


TAYLOR INSTITUTION
DOMI NUS ILLU
MINA TIO MEA


Digitized by Google

Bibliothek

der

gesammten deutschen

National-Literatur

von der ältesten bis auf die neuere Zeit.

Fünfter Band:

Herbort's von Fritslâr
liet von Troye.

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von Gottfr. Basse.

1837.

Herbort's von Fritslâr liet von Troye,

herausgegeben

von

Ge. Karl Frommann.

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von Gottfr. Basse.

1837.


LIBRARY OF THE TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY
7 - JUN. 1929
OF OXFORD

DEN DURCHLAUCHTIGSTEN PRINZEN

VON

SACHSEN-KOBURG-GOTHA

U. S. W. U. S. W. U. S. W.

ERNST UND ALBERT

DER SCHŒNSTEN ZIERDE UND FROHESTEN HOFFNUNG

MEINES THEUEREN VATERLANDES

DEN EIFRIGEN FREUNDEN DEUTSCHER SPRACHE UND LITERATUR

EHRFURCHTSVOLL ZUGEEIGNET.

Vorwort.

Nicht unbekannt mit den höher gestellten anforderungen, welche unsere tage mit recht an den herausgeber eines sprachdenkmals deutscher vorzeit überhaupt und insbesondere eines poetischen machen, trug ich lange bedenken, mit vorliegendem bloſs diplomatischen abdrucke eines mittelhochdeutschen gedichtes hervorzutreten. Allein es wäre allzugewagt, ja unmöglich, auf den grund einer einzigen und nur mittelmäſsig guten handschrift eine vollständige kritische ausgabe veranstalten zu wollen, abgesehen von den schwierigkeiten, die gerade dieses gedicht in seiner an das niederdeutsche streifenden sprache selbst darbietet, einer mundart, mit deren feineren gesetzen wir, aus mangel an quellen, bis jetzt noch zu wenig bekannt geworden sind.

Der wunsch, dem sprachforscher für die weitere untersuchung der mittelniederdeutschen mundart ein neues wichtiges hülfsmittel und zugleich dem freunde unserer sprache und literatur eines der bedeutenderen denkmäler deutscher poesie aus dem beginne des 13. *jh. in die hände zu geben, überwog endlich jenes bedenken; der beifall geachteter männer entschied für die herausgabe.*

So möge denn bei vielen verehrern der vater-

ländischen literatur auch diese einfache gabe eine günstige aufnahme finden.

Einige nothwendige erklärungen über das verhältnifs dieses abdruckes zur handschrift mögen hier ihre stelle finden. — Es war mein bestreben, die handschrift selbst so treu als möglich wiederzugeben und ihre stelle vollständig zu ersetzen, um so, im falle der entdeckung einer zweiten handschrift desselben gedichtes, einem späteren herausgeber wenigstens eine nicht ganz verdienstlose vorarbeit geleistet zu haben. Durch mehrmalige vergleichung meiner abschrift mit dem codex suchte ich dieser die gröfste zuverlässigkeit zu erwerben. Manche stellen derselben, die mir später bei näherer betrachtung zweifel erweckten, wurden nochmals mit sorgfalt in der handschrift geprüft, theils von mir selbst, theils durch herrn K. Aug. Hahn in Heidelberg, dem ich dafür zu freundschaftlichem danke verpflichtet bin. Diese nachträglichen verbesserungen sowohl, als die bei der mir vorbehaltenen letzten durchsicht entdeckten fehler des abdruckes wurden in die anmerkungen eingereihet und durch den zusatz die hs. von anderen von mir in vorschlag gebrachten wahrscheinlichen verbesserungen unterschieden.

Der text selbst mufste vor allen dingen grammatisch ungeändert bleiben, diplomatisch wurde nur in unbedeutendem, theils der gleichförmigkeit, theils dem leichteren verständnisse zu gunsten, von der handschrift abgewichen: die grofsen buchstaben am anfange einer zeile, welche dort mit den kleinen ohne bestimmte regel wechseln, so wie die unterscheidung des ʒ und z, für welche dort nur ʒ steht, wurden

hier durchgeführt. Vielleicht wäre auch diese, namentlich letztere so mißliche unterscheidung, besser unterblieben, um so mehr, da im abdrucke durch übersehen mehrerer diȝ *für* diz *u. a. meine absicht doch nicht vollkommen erreicht wurde. Ferner wurden die gewöhnlichen abkürzungen aufgelöst; nur die des* m *und* n *(‾) mußte füglich für die kritik des textes beibehalten werden. Auf den ersten seiten blieb einige male (vers* **44. 56. 168. 224. 327.**) *das abgekürzte* er *(ʻ) stehen.*

Offenbar überflüssige worte der hs. wurden eingeklammert [ ], *hie und da eine nothwendige ergänzung eingeschaltet* ( ).

Manchem möchte die einführung der interpunction wünschenswerth, keinem wol als ein mangel des buches erscheinen. Ohne vorhergegangene kritik des textes ist eine bestimmte entscheidung über das verständniß desselben durch die interpunction nicht möglich. Für schwierige stellen habe ich in dieser hinsicht in den anmerkungen meine meinung ausgesprochen, so wie ich überhaupt dort das, was von seiten der geschichte und der sprache für unser gedicht eine beachtung verdient, so weit es mir nöthig schien und in meinen kräften stand, erörterte. Was dem gelehrten sprachkenner in diesen anmerkungen als überflüssig erscheint, wird durch die weitere verbreitung der nationalbibliothek, die ich dabei im auge hatte, eine rechtfertigung, was sich ihm als unvollständig oder unrichtig herausstellt, in dem grunde, daß diese arbeit mein erster kritischer versuch ist, und in der schwierigkeit der untersuchung selbst eine gerechte entschuldigung finden.

Dem verehrten herrn hofrath Benecke sei mein herzlichster dank, zu welchem ich mich für mehrere werthvolle sprachliche mittheilungen gedrungen fühle, hier besonders niedergelegt.

Göttingen im juli **1837**.

Ge. Karl Frommann.

Einleitung.

I. Herbort und sein gedicht.

Als am schlusse des zwölften jahrhunderts (*um* 1180) *mit Heinrich von Veldeck, dem dichter der Eneit, das morgenroth unserer mittelalterlichen poesie dem tage bedeutend näher gerückt war, als durch ihn die aufmerksamkeit der deutschen mehr auf die reichhaltigen fundgruben ausländischer stoffe hingelenkt wurde, als die dichtkunst bei den gebildeten an achtung stieg* (*Herb. v.* 17870—75) *und an den höfen verehrer und beschützer fand: da fehlte es auch bald nicht an berufenen, wie auch unberufenen männern, die sich zu der ehrenvollen beschäftigung und zu dem neu eröffneten felde hinzudrängten. Einer der ersten, wenn nicht dem range, doch der zeit nach, ist Herbort von Fritzlar, der sowohl in der wahl seines stoffes, als in der bearbeitung desselben sich näher an Heinrich von Veldeck anschliefst, wenn er auch an poetischem talente weit hinter ihm zurücksteht. Er selbst fühlt und gesteht es offen* (*v.* 18452—57. *und einleitung*), *dafs sein innerer beruf zur dichtkunst nur klein und seine absicht keine andere sei, als die zahl der dichter zu mehren, sich selbst durch fleifs und übung zu vervollkommnen. So wenig die erstere, der ja noch in unseren tagen namentlich so manches poetische erzeugnifs sein dasein verdankt, sich entschuldigen läfst, so rühmlich ist die letztere, und wir müssen dabei nur bedauern, dafs Herbort's wahl auf einen, für seine noch ungeübten kräfte allzu schwierigen stoff fiel, dem selbst noch später ein Konrad von Würzburg mit seinem grofsen schatze von sprache und poesie nicht vollkommen gewachsen war. Doch ist die frucht jenes fleifses an seinem gedichte nicht zu verkennen: eine sorgfältige betrach-*

tung läfst uns fühlen, wie der dichter schon in der letzten hälfte seinen sinn bedeutend erweicht, seine poetische kraft gestärkt und seine anfangs rauhere und ungelenksame sprache mehr gebildet hat.

In der behandlung des stoffes, den Herbort, wie wir später zu bemerken gelegenheit haben werden, mit der gröfsten treue aus der ihm vorliegenden quelle wiederzugeben bemüht ist, finden wir auch bei ihm, wie bei anderen dichtern des mittelalters, jene sonderbare, oft lächerliche verbindung des antiken seines gegenstandes mit dem neuen seiner zeit: mittelalterliche rechts- und religionsverhältnisse, sitten und gebräuche zeigen einen deutlichen einflufs. Manche andere fremdartige einmischung hat er schon aus seiner quelle mit herübergenommen. Dahin gehören namentlich jene, im orientalischen geschmacke gehaltenen schildrungen von grabstätten und leichenbestattungen, welche wir auch in der lateinischen und in späteren deutschen bearbeitungen ganz ähnlich wiederfinden. *

Herborts sprache ist, wie mehr oder weniger in allen den frühesten mittelhochdeutschen denkmälern, eine an das niederdeutsche rührende mundart. Genau, wie schon bemerkt, schliefst er sich in derselben an Heinrich von Veldeck an, dessen Eneit ihm nicht unbekannt war (v. 17371—74). Nach ihm, dem schöpfer einer reineren poetischen sprache, dem begründer bestimmter gesetze für metrik und reim, später ein eigenthum der höfischen dichter, die ihn schon darum mit recht als den vater ihrer poesie, als ihren lehrer preisen, nach ihm bildete sich auch Herbort. Nicht nur einzelne eigenthümliche worte, sondern ganze wendungen und gedanken erinnern uns an sein muster. Das gesetz der hebungen und senkungen hat er durchgängig beobachtet, abgesehen von einigen stellen, an denen ein späteres verderbnifs nicht zu verkennen ist. Im reime ist er noch genauer als Veldeck: mit hülfe der niederdeutschen lautlehre lassen sich auch bei ihm alle scheinbaren freiheiten, mit ausnahme weniger vielleicht verderbter reime, auf die mittelhochdeutschen gesetze zurückführen.

---

* *Vergleiche: Gervinus poetische nationallit. I, s. 216. 242. 247 — 51.*

Sowohl die vergleichung mit Veldeck, als die genauere betrachtung der reime und der daraus sich ergebenden gesetze der niederdeutschen lautlehre durfte in den anmerkungen nicht übergangen werden: für letztere sind die in der grammatik (I, **455—66** *u. an anderen orten) aufgestellten bemerkungen über die mittelniederd. mundart mitgetheilt und besonders auf Herbort angewendet worden.*

Das wenige, was wir über des dichters leben zu sagen wissen, ist nur das, was wir in seinem gedichte selbst erfahren. Als seine heimath nennt er uns durch seinen beinamen das städtchen Fritzlar (Frides-lâr, Fritslâr) *in Hessen und für jene gegend zeugen auch die mundartlichen eigenthümlichkeiten seiner sprache. (vergl. auch die anm. zu v.* **1328** *ff.) Noch in jugendlichem alter (v.* **30. 14163.**), *als* gelarter schuolaere (*v.* **18451.**), *verfertigte Herbort sein gedicht, aufgefordert von dem landgrafen Hermann von Thüringen (regiert* **1190—1216**), *jenem erhabenen pfleger der blüthe unserer mittelalterlichen poesie, an dessen hofe die bedeutendsten minnesänger schutz und ehre fanden, und dem wir namentlich auch Veldeck's Eneit verdanken. Diese mittheilung gibt uns zugleich eine ungefähre zeitbestimmung für das alter unseres gedichtes, welches wir etwas bestimmter (nach J. Grimm, gramm. I,* **455.**) *wol in das erste zehntel des dreizehnten jahrhunderts setzen dürfen.*

Mehrere stellen des gedichtes, in welchen eine moralisch-theologische betrachtung eingeflochten oder durch gewisse ausdrücke eine genauere bekanntschaft mit der bibel an den tag gelegt wird, lassen mit grosser wahrscheinlichkeit vermuthen, dass Herbort sich dem geistlichen stande zugewendet hatte. Freilich könnte man mir gegen diese vermuthung die einzige stelle vers **701** *ff. als ein bedeutendes gegengewicht in die schale legen, allein letztere hat der dichter gewiss nur aus dem welschen buche, von dem er nie abzuweichen wagte, treu wiedergegeben, während bei jenen die worte, mit welchen er nach denselben den faden seiner erzählung wieder anknüpft, uns deutlich zeigen, dass er darin von seinem originale abgewichen sei.*

Alle bemühungen, aus historischen quellen etwas bestimm-

teres über des dichters lebensumstände beizubringen, blieben fruchtlos. Sehr oft findet sich der name H e r b o r t u s *unter den zeugen in rheinisch-westphälischen und anderen urkunden jener gegend, doch nie der bestimmtere unseres* H e r b o r t u s F r i t z l a r e n s i s. *Dies mag uns wenigstens bezeugen, daſs der name jener zeit und gegend nicht fremd war.*

Aus dem gänzlichen verschwinden Herbort's in der folge, in der blüthezeit unserer dichtkunst, die selbst minder bedeutende geister hob und deren andenken, wenn auch nur in höchst dürftigen nachrichten, der nachwelt überlieferte, möchte ich auf ein nur kurzes leben desselben schlieſsen.

Auch keiner von Herbort's zeitgenossen oder spätere zeugnisse über diese thuen seiner bestimmte erwähnung. Vielleicht könnte T h o m a s i n, *der gelehrte kenner der altklassischen wie der deutschen und provenzalischen literatur, in seinem* w e l s c h e n g a s t e *Herbort's trojanischen krieg im auge gehabt haben, wenn er sagt* (*cod. Pal. A. fol.* 12[b]):

Juncfrouwen beȥȥernt kleine ir ſinne
Von der ſchoenen küneginne,
Diu wilen dâ ze kriechen was:
Diu tet unreht, diuȥ erſte las.

Denn wenn wir auch annehmen dürfen, daſs Thomasin selbst mit den älteren erzählungen vom trojanischen kriege nicht unbekannt war, so ist es doch wahrscheinlicher, daſs er hier auf eine, den deutschen frauen in die hände gegebene deutsche bearbeitung hinweist. Doch besser können wir aus diesen worten des welschen gastes, verbunden mit einer stelle in Lambrecht's Alexander (*s. Maſsmann's denkm. I*, 11.):

Man ſaget uns von guoten knehten,
Die wol getorſten uehten,
In der troiêre liede,
E der ſturm geſchiede:
Achilles undé hector,
Aiax unde neſtor,
Di manic tuſint irslugen
Unde ouh ſcarfe gêre trugen,

auf ein noch vor Herbort vorhandenes gedicht vom trojanischen kriege schlieſsen, auf welches, wie auch herr hofrath Benecke

meint, Herbort selbst in den etwas dunkelen versen seiner einleitung hinweist, nämlich v. **60—61**, *wo wir das* n a c h *zeitlich zu fassen haben, und v.* **71.** *ff., in welchen Herbort sein gedicht, auf zuverlässigere quellen gegründet, den früheren entgegen stellt. Schwerlich werden wir letztere stelle mit der unten anzuführenden aus Guido's einleitung zusammenzustellen und auf Homer, Ovid, Virgil zu beziehen haben.*

II. Herbort's quelle.

Schwierig ist die untersuchung über die quelle, aus welcher Herbort den stoff zu seinem gedichte schöpfte, aus dem schon oft beklagten mangel genauerer nachrichten über die altfranzösische literatur; denn Herbort selbst nennt uns sowohl in der einleitung (v. **53** *ff.), als an späteren stellen (***1617. 2908. 3243. 4012. 12523. 13759.***) den* D a r e s *als führer bei seiner erzählung oder vielmehr eine an die lateinische übersetzung desselben sich anschliefsende* w e l s c h e b e a r b e i t u n g *(v.* **47** *ff.* **65. 106. 1178. 4786.***). Auch die streitfrage über Dares selbst und über die ursprüngliche gestalt seines buches ist von den philologen, auch durch die neuesten untersuchungen Dederichs *, noch nicht genügend entschieden worden. Uns ist nur noch eine angebliche übersetzung des griechischen werkes in lateinischer sprache erhalten, ein machwerk späterer zeit, welches dem* C o r n e l i u s N e p o s *fälschlich beigelegt wurde. Die in demselben erzählte geschichte sieht eher den kapitelüberschriften eines gröſseren werkes ähnlich, als dem werke eines griechen, der noch dazu vorgibt, selbst alle leiden des krieges mit den Trojanern getheilt zu haben. Von einem solchen wäre doch wol eine ausführlichere erzählung zu erwarten gewesen, und auf sie weist uns auch Herbort's gedicht oder vielmehr das ihm zu grunde liegende* w e l s c h e b u c h *hin, welches sich zwar im gange der erzählung an den uns erhaltenen Dares anschlieſst, aber in der weiteren ausführung schon auf eine umfassende lateinische quelle sich beruft.*

---

* *Daretis Phrygii de excidio Trojae historia ad libror. fidem recens. et adnot. instr.* A n d r. D e d e r i c h. *Bonnae* 1835.



Doch nicht dem Dares allein folgt Herbort in seiner welschen quelle, sondern von der belagerung der stadt Troja an nähert er sich mehr und mehr dem dem Dares zur seite stehenden werke des Dictys (Itis, Ytis, Herb.), der ebenfalls im kampfe vor Troja und zwar auf griechischer seite gewesen zu sein vorgibt. Auch sein werk ist nur in der lateinischen übersetzung des Lucius Septimius auf uns gekommen. * *Viel ausführlicher, als das des Dares, weicht es von diesem nicht nur im gange der erzählung, sondern auch in den einzelnen ereignissen bedeutend ab, und konnte darum nicht leicht mit jenem vereint von dem späteren bearbeiter benutzt werden. Erst da, wo des Dares geschichte immer dürftiger wird und ihrem ende sich zuneigt, schliefst sich Herbort, nach seinem welschen buche, näher an Dictys an und folgt diesem ausschliefslich, nachdem Dares sein werk mit der zerstörung der stadt und der auswanderung der Trojaner beendigt hat, nämlich in der heimkehr der griechen. So nennt uns denn auch Herbort erst vers* **14938** *ff., wo ihn sein welsches buch darauf leitet, den Dictys als seinen ferneren führer in der erzählung, den er, da er seiner in der einleitung noch nicht gedacht, mit einigen worten* (**14945—53**) *einzuführen für nöthig findet, um uns mit ihm näher bekannt su machen. Auch in der folge seines gedichtes nennt er seinen namen, wie früher den des Dares, mehrmals (vers* **16324. 16726. 16661. 17040. 17055. 17108.**), *wol immer nach der welschen quelle.*

Wo haben wir nun diese welsche quelle unseres Herbort zu suchen? Ohne zweifel ist sie eine poetische; das zeigen uns die worte, mit welchen er, gleich wie Veldeck auf sein romanisches gedicht (En. **1250. 3725. 7865. 10225.**), *auf dieselbe hinweist:* alſus ſaget uns daʒ liet (*v.* **1724. 3162.**). *Zunächst wäre an den trouvère Benoit de Sainte-More, den bekannten verfasser der normandischen reimchronik zu denken, der um die mitte des zwölften jahrhunderts den trojanischen krieg nach Dares und Dictys in französischen versen besang. Nach dem*

---

* *Dictys Cretensis sive Lucii Septimii ephemeridos belli Trojani libri VI ad optimor. libror. fidem recens. etc. Andr. Dederich. Bonnae* **1833.**

*zu urtheilen, was wir, in ermangelung einer genaueren einsicht der handschriften dieses noch ungedruckten gedichtes *, aus den allgemeinen angaben der histoire littéraire (vol. XIII, p. 424 — 28) und einiger anderer werke ** über den inhalt dieses gedichtes bekannt wurde, stimmt zwar dasselbe im gange der erzählung mit unserem Herbort überein, allein die gleich im anfange stehende verwechselung des Pelias mit Peleus, durch welche auch Thetis und Achilles in die geschichte verflochten werden, und die wir bei Herbort, übereinstimmend mit unserem Dares, nicht finden (s. die anm. zu v. 100), läſst auf eine andere unverderbte, vielleicht noch frühere, doch ganz ähnliche bearbeitung schlieſsen, obgleich Benoît von sich sagt, daſs er die noch wenig bekannte geschichte des trojanischen krieges neu hervorrufe. ****

Gröſser als bei Herbort zeigt sich die übereinstimmung mit diesem französischen gedichte bei dem werke des Guido de Columna, richter zu Messana, der im jahre 1287 eine geschichte des trojanischen krieges in barbarischem latein schrieb. Als seine quellen nennt er Dares und Dictys, die er, als theilnehmer am trojanischen kriege selbst, für die glaubwürdigsten

---

** Die königliche bibliothek zu Paris besitzt wenigstens drei manuscripte (nro. 7189. 7624. 7595) von dem trojanischen kriege des Benoît, eine andere findet sich in der k. k. hofbibliothek zu Wien (nro. 2571). Eine zu erwartende bestimmte entscheidung durch die beantwortung der von mir an ersterem orte gethanen anfragen über einzelne theile der handschrift werde ich später mitzutheilen gelegenheit haben.*

*** De la Rue, essais sur les bardes, les jongleurs et les trouvers normands et anglo-normands, tome II, p. 200—205.*

Dunlop, history of fiction, II, 108 ff.

Warton, history of english poetry, I, 136.

Turner, history of England, IV, 290 — 92.

Mémoires de la société des antiquaires de la Normandie, II, 396—97.

Les poètes français depuis le XIIième siècle, tome II, 101 — 2.

**** Ceste estorie ne est pas usée,*
N'en gaires leus non est trovée;
Jà retreite n'en fust encore
Mès Bénévois de Sainte-More
Là retreite, faite é dite
Et à ses mains l'a tote escrite. (Hist. littér. XIII, 425.)

vor Homer, Virgil u. a. hält. Es ist wichtig, darüber seine eigenen worte aus der einleitung zu seinem werke zu vernehmen: Nonnulli enim jam istius historiae poetice alludendo veritatem ipsius in figurata commenta quibusdam fictionibus transsumserunt, ut non vera, quae scripserunt, viderentur audientibus perscripsisse, sed potius fabulosa. Inter quos suis diebus maximae auctoritatis Homerus apud Graecos ejus historiae puram et simplicem veritatem in versuta vestigia variavit, fingens multa, quae non fuerunt, et, quae fuerunt, aliter transformando. Introduxit enim, deos, quos coluit antiqua gentilitas, impugnasse Trojanos, et cum eis fuisse, velut viventes homines, debellatos. Cujus errorem postmodo poetae curiosius insecuti, ut darent intelligi, non solum Homerum fuisse fictionum auctorem, multa deludia scribere praesumserunt in libris eorum. Unde Ovidius Sulmonensis prodigo stilo in multis libris suis utrumque contexuit. Addidit enim multa commenta commentis, intermixtim veritatem etiam non obmittens. Virgilius etiam in opere suo Eneidos, licet semper pro majori parte gesta Trojanorum, cum de eis tetigit, sub veritatis luce narravit, ab Homeri tamen fictionibus noluit in aliquibus abstinere. Sed ut fidelium ipsius historiae vera scribentium scripta apud occidentales omni tempore futuro vigeant succesive ad utilitatem eorum, praecipue qui grammaticam legunt, ut separare sciant verum a falso de his, quae de dicta historia in libris grammaticalibus sunt scripta: ea, quae per D i t e m Graecum et Phrigium Daretem, qui tempore Trojani belli continue in eorum exercitibus fuere praesentes, et horum, quae videre, fuerunt fidelissimi relatores, in praesentem libellum per me judicem Guidonem de Columna Messana transsumta legentur, prout in duobus libris eorum inscriptum quasi una vocis consonantia inventum est Athenis. Quamquam autem hos libellos quidam Romanus, Cornelius nomine, Sallustii magni nepos, in latinam transferre curaverit, tamen dum laboraret nimium brevis esse, particularia historiae ipsius, quae magis possunt allicere animos auditorum, praenimia brevitate indecenter omisit. In hac igitur serie libelli totum invenietur inscriptum, quod de tota historia universaliter et particulariter gestum fuit. etc.

Diese anfeindung des Homer, die bei Guido in seinem werke selbst (anm. zu v. **13221. 13281.**) *wiederkehrt, findet sich auch (nach de la Rue, a. a. o.) bei Benoît, der dem Homer alle glaubwürdigkeit abspricht, und ihm das von Cornelius wieder aufgefundene werk des Dares vorzieht.*

Mit Guido stimmt nicht nur unser Herbort in der anlage der ganzen erzählung, wie in den einzelnen ereignissen auffallend überein, wie wir häufig in den anmerkungen zu zeigen gelegenheit haben werden, sondern auch (nach Turner's u. anderer zeugnissen a. a. o.) das eben besprochene gedicht des Benoît, so daſs Turner in diesem die quelle des Guido oder für beide eine gemeinschaftliche annehmen zu müssen glaubt.

Guido beginnt seine geschichte mit der eroberung des goldenen vlieſses und führt sie bis zum tode des Ulysses: ebenso Herbort und auch Benoît, nach dem zeugnisse der histoire littér. (XIII, **426.**)*, wo ich jedoch an der richtigkeit der angabe, daſs Achilles als unternehmer des Argonautenzuges genannt werde, zweifeln möchte. Sie ist wahrscheinlich aus einer nur oberflächlichen ansicht des manuscriptes entstanden, für welche eine gleich darauf folgende angabe einen bestimmteren beweis gibt. Obgleich nämlich Benoît (wie Herbort) gleich im eingange die lateinische übersetzung des Dares durch Cornelius seine quelle nennt, und gewiſs auch in der folge (wie unser dichter) mehrmals sich auf ihn beruft, so heiſst es doch in der histoire litt. (a. a. o.), „D i c t y s b e g i n n e s e i n e e r z ä h l u n g m i t d e r e r o b e r u n g d e s v l i e ſ s e s und endige mit dem tode des Ulysses; B e n o î t b e f o l g e d e n s e l b e n g a n g und nenne den namen Dictys mehrmals.“ Dies beruht wol auf einem falschen schlusse aus Benoît's werk auf das des Dictys. Unser Dictys, nämlich der lateinische des Lucius Severus, endigt zwar mit dem tode des Ulysses, allein von dem Argonautenzuge ist in demselben gar keine rede; diesen finden wir gerade nur bei Dares. Die stelle nun, welche uns dort beweisen soll, daſs Benoît dem Dictys in seiner g a n z e n erzählung folge, ist gerade diejenige, in welcher er, wie schon aus den worten selbst hervorgeht, seiner zum ersten male gedenkt, weil er sich nun an ihn immer näher anschlieſst. Wir können diese stelle ganz*

genau mit der schon oben erwähnten bei Herbort (*vers* 14938 *ff.*) *vergleichen, sie lautet:*

> *Riches chevaliers fu Dictis*
> *Et clerc savies et bien apris,*
> *Et si en tous de grant mémoire (Molt por estait de bon mém.)*
> *Come Daires escrit l'estoire*
> *Cist fu defors (Déhors estoit) en l'ost grcçois,*
> *Chevaliers savies et cortois,*
> *Les oeuvres si com il le (les) soit*
> *Mist en escrit si com meus poit (M. e. e. au mielz qu'il pot)*
> *Icist Dictis nos fait certains*
> *Savoir liqcus dcs citoiains (Por voir liquex des Troïens)*
> *Porparlerent la (les) traïson,*
> *Et comment le Palladion*
> *Est dou (Fu del') temple Minerve enblez*
> *Et as Greçois defors (dehors) livrez. etc. etc.*

Bei Guido finden wir bei dem übergange zur belagerung der stadt keine erwähnung des Dictys, denn er hat ihn schon in der einleitung, wie wir oben gesehen haben, als seine quelle angegeben, und kömmt auch am schlusse seiner geschichte, nach dem tode des Ulysses, auf ihn zurück mit den etwas verwirrten worten: (Et in hoc loco Dares praesenti operi finem fecit sicut et Cornelius) reliqua ergo sunt de libro Ditis, licet Dares in captione Trojae operi suo finem fecerit, qui postea in libro suo ulterius non processit; reliqua vero sunt de libro Ditis ipsius usque ad finem, qui integre facere voluit opus suum. Et ideo, si quid huic operi superadditum inveniatur, credendum est, non esse de veritate operis ipsius, sed de operis fictione. Verumtamen Dares et Ditis, qui tempore ipsius Trojani belli in ipso bello fuere praesentes, in compositione operum eorum inventi sunt pro majori parte concordes et in paucis inventi sunt discordes. — Unmittelbar auf diesen schlufs folgt noch die angabe einiger verschiedenheiten in der erzählung des Dictys und des Dares, dann (nach Dares) die angabe der dauer des krieges, u. a. und die namen der vorzüglichsten vor Troja gefallenen helden. Der nun folgenden epitaphien des Hector und des Achilles wird in den anmerkungen (zu v. 10820—29 *u.* 13780) *gedacht, an sie schliefst sich eine deploratio Trojae an:*

Vae tibi, Troja, peris! jam non mihi Troja videris,
Jam, jam bobus eris pascua lustra feris.
Causa rei talis meretrix fuit exitialis,
Femina fatalis, femina foeta malis.

Den beschlufs macht ein epilog Guido's:

Et ego Guido de Columna, judex de Messana, praedictum Ditem Graecum in omnibus sum secutus * *pro eo, quod ipse Dites perfectum et completum fecit in omnibus opus suum, ad literarum videlicet solatium, ut veram notitiam habeant praesentis historiae et ut magis delectentur in ipsa; et ego historiam ipsam ornassem dictamine pulchriori per ampliores metaphoras et colores et per transgressiones occurentes, quae ipsius dictaminis sunt picturae: sed territus ex magnitudine operis, ne, dum occasione magis ornati dictaminis opus ipsum longa narratione protraherem tempore longiori, infra cujus temporis longitudinem aliqua mihi supervenissent incommoda, prout est fragilitatis humanae, propter quod cessassem ab opere, et opus ipsum suum non pervenisset ad finem, utpote sui carens beneficio complementi: in tantum institi, spiritus sancti gratia ministrante, quod infra tres menses, a quinta decima videlicet mensis septembris primae indictionis usque ad vicesimam quintam mensis novembris proxime subsequentis, opus ipsum in totum per me perfectum extitit et completum, licet longe ante, ad instantiam domini Mathei de Porta, venerabilis Salernitani archiepiscopi, magnae scientiae viri, de praesenti opere composuerim primum librum tantum et non plus. Nam ipso post modum sublato de medio, qui condendi a me praesens opus mihi erat stimulus et instinctus, ab ipsius operis persecutione cessavi, cum non esset, cui de hoc placere merito potuissem. Consideravi tamen defectum magnorum auctorum, videlicet Virgilii, Ovidii et Homeri, qui in exprimenda veritate Trojani casus nimium defecerunt, quamvis eorum opera contexuerint sive tractaverint secundum fabulas antiquorum, sive secundum apologos in stilo nimium glorioso et specialiter ille summus poetarum, Virgilius, quem nihil latuit, ne ejus veritas incognita re-*

---

* Auch hier spricht sich G. sehr zweideutig aus; das in omnibus ist nur auf den letzten theil der erzählung zu beziehen.



maneret ad praesentis operis perfectionem, efficaciter et fideliter laboravi.

Factum est praesens opus a judice Guidone de Messana, anno dominicae incarnationis millesimo ducentesimo octuagesimo septimo, ejusdem primae indictionis. —

*Ich habe mich darum bei Guido länger aufhalten zu müssen geglaubt *, weil wir bei ihm, wie gesagt, die gröſste übereinstimmung mit Herbort's gedichte finden, so daſs für beide mit ziemlicher gewiſsheit dieselbe quelle vorausgesetzt werden darf. Mehr noch wird sich dies in den anmerkungen zeigen, wo die zu vergleichenden stellen, ungeändert in ihrem barbarischen latein, häufig beigefügt sind. Die wenigen abweichungen aber, welche hie und da zwischen Guido und Herbort statt finden, lassen sich gerade dadurch am leichtesten erklären, daſs, wie auch Herbort sagt, nicht jenes lateinische buch (des Cornelius) selbst, sondern erst eine welsche bearbeitung desselben unserem gedichte zu grunde liegt. Daſs diese welsche poetische bearbeitung das besprochene gedicht des Benoît oder besser ein älteres, ihm ganz ähnliches sei, wird aus dem gesagten höchst wahrscheinlich; eine genauere vergleichung mit den handschriften wird entscheiden. Vor allem möchte dabei eine stelle des Herbort besondere beachtung verdienen, von der wir mit gewiſsheit sagen können, daſs er sie aus seinem originale entnommen, weil er nur mit widerwillen an die ihm schwierige übersetzung derselben geht. Ich meine jenen geographischen excurs (vers* **14150—300**), *der aus der kosmographie des Julius Honorius entlehnt ist, bei Guido aber sich nicht findet, noch von ihm als übergangen angedeutet wird. Er müſste demnach erst ein zusatz des französischen bearbeiters sein. Dieselbe stelle, verbunden mit manchen anderen, kann uns zugleich den deutlichsten beweis geben, daſs Herbort mit der gröſsten treue seinem welschen buche folgte, von dem er nichts, selbst wenn es ihm überflüssig schien und bei der übersetzung*

---

* *Ueber Guido de Columna vergleiche man eine abhandlung in den notices et extraits des manuscr. de la bibliothèque du roi, tome II, p.* 231 *etc.*



mühe machte, wegzulassen, noch ihm etwas zuzusetzen wagte, ohne es anzudeuten, dafs er darin von seinem originale abgewichen sei.

Zum schlusse möge hier noch eine stelle aus Benoît mit Guido's und Herbort's worten zusammengestellt werden. Sie schildert den eintritt des frühlings beim zuge des Hercules gegen Laomedon:

Quant vint el tems, que vers devise,
Que herbe us point en la rise,
Lorque florissent le ramel
E doucement chanten oisel,
Merle mavins et loriol
Estournel e rossignol,
La blanche flors part en l'espine
E reverdoie la gaudine,
Quant le tems e dou e souez
Lor partirent del port les nez (*Turner, a. a. o.*)

Guido, nach seiner gewöhnlichen weitschweifigkeit:

Tempus autem erat, quo sol, maturans sub obliquo zodiaci circulo cursum suum, sub signo iam intraverat arietis, in quo, noctium spatio aequato diebus, celebratur aequinoctium primi veris, tunc, cum incipit tempus blandiri mortalibus in aeris serenitate intentis, tunc, cum dissolutis nivibus molliter flantes zephyri crispant aquas, tunc, cum fontes in ampullulas tenues scaturisant, tunc, cum ad summitates arborum et ramorum humiditates ex terrae gremio exhalantes excoluntur in eis, quare infuscant semina, crescunt segetes, virent prata, variorum florum coloribus illustrata, tunc, cum induuntur renovatis frondibus arbores circum quaque, tunc, cum ornatur terra graminibus, cantant volucres et in dulcis harmoniae modulamine citharisant, tunc quasi medium mensis aprilis effluxerat, cum mare, cervicosa fluctuatione laxata, jam undas aequaverat factum aequor: tunc praedicti reges Jason et Hercules cum eorum navibus portum intrant.

Bei Herbort vergleiche damit die kürzere schilderung vers **1233—42.** *Guido hat überhaupt die erzählung in demselben verhältnisse zu Benoît erweitert, wie sie Herbort abkürzte und gedrängt darstellt, was sich schon aus der angabe de la Rue's*

ergibt, nach welchem das französische gedicht an 30,000 verse enthält, also fast das doppelte von Herbort's gedicht und kaum die hälfte von Guido's prosa.

III. *Spätere bearbeitungen des trojanischen krieges.*

*Mit übergehung des an Dares sich anschliefsenden lateinischen gedichtes des Iscanus, der deutschen poetischen bearbeitungen des trojanischen krieges von Konrad von Würzburg und in den weltchroniken von Enenkel und Rudolf, ebenso der prosaischen übersetzung des Heinrich von Braunschweig, die theils unserer untersuchung zu ferne liegen, theils an einem anderen orte in der folge ausführlicher behandelt werden sollen *, richten wir jetzt nur noch einige blicke auf die unserem Herbort näher verwandten späteren prosaischen geschichten des trojanischen krieges.*

Auf einige bedeutende irrthümer, in welchen herr Dederich, der neueste herausgeber des Dictys und Dares, befangen ist und die ihn zu manchen falschen ansichten über diese führten, mufs jedoch hier noch hingewiesen werden. Ihre berichtigung ergibt sich leicht aus dem bisher gesagten. In der einleitung zum Dictys p. XXIII. stellt er 1) unseren Herbort und den Konrad von Würzburg mit dem viel späteren Hans Yair von Nördlingen zusammen in das 14 jh. Wahrscheinlich ist hr. Dederich durch die angabe des alters der uns von diesen gedichten erhaltenen handschriften (im literar. grundrisse v. Hagen u. Büsching) zu diesem irrthume verleitet worden;

2) glaubt er aus dem von ihm benutzten Heinrich von Braunschweig (verführt durch eine unrichtige angabe im genannten grundrisse, s. 543 und durch den in fast allen bearbeitungen des trojanischen krieges übereinstimmend aus Dictys entnommenen schlufs) auch auf den inhalt unseres Herbort und noch mehr des, von ihm leider unberücksichtigt gelassenen

---

** Eine kritische ausgabe des trojanischen krieges von Konrad von Würzburg ift von mir bereits begonnen; allein dieses grofse gedicht enthält so manche durch bisher unbekannte hss. zu ergänzende lücken, und ich bitte daher alle freunde der altdeutschen literatur, meine aufmerksamkeit auf neue quellen für unseren Konrad gütigst hinlenken zu wollen.*

*Guido de Columna * schliefsen zu können. Allein schon der von ihm selbst (adnotat. in Daretem p.* 42—45) *mitgetheilte anfang jenes buches von Heinrich v. Br. und viele andere stellen desselben hätten zeigen können, wie dieser bearbeiter im ersten theile einer von Dares verschiedenen (eng an Konrad von Würzburg sich anschliefsenden) quelle folgte, wenn nicht herr Dederich, wunderlich genug, alle jene abweichungen der nachlässigkeit und neuerungssucht eines deutschen zugerechnet hätte;*

3) *Eben so wird die annahme (praef. zum Dares p. VI), dafs sich bei Heinrich von Br. das älteste zeugnifs für den Pseudocornelius, als verfasser unseres lateinischen Dares, finde, nicht blofs durch Guido, Konrad v. W. und Herbort aus dem dreizehnten, sondern auch durch Benoît aus dem* 12 *jahrh., die sämmtlich auf jenen Cornelius sich berufen, widerlegt, und gewifs sind noch ältere zeugnisse, wenigstens in der latein. quelle des Benoît, anzunehmen.*

*Mehr als Dares und Dictys selbst ** fand im mittelalter das werk des Guido beifall und war in kurzer zeit in allen europäischen sprachen verbreitet. So konnte es denn auch in deutschland nicht an übersetzungen desselben fehlen. Die am weitesten verbreitete ist die des Hans Yair von Nördlingen (vom jahr* 1392), *die sich handschriftlich zu München und Koburg befindet. Ueber die Münchener hs. hat Hardt im Bragur*

* *Gewifs würde die Georgia Augusta von dem für herrn Dederich so unzugänglichen Guido aus sieben alten drucken (zwei in fol. ohne j. u. o.; einer in* 4. *ohne j. u. o.; dann:* 1487. *o. o. fol.; Argentor.* 1486. *fol.; ibid.* 1489. *fol.; ibid.* 1494 *fol.) gern einen mitgetheilt haben.* —

** *Von einer deutschen übersetzung des Ditys und Dares ist mir nur ein später druck vom j.* 1540 *bekannt, welcher beide zusammen nach einer wörtlichen übertragung enthält:* Wahrhafftige Hiftori vnd befchreibung von dem trojanifchen krieg, vnd zerftörung der ftat Troie, durch die hochgeachten gefchichtfchreiber, Dictyn Cretenfem, vñ Darem Phrygium, erftlich in griechifcher fprach befchribē, dar nach Latein, vñ jetzund newlich durch Marcum Tatium etc. aufs dē Latein ins Teutfch verwandelt, vormals nie gefehen, mit durchaufs fchönen Figuren gezieret. *MDXL. Am ende:* Gedruckt vnd volendet inn der kayferl. Statt Augfpurg durch Haynrich Stagner, Am XXIIII tag Aprilis des MDXXXX Jars.

IV, 2, 189—90. *einige angaben mitgetheilt, die koburger möge hier eine kurze beschreibung finden. Sie ist eine werthlose papierhs. in folio aus dem* 15*ten jahrh. Im anfange fünf pergamentblätter, etwas breiter als das papier und darum eingeschlagen. Blatt* 1., *anfangs unbeschrieben, enthält jetzt, von sehr später hand,* fragſtück auſʒ hn. D. L. (*Dr. Luther's*) predigten *etc. blatt* 2—5. hie hebt ſich an das Regiſter des puchs Troy. *Das* 5*te bl. ist unvollständig. Blatt* 1 *der trojan. geschichte selbst fehlt u. bl.* 2. *beginnt erst mit der erzählung von könig Oetes und seinem schatze. Der schlufs stimmt ganz mit jener mittheilung Hardt's überein, er endigt nämlich die geschichte mit der zerstörung der stadt; die heimkehr der griechen fehlt. In dieser hs. wird der name des Hans Yair nicht genannt. Nach dem trojanischen kriege, welcher etwa die ersten hundert blätter umfaſst, folgt:* das puch Johan von Montavilla des ritters; — die hyſtorie des groſsen keyſer Karls des heiligen *und einige andere kleinere stücke, sämmtlich in prosa, meist mit einem pergamentblatte und verzierter initiale beginnend.*

Ueber einige andere prosaische handschriften des trojanischen krieges zu Gotha, Breslau, Ulm (s. grundriſs s. 543—44), *Gieſsen (s. Gervinus nationallit. II,* 237), *Wien (s. Lambec. II,* 948) *wage ich, in ermangelung einer genaueren einsicht derselben, zwischen Hans Yair und Heinrich v. Braunschweig (handschriftl. zu Bonn, Liegnitz, Berlin) nicht zu entscheiden.*

Bald nach der erfindung der buchdruckerkunst wurde die übersetzung des Yair in vielen ausgaben verbreitet, doch ohne des verfassers namen und immer mit einigen abänderungen und zusätzen. Namentlich wird bei den meisten im anfange die fortsetzung der erzählung von Medea, ihrer rache an Pelias und Jason, des Paris und des Achilles jugendgeschichte eingeschoben, am ende, nachdem die erzählung mit den worten des Yair abgeschlossen ist, werden noch einige abschnitte aus dem letzten theile des Guido über die heimkehr der griechen, doch bedeutend abgekürzt, u. a. m. angehängt. An die stelle von Guido's einleitung und epilog ist eine moralische betrachtung getreten.

Ueber die ältesten dieser drucke vergleiche man v. der Hagen's und Büsching's literar. grundrifs s. 218—19. *u.* 544. *
Theils wegen ihrer kürzeren erzählung, theils um merkwürdige proben aus denselben mitzutheilen, werden in den anmerkungen zuweilen Guido's worte sowohl nach diesen alten drucken (A.), *als nach jener koburger hs.* (Cod. Cob.) *angeführt werden.*

Eine neuere bearbeitung des trojanischen krieges hält sich streng an Guido's werk:

Hiſtoriſche, warhaffte und eigentliche beſchreibung von der alten und in aller welt berühmbten ſtatt Troja, jrer erſten zerſtörung, wider erbawung, vnnd endtlichen undergang, aufs des Daretis Phrygii, vnd Dietis Cretenſis ſchrifften zuſammen gezogen. Sampt einem anhang, was nach der ſelben zerſtörung den Griechen in ihrem abzug vor glück vnd vnglück zu geſtanden, und wie ein vbel nach dem andern geſtrafft worden. Alles zur nottürftigen lehr vnd erinnerung, auch ſonſten ſehr luſtig und anmühtig zu leſen, erſtlich vor drey hundert jahren in latein beſchrieben durch den hochgelehrten fürtrefflichen herrn Guidonem de Columna, richtern zu Meſſan, vnd hernach durch Dauid Förter verteutſcht im 1598 jahr. Dergleichen vor niemals, in teutſcher ſprach in truck aufsgangen. Getruckt zu Baſel durch Joh. Schröter. 1612.

IV. Die handschrift.

Die einzige, bis jetzt uns bekannt gewordene handschrift des trojanischen krieges von Herbort befindet sich gegenwärtig in Heidelberg und gehörte schon zu der alten pfälzischen bibliothek. Noch zur zeit der vatikanischen gefangenschaft der pfälzer handschriften wurde durch Glöckle's mittheilung (in v. der Hagen's literar. grundr. s. 218 *u.* 542.) *auf unseren Herbort aufmerksam gemacht, allein nach der rückkehr derselben in die heimath verschwand er aus dem verzeichnisse der zurückgegebenen handschriften in Wilken's geschichte der heidelberg. büchersammlungen (Heidelb.* 1817). *Auffallend ist dort (seite* 448. *f. nro.* 368) *Herbort's gedicht als der erste, vorher unbe-*

* *Die Georgia Augusta besitzt folgende: Augsp.* 1488 *fol. Strasb.* 1510. *fol. Frankf.* 1573. 8. *und die ausgabe des David Förter, Basel* 1612.

kannte theil der Eneit von Veldeck, die sich mit ihm in demselben einbande befindet, angesehen worden, und weder die ganz verschiedene hand, von welcher letztere geschrieben ist, noch die auffallenden schlufsworte des ersteren (Dar nach begrup man eȥ zu ſante Burchart) *konnten diesen irrthum verhindern.*

Diese handschrift trägt auf der rückseite des einbandes die alte aufschrift: Poema Heroiicum in lavdem virorvm illvſtrvm, *und eine neue:* Herbort v. Frizlar trojaniſcher krieg. Heinrich v. Veldekin Eneit. *Im ganzen enthält sie* 206 *pergamentblätter in quart, von denen Herbort's gedicht die ersten* 119 *ausfüllt. Auf blatt* 120 *beginnt dann unmittelbar Veldeck's Eneit. — Herbort besteht aus* 15, *am ende bezeichneten lagen, deren jede* 8, *die letzte nur* 7 *blätter enthält. Die blätter sind in gespaltenen columnen beschrieben, deren jede* 38, *bei gröfseren initialen nur* 36—37 *linürte zeilen enthält. Der anfangsbuchstabe einer jeden zeile ist roth durchstrichen, der eines neuen absatzes abwechselnd mit rother oder blauer farbe geschrieben. Das gedicht war ursprünglich in* distinctiones *abgetheilt, deren angabe nur ein mal (vers* 10429) *im texte selbst, gewöhnlich, doch nicht immer, am rande steht. Sie sind auch an der gröfseren, mit roth und blau verzierten* i n i t i a l e *zu erkennen; doch auch diese ist zuweilen (v.* 4629. 13141.) *vom schreiber vergessen worden.*

Aufser einigen kleineren lücken von einzelnen zeilen ist auf blatt 75 a. b. *ein leerer raum von* 62 *linirten zeilen, der sich vom anfange des blattes bis in die mitte von columne* b *erstreckt. Auf der ersten linie ist eine alte überschrift* Benedicтone *etc. halb ausgewischt.*

Die schriftzüge sind im allgemeinen deutlich; nur c *und* t *sind in der form meist gar nicht unterschieden. Sie zeugen für dasselbe alter der handschrift, welches uns der schreiber selbst in den von ihm unmittelbar dem gedichte angereiheten versen bestimmter angibt:*

Hie nach mac man leſen
Wer der iſt geweſen
Der diz buch ſcriben lieȥ

Wilhelm võ Kyerwilre er hieʒ
Vñ was ein begebẽ man [1] 5
Den abit den er truc an [2]
Was ein mantel wiʒ vñ rein
Dar vffe ein cruce klein
In ſwarzer varwe geuar
Mochte man wol nemẽ war 10
Wer eʒ wolte an im ſchowen 119d
Eʒ werẽ man oder frowẽ
Er was *en* bruder ĩ tutſchẽ ordẽ
D*uch* got was er begebẽ wordẽ
Durch den er ouch die werlt lieʒ 15
Do er diz buch ſcribẽ hieʒ
Das was al vur war
Võ gotes geburt druzehenhũdert iar
Vñ ĩ dem dri vũ driʒgeſtẽ darnach
Zv wirtzeburg daʒ geſchach 20
Daʒ diz buch geſcribẽ wart ſam
Des ſelbẽ iars ſtarp biſſchof wolfram
Der war geborn võ grumbach
Des ſelbẽ iars ein wũder geſchach
Zv frankẽ in dem lande 25
Daʒ man wite erkande
Wer eʒ geſach oder vernam
Eʒ were frowe oder man
Der hette eʒ vur ein wũder groʒ
Wenic ieman des verdroʒ 30
Als ich mit warheit wil gehẽ (jehẽ)
Er wolte daʒ wunder ſehen
In dẽ dorf zv heitĩgſuelt eʒ erginc
Daʒ ein frowe ein kint enphinc
Deſ ſi zv rechter zit genas 35
Do daʒ kint geborn was
D*o* hette eʒ zwei groʒʒe houbet
Daʒ eine was betoubet
Alſo daʒ eʒ was tot
Daʒ ander hette deheine not 40

[1] ein begeben man, *ein dem geistlichen stande angehöriger*, *der* ***sich der welt begeben hat*** *(Schsensp. II, 22. I, 25.), auf die freuden der welt verzichtet hat; vrgl. v.* 14.

[2] den abit (habit), den er truoc an *für* der abit, *nach einer gewöhnlichen mhd. attraction; s. die anm. zum Iw.* 6722 *und zum Herb.* 7398. *Ein umgekehrter fall wäre Alex.* 3032. vnde newolden niet beſên den mort, d e n dâ was geſchên.

***

Ich meine eȥ lebete ſchone
Vnz im des toufes crone
Vñ der touf gegebẽ wart
Du fur die ſele die ſeligẽ vart
Zv dem himelriche 45
Ouch was daȥ kint gliche
Gebildet nach einẽ meidelin
An dem hèimelichẽ gelide ſin
Wol acht tage eȥ tot enthaltẽ wart
Dar nach begrup man eȥ zv ſante Burchart.

Herbort's von Fritslâr
liet von Troye.

Swer ſiner kvnſt meiſter iſt *fol.* 1ª
Der hat gewalt an ſiner liſt
Der kan ſi bekeren
Minren vnd meren
Witen vnd engen 5
Kvrtzen vnd lengen
Des iſt der tichtere
Wiſe vnd gewere
Der ſich ſo hat behut
Daȥ er ane vber mut 10
Siner kvnſt hat gewalt
Wēne der vngelerte iſt balt
Vñ wenet vō der warheit
Daȥ er habe wiſheit
Doch iſt er unbereitet 15
Swēne in ſin kvnſt leitet
Vñ er ſich nicht bewarē kan
Daȥ zvhe ich an dē blindē mā
Er engriffe da er wec habe
Ich denke des daȥ er beſnabe 20
Der blinde ſiht des weges niht
Der geſehende dar ane ſiht
Beide ſchadē vnd frumen
Da er mit ſorgē mvȥ vb^{s}kvmē
Ich heiȥȥe die vngelten blint 25
Die ſchēden die geleret ſint
Vō dem blindē ſpreche ich me
Wen daȥ ich ſelbe mvȥ e
Daȥ ſtuppe vȥ den augē leſen
Wē wa ich ivngere ſolte weſē 30
Wil ich da ander leren
So mvȥ man mirȥ verkerē
Doch lere ich daȥ ich gelerne
Sie wonēt entſamēt gerne
Vñ des vil vngelich 35
Swēne ich lere ſo lerne auch ich

Getichtes des wil ich nv phlegē
Alſo han ich ſeldē gāzen regē
Eȥ mvȥ mir einzeln tropfē in
Daȥ mir weichē ſol den ſin 1ᵇ 40
Vō fliȥȥe wirt der man gelart
Der tropfe iſt weich der ſtein iſt hart
Doch erhult der tropfe dē ſtein
Vō and^{s}s ſiner krefte dehein
Gewalt .. er an im ſtellet 45
Wen daȥ er dicke fellet
Diȥ buch iſt frāzoys vñ walſch
Sin fuge iſt gantz vñ ane falſch
Zu kri^{e}chen was ſin erſte ſtam
In latin eȥ dannen quam 50
Hīnē iſt eȥ an daȥ welhi*ſhe* kvmē
Daȥ han ich alſo vurnvmē
Tares der aller beſte
Den ſturm vō troygē weſte
Wen er da mit was geweſen 55
D^{s} ſcreip in vñ liȥ in leſen
Cornelius den ſtrit las
Als er in kri^{e}chi*ſh* ge*ſ*cribē waſ
Als hat er in inȥ latin gekart
Sīt iſt er tutſche zvngē gelart 60
Nach der ſol ich wirken
Wil ich die formē merkē
So mvȥ ich driſinnic ſin
Eine iſt kri^{e}chiſch ein latin
Vñ des welſchē buches ein 65
Zwiſchen den leſtē ſinnē zwein
Nim ich nv den dritten
Vñ folge im ſo mitten
Daȥ er min rechte geleite iſt
An des tutſchē buches liſt 70
Nv hant eȥ ander lute

Gemachet me ze dute
Den ift eȥ vil wol gelungē
Sint eȥ aber vō drin zvngen
Mit eime finne ift her gefcribē 75
Des bin ich dar zv befchibē
Daȥ ich fi daȥ fierde rat
Daȥ ift rechte fvs beftat
Sint ich von den drin quam 1c
Daȥ mā mich zv dē fierden nam 80
Hat eȥ ein ander follen bracht
Als ich zv dem fierdē wart gedacht
So zele man mich zv dē fūftē rade
Vñ frume ich niht ich bin niht fchade
Ich buwe doch die ftraȥȥen 85
Die fie hant gelaȥȥē
Manigē rat ane bane
Vñ baniche minē fin dar ane
Daȥ ich in bekere defte baȥ
Wen der ift herte vnd laȥ 90
Ich wil in bigen ob ich kan
Daȥ hiȥ der furfte herman
Der Lantgraue von duringē lāt
Diȥ buch hat im hergefant
Der graue von Liningē 95
Sol mir dar ane gelingē
So lenge ich eȥ mit willē niht
Ich fpreche vō troyge daȥ lieht.

Von krichē landen wilen was
Ein kvnic der hieȥ peleas 100
Edel vñ riche
Der lebete herliche
In burgē vñ in landē
Vō fpife vñ vō gewanden
Was die vulle in fime hofe 105
Daȥ welfche buch vō des herrē lobe
Harte vil gefcribē hat
Daȥ minem herzen widerftat
Weren alle tugende in ein
Die die fūne ie befchein 110
Oder die menfche ie gewan
Vñ hette fie alle ein man
Der niht truwen hette
Der duchte mich vnftete
Des enlobe ich fin niht 115
Wen mit vntruwē phliht 1d
Dirre vntruwē was gewon
Umb fines brůder fūn
Dem frumē ritter fime nefen
Dem er von rechte folde gebē 120
Beide burge vnd lant
Im neher erbe niht was bekāt
Er hette felbe deheine kint
Als ir wol gehoret fint
Derfelbe kvnic peleas 125
Der als vngetruwe was
Hette einē bruder hiȥ Efon
Der hette einē fvn der hiȥ Jafon
Der was iune vnd hette tugēt
Wer daȥ iemā in der iugent 130
Vō tugendē mochte wefē wis
So was er gra vñ gris
In fime hertzē binne
Er was vrum vō finē
Er was zv gote reine 135
Dem folke gar gemeine
Den armē zv gebēne
Sinē gelichen ebēne
Sinē vndertanē otmvtig
Sinē vbertg°endē hochmvtic 140
Kindifch den kinden
Grimme den fwinden
Ane wort frume zv der tat
Vnd mit den wortē rat *
Herte zv vngerete 145
Zv dem gelubede ftete
Zv rechter gabe milde
Gefuge zv dem fchilde
Sinē finden offenbar
Sinē frundē ane var 150
Gruȥfam in der ftraȥȥe
Vnd vō gutem gelaȥȥe
Einfeltic an der gebere
Manicfaltic an der lere

---

*) zuo dem rat? Oder ift rat ein adjectivum?

Kvnftic an dem finne 2a 155
Redelich an dem gwine
Gebongē zv der wifheit
Starg zv der erbeit
In vertruc dehein fin fchonheit
Im was fin leit niht zv leit 160
Noch fin liep zv liep niht
Daȥ doch vil feltē gefchit
Mit zvhtē zv iufte vñ zv fpil
Ob ich in kvrtzlichē wil
Loben fo het im got gegebē 165
Vō allen tugende ein edel lebē
Da dehein lafter inne was
Daȥ haȥȥete fin vat[s] peleas.
Dem kvnige was vil leit
Daȥ Jafones lop was breit 170
Vō landen zv landen
Vnd daȥ man erkande
Vber al finē namē
Auch begonde er fich fchamē
Daȥ man in lobete mere 175
Den in der des riches ere
Hette gephlogē manigē tag
Vñ er ef nie niht gephlac
Auch forte er daȥ er queme
Daȥ er im fchiere neme 180
Harte fchedeliche
Sinē gewalt vñ fin riche
Hervmbe was fin gedanc
Manigē kvrtzē tag vil lanc
Wie er daȥ erdechte 185
Daȥ ern zvme tode brechte
Peleas gedachte auch mere
Wie ein lant were
In eime felfe vf dem mer
Harte vefte von gewer 190
Eȥ was ein wol bewart lant
Colchos was eȥ genant
Da was ein ftere inne
E gebreche mir der finne 2b
E ich wol gefagē kvnde 195
Wie eȥ vm den fterē ftunde
Sin fchepper was vō golde
Swer es gewinen wolde
Her hette nie fo feftē mvt
So wol was eȥ behut 200
Vō flangē vñ vō wurmē
Daȥ er eȥ kvnde erftvrmē
Swelich tugenthafter man
Anderfwa den pris gewan
Quam er dar er lac dar nider 205
Vñ quam nīmer me wider
Hie dachte er daȥ er finē nefē
Fwrratē wolte daȥ iunge lebē
Nach difē tagē ī kvrzer zit
Der kvnic gebot ein hochzit 210
Zv pelopene ī finer ftat
Jafonē er dar kvmē bat
Ercules mit im dar quam
Kvne vñ darzv freiffam
Vō alfo groȥȥer *fu*mekeit 215
Als ich iv da vor han gefeit
Da ich vō Jafone gefprochē han
Daȥ mvget ir alhie vurftan
So was er ferre baȥ bekant
Er hette geuarn durch die lant 220
Vñ hette in finē zitē
Vil getan in ftriten
Vñ vō groȥȥer m*ah*eit
Daȥ im nīmā wid[s]ftreit
Die furftē dar quamē 225
Die die hochzit furnamē
Die ich genēnē niht enkan
Frauwē vñ die dinftman
Quamē alle fament dar
Wol bereitet vñ gar 230
Zv behurt vñ zv ftritē
Dar quamē bi der zitē
Sibenhūdert vñ auch me 2c
Ane die mit Jafone
Vñ mit ercule dem frumē 235
Zv der hochzit warē kvmē
Siē hettē lute vil bracht
In was bereitet fibē nacht
Harte vil vō fpife
In aller hande wife 240
So eȥ dem kvnige wol gezam
Do man die *thi*fche abe nam
Vñ daȥ folc geftillet was
Do fprach der kvnic peleas

Ich hore fagē eȥ ſi ein lant 245
Daȥ iſt Colchos genāt
Ferre in einer mvrē lit (Daȥ ſ?)
Wol gefeſtent an alle ſit
Da iſt wūder inne
Vō aller hande gewīne 250
Vñ auch ein ding des ich ger
Daȥ iſt ein wūderlicher ſtere
Sin ſchepper guldin iſt
Wol behut mit maniger liſt
Vō maniger hande ſachē 255
Vō ſlangē vñ vō trachē
Swa ich mir den funde
Der in gewunnen kvnde
Dem gebe ich vō golde
Swaȥ er deȥ habē wolde 260
Zv hant nach diſen wortē
Du jaſon diȥ gehorte
Alſus entwurte er des
Hort ir diȥ her Ercules
Diſe not die iſt min 265
Wolt ir min geſelle ſin
So iſt eȥ vnſer erbeit
Ercules ſprach ich bin bereit
Wir ſvln entſament hinē farn
Got der mvȥȥe vns bewarn 270
Vñ ſoldē wir den tot dolen
Wir ſvllen im dē ſterē hole 2d
Do ſante der kvnic peleas
Zv gari da argus was
Vñ hiȥ daȥ man in ime gwan 275
Der was ein gut zīmerman
Er was auch der beſte
Den man zv krichē weſte
Argus ſan zv houe quam
Als er die botſchaft vurnam 280
Er ginc vur den kvnic ſtan
Der kvnic enphinc in gruȥſam
Er ſprach ſint du nv biſt kvmē
Du mvſt mir miner bete frumē
Du mvſt dich erbeitē 285
Vñ ein ſchif bereiten
So du aller *ſchrſt* maht
Daȥ es ſi follen bracht
Mime neſen Jaſone
In eime mande oder e 290
Do entwurte im argus
Wie gebet ir mir den tag ſus
Er iſt zv kurtz vf geleit
Doch ſol eȥ werden *iv* bereit
Sint ir eȥ hat geſprochen 295
Inwendic ſier wochen
Ilen er begonde
So er meiſt konde
Daȥ er eȥ geworhte in (der) zit
Er machte eȥ lanc vñ wit 300
Starc an den enden
Mit fugē vñ mit bendē
Allenhalbē harte faſt
Daȥ im nichtes niht braſt
Do daȥ ſchif bereit wart 305
Do hette ſich Iaſō zv der fart
Vñ ercules der helt gemeit
Mit guter geſelleſchaft bereit
So ſie ſie beſte funden
Vñ erkiſen kvnden 310
Daȥ ſie waren deheine zagē 3a
Do hiȥȥen ſie zv ſchiffe tragē
Maſtboume vñ zvgeſeil
Dar zv alles des ein teil
Daȥ in ſchiffē ſolte ſin 315
Friſch waȥȥer vñ win
Beide fleiſch vñ brot
Vñ ſwaȥ in zv ſulcher not
Ieman kvnde gewiſen
Sie namē ir iſer vñ iſen 320
Harte gute ſarewerc
Banir helm vnd halſberg
Sper phile vnd ſwert
Des die ritterſchaft noch gert
Des hettē ſie gefuget ir ſchar 325
Sie warē wol zv ſtrite gar
Vñ wol bereitet zv dᵉwer
Iaſon der ginc an daȥ mer
Sie folgetē im alle an dī ſtat
Balde er in daȥ ſchif trat 330
Mit den ivngelingen
Die mit im dar gingē
Erculi ſere liebē began
Daȥ dem kindiſchē man

Sin mvt was ſo herte 335
Zv ſuſ getaner ferte
Sie riffen den ſchifmānē
Vñ hizzē ſie keren dannē
Sie namē die ruder ī die hāt
Vñ kartē hin zv troygē lāt 340
In was zv der ferte gach
In quam ein ſvzze wint nach
Irn ſchiffen harte gut
Der warf ſi durch deſ meres flut
Harte ſnelliche 345
Zv troyge in daz riche
Da saz der kvnic Laomedon
Do hiz Ercùles vñ jaſon
Ir ſegele ſtrichē abe
Sie hettē fundē eine habe 3b 350
Bi eime wazzer kleine
Luter vnd ſil reine
Friſch vñ gut in allen wis
Ez was geheizzē ſymois
Do quamē ſie zv lande 355
Vñ hizzē vf deme ſande
Breitē vber al daz felt
Ir panelun vñ ir gezelt
Vñ ruwetē alda vf dem ſtade
An des lantfolkes ſchaden 360
Sunder not vñ klage
Vollecliche zweine tage
Mit freudē vñ mit ioye
Do wūderte die vō troyge
Waz folkes daz were 365
Do quam in daz mere
Ez iſt ercules vñ Jaſon
Do dachte der kvnic Laomedon
Daz ſie werē dar kvmē
Mer zv ſchadē den zv frumē 370
Als er es gedacht hate
Do ginc er zv rate
Mit ſinē wiſen mannē
Wie er ſie brechte dannē
Vñ ſprach zv den er ſuchte rat 375
Nu ſet wie diz ding gat
Die kriechē farnt mit liſtē
Sie wenent daz wir iht wiſtē
Vñ ſint mit rate her geſant
Daz ſie vurratē vnſer lant 380
In wes geleite ſint ſie hie
Wir geſahē diz vnbilde nie
Noch ſo grozze kvndekeit
Daz die herrē ane geleit
Alſos freuelichē 385
Farent in diz riche
Heizzet ſie balde hinē farn
Vnd daz ſiz anderſwa bewarn
Der kvnic was des rates fro 3c
Er dachte dem dinge wer alſo 390
Einē ritter er do nam
Der im zv botē wol gezam
Geſpreche vñ mit gutē ſiten
Vnd gap im ſiben knappen (mite)
Er ſprach balde vñ gerade 395
Ritet hin zv des meres ſtade
Vñ ſaget den kri*ſchen*iſchē lutē
Daz ich in enputen
Daz ſie hinnē keren
Mochte iz getun mit eren 400
Oder vor hubiſcheite
Sint ſie ane geleite
Kvmē ſint in diz Lant
Des mochtē werden ſie geſchant
Vnd quemē ez in grozze not 405
Der bote tet als er gebot
Er reit hin vf den ſtat
Die herren er alleſament bat
Daz ſie vurnemē ſine wort
Vñ ſaget in als er hette gehort 410
Vō ſines herren mvnde
So er beſt kvnde
Do Ercules die rede vernam
Der zorn im an ſin herze kam
Alſo vzzer mazzē groz 415
Daz im vber ſine augē floz
Vō dem zorne der ſweiz
Sine zene er zv ſamne beiz
Sine ougē er vurkarte
Da ramph ſich ſin ſwarte 420
Sin ſtirne ſich zv ſamne las
Die wile im *zo* zorne was
Do ſprach er mit einer ſtīme
Harte heiz grimme (heizgrimme)

Bin ich der wilen beſtunt 425
Creberū den helle hunt
Den ich in der helle fant
Sint ich in do vberwant 3d
Daȥ wil (ich) mime gote klaugē
Daȥ ich vō ſuſgetanē zangen 430
Hore diſe mere
Ich wolte (daȥ er waere)
Mit mir uf dem felde
Eȥ queme wol zv gelde
Geſendet mich got wider 435
Ich geſetze in alſo nider
In ſin ſelbes lande
Daȥ er es gwiñet ſchande
Eȥ kvmot ſillichte noch der tag
Daȥ er es gelockē niht en mag 440
So er eȥ gerne tete
So wirt eȥ harte ſpete
Daȥ ſwere ich im bi mime gote
Suf ſaget uwerme herrē her bote
Der bote reit vō dannē 445
Sie riſſen den ſchifmānē
Vñ hubē ſich aber vf den ſe
Ercules mit Iaſone
Vñ ander ir geſinde
Sie wurdē vō eime winde 450
Getribē hin in daȥ lant
Da ſie hine waren geſant
Sint ſie nv vurnamē
Daȥ ſie zv dem lande quamē
Sie begundē deſte mer gahen 455
Do ſahen ſie eine ſtat ſtan
Da wonte der kvnic Oertes
Die ſtat hiȥ iaconites
Feſte vnd wol behut
Tiſſe mit des meref flut 460
Alvmbe beſloȥȥē
Mit mvren beſloȥȥen
Geziret mit gezinne
Da ſtundē drizzic inne
Tvrme hoch vñ wit 465
Wol feſte in alle ſit
Sahen ſi ein palas 4a
Da der kvnic vſſe was
Schone vñ reine
Vō edeln mermelſteine 470
Gvte kemēnaten
Vȥ den ſchiffē ſie do tratē
Balde ſie ſich bereittē
Die herren ſich kleittē
Von ſvlchem gewandē 475
So ſie in krichē landē
Vunden daȥ beſte
Do taten an die geſte
Phellil vnd zindat
Mit golde herte wol genat 480
Samit vñ blialt
Mit geſteine wol beſtalt
Al vmbe die nete
Guldine drete
Mit dem ſilber vnder britē 485
Die kleider warē ſo geſnitē
So daȥ ieglichme ſnite
Folgete daȥ golt mite
Als man an deme ſchrate
Daȥ wappen geſnitē hate 490
Alſo ginc der borte vm den rant
Des was daȥ wappē wol bekāt
Svlich waren ir kleit
Do gingē die herren wol bereit
Hin gegen dem burctore 495
Die juncherrē gingē vorc
Die in trugē ir ſwert
Do gingē ſie zv der ſtat wert
Zv hant do quamē mere
Daȥ da komen were 500
Ein volc harte wol getan
Daȥ mere breitte ſich ſan
Vber al daȥ lāt quā do der ſchal
Sie liſſē vȥ vberal
Entſament vñ ſvnder 505
Sie nam groȥ wunder 4b
Wer *der* herren weren
Die mit ſvlchē eren
Warē komē in daȥ lant
Sie engeſahē nie ſvlch gewāt 510
*W*der an *w*arwe noch an ſnite
Des ſo volgetē ſie in mite
Durch ir groȥȥe ſchonheit
Ir glaſt vñ ir kleit

Was alleȥ in lobe 515
Do kamē ſie zv des kvniges houe
Die ritter gegen in gingē
Wol ſie ſie enphingen
Herren vñ die knechte
Iegelichē nach ſime rechte 520
Dem kvnige kamē mere
Daȥ Iaſon kvmē were
Da er an dem rate ſaȥ
Sines rates er vurgaȥ
Vñ ſpranc balde hervur 525
Vñ engegent im in der tur
Vñ enphinc ſie mīnecliche
Vñ leitte ſie hubeſliche
Vf ſin ſchon palas
Dar nach daȥ ir wirde was 530
Er ſatzte ſie vf die benke
Vñ *hiȥ* den herren ſchenkē
Nach ſines landes ſitte
Vnd troſte ſie vñ fragete damitte
Was ir gewerp were 535
Vñ ſaget in ſine mere
Beide vbel vnd gut
Als man fremden lutē tut
Daȥ tet der herre vmbe daȥ
Daȥ ir iegelich deſte baȥ 540
Des eȥȥens erbeitte
Biȥ manȥ im bereitte
Der kvnic eine tochter hate
Harte wiſe an rate
Als mir daȥ buch ſaget 4c 545
Sie was eine harte wiſe maget
Wen ſie wol wiſte
Aller hande liſte
Die vf der erdē
Immer mochte werdē 550
Sie kvnde arzedigē
Vñ von nygromancien
Daȥ man heiȥȥet ſwarze buch
Da man ane findet fluch
Vñ beſwerniſſe 555
Wie man in vbelniſſe
Die vbeln geiſte beſwert
Daȥ man an in eruert
Alleȥ daȥ da iſt geſchehē

Vñ wie mā vor kan beſehē 560
Manic ding daȥ kvmftic iſt
Noch ſo lernet man die liſt
In einer ſtat zv tolet
Die in yſpanigē ſtet
Die maget hiȥ Medea 565
Iȥ were ferre oder na
In dem lande vber al
Swaȥ vō mēſchē wiȥȥē ſal
Daȥ mochte ſie wol wiȥȥē
Sie hette ſiȥ ſo gefliȥȥen 570
Sie beſwur daȥ waȥȥer daȥ *iȥ* ginc
Wider an ſin vrſpring
Vñ zv bergewert ſchoȥ
Daȥ iȥ wilen nider floȥ
Des nachtes ſie dē manē beſ*wr* 575
Daȥ er hinderwer vur
Als er ſolte vur gan
Des was niht mā hette es wā
Daȥ iȥ alſo were
Daȥ kvnnē zouberere 580
Vnd zoubererinnen
Vō ſusgetanen ſinnē
Kvnde die frauwe vile
Beide zverniſte vñ zv spile 4d
Do medea vurnam 585
Daȥ er Iaſon dar quam
Sie was is fro vñ gemeit
Ir was vō ſiner hubiſheit
Harte vil da vor geſaget
Des hette er ir vil wol behaget 590
E ſie in ie geſehe
Des was ir harte gehe
Sie ginc in ein ſchone gadem
Vñ nam ir helfenbeinē ladē
Da ir zirde inne was 595
Vñ ſtreichte ir ſchonē vaȥ
Ir ſcheiteln ſie berichte
Die ſzoppe ſie ſlichte
Siden far was ir har
Ir ŏgen luter vñ clar 600
Vnder irme antlitze gar
Was ir farwe wiȥ rot far
Noch rechte wiȥ noch rechte rot
Wen als zv der maȥȥe was not

Noch wiʒ noch rot darinne ſchein 605
Daʒ man zwiſchẽ diſen zwein
Rechte da mittẽ abe nam
Zv einer gemiſtẽ *warwe* eʒ quam
Zv rechter lenge zv fuge ſmal
Als ein maget weſen ſal 610
Die zv den beſtẽ iſt genant
Sie ſatzte vf ein harbant
Da der karfunkelſtein
Vʒ dem rotẽ golde ſchein
Mit anderme geſteine 615
Sie tet an ein hemde kleine
Daʒ was wol gezieret
Geleſen vñ geriddieret
Gebleichet vñ geblichẽ
Ermel geſtrichẽ 620
Mit der ſiden ane genat
Darvber ein phelline wat
Mit dem golde gewebẽ 5a
Solte ich tuſent iar lebẽ
Vñ werẽ miner ſiere 625
Wir enkvndẽ võ der gezirde
Nĩmer geſagẽ vollẽ gnvc
Die die frauwe ane truc
Medea her vur ginc
Iaſonẽ ſie wol enpfinc 630
Vil gezogenliche
Dar nach *irn* iegelichẽ
Do Iaſon ſie ane geſach
Ir varwe in in daʒ ouge ſtach
Ich wene in des duchte 635
Daʒ die ſvnne luchte
Mit ir vf daʒ palas
Wende ſie ſo ſchone was
Auch duchte die frauwẽ
D*u* ſie (in) begunde ſchauwen 640
Daʒ da were ein ſũnen ſchin
Da ſin varwe ſolde ſin
Võ diſẽ zwein geduncken
Quamẽ zwene funkẽ
Irme itwederme an ſinẽ mvt 645
Daʒ da heiʒʒet minen glut
Daʒ quam ſie beide entſamẽt an
Zv dem erſtẽ eʒ eleine bran
Sint bran iʒ ſere
Daʒ iſt niht anders mere 650
Do ſie die mĩne ane geſwanc
Noch dan was ſie ſo kranc
Sint quam ſie ĩ die ſinne
Do ſterkete ſich die mĩne
Als ir wol gehort her na. 655
Do ſatzete ſich medea
Iaſon bi ſie nider geſaʒ
Er merkete daʒ
Daʒ ſie hette ſo ſchone kleit
Nehete an ander ſchonheit *) 660
Er mvſte ſie wol lip han
So wol was ir gewant getan 5b
Sie was auch ſo ſchone
Enhette ſie an giftẽ noch an lone
Nirgẽ eines phẽnĩges wert 665
Er hette ir gerne gegert
Enhette ſie ſchone noch kleit
So was ſie ſulcher wiſheit
Vñ võ ſulchẽ ſinnẽ
Er hette gerne ir miñe 670
Enhette ſie niht vnder diſẽ drin
Noch ſchone noch cleit noch dẽ ſin
Svlch was ir geberde
Daʒ ſi im liep were
En hette ſie dirre nirgẽ nit 675
Der ich itzvnt vch beſchit
Sie was võ ſulchem geſlechte
Daʒ ſie im queme rechte
Do er diſſes gedachte
Sin gedanc in brachte 680
So ferre in ir minne
Daʒ er ſine ſinne
Zv der erſtẽ gift ir ſante
Do er baʒ genante
Er ſante ir zv der andern [gift] mite 685
Sine geleʒʒe vñ ſine ſite
Zv dem (*ſic!*) dritten ſine witze
Zv dem (*ſic!*) vierdẽ ſin antlitze
Zv der fvnften herze vñ mvt

*) ſic! Nehete (enhete) ſie ander ſch.?

Die fehfte gift die was gut 690
Beide lip vnd leben
Daȥ hette er ir alleȥ gegebē
Vmb ir ſteten minne
Do ging die kvnegīne
Vñ der kvnic raten 695
In eine kemēnaten
Mit wie getaner wiſe
Sie geteren (geteten) vm die ſpiſe
Wie ſie zv houe queme
Daȥ iȥ wol gezeme 700
Iaſon fugete ſich du 5c
Der iuncfrauwē baȥ zv
Vñ vurſuchte ſie mit gruȥȥe
Vnd als er die mvȥȥe
Vñ die ſtate an ir ſant 605
Er greif ir an ir gewant
Den ſtoup er ir abe las
Da geſtuppes nie niht was
Da hette er die geberde
Als da ſtoup were 710
Daȥ tet der herre vmbe daȥ
Daȥ er griffe furbaȥ
Er greif ir under daȥ kleit
Daȥ was der iuncfrouwē leit
Sie ſprach tut hine daȥ durch got 715
Iȥ iſt ernſte *) oder ſpot
Ir ſit in groȥȥē vmbatē
Deheines griffens ich vch ſtatē
Redet daȥ vch zv redē geſchit
Ich enkere mich an das griffē niht
Sus gewan er antwurte
Daȥ ich die rede kvrte
Da wart rede wider rede gegebē
Sie begūdē in beider ſit ſweben
In der mīne ſuȥȥekeit 725
Ir herze in vf vñ nider reit
Die frauwe begūde ſich ſchamē
Doch vurtreip ſi iȥ mit gamē
Vñ wart ouch dicke vil rot
Dem herren waȥ zv ſprechē not 730
Die mīne twanc in daȥ er ſprach
Herre got wol mich ach
Waȥ iſt liep vñ leit
Hant ſie dehein vnderſcheit
Ich wene ſie beide ſin ein 735
Sīt ſie zwei ſon weiz ich vnder zwein
Deheine vnder ſcheide
Alſo han ich ſie beide
Wie iſt mir armē ſo
Ich bin truric vñ bin fro 5d 740
Iedoch entſebe ich wilē daȥ
Daȥ min freude wirt laȥ
Vñ min leit fur ſtrebet
So kvmet daȥ min herze ſwebet
In einer vnſenften ſenftickeit 745
Bi wilen laȥȥet mir daȥ leit
Vñ wirt mir der freudē me
So iſt mir harte ſanfte we
Wilen ſint ſie vf der wage
Gliche ſnel vñ trage 750
So iſt mir ſanfte vnſanfte
Vñ vnſanfte ſanfte
Waȥ iſt daȥ ich geredet han
Kan daȥ immā vurſtan
Daȥ iſt harte wunderlich 755
Ich wene die elber trigȥt mich
Machet mīne daȥ ich reben
Nein mir iſt zouber gegebē
Eȥ eniſt doch dehein zouber nit
Vō mīnen eȥ mir geſchit 760
Daȥ entſebe ich da bi wole
Mir iſt das herze alſam ein kole
Der minne fuer iſt ſo ſtarg
Daȥ mir ſvdet min marg
Vñ brinnet min gebeine 765
Ich han dehein adern ſo kleine
Sie enſi warm vñ heiȥ
Daȥ geziehe ich an den ſweiȥ
Der mir rinnet in die ſchoȥ
Mir iſt die hitze alſo groȥ 770
Vȥȥē vnde innen
Daȥ ich gar vurbrīnen
Mir kvme denne kelde na
Horet iȥ vrauwe medea
Selige maget nv gebet mir rat 775

---

*) Urſprünglich: ernſto.

Ich weiz wol daz ir kvnſt hat
Des mir werrēde iſt
Mir enhelfe drabe vwer liſt
Mich enkan niemā erner 6a
Die frauwe in ir ſtillē gewer 780
Truc die ſelbē ſwere
Sie ſprach wie liep mir were
Daz ich des iht kvnde
Daz iv zv ſtadē ſtunde
Vñ tetet irs niht durch kvndekeit 785
Die wile was der tiſz bereit
Die frauwe zv tiſhe ginc
Alſo tet der iungelinc
Do man du vur ſi truc
Vō ſpiſe me danne gnoc 790
Vrouwe medea ledic (leidic) ſaz
Sie entranc noch enaz
Vō gedanken wart ſi manic gefar
Iaſon wart des gewar
Daz ſie in gedankē were 795
Des entweich im ſin herze ſwere
Vñ entlie[e]z ſich ſin leit
Er weich an eine ſemſickeit
Die frauwe ſaz in hute
Sie ſach in mit dem mvte 800
Den daz ouge nie geſach
Ir mvnt ſweic ir herze ſprach
Ouwe kvnſt ouwe liſt
Hette ich kvnſt ich gwūne friſt
Daz ich bliebe in libe 805
Nv ich nindern blibe
Nv far hin armer geiſt
Da du Iaſonē weiſt
Du ſalt immer vmbe in ſwebē
Die wile er hat daz lebē 810
Swēne er hinnē ſcheide
So faret entſamēt beide
Dar vch got gewiſe
Daz ſvnnen paradiſe
Daz ir da immer entſāmēt ſit 815
Wie han ich vurlorn mine zit
Daz ich ie in ſlizze was
Vñ vō arzedigē las 6b
Vñ ſo wol was gelart
Daz nieman ſo ſich me enwart 820
Er geneſe miner lere
Swie ſich er were
An libe vñ an der hut
Ich erkante ſelben vñ alle krut
Alle wurze vñ irn ſmag 825
Sint daz ich arme nv niht mag
Helfe mir gebieten
Noch arzedige genietē
Ouch was ich vber manige lāt
Vō einer andern liſt bekant 830
An dem geſtirne ich ſach
Waz vō alder her geſchak
Vñ kvnde wol vor ſehen
Waz an daz ende ſolde geſchehē
Itzvnt alhie enweiz ich niht 835
Was mir armē icht geſchit
Ander kvnſt ich kvnde
Vz dem helle grunde
Die tufel ich alle beſwur
Daz ich an in erfur 840
Alez daz vf der erdē was
Phſi dich vareinez gedwas
Nv mŏchte ich herte lange ſweren
E du mich kvndes generen
Ander kvnſt ich wiſte 845
Daz warē zouberliſte
Die kvnſt ich alſo lange treip
Vnz mir der name bekleip
Ich were ein zouberinne
Man wart es auch wol inne 850
Swaz ich wolde tribē
Zwiſchen mānē vñ wibē
Des ſollē quam ich an dirre liſt
Nv enweiz ich waz zouber iſt
Wie iſt mir armē geſchen 855
Man mag wūder am mir ſehē
Mich dunket daz ich Iaſō ſi 6c
Vñ eines andern dabi
Daz Iaſon ſi ich
Daz iſt auch wūderlich 860
Wen er iſt hie ich bin da
Bin ich medea
Vnd hat Iaſon minē ſin
So weiz ich wol daz ich zwei bin
Daz engeſchuf got nie 865

Bin ich da vñ er hie
Wie folde ich danne genefē
Des mvȥ ich iedoch Iafō wefen
Bin ich Iafon fo hin ich ein mā
War vmbe quele ich arme dan 870
Daȥ ich felbe werde min
Die rede was rvwic fin
Wie ift mir armer fus
Wefte ich wa frauwe venus
Der minnē frauwe were 875
Ich klaugete ir mine fwere
Ich bin is wordē innen
Eȥ kvmet mir vō mīnen
Iafan mir daȥ leit tut
Ein ritter hubifȥ vnd gut 880
Ich bin im innēclichē holt
Daȥ ift doch ane mine fchult
Ich han in felbe niht erkorn
Ich wene iȥ mich an ift geborn
Vō dem erftē wibe 885
Die ie quam zv libe
Sint iȥ got gefchaffē hat
Was folde mir dāne ander rat
Wēne got rate mir darzv
Swēne ich finē willē tu 890
Daȥ mirȥ armē wol erge
Zv guter mīne zv rechter e
Von difeme wille
Begunde ir leit ftillē
Ir herze eine femfte gwan 895
Do hup man den tifȥ an 6d
Die trucktfeȥȥē aȥȥen
Die ritter zv dē fruwē faȥȥe
Vñ vnderredetē fich
Mit maniger rede gemelich 900
Vñ vō difes herren manheit
Vñ vō gener frauwē hubefcheit
Vñ ander rede manicfalt
Iafon hette gutē gewalt
Zu reden daȥ erkunde (er k.) 905
Die frauwe in fragē begūde
Waȥ fin gewerp were
Dannoch fragete fie mere
Waȥ er wolde in daȥ lant
Frauwe ich bin her gefant 910
Vmbe einē guldinē fteren
Got der mvȥȥe mich gewerē
Daȥ min wille dar ane erge
Her Iafon nv fprechet niht me
Ir fit gewiflich tot 915
Der vch fante in dife not
Swie die rede darzv quam
Er ift iv totlichē gram
Ir enkūnet nimmer genefē
Frauwe daȥ mvȥ alfo wefen 920
Eȥ enblibet vnuerfuchet niht
Swaz auch mir da vō gefchit
Die wile mir got des libes gan
Eya kindifcher man
Ich behilde iv gerne daȥ leben 925
Vñ wil es vch minē rat gebē
Als ich vch befcheidē
Gefellet er vns beidē
Daȥ wir entfament blibē
So mvȥȥet ir vurfcribē 930
Alle wip immer me
Vn haltet mich zv uwerre e
Daȥ mvȥȥet ir mir bi gote fwern
So wil ich iv den lip nern
Vñ helfen daȥ uwer wille ergat 7a
Frauwe als ir gefprochē hat
Ich bin zv fwerne bereit
Swar mir vō iv wirt befcheit
Beide ftat vñ zit
Da wart niht lenger gebit 940
Die beite fie im vnderfchit
Do hette fie des tages nit
Des mvftē fie ir rede lan
Man hiȥ die gefte flaffē gan
Do ruwetē die gefte 945
Als Iafon die zit wefte
Die ime befcheiden was
Do fleich er durch daȥ palas
Vñ quam hine an die ftat
Die frouwe gegen ime trat 850
Vō der ftat da fie fin beitte
In daȥ beth fie in leite
Da fie irn got inne fant
Vñ hiȥ in vf legē die hant
Als er vf hette geleit 955

Sie ſtabete ſelbe im dē eit
Ich ſwere dir Medea
Iaſon ſprach ir alleȝ na
Ich wil dich immer zv wibe han
Dieſelbē wort ſprach er ſan 960
Vñ dehein ander wip hinnen furt
Do ſprach er auch die ſelbē wurt
Daȝ ſwere ich bi dir iuppite
Daȝ ſelbe ſwur auch er
Vñ ſwere bi dir iuno. 965
Dānoch ſwur er alſo
Vñ ſwere bi dir venus
Auch ſo ſwur er alſus
Vñ ſwere bi dir pallas
Dieſelbe rede auch ſin was 970
Do der eit was getan
Sie begūdē dānē gan
Die frouwe do zv dem bette gīc
Alſo tet der ivngelinc 7b
Hie enſpreche ich niht mere 975
Wie in entſament were
Daȝ enſage ich deme niht
Der ſihs ſelbe hat genit
Swer ſihs niht genitet hat
Wil er eȝ wiſȝen ane tat 980
Der habe tuſent iar friſt
Dannoch en weiȝ er waȝ iȝ iſt
Do eȝ hin fur dē tag quam
Zv ſime wibe er rat nam
Wie er ſin dinc erwurbe 985
So daȝ er niht vurdurbe
Sie gap im guten rat
Nv merket wie daȝ ding ſtat
Mars der got der des wigis phlit
Der enwil zv deheiner zit 990
Bi dem guldinē ſteren
Zweier ſtarkē ohſen enperē
Den get daȝ fuer uȝ dem mvnde
Nie dehein man enkvnde
Sich des behuten 995
Er mvſte von dē glutē
Gar vurbrīnen an den tot
Da iſt vō wurmē michel not
Da vert vmb ein trache
Man ſaget daȝ er wache 1000
Beide tag vñ nacht
Vō den gotē hat er die macht
Die hant in geſant dare
Daȝ er den ſterē wol beware
Vnd anderȝ daȝ da bi iſt 1005
Hie bedurfet ir wol guter liſt
Wider vurgift vñ den ſtanc
Vñ daȝ vch daȝ eitter niht kranc
Mache mit deme fuere
Nv iſt die arzedige tuere 10
Die dar zv weſen ſol
Iedoch wirdet ſie vns wol
Zv hant ſie do genante 7c
Ein licht ſie enbrante
Ein bilde ſie hervur tete 15
Beſungē mit irme gebete
Bezoubert vnd beſworn
Eȝ was gut wider den zorn
Vñ wider ander grimmekeit
Sie gabeȝ im er wart gemeit 20
Sie gap im eine ſalben
Vñ hiȝ daȝ er ſich allenthalbē
Gar mite beſtriche
Swa in daȝ fur anebliche
So enkvnde eȝ im niht geſchade 25
Do gap ſie im vȝ ir ladē
Ein guldin fingerlin
Daȝ wider den zouber ſolte ſin
Vnd wider eitter vñ fargift gut
Wider dē wurm vñ wider deſ fu-
res glut 30
Eine tugēt er dar ane ſant
Swēne er eȝ beſloȝ in der hant
So daȝ des fingerlins ſtein
Deheineȝ licht beſchein
Daȝ zeichē im geſchah 35
Daȝ in nimma enſach
Auch gap ſie im einē brieb
Swer in ſach der hette in liep
Die wile er den brief las
Die funfte gift ein kluwē was 40
Vñ vō beche einē kloȝ
Der dem wurme beſloȝ
Beide den adem vñ den geiſt
Da ers bedorfte allermeiſt

Do dise gabe da geschah 1045
Vñ Iason daz gesach
Daz der tag vf ging
Die frauwē er vmbe finc
Vñ kvste sie an irn mvnt
Eines zwir dristunt 50
Er hette sie gekust fil baz
Wen daz ir der mvnt was naz 7d
Do weinte sie vor leidē
Wende er dānē solde scheidē
Dar vmbe svmete er sich niht 55
Vō der frauwē er schit
Sine ding er do achte
Sine gesellen er wahte
Vf stunt do Ercules
Dar quam der kvnic Oertes 60
Vñ sprach Iason mir ist leit
Daz ir durch uwer kintheit
Sulche ding ane gat
Daz ir den lip vurlorn hat
Hie in disen landen 65
Auch han ich es schande
Ir sullet es vch mazzē
Er sprach so si ich vurwazzē
Vor gotes ougē immer me
Ich wolle daz min wille erge 70
Er wappente sich wol
Ob ich rechte sagē sol
Daz nie ritter gemeit
Zv strite baz was bereit
Er was wol zv fechtē gar 75
Do folget im ein michel schar
Vur die stat sie in leitten
Sine gesellē hiz er beitē
Da bi in einer nahen
Daz sie hortē vnd sahē 80
Ob sie sine not vurnemē
Daz sie im zv helfe quemē
Do er Iason hine quam
An die lerzē er dē schilt nam
In die rechtē hant daz swert 85
Mit dem lerzē fuzze hinderwert
Mit dem rechtē trat er fort
Daz swert bi des schildes ort
Zv stiche er ez karte
Vñ stunt vñ warte 1090
Wa er wolte striten 8a
Do enkonde er niht erbitē
Balde er hin fur trat
Vñ quam vf die stat
Da der starke trache lac 95
Er gap im slac vber slac
Beide stiche vñ stoz
Daz fur im uz dem mvnde schoz
Oben an des schildes rant
Der herre was sa vurbrant 100
Vō dem fure wart er swartz far
Do streich er sine salbē dar
Sinē brief er ouch las
Sin bilde ouch dar mite was
Vñ sin guldē fingerlin 105
Daz kluwen mvste da mite sin
Mit dem swerte daz er truc
Den wourm er in daz houbet sluc
So daz iz gar besouf
Vō dem orte biz an dē knouf 110
Der wurm sich san vf hup
Durch den schilt er in sluc
Mit siner starkē clan
Als er in nider wolte slan
Iason ime wider stunt 115
Er stach im daz swert ī dē mvnt
Daz ime daz gehilze vor der hant
An den zenē wider want
Fon des trachē funkē
Sine nagel im stunkē 120
Sin hut sich vō der hitze rampf
Waz solde immer herter kampf
Swischē wurme vñ man
Die wil im daz har bran
Dannoch enschont er sin niht 125
Den wurm er allē zv scriet
Vñ sluc die offen darnider
Vñ nam den steren vñ kerte wider
Balde svnder reste
Da er die sinē weste 8b 130
Do begentē sie im alle
Vñ furtē in mit schalle
Hin wider in die stat
Er hette sin erbeit wol bestat

Eȝ was abūt ſtunde 1135
Bettē man in begunde
Im vñ ſinē geſellen al
Sie gingē ſlaffen in dē ſal
Frauwe medea dar quam
Iaſonē ſie an dē arm nam 140
Do lagē ſie ane leide
Des entſliffen ſie beide
Vor tage er entwachete
Balde er ſich vf machete
Er vñ ſine man 145
Vñ hubē ſich ſtille dan
Die frouwē er mit im nam
Die ſchone wiſe medeam
Vñ hubē ſich vf daȝ mer
Der herre die frauwe vñ ir her 150
Vñ als iȝ quam zv dem tage
Do was harte groȝȝe klage
Suȝȝe rede vñ ſcheltwurt
Daȝ in die frauwe was enphurt
Simelichē liep ſmelichē leit 155
Die ſelben gewōheit
In diſen landē (man) noch hat
Swēne ein ſulich ding ergat
Iaſon ilte harte
Zv lande er wider karte 160
Do wart dem kvnege geſaget
Daȝ Iaſon vnverzaget
Wer zv *L*ande wider kvmē
Mit groȝȝē erē vñ mit frumē
Sie waren eȝ alle gemeit 165
An der kvnic dem was eȝ leit
Iedoch furte er in ī die ſtat
Vñ hiȝ im machē ein bat
Vñ hiȝ in badē vñ ſcherē 8c
Vñ hiȝ des guldinē ſteren 170
Nemē harte gute ware
Daȝ lantfolc quam durch wūder dare
Ritter vñ frauwē
Quamē dar durch ſchewē
Des quam Iaſon zv grezme lobe 175
In ſines fetern des kvnigeſ houe.
Hie enſaget nv niht me
Daȝ welſche Buch vō *Ioſa*ne
Noch vō ſinem wibe
Min rede alhie auch blibe 1180
Als ſie da iſt blibē
Vō Ercule ſtat geſcriebē
Wie leide im were
Vñ wie getane ſwere
Im zv troyge geſchah 185
Do er mit Iaſone lach
Den crichen er daȝ klagete
Daȝ im ſin lant vurſagete
Alſo ſmeliche
Der kvnic vō troygē riche 190
Daȝ was im innechlichē leit
Do ſaȝ er vf vñ reit
Vñ ilte vil harte
Do quam er hin zv parthe
Da ſaȝ pollux vñ Caſtor 195
Den leit er diſe rede for
Daȝ er in der troygere
Mit groȝȝer vngebere
Wiſete vȝ ſime lande
Ir hat es alle ſchande 200
Irn helfet mir andē min leit
Min dinſt was *v* ie bereit
Nv laȝȝet mich uwer helfe ſehē
Sie ſprachē eȝ ſol geſchehē
Swēne v ſelber iſt liebe 205
So ſendet botē vñ brefe
Wir kvmē mit der erſtē ſchare
Er gnad*it* in vñ neic dare 8d
Vñ ſaȝ vf vñ reit
Beide fro vnd gemeit 210
Zv Salemine furbaȝ
Da er thelamō ſaȝ
Waȝ ſal vmbe rede geſag*it*
Daȝ er dort hette geklaget
Des envurgaȝ er hie niht 215
Vñ als er vō *ienen* ſc*hi*et
Alſo ſchiet er hinnē
Beiderſit mit minnē
Do reit er wider in ſin (ein?) lant
Da er peliam vant 220
Vō den ſchiet er vil fro
Dannē quam er zv pilo
Da gelobet im Neſtor
Als die ander da vor

Alſo lange er klaugete 1225
Vnz daȥ lant alleȥ waugete
Do ſamente ſich vf daȥ mer
Ein fil kreftigeȥ her
Starker helde bereitet wol
Funfzehē kyele fol 230
Furſtē frigen dinſtman
Do bunden ſie die ſegele an

---

*

Als iȥ quam an die zit
Daȥ die kelde gelit
Vñ die werme zv gat 235
So daȥ iar die ſvȥȥe hat
Noch zv heiȥ noch zv kalt
Swēne ſaffet der walt
Vñ entſpringet daȥ gras
Vn der wint gut was 240
Do ſchiften vȥ dem lande
Die krichiſchē wigande
Sie furen ir heruart
Daȥ in ruwe niht enwart
Inwendic ſiben nachtē 245
Do eȥ kam an den achtē
Tag . vmbe veſper zit 9a
Daȥ ſie ſahen in alle ſit
Zv troyge in die geine
Do ritē ſie alle gemeine 250
Daȥ ſie die ſegel abe name
Vnd zv ſtade quamē
Ein teil hoe vf die nacht
Als da was vor gedacht
Alſo vollē quam der rat 255
Sie anckertē vor der hanekrat
Zu troyge in dem lande
Der kvnic peleus erkande
Lant vnd leger ſtat
Die herren er des alle bat 260
Daȥ ſie ſtille weren
Vor den troygeren
Wir ſvln rechen vnſer leit
Iegelich ritter ſie gereit

Ob eȥ zv ſtrite kvme 1265
Daȥ eȥ im ſelbe ſi frume
Swer nv vnſ leȥȥet in der not
Der liget vor vnſern handē tot
Wollē wir entſāment beſtan
So mvȥȥē wir daȥ da bi han 270
Daȥ wir entſament fallen
Die rede behagete in allen
Hercules lobete dē rat
Als der kvnic geſprochē hat
Alſo mvſte iȥ geſchen 275
Daȥ mvȥȥē wir vor ſehē
Wie wir mit liſtē gefarn
Wir ſvln vns in fier ſcharn
Peleus blibe in dem mer
Pollux da bi mit ſime her 280
In daȥ gebirge kere kaſtor
Zv walde der alde neſtor
Ich wil mit telamone
Slichē harte ſchone
Bi die burg in dē hagen 285
Als ſie dāne begīnent iagē 9b
Vȥ der burg zv vnſer ſchare
So nem(en) alleſamt ware
Wie wir ſie vmberingen
So mvȥȥē ſie dingen 290
Vnder vnſer baniere
Der ſcharе wurdē fiere
Ir iegelich an ſiner fart
Als ſie ercules hette gelart
Des morgēſ do eȥ tagete 295
Der wechter mere ſagete
Er rief von der zinnen
Ich ſehe daȥ lant brinnē
Vñ blīchende ſchilde
Vber daȥ gefilde 300
Helm vnd halſberg
Vber tal vnd vber berg
Die vurgultē zoume brūnē
Gliche der ſvnnen
Der ſpore in gegen der ſvnnē ſchein 305
Als ſie beide weren ein

---

* Am Rande: Secunda diſtinctio

Daz ſwert vñ daz ſchone ſper
Als der ſterre lucifer
Mit anderme geziere
Schein die baniere 1310
Gepriſet vñ geziret
Vnder ſchackîret
Mit roten vn mit wizzē
Man ſach da gele glizzē *
Daz grune vñ daz blavare 315
Do wart der wechter gewar
Daz iz fremde folc were
Dem kvnige quam daz mere
Balde er ſich kleitte
Daz mere ſich breitte 320
E er were follē gekleit
Do was daz mere harte breit
Sie doztē vñ riffen
An die were ſie liffen
Der kvnic quam auch zv gewer 9c
Do ſach er vnder dem her
Oben vō der mvre
Einē ſchilt vō laſure
Dar inne einē Lewē glizen
Vō rotē vnd von wizzē 330
Vñ eine baniere damite
Harte glich an dem ſnite
An dem zindate
Als der ſchilt in varwe hate
Hie bi er erkande 335
Daz ſie waren vō krichlande
Ouch ſo merkete er daz
Daz durch rache vñ durch haz
Ercules ſie dar hette bracht
Do duchte in daz ir macht 340
Harte kleine were
Er ſprach mir iſt harte vmmere
Daz diz folc hie lit
Sie ſint kvmē durch ſtrit
Wir wollē ez in brīgē vf daz felt 345
Mittē ūnder ir gezelt
Diz ding alſo geſchah
Als der kvnic for ſprach
Sie rantē hin zv dem ſtade
Den krichē geſchah der erſte ſcha-
de 1350
Sie flugē vñ ſtachē
Ir ſchar ſie durch brachē
Do was in allēthalbē not
Der krichen bleip da vil tot
Neſtor quam zv gerant 355
Die krichē er in notē vant
Do ſluc er ſporn zv ſitē
Vñ begūde hin riten
Wēne derſelbe alder degen
Die krichē werē gar erlegē 360
Da wart geiuſtieret
Vñ ſo gepunieret
Daz die ſchefte zv ſprūgen
Die ſcharfē ſwert erklūgen 9d
Sie ſchrietē ſchilde vñ helm 365
Da ſlouc ſtoup vñ melm
Da was harte groz ſtrit
Pollux quam in eine ſit
In ander ſit quam caſtor
Die vō troyge wichē vor 370
Iedoch ſie wol beherten
Die wile ſie ſich wertē
Ir kraft begūde merē
Der kvnic hiz ſie keren
An eine hoe zv der burg wert 375
Do teiltē ſich die ſwert
Daz man allenthalbē wut
Da vñ hie durch daz blut
Da was noch vngeſtritē
Neſtor quā do zv geritē 380
Groz alſam ein hune
Mit ſtarkem gelune
Alt vñ vil ernſhaft
Er furte einē ſchaft
Groz alſam ein runge 385
Sin ros ginc in ſprūge
Er warf iz her vñ dar
Er rief lute in die ſchar
Wie nv ir troyieher
Iſt hie dehein iuſtieher 390
Der mich turre beſtan

* 1315. gele als femin.? oder iſt daz gelo zu leſen?

Der kvnic vō troyge râte fan
Alda er in weſte
Er ſprach ir liebē geſte
Laʒʒet vch niht vurſman 1395
Daʒ wir vch nv enpfan
Als vntare
E der widerkare
Ir werdet baʒ enphangē
Des hup er vf die ſtangē 400
Die ſin ſper ſolde ſin
Vñ ſtach in durch dē ſchild ſin
Des ſchildes buckel zv brach
Durch den halſperg er in ſtach 10ᵃ
In gein der bruſt vf die platē 405
Die quam im zv ſulchē ſtatē
Wen ſie da engegen was
Daʒ er des ſtiches genas
Die plate beſtunt den ſper for
Da erholte ſich neſtor 410
Vnder den arm ſluc er den ſchaft
Er vaʒʒet in (mit) ſulcher kraft
Daʒ er ſo ſere hurte
Daʒ ſich daʒ ros engurte
Er ſtach wol vber dri ſchrite 415
Den herren vnd den ſatel mite
Der kvnic lac gar dar nider
Do ſpranc er vf zv faʒʒē widor
Vñ gap im ſtarker ſlege dri
Da hilt vō troygo ein ritter bi 420
Ein *vilk*indiſcher man
Zv neſtor er geran
Er was geheiʒʒē Cedar
Eʒ was kvme ein iar
Daʒ er geleit hette ſwert 425
Er rante faſte vurwert
Sinē herrē kvnic er rach
Den alden er dar nider ſtach
Sie rantē zv in beider ſit
Da wart harte groʒ ſtrit 430
Der diſen vberwant
Der vurloſ ſine hant
Dirre daʒ houbet . der dē arm
Ienen zotte der darm
Die erde wart vō blute rot 1435
Der krichē lac da vil tot
Als ich daʒ buch hore sagē
Ir wurdē ſehſ vñ driʒʒic erſlagē
Leide gedachte im caſtor
Daʒ erfallē was neſtor 440
Vō jeme iungelinge
Do kart er vʒ dem ringe
Vñ gurte ſime roſſe baʒ 10ᵇ
Ander werbe er vf ſaʒ
Vñ laiſirte in den ring 445
Do wider vur im ein jungeling
Segudaris geheiʒʒē
Sie begundē ſich vnderreiʒʒē
Vō erſt mit den worten
Mit den ſcheften die ſie fortē 450
Beiderſit ſie ſo ſtachē
Daʒ die ſchefte brachē
Caſtor nam die vberhant
Cedar quam zv gerant
Segudaris hette ſich ergebē 455
Do behilt im daʒ lebē
Cedar der ſin mag was
Der half im daʒ er genas
Caſtorē er vf hilt
Sinē ſchilt er im zv ſpilt 460
Do enſchon(te) er ſin niht
Mit dem ſwerte er im ſchrit
Durch des halſberges rinc
Daʒ ſwert im an die hut ginc
Er wolde ſinē nefen andē 465
Er warfin mit den handen
Vnder daʒ ros an daʒ gras
Daʒ er kvme genas
An dem falle er in begreif
Daʒ er vf die erdē ſleif 470
Er ſprach ir ſit gefangē
Er begunde wider rangē
Do zv ging im der wer
Er furte in vnder ſin her
Pollux rief die crichen an 475
Daʒ ſie loſtē den man
Er nam ſine baniere an die hāt

2397 . 98. In der Hſ. auf einer Zeile, aber getrennt.

Sine geſellē quamē nach gerant
Sehs hundert ritter wol beit (bereit)
Mit den vō troyge er ſtret (ſtreit) 1480
Do wart vf der walſtat
Manic ritter ertrat 10c
Da was die ſlachte ſo groȥ
Daȥ daȥ blut als ferre floȥ
Swelchē man vō dem roſſe dranc 485
Daȥ er in dem blute ertranc
Da wart groȥȥe not geſtalt
Sie namē Caſtorē mit gewalt
Die vō troyge hettē not
Da lac Eliacus tot 490
Vō Kartagine des kvniges ſun
Do weinte laomedu*m*
Vñ klagete ſinē nefen
Ich wil vurlieſē daȥ leben
Vñ alleȥ daȥ ich ie gwan 495
Ich engereche diſen man
Auch habē wir es ſchande
Sint man vȥ fremdem lande
Vns den ſtrit her treit
Daȥ laȥȥet vch allē weſē leit 500
Er hup ſich aber ī dē ſtrit
Noch ſint noch bi dirre zit
Geſchach groȥȥer ſtrit nie me
Die crichē ſluhē do in den ſe
Do geſigete Laomedō 505
Ercules vñ thelamō
Rantē in zv troyge
Laomedō wante mit joie
Mit ſige vñ mit eren
Zv troyge wider keren 510
Do begeint im ein bote
Weinēde vñ klaugēde gote
Blutic und ſere wunt
Daȥ har im zv berge ſtūt
Als ein tote alſo bleich 515
Daȥ houbet im vf die aſſeln weich
Zv ſamne er ſine hende ſluc
Zvriȥȥen die er ane trug
Warē ſine *keider* (kleider)
Er ſprach auwe leider 1520
Waȥ ſolde ich armer ie geborn 10d
Wir han troyam verlorn
Turme vñ kemēnatē
Die ſin vns vurratē
Do der kvnic die rede vurnam 525
Vil groȥȥe leide in ane quam
Im was der ſin engangē
Im vurblichē ſine wangē
Sin ougē begūdē im rotē
Sin herze im vurtoten 530
Sin naſe begūde auch bleichē
Maniger hande zeichē
Underging im ſin blut
Bewilē hette er vnmut
Leit vnd ſwere 535
Vngedult vñ vngebere
Augē crimf
Naſen rimf *
Im was allenthalbē we
Iene rantē vȥ dem ſe 540
Vnd dieſe rantē vȥ der ſtat
Vñ berantē in vf der walſtat
Iedoch ſatz er ſich zv wer
Ercules reit vnder dem her
Er ſluc vñ tratte 545
In dem blute er watte
Zv jūgeſt quam er gerant
Da er Laomedonē fant
Leidic vñ in vngehabe
Daȥ houbet ſluc er im abe 550
Er ſprach diȥ ſi din zol
Den ich dir gebē ſol
Du ich durch din lant reit
Svnder ſchadē vñ ane leit
Daȥ du mir do enpute 555
Des gedenke ich dir hute **
Mit zorngem mvte
Des ligiſ du in dem blute
Er warf daȥ ros vmbe

* In der Hſ. auf einer Zeile, aber getrennt.
** Daȥ du do enp. mir
Des g. ich h. dir — ?

Durch richte vñ durch krūbe 1560
Reit er vnde rante 11[a]
Vnz er ſin leit vol ante
Er ſluc ir alſo vil nider
Daȝ er vor totē kvme hin wider
Geritē mochte in die ſtat 565
Die er vf der walſtat
Nit mochte han erſlagen
Die warē geſloffē in die hagē
Do der ſtrit was geſtritē
Die crichē alle ſament ritē 570
Vñ ſtaphetē in zv troyge
Mit ſchalle vñ mit joie
Wēne in nie lieber geſchach
Do ſchuffē ſie ir gemach
Sie quamē mit gelfe vñ mit gamē
Do fundē ſie niht wen wibes namē
Vñ arme geſindelehe
Vnſletic vñ vnwehe
Vō krankem geſlechte
Vñ boſē kvchenknechte 580
Die frauwē geſlohē ware
Wie ſoldē ſie gebaren
Sie enwiſtē wie gelaȝȝē
In dem bethuſe ſie ſaȝȝē
Da heime in ellende 585
Sie lenten zv der wende
Ir wangē neigetē ſie vȝ der hant
Zvfallē was in ir gewant
Ir gebende beroubet
Ir houbet zv ſtroubet 590
Vmherichtet ir har
Sie ſprachē owe vnſelic iar
Vñ auwe vnſelic ſlag
Ouwe vnſelic tag
Ouwe vnſelige zit 595
Wir han verlorn in alle ſit
Vnſe frūt ſin vns erſlagē
Mochtē wir vn (vns) des entſagē
Daȝ dehein vnrecht gewalt
Mit vns hie wurde geſtalt 11[b] 600
Wir enclagetē niht me
Nv iſt vns allenthalbē we
Die herren do quamē
Mit gewalt ſi ſie namē
Do enwar ir dehein des erlan 1605
Ir enwurde gewalt getan
Thelamō mit im nam
Des kvniges tochter Chionā
Eine jucfrauwē ſchone
Die wart im zv lone 610
Wen er zv forders ran
Do man die burg gwan
Er was ir harte gemeit
Da quam abe ſin groȝ leit
Er wolde ſie zv kebeſe han 615
Daȝ begunde irn magē ſint verſman
Dares hat alſus geſcribē
Einē mant ſie ſint blibē
Zv troyge die geſte
Do brachē ſie die feſte 620
Sie zv furtē die burg al
Kemēnatē vñ ſal
Hus vñ palas
Alleȝ daȝ dar inne was
Groȝ vñ kleine 625
Da enbleip niht ſtein vf ſteine
Die grabē wurdē geſolt
Sie namē ſilber vñ golt
Gut geſteine ſchone gewant
Vñ kartē wider in ir lant 630
Mit groȝme richtume
Mit gufte vñ mit rume
Mit ſchalle vñ mit wūne
Sie machtē alaȝ ir kvnde (kunne)
Riche vñ mere 635
Zv crichē erſchal daȝ mere
Daȝ ſie werē wider kvmē
Mit erē vñ mit frumē
Vnz her han ich vch gelart 11[c].
Wie troyge zv furt wart 640
Ob ich ſollen wirkē wil
So iſt eȝ vȝ der maȝȝe ſil
Daȝ da horet an min werg
Hie gen ich erſt an den berg
Wil man daȝ ich ſollē ſage 645
Vō der troygire klauge
Vñ vō irme geſlechte
Vñ auch vō irme fechte
Vñ vō irme gebuwe

Alt vnd nuwe 1650
Beide gemach vñ vngemach
Wie in hernach geſchah
So mvʒ ich gut gelucke han
Sol ich den berg vbergan
Daʒ ich niht enſige 655
Swēne ich in vberſtige
Iedoch enſvme ich es niet
Ich griffe her wider an daʒ liet
Man ſaget daʒ Laomedon
Hette einē einigē ſon 660
Der was priamus genant
Er hette im burge vñ lant
Gelaʒʒē vō dem lande fri
Der hette funf ſvne vñ tohter dri
Der ſvne hiʒʒē dri alſus 665
Ector . pariß . Elenus
Der fi[e]rde hiʒ deiphebus
Vñ der funfte troylus
Si warē alle tugenthaft
Ector hette die kraft 670
Die ſchone hette paris
Elenus der was wis
Deiphebus den richtum
Troylus den werlt *r*um
Ectoris lob was gebreit 675
Vō ſterke vñ vō māheit
Do kerte er paris
An mīne allen ſinē pris 11[d]
Elenus was ein wiſe man
Der lieʒ ſich wiſſagē an 680
Deiphebus ſil anʒ gemach
Dem der richtum geſcha*h*
Troylus ſich ane liʒ
Daʒ er ein gut tvrnierer hiʒ
Dirre tugent was deheine 685
Sie kvndē ſie alle gemeine
Irme iegelichme doch der name bleip
An der er ſich allermeiſt getreip
Priamus wip hiʒ Ecuba
Sin groʒʒer techter Creuſa 690
Polixena die andra
Die dritte hiʒ Caſſandra
Creuſa hette einē man
Craſſandra liʒ ſich wizigē an
Sie was ein vndern (wundern) ſchone magit 1695
Vñ hat herte vil geſaget
Wēne ſie vil wiſte
Vō vnſerme herren criſte
Vō ſiner kvnſt vō ſiner gebot (gebort)
Als ir dicke habet gehort 700
Vō ſiner gotheit
Vñ vō ſiner menſheit
Aller ſlachte gute
Vñ (daʒ er) mit ſime blute
Sine getruwē ſolde erloſen 705
Vñ vurdampnē die boſen
Vñ vō dem iungeſtē tage
Beide freude vñ clage
Nv kerē wir zv der ſtraʒʒen
Da wir eʒ han vurlaʒʒē 710
Polixena was envalt
Semfte kvſch wol geſtalt
Ob ich eʒ rechte vernam
Dēnoch hette priam
Rechte drizzic kint 715
Ob die wort war ſint
Die mir daʒ buch hat geſagit 12[a]
Sie warē heldē vnuerzaget
Vñ hettē alle ſwert genvmē
Sie warn zv irn iarē kvmē 720
Vñ ſtarg an irme libe
Sie enwarn vō eime wibe
Im alle geborn niht
Alſus ſaget vns daʒ lit
Priamo quamē do mere 725
Daʒ troyge zv furet were
Vñ ſin vater wer erſlagē
Do begonde er ſufzen vñ klagē
Er enwiſte wie gebaren
Er ſluchte ſinē iaren 730
Er weinte ſere vñ ſprach
Owe waʒ ich nv kagē (klagē) mach
Owe leit vber leit
Owe vnſelickeit
Owe vnrechter zorn 735
Daʒ ich die mage han verlorn
Owe ſchone geine

Owe burg reine
Daȥ da waſſen ſol daȥ gras
Da die ſchone troyge was 1740
Buſche vñ heide
Ich ſolde vor leide
Vñ vō groȥȥer ſwerden
Gen vnder die erden
Ich enbin des nv niht wert 745
Daȥ ich immer gefure ſwert
Ich engereche daȥ vnrecht
Do ſante er knecht vber knecht
Mit leide vñ mit trurde
Vber alle die geburde 750
Daȥ im ritter quemē
Vñ da vō im vernemē
Sine not vñ ſin vngemach
Daȥ er gebot daȥ geſchah
Priamus reit gegē dem her 755
Hin zv troyge bi daȥ mer 12b
Mit wiben vnd mit kinden
Vnd auch mit ſime geſinden
Vnd mit den lantlutē
Vñ hiȥ aberuten 760
Mos vnd geſtruche
Buſche vn vngebruche
Vñ hiȥ die gaȥȥen reinē
Vō boumē vñ vō ſteinē
Die hofſtete vō brendē 765
In der ſtat (an) allen endē
Vmbe rumē vñ fegē
Vñ hiȥ buwē vñ ſtegen
Vf die hohe vñ in den grunt
Vñ hiȥ legē den fullemvnt 770
Zv einer mvrē nvwe
Von ſtarckeme gebuwe
Sie wart wit vñ groȥ
Daȥ ſie innen ir beſloȥ
An wite vñ an breite 775
Recht vñ bereite
Zwo groȥȥe tagefart
Do die mvre bereit wart
Sie machtē kemēnatē
Do ſie daȥ getaten 780
Sie hiȥȥē grabē irn grabē
Als iȥ vf was erhaben
Vñ do vollen quam die graft
Zv hant wart ir kraft
So ſtarg vñ ir gebuwe 1785
Eȥ enwere dēne vntruwe
Vñ groȥ vurretēniſſe
So ſaȥȥē ſie gewiſſe
Do ſie gewiſſe ſaȥȥen
Priamvs hiȥ maȥȥen 790
Im beſvndern ein werc
Vf einē ſtein an einē berg
Vf einen felſęchtē ſchorn
Dar vf leget er einē torn
Vñ hiȥ den turm ylion 12c 795
Den worchte einer der hiȥ donion
Wirckē er begūde
Vō dem fullemvnde
Vnz oben an daȥ ende
Ecken vñ wende 800
Allenthalbē harte vaſt
Daȥ im nichtes gebraſt
Do er follenkvmē was
Der wercman kvme genas
Er hette in geworch *ſo* ho 805
Daȥ er den wolken kvme enphlo
Do er gewort was vberal
Do hiȥ er einē ſchonē ſal
Bi dem turme wirkē
Do begunde er mirken 810
Wie er im getete ſin recht
Er machte die ſteine ſlecht
Die fenſter groȥ vnd wit
Dar inne ſule in alle ſin (ſit)
Grune rot wiȥ bla 815
Brun gel ſwartz gra
Daȥ ge*wot* * was reine * (ſic)
Mit dem helfenbeine
Vnderworcht vñ auch gevolt
Beide ſilber vnd golt 820
Da bi harte ſchone glas
Do der ſal gewort was
Mit gezirde vñ mit gezinne
Vȥȥen vnd inne
Mit dem kalke man in bant 825
So man in ſchoneſt fant
Rechte wiȥ als der ſne

Daʒ geworte ſchein vber ſe
Als iʒ ein himel were
Das werg was gewere 1830
Do die burg vollē quam
Do was ſie harte lobeſam
Sie machtē dar vf ir dach
Vō blige daʒ manʒ gliʒʒē ſach 12[d]
Funfzic mile vf daʒ mer 835
Do tribē ſie vʒer gewer
Turme michel vnd groʒ
Die mvre in ir beſloʒ
Alvmbe die ſtat
Der herre im wirkē bat 840
Sehs houbet portē dar in
Als ich eʒ gelart bin
Dardanides die eine was
Die ander antenoridas
Timbree die dar na 845
Die ſirde was ylia
Dannoch warē ir zwo
Sie ſchuffen ir hute do
Diſe ſtat waſ ſchone
Die andern an dem lone 850
Wider diſe niht en mochtē
Die hie nicht entochte
Die kranckeſte veſte
Die were dort die beſte
Alle tag vñ alle nacht 855
An gebene vñ ander macht
Auch was des herren ere
Wol zehenſtunt mere
Dēne ſinen forfarn
In warē ir acker gearn 860
Vur wūden hette ir lant
Beide roup vñ brant
Sie warē kvmē zv gelde
An walde vñ an gefelde
Drizzic tuſent marke wert 865
Was ir gelt vñ ir wert
Tuſent burgere
Kvne vñ gewere
Vñ alſo manic kaufmā
Daʒ ich ir niht gezelē kan 870
Die in kvrtzē iaren
Zv gereche kvmē waren

Beide an dem gute 13[a]
An felde vñ an hute
Do gedachte priamus alle tage
Der alten fede vñ klage
Von ſinen magen
Daʒ ſie erſlagen lagen
Vnder vnrechter gewalt (*ſic*)
Der mit ſiner ſweſter was geſtalt 1880
Dirre gedanc wart vil breit
Des wart ernvwet ſin leit
Er kondo eʒ vergeʒʒen niht
Des ginc er zv rate vñ rit
Mit kindē vñ mit frūden 885
Ob ſie im geratē kvnden
Vmbe daʒ alde vngemach
Alleʒ daʒ mir ie geſchach
Als ich iu ſagen ſol
Des vergeʒʒe ich alleʒ wol 890
An daʒ alleine
Daʒ eſiona die reine
Die villiebe ſweſter min
Ein kebes wip ſol ſin
Herren thelamone 895
Waʒ ſolte mir die crone
Vñ des riches ere
Ob mir eʒ niht leit were
Hette er ſie zv rechter e
Dānoch tete eʒ mir we 900
Ich wil zv krichē ſenden
Swie ich eʒ bewenden
Vñ wil den kvnic laʒʒē biten
Daʒ er gūne (*ſic!* gerne?) vñ mit ſitē
Mine ſweſter heiʒʒe wider geben 905
Ich wil immer mer leben
Mit leide vñ mit ſwerde
Eʒ en ſi da (*ſic!* daʒ) ſie mir werde
Herzv gebet mir uwern rat
Ector ſprach daʒ ir hat 910
Geratē vater daʒ iſt gut
Es iſt vns liep daʒ ir eʒ tut 13[b]
Vnder dem rate
Der kvnic gedachte drate
Wer im zv der botſchaft gezam 915
Eʒ waʒ ein graue lobeſam
In ſime lande wol gelobet

Wiſe vnd wol gehobet
Antenor was er genant
Den ſante er zv krichē lant 1920
Vñ beval im diſe erbeit
Do ſin ſchif was bereit
Er begūde ilen vñ iagē
Do quam er in ſibē tagē
Anderſit an daȝ mere 925
Do wiſete in der fere
Rechte vf die fart
Als er do gewiſet wart
Alſo reit antenor
Mit ſinē geſellen vf daȝ ſpor 930
Gegē der ſtat dar inne was
Ir erbe ſiant pelias
Dri tage er da lac
Sines gemaches er plac
As dem ſierdē er zv houe reit 935
Do enpfinc mā ī nach der gewōheit
An des landes ſite was
Do dranc er vf daȝ palas
Vñ ginc vur den kvnic ſtan
Vñ warp ſine botſchaft ſan 940
Mich hat der kvnic vō troygē lant
Priamus zv dir geſant
Vñ hiȝ dir herre daȝ ſagē
Daȝ er niht lenger wil vertragē
Daȝ thelamō eſionam 945
Sine ſweſter mit gewalt nam
Eȝ mvȝ im wol verſman
Daȝ er ſi zv kebeſe wil han
In diſme ellende
Daȝ man ſi im wider ſende 950
Ane gezoc vñ ane ſtrit 13c
Daȝ dūcket mich gut wē des iſt zit
Der kvnic begunde vnſitē
Vmbe ſin ſlehen vñ vm ſin bitē
Vmbe ſine klage vñ vm ſin leit 955
Han ich tages niht geleit
Ich enkere mich an die rede nit
Nv mir zv zvrnen geſchit
Vz minē ougē balde
Daȝ uwer der tafel walde 960
Rvmet balde min lant
Er hup ſich dannē zv hant
Er geſach ſich hinder nie
Vñ ſprach ich bin vbel hie
Ich leiſte gerne diȝ gebot 1965
Were ich hinnē herre got
Er rif den ſchifmānen
Du furtē ſie in dānen
Zv ſalemine in daȝ lant
Da er thelamonē vant 970
Antenor ſich wiſen bat
Vō dem ſtade in die ſtat
Da er thelamonē fūde
Durch eine vnkūde
Der herre do gewiſet wart 975
Sehs groȝȝe tage fart
Die ſaȝ er vf vnd reit
Vñ quam an ein geſilde breit
In ein gerthe (*ſic!*)
Schone vñ wehe * 980
Nahē bi der ſtraȝȝē
Da hette der kvnic gelaȝȝē
Do horte antenor ſagē
Das im die ader were geſlagē
Do haft er zv eim boume 985
Sin ros mit dem zoume
Vñ gin fur den kvnic ſtan
Sine botſchaft tet er ſan
Waȝ mac ich hie ſprechē fort
Die er geſprochē hette dort 990
Dieſelben wort er hie ſprach 13d
Ouch geſchah im hie daȝ vngemach
Daȝ im dort geſchehen was
Vil kvme er genas
Wer er dānen niht entrant 995
Er hette in heiȝȝē geblant
Er begūde dānen rinne
Owe wer ich hinnē
Ich wande dort in notē weſē
Mochte ich hie nv geneſen 2000
Ich keme da nachher niht me
Do kert er wider vf den ſe
Balde fur er furbaȝ

* 1979 . 80. In der Hſ. auf einer Zeile, aber getrennt.

Do quam er da pollux ſaȥ
Vñ ſin bruder caſtor 2005
Hie geſchah im als da vor
E er diȥ mere hette geſaget
So wart er dänen vuriaget
An ſine alde gewer
Wider vf daȥ mer 10
Er ſprach owe vnſelic man
Daȥ ich nirgen enkan
Geſagē mine mere
Eȥ kvme mir zv ſwere
Solde ich nv lidē den tot * 15
Daȥ wil ich werbē furbaȥ
Do quam er da neſtor ſaȥ
Vñ ſaget im dieſelben wort
Die ir dauor hat gehort
Als er ſie follē brachte 20
Neſtor ſweic vnd dazte (*ſic!* dagte?)
Sin zorn vȥ ſime herzen dranc
Er nam den brant (*ſic!* bart) an die hāt
So mir dirre min bart
Ir mvter ſvn vō ſchalkes art 25
Vnſeliger troygire
Du enkeres hinnē ſchire
Ich zvfure dich als ein wurmmel
Weder mūt noch kel
Geſprichet dir nīmer wort me 14a 30
Varet ir her vber (ſe)
Daȥ ir geclauget uwer not
Antenor wante weſen tot
Iedoch er hinderwert trat
Biȥ daȥ er quam an die ſtat 35
Da er den ſprunc mochte han
Do liȥ (ern) faſte hine gan
Ich mag in diſen zitē
Hie niht geſtriten
Ich wil ein gut kemfe weſē 40
Mac ich mit fluchtē hie geneſē
Antenor hiȥ die ſchifmā
Daȥ ſie balde būden an
Die ſegele an die maſboum
Sie furtē in durch des mereſ ſtrom
Harte balde er dānen ſlo
Vñ als er wonde weſe fro
Vñ ſiner groȥȥen ſwere
Gar enpflohē were
Er ilte (ſere? im was gach 2050
Do quam im ein weter nach
Starg vñ ſwinde
Vō regē vñ von winde
Groȥ vnd dicke
Vō regēne vñ vō blicke 55
Do hette er not in alleſit
In treip in kvrzer zit
Daȥ er in langer ſtunde
Sich niht erholen kvnde
Doch erholt er ſich 60
Er fur aller tegelich
Vnz er ſin not vberwant
Do quam er wider in ſin lant
In daȥ bethus er gahete
Sin opfer er dar brachte 65
Wen er wol geneſen was
Do ginc er vf das palas
Sint er quā vf den ſal
Er ſagete den herren vberal 14b
Wie eȥ im was ergangē 70
Daȥ ich vngefangē
Kvmē bin vñ vngeblant
Vō crichē dar ich was geſant
Des wil ich immer ſin gemeit
Do ſagete er daȥ erſte leit 75
Vñ daȥ ander vngemach
Waȥ im zv dem drittē geſchach
Vñ zv dem firdē da mite
Er ſprach peleas hette vnſite
Er hiȥ mich vs ſinē ougē ſchabē 80
Thelamō wolte mir vȥ grabē
Mine ougē dem enpfloch ich for
Pollux vnd caſtor
Hiȥȥē mich dānen vuriagen
Do ich diȥ mere begūde ſagē 85
In daȥ mer ich kvme entran
Neſtor der alde man
Grein mich an vñ ſchutte ſin bart

* Fehlt eine Zeile.

Wen daȝ mir der ſprunc wart
Vnd daȝ ich vurſuchte 2090
Ob ich enpflihē mvchte
Ich hette den lip da vurlorn
Priamo wart die rede zorn
Er ſprach zornliche
Ich ſage vch werliche 95
Ich gedencke mir leide
Her antenor beide
Vm daȝ uwer leit
Vñ vmbe mine ſmacheit
Vñ vmbe die alden vehe 100
Nv iſt eȝ alſo wehe
Daȝ ich mich bereite
Als ich lenger beite
Nacht friſt iar friſt
Daȝ mir nv geſchehē iſt 105
Daȝ clage ich minē kinde
Mit den wil ich eȝ verwindē
Mannen vnd frundē 14c
Eȝ kvme denne vō ſundē
Eȝ wirt noch gerochē 110
Als ich han geſprochē
Beide man vnd kint
Vñ die mine frunt ſint
Die griffē alle dar zv
Daȝ ich den crichē leit getu 115
Miner ſvne der herſte
Ector der ſi der erſte
An der helfe vñ an der ſchar
Vñ ander mine kint gar
Sie fullē mit heldes handē 120
Mir helfen anden
Irre voruarn tot
Als der kvnic da gebot
Vñ vō im gebotē wart
Alſo gelobeten ſie die fart 125
Ector ſprach nv werde al ſchin
Nv ich der erſte ſol ſin
Ich wil eȝ ſo erhebe *
Daȝ man eȝ ſehe vñ entſebe
Hie enwirt niht vorgeſpart 130
Swelich ritter gabe gart
Der kvme albalde vffe ſolt
Beide ſilber vñ golt
Vñ daȝ eigē daȝ ich han
Die farnde habe wil ich lan 2135
Vñ alleȝ gut immer mere
Eȝ enkvme an vnſer ere
Do wil ich vns innē
Daȝ wir eȝ beginnē
Als wir eȝ mvgē geendē 140
Vñ vnrecht gewendē
Nv habet dehein gewiſheit
Wir ſin hie heime dēne wol bereit
Sullen wir aber vȝ farn
Wir mochtē eȝ vns vil baȝ bewarn
Als ich vch bewiſen
Wir habē noch yſen 14d
Noch geſchutze noch gewer
Noch die ſchif in dem mer
Noch die ſpiſe darinne 150
Eȝ iſt zit daȝ man ſie gwīne
Den crichē gebriſtet niht
Eȝ iſt ein harte riche dit
Sie han gelucke vñ heil
In dinet der werlde daȝ dritteil 155
Evropa die riche
Sie farent riliche
Vñ wol zv gereche
Ir wenet daȝ ich eȝ ſpreche
Durch mine zageheit 160
Nein ich zware ich bin gereit
Swēne ir anders wollet farn
Daȝ ich mich da vor nicht ſparn
Paris her nach ſprach
Nv horet wie mir geſchah 165
Gemelich geſchichte
E ich eȝ vch berichte
So ſult ir daȝ vurſtan da bi
Daȝ eȝ vns zv heile kvmē ſi
Ich was bereit vñ ſolte iagē 170
Gein ſvmerzit in heiȝȝēr tagē
Ich hup mich vȝ harte frv
Do quam mir ein hirtz zv
Her vȝ vō morlande

* Das - über dem e iſt abſichtlich verwiſcht.

Sine art ich erkande 2175
Ich hatzete mine hunde
Ir folgē (Erfolgē) ich in niht kvnde
Daȥ weter was vil heiȥ
Do treip mich hitze vñ ſweiȥ
Vnder einē kaldē boum 180
Der kleinē weȥȥerlin ſtrovm
Hette in vmbe gangē
Er hette breit beſangē *
Sin ſchatwe gunde langē
Vber der weȥȥerline ganc 285
Ein brūne da mittē enſpranc 15[a]
Beide clar vnd kalt
Vber allen den walt
Sine adern klungē
Da kulte ich mine zvngē 190
Mine augē ich beſprewete
Den wint ich mir zv wewete
Als ich mich kvulte alſus
Do quam vrauwe venus
Pallas vñ juno 195
Der zirde ſchein alſo
Ich wande in dem brūnē
Schinē dri ſvnnen
Sie warē zv mir geſant
Sie trugē einē apfel an der hāt 200
Der was vō golde alrot
Ir iegeliche mir ſine gift bot
Daȥ ich wolte ſchowē
Welche vnder den frauwē
Die aller ſchonſte were 205
Ivno bot diſe ere
Ich mache daȥ du īmer riche biſt
Pallas kvnſt vñ liſt
Venus bot zv lone
Ein wib alſo ſchone 210
Daȥ nirgē were deheine
So ſchone noch ſo reine
Zweiger hulde ich verlos
Wande ich die drittē erkos
Die mir das wip gebē ſol 215
Nv wiȥȥet herren alle wol
Sie iſt in krichē lande
Vō ſpiſe vñ vō gewande
Heiȥȥet balde ſchif laden
Ich getun da groȥȥen ſchaden 2220
Gwinet mir geſellen
Die mit mir farē wellen
Deiphebus der bruder ein
Entwurte her engein
Ich enbin leider nv niht wis 15[b] 225
Iedoch daȥ min bruder paris
Itzvnt geſprochē hat
Des folgē wir daȥ iſt min rat
Da folgetē ſis alle gemeine
Do wider rette eȥ eine 230
Elenus der fierde
Owe vnſerre zirde
Owe vnſerme gebuwe
Owe dirre ruwe
Der vns armē ſol geſchen 235
Ich han eȥ langenſ vor geſehē
Wir mvȥȥē vns ie ſcheidē
Ez kvmet vō leiden
Daȥ wir niht wiȥȥē wa blibē
Kindē vnd wiben 240
Geſchit noch vō pariſe
Maniger leit vñ me
Den loubes ſi an' boume
Vñ me dāne in dem ſtroume
Vō ſande oder vō griȥȥe 245
Deheines dinges fliȥȥe
Min houbet ſetze ich zv pfande
Fart ir vȥ diſme lande
Eȥ enkvme als ich geſprochē han
Ich ſpreche gar ane wan 250
Eine rechtē warheit
Swem iȥ ſi lip oder leit
Vñ als ir eȥ hie hat gehort
Zv hant du diſe wort
Vō im geſprochē warē 255
Sie enwiſtē wie gebarē
Iegelicher den andern ane ſach
Troylus alleine ſprach
Der funfte der kinde
Sine wort warē ſwinde 260

---

* 2138 ſcheint überflüſſig, oder es fehlt noch eine Reimzeile.

Eya bruder kvne degē
Daȥ uwer der tufel mvȥȥe pflegē
Waȥ woldet ir zv ſtrite
Ir ſoltet uwer gezite 15c
Da heinie (heime) ſingē alle tage 2265
Armer bleiche wiſſage
Vnſeliger cappelan
Ir ſoldet zv dem bethus gan
We uwern buchē
So mir got ich enruchen 270
Sint uwer buch hat gelogē
Wie ſere ich mit vch vnhogē (ſic!)
Ir werdet mir nīmer mer liep
Arm man zete brief
Ir hat den rechtē brief verzat 275
Schribet an ein ander blat
Die herren lachten alle
Von ruffe vñ vō ſchalle
Was die burg alle vol
In behagete der ſpot wol 280
Sie griffen an das alde
Priamvs hiȥ balde
Daȥ lant folc zv ſamne kvmē
Vñ ſagete in als ir hat vernvmē
Mit wie getaner ſwere 285
Antenor kvmē were
Den rat vñ diſen rat
Als ir wol vurnvmē hat
Do behagete in daȥ gerete
Daȥ paris getan hette 290
Zv eren vñ zu geſure
Sie riten daȥ er fure
Panthus ſprach do zv priamo
Wie tut ir edel kvnic ſo
Daȥ ir des ſult ſtatē 295
Daȥ troylus mit vmbatē
Vf eleno tribet ſinē ſpot
Weiȥ got eȥ gerichet noch got
Enforbius min meiſter was
Vor funfzic iarē er eȥ las 300
Got gnade im er iſt tot
Er ſprach daȥ troyge ī groȥe not
Queme noch vō paride 15d
Got wolle daȥ eȥ wol erge
Hie geſchah pantho 305
Als da vor eleno
Groȥȥe vnmaȥȥe
An wortē vñ an gelaȥȥe
Ir alde rede ſollen ginc
Paris der jungelinc 2310
Bereitte ſich faſte an die fart
Caſſandren zv wiȥȥē wart
Waȥ die rede were
Do erſchrac ſie vō dem mere
Diſe maget konde wiſſagē 315
Sie begūde weinē vñ klagē
Waȥ ſol ich arme caſſandra
Ich bin vō leidē itzvnt gra
Owe ſal vber ſal
Wir ſin verlorn vberal 320
Lant burg kint man
Vñ die diſe gehorent an
Der engeniſet dehein
Der * die ſūne ie beſchein * (ſic!)
Swaȥ zv troyge in dem riche 325
Daȥ zeget eȥ alleȥ gliche
Mich betroc min buch nie
Blibe noch min bruder hie
So wer min gedinge
Daȥ eȥ vns baȥ erginge 330
Do riſſē ſie alle als e
Er ſolde farē vber ſe
Itzvnt hette paris
Sin dinc geſchaffet alle wiſ
Als er zv fart was bereit 335
Er hette gute gewiſheit
An dem gerete
Geſelleſchaft ſtete
Schatz gewant ſpiſe
Daȥ liebete pariſe 340
Daȥ im ſolde leiden
Als da was beſcheiden 16a
Vō den drin wiſſagen
Do hiȥ er zv den ſchiffen tragē
Alle ſine gereitſchaft 345
Do folgete im ſine geſelleſchaft
Vater bruder dinſtman
Do būden sie ir ſegel an

---

*

Senfte weter lichter tag
Blumē fchin wurze fmac 2350
Der vogel fanc das grune ris
Gefchuffen daʒ paris
Gen fumerzit gereche wol
Funf vñ zwenzic fchiffe fol
Harte lieber frunde 355
Furte in vnkvnde
Als die zit leidet
Swēne der fumer fcheidet
Alfo fcheidet daʒ leit
Gegen der zite fuʒʒekeit 360
Difen herrē alfo gefchah
Ir iamer vñ ir vngemach
Dar zv ellendes klage
Vurgaʒʒē fie duch die fuʒʒē tage
Do waren mit paride 365
Vier furftē vber fe
Deiphebus polidamas
Antenor vñ eneas
Die furtē hin vber mer
Dri tufent ritter 370
Zv ftrite gar vmmaʒʒē wol
Nv ich eʒ vch fagē fol
Sie warē alle wol bereit
Vñ wol erkant an manheit
Die herren namē vrloub 375
Vber allen den hob
Priamus bewalch parifen
Den herren kvnē vñ wifē
Den fiern die ich han genant
Do furē fie gein crichē lant 16b 380
Mit liebe vñ mit leide
Schieden fich do beide
Vater bruder vñ kint
Als fie da vor genant fint
Die edeln troyre 385
Die quamē vil fchire
Zv crichen in die geine
Do zwifelten fie alle gemeine
Wa fie mit erē
Zv ftade mochtē kerē 390

Vnderdes fie fahen
Ein michel folc in nahē
Sie erkantē ir dehein
In fur ein richer kvnic engein.
Menelaus was er genant 2395
Neftor hette nach im gefant
Daʒ er zv piro queme
Vñ vō im vurneme
Ein vil gut mere
Ich enweiʒ waʒ daʒ were 400
Dem kvnige was zv pyro ga
Sin wip hiʒ elena
Daʒ was daʒ wip fchone
Die parife zv lone
Venus gelobet hette 405
Vm daʒ gerete
Wand er ir des apfels iach
Als vber dem brūnē gefchahc
Do begeinte mit fime her
Paris menelao vf dem mer 410
Ir itweder fur fine fart
Ir der weder gewar wart
Wer der ander were
Sie ilten beide fere
Ir itweder ein ander gap 415
Gutē morgē gutē tag
Sie iltē fafte beider fit
Caftor in der felben zit
Vnd pollux warē vʒ gefarn 16c
Die daʒ lant foldē bewarn 420
Irme herren menelao
Paris anckerte do
Nahe bi crichlant
Gegen eime berge dē er fant
Den berg hiʒ cytherus 425
Da hette frauwe venus
Ein bethus reine
Vō edelme mermelfteine
In denfelben ftundē
Die herrē hie funden 430
Daʒ volc maniger hande
Witē in den landē
Daʒ volc zv dem bethufe quā

* Dritte distinction?

Da was ein hochzit lobesam
Bi den gezitẽ 2435
Sie sahen dar zv ritẽ
Ritter vnd vrauwen
Sie mochtẽ wũder schouwẽ
Die fremde troyre
Maniger slachte ciere 440
An gewande vñ an gelaȝȝe
Sie wunderte vȝer maȝȝe
Dise vñ gene beide
Durch daȝ vmbescheide
Daȝ gene võ den gestẽ 445
Diȝ noch daȝ westẽ
Noch dise võ dirre hochzit
Do quam in auch beider sit
Hie vñ da mere
Waȝ diȝ vñ daȝ were 450
Dar quamẽ alle gliche
Arm vnd riche
Beide zv bete vñ zv clage
An dem andern tage
Ir opfer sie bereittẽ 455
In ir bethus sie *letten*
Hern parisen
Sie begundẽ im wisen 16d
Ir opfer vñ ir schonheit
Zv hant waȝ daȝ mere bereit (breit)
In dem lande vber al
Võ parise eȝ vȝ schal
Daȝ er mit michelme her
Vñ mit zirde vber mer
Zv hochzit cumẽ were 465
Elena vurnam die mere
Sie ensumte sich nit
Mit irn jũcfrouwẽ sie rit
Wie sie dar queme
Daȝ iȝ wol gezeme 470
Hin zv dem berg cythero
Ir man was zv piro
Als gesaget ist da vor
Ir bruder castor
Vnd pollux warẽ gerittẽ 475
Sie begunde ir iuncfrauwẽ bittẽ
Daȝ sie sich erbeitẽ
Vñ wol bereittẽ
Ir gewant vñ ir kleit
Eȝ ist alleȝ bereit 2480
Vwer zirde vnd uwer wat
Wolt ir varen ir hat
Ritter vnd frauwẽ
Man mac vns wol schowẽ
Mit so groȝȝẽ eren 485
Wa wir hine kerẽ
Die frouwẽ vf saȝȝẽ
Vñ furẽ ir straȝȝe
Helena gar schone was
Als ich eȝ an dem buche las 490
Ir stirne waſ offenbar
Ir ougen luter vnd clar
Rosige wangen roter mvnt
Suȝȝe ademe zene gesunt
Blichende kel arme blanc 495
Schone hende finger lanc
Glander negel slecht hut glat 17a
Rein wiȝ als ein liligẽ blat
Werliche vber al irn lip
Võ wibe quam nie schoner wip 500
Ma*m* saget võ der schonẽ
Sie furte vffe eine kronẽ
Võ golde gar durch slagen
Waȝ mag ich mer võ ir sagẽ
Beide ir lip vñ ir kleit 505
Was võ sulchere zirheit
Daȝ er paris selbe iach
Do sie quam vñ er sie sach
Daȝ nie wip deheine
So schone noch so reine 510
Muge gewerden
Nimmer mer vf erden
Ouch nam die frauwe des herrẽ war
Do was er also schone gefar
Daȝ er vȝ den andern schein 515
Als ein licht karfunkelstein
Vnder anderme gesteine
Auch was er so reine
An den gebere
Als er ein iuncfrauwe were 520
Ir deweder sach dẽ andern an
Er daȝ wip sie den man

Lange ſie ſich vnderſahen
Do begonden ſie ſich nahē
Ie baʒ vnd baʒ 2525
Ir deweder ſines vurgaʒ
Al nach der muʒʒe
Gruʒʒe gein gruʒʒe
Sie (in) vnd er ſie *
Beide da vñ hie 530
Was die ſuʒʒe mīne
Ie mittē rechte darinne
Sie hettē beiderſit not
Wilen bleich wilē rot
Wilen truric wilē fro 535
Beide ſus vñ ſo
Nach der wandelunge 17b
Daʒ die mīne fert in ſprūge
Gegen der abentſtunde
Daʒ volc ſich abe begūde 540
Riten vnd machen
Sie woldē die nacht wachē
Vñ in dem bethuſe weſen
Beide ſingē vñ leſen
Als man in der zit pflac 545
Paris hette al den tag
Gedacht vm ſine not
Sinen luten er gebot
Daʒ ſie zvſamne quemē
Vñ ſine rede vurnemē 550
Sin gebot da geſchach
Als er ſelbe vor ſprach
Dar quam deiphebus ū polidamas
Antenor vnd eneas
Dieſe houbet furſtē viere 555
Vnd ander troygire
Grauen frigē dinſtman
Do paris hup ſine rede an
Er ſprach ir hat alle wol ver-
nvmē
Wir ſin durch ſchadē vʒ kvmē 560
Vns hat min vater vʒ geſant
Die crichen zv furtē vnſer lant
Mit roube vñ mit brande
In vnſerme lande
Ich enweiʒ waʒ ſie rachē 2565
Vnſer bethus ſie brachē
Thelamon eſionam
Mine waſen mit gewalt nam
Ouch wart vnrecht gewalt
Mit vnſern magē geſtalt 570
Ich enweiʒ waʒ ſprechē
Woldet ir eʒ reche
So geſche in hie daʒ vngemach
Daʒ vnſern vordern dort geſcah
Saget mir alle uwern mvt 575
Ich wil ob eʒ vch danket gut 17c
Diſe kvneginnen
Mit mir furē hinnē
Des enachte ich niht me
Wie eʒ den andern erge 580
Nv ſaget ir herrē alle
Wie vch der rat gefalle
San mit diſen wortē
Do ſie diʒ gehorten
Do quamē ſie alle an dē rat 585
Nach der drittē hanecrat
Do daʒ folc begūde ſtillē
Do taten ſie irn willen
Als ſie do gerten
Mit den bloʒʒen ſwerten 590
Mit armbruſtē vf gezogē
Mit philen vñ mit bogē
Sie hettē auch ir ſarwerc
Panzir helm halſberg
In daʒ bethus ſie lieſen 595
Sie doʒten vñ riefen
Sie begriffen mit dem harē
Die herren die da waren
Sie riʒʒen vñ brachē
Sie ſlugē vnd ſtachen 600
Vñ zv furtē ſwaʒ da was
Elena kvme genas
Vñ ir iuncfrouwen
Sie gingē ſo houwē
Daʒ fleiſch vñ bein 605
Der manne der genas dehein
Och lac der wibe vil tot

* 2529 . 30. Auf einer Zeile, aber getrennt.

Da was allenthalbē not
Da was groʒ vngedolt
Sie namē ſilber vñ golt 2610
Zindat pfellel ſamit
Vñ ander gezirde damit
Die frouwē ſie namē
Swa ſie in zv quamē
Paris zv im nam 17ᵈ 615
Die ſchonē frauwē elenā
Vñ hup ſich balde dannē
Mit frundē vñ mit māne
Vnde karte gegen elee
Daʒ was ein burc vf dem ſe 620
Die wile daʒ ſie kartē dar
Do wurdē ſie ir vf der burc gewar
Sie fragetē wer der herre
Were vñ auch die mere
Vñ alſe ſie ſelbē ſahē 625
Do begunde gahē
Vñ ſchuttē an ir yſen
Die tumbē mit den wiſen
Taten in micheln ſchaden
Des roubes des da was geladē 630
Des wart harte vil gerat
Sie wichē wider in die ſtat
Vʒ dem kreftigē here
Paris beſach die gewer
Vñ alʒ er daʒ weſte 635
Daʒ ſie was ſo feſte
Als in ſelbē dochte
Daʒ er ſie niht mochte
Deheinē wis gwinnē
Er ſprach wir kerē hinnē 640
Was ſol lenger leger hie
Ich geſach ſo feſte burc nie
Daʒ folc enbeitte niht me
Sie kartē vō elee
Sie begunde ilen vñ iagē 645
Do quamē ſi in ſibē tagē
Zv einer burg in ir lant
Tenedon was ſie genant
Vō troyge ſibē mile
Da ruwetē ſie eine wile 650
Danne ſante er botē priamo
Sin vater wart harte fro
Als er rechte vurnam
Mit welcher vure er wider quam 18ᵃ
Helena in vnkvnden 2655
Weinte nach irn frundē
Nach den kinden nach dem mā
Daʒ ich den lip ie gewan
Got eʒ erbarme
Waʒ ſol ich vil arme 660
Owe vnſelic wip
Alhie hant ſie minē lip
Min herze iſt immer me dort
We wi bin ich ſus genort
Da min erbe ſinde ſint 665
Owe man owe kint
Owe min kvnne
Owe min liebe wūne
Owe riche owe lant
Ir ſit alle an mir geſchant 670
Iedoch ane mine ſcholt
Ich enwerde in nīmer mer holt
Die mir diz leit hant getan
Man mac an mir wol began
Beide gewalt vñ vnrecht 675
Eʒ iſt mir leit nv ſeht
Eʒ blibet vngerochē niht
Swas mir leides hie geſchit
Suʒʒe wort ſprach paris
Ir ſit zu hubeis vñ zv wis 680
Daʒ ir des ſoldet iehen
Daʒ v gewalt ſi geſchehē
Eʒ iſt frauwe ſo nit
Iedoch v nīmer niht geſchit.
Hie in diſen landē 685
Laſter noch ſchande.
Herze frauwe kvnegin
Kvndet ir gehabē ſin
V geſche hie noch ere
Tuſenſtunt mere 690
Den mit menelao
Gehabet vch wol vñ weſet fro
Ir vnd uwer lute 18ᵇ
Ich gebe iv no hute
Alleʒ daʒ ich ie gwan. 695
Lant burge dinſtman
Eʒ kvmet alleʒ wol zu baden

Uwer iuncfrauwē wil ich beſtadē
Daȥ dan nach irme rechte
Auch wirt uwer geſlechte 2700
An mir nimmer geſchant
Ich han burge vñ lant
Ich wil vch zv kebeſe niht han
Ich enſol auch v niht verſman
Wolt ir vch verſinnen * 705
Ich bin uwer mīne
Alle tage wol wert
Min hat manic frauwe gegert
Edelre den ich ſi
Ich han noch ſchoner ſweſter dri 710
Der en iſt deheine
So ſnode noch ſo kleine
Sie ſi ein kvneginne
Ich bit es vch vf mīne
Vñ vf rechte hubiſcheit 715
Daȥ ir vurlaȥȥet uwer leit
Die frauwe irs leides vurgaȥ
Vō zite ie baȥ vnd baȥ
An dem andern tage
Was geminret ir klage 720
Rechte dar nach in ſibē tagē
Horte ſie nīman niht klagē
Bi eime halbē iare
Minnete ſie in vffenbare
Do daȥ iar vmbe quam 725
Do was ſie menelao gram
Priamvs der kvnic gemeit
Saȥ vf vñ reit
Gegen der burge zv thene *don*
Do begeinet im ſin ſvn 730
Paris vñ elena
Sie vndergruȥtē ſich da 18c
Mit ſo getanē worten
Die dar zv gehorten
Iegelich ſine wiſe 735
Sie dancten pariſe
Als man danne phligit
Swenne ein man ſine zit
In fremdeme lande wol beſtat
Sie furtē die frauwē in die ſtat 740
Mit micheler wūne
Der troygere kūne
Liſſen ir engeine
Vñ enphingē ſie alle gemeine
Willekvme nv lone v got 745
Der in erſtn der in ſpot
Als eȥ danne ganc hat
Swēne ein ſulich ding ergat
Vñ do daȥ was ergangē
Daȥ ſie was enphangē 750
Vñ nider geſaȥȥen
Getrunckē vñ gaȥē
Beide frauwē vñ ritterſchaft
Der kvnic gebot ein ritterſchaft
Die wirtſchaft werte ſibē tage 755
Caſſandra hup ir *alldē* klage
Owe nv waȥ ſvln wir
Min aldeȥ leit daȥ wirret mir
Ir geſchreige was alſo groȥ
Daȥ eȥ alleȥ daȥ folc verdroȥ 760
Beide ferre vnd bi
Owe vnd owi
Owi vnd owe
Waȥ kvmet noch vō paride
Vñ vō dirre frauwē 765
Wir ſullē * beſchowē * (eȥ)
In vil kvrzen iaren
Daȥ iȥ geruwet vnſē haren
Sie ſchrei vber al die ſtat
Ir mvter ſie ſwigē bat 770
Swie vil ſie es bete 18d
Caſſandra irn willē hete
Sie ſchrei als ſie hette geſchrit
Do zv ginc die hochzit
Alſo tet (ſi) daȥ geſchrei 775
Vñ klage maniger leie
Biȥ an den ſelbē tac
Daȥ der fal vn der ſlac
Vñ daȥ leit alſo *geſcah*
Als die vrauwe vor ſprach 780
Vnder des do diȥ was
Als ich eȥ an dem buche las
Quamē menelao mere

* Das letzte n iſt abſichtlich verwiſcht.

Wie eȥ kvmē were
Daȥ im daȥ wip was enpfurt 2785
Als iȥ da vor hat gehort *
Vñ vnȥ her iſt kvmē
Alſo hette er eȥ vurnvmē
Er ſprach eȥ iſt zv ſpate
Swie gerne ich tate 2790
Daȥ ich gereche den vbermvt
Waȥ hilfit daȥ man rede tut
Vñ wort ane tat
Herzv horet frunde rat
Von piro er do karte 795
Zv siner ſtat zv parte
Neſtor mit im do reit
Dem waſ ſin vngemach leit
Sime bruder ſante er einē knecht
Vñ hiȥ im klagē diz vnrecht 800
Agommnon ſin bruder hiȥ
Dem er eȥ clagē liȥ
Er bat in daȥ er queme
Vñ ſin leit varneme
Daȥ geſchach ſin bruder quam 805
Vñ als er rechte vurnam
Sin leit vñ ſin vngemach
Er er*ſcrac* vñ ſprach
Edel kvnic gehabet vch wol
Dehein bederbe man ſol 19[a] 810
Sin leit im zv leit laȥȥē
Swer ſich kān gemaȥȥen
An liebe vñ an leide
Vñ die wege beide
Nach irme rech gegan kan 815
Der iſt ein follen kumē man
Hie ſult ir nemē bilde bi
Gehabet vch wol ſwie vch auch ſi
Eȥ blibet vngerochē nit
Der diz laſter gerit 820
Vñ iener der eȥ hat getan
Sie mvȥȥē eȥ zv buȥȥe ſtan
Min herze wirt nīmer fro
Eȥ enkvme noch alſo
Daȥ der ſelbe paris 825
Erhangē werde vf ein ris
So daȥ er gerichte
Zv vnſer an geſichte
An einer wit erwerge
Min leit vñ min ſorge 2830
Die zv gent nīmer me
Eȥ en ſi daȥ eȥ alſo erge
Sie hiȥȥē diȥ leit kvndē
Mannē vñ frundē
In diȥ lant vñ in ieneȥ lant ** 835
Da ma den vñ diſen ſant
Zv den kvnigē ſie quamē
Die auch ir leit vernamē
Patroclus vn achilles
Vñ der ſtarke dyomedes 840
Vñ der kvnic Evriolus
Vñ der kvnic neptolomus
Zv rate ſie gingē
Wie ſie eȥ ane geſingē
Als ſie eȥ zv ende mechtē kvmē 845
Beide zv eren vñ zv frumē
Die herren do gerieten
Sie woldē gebieten
Vber al in irme rich 19[b]
Dem volke alme gliche 850
Daȥ ſie ſworen heruart
Als da geratē wart
Sie ſantē nach den beſten
Die ſie in den landen weſtē
Der quam da vil zv geritē 855
Die ſie niht mochtē vollē bitē
Den hiȥȥē ſie dreůwē
In mvſte vo gezůwē
Wen man ſil dur ſi tetē
Dur dreuwe vnd durch bete 860
Vnd do ſie diz getaten
Agomēnonem ſie batē
Daȥ er des hers gewilde
Vnd diz folc an in gehilde
Daȥ er ir haubetman were 865
Vñ darzv ir richtere
Wen daȥ ir iegelicher rit

* Als ir d. v. h. g? Als ir iȥ d. v. h. g.? Als iȥ d. v. iſt g.?
** Urſprünglich: geneȥ.

Do enmochtez wider redē nit
Er hiez daz ſie ſich reittē
Kvme ſie erbeitten 2870
Bis ſie warē gereit
Da geſchach in daz erſte leit
An pollux vñ an caſtore
Wen ſie die erſtē warn vf dē ſo
Pollux vñ caſtor 875
Die zwene woldē varen for
Ir ſeweſter was elena
Do quam in ein weter na
Als finſter als ein nach
Ez beſtunt ſie mit grozzer macht 880
Ez was ſtarc vñ groz
So ſere ez in daz mer ſchoz
Daz im niht for beſtunt
Ez warf daz ſchif an dē grūt
Daz ir nie deheiner genas 885
Aller der darinne was
Sie geſach nīmer mā me
Vf der erden noch vf dem ſe 19c

*

Nv ſolde ich ſprechē furbaz
Wē daz ir merkē ſult daz 890
E ſie quemē in den ſtrit
Wer ſie werē beider ſit
Die crichen vñ die troyre
Mit wie getaner gezirde
Vñ mit wie getaner gebere 895
Ir iegelich zv ſtrite were
Auch ſullē wir ſie nennē
Daz ir ſie kvnnet erkēnen
An ſterke vñ an manheit
Wie der vñdirre ſtreit 900
Sol ich vch nv berichtē des
So horet wie mich dares
An ſinen buche hat gelart
Zv troyge ein fride gegebē wart
Zv eime halben iare 905
Bi hute vñ bi hare
Vñ darzv bi der wide
Dares vnder dem fride
Vmbe reit aller der ritter ſchar
Darvmbe daz er neme war 2910
Wie ir iegelicher wore getan
Als ich vō im gelernt han
Alſo flizze ich mich darzv
Daz ich ez vch verſtan tv
Die da vurturbē in dem mer 915
Die blibē niewē vberſcher
Ich enſage nit vō irre zierheit
Sie heittē de hein vnderſcheit
Weder an der mazze
Noch an dem gelazze 920
Weder an dicke noch an lenge
Sie warē ſtarc vñ ſtrenge
Ir antlitze offenbar
Lanc ſidēfar har
Harte gliche in ſtunt 925
Augē naſe vñ mvnt 19d
Vñ darzv wange vñ kine
Sie enſchiedē danne die ſinne
Vñ der mvt ir iegelich
Was dem andern gar glich 930
Wie ſolde ich ir ſweſter Elenā
Loben eine frouwē lobeſam
Irn lip ich vor gelobet han
Nv wil ich an die tugent gan
Die da horet zv dem libe 935
Ez gezimet wol wibe
Wipliche zvcht *an ere*
Elena was gewere
Suzze ſenfte reine frut
Kvſche ſchone milde gut 940
Edel einfalt erſam
Hubiſch wiſe luſtſam
Ane nit vñ ane haz
Waz ſol ich ſprechē furbaz
Ander tugent ſie hete 945
Sie was getruwe vñ ſtete
Agomēnon was ein helt
Den daz her hette erwelt
Zv eime richtere
Man ſaget daz er were 950

* Diſtinctio IIII.

Stille vñ ernsthaft
Er het eȥ mer an der kraft
Den er gesprechе
Er was lancreche
Als das wol schin wart 2955
An der langẽ heruart
Wiȥ hutic vñ lide groȥ
Er hette deheinẽ genoȥ
An kost vñ an spise
Wol gewaffẽ vñ wise 960
An sinne vñ an witze
Ein gutlich antlitze
Mīnecliche gruȥȥe
Kvrze rede suȥȥe
Hettẽ den herren geleit 20[a] 965
An ein reine hubischeit
Menelaus sin bruder hete
Sterke vñ stete
Dem daȥ wip was enpfurt
Her hette harte gut wort 970
Er liȥ sich manige tugent an
Vñ was ein ebenwaffen man
Zv groȥ noch zv kleine
Sin spise was gemeine
Hubisch milde schone gut 975
Blide fro wol gemvt
Anchilles glichẽ nie gwan
Er was ein also bederbe man
Im gezeme wol die krone
Starg kvne schone 980
Gar ein zerere
Im was daȥ gut vmmere
Harte liep die geste
Groȥȥe lide feste
Vȥȥer maȥȥe wol gelidet 985
Im hette sin waffen gesmidet
Volka der getruwe smit
Da beginc er wũders gnuc mit
Swẽne im sin zorn ane quam
Als ein grĩmer ber er bram 990
So enkonde sinẽ willen
Niemã gestillen
Patroclus hette gute site
Kvne vñ fro damite
Wol bekant vñ ernsthaft 995
Er hette zvcht vñ kraft
Volwaffẽ vñ reine
An daȥ alleine
Daȥ er was honsam
Anders was er lobesam 3000
Ayax als ich han gehort
Hette suȥȥe rede schone wort
Ane haȥ vñ ane nit
Wol gekleidet allezit 20[b]
An manigẽ endẽ swinde 5
Gemelich mit dem gesynde
Harte michel im schein
Arm rippe vñ bein
Ein ander ayax was
Der hette vil swarze vas 10
Wiȥȥe hut schone
Er was võ thelamone
Dem kvnẽ degen geborn
Er was auch selbe wol erkorn
Vȥȥe guter ritterschaft 15
Der hette gute gesellescbaft
Er was groȥ vñ lanc
Als er durch kvrzewile sanc
Sin stĩme also gelster erschal
Daȥ sie in gerne hortẽ al 20
Vlixes was kleine
Doch was ir deheine
Also gefuge in allẽ wis
Er was vȥȥer maȥẽ wis
Wol gehoubet wol erkant 25
Manige not er vberwant
Vñ groȥȥe erbeit
Mit siner wisheit
Er hette sinnes harte vil
Beide zv ernste vñ zv spil 30
Kvnde er wol gebaren
Da tusent ritter warẽ
Da hette er alleine den hob
Auch gap man im gut lob
An der zervnge 35
Auch was sin zvnge
Wol gesprechе vñ gerade
Daȥ enwas nĩmans schade
Er sprach gerne an daz recht
Des libes was er ein gut knecht 40

Diomedes was wol geſtalt
An den wortē was er balt
An dem willē gehe 20c
Hubiſch vñ ſmehe
Harte gerne lugēlich 3045
An den gelubedē miſlich
Irre vñ wilde
Kvne vnd milde
Gut vñ ſuzze mīnere
In enkvnde dehein ſwere 50
Vber gen noch leit
Er enwere allezit gemeit
Auch was er ſtarc vñ groz
Siner ſterke er genoz
Daz man der erge vurgaz 55
Ez gezimet vil baz
Erge vñ manheit
Den gute vñ zaugeheit
Neſtor was dicke vñ *bereit*
Vñ hette grozze wiſheit 60
Gute hulfe gutē rat
An den wortē vñ an der tat
Schone geſichte har wiz
Vñ karte allē ſinē fliz
Wie er getete daz beſte 65
Vñ enwas des doch niht feſte
Sinē frūden er leide ſprach
Swēne im dehein zorn geſchach
Man ſaget vō protheſilao
Daz er gerne were fro 70
Wol gewaffē vollenkvmē
Beide zv hulfe vñ zv frumē
Getruwe vñ gewere
Vñ gut ſuzze mīnere
Neptolomus was ſo wol gelart 75
Daz nie dehein paffe wart
Vō bezzerre lere
Man ſaget daz er were
Vō edelme geſlechte
Vñ kvne an der fechte 80
In verdurte nie dehein kleit
Im warē die buch vil bereit 20d
Vzzer mazze ſwartz ſin har
Anderſ was ſin hut clar
Polimedes was ſmal 85
Wol gelidet vberal
Dem folke gemeine
Kvne hubiſch reine
Die hende wiz vñ blanc
Finger nach irme rechte lanc 3090
Polidarius ſo feizt was
Daz er kvme genas
Vor feizzetkeite
Doch was er zv erbeite
Vñ zv ritterſchaft gut 95
Vñ hette grozzē vbermvt
Auch ſtunt im ſin mvt alſo
Daz er ſelden was fro
Machaon was riche
Vñ lebete wūderliche 100
Er enpflag deheiner hubiſheit
Im was groz geſinde leit
Gewaffen an der mazze
Es was gerne in frazze
Vñ hette zv dē ſinē alle zit 105
Beide haz vñ nit
Do was frauwe briſis
Beide geſpreche vñ wis
Kvſch reine einwalt
Milde vñ wol geſtalt 110
Zv eren vñ zv rume
Als ein nvwe blume
Die den aldē vor ſchein
Sie fant irn glichē dehein
Witē in dem lande 115
Swa man ſie erkande
Vnz her han ich genant
Als ich geſcribē fant
Die crichē vñ ir zirde
Wer die troyrde 120
Weren vñ wie getan 21a
Daz lere ich als ich gelernt han
Von dem ir dicke hat gehort
Vō priamo ſpriche ich vort
Wen daz veh deſ duchte 125
Daz ich dem tage luchte
Ob ich den loben wolde
Der dem gelutertēme golde
So gliche begat
Daz er falſches niht enhat 130

Sin tugen was vnderfnitē
Mit gutē tugēdē mit gutē ſitē
Vñ da mittē inne
Liſt vñ ſinne
Vnd dar vber gebreit 3135
Milde vñ wiſheit
Anderſit da engein
Gut rat darinne ſchein
Des was er luter golt
Daȥ er den frauwē was holt 140
Sin gnade vñ ſin hulde
Der andern vbergulde
An diſen dingē was ſchin
Er mochte wol ein kvnic ſin
Gut an dem gerichte 145
Schone geſich(t)e
Groȥȥe gelide wiȥȥe hut
Suȥȥe ſtimme nit lut
Fil gerade vñ ſnel
Fabeln zale vñ ſpel 150
Hubeſche buch mīne hrieb
Was im vȥer maȥȥe lieb
Den rittern gehulfic zv aller zit
Auch was er zv erſt an dē ſtrit
Ector hette ſich gekart 155
Faſte an ſines fater art
Die tugent die ich han da vor
Geſaget. die hette ector
An daȥ eine
Er ſchilwete ein cleine 21[b] 160
Daȥ miſſeſtūt im niet
Alſo ſanget vō im daȥ liet
Auch ſaget vns die ſcrift
Er gap gift vber gift
Ros gewant ſilber golt 165
Er hette zv troyge daȥ verſcholt
Swaȥ der herre vor ſprach
Nach ſime wille eȥ geſchach
Er hette der lute deheinē var
Brun kruſ lanc woſ im daȥ har 170
Vf ſinē ſchuldern eȥ im lac
Als man es zv den gezitē pflac
Vnder ſinē augē gar
Ein ſchone ritter brunfar
Alſus was her elenus 175
Vñ ſin bruder deiphebus
Dirre was ir iegelich
Dem andern alſo glich
An libe vñ an antlitze
Doch ſchit ſie daȥ gewitze 3180
Ambet alder vñ ſin
Vō diſē dingē drin
Hettē ſie vnderſcheide
Der erſte vñ diſe beide
Troylus ſich ane lieȥ 185
Daȥ er ein gut ritter hieȥ
Als ich da vor geſaget han
Doch ſult ir daȥ wol verſtan
Er konde manigē gutē ſlac
Der man zv turneige pflac 190
Daȥ zv ſtich vñ ſtoȥ
Beide gewappēnt vñ bloȥ
Minliche gruȥȥe
Gute rede ſuȥȥe
Ge ſicht harte frolich 195
Sinē ſinden engeſtlich
Kyne mvnt naſe wange
Augē har zopphe lange
Lide bein adern blut 21[c]
Daȥ was alleȥ ſament gut 200
Man ſaget daȥ er paris
Vor den andern hette pris
An mīne vñ an ſchonheit
Als ir da vor ſit bereit
Was ſol nv des mere 205
Wen daȥ er ſchone were
Alſo rechte wol getan
Als ich da vor geſaget han.
Man ſaget daȥ Eneas
Ein kvrtzer dicke man was 210
Milde vñ luſſam
Kvne vñ gruȥſam
Wol geſpreche vñ wol gelart
Einē valſehſen bart
Rotē mūt dicke granen 215
Wol geſunt an den zanen
Waȥ mag ich vō im ſprechē me
Er kvnde ſin recht vñ ſine e
Vil wol vñ nimman baȥ
Der zv troyge inne ſaȥ 220

Antenor der was harte lanc
Smal vñ doch niht kranc
Wol gelidet wol gestalt
Er konde sprache manic falt
Er was auch an sin alder kemē. 3225
Ir hat auch daʒ wol vernvmē
Zv botschaft er gut was
Sin svn polidamas
Was wol geleret
Vñ dar zv wol geeret 230
Auch so trat er an daʒ spor
Die der herre antenor
Der vater beginc in der iugent
Des wus sin kvnst vñ sin tugent
Der kvnic mēnon der leste 235
Der was wol der beste
Er hette ir iegeliches ein teil
Ienes gelucke disses heil 21[d]
Disses zvcht ienes stete
Waʒ der vñ dirre hete 240
Ich mac alſo vil zvsamne lesen
Daʒ er der beste mochte wesen
Dares sogete herna
Daʒ die frauw Eccuba
Des kvniges priames wip 245
Hette einē groʒʒē lip
Menliche gebere
Man saget daʒ sie were
Vō vil groʒʒer wisheit
Ir was vnrecht vil leit 250
Creusa ir tochter eine
Was lanc smal vñ kleine
Wiʒ vñ clare hut
Die stīme gelster vñ lut
Lanc strup gel har 255
Ir gesichte licht vñ clar
Roter mvnt wiʒʒe zane
Auch truc sie gute kleider ane
Beide die fraue vñ ir kleit
Warē vō guter zirheit 260
Cassandra die dritte was
Die an den buchē daʒ las
Vñ vor kvnde gesehē
Waʒ den vō troyge solte geschehē
Vō der ensprreche ich niht fort 3265
Ir hat vō ir vil gehort
Beide ir weinē vñ ir klagē
Ie doch hore ich daʒ sagē
Daʒ sie manige tugent hete
Milde kvsche vñ stete 270
Sybilla was dise selbe magit.
Vō der ich nv. habe gesaget.
Vō christo sie harte vil sprach
Biʒ an den iungestē tach
Daʒ hette sie vor gesehen 275
Swaʒ da solde geschehen
Polixena was einfalt 22[a]
Zv der schonsten gezalt
Vnder den andern zwein
Ir wangē also schone schein 280
Als die rose bi daʒ blat
Swēne sie sich obene entlat
Geziret mit fliʒʒe
Der liligen an der wiʒʒe
Schein ir hut gliche 285
Ir gescheffede was riche
Beide hie vnd da
Vñ dar zv auch anderswa
Vber allē irn lip
Was sie ein wol gemachet wip 290
Zv troyge quam vil manic mā
Des ich genēnen niht enkan
Waʒ sol der rede mere
Wen daʒ ir vil were
Beide genant vñ vngenant 295
Daʒ ich ir gescribē fant
Daʒ warē furstē wol gezogē
Kvnige grauē vñ herzogen

---

*

Als der winter abe nam
Vñ eʒ gein sumerzit quā 300
Do erhup sich ein kreftigeʒ her
Zv einer stat bi dem mer
Die stat hieʒ athene

* Distinctio V.

Dar brachte võ mizene
Agamẽnon der kvnic gemeit 3305
Hundert ſchif wol bereit
Vil wol er ſie bewarte
Dar brachte võ parthe
Menelaus ſin bruder
Alſo manic ruder 310
So ſehſʒic ſolden han
Do volget im ſan
Võ Boeze vñ võ Lenor
Archelaus vñ prothenor
Die brachtẽ funfzic ſchif geladẽ 22b
Vf der troygere ſchadẽ
Dar nach quam alimus
Vñ der graue aſcalaſus
Sie vurtẽ võ kvmenie
Schoner kvmpanie 320
Driʒʒic ſchif alvol
Dar nach zu gereche wol
Zwene geſellẽ harte wis
Brachtẽ die võ focidis
Funfzic ſchif herzeclius 325
Vñ ſin geſelle epiſtropus
Dar quam von Salemine
Ayax vnd die ſine
Võ thelamone geborn
Funfzic ſchif vʒ erkorn 330
Die brachte er vf daʒ mer
Dar inne hette er ſchon her
Vor andere ritterſchaft
Hette er irwelte geſelleſchaft
Die quamẽ mit im dar 335
Darion vñ poliſenar
Teuzer vñ theſeus
Vñ her euſimacus
Neſtor brachte dar do
Achzic ſchif võ pyro 340
Firzic brachte theas
Võ ſiner ſtat tholias
Dri vñ driʒʒic nerius
Sehſ vñ firzic caſpus
Mit dem andern aiace 345
So brachte er diſe vber ſe
Cantipus vñ filiteas
Ir itweder en graue was
Võ calzedonie
Ir kvmpanie 3350
Brachtẽ firzic ſchif dar
Wol bereit vñ gar
Domerius võ krete 22c
Vnd merion hete
Mit guter gewarheit 355
Sehſzic ſchiffe wol bereit
Vlixes furte firzic dar
Merius zehene an ſiner ſchar
Der erſte was võ achais
Der ander võ tygris 360
Auch brachte funfzic prothacus
Als manigeʒ brachte protheſilaus
Machaon vñ polidarius
Ir vater hiʒ aſcaloſius
Dieſe kvnige zwene 365
Vurẽ auch zv athene
In quamẽ võ tracia
Zwei vñ driʒʒic ſchif na
Anchilles brachte vf daʒ mer
Funfzic ſchif mit ſime her 370
Theophilus ein kvnic gemeit
Hette zehene dar geleit
Schif . mit ſpiſen wol geſult
Im warẽ die crichẽ vil holt
In dem mer lac ſin lant 375
Eʒ was toſdon genant
Der dritte ayax gebetẽ wart
Daʒ er in die heruart
Furte zwenzic ſchif fol
Euripilus zv gereche wol 380
Mit funfzigẽ da vor
Als er zv der herfart geſwur
Võ lize brachte cantipus
Drizehene vñ anſimacus
Lyochin mit polipite 385
Brachtẽ firzic vf den ſe
Mit geſelleſchaft gewiſſe
Der herre võ aryſſe
Dyomedes vñ ſtelenus
Vñ der ſchone evriolus 390
Furtẽ firzic ſchiffe ſtarke
Mit alſo maniger barke
Polidarius der hete 22d

Mit gutem gerete
Als iȥ was vor bedacht 3395
Funf vñ zwenzic dar brach
Auch quamē mit politete
Sibene vō melibete
Vō kypre quamē auch do
Zehene mit heleo 400
Patroclus dar gahte
Funfzic fch(if) er brachte
Tenedon vō frifca
Hette zwe vñ driȥȥic da
Fenefteus im bereitē hat 405
Firzic fchif des was die ftat
Da fie in warē zv famne komē
Die herrē als ir hat vurnvmē
Funf vñ zwenzic wol getan
Furftē ich genant han 410
Die da quamē in die herfart
Alfe fie gefworn wart
Tufent hundert fchif fol
Ob ich fie vollen zelen fol
Driȥȥic waren ir noch dan 415
Vñ ane furftē fo manic man
Die mit in kvmē warē
Dannoch in dife iaren
Deweder nach noch e
Quam ir zv famne nie me 420
Da was ruf vber ruf
Iegelicher fin dinc fchuf
Hie doȥ dort fchal
Daȥ lant er bibete vber al
Hie dreuwe da bete 425
Ir iegelicher nach der zit tete
Hie recht da gewalt
Dirre flehete der fchalt
Dirre gebot der bat
Vnz fie die fchif hettē beftat 430
Sint ir erbeit gelac
Vf den andern tag 23a
Daȥ fie hetten ir gemach
Agomēnon der kvnic fprach
Ich bit vch herren alle 435
Ob ich vch gefalle
Zv eime richtere
Geftatet miner lere
Vñ auch minen wortē
Sie quamē vñ horten 3440
Sine rede vñ fine wort
Alfus fprach der kvnic for
Wir fullen fech vñ fchar
Vñ phluc yfen gar
Zv philen vñ zv fwertē fmidē 445
Vñ fullē des niht vermiden
Eȥ en gefchach vnfen foruarn niet
Daȥ ein fremde diet
In difen landen
Leit oder fchande 450
Ie imman getete
Fru oder fpete
Ich engeruwe nīmer mere
Eȥ enkvme an vnfer ere
Auch gnade ich vch allē glichē 455
Armē vnd richē
Alden vñ iungen
Dirre famēvngen
Daȥ ir kvmē fit gereit
Zv rechē mines bruder leit 460
Auch geben ich difen rat
Apollo vnfer got hat
Ein bethus reine
Nv ratet alle gemeine
Wie wir vns vurendē 465
Vñ wen wir dare fendē
Der vnfer opfer dar bringe
Vf fo getan gedinge
Daȥ vnfer got vor fe
Waȥ vns zu troyge fulle gefche 470
Achilles fprach ich fie der bote 23b
Wifet mich rechte nach dem gote
Wie heiȥȥet fin lant
Eȥ ift delfos genant
Da der got inne ift 475
An rafte vñ ane frift
Hup fich achilles an die fart
Patroclus fin gefelle wart
Vñ do er zv delfos quam
Sin opfer er an fine hant nam 480
Appollen er eȥ brachte
Vñ als er im nahte
Do bet er vñ las

Als do ſite was
In einer kvrzen ſtunde 3485
Der got ſprechē begunde
Ich ſage dir kvrtzliche
Die vō troygē riche
Geſchit als in vor geſchach
Do Ercules in zv brach 490
Beide burge vñ lant
Der got geſweic do zv hant
Vñ alſo ſchiere er geſweic
Achilles dar neic
Sine wort er wol enpfinc 495
Alzvhāt er dannē ginc
Daʒ der got were
Daʒ iſt anders niht mere
Wen daʒ der tufel ſathanas
Sin geſpenſte vñ ſin getwas 500
Vʒ eime bilde ſprach
Vñ ſagete in ſwaʒ in geſchach
Stille vñ offenbare
Zv wane vnd zv ware
Beide in ernſte vñ in ſpot 505
Des hettē ſie in vur einē got
Eʒ was ein heidēniſche diet
Sie achtē anders geloubē niet
Diʒ was lange vor gotes geburt
Nv ſpreche wir vnſe rede furt 23c
Vnder des daʒ diʒ was
Do quam vō troyg kalcas
Ein wiſſage wis
In ſante dare paris
Daʒ er da vurneme 515
Wie eʒ im dar vmbe bequeme
Daʒ er die ſchonē elenam
Zv crichē mit gewalt nam
Kalcas leiſte ſin gebot
Do ſagete im der got 520
Der da hiʒ appollo
Beide ſus vñ ſo
Die crichē gerechē ir leit
Aber gwinnē ſvs erbeit
Iedoch bi diſen zehen iarē 525
Alſo uwer vorfarn warē
Beide erſlagē vñ ertrat
Vñ zv furt wart uwer ſtat
Michelſ wirs uch geſchiet
Kalkas nv enſume dich niet 3530
Tu als ich dich leren
Du ſalt zvn krichē keren
Vñ ſalt ir wiſſage weſen
Du ſalt in ſagē vñ leſen
Singē vñ ſcriben 535
Vñ immer mit in blibē
Tuſt du eʒ niet du biſt verlorn
Vñ vnſelic geborn
Do die entwurte vernam
Der wiſſage. do karte er dan 540
Ilende in richte
Do geſchach im vō geſchichte
Daʒ im begegente vnder des
Patroclus vñ anchilles
Do vndergruʒtē ſie ſich 545
Gutē tag got mine dich
Anchilles fragete in mere
Wen vñ wer er were
Do ſaget im Kalcas 23d
Alʒ eʒ dar kvmē was 550
Beide rede vñ rete
Waz im geheiʒʒē hete
Sin abgot appollo
Anchilles wart der rede fro
Zv herbergē er in leitte 555
Sere er ſich erbeitte
Wie er im liebe getete
Mit alme daʒ er hete
Vil wol er ſin pflac
Vf den andern tag 560
Rietē die herren zwene
Hin zv athene
Zv der ſtat bi dem mer
Da vunde ſie daʒ her
Vñ wurden wol enphangē 565
Als eʒ in was ergangē
Daʒ ich die rede kvrtze
Des abgotes entwurte
Sin gebot vñ ſinē rat
Als ir hie gehort hat 570
Alſo ſagete eʒ anchilles.
Die krichē freutē ſich des
Auch ſagete in calcas

Wie er dar kvmē was
Vngefaget er niht enliez 3575
Daz in appollo dar hiez
Daz er dare kerte
Vñ fie auch alle lerte
Vñ ir wiffage were
Den crichē behagete daz mere 580
Calcas fprach do vurbaz
Sie fullē zv troyge fprchē daz
Ich habe vntruweliche began
Des enhabe ich niht getan
Ir wizzet ez alle wol 585
Daz ich billicher leiftē fol
Daz mich geheizzē hat der got
Den ich leifte ir gebot 24[a]
An fufgetanē wortē
Die criche du hortē 590
Daz fin rede recht was
Do begūde calcas
Vben fine wifheit
Er was gegerwet vñ bereit
Als man ez do bi zitē pflac 595
Daz er vor fagete den tac
Beide ftunde vñ zit
Wēne fie furē in dē ftrit
An dem gefterne er do fach
Daz daz was vil vngemach 600
Dianen der gotinnen
Daz mit deheinē mīnen
Noch mit opfer noch mit bete
Daz her ir erē niht entete
Do fprach er ich han vor gefehē 605
Vns kan gutes niht gefchehē
Swēne wir hinnē keren
Ez enfi daz wir geeren
Dianen di gotinne
Nv fehet wes ich vch inne 610
Keret in den walt zyda
Vñ klaget uwer not da
Die herften vnder der fchare
Die bringē ir opfer dare
Vñ fwēne daz gefchiet 615
So kan vns gefchadē niet.
Diz gebot alfo gefchach
Als ez calcas vor fprach
Do daz opfer wart gereit
Agomennō felbe reit 3620
Hin zv yda in den walt
Vñ brachte dar gift manicfalt
Do er die hulde dar gwan
Do faz er vf vñ quam
Zv hant vz dem walde 625
Vñ quam wider balde
Do er daz her folde bewaren 24[b]
Vñ hiez daz folc dānen farē
Daz her fich bereitte
Filitos ez leitte 630
Dem was wol kvnt vf dem mer
Dem folgete daz her
Vō athene in ein ander lant
Biz er eine habe fant
Gegen troyrer riche 635
Da anckertē fie alle gliche
Bie einer burg zv dem ftade
Des nam die burg groz fchade
Die nacht fie da lagē
Irs gemaches fie phlagē 640
An dem andern tage fru
Gingē fie der burg mit fturme zv
Die iene woltē dingen
Vñ do fie zv gingen
Daz fie zv huldē quemē 645
E die crichē vurnemē
Ir gedinge vñ ir wort
Do was die burg gar zv ftort
Waz da iamers gefchee
Daz ift alfo wehe 650
Daz ich fwige als ich ez fage
Ich weiz wol da was michel klage
Auch weiz ich daz dar abe
Sie vurlurn ir habe
Auch bleip ir harte vil tot 655
Als in der kvnic do gebot
Ir richter agomēnon
Do kartē fie zv thenedon
Do fie begūden nahē
Vñ die in der ftat gefahē 660
Sie befluzzē tor vñ tur
Vñ hingē ir fchilde her vur
Oben an die zinnen

Daȝ her wart des innen
Daȝ fie zv gewer gingen 3665
Die burg fie vmbe fingē 24c
Mit groȝme nidē
Gegen den berffriden
Schuȝȝē fie ir phfile
In einer kvrze wile 670
Quam fchar vber fchar
Sie triben ir handwerke dar
In der ftat fie fich werten
Mit den fteinē rertē
Wurfen fie vber den grabē 675
Alfus wart der ftrit erhabē
Ein fit vñ auch anderfit
Was ftrit vber ftrit
Al vmbe die gewere
Doch gefigete daȝ here 680
Maniger da die bruc brach
Wiȝȝet ir wie daȝ gefchach
Gegen eiñ man hundert man
Daȝ gwan in die burc an
Man nam in fwaȝ mā da fāt 685
Spife filber vñ gewant
Vnd edel gefteine
Ir genaf auch deheine
Eȝ weren kint oder wip
Der behilt keineȝ den lip 690
Die wurdē erdrungē oder irtrat
Do man rante in die ftat
Do dife not gefchach
Die herrē fchuffē ir gemach
In der ftat zv tenedon 695
Der kvnic agomēnon
Die furftē er befante
Swaȝ er ir benante
Die qvamē mit einzeln fcharē
Er fprach ir fult vch bewarē 700
Vnfern willē habē wir hie getan
Nv fehet waȝ wir ane gan
Menlich finē rat tu
Och rate ich dar zv
Daȝ wir an vber mvt 24d 705
Faren daȝ ift harte gut
Als ich vch bewifen
Schuldegē wir parifen
Daȝ er gewalt habe getan
So fullen wir daȝ da bi verftan 3710
Daȝ michel groȝȝer gewalt
Mit finer wafen wart geftalt
Ich meine efionam
Die thelamō hie nam
Durch daȝ felbe vngemach 715
Vns diȝ leit auch gefchach
Wir wollen boten fendē dar
Daȝ man an in erfar
Wollen fie elenā wider gebē
So fullen wir mit gnadē lebē 720
Wollent fie aber des niht
Was ob in lichte wirs gefchit
So wirt auch vnfer rede recht
Ir herren nv feht
Ob ich (reht?) gefprochen ha 725
Nv fprechet nein oder ia
Die furftē duchte der rat gut
Die andern glich finē mvt
Redetē fus vñ fo
Do fantē fie zv priamo 730
Vmbe daȝ gerete
Als der kvnic geredet hete
Vf faȝ vlixes
Vñ auch diomedes
Vñ ir ritter mit in 735
Vñ ritē zv troyge in
Sie ritē vf vñ nider
Die ftraȝȝe vort vñ wider
In der ftat vberal
Do quamē fie fur den fal 740
Einen guldinē boum fie erfahē
Die herren do iahen
Sie fehen da wnderf gnvc
Obene er vil zelgen truc 25a
Vndene was er cleine 745
Des wūderte fie gemeine
Wan abe daȝ were
Daȝ er von der fwere
Vñ vō der vberleftē laft
Bi der erden niht enbraft 750
Er was obēne vil breit
Sine zelgen waren geleit
Vber al die ftraȝȝen

Die herren nider saȥȥē
Vñ haften zv dem boume 3755
Ir ros mit dē zoume
Sie gingen vur dē kvnic ftan
Vñ wurben ir botfchaft fan
Vlixes zv aller erft fprach
Daȥ da zv fprechene gefchach 760
Agomēnon dir fagē tut
Holde mīne vñ alleȥ gut
Vñ heiȥȥet dich des bitē
Daȥ du im heiȥȥes mit fitē
Wider geben Elenam 765
Die paris finē bruder nam
Daȥ tu kvrzliche
Eȥ frumet dime riche
Vñ auch dime lande
Du enhaft es keine fchande 770
Ob fin bete hie gefchiet
Ift daȥ aber im niet
Gefrumē mac fin bete
Er tut als ercules tete
Der her reit mit gewalt 775
Du weift wol waȥ du tun falt
Ich enweiȥ waȥ fprechē me
Tu daȥ dir wol fte
Priamus fere des erftharc *(fic!)*
Do dife rede gelac 780
Vñ enpfinc groȥȥe fwere
Niewen durch die mere
Die er hette gehort
Doch enpfinc er die wort 25b
Senfter vñ vil baȥ 785
Den im wifete der alde haȥ
Er fprach des wirt gut rat
Daȥ ir hie geworbē hat
Des enfol ich vch niht wiȥȥē
Sallen mich die crichē biȥȥē 790
So mvȥȥē fie mir naher kumē
Ich enhan hie des niht verawmē
Daȥ ich wolle crowen
Min houbet vō difen drowē
Oder von leiden 795
Ir mvȥȥet hinnē fcheidē
Vō troyge an ende
Eȥ enfi daȥ man mir fende
Mine fwefter efionam
Ir engefehet nīmer elenā 3800
Daȥ mir die mage fint erflagē
Daȥ wil ich vch hie niht klagē
Wen daȥ ir hie botē fit
Die alde fehe vñ nit
Die folde vch zv vnftatē komē 805
Ich wene ir habet wol vernomē
Vñ wiȥȥet wol daȥ vngemach
Daȥ antenori gefcah
In uwerme lande
Ich gefwige ioch der fchande 810
Mir wirret daȥ mere
Daȥ eȥ vnrecht were
Daȥ der bote engulde
Sines herren fchulde
Nach dirre rede vnder des 815
Sprach diomedes
Eȥ engezimet niht wol
Daȥ man vns glichē fol
Hundē wern wir hūde
Eȥ queme in kvrzer ftūde 820
Soltē wir vch biȥȥē
Wir woltē vch zvriȥȥē
Daȥ vwer dehein teil
Blibe ganz noch [noch] geheil 25c
Wir fint deheine hūde niet 825
Waȥ ob vch lichte wirf gefchiet
Den wir vch biȥȥē
Waȥ folde got wiȥȥē
Den edeln crichifchē furtē *(fic!)*
Daȥ fie vechtē niht enturftē 830
Des wirt diȥ lant noch verhert
Wir bringē hie fchilde vñ fwert
Eȥ fol noch alfo gefchē
Ir fult hie ritterfchaft noch fehē
Hūdert tufend vñ noch me 835
In difen iarē vñ ouch e
Daȥ er hette gefprochē
Daȥ was na gerochē
An ougē vñ an zvngē
Hvndert zv fprūgen 840
Den priamus werte
Vñ in den lip nerte
Waȥ fol dife rede fin

Ich wande diz hus were min
Vñ daȥ ich wirt were 3845
Nv tut es niht mere
Eȥ gezimet wol miner kronē
Daȥ ich boten ſchone
Her zv ſprach eneas
Der da nahe bi was 850
Sint ſie wurdē her geſant
Die vns zv furtē vnſer lant
Vñ wollen vns leide ſprechē
Man ſol eȥ an in rechē
In iſt andere rede not 855
Daȥ in ir kvnic gebot
Zv werbene in diſme riche
Daȥ werben (ſi) gezogenliche
Vñ leiſtē irs herren gebot
Vñ getete ich eȥ ſam mir got 860
Eȥ koſte mir vil ture
Man brēte mich ī eime fure
Aber ſluge mich mit brēdē
Oder man hiȥȥe mich blendē 25[d]
Eȥ iſt vil vbel getan 865
Man ſol eȥ vns mer erlan
Vlixes die rede vndernam
Mit wortē als eȥ wol gezam
Vñ hup ſich vō dannē
Mit den ſinē mannen 870
Balde ſie vf ſaȥȥen
Vñ riten ir ſtraȥȥen
Do ſie quamē hin wider
Sie ſaȥȥē vō den roſſen nider
Vñ ſagetē zv mere 875
Wie eȥ in kvmen were
Beide ſus vñ ſo
Vō herren priamo
Vñ vō enea
Beide verre vñ na 880
Die ſint dort hie da
Beide nein vñ ia
In dem her vberal
Biȥ eȥ ſollen vȥ ſchal
Vñ ſie eȥ wol hettē vernvmē 885
Wie eȥ zv troigē was kvmē
Den botē was der tiſch gereit
Do verclagetē ſie ir leit

Ie baȥ vnd baȥ
Ir iegelicher vur gaȥ 3890
Durch die gutē ſpiſe
Der zornlicher wiſe
Do diȥ geſchach vnder des
Bereitte ſich anchilles
Vñ der kvne theſeus 895
Vñ dar zv theleſus
Dri tuſent mit in
Die folgetē den drin
Zv meſſin in ein gut lant
Dar wurdē ſie geſant 900
Nach ſpiſe vñ nach gwīne
Des was da vil inne
Sie roubetē vnd branten 26[a]
Alleȥ daȥ ſie beranten
Daȥ lant in gluten alleȥ ſchein 905
Theucer reit in engein
Der kvnic vō den landē
Sin leit er do ande
Mit den crichen er do ſtreit
Biȥ daȥ er ſi gar vber reit 910
Er zv furte ir ſchar
Achilles der nam ſin war
Vñ tet im einē ſlac ſo groȥ
Daȥ er vf die erden ſchoȥ
Eine totliche wūden 915
Zv den ſelbē ſtunden
Thelaſus vf der walſtat
Anchillen des bat
Daȥ er *thu*crum liȥȥe lebē
Wen er im wilē hette gegebē 920
Herberge in ſime lande
Ich hette es groȥȥe ſchande
Sint er mir hie ere bot
Enhulfe ich im niht vȥ der not
Des er in gebetē hete 925
Daȥ geſchach do zv ſpete
Theucer ſo ſere gewunt was
Daȥ er des ſlages niht genas
Theucer lac an der not
Nicht wol lebende noch tot 930
Do ſante er nach thelefo
Vñ ſprach zv im alſo
Ich enhan des libes niht me friſt

Nv du ercules fun bift
Nv hore vnd fich 3935
Wie er wilen trofte mich
Mir was ein kvnic in mī lant
Als eȥ nv ift gerant
Sine helfe ich vur kos
Daȥ ich daȥ lant niht verlos 940
Des genoȥ ich do fin
Alfo folde ich hute din
Ob ich den lip folde han 26b
Ir hat mir beide wol getân
Des gebe ich dir hute 945
Min lant vñ mine lute
Man vñ dinftman
Vñ alleȥ daȥ ich ie gwan
Du folt mich laȥȥē begrabē
Ich mac des libes niht gehabē 950
Beftate mich mit eren
Ich mvȥ hinnē keren
Als er do vor fprach
Daȥ dinc alleȥ alfo gefcah
Er wart mit erē beftat 955
Thelafus lant burge vñ ftat
Eidete [er] in fine gewalt
Vñ ander ere manicfalt
Achilles der helt gemeit
Wider zv dem her reit 960
Vñ hiȥ thelafum da blibē
Daȥ er hiȥȥe fcriben
Sine burge vñ fine fefte
Vñ fin gelt wefte
Vñ befetzete fin lant 965
Biȥ im ein bote wurde gefāt
Daȥ er dēne queme
Swa er daȥ vurneme
Daȥ gefchach alfo
Achilles fagete do 970
Als er quam in richte
Thelafis gefchichte
E ich fpreche vurbaȥ
So fult ir rechte merkē daȥ
Daȥ ich vch leren 975
Wer die zv troyge werē
Mit irme harnafche vf die gewer
Gegen den crichifchem her
Vō ficilien pyndarus
Arpon vñ adraftus 3980
Zv gewere da faȥȥen
An einer andern ftraȥȥen
Zv colophon gein dem mer 26c
Saȥȥen fie mit irre gewer
Saras vñ marfius 985
Nefteus vñ phimacus
Dife herrē fiere
hettē da groȥȥe ziere
Der kvnic vō fyze glaucon
Vñ fin bruder farpedon 990
Priamis mage
Die hettē an irre plage
Dri tufent ritter wol bekant
Vber al troygē lant
Da was vō Lauconie 995
Mit finer maffēnie
Eufemes ein kvne helt
Mit tufent rittern vȥ erwelt
Auch was da hupus
Vñ der groȥȥe cupefus 4000
Mit guter gefellefchaft
Man faget daȥ ir ritterfchaft
Were harte nvtze
Mit maniger hande gefchutze
Ouch was her remus da 5
Der kvnic vō fytenenia
Sine gefellē warē wol gezegē
Siben grafen vier herzogē
Manic ritter milde
Glich warē ir fchilde 10
Ir wappen vñ ir banire
Vō einer hande ziere
Da was ouch vō traȥe
Vō fchonē gelaȥȥe
Der kvnic pretemifus 15
Vñ fin nefe crepeus
Tufent ritter mit in
Die hettē zv roffe gute gwin
Da was vō frifoe centipus
Milceres vñ alchamus 20
Dife hettē gereit
Siben hundert ritter gemeit 26d
Funas vō philiftea

Was mit tuſent rittern da
Mit alſo manigē da was 4025
Fortinus vñ ſanias
Sie warē kvne alle dri
Des gutes vn der ſpiſe vri
Mir ſaget ouch daȥ buch ſus
Daȥ boetes vñ epiſtropus 30
Warē da vō eime lande
Daȥ man kvme erkande
Alſo verre waȥ daȥ lant
Eȥ was botina genant
Ouch was zv troyge 35
Der kvnic vō paſagoye
Philemenis genant
So ferre was ſin lant
Daȥ er mit groȥȥer erbeit
In eime mande dar gereit 40
Dar zv in drin wochen
Alſo hat dares geſprochē
Die wappē an ſime ſchillde
Warē gegrabē bilde
Vō edelme geſteine 45
Die man in den waȥȥern reine
Bi dem paradiſe vant
Eufrates vñ tygris ſint ſie genāt
Da was der kvnic vō morlāt
Als ich eȥ geſcribē fant 50
Nente ich in daȥ were ſchande
Auch hie in diſen landē
Die frauwē verdèchtē mich des
Ob ich in nente xerſes
War vmb ſolte ich in niht nēnē 55
Mā mochte (in) harte wol erkēne
An ſiner manheit
Mit geſchutze er zv allē zitē ſtreit
Er hette anders deheine gewer
Alſo enhette auch ſin her 60
Mit im was mēnon 27[a]
Der was ſiner ſweſter ſon
Da was vō theraſche theſeus
Vñ ſin ſvn archilogus
Priamis mage 65
An warte vñ an lage
Beideſamit vil wis
Sie hettē ouch zv ſtrite pris
Von greſte da was
Fion vñ eſdras 4070
Zwene kvnige riche
Die waren da hubiſchliche
Ouch hette da hof vñ hus
Der kvnic piſtropleus
Sin lant hiȥ ezenie 75
Man vant dar inne arzedie
Gute ſelbē gute krut
In den lip vñ an die hut
Vnd anders gute wurze
Daȥ ich die rede kvrze 80
Die herrē warē alle da
Baȥ dāne hie geſcribē ſta
Iegelicher durch daȥ rechte
Etlicher durch ſin geſlechte
Ettelicher durch frutſchaft (*ſic!*) 85
Etlicher durch ritterſchaft
Etlicher durch mīne
Waren ſie zv troyge inne
Daȥ ich ir hie geſaget han
Die wurdē ectori vndertan 90
Daȥ er nv were
Ir gut richtere
Ector ſine frunt bat
Daȥ ſie alvmbe die ſtat
Zv den erkeren 95
Wol bereitet werē
Vñ daȥ ſie bewartē die tor
Einēthalbē ſaȥ antenor
In anderthalp troylus
Anderſit deiphebus 27[b] 100
Einſit polidamas
Anderſit eneas
Alſus teiltē ſie ſich
Da hutte ir iegelich
Mit libe vñ mit gute 105
An ſiner wart hute
Als eȥ im zv erē gezam
Vñ zv geuort wol quam
Dannoch was agomēnon
Mit den crichē zv thenedon 110
Vñ freuwetē ſich des
Daȥ kvmē was polimedes
Wen er quam harte wol

Mit drizzic schiffē vol
Da heime er selber blibē was 4115
Wēne er kvme genas
Des libes wuwene (*sic!*)
Daz sie zv athene
Sine vart hettē vf geleit
Des warē sie sin vngemeit 120
Beide durch in vñ durch sich
Daz was harte billich
Zv rate sie do gingē
Wie sie ez ane gesingē
Daz sie mochtē gesigē 125
Ob sie sie woldē beligē
Oder mit schiffen bestan
Ir iegelicher sprach vf wan
Als in larte sin mvt
Disen duchte die rede gut 130
Daz ez mit schiffē wurde erhabē
Iener daz leger vf den grabē
Dirre den sturm der den strit
Als man dāne in rat pflit
Manic rat da geschach 135
Palimedes do sprach
Maniger git gutē rat
Der selber rates niht enhat
Allein kvme ich zv dem rate 27c
Einteil alzv spate 140
Waz sol lenger hie gelegē
Ob ir gemaches wollet phlegē
So enfoldet ir her kvmē sin nie
Woldir aber ligē hie
Vñ vch nirgen zv bereitē 145
Vñ alhie ir beiten
Vnz sie mit vch stritē
Nv zv disen ziten
Die werld zv get e
Den uwer wille sollē ge 150
Heizzet griffen dar zv
Daz vwer schif morgē fru
Zv troyge sin an dem stade
Ia ist ez uwer schade
Daz in zv grozzē statē stat 155
Daz ir hie gelegē hat
An der warnvnge
Mit uwer samēnvnge
Ob ich vch rechtes innen
So faret balde hinnē 4160
Ir liget als vnwise
Vñ zeret uwer spise

---

*

Der rat behaget ī allē
Er mochte in wol gefallē
Wen er wisslichē riet 165
Do ensumtē sie sich niet
Sie hizzē schaffē vñ bewarē
Wer da vor solte faren
Wer verre wer na
Wer hie vñ wer da 170
Reitē sie sich begūdē
Ir segel sie vf būdē
Vñ bereittē sich alle die nacht
Alz ez vor was gedacht
Des morgens sil fru 175
Segeltē sie zv troyge zv 27d
Ie baz vnd baz
Der wechter vf der zinnē saz
Sine tageliet er sanc
Daz im sin stimme erklanc 180
Vō grozme done
Er sanc ez taget schone
Der tag der schinet in den sal
Wol vf ritter vber al
Wol vf ez ist tag 185
Do er gesanc sin herze erscrac
Sere vñ harte
Er gesach vf der warte
Blicken gegen dem mer wert
Halsberg schilt helm swert 190
Vñ die banirē manicfare
Er en wiste wānē oder ware
Sie warē oder soldē
Oder waz sie tun wolden
Er schrei alsso sere 195
Daz alle die wechtere

---

* Distinctio VI.

Die vf den zinnē ſtūden
Schrigē begūden
Er rief vñ klagete
Daȥ die burc alle waugete 4200
Furſtē frigē dinſtmā
Scuttē ir wappē an
Vf die ros ſper an die hant
Sporn vmb iegelicher ſinē helm bāt
Swert vñ ſchilt zv ſitē 205
Do begundē ſie ſintliche ritē
Vil balde vñ gerade
Hin zv des mers ſtade
Rechte an der ſelbē ziet
Als die krichē anderſiet 210
Ir habe hettē fundē
Alda ſie ſie beſtundē
Vñ werten in die habe
Die crichen woldē niht dar abe 28a
Vñ enmochten mit erē 215
Dannē niht gekerē
Ouch vurſmahet eȥ in gare
Da hette an der erſtē ſchare
Protheſilaus der arge
Der kvnic vō p̄large 220
Hundert ſchif mit rittern da
Im was zv dem lande vil ga
Do er ilete an den ſtat
Do wart im furt vñ pfat
Gewert da vil ſchiere 225
Die kvnen troygiere
Beide fort vnd wider
Daȥ mer vf vñ nider
Wol dri mile
Schuȥȥē ſie die phile 230
In die ſchif ſo dicke
Glich eime ougē blicke
Sluc ſlac vber ſlac
Daȥ ir ſenewe nie gelac
Sie flugē vñ ſtachē 235
Die maſtboume ſie in zv brachē
So daȥ ir ſegel aller zv ſtoup
Do geſchach mort vñ roup
Alſo vȥȥer maȥȥē groȥ
Daȥ mer rot vō blute floȥ 240
Als eȥ wer daȥ rote mer
Sie namē in lip vñ gewer
Die her vȥ kvmē waren
Die zvgen ſie mit den harē
Her vñ dar durch dē ſant 4245
Da lieȥȥē die krichē ein phant
Ander ſelbē heruart
Als eȥ da geachtet wart
Sibenhundert oder me
An die ertrunckē in dem ſe 250
Sie ſigeltē einzzelin zo
Protheſilaus quam do 28b
Vf daȥ roȥ an den grieȥ
Er ſchriet ſper vñ ſpieȥ
Er rante vñ tratte 255
Siner er vil beratte
Der geuangē er vil loſte
In dem mer er ſie troſte
Beide er gebot vñ bat
Daȥ ſie drungē vf den ſtat 260
Da was vō gedrenge groȥȥe not
Als dirre ieme die hant bot
Daȥ er in zvge vf den ſant
So ſwebete im die hant
Daȥ er es niht wart gewar 265
E er im bot den ſtump dare
Da was dranc vber gedranc
Der crichē vil zv ſtade ſpranc
Mit den ſpieȥȥē mit dē bogē
Mit den armbruſtē vf gezogē 270
Entlaȥȥē vñ geſpannē
Mit den ſchifmannē
Mit den fariantē
Die crichen genantē
Daȥ ir vil zv ſtade quam 275
Ettiſlicher vȥ ſwam
Ettiſlich ginc vñ wut
Als man zv ſulcher not tut
Protheſilaus do gwan
Bi im ſiben hundert man 280
Driȥȥic tuſent ritter da mite
Man ſaget daȥ er do ſtrite
So rechte ritterliche
Daȥ in deheime riche
Nie ritter baȥ geſtreit 285
Niewen ſin eines erbeit

Die crichē werē alle begrabē
Sus wart der strit da erst erhabē
Man saget daȥ da en were
Dehein ritter so swere 28c 4290
Noch feiȥt noch so groȥ
So vngekleidet noch so bloȥ
So kranc noch so blode
So kvne noch so snode
Er en mvste in dem strite wesē 295
Der da kvme was genesen
Der hup sich wider in den strit
Da wart der alde nit
Vñ die alde ruwe
So vnsamfte nvwe 300
Daȥ eȥ anders niht enkoste
Den ioste wider ioste
Mit dem sper durch dē mā
Swer den andern quam an
Der enlieȥ sin niet 305
E er in gar zv schriet
Da was fal vber fal
Daȥ folk strebete vberal
Iegelicher den andern ane grein
Sie schrietē fuȥȥe vñ bein 310
Houbet arme hende
In dem ellende
Die vō crichen dar quamē
Den schadē sie da namē
Auch geschach da michel schade 315
Ir quam ouch vil zv dem stade
Die des niht hettē vernvmē
Wie eȥ den fordern was kvmē
Wēne sie mit einzelinger schare
Furē alle do dare 320
Archelaus vñ prothenor
Furē mit irn schiffen for
Nach prothesilae
Do si gesahē daȥ er so
Mit den troygeren facht 325
Do vursuchtē sie ir macht
Wie sie den stat begriffen
Mit funfzic schiffen
Do sloc in engeine 28d
Schutze vñ gesteine 4330
So dicke sie fielen
E denne iene vȥ den kielē
Geblicketē mit der ougbra
So stackete der phil da
Oder in dem houbete der stein 335
Zv brochē houbet oder bein
Zv wart sie doch hilden
Die schief sie do schieldē
Mit gewalt an den stat
Da wart geslagen vñ *getat* 340
Vō sindē vñ vō frundē
Daȥ des meres vnden
Vō gemenge wart trube
E sich daȥ folc erhube
Daȥ eȥ queme vȥ dem mer 345
Nestor quam mit sime her
Mit sehzic schiffē zv getribē
Die erde mochte erbibē
Vō rinnen vñ vō falle
Nestor brachte sine alle 350
Vf den stat mit gewalt
Da wart wūder gestalt
Vf dem gefilde
Mit spieȥȥē vñ mit schilde
Sich wa werē furstē 355
Die baȥ gefechtē turstē
Wider die troyre
Den dise siere
Prothenor vñ archilans
Nestor vñ prothesilaus 360
Zv hant quam aschalafus
Vñ der herre alinvs
Mit driȥȥic schiffē zv geiaget
Als vō den andern ist gesaget
E sie quemē zv dem stade 365
Gwūnen sie groȥȥē schadē *
Stich hie vñ slac da
E er gefregete wa 29a
Vnd den slac dare bot
So lac er vf der erdē tot 370
Den crichē merte ir schare
Des wurdē die troyere geware

---

* Das Zeichen des n über schade ist verwischt.

Vnd wichē hinderwert
In waren fper vñ fwert
An deu ecken widerleit 4375
Daȥ daȥ fwert niht enfneit
Vñ daȥ fper niht enftach
Leides in doch niht gefchach
Sie triben die crichen in daȥ mer
Alleine hettē fie deheine wer 380
Ir was da fo vil entfamē
Daȥ fie fich mvftē habe gefchamē
Vȥȥer maȥȥē fere
Ob in miffegangē were
Vlixes zv rurte 385
Firzic fchif er furte
Do gefach er vf dem fe
Tufent crichē vñ me
Tot tuchē vñ fwebē
Do begunde er zv ftade ftrebē 390
Daȥ er queme vf daȥ lant
Do wert im mit heldes hant
Philomenis den fort
Vlixes trat vf des fchiffes bort
Vñ fluc vnd dranc 395
Vnz er vf den ftat fpranc
Do er vf dem ftade ftunt
Philomenis in beftunt
Mit ftarkē flegen ane gruȥ
Er was zv roffe vñ dirre zv fuȥ 400
Er fluc flac vber flac
Daȥ im der arm nie gelac
Schone ftunt vlixes
Vñ geftatte im des
Biȥ er mvden began 405
Do fluc er den man
Durch daȥ kinne in den munt 29b
Daȥ da niht vor beftunt
Joch (*fic!*) fleifch noch bein
Waȥ daȥ fwert ie berein 410
Do er wider zvcte daȥ fwert
Iener viel zv der erden wert
Als er tot were
Man clagete in harte fere
Vnder finē mannē 415
Sie wolten in furē dannē
Vlixes enftatte des niet
Er fluc vñ fchriet
Vnder der ritterfchaf *
Swaȥ er mit dem fwerte traf 4420
Daȥ fur alleȥ enzwei
Ir iegelich fin zeichē fchrei
Sie zvgē ī her vñ dare
Bleich vñ miffeuare
Den kvnic vō fegōteie 425
Doch hulfen im die vō troyge
Daȥ er des libes genas
Wen ir driȥȥieftunt mer was
Der die in da nertē
Den der die in da verten 430
Do hette thoas
Vñ ayax der fin gefelle was
Hern thelamonis fvn
Vñ der kvnic agomēnum
Vñ menolaus fin bruder 435
Ir fegel vñ ir ruder
Mit gewalt an den ftat bracht
Ir ros warē wole bedacht
Vf couerture
Riche vnd ture 440
Phellil vñ cindat
Arne *Lewen* dar in genat
Vñ ander zeichē da mite
Als eȥ noch ift fite
Irn lip fie behuttē 445
Ir wapē fie an fchutē 29c
Beide die herrē vnd ir man
Sie zvgē ir halsberge an
Dar vf vñ dar vndere
So man befte kvnde 450
Die wapen rocke finden
Sie hieȥen ir helm vf bindē
Schilt fper vnd fwert
Gap man in darwert
Daȥ was als eȥ folde 455
Vō filber vñ von golde
Wol gezimieret
Sie quamē gelafieret

---

* An ritterfchaf ift das t wegradirt.

Al mittẽ vf den kreiȝ
Ioſte pointe poneiȝ 4460
Vil manicfalt da was
Durch den ſant durch daȝ gras
Sie ſlugẽ da vñ hie
Vnd gewerten nie
Deweder herre noch knecht 465
E ſie gwũnen halſbercht (ſic!)
Zv glichẽ widergelde
In waȝȝer vñ in felde
Protheſilaus was erlegẽ
Er hette ſtrites fil gephlegẽ 470
Ie doch er eſ noch vil faſte pflac
Biȝ er von krancheit erlac
Beide genant vñ vngenant
Die furſten võ *kriclant*
Waren vor troyge alle 475
Leidic von der valle
Võ frundẽ vñ võ magẽ
Die in erſlagẽ lagen
Sie rantẽ alle in den ſtrit
Eine ſit vñ ander ſit 480
Hie engegen da engein
Da was glich vñ ein
Beide lip vnde tot
Hie not da not
Vnd hette ich zehen mvnde 29d 485
Ich wene ich niht enkunde
Vch zv rechte geſagen
Waȝ der von troyge wart erſlagẽ
Vȝ der burg quam do gerant
Der kvnic da von morlant 490
Mit den araboiſen
Vñ mit den turkoiſen
Die warẽ da vil nvtze
Mit irme geſchutze
Sie konden beide harte wol 495
Deweder man tun ſol
Iagen oder flihen
Vñ irn bogen zihen
Swa die ſenewe hine fluc
Swaȝ der ritter ane truc 500
Eȝ fur durch in ſan

Als er niht enhette an
Beide ferre oder bi
Mit eime phſile durch dri
Sie rantẽ vñ lieffen 4505
Sie ſchuȝȝẽ vñ rieffen
Daȝ beide berge vñ tal
Mit glichme lute wider ſchal
Sie ſchuȝȝẽ ſo ſere
Daȝ die crichẽ mere 510
Fluhen wider in daȝ mer
Dan ſie ſich karten zv wer
Do rief polimedes
En ſchamet vch helde niht des
Daȝ vch diȝ morfolc iaget 515
Ich ſehe wol ir ſiet vurzaget
Die mit mir hie ſit *
Keret wider in den ſtrit
Swelcher uwer nv keret
Der ſol eȝ ſin geeret 520
An wibe vñ an kindẽ
Er ſol eȝ niht verwindẽ
In mime kvnicriche
Swer ſo zegeliche 30a
Diſen ſtrit ſchuh*i*t 525
Oder hinnen fluhet
Vnder des geſach er einen mor
Einẽ furſtẽ der hieȝ ſicamor
An dem erkv^e^lte er ſinẽ zorn
Er nam daȝ ros mit den ſporn 530
Vñ begunde in ane ritẽ
Vñ ſtach in durch die ſitẽ
So ſere daȝ im die hant
An der wũden widerwant
Polimedes reit furbaȝ 535
Vñ rach ſinẽ haȝ
Die ſine folgetẽ im mite
Der ewas deheiner er ſtrite
Mit ſo getaner manheit
Als ir herre for ſtreit 540
Vnder ſiner baniere
Wart der troygiere
Dri hund*et* erſlagẽ
Daȝ begunde ector klagẽ

* Für ſit ſtand urſprünglich ſint.

Wen eʒ im was vil leit 4545
Wol zv gereche vñ breit
Vf ſin ros er ſpranc
Er ſluc vnd dranc
Vñ hurte vñ ſtieʒ
Sin ros in ſprūgen er gelieʒ 550
Als eʒ ſlucke were
Ector der gewere
Do er quam zv gerant
Protheſilanum er fant
Vf dem geſilde 555
Er ramte im gegen ſchilde
Den ſchaft er alſo ſere treip
Daʒ da niht vor bleip
Durch daʒ herze er in ſtach
Daʒ er nimer mer wort geſprach 560
Do begūden die crichē klagē
Daʒ der degen was erſlagen
Do begunden ſchrigē 30b
Furſtē vnd frigen
Do was leit vber leit 565
Ector rante vnd reit
Vō ende zv ende
Arme vñ hende
Lieʒ er ſo vmb gan
Im en mochte niht widerſtan 570
Swaʒ er berurte
Vil gar er daʒ zv furte
Anchilles ſporn zv ſitē ſluc
Sin ros in in den ſtrit truc
Er gram vnd bram 575
Swaʒ im zv quam
Sint erhaben was der zorn
Daʒ was alleʒ vurlorn
Zv dirre hant zv der hant
Im quamē ſine ritter nach gerant 580
Dri hūdert vñ me
Vñ ſtritē mit ectore
Sie begunden zv ſtrichē
Eʒ mvſte alleʒ wichē
Ir gedrenge vñ ir geſchurge 585
Vnz an daʒ vurburge
Rechte mitten durch den hagen
Begundē ſie ſich wider iagen
Avch wart geiaget Ector
Biʒ an daʒ burge tor 4590
Wēne troylus vñ paris
Achilles hette groʒʒē pris
Al da begangen
Er hette ſie gefangen
Alle daʒ ir da was 595
Wen daʒ ir glich des genas
Daʒ iene dort inne
Sich wertē vō der zinne
Die crichen ſchogeten do
Allenthalbē vaſte zo 600
* Eʒ was abunt ſtunde
Ector begunde 30c
Mit den ſinē keren in die ſtat
Agamennon die crichē bat
Daʒ die *breiten* vf daʒ felt 605
Ir paſilune vñ ir gezelt
Vñ hieʒ ſie huttē ſtelle
Vñ boume fellen
Vñ machē hamiden
Sie entorſten eʒ niet vermidē 610
Daʒ er gebot daʒ geſchach
Sie machtē wende vñ dach
Von deme walde
Zv dem erſten einfalde
Sint baʒ vnd baʒ 615
Biʒ man troyam ſo beſaʒ
E dēne ſie ſich lieʒʒē vertribē
Wolten ſie gefangē bliben
Oder laʒʒē da daʒ leben
Oder man mvſte in die burc gebē 620
Oder ſie gwūnen ſie mit craft
Da ſie wart ſeʒhaft
Da wart ſie wol beſeʒʒē
Des enwart ouch niht vergeʒʒē
Sie enſchuffen ir hute 625
Zu libe vñ auch zv gute
In aller hande ſache
Zv ruwe vñ zv gemache
* Als ergangē was die nacht
Ector wart vf gewacht 630

* Diſtinctio VII. ?

Vñ die troyere
Sie hiȥȥen ir baniere
Vñ ir ſchilte bringē
Die ſchilde ſie vȥ hingē
Die baniere ſie vf ſtacten 4635
Daȥ folc ſie vf wacten
In der ſtaȥ vber al
Da wart harte groȥ ſchal
Der tac begūde ſchinē
Sie bliefen ir bufinē 640
Vñ allerhande her horn 30[d]
Ich wene daȥ nirgē ein torn
In der ſtat enwere
Da bliefe ein turnere
Sie quamē alle gemeine 645
Vur der houbet portē eine
Die da hieȥ dardanides
Vñ vureintē ſich des
Sie woltē die crichē beſtan
Der kvne ector nam ſan 650
Vnder den furſtē ware
Weilcher mit ſiner ſchare
Vor faren mochte
Daȥ der da zv tochte
Do riet der kvnic ſelbe daȥ 655
In der werlde niemā ſugete baȥ
Den der kvnic glaucon
Vñ ſin bruder ſarpedon
Sie warē beide vō Liȥelant
Sie ſchartē ir folc alda zv hant 660
Vater halbē hette ector
Einē *bu*der hiȥ cicillanor
Den hieȥ man wē er was ein degē
Der erſten baniere phlegen
Vō theraſce theſeus 665
Vñ ſin ſvn archilogus
Dar nach ſich ſcharte
Mieeres ir ſchar bewarte
Dar nach der kvne cantipus
Vnd der kvnic alchamus 670
Dirre vor geſagetē ſchare
Nam her troyilus ware
Der hette harte gut wort
Vō ritterſchaft vñ geurbort
Sinē ſchilt mit groȥȥē eren 4675
Den bat man leren
Vn wiſen daȥ her
Beide zv ſtrite vñ zv gewer
Er ſprach wie gerne er tete
Swes in ector bete 31[a] 680
Was ſol din bete ſein mir got
Ich leiſte gerne din gebot
Ector ſcharte ſich der helt
Den daȥ volc hette erwelt
Zv eime richtere 685
Vnd cupeſus der gewere
Vñ hupus der groȥȥe
Vñ alle ſine genoȥȥe
Remus ſin folc vñ ſine diet
Enlieȥ euch vngeſchaget niet 690
Noch der kvne polidamas
Der von penoie dar was
Der kvnic pretemiſus
Diſe bewarte deiphebus
Hern priames ſun 695
Alſo tet der kvnic phivn
Vñ der kvnic eſdras
Ir itweder vō agreſte was
Als ich daȥ buch hore ſagen
Fion hette einē waugē 700
Vō ſilber vñ vō golde
Da er mite ſtritē wolde
Gepriſet vñ gezieret
Vñ ſo ge*z*mieret
Daȥ alleȥ dar abe ſprach 705
Swaȥ in mit den ougen ſach
Von elfinbeine
Mit gutme geſteine
Obene vnd vnde
Er was wert tuſent pfunde 710
Ector ſatzete pytagoram
Vber phionem vñ eſdram
Daȥ er were ir geleite
Zv ſtrite vñ zv erbeite
Ector bat eneam 715
Daȥ er an ſiner ſchar nam
Evfemē den alden
Wñ ſiner ſchare wolde waldē *

* Wñ undeutlich geschrieben; Vñ.

Gerne ſprach eneas
Tun ich daȥ du geredet haſt 31[b] 4720
Wilt du faren zv ſtrite
So reite dich bezite
Da enhorte deheine beite zv
Ector bereite ſich dv
Alſo tet ouch paris 725
Der bereitte ſich in allewis
Mit roſſe vñ mit gewande
Der kvnic võ morlande
Geſellete ſich zv ſiner ſchare
Ir deweder nam des andern ware 730
Als ich ſie vor han geſaget
Die võ troyge vnuerzaget
Hettẽ ſich alle geſchart
Vñ vȥȥer maȥȥẽ wol bewart
Sie hettẽ pancir kollir 735
Krocanir teſtir
Armyſen vñ platẽ
Geſchutze in gutẽ batẽ
Armbruſt vf gezogen
Kocher phile vñ bogen 740
Stralen vñ bolzen
Yſeriñe kolzen
Dar zv guldine ſporn
Vñ halſberge vȥ erkorn
Schilde ſper helm ſwert 745
Rog vñ zeldende phert
Satel zoum nach irme ſite
Vñ kouerturen da mite
Vf die ros vber ſich
Sinẽ wappẽroc ir iegelich 750
Võ maniger hande geſmide
Võ ſchõme zindate
Vñ phellil võ ſamite
Lanc vñ wite
Wol zv gereche 755
Wil man daȥ ich ſpreche
Mit kvrtzlichẽ wortẽ
Sie offentẽ ir phorten
Vnd riten vȥ fil wol bereit 31[c]
Mit ſogetaner gewiſheit 760
Vnd mit ſulcher gereitſchaft
Daȥ da niht zv entraft
Dardanides die pherte hieȥ
Da man daȥ volc vȥ lieȥ
Do ſie quamẽ fur daȥ tor 4765
Do begunde ector
Vmb ſich zv ſehen
Vaterhalbẽ zehẽne
Siner bruder er geſach
Zv den zehenẽ er ſprach 770
Daȥ ſie ſin war nemẽ
Wen ſie zv ſtrite quamẽ
Ritter ſie alle waren
Vñ kvnden wol gebaren
Der eine hieȥ odinias 775
Vñ der ander eſdras
Der dritte anthomus
Der fierde rodomerius
Der funfte hieȥ delon
Der ſeſte hieȥ quintilion 780
Der ſibende ſylilous
Der achte kaſſibilaus
Der nvnde hieȥ dayron
Der zehende was mahtinẽ ſon
Der hieȥ do roſoalcus 785
Mir ſaget daȥ welſche buch ſus
Sie name ectors alle ware
Vñ hetten an irre ſchare
Zwenzic tuſent vȥ erkorn
Ritter võ troyge geborn 790
Ector vf ein ros ſaȥ
Harte gut . man ſaget daȥ
Eȥ hieȥe galathea
Eȥ ſante im penteſilea
Ein hubiſche iuncfrovwe 795
Mit ſlegẽ noch mit drouwe
Mochte man eȥ betwingẽ
Swa eȥ quam zv ſpringen 31[d]
Da enkvnde niht vor beſtan
Eȥ enwolde ſollen ſprunc han 800
Eȥ enwart nie dehein noȥ
Daȥ phert were ſo groȥ
So hoch noch ſo wol getan
So daȥ ſelbe kaſtellan
Ector do priamũ bat 805
Sinen vater farn vf die walſtat
Daȥ er der leſte wer mit ſiner ſchar
Siner ſvne namẽ ſin zwenzic war

Vnder den (bafthartén)
Zehene ectorem bewartē 4810
Ir waren drizzic der kebefkint
Zehene ir genant fint
Noch dan ich ir gefcribē vant
Siebenzehene genant
Dri fint ir vber bliben 815
Vngenant vñ vngefcribē
Ich enweiz niht vm die dri
Wie ez dar vmbe kvmē fi
Die fibenzehene wil ich nēnen
Daz ir fie kvnnet erkēnen 820
Der erfte hiez menalus
Vñ der ander cirrus
Der dritte celidomas
Der fierde ermagoras
Der funfte clareanus 825
Der fehfte fardineus
Yfdor hiez der fibende fon
Der achte margariton
Der nvnde fanianus
Der zehende gymeanus 830
Der elfte mathan
Der zwelfte almadian
Der drizehende dolodageles
Der virzehende godeles
Der funfzehende duglas 835
Der fehfzehende geheizzē was
Damor der lefte thare 32a
Were er mir gefaget me
Ich hette ir namē hie gewagē
Sie waren deheine zagen 840
Sie waren hubifch kvne fro
Mit irme vater priamo
Do bi der felben zite
Riten fie zv ftrite
Do fcharten fich gein colofon 845
Pyndarus vnd arpō
Vñ die von philifte
Vñ die von arbee
Vñ die von botine
Svriane vñ ermine 850
Vñ die von bionie
Vnd die von pafagonie
Vñ anders harte manic man
Des ich genēnen niht enkan
Ouch fchartē fich anderfiet 4855
Die crichifchen furftē in dē ftrit
Ir richter agomennon
Vñ achilles peleus fon
Irre baniere fich vnderwant
Ouch fo fcharte fich zv hant 860
Sin gefelle patroclus
Merion vñ ydomeneus
Dife kvnige zwene
Vñ meneſteus vō athene
Vñ der kvnic afchalephus 865
Vñ fin fvn alinus
Die herrē von torconie
Vñ dife kvnige drie
Prothenor vñ archelaus
Vñ der kvnic menelaus 870
Vm den diz leit allez quam
Durch fin wip elenam
Ouch fchartē fich vō focidis
Epiftropus *von* celidis
Ayax vñ die fine 875
Thelamonis fun vō falemine 32b
Theucer vnd thefeus
Vnd dormus vñ eufimacus
Diefe herren fiere
Furen vnder einer baniere 880
Polixenus reit vnder ir fchare
Vñ nam irre baniere warē
Ouch fcharte fich thoas
Vnd er filithoas
Ayax von calcedonien lant 885
Nam ir baniere an die hant
Auch fcharte fich balde
Neftor der alde
Ouch fcharte fich vnder des
Mabonē fvn hunes 890
Der kvnic mit im hete
Die von maffagete
Vñ die araboife
Vñ die turcoife
Vlixes fich fcharte 895
Menelaus mit im karte
Der kvnic da von tygris
Sie waren beide vil wif

Ouch ſcharten ſich do
Die von prelargen vnfro 4900
Sie begunde harte ſere klagẽ
Daʒ in der herre waſ erſlagen
Protheſiliauus võ ectorç
Dar vmbe iltẽ ſie deſte me
Daʒ ſie wurdẽ bereit 905
Zv rechene irs herren leit
Als eʒ was vil billich
Ouch ſchartẽ ſich
Ein vater vñ ſin ſon
Daʒ was der kvnic machaon 910
Vñ ſin vater aſcaloſius
Mit in der kvnic polidius
Do ſcharte ſich theophilus
Der ſo vil dirre ſus
Vnd der kvnic euripilus 32c 915
Mit ſiner maſſennige
Er was von yrcanige
Ouch ſchartẽ ſich mit nide
Zwene kunige da von lide
Der eine daʒ was antipus 920
Vnd der ander euſimacus
Auch ſcharte ſich võ amiſe
Mit harte groʒʒen priſe
Der herre polibetes
Vnd der kvnic politetes 925
Geborn võ melibe
Vñ mit diomede
Der herzoge ſtelenus
Vñ der ſchone eurialus
Ouch ſcharte ſich da me 930
Der kvnic võ maneſſe
Vñ der vil ſchone prothoilus
Vñ von kypre eunvehus
Ouch hup ſich vf ir ſpor
Võ capadie capador 935
Agomẽnon der gewere
Der crichen richtere
Der bewarte ſine ſchare
Ouch ſo nam ſin ware
Võ micene ein ſtarke diet 940
Sie lieʒẽ *en* vmbewart niet
Weder er ginge oder riete
So warẽ ſie im faſte mite
Manic hundert tuſent man
Lieʒ ſich da ſtritẽ an 4945
Dem eines riemẽ niht gebrach
Do in zv ſtritene geſchach
Siben *vnz*weinzic was der ſchar
Die zv ſtrite quamẽ dar
Manic tuſent baniere 950
Rechte vñ alſo ſchiere
So ſie ſich geſchartẽ beider ſit
Sie begunden ſo in den ſtrit
Beide ilen vñ ſtreben 32d
Als ſie da ſolten leben 955
Immer mere ane not
Sie enachtẽ niht vf den tot
Oder waʒ tot were
Daʒ was in ũmere
Sie begũden ſich vndergraʒʒẽ 960
Zv erſt mit gelaʒʒen
Dar nach mit wortẽ
Die ſchafte die ſie furtẽ *
Faʒʒen ſie die begundẽ
Sie en mochtẽ noch enkvndẽ 965
Nichtes er bieten
Sie wolten ſament ſtriten
Hector ſporn zv ſitẽ ſluc
Sin ros in gegẽ den crichẽ truc
Als eʒ flucke were 970
Patoclus ſo ſere
Daʒ ros mit ſporn narte
Daʒ eʒ in furte
Hectori ſo balde engein
Als võ einẽ bogen ein zein 975
Oder ein phil da were geſant
Alſo quamẽ ſie gerant
Zv ſamne ſnelliche
Beide ſament gliche
Sie zv brachẽ die ſper 980
Beide dirre vnd auch der
Die ſchefte ſtubẽ vf wert
Die herrẽ griffen an die ſwert
Do begundẽ die recken

* furtẽ verändert in fortẽ.

Mit den brunē ecken 4985
Howen ſchrotē ſnidē
Den wapenroc vō ſidē
Vñ den halſberc darvnde
Patroclo wart ein wūde
In daʒ herze ſo groʒ 990
Daʒ er tot zv der erden ſchoʒ
Der geiſt vur ſine vart
Patroclus wart alſo hart 33ª
Vnd alſo kalt als ein ſtein
Im ſtarten arm vnd bein 995
Hector zoch in tot fare
Beide her vnd dare
Vber tal vnd vber berg
Biʒ er im den halſberg
Vñ ander ſine wapen genam 5000
Merion darzv quam
Vñ begunde ſlahen vñ tretē
Vñ wolte daʒ harnaſch beretē
Vñ begreif ſich mit ectore
Do enmochte er niht me 5
Wēne er harte mvde was
Merion hurte in vf daʒ gras
Vnd ſluc im ſlac vber ſlac
Daʒ er vf der erden lac
Gefangen hette in merion 10
Wen der kvne glaucon
Vñ vō theraſche theſeus
Vñ ſin ſvn archilogus
Dieſe ſtarken helde dri
Quamē zv hulfe hectori 15
Glaucon von ſice
Beſtunt da vō lice
Den kvnen merionem
Er wolde ſin niht ſchonē
Sie ſlugē ſich vm den creiʒ 20
So ſere daʒ in der ſweiʒ
Durch die ſarewat dranc
Daʒ fur in vnder die ougē ſpranc
Do ſie hiewen vñ ſniten
Ir diener quamē zv geritē 25
Zv den ſelben ſtunden
Sere ſi begunden
Houwē vñ ſcrotē
Vñ zvgen den toten
Vf vñ nider durch den ſant 5030
Hector ſich ſin do vnderwāt
Vber den toten er ſchreit 33ᵇ
Er ſluc vnd ſneit
Vmbe ſich mit deme ſwerte
Manigē er des gewerte 35
Swelcher im zv quam
Daʒ er bleip tot oder lam
Biʒ er einē rum gwan
Do nam er den man
Alleʒ daʒ er hete 40
An daʒ gewete
Daʒ zv wer niht gehorte
Sin yſen er dannē forte
Merion niht enbeite
Hectori er nach leite 45
Mit ſiner baniere
Vnd ſluc der troyre
Me dēne zehene dar nider
Hector karte ſich wider
Sinē ſchilt er vur ſchielt 50
Vñ ſchriet on ſpielt
Couerture ros gewant
Houbet bein arm hant
Er begunde ſie faſte wider iagē
Biʒ er vierzehene hette erſlagē 55
Merion vf der walſtat
Hectori faſte zv trat
Sie gingē ſich vnderhouwē
Man mochte da wūder ſchouwē
Merion alſo ſere facht 60
Biʒ daʒ ectori die macht
Sere was engangen
Merion hette in gefangē
Wen daʒ ciciltanor
Geſach daʒ her hector 65
Nicht me mvchte
Sin ſwert er vʒ zvchte
So ſere er in werte
Daʒ er in generte
Biʒ der vō troyge ſo vil quam 70
Daʒ man in mit gewalt nam 33ᶜ
Als hector genas
Vnd im die hulfe kvmē was
Vnd (er) wider gwan die craft

Er *clenete* finē fchaft * 5075
In den ftrit er wider reit
Daʒ er gereche fin leit
An merione
Eine wile hielt er fchone
Ob er fin wurde gewar 80
Do quam dar zv mit finer fchar
Meneſteus von athene
Gegen difme diefe zwene
Cantipus vnd miceres
Mit difen quam ouch vnder des 85
Hectoris bruder troylus
Vnd von falede alcamus
Gegen difen fiere
Mit finer baniere
Rante *maneſtens* 90
Do begeinte im troylus
Maneſteus lieʒ dar gan
Im kvnde niht for beftan
Vf die erden er in ftach
Daʒ er enhorte noch enfprach 95
Er fine in an dem falle
Sie rantē zv alle
Dife daʒ fie in hereten
Iene daʒ fie in beheten
Eʒ was ein harte lanc zit 100
E fie in behilden weder fit
Myceres nam die banier
Er fchrei ritter fchyualier
Er rief alcamū an
Daʒ er lofte difen man 105
Vñ herren cantipum
Vurlifen wir troylum
So han wir zv fil verlorn
Er nam daʒ ros mit dē fporn
Alfo tetē iene zwene 33d 110
Vnd beftundē den vō athene
Vnd flugē fafte vf in
Meneſteus difen drin
Sich fatzete zv wer
Doch warē die dri eines her 115
Sie namē troylū mit gewalt
Doch werte fich der degen balt
Mit fil groʒʒē widerflegen
Sie begundē beiderfit zv legen
Finde vnd frunde 5120
E troylus kunde
Wider vf daʒ ros comen
Do hettē die finē genomē
Vil bittern fchadē leit groʒ
Hectoren des fere verdroʒ 125
Daʒ die finē warn erladē
Beide mit lafter vñ mit fchadē
Vnder die andern er treip
Nieman hinder im bleip
Vō finer maffenie 130
Von torcomenie
Ein herre afchalafer genant
Quam gegen im gerant
Dirre hie iener dort
Beide wider vnd fort 135
Rantē fie vf den rinc
Ir iegelich den andern enphienc
Vñ gap im for den gutē tac
Mit dem fwerte einē flac
Daʒ iʒ gar befouf 140
Vñ daʒ blut dar vʒ trouf
Beide zv leide vñ zv lobe
Wilen lagen die crichē obe
Bewilen lagen fie vnde
Hector do begunde 145
Sine fterke wifen
Vñ teilte daʒ yfen
Mit groʒʒer grīmekeit
Swas er der finde bereit 34a
Die mvften wichen alle 150
Ane flucht oder an falle
Daʒ was da bi wol fchin
Troylū den bruder fin
Furter an daʒ burc tor
Meneſteus fach daʒ hector 155
Die finē iagete vñ falte
Vnd in ftrite wūder ftalte
Er karte im fafte zv vnderdes
Gefach er daʒ miceres
An eime ende da hilt 160

* clenete kann auch cleuete gelesen werden.

Sinē fchilt er vurfich fchielt
Mit fime fper quam er gerant
Vñ ftach in vf des fchildes rant
So vʒʒermaʒʒē fere
Daʒ er gefallē were 5165
Vñ komē zv gezoge
Wēne der hinder fatelboge
Da er ane behafte
Vnd entfaʒ dem fchafte
Die wile daʒ dife ftritē 170
Quamē dife zv geritē
Mit fchalle vnd mit doʒʒe
Hupus der groʒʒe
Vnd cupefus vō arife
Mit harte groʒʒē prife 175
Mit einer micheln fchare
Gegen difen quamē vō erichē dare
Archelaus vñ prothenor
Groʒʒe not was da vor
Hie wart daʒ leit zwifalt 180
Die crichē furē mit gewalt
In ginc zv an der macht
Ir folc den fic erfach
Daʒ erfach remus vñ polidamas
Ir itweder vō zizonien was 185
Sie quamē mit gefprēge
In daʒ groʒʒe gedrenge
Mit drin tufentē vnd me 34b
Zwifalt was ir not e
Nv wart fie drifalt erhabē 190
Sie begunde ftapfen vñ drabē
Vñ auch zvrinnē
Al mit ūminnen
Mit leide vnd mit fwerde
Gemalet wart die erde 195
Mit dem blute alrot
Der crichen lac da vil tot
Menelaus die not gefach
Vō den daʒ leit alleʒ gefchach
Er fprach mir ift leide 200
So mir got beide
Daʒ wir die vnfē han verlorn
Vnd auch vm den aldē zorn
Daʒ ich daʒ wip verlorn han
Nv mvʒ ich vnder die erden gan 5205
Oder ich geroche minen haʒ
Ich fage vch herrē allē daʒ
E dēne ich daʒ lenger lide
Ich lieʒe e bein vnd lide
Gar an mir zv fnide 210
Ich wil eʒ niht lidē
Ich enfol noch enmac
Hute fi min lefter tac
Ob ich eʒ lenger gefpern *
Swer miner eren nv gere 215
Der folge mir mit eren
Do begūde er zv keren
Vñ als er zv karte
Remus im gewarte
Vnd ftoub im engein 220
Da gefchach vnder in zwein
Stiche vnd flege fo groʒ
Daʒ daʒ fur dar abe fchoʒ
Die wile der ftrit vnder in was
Do begreif fich polidamas 225
Mit merione
Ir fchilde fchinen fchone 34c
Ir fwert wol blichē
Swaʒ fie beftrichē
Daʒ zv fur alleʒ gar 230
Polidamas fluc dar
So fere daʒ daʒ fwert ginc
Durch des halfberges rinc
Durch fleifch durch bein
Als da niht were engein 235
Durch buch durch rucke
Da vilen zwe ftucke
Eineʒ zv der rechtē hant
Daʒ ander zv der linkē in den fant
Da was allenthalben klage 240
Menelaus quam zv flage
Mit herren remo
Sie vnderhiewē fich do
Daʒ remus wirs dar abe gefchiet
Sinē helm er im zv fchriet 245
Vñ fluc im die ftirn enzwei

* gefpern; das n ift halb wegradirt.

Polidamas ſin zeichē ſchrei
Lute vnd grimme
Dar quam zv ſiner ſtimme
Von zizonie ſin *herre* * 5250
Sie triben die crichē biʒ an daʒ *mere*
An der widerkare
Beſtunt ſie mit fare
Der kvnic da vō focidis
Der da hieʒ celidis 255
Der benote vō mīnen
Durch eine kvnegīnen
Vō femenie
Die was ſin amie
Durch der froūē ere 260
Lieʒ er ſich ſo ſere
An maniger hande hubiſcheit
In dem ſtrite im widerreit
Der kvne polidamas
Er ſprach daʒ du getan *haſt* ** 265
Vf diſeme velde 34[d]
Daʒ kvmet zv widergelde
Zv hant do er geſprach daʒ wort
Polidamas ſines ſwertes ort
Durch den halſberg im ſtach 270
Daʒ daʒ yſen vor brach
Vnd daʒ ſwert im durch die bukelen wut
Vñ (er) in ſines ſelbes blut
An der erden lac tot
Wen da wart not vber not 275
Sie ſchrigetē vber celide
Owi vnd owe
Do ſie lange hetten geſchrit
Hector kvrzete in die zit
Mit dem ſwerte vmbe*ſich* 280
So daʒ ir iegelich
Der zit gar vurgaʒ
Wie *ſollte* er in diezit kvrzē baʒ
Swa ſin ſwert hine quam
Daʒ er in beide nam 285
Die zit vñ den lip dar mite
E er die ſchar durch rite

Do ſluc er im nahe bi
Mit eime ſlage ritter dri
Der von ſalemine 5290
Thelamon ſach ſine
Harte leſterliche ligē
Daʒ begūde er hohe wigē
Beide er vñ er theucer
Sie faʒʒē beide ir ſper 295
Vnd ander ir geſelleſchaft
Theucer hectorē traf
Do vurwūdet er ſin niet
Thelamō mit ſime ſwerte ſchriet
Daʒ da niet vor beſtunt 300
Eʒ enlege tot oder wunt
Hector iagete theucrū
Do begegente im doriū
Dem̄ ſtiʒ *er* den mūt enzwei ***
Daʒ er daʒ blvt vʒ ſpei 35[a] 305
Theſeus von crichlant
Der quam do zv gerant
Mit den ſinē vf den rinc
Man ſaget daʒ der *iugelinc*
Dru iar vnd niht vurt 310
Hette ſinē ſchilt gevrburt
Herren hectori er zv ſprach
Da er in in dem ſtrite ſach
Ir mochtet wol mit eren
Vʒ diſme ſtrite keren 315
Ich weiʒ wol daʒ ir ein helt ſit
Ir keret danne hinnē in zit
Ir hat uwern lip vurlorn
Hectori was die rede zorn
Er ilte mit dem ſwerte dar 320
Die wile wart er gewar
Daʒ im abe geuangē was
Der kvne degen polidamas
Thelamō hette polidamā
Gefangen biʒ im zv quam 325
Menelaus zv helfe
Sie furtē in mit gelfe
Hin zv irme gezelde
Do begente im vf dem felde

* herre : mere; an jenem iſt das re, an dieſem das e wegradirt.
** haſt, in haſ geändert. *** er iſt ausradirt.

Hector vil vnuerzaget 5330
Er quam mit sinē geiaget
Sin swert furte er albare
Vnd durch reit ir schare
Drizzic er zv tode sluc
Sin ros in also ferre truc 335
Daz ers vil grozzē schadē nam
Thelamō im zv quam
Vn̄ er epistropus
Vn̄ der kvnic menelans
Vnd ander ir gesinde 340
Der strit der wart swinde
Er widerstunt allē drin
Doch slugen sie faste vf in
Wen daz er gar was ein degē 35b
Er mvste da tot sin gelegen 345
Der sinen iedech wenic was
Sie hettē daz grune gras
Mit blute berotet
Hector was benotet
Sie slugē im sin ros darnider 350
Doch quam er zv fuzzē wider
Lange er sich werte
Iedoch in daz generte
Daz die zehene bruder quamē
Die sin warnamem 355
Die quamē im zv helfe alle
Mit gufte vn̄ mit schalle
Do wart ir ector vil fro
Er sluc herrē amphimaco
Daz houbet abe mit eime slage 360
Des hettē die crichē grozze klage
Do quam dar zv odinias
Der der bruder einre was
Der stach dar nider thesen̄
Also tet epistropū 365
Anthonius der bruder ein
Esdras quam thelamone engein
Do erviel thelamon
Polixenū stach delon
Daz er vf die erden sleif 370
Delon sin ros begreif
Hector vf daz ros saz
Do mochtē sie vil baz
Sysileus einē furstē stach

Daz sin schilt aller zv brach 5375
Do quam quintilion zv gerant
Vn̄ stach ir einē vf den sant
Also tet Rodomerius
Vn̄ sin bruder cassibilaus.
Ouch stach ir einē odinias 380
Daz er kvme genas
Dorofchalcus der leste
Der schaft was so feste 35c
Do er vf einē stach
Sin schaft da niht zv brach 385
Er stach vber dri schrite
Den ritter vnd daz ros darmite
Do griffen sie zv den swerten
Die wile daz die werten
Do enkonde niht vor bestan 390
Ouch quamē in zv helfe san
Zwene kvnige vō peone
Gezieret harte schone
E was drifalt ir leit
Nv wart ez sierfalt gebreit 395
Deiphebus der quam dare
Do gesach er vnder der schare
Daz theucer da vil sere facht
In dem strite mit grozzer macht
Er quam vf in gerant 400
Vn̄ sluc daz sin swert zv spranc
Therefeus zv dranc
Gegen im pretemisus
Gegen pretemiso theseus
Ir quam ie me vnd me 405
Da was ach vnd we
Man sach daz blut fliezzē
Sie slugē vnd stizzen
Mit des schildes borte
Vn̄ mit des speres orte 410
Mit des swertes knoufe
Ir lac an eime houfe
Tot bleich vn̄ fal
Daz ich bin ane zal
Quintilion vn̄ rodomerius 415
Sahē daz er theseus
Groz wūder beginc
Do singē sie den jungelinc
Hector bat daz er genas

Wēne er ein kindifch ritter was 5420
Vñ iedoch ein kvne degen
Er were anders tot gelegen 35[d]
Ouch quam da anthenor
Von finer orber
Harte hubifliche 425
Er begunde ftoltzliche
Wenken vnd grazzē
Du wart er fin niht erlazzē
Gegen im quam thoas
Vñ auch filithoas 430
Vnd ayax von agrefte
Dri crichē vurn vber fe
Die bederbiten ir hende
In dem ellende
Beide fwerte vnd fchaft 435
Mit grozzer fterke vnd kraft
Swa fie hine karten
Von den bafthartes
Herrē priamis fvne ein
Quam im in dem ftrite engein 440
Caffibilaus der quam
Gegē herrē thoam
Thoas baz geritē was
Des fluc im thoas
Dē fchilt enzwei zvm andern flage
Daz im erviel der phage
Als der phage darnider lac
Do fluc er auch einē flac
Daz fwert biz an daz gehiltze
Durch herze vnd durch milze 450
Anderfit gegen dem rucke vz wut
Vz pheif im daz blut
Einfit vnd anderfit
Ector hette des nit
Daz im der *bu*der was verlorn 455
Do wus fin alder zorn
Er begunde wutē vñ tobē
Vñ quam vnder fie geftrobē
Als ein lewe tete
Swēne er hunger hete 460
Ob man in vnder fchaf liezze 36[a]
Mit fulcheme riezze
Vur her hector
Daz im niht beftunt vor
Zv einer hant zv der andern hant 5465
Ez wart allez gefchant
Swaz fin fwert ie beftreich
Ez were hart oder weich
Hector vur mit vnfitē
Im ritē fine [fine] nvn bruder mite
Der zehende lac im tot
Vm den was die grozze not
Vf der felbē walftat
Hector als ein mvlen rat
Treip fin ros vmbe 475
Man faget daz er fw‾me
In dem blute fo vil *er* was
Die er falte vf daz gras
Do gefahen die von crete
Daz her hector hete 480
Der crichē vil darnider geualt
E was die not vierfalt
Funffaltic fie nv wart
Die von crete wol bewart
Rantē zv balde 485
Neftor der alde
Vō pyere mit in zv treip
Vor im nicht enbleip
Vnz zv flagen vñ vns zvfurt
Er quam fo zv gerurt 490
Daz man in vnfamfte entfub
Swa er fin fwert vf erhub
Efdras vñ fion
Herren glaucones fon
Begundē do zv iagen 495
Daz was der den wougē
Mit ime forte
Swaz er berurte
Ebēne er ez abefchriet
Als an dem grafe gefchiet 36[b] 500
Swa die fenfe vber get
Daz vberifte fie obene *anenet* (*fic!*)
Da was groz gefchelle
Fionis gefelle
Stalte *wn*der efdras 505
Im quam zv helfe pytagoras
Priamus kebifch fvne ein
Er half harte wol in zwein
Fion der vf den waugē faz

Der tet eȝ harte vil baȝ 5510
Ettewēne her nider ſpranc
Vnd ſluc vnd dranc
Zv etlicher wile
Schoȝ er ſine phile *
Sin rame im nie geloue 515
Swa ſin phil hin geſlouc
Doch gerou in die fart
Wēne er gefangē wart
Do folgete im eſdras
Vñ auch pytagoras 520
Sie hettē in gerne geloſt
Do vant er andewederme troſt
Zv rantē die vō meſſie
Funffalt waȝ daȝ leit e
Sehsualt wart eȝ do 525
Hector rante aber zo
Alſo tet polidamas
Mit in auch da was
Hectoris bruder deiphebus
Gegen in menelaus 530
Quam mit thelamone
Eȝ en wart nie ſo ſchone
Strit noch vrlouge
Da en was dehein getouge
Vnder irre baniere 535
Lac der troyre
Fil tot vnd gewunt
Eneas do ouch beſtunt
Mit ſiner maſſēnige
Mit im von Lauconie 36c 540
Der kvnic eufemes
Hector ſtalte vnderdes
Vf dem felde groȝȝē mort
Ayax quam zv gehort
Herren thelamonis kint 545
Alſo ſnel als ein wint
Quam ſin ors zv geflogē
Oder als ein phil vō einē bogē
Her ſprach wie iſt vns nv geſchehē
Ich han selden geſehen 550
Vnſer volc vnderligen
Vnd die von troyge geſigē
Wie we eȝ mir tete
Swer eȝ mir geſaget hete
Vor eime gansen iare 5555
Swie ich nv gebare
Nv mvȝ eȝ alſo weſen
Allein ſollte ich nīmer geneſen
Ob eȝ noch hute weſen ſal
Min tot vnd min fal 560
Vnd ſolde man mich ſchindē
Ich wil es niht erwindē
Ich vurſuche ob ich herze ha
Do er eȝ geſprach do was er da
Da er eȝ vurſuchē mochte 565
Ob er zv māne tochte
Er vurſuchte eȝ ouch mit truwē
Eȝ mochte in allen gruwē
In deme ringe
Wen er da vinge 570
Wen er da felte
Wen er da zv ſwelte
Wen er da zv breche
Wen er da nider ſteche
Weme er den lip neme 575
Weme er zv helfe queme
Eine wis vnd ander wis
So hette er einē ſulchē pris
Ob ich eȝ geſagē kvnde 36d
Die zit mir widerſtunde 580
Wolde ich die zit dar zv han
So mvſte ich ander rede lan
Alȝ eȝ von im erhabē was
Vō calcedonie philithoas
Mit den ſinē zv rante 585
Als ayax do erkante
Daȝ er im zv helfe quam
Daȝ ſwert er mit beidē handē nam
Vnd ſluc ir vȝ der maȝȝe vil
Vō der ſwartē biȝ an daȝ ſwil 590
Beide cleine vñ groȝȝe
Wol bedecket vnd bloȝ
Adern bein vñ liede
Er gap in deheinē friede
Er gis ſo ſchrotē 595

---

* 5513 u. 14. ſtehen im codex auf einer Zeile.

Daȝ vō den totē
Die erde was bedacht
Do vurſuchte ſine kraft
Filithoas an hectore
Do beitte ector niht me 5600
Er hette ſin ſwert ſo erzogē
Daȝ er im dē hīdern ſatelbogē
Schriet in zwei ſtucke
Vnd traf iñ in den rucke
So ſere daȝ eȝ zwifel was 605
Ob er der wūdē genas *
Da hup ſich leit vber leit
Swer da vor im geſtreit
Der hup ſich zv ſtrite
Bi der ſelbē gezite 610
Not vnd quale
Hup ſich zv dem male
Zv rante ouch vnderdes
Frouwē machtmī ſun hunes
Gegen im vō groȝȝē priſe 615
Vlixes der wiſe
Gegē im emilius
Beide ſo vnd ſvs 37[a]
Sanfte vnd ſere
Hnp ſich die vnere 620
Mit ſchilde vnd mit ſwerte
Die lange verte
Ioch alſo lange
Biȝ vō der crichē getwange
Die von troyge wichē vor 625
Wider an daȝ burc tor
Da waren ſie *wber* wunde
Wen daȝ ſie helfe fundē
Vō den von perſia
Die hettē gut geſchutze da 630
Die werten in die grabē
Itzvnt hette ſich erhabē
Harte ritterliche gar
Paris mit ſiner ſchar
Helena die kvnegine 635
Saȝ vf der zinne
Vñ ander die frouwē
Daȝ ſie mochtē ſchouwē
Wie eȝ im erginge,
Vnd wie er eȝ ane finge 640

Da der herre vſſē reit
Sin zeldende phert ſanfte ſchreit
Daȝ er eȝ niewē entſup
Wen eȝ den fuȝ vf hup
So wol ginc eȝ in zelde 5645
Do begente vf dem felde
Dem edeln paryſe
Der kvnic da von pyſe
Do was paris
Zv ſchirmeſlegē vil wis 650
Er fluc einē ſlac dar
Des wart genre wol gewar
Do ſluc er zwene after ein
Alſo tet er da engein
Do ſluc er dri mit dem drittē 655
Spiel er im daȝ houbet mittē
Daȝ er die bein vf karte 37[b]
Vlixes des gewarte
Daȝ parys ſime nebē
Hette genvmē daȝ lebē 660
Zv im er rurte
Eine banier er furte
Von ſwar*me* zindate
Sime roſſe erȝ vil drate
Zv dem buche einſit in ſtach 665
Daȝ eȝ anderſi[e]t vȝ brach
Daȝ banier rote varwe ſieg
Daȝ eȝ durch daȝ ros gieng
Vō dem rotē blute
Troylū eȝ mvte 670
Daȝ ſin bruder zv fuȝ ſtunt
Des zv bletzete er im den mvnt
Vñ die naſen ſo ſere
Als *der* mvnt vorne were
Weder helm noch naſebant 675
Mit hectore quam zv gerant
Deiphebus vñ polimas
Sehſualt e diz leit was
Nv mochte eȝ ſibenfalt weſē
Ir enkonde deheiner geneſen 680
Swelcherme vnder diſen zwein
Ayax oder ectori quam engein
Die von troyge erholtē ſich do
Sie tratē den crichē faſte zv
Vñ tribē ſie mit gewalt 685

An ir gezelt vñ an ir behalt
E daȥ gefchee
So wart da manic fpee
Beide wort vñ flac
Eȥ wart ein unfenfte tag 5690
Der *uaft* der *vaft*
Beide fterke vnd macht
Sere fich vurfuchtē
Sie en achtē noch enruchtē
Wie eȥ in erginge 695
Weder fie vf dem ringe 37c
Worden erflagē oder ertrat
Sus behilden fie ir ftat
Die wile diz werte
Vnd nieman des gerte 700
Ȥv redene zv fune noch zv tage
Hector hup fin alde klage
Er fprach ir herrē gebet mir rat
Sint ir mich erkorn hat
Zv eime richtere 705
Vmbe vnfer fwere
Wie wir die gerechē
Da fult ir zv fprechē
Ich fihe wol wir fin beftān
Mit velcke des ich angeft han 710
Waȥ rates mag ich anders geben
Wir mvȥȥē lip vnd leben
Laȥȥē ane gezucke
Eȥ enfi dan vngelucke
Wollen wir haldē in hart 715
Sie gerawet die vart
Hie ift nieman er wiȥȥe wol
Daȥ er eines todes fol
Sterben . vnd deheines mere
Weret lant vnd ere 720
Vch hilfet got defte baȥ
Daȥ ors da er vffe faȥ
Daȥ fporte er zv den fitē
Sie lieȥen hine riten
Daȥ ir mit im da was 725
Do begonde her thoas
Anderfit zv iagen
Der ectoris bruder hette erflagē
Der da caffibilaus hiȥ
Quintilion fich gegē im lieȥ 730

Zv helfe er mit im nam
Sinē bruder odiniam
Vñ rodomeriū da mite
Dife dri mit vnfite
Hurtē fere vf in 37d 5735
Do gefcah im vō in drin
Dehein ander leit
Wen daȥ in ir ein im [ein kleit] fneit
Mit dem fwerte in die hant
Menefteus quam zv gerant 740
Vō athene der herzoge
Der brachte der bruder einē zv gezoge
Er ftach odiniam
Daȥ er vf die erden quam
Des wart paris gewar 745
Vnd fluc einē phil dar
In daȥ rippe er in fchoȥ
Hie hup fich ein ftrit groȥ
Vnder den crichē vnd ectore
Sibenfalt was daȥ leit e 750
Nv mvfte eȥ acht falt fin
Daȥ wart vil vnfamfte fchin
Hector lieȥ vmbe gan
Daȥ er da vor hette getan
Des tet er nv mere 755
Man faget daȥ da were
Beiderfit groȥ haȥ
Hector fin niht vergaȥ
Er ginc mit beidē handē
Sin leit fafte anden 760
Do fchoȥ im der kvnic hunes
Bi dem ougē in vnderdes
Vñ wūte in ein kleine
Vf dem ouge beine
Daȥ rach zv hant ector 765
Er fluc daȥ daȥ houbet enbor
Flouc vf die erden
Nie mer dorfe werden
So groȥȥe not fo da gefchach
Sie riffen ftich vnd flach 770
Ir iegelich gup vmbe fich
Beide flac vnd ftich
Do rantē vf die walftat

Achte tufent vz der ftat 38a
Man mochtë wūder da fehen 5775
Daz da vor was gefchehen
Vnd gefchehen folte fint
Daz was allez ein wint
Wider daz vngemach
Daz itzvnt da gefchach 780
Da was anders niet me
Wēne ach vnd we
Da reit ayax vnder
Vñ ftalte manic wunder
Alfo tet hector 785
Vnd ein fin bruder hiz yfdor
Vnd einer der hiz curus
Der dritte bruder cedius
Vnd der fierde celidonias
Vnd der funfte ermagoras 790
Sardineas vñ margoriton
Gegen difen quam thelamō
Prothenor vnd vlixes
Gegen im godeles
Almadian vnd emelcus 795
Gegen difen archilegus
Theucer mit im was
Gein difen duglas
Der treip gegen theucro fin fper
Do entweich im theucer 800
Sin ros er an die ftirn ftach
Nvnfalt wart daz vngemach
Daz e achtfalt was
Daz gefchuf er duglas
Ez wer im vbel ergangē 805
Wēne er wer gefangen
Mit meneſteo vō athene
Wen daz finer bruder zwene
Im zv helfe quamē
Vñ in im benamē 810
Hector reit durch die fchare
Mit fime fwerte albare
Mit im reit ouch da 38b
Der kvnic von perfia
Mit herrē parife 815
Manger hande wife
Ir zeichen fie fchriten
Sie begundē zv famne ritē
Mit ir baniere
Criechē vnd troyre 5820
Sin zeichē fchrei paris
Alfo tet anderfit rodois
Gegen hern parife
Vñ die vō anife
Vñ die von torcomenie 825
Mit finer maffenie
Do hup den ftrit vnderdes
Der kvnic bolibetes
Hector fprach den finē zv
Ez ift mir alfo mere fru 830
Als vil fpete
Leider vngerete
Als er gefprach daz wort
Vurt ritter nv fort
Folget helde alle 835
Vō klange vñ vō falle
Vō ruffe vnd vō dozze
Von hurte vñ vō ftozze
Vō ftiche vñ vō flage
Gefchach an dem tage 840
Daz man ez immer clagē mag
Iener ane houbet lac
Dirre an hant der ane bein
Ienē vz dem buche fchein
Herze vnd lunge 845
Ieneme die zvnge
Halp vf den zanen
Die nafe lac difem vf dē granē
Dem lac die fwarte
Vf dem buche bi dem barte 850
Dem wappete der bart
Ieme waren die ougē vurkart 38c
Difme blutte die ftirne
Schedel vnd hirne
Har vnd ore 855
Lagē im in dem trore
Mit blute beflozzē
Der lac erfchozzē
Der lac erftochen
Dirre zv brech(en) 860
Dirre zv bletzet
Ienre zv quetset
Dirre ertranckē der ertrat

Iedoch iene vō den ſtat
Die crichen in not brachtē 5865
Wēde ſie ſiege vachtē
  Als ich eȝ bis her han gezalt
Itzvnt was eȝ zehenfalt
Daȝ nvnvalt hieȝ
Durch ſant durch grieȝ 870
Durch felt durch gras
So vil leides da was
Vnd ſo ich vȝ der maȝȝe vil
Ob ich rechte zelen wil
So leitet mich leit vber leit 875
An die manicfalticheit
Manicfalt was ir not
Hectoris ſwert was alrot
Vō ſiner vinde blute
Mit groȝme vmmvte 880
Lange er vmbe creiȝte
Merion gegen im erbeiȝte
Vñ begunde ſere clagē
Daȝ er im hette erſlagē
Patroclum den kvnē degē 885
Do ſin klage was gelegen
Er ſluc in vō dem roſſe nider
Hector quam zv fuȝ wider
Merion hette es widergelt genomē
Wen daȝ dar zv waȝ komē 890
Von athene meneſteus 38d
Do er zv fuȝ ſtunt alſus
Do beſtundē ſie in beide
Mit nide vnd mit leide
  Meneſteus hup vf ſin ſwert 895
Vnd ſluc zv ime wert
So er meiſt kvnde
Do wart im ein wūde
Als im die wūde geſchach
Vō dem kleide er ein tuch brach 900
In drifalden er eȝ vielt
In die wundē er eȝ ſchielt
Do beitte er niht me
Alleine tete im ſin wūde we
Er ſluc vaſte vmbeſich 905
Biȝ ir iegelich
Im rume mvſte geben
Do begunde er ilen vnd ſtrebē
Biȝ er vf daȝ ros quam
Manigē er den lip nam 5910
Alſo gewunt ſo er was
Er falte ir vil vf daȝ gras
Do quam im ayax engein
Waȝ da vō in zwein
Mit wortē geſchehe 915
Daȝ iſt alſo wehe
Daȝ ich eſ vch bereite
Als ich langer beite
  Ir hat vil wol gehoret
Wie troyge wart zv ſtoret 920
Do ſie ercules wilent brach
Vnd waȝ in dem bethuſe geſchach
Daȝ thelamō eſionam
Des kvniges tochter nam
Vmbe daȝ auch diſe herfart 925
Anderwerbe erhabē wart
Vō frowen eſionen
Der iuncfrouwē ſchonē
Gwan er thelamon
Einen harte ſchonē ſon 39a 930
Als ich in biȝ her han genant
Daȝ was ayax den vant
Hector bi der zite
Vor troyge in dem ſtrite
Vn quam mit im zv worte 935
So vil daȝ er gehorte
Daȝ er ſin naher mag was
An ſime vinger er do las
Vnd zalte vil rechte
Ir beider geſlechte 940
  Eer ſprach mir iſt wol kūtlich
Zv troyge was ein kvnic rich
Min alder fater laemedon
Priamus min vater was ſin ſon
Laomedōtis tochter hieȝ eſiona 945
Din mvter vñ min vater alſo na
Vnder in geſippe ſint
Sie ſint beide eins mānes kint
Eſiona vñ priamus
Vō zwein geſweſterē ſin wir ſus 950
Die erſtē kint her kvmē
Ayax hette varnvmē
Wie geſippe ſie warē

Do enwiſte er wie gebarē
Vō groʒʒer liebe 5955
An buche vnd an briebe
Geſcribē ich niht en kvnde
Do ſie gerechēten zv kvnde
Wie liep in was beidē
Daʒ ſie ſich ſoltē ſcheidē 960
Daʒ leidet in mere
Dan ir lip in liep were
Hector ayaxen do bat
Daʒ er rite in die ſtat
Mit im ſchowē 965
Sin wip vnd ander frouwē
Sine niſteln vñ ſine nebē
Ich wil dir gut geleite gebē
Beide dar vnd here 39b
Nv tv vnd gewere 970
Mich. des ich gebetē han
So haſt du liebe getan
Allen dinē magē
Do ſine wort gelagē
Ayax ſine rede tete 975
Ich leiſte gerne dine bete
Ich wil dare ritē
Nicht in diſen zitē
Ich tvn (eʒ) hernach vil baʒ
Daʒ folc ſpreche lichte daʒ 980
Geſche im vngerete
Daʒ ich eʒ geratē hette
Owe vnſelicheit
Was ſolde immer groʒʒer leit
Daʒ ich zv ſchadē bin kvmē 985
Den ich vō rechte ſolde frumē
Vnd da niht ſolde weſen
Mit den ich ſolde geneſen
Als er ſprechē wolde fort
Hector nam im die wort 990
Vʒ dem mvnde
Owe dirre ſtunde
We dem tage we der zit
Do ſich ane hup dirre nit
Min klage iſt din klage 995
Ich enweiʒ waʒ me ſage
Swaʒ du wilt daʒ tun ich
Ayax ſprach got behute dich
Do was eʒ abuntſtunde
Daʒ folc daʒ enkvnde 6000
Swie gerne ſo eʒ tete
Geſtriten alſo ſpete
Ouch hettē ſie vbel zit gehat
Diſe furē in ir ſtat
Iene in ir hamidē 5
Vnd ſchuffē irn runcidē
Vñ in ſelben ir gemach
Als in zv tune do geſchach 39c
Als hector zv troyge in reit
Sie wurdē ſin alle gemeit 10
Groʒ vnd kleine
Vnd gingen im engeine
Muter ſweſter wip magit
Alſe ſie e hettē geklaget
Klagē ſie begundē 15
Vō erſt ſine wūden
Wir weren vnſelic geborn
Hettē wir dich einē verlorn
Got der hat dich erloſt
Du biſt alleine vnſer troſt 20
Wir hettē vurlorn lute
Lant vnd lute
Vñ weren alle ein tan
Wen daʒ wir dich einē han
Sie zvgen im vʒ die ſarwat 25
Sin arzat ſprach des wirdet rat
Er ſol ſchiere weſen heil
Sie waren des troſtes alle geil
Im was ſin bette gereit
Mit ſulcher zierheit 30
Als eʒ kvnige gezam
Vñ als er in daʒ bette quam
Die da eʒʒe ſolden
Oder mochtē oder wolden
Zv tiſche ſie ſaʒʒen 35
Vñ als ſie gaʒʒen
Die frouwē hettē einē ſtrit
Da mite kvrzeten ſie die zit
Sie retten vō manheit
Wi der ritter da ſtreit 40
Wer da neſt Ectore
Hette priſes gwūnen me
Igeliche ſprach daʒ paris

Neheſt im hette den pris
Etliche daȥ troylus 6045
Etliche daȥ deiphebus
Etliche polidamas 39d
Der in deme mvte was
Der was in in dem mvnde
Biȥ an die ſtunde 50
Daȥ ſie ſlaffen ſoldē gan
Do mvſtē ſie die rede lan

---

*

Do eȥ quam vf den tag
Hector lenger niht enlag
Wo vf ſprach er des iſt zit 55
Wir ſuln wider in den ſtrit
Die wile quamē botē gerant
Die hettē die crichē dar geſant
Hectorem ſie batē
Als eȥ was geraten 60
Daȥ er in tete
Einen fride ſtete
Zwene manede . daȥ geſchach
Beiderſit durch gemach
Do der fride was gegebē 65
Bruderȥ mage vnd neben
Vnd alle ir geſlechte
Ritter vnd knechte
Vñ ſwer ſie ouch weren
Die beſtattē ſie mit erē 70
Beide mit opfer vñ mit gebet
Als man bi der zit tet
Do diȥ geſchach vnderdes
Do klaugete achilles
Patrocun ſinē geſellen 75
Er begūde wūder ſtellen
Er kvſte in do er tot lac .
Owe vnſeliger ſlac
Der dich mir hat genomē
Wie iſt mir dirre tot kvmē 80
Ich was du du wer ich
Beide dich vnd mich
Hette eine truwe
Dv biſt immer min ruwe
Din not min not 40a 6085
Ich bin mit dir halp tot
Din geiſt iſt halp mit mir
Ich gehirme niht eȥ ſi daȥ wir
Kvmē zv ſamne beide
Mir geſchee niht leide 90
Ob ich tot were
Gereche ich mine ſwere
Min leit vnd min zorn
Wil daȥ ich dich han verlorn
Sturbe ich danne ich wer es fro 95
Do er geclagete alſo
Do hieȥ er ſin fleiſch vñ ſine bein
Legen in einē mermel ſtein
Da ſtunt vſſe geſcriebē
Daȥ er in ſtrite was tot blibē 100
So daȥ nie dehein ſin gliche
Alſo menliche
Bie ſiner zite
Tot bleip in ſtrite
Agomēnon do lieȥ 105
Als in bat vnd hieȥ
Daȥ folc alleȥ gemeine
In einē mermelſteine
Protheſilaum begraben
Mit guldinē buchſtabē 110
Was geſcribē dar obe
Beide vō ſime lobe
Wie er lop gwūne
Vō ſime kvnne
Vnd vō anderre ſiner biderueckeit 115
Als do was gewonheit
Do mochtē die crichē ī zehē tagē
Ir totē niht zv ſamne getragē
Daȥ ir in zv begrabene quam
Den vō troyge geſcach alſam 120
Priamus hieȥ ſiner kebiſȥ ſvne ein
Leigen in einē mermelſtein
Daȥ was caſſibilaus
Man leiget in bi daȥ bethus 40b
Da man frouwē iunone 125
Alle tage ſchone

---

* Am Rande: VIII. Distinctio.

Beide fanc vnd las
Als do fite was
Nv horet wie caffandra fprach
Do fie die totē alle fach 6130
Ziehen dar vnd her
So vil daʒ man ein wer
Da mite mochte han beleit
Vñ wer eʒ einer mile breit
Totē vñ tumbē 135
Touben vnd ftummē
Mac man geweichē
Swēne man in zeichē
Mit dem finger tut
Ir hat oren ougē mvt 140
Witze kvnft vnd lift
Nv weiʒ *ch* niet wie vch armē ift
Ir engeloubet mir niet
Daʒ vch itzvnt ift gefchiet
Daʒ mvget ir griffen vñ fehē 145
Daʒ vch noch fol gefchehē
Daʒ mvget ir da bi entftan
Daʒ ich vch vor gefaget han
Des ift ein teil worden war
Ob ich noch fprechē tar 150
So wirt es harte vil me
Ach ach leider owe
Eʒ enwart nie ftein fo hart
Ich enhette in etwaʒ bekart
Vñ noch baʒ einē ftein 155
Den der dehein
Die mit mir ein fleifch fint
Min mvter min vater vñ ir kint
Bruder ector kvne degē
Got der mvʒʒe din phelgen 160
Alfo mvʒʒe parifen
Got wol gewifen
Vnd minē bruder troylū 40c
Vñ auch deiphebū
Vm den funftē wurde eʒ gut rat 165
Daʒ ift elenve der vurftat
Vnd weiʒ vil wol
Waʒ vns noch gefchehē fol
Got phlege uwer alle gemeine
Burc lant vnd geine 6170
Kvnic ritter fine man
Wes nem ich mich an
Daʒ ich den wūfche heil
Der nirgē dehein teil
Samene blibē mac 175
Eʒ was ein vnfelic tag
Do helena in daʒ lant quam
Der tufel neme elenam
Vurfluchet fi fie immer me
So daʒ ir nimmer gefche 180
Gnade noch ere
Swa fie hine kere
Doch hette die meget
Mer gefcholdē vnd geclaget
Ob man eʒ ir hette geftat 185
Ir mvter fie fwigē bat
Ir vater auch alfam tete
Kvme geleifte fie ir bete
Itzvnt begunde
Nahē die ftunde 190
Daʒ der fride fich folde endē
Do gefahen fie in allen endē
Dannoch in dem fride
Turme zinnē berfride
Mvren erckere 195
Vñ wie in were
An dem grabē vñ an der graft
Hector tac vnd nach
Buwete baʒ vnd baʒ
Biʒ er harte wol daʒ 200
Gefach vñ wefte
Daʒ die ftat was fefte *
Aals do diz gefchach 40d
Sine ritter er befach
Wie difme vnd deme 205
Daʒ vnd diz wol gezeme
In den rat vñ in den ftrit
Die wile clauġtē anderfit
Die erichē furftē vnderdes
Der herzoge polimedes 210
Daʒ ir richtere
Agomēnon niht en were

6201 u. 2. ftehen im codex auf einer Zeile, aber getrennt.

Vō fulcheme geflechte
Daʒ er vō rechte
Solches folkis folde phlegē 6215
Er wer ouch niet ein fulch degē
Daʒ er da zv gezeme
Daʒ man einē andern neme
Da werē fil furſtē
Die baʒ geſtrite turſtē 220
Manic rede da geſchach
Iegelicher ſinē mvt ſprach
Beide fus vñ ſo
Biʒ ſie ſich geebentē do
Mit ſo getanē wortē 225
Die da zv gehortē
Als die rede gelac
Do was kvmē der tag
Daʒ der fride vʒ ginc
Sie griffen an ir alde dinc 230
Agomēnon nam ir war
Vnd was der erſte mit ſiner ſchar
Darnach achilles
Dar nach diomedes
Menelaus dar nach 235
Den andern was allen gach
Furſtē frigē dinſtman
Hector dort anderſit began
Sine ritterſchaf ſcharen
Zv forderſt wolde er ſelber varē 240
Dar nach ſcharte ſich
Sine bruder ir iegelich 41[a]
Vñ alſo her hector hieʒ
Daʒ volc man do zv felde lieʒ
Den frauwē was zv den zīnē gach
Vñ ſahē irn frundē nach
Vʒ den fenſtern vber al
Sie clūmen obē vf den ſal
Da ſie die fenſter fundē
Da ſie ſaʒʒē vnd ſtunden 250
Do gleiʒ ir varwe der ſūnē engein
Alſo ſchone ſo die ſvnne ſchein
Sie zeigetē mit dē fingern dar
Da ſie ſahen in die ſchar
Ir man vnd ir amis 255
Sie ſprachē da ritet paris
Vnd da her hector
Den andern allen bener
Da ritet ouch eneas
Vnd da her polidamas 6260
Beide vurwert vñ fort
Dirre hie iener dort
Got der mvʒʒe ir aller phlegē
Frouwē glich tet irn ſegē
Vnd ir gebet vber in las 265
Der ir aller liebeſt was
Ir iegeliche do tete
Daʒ ſie kunde mit gebete
Wēne des was in not
Man ſach da die ſchilde rot 270
Grune vñ wiʒʒe
Houwen mit ſliʒʒē
Hector der lieʒ vmbe gan
Als er da vor hette getan
Mit ſper vnd mit ſchilde 275
Vf dem geſilde
Begunde ſtiebē der melm
Man ſluc die ſwert da ī dē helm
Vnd machte der vnden
Die vil tiffen wundē 280
Beide velt vnd gras 41[b]
Daʒ da vor fil eben was
Daʒ was mit totē als beleit
Swer hectori wider reit
Der lieʒ im daʒ lebē 285
Er bat im anders niht gebē
Zv rante vnder des
Der ſtarke degen achilles
Hern pelevſis ſon
Den da zouch ciron 290
Halp ros vñ halp man
Der brachte in manic dinc an
Vō manheit larte er in vil
Ouch larte er in von ſpil
Geſucheit maniger hande 295
Man ſaget daʒ in dem lande
Siner gliche wer dehein
Als in dem ſtrite wol ſchein
Zv fuʒʒē im harte wol gezam
Swēne er aber zv roſſe quam 300
So gezam im vil baʒ
Daʒ ros da er vffe ſaʒ

Daȥ hete der wolken ſnelheit
Sin farwat ſulcher ſchonheit
Vnd vō ſulcher zierde was 6305
Daȥ der andern als ein glas
Vñ ſine als ein karfunkelſtein
Vf der walſtat ſchein
Do do quam in den rinc
Achilles der edel iungelinc 310
Mit dem roſſe ſprācte er dar
Des wart hector gewar
Er rurte im engeine
Mit handē vnd mit beine
Strebete dirre vf ienen 315
Vnder einander ſie grienē
Als zwene hunde
Ir deweder enkvnde
Den andern nichtes gefragē
Do ſie des lange phlagē 41c 320
Do wart ein zogē da erhabē
Von dem mer biȥ an den grabē
Vnd aber da hin wider
Hector warte in doch darnider
Daȥ von ſime valle 325
Die erde erbibete alle
Wande er was ſwer
Wie ſwer er doch were
Snelliche er vf quam
Hector im daȥ ros nam 330
Daȥ werte ſere achilles
Er ſprach eȥ iſt min iener wes
Dirre min
Iener din *
Entruwen ia 335
Eȥ eniſt. Eȥ iſt nv la
Eȥ wer im liep oder leit
Achilles vf daȥ ros ſchreit
E er vollen vf ge ſchriete
Do rante er vf in dar mite 340
Vñ ſluc in gerichte
Vnder daȥ an ſichte
Vm die naſen vñ den mvnt
Daȥ er ſere wart gewunt
Hector des ouch niht vergaȥ 345
Er gereche ouch daȥ
Beide mit ſtoȥȥē vnd mit ſlegē
Do begondē zv legē
Vō beider ſit ir beider man
Ein grīmer ſtrit hup ſich do an 6350
Vnder diſen herren zwein
Were da tot bliebē ein
Oder lichte beide
Wen daȥ leit mit leide
Alda geſcheiden wart 355
Ir was vil dar zv gekart
Die eȥ vnder namē
Diſe dar zv kamē
Ein ſit diomedes
Anderſit troylus vnderdes 41d 360
Vnd die mit in waren
Ir ſwert da ſcharen
Yſen als en ſcharſas
Schrotet her vñ vas
Da vur daȥ ſper durch den mā 365
Als er hette niht an
Diomedes troylo
Quam engein gehurt ſo
Daȥ ſie vielē beide
Do wart in vil leide 370
Man ſaget vō diomede
Daȥ er zv roſſe queme
E troylus des ſchadē nam
Dac er zv roſſe e quam
Er ſluc ime manigē ſlac groȥ 375
Troylus des genoȥ
Daȥ er im daȥ ros erſtach
Svlich gelucke im geſchach
Ir itweder do zv fuȥ ginc
Sie ſlugē ſich vm dē rinc 380
Beide gliche
Harte menliche
Paris quam do zv gehvrt
Dem er daȥ wip hette enpfurt
Die ſchonen helenam 385
Menelaus im zv quam
Ir folc rante ouch hin zv
Diz was an dem tage fru

* 6333 . 34 im codex auf einer Zeile ſtehend.

Rechte gegen morgē
Do gefchach mit forgē 6390
Leit vnd quale
Durch den flouc die fmale
Hie vnd da vȥȥe vnd fort
Eime andern durch des fchildes ort
Vnd durch den der drunder faȥ 395
Vñ durch dē drittē vurbaȥ
Swēne ein phil dar nach quam
Zwein er den lip nam
In dem dritten er behafte 42[a]
Der mit dem fchafte 400
Stach ir zwene oder dri
Vnd als einre wolde da bi
Einē andern mit dem fwerte flan
So mvfte er felbe den lip lan
Swēne der fuȥ genge 405
In daȥ gedrenge
Mit zwein beinē gefprange
Mit einē beine er vȥ hanc
Vñ als er do erhup den flac
Die hant im bi dem beine lac 410
Vf deme fande
Swēne der ander wande
Beide fuȥ vnd hant
Wider bringē in fin lant
So mochte man in fchowē 415
Als einē ftoc behouwē
Swer da viel wol gefunt
Vn geflagen vñ vol gefunt
So mochte er vor den pherdē
Sich erhebe niht vō der erdē 420
Swenne fich dirre wol erhup
Vnd nichtes vbels befup
E er fich voln hette erhabē
So hette er der wundē entfabē
Als er fich hette vf gezogē 425
Biȥ an den fatelbogē
Daȥ er in mit der hant begreif
Vñ als er in den ftegereif
Sinē fuȥ dare bot
So lac er mit dem phede tot 430
Vnd fwer durch finē zorn
Daȥ ros hiev mit den fporn
So negelt im des philes zein
Zv dem roffe daȥ bein
Hector begine do groȥȥē pris 6435
Alfo tet auch paris
Do diz gefach hoetes
Do rante er zv vaderdes 42[b]
Hector rante im engein
Do hup eȥ fich vō in zwein 440
Vil baȥ dēne e
Hector enbeitte niht me
Er fluc in mittē enzwei
Archilogus fin zeichē fchrei
Der des herren mac was 445
Hector kvme vor im genas
So fere er hectoren ftach
Daȥ im der fchaft in dem libe brach
Hie nam er ane fin wert
Hector hup vf fin fwert 450
Vñ fluc in nider in den fant
Vñ begreif daȥ ros mit einer hant
Mit der andern den man
Da hup fich die not an
Ein vȥ der maȥȥē groȥ ftrit 455
Vmbe mittē morgē zit
Den crichen gefchach groȥ gewalt
Dirre wart hie gefalt
Dirre bleip vmberat
Iener wart da getrat 460
Der iener gevangen
Wunder wart begangen
Mit zornigem mvte
Sie rantē in dem blute
Als in eime phule 465
Man faget vns vō wule
Waȥ mochte groȥȥer wul wefen
Da enkonde niemā genefen
Achilles wart des geware
Do gewan er vō zorne ein vare 470
Die dar zv geherte
Daȥ fwert daȥ er fuste
Vurfuchte er alzv fere
Waȥ dar ane were
An eime dem er quam engein 475
Priamvs fvne ein
Vȥ den baftharten 42[c]

Er sluc in in die swartē
Durch daȥ hirn vnd durch dē mūt
Durch herze do eȥ bestunt 6480
Da hette eȥ gespalden
Den satel beidenthalbē
In dem rosse bleip der slac
Doroschalcus da tot lac
Vnd sin ros da mite 485
Daȥ was ein vnsamfte snite
Ir klage wart groȥlich
Ouch hette ir iegelich
Geklaget vil mere
Ob im leide niht enwere 490
Vm sin selbes not
Troylus wolte sinen tot
Reche . vnd paris
Sie vursuchtē eȥ manige wis
Sie lieȥē faste zv legē 495
Beide mit stichē vnd mit slegē
Also tet polidamas
Als do ein wile was
Do rante zv hector
Gegen im prothenor 500
Vnd hurte in nider in dē creiȥ
Hector im daȥ vurweiȥ
E er dannē kerte
Er sluc in mit dem swerte
Also mit als ein vurich 505
Obē in vnd nidē durch
Do ensumte archilaus nit
Im was vil leide geschiet
An sinē mage
Der an siner phlage 510
Mit im dar quam
Vnd wolte den lichnam
Den sindē nemen mit gewalt
Da vō troyge wart ervalt
Tusent ritter vñ erslagē 515
Als ich daȥ buch horen sagē 42ᵈ
Do was eȥ vmbe mittē tag
Do prothenor tot lac
Die crichē woltē in tot han
Die troyre woltē sin niet lan 6520
Also werte der strit
Biȥ an die wesper zit
Iedoch sie in wider gwūnen
Bi schinēder sunnē
Vil leides doch dar abe geschach
Die wile dirre ienen rach
Vñ wonde in han gerochē
Do was im daȥ houbet zv brochē
Einer quam gegen zwein
Vñ zwene quamen drin engein 530
Die gegen vieren ritē
Viere gegen funfē stritē
Funfe sehse bestundē
Sehse sibē vbe wunden
Sibene ranten achte an 535
Achte bestunde nvn man
Nvne tatē zehenē gewalt
Als ich biȥ her han gezalt
Stige ich vfwert also
Min zal wurde also ho 540
Daȥ vō eines mannes not
Tusent mvstē blibē tot
Also tet von prothenore
Tusent ritter oder me
Dannoch wer ir me blibē 545
Hette sie die nacht nicht vertribē
Wende vf dem ringe
Sussgetaner dinge
Dei edel ritter mvstē phlegē
Swer eȥ rechte wil wegē 550
So ist der helt vnd der zage
Glich zv stiche vnd zv slavge
Also swarz vnd wiȥ
Der kvne der hat groȥȥen fliȥ *
Wie er sinē schilt *wo* getrage 43ᵃ
So fluet gerne der zage
Des mvȥ er sich schamē
So iener beheldet heldes namē
Do daȥ volc so lange vacht
Daȥ sie vor der vinstern nacht 560
Niht mer gesehē kvnden.

* Diese Zeile steht doppelt, nämlich am Anfange der (folgenden) Spalte wiederholt.

Zogen sie begundē
Die vō troyge an ir gewalt
Die vō crichē an ir behalt
Rechte an sulch gemach 6565
Als in zv dem erstē strite gescah
Sie begundē beidersit klagē
Daȥ ir frunt warn erslagē
Priamvs sinē son
Prothenorē agomēnon 570
Er sprach ich bite vnd ist mī rat
Daȥ ir ein arbeit bestat
Vnd helfet mir dar zv
Wie ich den leit getu
Der vns alleȥ leit tut 575
Vnd vns vil sere hat gemvt
Hectorem ich meine
Er slugen wir in einen
So hettē sie daȥ lant verlorn
Vñ hettē siȥ alle gesworn 580
Daȥ siȥ behalde solden
Gwinnē wir eȥ doch woldē
An ir aller danc
Vber kvrc oder vber lanc
Ouch wil ich noch me 585
Reden von hectore
Man tu im dēne vnrecht
Er ist des libes ein gut knecht
Vñ vō stetme herzē ein man
Vmbe daȥ ich im des todes gan 590
Doch enist er es niht wert.
Nv were doch sin eineȥ swert
Swie gut helt so er si 43b
Wir hettē vnser furstē dri
An die er anders hat erslagē 595
Prothesilaū ich klage
Vm patroclo ist mir leit
Wēne hectoris manheit
Dise lebetē vñ auch prothenor
Diz hat alleȥ hector 600
Vns vnd den vnsern getan
Als ich vch gesaget han
Swer so nv were
Der sich dirre swere
Wolte vnder windē 605
Eȥ gefromte sinē kindē
Vnd auch sime geslechte
Vñ queme im zv rechte
An eren vñ an geuore
Ob ich ein er vore 6610
Der da zv tochte
Vnd eȥ getun mochte
Vnd eȥ danne tete
Pris er des hete
Er hette ouch harte wol vurscholt
Wolde er silber oder golt
Oder burge oder lant
Daȥ heiȥe ich im zv hant
Beide *gwnn*ē vnd gebē
Hector hette verlorn daȥ lebē 620
Do im achilles widerreit
Wen die vnselickeit
Daȥ im sin bruder zv quam
Dem er *d och* den lip nam
Diz sprach er durch den willē
Daȥ er *an*chillen
Dar zv brechte
Daȥ er dar an dechte
Daȥ geschach also
Achilles dachte dar ane do 630
Vñ enphinc die wort
Als er sie von im hette gehort 43c
Do er si hette gefangē
Do was eȥ ergangē
Andersit als hie 635
Sie rieten wēne oder wie
Weme waȥ oder wa
Hie gesche alse da
Ouch was ir tisch bereit
Vnd ir spise dar vf geleit 640
Ir iegelich tranc vnd aȥ
Dirre wirs dirre baȥ
Als sie an dem werde
Vñ an der groȥȥē swerde
An lemede vnd an wūden 645
Zv der zit state funden
Die herren sich halten
Die knechte wūder staltē
Mit den scheltworten
Die darzv gehortē 650
Mit der rede spehee

Als eȥ noch geſchee
Wurde ein burc beſeȥȥē
Des wurde niht vergeȥȥē
Do der wechter entſup 6655
Daȥ ſich der tac vf hup
Vnd grawē begunde
Er kvnte die ſtunde
Sin ſtimme harte lute erſchal
Der tac ſchinet vber al 660
Wol vf rittere eȥ iſt tac
Daȥ die burc alle erſchrac
Da wart lenger niet gebit
Sie warē gereit in dē ſtrit
Michels ſchierre den da bevor 665
Vȥ reit hector
Vñ mit im eneas
Vnd polidamas
Antenor vnd troylus
Paris vnd deiphebus 670
Vnd der kvnic mēnon 43d
Gegen diſen agomēnon
Menelaus vnd vlixes
Ayax vñ achilles
Vnd die dar gehortē 675
Beider ſiet ſie vortē
Folches vȥir maȥȥe
Sie tatē mit dē gelaȥȥe
Vñ mit der gebere
Als in niht were 680
Vm ir leit leide
Do vbeten ſie beide
Ir gelaȥ vnd ir tat
Als ir da vor vurnomē hat
Vō irre ziereit 685
Wie ſie warē bereit
Als ich eȥ vō dem buche han
Soldeȥ anderwerbe beſtan
Daȥ ich geſaget han e
So tete ich anders niht me 690
Wen daȥ ich erbeitte
Vnd mine rede bereitte
Da ſie vō rechte weſē ſal
Kvrz enge vñ ſmal

———

*

Da e geſchach im leit 6695
Vō der manicfaltickeit
Do wart ſin nv ſo vil geſtalt
Daȥ eȥ wart vber manicfalt
Da rante ſchar gegen ſchare
Speres ort ſwert bare 700
Wurdē da gevrbort
Daȥ in beide ecke vnd ort
Swa ſie wurdē zv getribē
Entweder in dem libe bliebē
Oder e ſie dar in quamē 705
Des mānes lip namē
Oder furē durch anderſit
Mit in zwein wart der nit
Geſterket lange wile 44a
Alſo geſcah auch vō den phile 710
Alſo von den zwein geſcah
Manic groȥ vngemach
Vō geuencniſſe
Vnd vō vurretēniſſe
Mit hurte mit ſtoȥȥe 715
Mit ruffe mit doȥȥe
Mit fluchte mit falle
Mit ſtrite mit ſchalle
Alleȥ mit ſorgē
Fru hin gein morgē 720
Gegen abunt ſpete
Svlich vngerete
Daȥ da niht widerſtunt
Den tot oder totwunt
Hector beginc da groȥȥē pris 725
Als tet ouch paris
Die bruder alle gemeine
Groȥ vnd kleine
Eȥ were der baſthart
Oder vō der edeln art 730
Die wile ſie aller meiſt ſtritē
Agomēnon quam geritē
Gegen her hectore
Do beitte hector niht me
Sinē ſchilt er im zv ſchriet 735
Achilles enſumte ouch niet

———

* Diſtinctio IX.

Er queme im engein gerant
Vñ zv schriet im die bant
Die den helm bũden
Do sluc er im ane wundē 6740
Einē slac daȥ der helm
Viel zv der erdē in den melm
Da were hector der degen
Gewissliche tot gelegē
Wēne daȥ da bi im was 745
Troylus vnd eneas
Sie rantē zv beide
Da wart leit mit leide 44b
Vō vber leide vndermane
Do quamē mit in zv gesprenct 750
Die stolzen troyane
Vnd ir kumpane
Da mochte man wũder schouwē
Achilles ginc da houwē
Vnder in allen eine 755
Wilen gein dem beine
Wilē gein fvȥȥe gein dem knie
Sin arm der gelac nie
E er alleȥ daȥ zv sluc
Swar im die han daȥ swert truc 760
Achilles nan dar ane wert
Als wol tusent als ein swert
Vñ also manic strale
Also manic phil zv male
Quamē vf in gevarn 765
Des en mochte er niht bewarn
Im wurde der schilt so zv slagē
Daȥ er eȥ niht mohte getragē
So manic was der stucke
Man saget vō glucke 770
Vnd von selden
Man konde eine naldē
Niergen an im gestecket han
So sere was er vber gegan
Vnd mit philē bestacht 775
Vmbe daȥ er alse lange facht
Daȥ in sin blut besprete
Als er gewalget hete
Mittē vf der walstat
Da daȥ folc lac ertrat 780
Doch wart sin gut rat
Vō einē māne sulche tat
Zv strite nie me geschach
Diomedes gesach
Daȥ er sich so werte 6785
Vñ maniger slege herte
Vnde stiche genas 44c
Ouch sach er wā eneas
Sluc al vmbe sich
Eime helde wol glich 790
Daȥ ros er vmbe karte
Vnd menete eȥ so harte
Daȥ er vf eneam
Mit so starker ioste quam
Vnd mit deme schafte 795
An dem rippe behafte
Er treip den schaft verbaȥ
Vnd stach in daȥ er besaȥ
E er in lieȥȥe
Vf deme grieȥȥe 800
Er sprach nv lic al stille
Wen du achille
Leide tete vnd mir
Diz lon habe du dir
Biȥ dir mer werde 805
Do mvwete in sin swerde
Doch wart im der swerde buȥ
Er quam wider zv fuȥ
Hector quam zv vnderdes
Also tet achilles 810
Da er den slac lieȥ e
Da sluc er zweiger nv me
Dicke vnd also lange
Biȥ im vber daȥ wange
Vō dem houbete floȥ daȥ blut 815
Daȥ er es genas daȥ was guoc
Do karte hector sinē haȥ
An einē andern verbaȥ
Vñ neigete sine schaft
Vf einē andern mit sulch kraft 820
Diomedes genant
Daȥ er in stach vf den sant
Ovch erholte sich der
Er spranc vf vñ begreif sin sper
Mit beidē sinē handen 825
Vnd ginc sin leit andē 44d

Zv reit agamēnon
Vnd ayax thelamonis ſon
Menelaus vnd vlixes
Neſtor vnd polimedes 6830
Politetes vñ Stelenus
Vnd der groʒʒe neptolemus
Polidarius vnd thoas
Meneſteus vñ philitheas
Aſchalaphus vñ archilogus 835
Theſeus vnd euriolus
Vñ der kvnic vō kartagine
Vnd der crichē dannoch me
Frigē vnd fürſtē
Die wol fechtē turſtē 840
Die vō troyge in anderſit
Quamē in gein in den ſtrit
Pandarus vnd caras
Adraſtus vñ ſamias
Remus vō zizonie 845
Vñ vō calcedonie
Der kvnic eufemes
Vñ der kvnic miceres
Neſteus vō arpoñ
Archilogus vō ſarpedon 850
Vñ philomenis
Vñ ouch er paris
Vnd ſine bruder alle
Vnd vnder in mit ſchalle
Der kvne helt hector 855
Auch quam anthenor
Vnd polidamas
Eʒ was wunder ſwer genas
In dem creiʒʒe
Da wart groʒ gereiʒʒe 860
Gedenſe vnd gezerge
Alleʒ mit erge
Vnd mit v̄mvte v̄minne
Zv vurluſt vñ zv gwinne
Da was von gedrenge 45a 865
Daʒ wite velt zv enge
Vnd daʒ enge velt zv wit
Als eʒ quam in der zit
Daʒ ir ein mit flucht genas
Der kvrze wec im zv lanc was 870
So dirre floch vñ hinder ſach
Ein ander in in daʒ ouge ſtach
E er daʒ getete
Den phil er ſelbe hete
So diſme ein ander helfe bet 6875
So was im ſelber hulfe not
So der vnd der zv quam
So geſchach im alſam
Waʒ ſol lenger zale
Dirre lac wibel vale 880
Der lac tot bleich
Dirre den ſlegē vor weich
Dirre viel vnd vant
Daʒ er nimer me verwant
An libe vñ an gute 885
Der creuch vʒ dem blute
Der wart da fundē
Mit maniger groʒʒē wūdē
Dem cruchē dar vʒ die madē
Anders geſchach da groʒʒe ſchade
In den ſelbē ſtundē
Lac ir da zv drungē
So vil vnd zvſwalt
Daʒ in wart zwifalt
Vber die maniefaltickeit 895
Beide ir angeſt vnd ir leit
Da wart niht gebeitet me
Gegen agamēnone
Her pandarus ſtach
Daʒ in beidē geſchach 900
Zv der erdē der val
Da rante zv vnder in al
Menelaus vnd paris
Wol gewappent alle wis 45b
Da ſluc er pariſen 905
Wen ſin gut yſen
Er were tot da gelegē
Menelaus der degen
Stach im vf den lip
Daʒ helena ir beider wip 910
Vō dem ſtiche erſchrac
Wen paris vf der erdē lac
Adraſtus vnd vlixes
Quamē zv ſamne vnderdes
Was ſol nv der rede me 915
Adraſtus vō vlixe

Wart zv der erdē geſlagē
Vñ vurlos ſinē phagē
Vō polibete
Geſchach arpoin vngerete 6920
Daʒ er na tot was
Wen daʒ er mit der flucht genas
Zv reit neptolomus
Vñ gein im archilogus
Ir itweder vf den andern ſtach 925
Daʒ ſie vielē vf daʒ grach
Polimedes polidamam
Vnderdes in ane quam
Polidamas mit ſulcher kraft
Treip vf in ſinē ſchaft 930
Daʒ er in gewunt wōde han
Polimedes lieʒ dare gan
Vf eime roſſe vil ſnel
Vñ ritzit im ſleiſch vnd vel
Vñ hurte in alſo ſere 935
E er kvmē were
Zv der erdē . do klogetē ſinē val
Die vō troyge vber al
Do er geſiel vnder des
Do ſprach polimedes 940
Mir iſt comē mere
Ir ſit ein minere
Vnd ſit wol in frouwē lobe 45c
Vnd mvget ouch wol zv hobe
Sint ir ein minner ſit 945
So iſt eʒ ſchande daʒ ir lit
Alſo leſterliche
Vf diſme ertriche *
Do ſchamte ſich polidamas
Sin geſelle quam do karas 950
Gegen im quam ſtelenvs
Da geſcah karē alſus
Als dem erſte geſcah
Stelenus in dar nider ſtach
Der vō athene ein helt gemeit 955
Laiſſirandere zv reit
Sin ros in hohē ſprūgē ginc
Er quam vf den rinc
Mit reiner vure zv gerant
Meneſteus was er genant 6960
Gein im philemenis
Sie quamē zv ſamne ī al die wis
Daʒ die herrē beide
Schiedē mit leide
Philemenis ſtach dare 965
Meneſteus nam es ware
Vñ gewarte dem ſtiche
E er doch entwiche
So *bh*ilt er philemenis
An dem ſtiche groʒʒē pris 970
Er ſtach in nider in den ſant
Vnd nam ſin ros mit einer hant
Mit der andern daʒ ſwert
Miceres rante darwert
Gegen dem kvnige vō kartagine 975
Da geſc*ah* micere
Pris vnd ere
Er hurte in alſo ſere
Daʒ er zv der erdē quam
Miceres ſin ors nam 980
Als der gefallē was
Zv quam ſilithoas
Rem*is* gein im dare 45d
Ir itweder mit ſiner ſchare
An lenge vñ an wite 985
Be gingē ſi mit ſtrite
Svlich vngebere
Daʒ in ir ſwere
Nicht mochte werdē buʒ
E ſie quemē zv fuʒ 990
Da ſchit irn ſtrit
Theſeus ein ſit
Evriolvs dar engein
Da ſin manheit ane ſchein
In der zit da geſchach 995
Beiderſit vngemach
Do reit thelamon
Gegē im ſarpedon
Do mochte man aber ſehē
Als da vor was geſchehē 7000
Vil manic herzeleit
Vber die manicfaltickeit

* 6947 . 48. ſtehen im codex auf einer Zeile, aber getrennt.

Wart daʒ leit driſalt
Da wart wūder geſtalt
Vō den baſthartē 7005
Die hectorē bewartē
Alſo tet ouch hector
Nv als da vor
Als tet ouch thoas
Achilles dar mite was 10
Der begegente als e
Der alden not mit hectore
Sie griffen an ir alde werc
Helm ſchilt halſberg
Vō dem fure blichen 15
Swa ſie hine ſtrichē
Achilles nam die vberhant
Ector ſine not vurwant
Wēne im zv helfe quamē
Die ſin war namen 20
Wēne die kebes bruder ſin
Er hette nīmer ſvnnē ſchin 46a
Geſehē me noch den tac
Da was beiderſit beiac
Vf deme ſande 25
An ros vnd an gewande
Darzv ander ſarewat
Sie tatē beiderſit ir tat
Wol vñ ſchone
Man ſaget von thelamone 30
Vnd von thoa
Daz ſie mit eren warē da
Wol tet eʒ thoas
Deiphebus im mite was
Vñ ouch antenor 35
Vnd der kvne hector
Vñ vurtē in vō der walſtat
Mit gewalt in die ſtat
Do ſie in hine vurtē
Die crichē nach rurtē 40
Vnd woltē in habe *berat*
Do wurdē erſlagē vñ ertrat
Tuſent an eime houfe
Zv ſuſgetame koufe
Volget ſo getan gewin 45

Alſo geſchach vnder in
Do daʒ was ergangē
Daʒ thoas was gefangē
Thelamō ſin leit rach
Er ſluc vnd ſtach 7050
Daʒ er zv ime queme
Vnd in in beneme
Do enmochte es geweſē niet
Er vacht ſo ſere vñ ſchriet
Vñ beginc da groʒʒē pris 55
Alſo lange biʒ paris
Mit eiñ bougē vʒ reit
Sin geſchutze was wol bereit
Durch den halſberg er ſcheʒ
Den man als er were bloʒ 60
Manigē er den lip nam 46b
Menelaus im do quam
Mit groʒʒeme nide engein
Da wart vnder in zwein
Ie baʒ vnd baʒ 65
Ernvwet der alde haʒ
Mit geſchelde vnd mit *dreuwe* *
Helena die vr*ao*we
Geſah vō den zinnē
Daʒ ſie mit vminnē 70
Vnd mit groʒme leide
Die ir man warē beide
Zv ſamne warē geritē
Vñ vmb ſie ſo ſere ſtritē
Als ir wol gehoret her na 75
Do wiſete helena
An ir gebere
Daʒ ir vil lieber were
Daʒ paris ſige neme
Als eʒ wol gezeme 80
Paris hette ſinē bogē
Alſo ho vf gezogē
Do er in entlieʒ vñ ſchoʒ
E (Menelaus) den doʒ
Gehorte. vñ der ſenen lut 85
So was im durch ſine hut
Beide durch fleiſch vñ durch bein
Der phil getribē biʒ an daʒ zein

* *dreuwe*; das u iſt zwiſchen u und o gebeſſert.

Do er deȝ schuȝȝes war gewar
Do greif er mit der hant dar 7090
Den phil er vȝ zvchte
So er erst mvchte
Vn̄ reit san dānen
Vn̄ fragete sine māne
Die eȝ bekēne kvndē 95
Vmbe sine wūden
Ob er wer tot wunt
Do sprachē dē eȝ was kvnt
Daȝ er die rede liȝȝe wesen
Er solte harte wol genesen 46c 100
Menelaus do nider saȝ
Vnd hiȝ sin ros gurtē baȝ
Vn̄ sprach nv des wirdet rat
Daȝ mich dirre geschoȝȝē hat
Vn̄ al si mir nv svs geschen 105
Wir svllē schiere ein ander sehē
Ayaxen er do bat
Daȝ er vf der walstat
Sin wolte nemē ware
Vn̄ reit anderweit dare 110
Do diz alsus geschach
Hector merket eȝ vn̄ sach
Daȝ er durch in niet widerreit
Wēne zv rechene sin leit
An hern parise 115
Hector der wise
Der bat do eneam
Daȝ er parises war nam
Vf deme ringe
E daȝ erginge 120
Do rante menelaus zv
Vnd sluc so sere dv
Vf parisen
Daȝ er mochte wiſſē
Vf der erden den slac 125
Wende er viel vnd lac
Als er tot were
Waȝ woldir mere
Wen daȝ eneas
Da bi parise was 130
So were daȝ sin leste tag
Des enphinc manigē slac
Eneas der milde
Mit sime schilde
Doch brachte er [in] dānē mit ge-
walt 7135
Parisē der da was gefalt
Vn̄ furte in hine im was gach
Die crichē volgetē im nach
Biȝ an daȝ burc tor 46d
Daȝ gesach hector 140
Vnd lieȝ aber dare gan
Als er dicke hette getan
Mit slegē vn̄ stichē
Die criechē aber wichē
Gegen irn gezelde 145
Hector vf dem felde
Mit in also lange vacht
Biȝ in die finstern nach
Treip vȝ dem creiȝȝe
Mit blute vnd mit sweiȝȝe 150
Be floȝȝē vnd begoȝȝē
Do reit er vnuerdroȝȝē
Swie er gemuwet were
Mit stolzer gebere
Mit senftem gemvte 155
In sin heimvte
E er doch queme dar in
So reit er allēthalbē hin
Da er die ritter weste
Beide sine vn̄ ouch die geste 160
Ir wundē er besach
Vn̄ hieȝ in schaffē ir gemach
Harte ritterliche
Heim reit er froliche
Vō wibe vnd vō kinde 165
Vō dem in gesinde
Wart er baȝ was sol eȝ me
Enphangē danne er wer e
Man zoch im vȝ die sarwat
Vurwandelt hette zindat 170
Die varwe die er hette
Vō der sarwete
Vō sweiȝȝe vn̄ vō blute
Ecuba die gute
Cassandra vn̄ ouch polixena 175
Die gingē vmbe in da
Vn̄ vertribē im sin leit

Mit liebe vnd semftickeit 47a
 Sie phlagē siner wūden
So sie best kvnden 7180
Sine swulst sie beten
Grozze not sie hetē
Vmbe in allenthalbē
Beide mit salbē
Vñ mit andere sache * 185
Die da gehorte zv sime gemache
Sie phlagē sin wol alle wis
Die wile quam paris
Der wart wol enphangē
Wie ez im was ergangē 190
Daz hette elena gesehen
Sie sprach mir ist geschehē
An disme tage *leide* (beide)
Liep vnd leide
Ich was des harte fro 195
Daz du menelao
Den lip na hette genomē
Ouch mvste ich des vader komē
Daz ich ouch da gesach
Daz er dich darwider stach 200
Doch hort ez dar zv
Daz man in strite also tv
Daz man vnderwilen [habe] sige
Vnd ouch bi wilen vnder lige
Des wirt doch allez gut *stat* 205
Biz vns bezzer heil entstat
 Hector gesach de
Parisen . vñ wart sin vro
Er spranc im froliche engein
Da wart vō in zwein 210
Vñ vō anderme irme kvnne
Freude vnd wūne
Als ez vō rechte solde wesen
Vmbe daz paris was genesen
 Do was bi priamis trone 215
Ein kamere vil schone
An dem estriche
Schinē da riliche 47b
Die lutern cristalle
Die wende warē alle 7220
Vnd daz gewelbe da obe
Von vil grozme lobe
Als ez sin solde
Von silber vñ vō golde **
Vñ vō edelme gesteine 22
Liecht vnd reine
Priamvs hiez in daz gadē
Sine ratgebē laden
Dar quam paris vñ hector
Troylus vnd antenor 230
Deiphebus vnd eneas
Ouch quam da pelidamas
Da was ein kolter gebreit
Von sulcher zierheit
Etwa wiz als ein sne 235
Etiswa grune als ein cle
Etiswa brun etiswa rot
Als der kvnic gebot
Also saz ir iegelich
Do sprach der kvnic horet mich 240
 Wie ist er thoas
Der vaser *vint* ie was
Sin(t) in vns got gegebē hat
Nv gebet der zv uwern rat
Weder wir in schindē 245
Brinnē oder blindē
Oder bindē zv eime phagē
Vnd vf vnd nider iagen
Oder wir in . . . . . *** henkē
Oder wie wir in gekrenkē 250
Mit svlcher krancheit
Als ez den crichē si leit
Daz sies zv crichlande
Imme haben schande
Do sprach eneas 255
Kvnic daz du geredet has
Daz enbehaget mir niht wol
Ob ich ez wider redē sol 47c
Sehet zv minē *truwē*

* 7184 . 85. im codex auf eine Zeile geschrieben.
** 7223 . 24. getrennt auf einer Zeile stehend.
*** 7249. eine austradierte Stelle.

Ez ſolte vns geruwē 7260
Ob ez ſo geſchehe
Ez iſt alſo wehe
Daz man ander rede habe
Hie enkvmet niht gutes abe
Ez were ſchiere volende 265
Wer vnſer not ein ende
Do eneas geredet hete
Daz man alſo tete
Do lobete ez hector
Er ſprach wir han noch hie vor 270
Vil manigē ſchonē tac
Da man ſich ane verſinnē mac
Waz man mit im tv
Die rede iſt noch vil fru
Priamus ſprach die rede iſt gut 75
Set doch daz ir den rat tut
Der vns allen wol ſte
Ich enweiz waz ſprechē me
Waz hulfe daz ich hele daz
Ich han zv den crichē ſulchē haz 80
Swie ez dar nach erginge
Daz ich in gerne hinge
Doch halde ich gerne uwern rat
Daz ir vor geredet hat
Daz enwiderrede ich niet 285
Die herſchaft do dānē ſchiet
Mit ſo getanē wortē
Die dar zv gehortē
Troylus vn̄ eneas
Anthenor vn̄ polidamas 290
Mit zvcht vnd mit ziere
Gingen die fiere
Beſehē vn̄ beſchowē
Helenam die frowē
In einer kamern da ſie ſaz 295
Die was gezieret vil baz
Vnd zehenſtunt mere 47d
Dan die erſte were
Da ſazzē ſie inne
Vn̄ ſ*augt*ē vō der minne 300
Vnd vō wibe nature
Schone abenture
Vō ſtrite vn̄ vō *frede*
Hettę ſie manige rede
In der ſtvnt zv handē 7305
Vō eren vnd vō ſchandē
Die kvnegine ecuba
Saz mit grozzer zirde da
Mit ir ouch da ſazzē
Die wol kvndē gelazzē 310
Ivnc frowē harte vil
Ecuba ſprach daz ich wil
Bitē daz iſt harte gut
Daz ir ez durch vch ſelbē tut
Ir ſvlt alle da nach ſtrebē 315
Wie wir behaldē daz lebē
Lant vn̄ ere
Waz wolt ir nv mere
Vch blibet daz zv lone
Vnd vns die werde krone 320
Vch blibet daz riche
Des fechtet menliche
Der vnſer aller hat gewalt
Der behalde vns vnſer behalt
Daz wunſche ich auch dar mite 325
Die herren nach des landes ſite
Gaben ir antwurte
Daz ich die rede kvrte
Ir iegelich ſprach er tete
Gerne daz ſie bete 330
An diſe rede vn̄ an diſe wort
Wart manic mere da gehort
Als man danne phlit
Do nahet ez der zit
Daz da ſedels niet enwas 335
Vf ſtunt polidamas 48a
Vrlob er da nam
Vnd troſte elenam
Als tatē die andern dri
Die ime ſtundē bi 340
Vnderdes waren die ritter al
Zv houe kvmē vf den ſal
Die da ezzen ſolden
Oder ezzen wolden
Do da was geʒʒen 345
Do enwart des niht vurgezzē
Sine hetē leit vnd not
Daz in der bruder was tot
Sie begundē weinē vn̄ klagē

Daʒ dorofchalcus was erflagē 7350
Sie begrubē in da fin bruder lac
Als man phlit vñ phlac
In eime fchenē fteine
Luter vñ reine
So man in aller beft fant 355
Onichilus was der ftein genant
Die crichē clagetē anderfit
Rechte vm die felben zit
Daʒ thelamō gewut was
Vñ abe gefangē thoas 360
Vñ ander manige vnfelickeit
Ir vngelucke vnd ir leit
In der felbē ftunde
Ir vnheil begunde
Waffen vil mere 365
Der wint wete fo fere
Daʒ er in funf hundert gezelt
Warf nider vf daʒ felt
Vñ in in der nacht gefchach
Zv dem libe nie dehein gemach 370
Vor tage der ftarke wint gelac
E fich die fvnne oder der tag
Vollen erhube
So zv ginc die wolken trube
Vnd was der wint vñ der re-
gen 48b 375
Vor dem tage gelegen
Als ergangē was die nacht
Vñ der tac fine macht
Ougen begunde
Vor der morgen ftunde 380
So die fvnne vf gat
Vñ die rotē noch hat
Als ein fur alfo rot
Do hup fich aber die alde not
Michels me dēne da vor 385
Eine fit hector
Agomēnon in anderfit
Sus hup fich die fvre zit
Die fvrde vnd die bitterkeit
Die kvrze wile was geleit 390
Als achillef zv roffe quam
Im enwart nie man fo gram
Der in zv roffe fehe
Daʒ er anders icht iehe
Wen daʒ er were 7395
Beide an der gebere
Vñ an dem herzen ein man
Den halftberg den er furte an
Der was maniger marke wert
Groʒʒer turde fin fwert 400
Sin fchilt was golt durch flagē
Den er vf folde tragē
Der helm vʒir maʒʒē gut
Im was erzvrnet fin mut
Do hieʒ er im langē 405
Ein vier eckete ftangē
Die fin fper folte fin
An fime roffe was wol fchin
Da eʒ wenkete vñ fpranc
Daʒ fin fprunc vñ fin wanc 410
Glichete eime phile
Vnder der felbē wile
Hector zv leite
Achilles was gereite 48c
Sine fporn er zv fitē fluc 415
Sin ors in balde hin truc
Do quam gegen fime ftoʒʒe
Hupos der groʒʒe
Hupos fluc im einē flac
Daʒ im der fchilt ein teil erfchrac
Hupus freuwete fich des
Vf hup achilles
Vñ fluc mit eime flage dar
Daʒ eʒ beide wart gewar
Der herre vñ daʒ ros dar mite 425
Er fpielt fie beide mit eime fnite
Iener vil zv der erden kalt
Itzvnt wart vierfalt
Ir not vñ ir leit
Vber die manicfaltickeit 430
Sie quamē zv famne gerant
Dife werten ir lant
Iene woltē eʒ han
Da wart beiderfit getan
Weder minre noch me 435
Vō der burc bis an den fe
Vñ waʒ da enʃzwifchē was
Eʒ were fant oder gras

Daz felt smal oder breit
Daz wart mit totē allez beleit 7440
Die wile die sie meist stritē
So quam da zv geritē
Der kvnic orcamenis
Man saget daz er were wis
Doch was daz niet ein wisheit 445
Daz er gein hectore reit
Also vreueliche
Er fur hubesliche
Daz ist gewisslichē war
Er was sier vñ klar 450
Daz enhalf aber niet
Hector im so zv schriet
Daz er in zv struchē sluc 48d
Do hette er des strites gnuc
Die mit im da waren 455
Enwisten wie gebaren
Vor zorne vnd vor nide
Sie woldē sin gesmide
Vñ sine sarwat retē
Sie begundē riñē vñ tretē 460
Sie stachē vnder im den phagē
Ayax begunde zv iagen
Vñ diomedes
Vñ antipus vnderdes
Der was ein troyre 465
Mit siner baniere
Liez diomedes dar gan
Vñ stach in durch den buch san
Daz im die lunge vz hangete
Swaz se er belangete 470
Man saget daz ez wiche
Vor sime stiche
Da was not allewis
Da reit palimenis
Gegen her hectore 475
Hector enbeitte niet me
Er gap im einē slac
Daz er da tot lac
Des enwas er niht wert
Er hette selbe sin swert 480
Harte wol ge vrbort
Vñ was vō richer gebort
Bie eime wazzer was sin lant
Daz was lotharum genant
Da ritē in dem ringe 7485
Zwene zwillinge
Des mvtes fro des gutes fri
Swaz sie ferre oder bi
Mit slegē oder mit stichē
Irgen begriffen 490
Daz was allez vurlorn
Sie kvlten irn zorn 49a
Vzzer mazzē sere
Sie hetten gvt vñ ere
Vnd vnder der ritterschaft den pris
Sie warē von foeidis
Von einer guten geine
Epistropus der eine
Der ander hiez cedius
Eine glevien vorte epistropus 500
Da er sich mite werte
Ir stahel der was herte
Die hette er zv stiche erhabē
Hector begonde zv drabē
Des erhup er sich baz 505
Er stach in daz er kvme besaz
Er treip in vf den satelbogē
Mir enhat min stich niht gelogē
Nv schemet vch niht her hector
Daz ir mir sit entwichen vor 510
E ich hinnē scheide
Vch wirt daz zv leide
Daz die minē sint vō vch tot
Ir kvmet an die selbē not
Do er sprechē wolde vort 515
Hector sluc im daz wort
Als vnsamfte wider in
Daz im wort vñ sin
Vnd sin geist dar mite
Entgulden siner vnsite 520
Er erscharc des slages harte
Die bein er vf karte
Hector sprach bosez as
Dines kelses du engoldē has
Arme hergeselle 525
Var hine zv der helle
Vñ warte wie ez da ste
Ich enwil diner rede niht me

Der da cedius hiez
Vmbe sinē bruder er geliez 7530
Harte iemerliche 49b
Nv gesche mir semeliche
Als minē bruder ist geschehen
Ich en mvzze an hectore geschē
Daz er an im geschē hat 535
Seht swie ez mir ergat
Ich habe gewūnen oder verlorn
Ich erkvle minē zorn
Wol dane in den strit
Alle die mit mir hie sit 540
Sine frunt zv samne quamē
Do sie sine wort vernamē
Sie lizzen es hein waldē
Vñ gingē schilde spaldē
Vñ halsberge schrotē 545
Da blibē vil totēn
Sie staltē wider alle
Mit ruffe vnd mit schallē
Do da vacht die grimme dit
Wēne daz haubet vō dem buche schit 550
An der scheidūge
Lellete die zvnge
Man sach den da ritē
So er wolde stritē
Vñ zv strite wart geschart 555
Daz im abe gesllagē wart
Daz bein mit dem fuzze
Da wart svr fvzze
In fvzzete sere
Ir leit vnd ir swere 560
Ir fvzze hette fvrede
Iamer vnd trurede
Not vnd vnselickeit
Volgete irre fuzzekeit
Sus was da beide 565
Lieb in dem leide
Svr in dem fvzzē
Sie kvndē bloz buzzē
Ir slachte was also groz
Da daz felt was bloz 49c 570
E ez wurde mittē tag
Daz velt von totē vol lag
Cedius rach den zorn sin
Hector als ein wildez swin
Disen allen wider stunt 7575
Dirre lac hie ge wunt
Vnd iener lac da tot
Ouch quam er selbe ī grozze not
Cedivs ime zv trat
Vñ sluc in an die stat 580
Daz er zv der erden
Viel . mit grozzē *foerden*
Vf daz gras an den wasen
Do zv flecte er im die nasen
Mvnt vnd nasel 585
Wen daz ector was vil snel
Vñ zv fuz spranc wider
Er were da tot gelegē nider
Als hector zv fuz stunt
Do grein er als ein hunt 590
Vñ sluc mit eime slage dare
Cedio von sime libe gare
Swaz sin swert da vant
Den rechtē arm mit der hant
Gein dem nabel bleip daz swert 595
Iener viel tot vnder daz phert
Zv rante eneas
Mennon vñ polidamas
Troylus vnd paris
Antenor vñ philemenis 600
Vñ mit in tusent oder me
Fierstalt was ir leit e
Vber die manicfaldekeit
An die funfualdekeit
Ir not itzvnt komē was 605
Daz er hup Eneas
Ansimacus vf eneam
Mit baren swerte geritē quam
Vñ als er den slac dare bot 49d
So lac er vf der erden tot 610
Daz wart im da zv teile
Zv grozme vnheile
Was ime der strit erhabē
Do begunde zv drabē
Menelaus vñ vlixes 615
Archelaus vñ diomedes
Ayax vñ thelamō

Menefteus vñ agonēnon
Vnd alleȥ ir volc mite
Da hup fich die vnfite 7620
Die crichē erholtē fchiere
Daȥ die troyre
In getan heten
Wie fie daȥ wider tetē
Ir iegelich fich fo verfuchte 625
Daȥ ir dehein enruchte
Welches todes er fturbe
Vf daȥ er p*ris erwurbe
Mit in reit achilles
Dem bequam evfemes 630
Vñ wande prîs an im bezalen
Dem zvr fpielt er die fchalen
Daȥ daȥ hirn dar vȥ floȥ
Vñ er vf die erden fchoȥ
Do klaugete priamus fere 635
Daȥ er erflagen were
Hector was eȥ ouch vngemach
Der ir aller leit rach
Der fie wifte vñ leitte
Wen fine erbeitte 640
Sie werē alle erlegen
Daȥ was hector der degen
Der treip aber da engein
Do begente er zwein
Kvnigen vurmeȥȥē 645
Der eine was gefeȥȥē
Zv falafree
Dem nam er dē lip e **
Der ander was von libanor 50[a]
Dife beide fluc ector 650
Vnd anders manic mvter barn
Ouch quam paris zv gefarn
Wen dife herren zwene
Eȥ were harte vnwene
Daȥ ir genefē were dehein 655
Der da volgete den zwein

Diftinctō X. ***

In die ftat quam do mere
Daȥ in helfe not were
Hectori vnd parife
Daȥ vernam der kvnic wife 7660
Der kvnde vnd wifte
Die felbē lifte
Die man do konde in der zit
Der man do phlac vñ noch phlit
Kvrtzlichē ich lere 665
Wie die kvnfte werē
An einer leret man buchftabē
Die ander ift erhabē
Als ich vch wil innē
Zv den fcharfen finnē 670
Die dritte zv der werlde zirde
Zv dem fange die vierde
Die funfe leret meȥȥē wol
Die fefte wie man zelen fol
Die fibende leret die lift 675
Waȥ wūders an dem geftirne ift
Der dife lifte kvnde
Zv der felben ftunde
Quam vō troyge zv gerant
Pyftropus was er genant 680
Von azomen lande
Vber al man in erkande
Beide bi namē vñ an wort
Dru tufent hette er dar gefort
Vñ einē fchutzē fo getan 685
Als ich gefcribē vūden han
Von den nabel niderwert 50[b]
Was er geftalt als ein phert
Als ein hirȥ alfo fnel
Beide hut vñ vel 690
Als ein katze alfo ruch
Houbet hende vnd buch
Glich einē menfchē gare
Als ein mor fwarz gefare
Beide hut vnd har 695

* p ris hieß wol urſprünglich paris; das a iſt ausradirt.
** 7648 . 49. ſtehen in der Hſ. getrennt auf derſelben Zeile.
*** Ueberſchrift mit rothen Buchſtaben, u. am Rande wiederholt.

Die ougē brun ſwartz clar
Er hette geſpānē vñ vf gezogē
Einē wunderlichē bougē
Die wile er in ander hant truc
Swa ſin ſenwe hine ſluc 7700
So ſchoȥ es als an dem buche ſtat
Durch man durch ſchilt durch ſa-
rewat
Mit eime rame durch dri
Beide ferre vnd bi
Swelchē ſo er getraf 705
Vnd(er) der ritterſchaft
Ir dehein genas
Als er itzvnt hie was
So was er zv hant andersſwa
Als man im gewarte da 710
So was er her wider
Als er mit geſidere
Dar geflogē were
Waȥ mag ich ſagē mere
Wen daȥ man manigē da vant 715
Vurlorn vō ſin eines hant
Beide tot vñ lam
Polixeno er den lip nam
Sin rame im niht enlouc
Er ſchoȥ in daȥ ſin houbet flouc 720
Von dem buche zwene *ſchiete*
(ſchrite)
Dirre groȥȥē vnſite
Alſo lange er phlac
Daȥ ſin ſenwe nie gelac
Do diz geſchach vnder des 725
Do ſprach diomedes 50c
Wie ſin wir hute ſus verſchert
Ich diz der tufel daȥ hie vert
Oder ſin mvter oder ſin ſon
Waȥ nv agomēnon 730
Vil edel richtere
Got geſegene vns immer mere
Wie geſahē wir vnſer dinc an
Turſte dehein man
Dieſen valant beſtan 735
Vernemet wes ich gedacht han
Wir wollen in alvmbe fahē
Daȥ iſt daȥ beſte vns getan
An einelt vnd anderſit
Wol dane ſchiere des iſt zit 7740
Sie rantē alle ſament zv
Vñ vmbe ſingē in do
Sie begundē in vmberingē
Als er wolte enſpringē
So wart im hie ein ſtoȥ 745
So er aber dare ſchoȥ
So wart im ein ſtich
Als er da bewarte ſich
So wart im ein ſlac anderſwa
Beide hie vnd da 750
Alſo dicke vnd alſo lange
Daȥ er vor gedrange
Vñ vor irme getwenge
Behertē die lenge
Noch mochte noch enkvnde 755
Des gwan er vbel ſtunde
Auch gwūnen die crichē vbel zit
Iedoch wart er gar zv ſchit
Do er was gefallen
Die crichē begundē ſchallē 760
Mit werkē vñ mit wortē
Ir ſwert ſie vrbortē
Vil baȥ danne e
Sie ſlugē der vō troyane me
Den der crichē were erſlagē 50d 765
Sie begundē vaſte zv iagē
Da behildē ſie den pris
Da er ſiel ſilemenis
Der kvnic vō palatine
Vñ als die ſine 770
Sere klagetē vnder des
Quam her achilles
Mit ſime ſchafte zv getribē
Da ir klage was blibē
Da wart ſie vollen erhabē 775
Hector begonde ouch zv drabē
Sie ritē zornlich
Beide wol gliche
Mit menlicher crefte
Zv brachē ſie die ſchefte 780
Sie griffen zv den ſwerten
Die wile daȥ die gewertē
Riten ſie ſlahēde durch den creiȥ

Daȥ in blut vñ ſweiȥ
Durch die ſarawat floȥ 7785
Do wart daȥ gedrenge alſo groȥ
Daȥ ſie zv ſvȥ quamen
Ir iegelich begonde ramē
Beide hector vnd achilles
Wie der ein dem anderu vnderdes
Sin ors geneme
E er dar vf queme
Achilles doch zv roſſe quam
Hector der welte ouch alſam
Daȥ werte achilles 795
Vnd begreif ſin ros vnderdes
Daȥ ros hieȥ galathea
Hector lief im zv fuȥȥē na
Vil ſnellichē (er) lief
Starke er im nach rief 800
Kere helt kere
Mir iſt *aſo* mere
Daȥ ich den tot kieſe
Als ich min ros vurlieſe 51[a]
Waȥ nv ir troyre 805
Wol dane ſchiere
Helfet mir min ros retten
Ich wil mich laȥȥē ertrettē
E ich alſus han verlorn
Sie rurtē die ros mit den ſporn 810
Vñ quamē ſo zv getribē
Daȥ die erde mochte erbiben
Da nach der vnd der
Da vur durch den ſchilt daȥ ſper
Durch den halſberc daȥ ſwert 815
Da bleip man vñ phert
Vffe deme ringe
Von ſchone iungelingē
Beide erſlagē vnd ertrat
Doch ſo wart daȥ ros berat 820
Von den baſthartē
Irn fliȥ ſie darzv kartē
Daȥ eȥ behilt hector
Do wart gefangē antenor
Als er gefangē was 825
Do rante zv polidamas
Sie begundē aber zv drabē
Do hette ſich die not erhabē

Als von erſt bederſit
Wen daȥ die veſper zit 7830
Vnd die abent ſtunde
In ſtrites niht engunde
Sie ritē an ir gemach
Als in da vor geſchach
Alſo enphine man ſie do 835
Vñ baȥ dar zo
Priamus vnd ecuba
Enphingē *irn* ſvn da
Vñ furtē ſie zv danke
Mit aȥȥe vnd mit tranke 840
Als in harte wol gezam
Ir ſpiſe die was lobeſam
In waren ir bette bereit 51[b]
Nach der gewonheit
Ir iegelich an ſin bette lac 845
Vñ ruwetē biȥ an den tac
Waȥ die crichē tetē
Do ſie geȥȥē heten
Als ich eȥ geſcribē fundē han
Alſo mvget irs an mir verſtan 850
Agomennon beſante
Die herren die er erkante
Daȥ ſie võ den iaren
Vnd andere wiſe waren
Die ſin gebot vernamē 855
Vil ſchiere ſie dar quamē
Er ſprach nv ratet alle
Wie eȥ vch gefalle
Gefangē iſt hie anthenor
So hat ouch her hector 860
Thoam gefangen
Daȥ iſt vnlange ergangē
Man wil ſines gedinges niet
Ob nv weſſel geſchiet
Vnder in beiden 865
So iſt eȥ wol geſcheidē
Wir ſendē morgē botē dare
Daȥ man an in er vare
Ob in der weſſel behage
Ich weiȥ wol ſie hant klage 870
Daȥ wir ir alſo vil han erſlagē
Daȥ ſelbe mvgē ouch wir klagē
Sie lobetē alle den rat

Rechte als ir gerate hat
Mac eȥ geschehē also 7875
So sin wirs alle vil fro
Rechte vm die selben zit
Klaugetē iene dort anderſit
Daȥ antenor gefangē was
Do rietē sie daȥ thoas 880
Gegen im wider gegebē wart
Als ir vor ſit gelart 51c
Die nacht erginc der tac quam
Die tacsterne in beiden nam
Irn schin biȥ vf den morgē 885
Der da was vurborgen
Vñ der mit der ſvnnē vf ginc
Daȥ velt da den tou enphinc
Do naȥȥete ouch daȥ gras
Die wilde daȥ die kvlde was 890
Die da ſolden ſtriten
Die quamē vē beiden ſitē
Vñ riten vȥ als da vor
Von troygen ector
Agomennon da engein 895
Vnd die da vol getē in zwein
Da wart lenger niht gebit
Sie hubē beiderſit den ſtrit
Mit ſlegen vnd mit ſtichē
Die lebendē daȥ tichen 900
Daȥ die toten waren tot
Funfaltic was e ir not
Vber die manicfalticheit
Nv wart sie sehſvalt gebreit
In entſtunt ein vnſelic tac 905
Slac vnd wider ſlac
Stich vnd wunde
Legē der morgē ſtunde
Vf den tac vurbaȥ
Machē sie nit vnd haȥ 910
So ſere vnd ſo nehe
Swelich man eȥ ſehe
Vnd eȥ rechte weſte
Er enwere nie ſo veſte
Daȥ er ſich enthaldē kvnde 915
In iamerte durch die ſunde
Vnd vmbe den grimigē mort
Dannoch vf den tac vort
Gingē ſie ſo houwē
Daȥ in der ſlut die frouwē 7920
Von der groȥȥen bitterkeit 51d
Weintē ſo daȥ ir kleit
Von den zeherē wurdē naȥ
Ir iegeliche alſo leidic ſaȥ
Vnd an ſulcher gebere 925
Als ſie halp tot were
Vf den tag nach prime zit
Er hup ſich da ſo groȥ ſtrit
Vnd ſulich vechte
Daȥ daȥ funfte geſlechte 930
Daȥ nach diſen quam
An ſime kvnne ſchadē nam
Dannoch e mitten tage
Quamē ſie ſo zv ſlage
Daȥ ir blut nider goȥ 935
Vnd in daȥ mer ſcheȥ
Alſo ſtarke vñ alſo ſere
Alȥ eȥ ouch ein waȥȥer were
Daȥ da rvnne vnd fluȥȥe
Vnd in daȥ mer ſchuȥȥe 940
Rechte vm den mittē tag
Des folkes ſo vil tot lag
Sie mochtē noch enkvndē
Vor dē toten noch vor dē gewūdē
Noch vor den ſeren 945
Niergē ſich bekeren
Dannoch vmbe nvne
Geſchach da dehein ſvne
Noch der rede dehein teil
Da in abe queme heil 950
Vor veſper zit ein lvzzel e
Geſchach da zehenſtunt me
Von notē vñ von ſorgē
Den von dem morgē
Geſchehē were baȥ dare 955
Sie wurdē der weſper zit geware
Daȥ der funfte kvme genas
Der in dem ſtrite was
Er enlege tot oder lam
Do eȥ an den abunt quam 52a 960
Ir dehein was ſo ſtarc
Noch ſo vbel noch ſo arc
Im enginge die kraft

Wen daȥ ſie ſchiet die ſwarze nacht
Sie weren zv ſamne gekrochē 7965
Vn hetten ſich gerochen
Vf der hant vnd vf die knie
Eȥ engeſchach groȥȥer not nie
Noch von ſtrite groȥȥer vngemach
Den an dem tage da geſchach 970
Waȥ ſol vmbe rede me
Sie ritē heim als ouch e
Do claugete calcas
Der der crichē wiſſage was
Vns iſt miſſegaugē 975
Vns iſt abe gefangē
Vil manic kvne ſwert degen
Ouch iſt ir vns tot vil gelegen
Nv laȥȥet ir herrē werdē ſchin
Ob ir geuolgit wollet ſin 980
So wil ich ratē harte wol
Ob ich tar vñ ob ich ſol
Vnd ob ir mit mir beſtat
So ſol daȥ weſen min rat
Daȥ wir werben vm einē fride 985
Vnz wir vnſe ſichē lide
Geheilen vnd vnſe wūden
Binnē den ſtundē
Lichte vns zv wiȥȥene geſchiet
Des wir noch enwiȥȥē niet 990
Als calcas diz geſprach
Agomēnon des iach
Er hette wol geraten
Die crichen alle batē
Daȥ eȥ alſo geſchee 995
Biȥ daȥ man geſehe
Waȥ in baȥ gezeme
Sie rietē wer in bequeme
Vnder der ritterſchaft 52b
Baȥ zv der botſchaft 8000
Denne her vlixes
Vnd diomedes
Daȥ warē zwene wiſe man
Sie ſchuttē ir halſperge an
Vnd ſchuſſē ir gewarheit 5
Ir itweder ſaȥ vf vnd reit
Eȥ was an der vinſtern nacht
Do quam in gein in geraht
Ein ritter ſnelliche
Hubiſch vnd riche 8010
Dolon was er genant
Er was vȥ der ſtat geſant
Daȥ er ſolte horen vñ ſehē
Vñ forſhen vnd ſpehen
In was beiderſit ga 15
Er ſprach wer ritet da
Wer fraget des daȥ tun ich
Wer biſt du er nante ſich
Ich han geſaget . nv ſaget mir
Waȥ ſvllē wir ſagen wer ſit ir 20
Wir ſin geborn von vber mer
Vnd ritē vȥ diſme her
Vnd ſullen werbē ein teil
So dir gebe got gut heil
Zv diner hubeſheite 25
Wiſ vnſer geleite
In die ſtat wir wollē dar in
Zv zwein mānen oder zv drin
Eines friedes ſullē wir bitē
Ir bitet mit ſo gutē ſitē 30
Vnd ſo gezogenliche
Ich tete boſliche
Ich enleiſte uwer bete
Er gelobete vnd tete
Des er gebetē was 35
Er brachte ſie vf daȥ palas
Da der kvnic vffe ſaȥ
Mit ſinē kindē vnd aȥ 52c
Vnd ander ſine ritterſchaft
Sie wurbē ir botſchaft 40
Mit ſo getanen wortē
Alſe darzv gehortē
Der kvnic hiȥ ſie dannē gan
Vnd als da geȥȥē was ſan
Ginc er mit ſinē rate 45
In eine kemēnaten
Vmbe daȥ ir vurnomē hat
Den herre behauge der rat
Allen gemeine
Hector alleine 50
Der begunde eȥ widerreden
Vnd wolde eȥ niht freden
Er ſprach vernemet alle

War vmbe eȥ mir miſſevalle
Wirdet in gegebē tac 8055
So meret ſich ir beine
Vnd vnſe ſpiſe wirt verzert
Vnd vns die ſchiffart iſt bewert
Vñ aller vnſer gewin
Alſ daȥ ich nik wiſe enbin 60
Vñ vch widertribē niht enſol
Eȥ enbehaget mir niht wol
Wiȥȥet waȥ ich vch ſagē
Von vns zv fierzehē tagē
Mugē ſie wol fride habē 65
Daȥ wir die totē begrabē
Seht waȥ ir darvmbe tut
Daȥ iſt vns beiderſit gut
Do wart manic rede getan
Ir iegelicher ſagete ſinē wan 70
Beide ſus vnd ſo
Do vureintē ſie ſich do
Daȥ der fride gegebē wart
Die botē hubē ſich vf die vart
Dolon ir geleite [was] 75
Was alda bereite
Er nam ir gute ware 52d
Vnd geleitte ſie biȥ dare
Da er in e zv was kvmē
Als ir da vor hat vernvmē 80
Do ſie ritē vnder des
Fragete im vlixes
Maniger hande mere
Wa ir burc were
Kranc oder ſtete 85
Des er gefreget hete
Mit groȥȥer kvndekeit
Des hette in iener bereit
Svnder argeliſte
So er eȥ beſt wiſte 90
Dolon ſprach gebietet mir
Got ſegen vch gotlone dir
Du haſt dich wol an vns behut
Got gebe dir immer gut
Dolon dannē karte 95
Sie zwene iltē harte
Do ſie zv gezelde quamē wider
Sie saȥȥē vō den roſſē nider
Vñ ſagetē agomēnon vor
Als iȥ biȥ her hat gehort 8100
Daȥ in friede wer gegebē
Vñ mit gemache ſoldē lebē
Die botē ſchuffē ir gemach
Daȥ in zv ſchaffene geſchach
Hoe vf den andern tac 105
Als man zv den zitē pflac
Warē ſie den totē mite
Sie hettē zweigerhande ſite
Sie hieȥȥē vur machē
Vō holzze vñ von ſphachē 110
Vnd als eȥ aller meiſt bran
So warf man den totē man
Vnd als er gar verbrūnen was
Sine aſchē man zv ſamne laſ
Vñ behielt ſie vil reine 115
In der erden oder in eime ſteine 53a
An ſulcher ſtat da ſie lac
Daȥ dehein boſer ſmac
Noch vbel ruch quam dar abe
Iegelichen truc man zv grabe 120
Als man noch hute phligit
Sie beſtattē ir totē beiderſit
Mit vil groȥȥē eren
E ſie begrabē weren
Waren lidē vierzehē nacht 125
Ouch ſo was die erde entacht
Vnd grunte als e
Vȥ der burc biȥ an den ſe
In was frides not geweſen
Sie enkvndē deheinewis geneſē 130
Vor dem ſtanke
Des waȥ eȥ in zv danke
Do daȥ was vurrochē
In der drittē wochen
Schuffen ſie anders ir dinc 135
Agomēnon zv rate ginc
Alſo tet auch hector
Diſe dar inne die da vor
Eine wis vnd anderwis
Dirre wolde den pris 140
Alſo wolde auch der *iene* *

* 8141. vor *iene* iſt ein g ausradirt.

Alfo ginc die zit hine
Die wile daʒ ir vride was
Die wile klangete calcas
Daʒ er in der ftat hete 8145
Eine tochter harte ftete
Schone hubefch vñ wis
Die was geheiʒʒē prifeis
Die mochte da niht blibē
Sie woltē fie vertribē 150
Durch ir getinne
Die fie hettē dar inne
Sie claugetē daʒ alle tage
Daʒ ich were ir wifage
Vnd vber were gekart 53b 155
Ich tet als gebotē wart
Priamus fprach ich were wert
Daʒ mich zv furte ein phert
Vō den vntruwē
Eʒ fulle mich heruwē 160
Ich fi bofer dāne ein hunt
Sie fprachē vns ift wol kvnt
Daʒ ir vnfchuldic fit
Ouch fprechē fiʒ dur nit
Do fprach calcas vurbaʒ 165
Ratent ir herren daʒ
Daʒ ich mine tochter zv mir neme
Seht ob vns daʒ wol gezeme
So kvme ich gerne an den rat
Sie fprachē tut als ir gefprochē hat 170
Daʒ gefchach alfo
Des wart er ftat vnfro
Die herren vʒ vñ innē
Mit fride vnd mit minnē
Dicke vñ aller tegelich 175
Vnder baniehtē fich
Achilles zv hectore reit
Sie warē harte wol bekleit
Vñ harte richliche
Beide gliche 180
Sie faugetē ir mere
Wie eʒ comen were
Difme hie deme da
Beide nein vnd ia
Sie hettē groʒ ioie 185
In der ftat zv troyge
Vnd bewilen ouch da vor
Do hette hector
Schone kleinote
Steine harte rote 8190
Grune vnd wiʒʒe
Gemachet wol mit fliʒʒe
In daʒ filber vñ in daʒ golt
Im was ouch ein frouwe holt 53c
Pentefilea genant 195
Die hette im alleʒ daʒ gefant
Ein edel kvneginne
Durch der frouwē mine
Truc er daʒ golt an finer hant
Vnd ein guldin harbant 200
In den felbē ftundē
Vm fin houbet gebundē
Er was ein harte fchone man
Sine gezirde fach achilles an
Als er in lange ane gefach 205
Nv horet wie er zv im fprach
Ir fit hubifch fo mir got
Ein ift ernft ein ander ift fpot
Nv lat es vch betragē
Saget mir des ich vch fragē 210
Ich enfrage anders niet me
Wūder hat mich wie eʒ erge
Vnder vns beiden
E wir hinnē fcheidē
Ir hat mir leide getan 215
Den frunt den ich verlorn han
Patroclū wil ich immer klagē
Her hector den ir hat erflagē
Daʒ kvmet vch zv vnheile
Min lip ift der vmbe veile 220
Die felbē farwat
Die ir im genomē hat
Sie werde mir widere
Ich gefetze vch fo nidere
Alfo lefterliche 225
Hie in uwerme riche
Daʒ irs immer lafter hat
Die wile diefe werlt ftat
Ich gefach vch alfo rechte nie
So an dirre ftat hie 230

Vm daz ich zv vch habē haz
Ich sprechē vō warcitē daz
Ir sit starc vnd kvne 53[d]
Doch enwirde ich nimer grune
Also kvne als ir sit 8235
Ez enkvme noch die zit
Daz ich vch leide getu
Ez si spate oder fru
Hector antwurte des
Nv horet her achilles 240
Vil rechte waz ich vch sage
Ich wer immer ein zage
Vurzaget ich vō wortē
Iedoch den vorhtē
Den ich von diser drowe han 245
Der sol harte wol zv gan
Ich wene uwer herze daz sie
Dēne uwer rede hie ge
Daz patroclus ist erslagē
Wollet ir daz so sere clagē 250
Daz mvzze immer also wesē
En mag ich vor vch niht genesen
Daz mvz sin als ez sin mac
Ich ensterbe niht vur minē tac
Nv versinnet vch idoch 255
Ich entrinne vch niht noch
In wazzer,[4] noch ni (in) welde
Bin ich vch zv gelde
Oder zv eigen gegebē
Daz ir mir dreuwet an daz lebē 260
Mir ist leit die schande
Daz man mich ī disme lande
Mit stolzē wortē wber gat
Ich weiz wol daz ez vbel stat
Vñ vil vbel gezimet 265
Daz ir vurgebē vch sus grimet
Ouch enstet ez vns niet wol
Ob ich ouch nv sprechē sol
Ein teil stoltzliche
Vnd so vch got der riche 270
Wer wenet ir daz ir sit
Wolde got (ez?) wer die zit 54[a]
Daz wir quemē vf daz felt
Ir fundet an mir widergelt
Do zvrnte achilles sere 275
Er sprach mir ist vmmere
Daz ich ie wart geborn
Ich gereche disen zorn
Al hie noch hute
Wa nv mine lute 8280
Bringet min ros vñ min swert
Er sol der zit sin gewert
Vnd des werdes dar zv
Nv werde schin waz er tu
Sie sprungē vf der vñ der 285
Vñ hischē swert schilt vñ sper
Hette man sie beide niht gehat
Sie hettē alda an der stat
Den fride zv brochē
Des wart in gesprochē 290
Beiden vil leide
Des schamtē sie sich beide
Priamus schuldigete sinē son
Achillen agomēnon
Ouch klaugetē die frouwē sere 295
Daz ez also kvmē were
Des ensolde niht me not geschehen
Sie hettē gerne fride gesehen
Daz die vnkvndē
Zv irn frunden 300
Durch tanz vñ durch singē
In die stat gingē
Do gelac beiderſit
Beide zorn vnd nit
Der rede was deheine not me 305
Sie gingē zv samne als e
Do dis leides geswigē was
Hern troylū bat do calcas
Durch die aldē kvnde
Daz er im zv statē stunde 310
Sine tochter er bat 54[b]
Im geben vz der stat
Do troylus vries
Daz er sine tochter wider hies
Sere er daz vnder quam 315
Vmbe die schone briseidam
Sine amie sin wip
Sie was im liep als der lip
Torste (sie) ez wider redet han
Er hette ez nimer getan 320

Daʒ er ſie hette wider gegebē
Er mochte vbel geſtrebē
Wider ſie alle gemeine
Ouch was daʒ niht cleine
Daʒ er durch ir ſchulde 8325
Siner gote hulde
Vñ ir mine hette verlorn
Vñ groʒlichē irn zorn
Hette immer mere
Des was ſin rede ſwere 330
Do briſeida geſach
Daʒ ir zv rumene geſchach
Die ſtat da ſie īne was geborn
Sie ſprach wer ich groʒ als ein *torm* *
Ich mvſte kleine werden 335
Vō ſorgen vnd vō ſwerdē
Vnd vō groʒʒē leidē
Sol ich hinnē ſcheidē
Wie ſcheide ich ioch hinne
Ich bin ein kvneginne 340
Nv mvʒ ich hinnē kere
Als ein betelere
Vñ rumē daʒ lant
Hette ich daʒ in der hant
Daʒ ich han in dem gemvte 345
Ein meʒʒer wute
Mittē durch daʒ herze min
Wen daʒ ich hoffende bin
Daʒ mir zv blibene geſche
Mines lebens enwer niht me 54c 350
Iemerlicher den ich vch ſauge
Wart der frauwē klauge
Sie ſprach owe vnd owe
Owe nv vnd immer me
Owe daʒ ich den lip ie gwan 355
Troyle herze lieber man
Mir iſt min vnſelickeit
Herre vm dich einer leit
Eʒ iſt mir alleʒ vmbe dich
Ich enruche niht vmbe mich 360
Enweres du herre alleine
Wurde ich danne zv eime ſteine
Des wurde gut rat
Ginge ich als ein crete gat
Vñ ſolde ich bi eime zvne gan 8365
Vñ mochte ich din alſo vil han
Daʒ ich dich geſehe
Swaʒ mir geſchee
Daʒ vurtruge harte wol
Nv enweiʒ ich waʒ ich tvn ſol 370
Selic nacht vñ ſelic tag
An ſweder ich bi dir gelac.
Eya troyeſh kvnne
Swer ie liep gwunne
Der vurgune mir des 375
Daʒ ich engelde ich enweiʒ wes
Daʒ ich laʒʒē einē helt
Den ich arme hette erwelt
Zv mime libe
An mir armē wibe 380
Nv weiʒ ich waʒ man richet
Daʒ man mir leide ſprichet
Vnd tribet vō dem man
Den ich vō herzen liep han
Owe vnd owe 385
Owi nv vnd immer me
Waʒ wil man an mir rechē
Oder waʒ mac ich nv ſprechē
Ich en weiʒ ob ich engulde 54d
Mines vater ſchulde 390
So genieʒe ich mit rechte
Daʒ min geſlechte
Min man vnd min kint
Vō dirre ſtat geborn ſint
Owi vnd owe 395
Owi nv vnd immer me
Iſt ieman der daʒ vernvmē hat
Daʒ ich mit wortē oder mit tat
Oder mit gerete
Vbel ie getete 400
Daʒ ich verſchuldet han den tot
So tut mir ſchēdichē not
So ſult ir niht beitē
Heiʒʒet fur bereitē
Vnd laʒʒet mich *vurbūnen* 405

* *torm* aus *turm* gebeſſert.

Kere ich alſus *kunnē*
In ein vnkvnde
Des hat ir alle ſvnde
Troylus hette gehort
Ir klauge vñ ir wort 8410
Vnd ob er were ſteinen
So mvſte er balde weinē
Groȝ iamer im ane ginc
Mit armē er ſie vmbe *ſi*[e]*nc*
Do ſtundē ſie beide 415
In ſo groȝȝer leide
Daȝ ſie enwiſtē waȝ ſie woldē
Oder waȝ ſie tun ſolden
Sie enwiſtē waȝ ratē
Sie enwiſtē waȝ ſie tatē 420
Sie *enwoſtē* wa ſie warē *
Sie woſtē wie gebarē
Sie enwoſtē waȝ ſie kvndē
Beide ſamt ſie ſtundē
In ſulchē gebarē 425
Als ſie vurzaget warē
Sie hilt in er hilt ſie
Groȝȝer iamer enwart nie 55[a]
Den da was vnder in zwein
Er were harter dē ein ſtein 430
Swer daȝ iamer geſach
Ob im zv weinē niht geſchach
Priamus ſprach troylo zv
Weiſtu ſon waȝ du tu
Gehabe dich menliche 435
Eȝ ſtet dir boſliche
Wes wilt du beginnē
Du ſalt dich verſinnē
Daȝ du ein man biſt
Vnd dir din ſin engangē iſt 440
Eȝ mac vns ſchiere got gebē
Daȝ wir vns liebe gelebē
In diſme lande
Waȝ tut ir eȝ iſt ſchande
Do im der troſt gegebē wart 445
Do was in als ſie bekart
Vō einer ſuchte werē
Vō ir herze ſwerē
Muſtē ſie ſich twingē
Mit ſwerlichen dingē 8450
Do hieȝ troilus ir gewant
Vf bindē da zv hant
Vñ hieȝ ſie dannē ritē
Er enlieȝ ſie niht bitē
Des ſaȝ ſie vf vnd reit 455
Vil ſchone was ir kleit
Von golde vnd vō geſteine
Wen ir varwe eine
Die was alſo ſchone
Ir gezeme wol die krone 460
Ir en mochte niht glichē
Man ſach da beide blichē
Die kleider vñ die frouwē
Swer eȝ wolde ſchowē
Ir wart durch ir ſchone 465
Zv minnē vñ zv lone
Vil dicke gegeben 55[b]
Suȝȝer wuns vñ ſuȝȝe leben
Man ſauget vō irn gewandē
Daȝ eȝ von eime ferrē lande 470
Zv troyge was geſant
Gefuget was daȝ gewant
Mit ſo getaner liſte
Daȝ nieman enwiſte
Wa engein were ſin nat 475
Die kvrſe vnder der wat
Die was vō groȝȝer ziere
Von einer hande tiere
Was die kvrſe genomē
Vñ was von eime lande komē 480
Da die ſūne vf gat
So der morgē enſtat
Ir kleit was gut in alle wis
Die ſteine die daȝ paradis
In ſime waȝȝer treit 485
Warē vurwort in ir kleit
Sol ich vch ſaugē vurbaȝ
Da die frouwe vſe ſaȝ
Daȝ was ein zeldende phert
Vnd was *wo* hundert marke wert 490
Do ſie vȝ der ſtat quam

* *enwoſten* kann hier auch *enweſten* geleſen werden.

Vñ vrloub genam
Sie warē alle vnfro
Daȥ ſie dannē ſchiet alſo
Alſo vil oder me 8495
Denne da leides was e
Was da zv ſtunden
Klaugē do begundē
Vñ weinē ecuba
Vñ die ſchone elena 500
Vnd die frouwē alle gemeine
Groȥ vnd kleine
Alde vnd iunge
Durch die ſcheidunge
Do die frouwe inwec vur 505
Troylus bi gote ſwur 55c
Daȥ er dehein ander wip
Legete mer bi ſinē lip
Er bat daȥ ſie ir ere
Behilde vnd ſtete were 510
Vns enſcheide dañe der tot
Des enſchiet dehein not
Wir kvmē in kvrzē iarē
Zv ſamne als wir warē
Sie ſprach herre ob got wil 515
Beide zv ernſte vñ zv ſpil
Sol ich haldē maȥȥe
An werke vnd an gelaȥȥe
Salomō der wiſe
Nemet daȥ zv priſe 520
Swer ein *v*ip hete
Bederbe vnd ſtete
Hilde er ſie rechte
Eȥ fromte ſime geſlechte
Er ſprichet der ſie eine 525
Vnd (Vnder) zehen kvme reine
Die rechtliche ſtete ſi
Eine zwo oder dri
Machent mit ir krancheit
Daȥ man der zehendē ſprichet leit
Swer den eine ſtete hat
Dem git er gutē rat
Daȥ er immer mere
Got durch ſine ere
Hie mvȥ dieſe rede blibē 535
Zv ſprechēns vō den wibē

Nv bin ich nvwit her komē
Als ir vor hat vernomē
Troylus vnd briſeida
Die ſchiedē ſich da 8540
Mit ſo getanē leiden
Solden ſie vurſcheidē
Vñ des libes wandel han
Eȥ hette in vil baȥ getan
Meneſteus vnd thelamon 55d 545
Vnd hern tydeuſis ſon
Der herzoge diomedes
Vñ der wiſe vlixes
Vñ ander manic man
Des ich genēnen niht enkan 550
Die ritē vñ gingē
Die frouwē ſie enphingē
Vil lieplichē . vnder des
Geſach diomedes
Daȥ die rote ir wangē 555
Hette beſangē
Alſo rot vñ alſo breit
Als dar vf wer geleit
Ein harte friſch roſē blat
Vñ dar vmbe gezat 560
Die varwe wiȥ als ein ſne
Daȥ iſt anders niht me
Dan wangē rot hut wiȥ
Wolde ich es habē mine ſliȥ
Von ſuſgetanem vmbelobē 565
Wolde ich ſie vndē vñ oben
Vō der ſwartē biȥ an daȥ ſwil
Loben vȥȥer maȥȥē vil
Waȥ wollet (ir) daȥ ich ſpreche fort
Dit ſint harte kvrze wort 570
Ich ſpreche daȥ ſie ſchone was
Daȥ meinet daȥ ir *was*
Ougen wangē kinne mvnt
Ir alleȥ harte wol ſtunt
Diomedes ſach dare 575
Vnd wart ir ſchonheit gewar
Vñ als er ir gewar wart
So wart er aller vurkart
Sin gedanc forhin
Als tet ſin ſin 580
Alſo tet ſin mvt

Alſo tet ſin gut
Alſo tet ſin lip
Er dachte alleȥ vm daȥ wip 56[a]
Hette er tuſent ſiñe gehat 8585
Er hette ſie alle an ir beſtat
So er ir baȥ nahte
So er mer dahte
Vnz er ir alſo nahe quam
Daȥ ſie ſin wort wol vernam 590
Nv horet wie er zv ir ſprach
Als im zv ſprechene ge*ſcah*
So mir got der gute
Ich wene min hérz blute
Ich han vil vbele zít 595
Ich enweiȥ waȥ mir darinne lit
Mir iſt vbel heim gehut
Min gedanc noch min mvt
Noch mine ſinne
En ſint da niht inne 600
Doch entſebe ich wol
Eȥ iſt vō andern dingē vol
Ich wene duȥ alleȥ mit dir has
Swaȥ ſo dar inne was
Daȥ hat din mīne dar vȥ vertribē 605
Vnd iſt in mittē dar inne blibē
Kleiner dinc den mīne
Twingē mich dar inne
Ich mag wol mīnē ſiech ſin
Daȥ machet diner verwē ſchin 610
Vñ ob ich vō mīnē ſiech bin
So geſende mir dar in
Diner arzedige
Zwo oder drige
Guter rade liebē gruȥ 615
So wirt miner ſwere buȥ
Oder einē guten wan
Nv ich daȥ geſprechē han
Daȥ ich mīnen ſiech ſi
Nv wiſte ich gerne da bi 620
Waȥ mīnen ſiech were
Ich wene eȥ ſint ſwere
Vñ gedancke vber gedanc 56[b]
Eines mannes herze (iſt?) kranc
So er gerne hete 8625
Ein kvſche wip ſtete
Schone vñ wol gevare
So vert ſin gedanc dare
Ie baȥ vnd baȥ
Da eȥ e was naȥ 630
Da mac regeines lichte *
Ich ſol dir mine bichte
Alle biȥ an ein ende ſagen
Ich wil durch dine mīne tragē
Alſo groȥȥe ſwere 635
Swer eȥ ioch were
Der ſolde eȥ genieȥȥē
Des mac dich wol bedrieȥȥē
Daȥ min rede ſo lanc iſt
Des du gemanet biſt 640
Des gib mir antworte
Daȥ ich die rede korte
Do ſprach die frowe
Alȥ hette ſie *rowe* *
Wes ſol ich dir antworte gebē 645
Nv ſiheſtu wol daȥ ich kvme lebē
Wen mir ſo leide nie enwart
So vmbe diſe vȥfart
Die ſtat da ich inne wart geborn
Die han ich vurlorn 650
Dar zv einen gutē man
Daȥ nie liebers niet gwan
Din bete iſt harte gehe
Eȥ iſt alſo wehe
Daȥ du mich vngemvwet las 655
Biȥ du min beȥȥer kvnde has
Ich enweiȥ ouch rechte wer du biſt
Ich wil dirre rede habē friſt
Sie were ouch nv vnſtete
Swelich wip einē man tete 660
Alſo ſchiere gutē wan
Ir ſult die rede lan 56[c]
Ich ſehe dort da min vater ſtet
Vñ engegen mir get
Vȥ de*n* p*a*ul*u*ne 665
Do lieȥȥē ſie ir gerune
Do entſiene ſie calcas

* *rowe* aus *ruwe* gebeſſert.

Alſe ſin recht was
Sie ſchuldegete in ſere
Daȥ eȥ ſin ſchult were 8670
Daȥ ir leides was geſchen
Eȥ mac wol ſin ich wil es iehē
Bi dinē hulden
Doch macht du baȥ ſchuldē
Den got der mirs gebot 675
Du geſehes noch ſulche not
In dirre geine
Daȥ ſtein vf ſteine
Als ein mel wirt zv riben
Vnd eȥ alleȥ wirt vertribē 680
Daȥ in diſme lande iſt
Gote lop daȥ du hie biſt
Du ſalt noch hie beuindē
Wie wol wir vber windē
Not vnd ſwere 685
Ich wil immer mere
Leſen vnd ſingen
Vf den ich da gedingē
Daȥ iſt der got apollo
Wir werdē ſin noch beide fro 690
Er troſte ſie allē den tac
Vnȥ ir klage doch gelac

---

*

Dannoch werte der fride
Geruwet hettē ir lide
Vñ geheilit ir wunden 695
Sie hettē vber wūden
Alleȥ vngerete
Schone vnd drete
Warē ros vnd ir phert
Wol geſtelet ir ſwert 56d 700
Geueget ir halsberge
Tal vnd berge
Gerumet vō den totē
Helme zv ſchrotē
Zv brochene kolzen 705
Sper phile bolzen
Kocher armbroſt vñ bogē
Couerture zv zogen
Wappen rok zv ſchliȥȥē
Wammis zv riſȥen 8710
Warē wider gemachet wol
Ir huttē vō ſpiſe vol
Die wile was der fride gelegē
Des ſie vnlange hettē gephlegē
Sie bereittē ſich aber in dē ſtrit 715
Alſe come was die zit
Daȥ der fride gelac
E ſich erhube der tac
Ir roſ ſtunden bereit
Kouerturen vf geleit 720
Dar vber pellil vñ dar mit
Zindat vñ ſamit
Wapenen ſie ſich begūden
So ſie beſt kvnden
In die kolzen halſberge ane 725
Rot vñ wiȥ als ein ſwane
Gel bla zindat
Vber die ſarewat
Helm vf ſper an die hant
Sporn vmbe alzvhant 730
Zvn ſitē ſchilt dar vnder ſwert
Vf die ros · vf die phert
Herrē vñ knechte
Zv ſtrite vñ zv fechte
Zv gereche wol zv felde 735
Diſe vȥ dem gezelde
Iene vȥ der gewer
Beiderſit vil michel her
Agomēnon quam hectori engein 57a
Die andern folgetē diſen zwein 740
Sehs valt was e ir leit
Vber die manicfaltickeit
Sibenfalt eȥ nv wart
Sie warē zv ſamne gekart
Mit wortē mit gruȥȥe 745
Zv roſſe vnd zv fuȥȥe
Zv ſprunge vnd zv loufe
Quamē ſie zv houfe
Mit groȥme gereiȥȥe
Quamē ſie zv kreiȥȥe 750

---

* Diſtinctio XI.

Sie brachtē dar vf vñ dar in
Nvwe tat nvwe begin
Nuwe vngebere
Waʒ woldir mere
Groʒʒe v̄maʒʒe 8755
Mit wortē vnd mit gelaʒʒe
Der brune ſtahel ſchrit den rinc
So daʒ daʒ fur dar vʒ ginc
Als ganſtern vʒ der glut
Der nvwe phil ſprete daʒ blut 760
An die friſchē ſchilde
Vf dem gefilde
Wart zv tretet daʒ gras
Daʒ ein teil entſproʒʒē was
Beide ſant vnd grieʒ 765
Sin alde ſpor eʒ niet enlieʒ
Die wiſtē irn vbermvt
Als man gerne dānē tut
Nach dem vbermvte
Mit ſweiʒʒe vnd mit blute 770
Warē ir lide begoʒʒē
Die ſchilde durch ſchoʒʒē
Die ſarewat zv ſchroten
Da ginc eʒ an die totē
Da blichen ſchilde vñ ſwert 775
Hin gein der burc wert
Durch die fēſter in den ſal
Da die frowē vber al 57b
Gingen vnd ſtundē
Die totē vnd die gewūden 780
Vielen nider als e
Do hup eʒ ſich vō hectore
Gein im quam gerant
Der kvnic vō calcedonien lant
Mit ſiner baniere 785
Wanv *rtt*er viere
Wol her gein hector
Sie tribē beide die ſper enbor
Irn deweder valte der ſtich
Sie vnder ſtachē beide ſich 790
So daʒ der ſchaft vf ſtoup
Als vor dem winde ein durre loup
Hector hup vf daʒ ſwert
Daʒ was maniger marke wert
Er ſluc in vf den ſchedel coph 795
Durch den helm in den toph
Den ſlac enphinc die ſtirne
Vʒ ſeic daʒ hirne
Er redete wider ſin ſwert
Ienre viel zv der erdē wert 8800
Als er darnider lac
Hector gwan einē boſen tac
Bie zwein bi drin
Rantē tuſent vf in
Den er allē werte ſich 805
Des enphinc er ſlac vñ ſtich
Manigen ſlac vñ manigē ſteʒ
Sin not die was harte groʒ
Doch enwolde er niht entwichē
Er liʒ dare ſtrichē 810
Als ein eber mit den zenen
Diſen hie dort ienen
Gruʒter mit groʒʒē ſlegē
Cantipus begūde zv legē
Des ſweſterſvn was philitoas 815
Der kvnic der da erſlagē was
Er rach ſinē nebē 57c
Daʒ im leit was daʒ lebē
Aller der der im widerreit
Der hette er vil nider geleit 820
Manigē er den lip nam
Hectori er auch zv quam
Mit dem ſwerte er dar ſtreich
Hector dem ſlauge entweich
Cantipus ſluc aber dare 825
Vnd zv ſlvc im die riemē gare
Da der helm mite gebūden was
Er ſprach nv iſt philitoas
An dir gerochē
Dir iſt daʒ houbet zv brochē 830
Wie mochtes du geneſen
Hector ſprach daʒ mvʒ weſē
*Id*och ich dirs baʒ gan
Do ſluc er den man
Mit eime ſlauge daʒ houbet abe 835
Er ſprach nv lic vñ habe
Daʒ ich vō dir ſolte han
Dich hat betrogē diu wan
Sus nam er in beidē daʒ lebē
Cantipo vñ ſime neben 840

Do dis geschach vnder des
Do rante zv achilles
Mit vf gerichteme sper
Pointer hine vnd her
Mit eime stiche durch dri 8845
Mit dem swerte da bi
Valte er viel vf daʒ gras
Also snite ein scharsas
Zwenzic har mit eime snite
Also tet sin swert da er mite 850
Vnder der ritterschaft streit
Zwenzic mit eime slage sneit
Er sluc sie vort vnd wider
Vnd legete ir also vil nider
Swaʒ er ir bekatte 855
Daʒ er in dem blute watte 57d
Dem rosse vnz an die buge
Man saget daʒ er ersluge
So vil mit sin eines hant
Daʒ eʒ hector niemer verwant 860
Zwene grefen er im ersluc
Vñ irs folkes gnvc
Swelhē er ane quam
Den machte er tot oder lam
Wen troylus alleine 865
Sie waren alle gemeine
So sere von im hin dan
Daʒ sie sich niht mochtē han
Bekobert deheine wis
Achilles behilt da den pris 870
Troylus vnd hector
Die wichē im beide vor
Er sluc sie mit gewalt
Zv der burc an ir behalt
Er ginc so houwē 875
Daʒ in der stat die frouwē
Weintē vf der gewer
Daʒ manʒ horte in dem her
Achilles fastē mite stunt
Da wart ein wenic gewût 880
Hector wart do geware
Eines kvniges mittē ī der schar
Der was merion genant
Vñ was kvnic zv crichē lant
In swelchē notē hector rite 885
Er was im vaste mite
Vnzer in mittē enzwei gespilt
Achilles langer niht enhilt
Er sluc da vñ hie
Durch daʒ bein durch daʒ knie 8890
Durch den buch in dē darm
Durch die hant in den arm
Durch den mvt vñ darinne
Durch die zene vnz an daʒ kinne
Vf daʒ houbet einē slac . 58a 895
Zv der nase vnz an den tac
Durch den gumē vnz an die zūgē
Vñ vurbaʒ in die lungē
Vñ vurbaʒ vnz an den satelbogē
Hector hette daʒ swert erzogē 900
Er rante in an vñ was im mite
Vñ zv schriet im den samit
Vñ den halsberg darvnder
Die not sich begunde
Als von erst erheben 905
Achilles wante in bedrebē
Mittē in dem ringe
Daʒ er in gesinge
Oder ander leit getete
Als er in bestandē hete 910
Mit hohē wortē mit starker tat
Sin wart harte gut rat
Troylus quam zv gerant
Wen sin elnthafte hant
Sie werē gar erlegen 915
Menelaus der degē
Vmbe den daʒ alleʒ gescah
An den vō troyge er sich rach
Beide verre vñ na
Mennon der kvnic vō persia 920
Der quam vf in geritē
Mit nide vñ mit vnsitē
Do gerov in die vart
Ein slac in gegē den ougē wart
Daʒ swert im in die wangē wut 925
Daʒ im dar vʒ spranc daʒ blut
Troylus sin leit rach
Menelaū er stach
Durch daʒ ros in die huf
Vnd negelt in dar vf 930

Vñ hilt in mit dem ſpere
Daȥ er dare noch here
Gewanckē niht enmochte
Den ſchaft er in en drochte 58b
Vnd wolte in getotet han 8935
Menelaus was entan
Im were miſſegangē
Er ſlaugē oder gefangē
Wen daȥ in loſte vnder des
Der herzoge diomedes 940
Hern tydeus ſon
Vñ her mennon
Die beſtundē in beide
Daȥ wart troylo zv leide
Diomedes mit ſulcher macht 945
Quam vf troylū geracht
Daȥ er in vf die erdē ſtach
Vñ begreif daȥ ros vñ ſprach
Zv ſime knechte
Vernim mine wort rechte 950
Nim diz ros vñ bringe eȥ hin
Einer frowe der ich bin
Holt vȥȥer maȥȥe
Nv rit dine ſtraȥȥe
Vñ ſage ir wer eȥ gwūnē ha 955
Die frouwe heiȥȥet briſeida
Ir vater heiȥȥet calcas
Vñ ſage ir wes diz ros was
Er nam daȥ ros als er hiȥ
Vngeworbē er niht enliȥ 960
Daȥ im ſin herre gebot
Die vrowe war der ſendūge rot
Idoch ſie die gift enphinc
Sie ſprach ſauget her iūgelinc
Waȥ meinet diſe ſande 965
So mir got ich wande
Vñ ouch duchte mich des
Daȥ er diomedes
Ein hubiſch man were
Sin gift iſt mir vmere 970
Diſme orſe ich wol gutes gan
Durch troylū minē liebē man
Ich weiȥ ouch wol ſan mir got 58c
Eȥ iſt nv ſin ſpot
Daȥ troylus dar nider lit 975
Eȥ kumet noch die zit
Daȥ im daȥ ſelbe geſchit
Wer er zv ſtrite kvmē niet
So were im niht da geſchen
Wir han daȥ ſeldē geſehen 8980
Daȥ der beſe vnd der zage
Queme zv ſtrite oder zv ſlage
Der knappe reit dannē
Do hette mit ſinē mannē
Vnderdes begangē paris 985
Beide rum vñ pris
Bi der ſelben wilen
Mit bogen vñ mit philen
Sin ſenwe ſluc ſo dicke
Daȥ eime ougē blicke 990
Beide an ſchuȥȥe vñ an zoge
Glichte wol ſin boge
Er ginc ſo ſchieȥȥē
Daȥ die crichē gut hiȥȥē
Daȥ ſie vor ſinē bogē 995
Nirgē kondē benogē
Do reit zv polidamas
Der ſin geſelle was
Daȥ ich eȥ niht enlenge
Beide vuȥgenge 9000
Ritter vñ knechte
Warē mit der vechte
Alzvſere benottet
Gewunt vñ getottet
Beide erſlagē vn ertrat 5
Do mochte man an der walſtat
Groȥ iamer ſchowē
Maniger lac da zv houwē
Do quam zv diomedes
Vñ agomēnō vnderdes 10
Die quamē beide ī den creiȥ
Daȥ kalde yſen wart heiȥ 58d
Vō dem warmē blute
Mit zorngeme mvte
Reit agomennon 15
Vnd tydeus ſon
Diomedes der kvne
Schilde rot grune
Vō golde vō laſure
Roſſe kouerture 20

Die halfberge wizze
Hiwen fie mit flizze
Durch den helm vnz an den loc
Wambois wappē roc
Man ros vñ phert 9025
Die vinde wichē hinderwert
Vnz an den burck haugē
Da wart ir vil erflaugē
Der fturm der was herte
Harte wol fich werte 30
Der kvne polidamas
Vñ do der fturm allerherteft was
Troylus gewarte
Daz diomedes karte
Vf polidamam 35
Der was der im daz ros nam
Troylus verfuchte fine macht
Vf diomedē quam er geracht
Alfo zornic als ein bere
Vō dem orfe mit dem fpere 40
Treip er in eines fchrites lanc
Diomedes zv fuz fpranc
Troylus begreif daz phert
Sie verfuchtē alle ir fwert
Vf diomedis lide 45
Sie flugē als tufent fmide
Vf einen aneboz
Diomedes genoz
Hern tydeus fon
Vñ daz agomēnon 50
Ime wol bi ftunt 59[a]
Doch wart er fere wunt
Brifeiden quam daz mere
Daz diomedes were
Nider geftochē von troylo 55
Des meres was fie vil fro
Achilles quam zv getribē
Da der fturm was blibē
Harte ftarke er in erhup
Er fluc dem roffe in den bug 60
Dem ritter in den enkel
Dem pherde an den fchenkel
Dem ritter durch daz bein
Er gemachte in zwein
Daz fie bi der erdē 65
Lam mvftē werden
Daz wart in obene harte leit
Durch die vnderftē krankhein
Die fie hine folde tragen
Wart daz oberfte zv flagē 9070
Troylus tet alfame
Beide fin tat vñ fin name
Stundē harte wol zv lobe
In fines vater hobe
Vñ vf dem velde 75
Brifeida in dem gezelde
Was des vil gemeit
Daz er fo mēlichē ftreit
Achilles quam vf in gerant
Troylus mit der lerzen hant 80
Sluc im vf daz rippe bein
Daz im daz blut fpranc engein
Achilles hette vbel zit
Wen daz man fin hutte anderfit
Er were da gar entan 85
Troylus liz dare gan
Vñ ftach im daz ros vnde
Daz ez niht enkvnde
Enthaldē den der druffe faz
Hector der gefach daz 59[b] 90
Balde er zv karte
Mit im die bafharte
Da were im gefchen leide
Wen dife beide
Meneſteus vō athene 95
Vñ ayax die zwene
Er were gefangē oder geflaugē
Do begunde achilles klaugē
Ich enweiz wes ich engelden
Ez ift gefchen felden 100
Als an difme tage hute
Daz fufgetane lute
Mir teten dehein vngemach
Owe daz ez mir ie gefchach
Sin zorn wus fin herze drant 105
Sie lizzē alle ein phant
Swaz ir im zv quam
Sie blibē tot oder lam
Sie warē alle ein wint
Die note die vch gefaget fint 110

Wider dem daȥ av geſchach
Er erſluc vnd erſtach
Vñ tratte vnd ſtieȥ
Deheinē ſchilt er ganz lieȥ
Helm noch halſberc 9115
Vber tal vñ berg
Iagete er ſi alle
Etiſliche mit dem falle
Etiſliche mit flucht genas
Vnz eȥ rechte abunt was 120
Me nacht den tag
Sin arm dānoch nie gelac
Noch ſin elnthafte hant
Vnz er niemānē vant
Vf dem velde 125
Do karte er zv dem gezelde
Iſt eȥ als ich geleſē han
So warē die driȥȥic tauge ergan
Mit ſturme vnd mit ſtrite 59c
Rechte von der zite 130
Daȥ ſie die burc beſaȥȥē
Des hette da gelaȥȥen
Manic ſchone man den lip
Des was manic frumic wip
Wie die (witewe) mit weiſen 135
Durch den ſelben freiſen
Als ſie quamē in die ſtat
Der von troyge was ertrat
Harte vil vñ erſlagen
Ouch begunde hector klagen 140
Daȥ er ſere was gewunt
Ouch gemiſſete er zv der ſtunt
Zweiger baſtharte
Die clagete er vil harte
Do beſtreich man ſine wūdē 145
Deheines ſtrites er begunde
Binnē vierzehē tagē
Die troyre begundē klaugē
Sie hettē einē vnſelgē tag
Vmbe hectoris vngemag 150
Vñ vmbe daȥ vngerete
Daȥ achilles hete
Geletzet alleine
Ir volc alle gemeine
Do mochte man ſchowen 155
Ritter vñ frowē
Schrigē ſere vberal
Sie leitē hectorē vf den ſal
Vñ tatē im nach ſime rechte
Alleȥ ſin geſlechte 9160
Houbete an den kvnē degē
Vñ wer er alleine erlegen
Gefangē oder erfallen
Eȥ ſchadete in immer allen
Priamus der wiſe 165
Troylo vñ pariſe
Vñ ander ſinē kinden
Mit den er ſolde verwindē 59d
Sine angeſt vñ ſine not
Des ſelbē nachtes gebot 170
Daȥ ſie zv ime quemē
Vñ ſinen rat vernemen
Do ſie dare warē komē
Er ſprach wir hettē es fromē
Iſt vch als mir iſt 175
Daȥ wir ſehs mande friſt
Hettē zv eime friede
So geruwetē vnſe lide
Die wile wurde hector heil
Vñ anders der ein michel teil 180
Die zv vngereche ſint
Ouch begrube ich mine kint
Mine ritter vñ mine man
Den ich enmac noch enkan
Getun nach mime rechte 185
Noch ander ir geſlechte
Sie lobeten den rat
Den ir da vor gehoret hat
Zv den ſelbē ziten
Hieȥ er botē ritē 190
Daȥ ſie wurbē daȥ geſcah
Daȥ eȥ nieman widerſprach
Zv ſehs mandē ſie in tatē
Fride als ſi baten
Do ſich der tac hette erhabē 195
Sie begundē ir totē begrabē
Vñ verbrantē ſie dar mite
Nach dem alden ſite
Priamus hieȥ als da vor
Siner ſune zwene enbor 200

In zwene marmer steine
Leigē harte reine
Da die andern zwene lagē
Vō vater vñ von magē
Wurdē sie wol begangē 9205
Do daʒ was ergangen
Andromache vnd ecuba 60[a]
Helena vñ polixena
Brachtē hectori salbē
Vñ bestrichē in allenthalbē 210
Vñ heiltē sine wundē
So sie best kvnden
Vber in die furstē quamē
Die sine not vernamen
Dar zv die vrowē vʒ der stat 215
Hector sie sitzen bat
Als man danne plit
Die ritter kvrzetē die zit
Mit den frouwē harte vile
Beide zv spotte vñ zv spile 220
In die kamern da er inne lac
Da endorfe niht schinē ander tac
So olar vñ so reine
Was daʒ gesteine
Daʒ dar inne luchte 225
Swer drin quam den duchte
Daʒ da were ein paradis
Ouch en was niemā so wis
Der die steine erkente
Eʒ enwere ob man sie nēte 230
Iaspis rubinus saphirus.
Ametistes crisolitus.
Smaradus vñ topaʒius
Berillus calzedonius
Sardonix carbunculus 235
Manic stein anders da was
Die luchtē an daʒ palas
In der camern da er īne lac
Da was vō wurzen gut gesmac
Lectuarien in den bussen 240
Phulwē bette kvssen
Vō phellele der vmbehanc
Stul tische vñ banc
Vō groʒʒer zirheit
Den ir hie sit bereit 245
Vnd richeit maniger hande 60[b]
Mit edeln gewanden
Warē die ricke wol geladē
Vier ecke was daʒ gaden
Viere philere 9250
Schone vnd gewere
An den endē stunden
Gedret vñ gewundē
Der eine was ein iaspis
Gehouwē dar an ein aspis 255
Vnd ander tiere besunder
Vil harte manic wūder
Der ander was ein agetstein
Sin glast harte schone schein
Der dritte was ein rubin 260
Onichillus gap dē vierdē schin
Ir gelt vñ ir wert
Was wol tusent marke wert
Sie hettē alle viere
So getane ziere 265
Vñ so getan gewurchte
Saget ich eʒ ich vurchte
Daʒ ich wurde widertribē
Doch vant ich eʒ gescribē
Vier meister wol gelart 270
Hettē irn fliʒ dran gekart
Mit so getaner liste
Daʒ nieman enwiste
Welich ir liste weren
Vf zwein philerē 275
Mochte man schowē
Zwo iunc frowē
Geworht vō steine
Daʒ vō fleische noch vō beine
Schoner maget nie bequam 280
Vf dem andern alsam
Zwene iungelinge
So die svnne vf ginge
So enwere sie nimmer so klar
So ir varwe vndir har 60[c] 285
Swer die bilde gesach
Swie wise er were er sprach
Daʒ in got hette daʒ lebē
Vf dem steine gegebē
Obene noch vnden 290

Dehein man enkvnde
Deheine wis gemerkē
Ob eȝ menſche ſolde werkē
Wie er daȝ getete
Daȝ ein bilde hete 9295
Ougē luter vñ clar
Stirne ſchone vñ offenbar
Wiȝȝe zene rotē mvnt
Die vf der erſtē ſule ſtunt
Die was ſnel vñ gerat 300
Vñ ſprach vñ trat
Nachtes vnd tegelich
Einer tumer ſchin gelich
Vf einer tabelen breit
Mit golde harte wol geleit 305
Vñ mit andere ziere
Scharfer meȝȝer fiere
Warf eȝ fort vñ wider
Beide hoch vñ nider
An dem falle eȝ ſie ſinc 310
Swaȝ vf der erden ginc
Vñ in dē luftē ie wart
Daȝ was eȝ alleȝ gelart
Wie dem dinge were
An ſpiele vñ an gebere 315
Vnd wie im ſolde werdē
In der luft vñ an der erden
Swelich man dar quam
Vnd die ſpil vernam
Mochte man der ſtat enporn han 320
Er hette immer da geſtan
Ouch was daȝ ander ſchone
Vf ſime houbet ſtunt ein krone
Vō geſteine vñ vō golde 60d
Swer ſchone varwe wolde 325
Als er die ſteine geſach
Sin wille der geſcah
Erluchtet wart in richte
Sin varwe vñ ſin geſichte
Eȝ kvnde wūders harte vile 330
Vñ aller hande ſeitē ſpile
Ouch kvnde eȝ die ſeitē
Fingern vnd bereitē
Da was harte ſuȝȝe geſanc
Schone lute vñ wol clanc 335
Swie leide einē man were
Er vergeȝȝe ſiner ſwere
Als ich eȝ da vernvmē han
Daȝ dritte was ouch wol getan
Einē manne wol glich 9340
Daȝ warf vf den eſterich
Blumē harte maniefalt
Vñ hette an blumē ſulchē gewalt
Swie vil eȝ ir nider ſprete
Daȝ eȝ ir ie mer hete 345
Da was nacht vñ tag
Suȝȝer ruch vnd ſuȝȝer ſmag
Gerouch ſi ein ſicher man
Sine geſunt er wider nam
Ob er ioch were tot gewūt 350
Des wart hector geſunt
Vō dem ruche er genas
Swie er tot wūt was
Daȝ fierde was vō ſulcher liſt
Alleȝ daȝ in der erdē iſt 355
Vñ dar vffe noch werdē ſol
Daȝ wiſte eȝ alleȝ vor wol
Iegelich menſche da vant
Solde er werden geſchant
Vñ ouch ge eret 360
Daȝ mich dis buch leret
Daȝ vernemet alle
Wie eȝ vch geualle 61a
Eȝ mac doch wol war weſē
Ich han groȝȝer dinc geleſē 365
Den des ir hie bereit ſit
Vō gotes gebot an der zit
Der tufel vȝ den bildē ſprach
Vñ vor ſagete ſwaȝ geſcah
Manic wūder er treip 370
Daȝ man vō im ſcreip
Hin abe quam vns zoberliſt
Die nigromancia geheiȝȝē iſt
Als ir hat vernomē vor
In der kamern lac hector 375
Vnz er wol geſunt wart
Die kamer pariſe gegebē wart
Do er vō crichē quam
Vñ mit im brachte helenam
Da warē ſie inne 380

Au irre fuʒʒē mine
Die wile fie dar inne lagē
Kvrze wile fie phlagē
Maniger hande vñ me
Dēne hie gefchribē fte 9385
Dicke fie dar inne warē
Bi den zehē iaren
Do zehen iar ergingē
Do mvfte in miffelingē
Do hector genefē *was* 390
Vñ der fride gegebē *was*
Harte fefte vñ gut
Die chrichē hettē vmmvt
Daʒ er fo lange werte
Ir iegelicher des gerte 395
Daʒ fie vʒ der not
Entweder nemē den tot
Oder daʒ fie mit ftrite
Der vbelen zite
In den groʒʒē fwerden 400
Ledic mochtē werden
Sie weren gerne zv lande 61b
Ouch hettē fie es fchande
Daʒ fie niht mochtē irn nit
Gerechē in fo langer zit 405
Ouch claugete achilles alle tage
Daʒ hector was vō fime flage
Genefen vñ vō finer wūden
In fo kurtzen ftundē
Ouch fo klagete vnderdes 410
Thydeus fon diomedes
Im were miffegangē
Mich mac wol erlangē
Daʒ fich fus lenget vnfe fart
Daʒ ich ie geborn wart 415
Waʒ folde ich her in diz lant
Ich bin fere gephant
Vō miner frowē brifeida
Sie hat min herze mit ir da
Vm daʒ ich [ich] hie in fleifche bin 420
Doch ift min fele vñ min fin
Al mit eime wibe
Ich han niht in dem libe
Da min herze folde wefē
Da trage ich eine lichte fefen 9425
Oder ein ftro oder einē wifch
Ich hafte an ir als ein fifch
Tut an einer ruten
Kvnde ich ioch die gutē
Erbite famfter gruʒʒe 430
Eʒ queme mir zv buʒʒe
Nv ift fie harte ftille
Mir luʒʒet ir wille
Mir ift ir zvcht zv fwere
Mir drouwet ir gebere 435
Ir ouge mich fluet
Ir mvnt mich fchuet
Zv mir zornet ir ganc
Des ift leider vil lanc
Daʒ mir der dinge dehein 440
Von ir zv gute erfchein 61c
Er fprach der frowē felbe zv
Ich wil fpete vnd fru
Laʒʒē min vnfelickeit
An din erbarmeherzickeit 445
Vrowe vnd an dine ere
Vñ enwil nīmer mere
Gehirmē noch erwindē
E ich gnade finden
Nv gefchit mir dehein gnade 450
Waʒ ob ich vngnade
Vnd ander vngerete
In der helle hete
Gerner wil ich fie hie han
Vmb ein wip fo wol getan 455
Doch ift min pine vil groʒ
Sint mich din fuʒʒe mīne fchoʒ
Sint kvnde ich nie erlachē
Min flaffen min wachē
Min trinckē min eʒʒē 460
Hat min fint vergeʒʒen
An daʒ ift mir wil we
Got wolle daʒ eʒ baʒ erge
Die frowe in fine wort fprach
Hat ir vō mir vngemach 465
Des enweiʒ ich niht
Wie vch daʒ fie gefchit
Vō deheiner wareit
Ir tatet mir eine fmacheit

Die wil ich gerne vertraugē 9470
Ir ſantet mir einē phaugē
Bi vwerme knechte
Daȥ enquam mir niet rechte
Ouch enſtunt eȥ vch niet wol
Wen daȥ ichȥ redē niht enſol 475
Ir ſolttet eȥ habe gelan
Dem eȥ zv leide was getan
Der hat eȥ wol gerochen
Ich enhan eȥ niet geſprochē
Durch haȥ noch durch niet 61[d] 480
Wen daȥ ir mit gewarnet ſiet
San nach diſen worten
Diomedes antworte
Eya ſelic frouwe
Vwer wort ſin ane drouwe 485
Sie ſint doch harte ſpehe
Mir were alſo wehe
Daȥ ir mir ſagetet uwern mvt
Als ir vmbe rede tut
Daȥ ich troylo han getan 490
Des enwil ich vch niht zv buȥȥe ſtan
Daȥ ich in dar nider ſtach
Daȥ ſelbe mir vō im geſchach
Sin orſe ich im nam
Alſo tet er mir ſam 495
Daȥ vch ſin ors wart geſant
Da ſit ir niht mite geſchant
Ich tet eȥ vch niet zv ſmacheit
Iedoch iſt eȥ mir leit
Ich ſante eȥ vmbe daȥ da hare 500
Daȥ ir wurdet geware
Daȥ ich zv ſtrite comē tar
Bi vwern huldē eȥ iſt war
Daȥ uwer zorn iſt ſo groȥ
Des engildet der eȥ nie genoȥ 505
Oder ich werde des wert
Daȥ ouch min ein wip gert
So vch got laȥȥe leben
Ir ſult mir eine ſtuchē gebē
Zv eime kleinote 510
Des darf ich zv note
Daȥ man erkenne da bi
Daȥ ich ein frowē ritter ſi
Ich meine vch frowe damite niet
Ich hoffe daȥ mir doch gut geſchiet 9515
Mir iſt daȥ geſaget
Ein man blibe vnuerzaget
Swenne ſin zeichē were
Durch einer frowē ere 62[a]
Die frowe ſprach daȥ ſol ſin 520
Sie reiȥ im einē ciclatyn
Von irre zeſwē hant
Vf ſinē ſchaft er daȥ bant
Eine ſenftē en enphinc
Vñ neic der frowē vñ ginc 525
Froliche dannen
Wider zv ſinē mannē

*

Ses manē quamē zv ende
Do treip daȥ ellende
Die crichen zv ringe 530
Vf ander gedinge
Die von troyge da engeine
Zv behalden ir geine
Sie warē zv irme ſchadē ſil balt
E was ir not ſibenfalt 535
Vber die manīcfaltickeit
Nv wart achteualt ir leit
Des ſturmes geloſte
Hup ſich mit koſte
Nv fort ritter vort 540
Ienre ſweimete vmbe bort
Dirre ſtunt mittē darin
Bie zwein vñ bi drin
Vnd bie vieren
Gingē ſie pineren 545
Sie quamē einzelē zv gekart
Biȥ ir ein groȥȥe ſchar wart
Zv ſtrite ſie griffen
Nuwen ſwert geſlieffen
Wol geueget wol gewort 550
Hetten ir ſcherfe vñ vort

* Distinctio XII.

So groȝ was ir vechte
Sie wurdē flecechte
Vō blute vñ vō ſweiȝȝe
Sie quamē vf dem creiȝȝe 9555
Beide zv ſtiche vñ zv ſlage
Follecliche zwelf tage 62b
Svnder ruwe an gemach
Wen als in nachtes geſcah
Als die ſvnne vf ginc 560
Hubē ſie ſich vf den rinc
Hette ſie die finſter niet vertribē
Sie werē die nacht dare blibē
Do zwelf tage vmbe quamē
Beiderſit ſie namē 565
Vȝer maȝȝe groȝȝē ſchadē
Daȝ velt was al vberladen
Vō gewūten vñ vō totē
Von ſchilden zv ſchrotē
Vō roſſen vō pherdē 570
Sie hettē vf der erden
Nirgen einer hende breit
Eȝ enwere alleȝ beleit
Agomēnon enbot
Priamo in were not 575
Eines friedes bederſit
Der wart gegebē zv kvrzer zit
Driȝȝic tage v̄ niet me
Sie taten den totē als e
Do aber die ſcharfe ſtunde 580
Nahē begunde
Vñ ſie des morgens fru
Aber ſolden dar zv
Des abundes ſpate
Ginc priamus zv rate 585
Er ſprach zv ſinē holden
Die daȝ horen ſolden
Dirre friede ergangē iſt
Daȝ wir ſo kvrtze friſt
Zv gemache han genomē 590
Eȝ mac vns vbel dar vmbe komē
Mir anet harte groȝ leit
Ich han leider gebeit
Alzv lange ein teil
Vns nahet ein vnheil 595
Daȝ iſt leider alſo ſwar 62c
Daȝ ich eȝ niht geſprechē tar
Vns iſt die zit vil na
Von dem caſſandra
Lange vor geſaget hat 9600
Es wurde anders gut rat
Ich forehte daȝ der erfalle
Der vns behutet alle
Daȝ was ſin ſon hector
Im was in trōme kvmē vor 605
Im ſolte leide geſchen
Er entorſte es idoch niet iehen
Vor ſime ſone offenbar
Doch wart eȝ leider alzvwar
Andromacha hectoris wip 610
Die quelte ſere irn lip
Vm die ſelben ſwere
Man ſaget daȝ eȝ ir were
In eime ſlaffe vur komē
Als irȝ vō priamo hat vernomē 615
Sie lac alle die nacht
An vil groȝȝer vmmacht
Sie enterſte eȝ im niet ſagē
Do eȝ begunde tagen
So groȝ was ir ſwere 620
Daȝ ſie ſich niht mere
Mochte enthalden
Nv mvȝ es got waldē
Vñ ſprach daȝ iſt war
So lute vñ ouch offen bar 625
Daȝ eȝ alle die hortē
Die dar zv gehorten
Svȝȝe hector lieber man
Mich get daȝ leit mer an
Denne eȝ iemānen tv 630
Durch daȝ ſpreche ich dir zv
So dir got der gute
En phache eȝ mit gutē mvte
Mine not vñ mine clage
Vñ vernim waȝ ich dir ſage 62d 635
Ich han in troume geſehen
Daȝ dir leide ſol geſchen
Harte kvrzliche
Wir verliſen vnſer riche
Dar zv manic mvter barn 640
Daȝ lieȝe ich alleȝ hin varn

Behilde ich dich alleinē
Ich mag vilwol weinē
Waȥ ſol min gewerden
Himel vñ erdē 9645
Ob eȥ alleȥ min were
Verzige ich durch din ere
Du haſt eȥ groȥȥe ſchande
Verterbet *laudamanna*
Vñ aternantes 650
Nv gedencke herre des
Daȥ ſie ſint dine kint
Vñ noch harte kleine ſint
La die andern riten
Vñ blip zv diſen zitē 655
Rites du owe
Du enkvmeſt wider nīmer me
Hectori was die rede zorn
Ir ſit vnſelic geborn
Daȥ ir mich gevntroſtet hat 660
Vñ des gebet rat
Daȥ ich hie heime blibe
Seht bi uwerme libe
Daȥ eȥ nīmer mer geſche
Geſchiet es dehein not me 665
Ir hat immer verlorn
Ich hette vch zv liebe erkorn
Nv tut ir mir leide
Min ſele von mir ſcheide
E daȥ immer geſche 670
Daȥ ich die vō troyge ſe
In ſtrite oder in vechte
Wider mime rechte
Ich wene eȥ vnrecht were 63a
Bin ich richtere 675
Daȥ ich ſie ſtritē hieȥȥe
Vñ eȥ ſelbe lieȥȥe
Daȥ ich des geſwige
Swa min vater zv wige
Vnd mine bruder ſvllen weſen 680
Da wil ich mit in geneſen
Oder blibē mit in tot
Ich geſwige ioch der not
Hie eniſt in dirre geine
Nieman ſo kleine 685
Ich ſvlle im immer ſin bereit
Vñ hette ich anders dehein leit
Wen als ich zv dē crichē han
Ich wolde den lip lan
Ich engereche minē haȥ 9690
Sin wip weſte wol daȥ
Daȥ er alſo tete
Sin rede was ſo ſtete
Alrerſt hette ſie ir leide gehort
Sie entorſte niht ſprechē vort 695
In wie getaner ſwere
Ir *herre* (herze) do were
Daȥ tet ir varwe wol kvnt
Die wandelte ſich *vol* (wol?) tuſenſtūt
Paris gedachte im leide do 700
Doch ſo reit er ſich zv
Alſo tet eneas
Antenor vñ polidamas
Troylus vñ deiphebus
Sarpedon vñ cupeſus 705
Eufemes vñ adraſtus
Sie waren alle bereit
Daȥ was priamo leit
Daȥ daȥ folc ſo gahete
Er wiſte wol im nahete 710
Leide vnd ſwere
Daȥ er niet fro enwere
Hector harte wol beſach 63b
Wen er zv dem folke niet enſprach
Als er da vor was gewone 715
Eȥ was im alleȥ vm die ſōne
Hector vf ſin ros ſaȥ
Sin wip ſich niet vurgaȥ
Sinē zoum vñ ſinē ſtegereif
Mit beidē handē ſie begreif 720
Sie flehete vnd bat
Daȥ er blibe in der ſtat
Do er niet wolde blibē
Frowen vnd wiben
Swaȥ ſie ir genēnē kvnde 725
Rvffen ſie begunde
Do ſie alſo lute rief
Ir iegelich zv lief
Caſſandra vñ polixena
Vñ ir mvter ecuba 730

Caſſandra alſo lute ſchrei
Ir mochte daȥ houbet breche en-
zwei
Pollixena want ir hende
Ecuba brach ir gebende
Andromacha har vñ hut 9735
Helenen wuf wart harte lut
Vñ *d*er wilē ſie in hildē
Ir hende ſie ime vielden
Vñ beſwurē in bi ſinē kindē
Daȥ (er) eȥ wolte erwindē 740
Eȥ enhalf alleȥ niet
Hector in allen entrit
Er rief ane ſine lute
Wes beitē wir hute
Diſe wip die reben 745
Got gekvrze in daȥ lebē
Der tufel mvȥȥe ir waldē
Wenent ſie mich enthaldē
Vber minē willē
Er wande ſie geſtillen 750
Do von erſt hubē ſiȥ an
(An)dromacha do toben began 63c
Ir gebende ſie zv reiȥ
Har vnd hut ſie abe ſleiȥ
Vñ zv kram ſich an allē endē 755
Mit fuȥȥē vñ mit hendē
Stalte ſie vngebere
E dehein wile were
Begreif ſie irre ſune ein
Vñ trugē im engein 760
Vñ ſprach nv kere v̄ erwint
Des bit ich dich durch diz kint
Eȥ iſt din fleiſch vñ din blut
Bekere noch dinē mvt
Ich enweiȥ waȥ im tu 765
Wēne warte ſelbe dar zv
Blip herre vnd ſenfte mir
Ich ſwere bi ime v̄ bi dir
Ich enweiȥ waȥ ich mit im ſol
Woldes du blibē du teteſt wol 770
Im was ſin mvt alſo hart
Daȥ er beweichet niet enwart
Weder ſvſ noch ſo
Die frowe hup do ſo ho
Ir geſchreige vber al 9775
Daȥ erbibete der ſal
Vñ alleȥ daȥ dar inne was
Sie lief durch daȥ palas
Da ſie priamū fant
Sie ſprach hat dich der tufel ge-
blāt 780
Du biſt mit ſehēden ougē blint
Sehes du daȥ hector dīn kint
Stingēder hunt boſiȥ as
Deſ du immer ſchande has
Ritet in ſinē tot 785
Priamus wart der rede rot
An *d*romacha rief in dicke an
Louf balde halt den man
Ich han vbel getan
Daȥ ich dir lede geſprochē han 790
Daȥ kvmet alȥ von leidē 63d
Er wil hinnen ſcheidē
Wir geſehen in leider niemer me
Warte wie eȥ dir erge
Bite in daȥ er blibe 795
Do begonde er mit dem wibe
Svfzen vnd weinen
Sie lieȥȥē durch in einē
Alle iemerliche
Er hette in ouch daȥ riche 800
Vñ ir ere vnd ir lant
Behaldē mit ſiner hant
Er ſaȥ vf vñ reit im na
Vñ vber reit in alda
Da er in der ſtraȥȥē reit 805
Er ſprach ſvn vernim min leit
So mir mine truwe
Ich forhte eȥ dich geruwe
Daȥ du ſo iles in dē ſtrit
Hetiſtu biȥ morne gebit 810
Du hettes harte wol getan
La dir geratē ſan
So dich got ere
Kere wider kere
Hectori was die rede zorn 815
Er nam daȥ ros mit den ſporn
Du priamus aller meiſt bat
Vñ reit balde vȥ der ſtat

Hine da er die sine sach
Hin ritēde er sprach 9820
Warvmbe stellet ir dise not
Ez ist doch niet wē ein tot
Sol ich verterbē
Oder sol ich nv sterbē
Vnd sol ich habē swere 825
So ist mirz also mere
Hute also morne
Do reit er hin mit zorne
Priamus stalte svlich leit
Daz er doch wart beweit 64a 830
Er schrigete so sere
Ob er ein stein were
Er mvste wider keren
Mit grozzen vngeberen
Reit er wider in den sal 835
Sie baten in al
Daz er vz tete die sarewat
Weder durch bete noch durch rat
En mochte des niet geschen
Ich wil sitzzē vñ sehen 840
Vñ vernemen dar zv
Waz man vf dem felde tu
Vater mich duncket gut
Daz ir minē rat tut
Tribet hin zv der vechte 845
Ritter vnd knechte
*Be*bure vnd koufman
Ich wil mine sarewat habē an
Ez ge zv schadē oder zv frumē
Daz ich zv gewer mvge kvmē 850
Etteswa hie enbinnē
In turmē oder in zinnē
Priamus do karte
In der stat er warte
Beide kleine vñ groz 855
Allein was er niht ritters genoz
Swer so er were
Waz woldir mere
Knecht gebur koufman
Mustē ysen tragē an 860
Ir bleip wenic in der stat zv wer
Er sante sie alle in daz her
In den selbē stūde

Die crichē begūden
Hin zv ringewert zogen 9865
Sie kvnden nirgē genogē
E sie quemē vf daz felt
Da enwas niht wēne geschelt
Scharfe wort svre tat 64b
Als ir dicke vernomē hat 870
Do reit zv agomēnon
Menelaus vnd telamō
Achilles diomedes
Ayax polimedes
Sie rantē zv engein in 875
Vf den rinc vnder in
Vō troyge manic kvne man
Troylus hup den sturm an
Mit diomede
Im tet daz harte we 880
Daz sines wibes ciclatin
Sin baniere solte sin
Er sach an der stuchē da
Daz sin amige briseida
Sinē willen schiere tete 885
Oder getan hete
Sie heten beide grozzē haz
Troylus vmbe daz
Daz ienre sin wip wolte han
Der ander vf den wan 890
Hette im gerne genvmē dē lip
Daz er erwurbe daz wip
Sie pointē vf ein ander
Ir schefte waren glander
Ir glevien scharf forne 895
Sie stiften zv zorne
Zv dem ersten mit der ioste
Als der stich niet koste
Vnd neme dehein wert
Sie griffē schiere an die swert 900
In wart ir zorn vndernvmē
Ir volc was zv komē
Ir igelich tet sine tat
Als ez danne ī strite gat
Sie wurdē vnder drūgē 905
Ir brunē ecken klungen
Ir schefte zv schifertē alse schi^e^t
Troylus truc dare ni^e^t 64c

Da man im daȥ wip wolte enſpanē
Vñ gewarte dem ſanē 9910
Den ſin vint furte
Vf in er ſtarke rurte
Tydeus ſvn vnderdes
Der helt diomedes
Stach im durch den ſchilt ſin 915
Daȥ ſper biȥ an den ciclatin
Troylus lieȥ dare gan
Do er den ſtich hette entphan
Wen in der ſtich mvte
Er ſprach ritter nv hute 920
Diner vrowē baniere
Er hette niē ſo ſchiere
Zv im geſprochē daȥ wort
Er ſluge ſines ſwertes ort
Durch diomedes ſarewat 925
In ſin fleiſch vñ in ſin brat
Daȥ ſwert im in den lip wut
Vȥ pheif im ſan daȥ blut
Gliche ho dem ſchafte
Da die ſtucke ane hafte 930
Der borte vñ daȥ geſteine
Daȥ wart alȥ vnreine
Vō ſin ſelbes blute
Mit zornigem mvte
Vaſte er im zv trat 935
Hette in menelaus niht gerat
Er were gar vnder gelegē
Zv rante der kvne degen
Von friſce der kvnic miceres
Menelaus gewarte des 940
Vnd ſtach in vf den rinc
Daȥ im daȥ blut dar vȥ ginc
Vñ floȥ vf den ſant
Die crichē quamē zv gerant
Vñ begundē in vmbe ringē 945
Daȥ ſie in geſingē
Achtfalt was e daȥ leit 64d
Vber die manicfaltickeit
Nvnfalt eȥ izo was
Zv reit do polidamas 950
Daȥ er geloſte den man
Troylus rief ane
Nv a helde nemt min war
Miceres liget tot ſar
Vnder vnſen handē 9955
Wir laȥȥē in mit ſchandē
Troylus quam zv gerurt
Nv fort ritter nv furt
Eȥ en ſol niht geſchen
Do mochte man wūder ſehē 960
Vf deme ringe
E daȥ erginge
Daȥ ſie in behildē
Herte houbet ſie ſpildē
Sie zv ſniten die helme hart 965
Da wurdē halſberge zv zart
Vnd war manic man ir trat
Miceres wart vō in berat
Iedoch menliche
Der kvnic von friſcen riche 970
Aiax thelamonis ſon
Vō dem was man vngewon
Daȥ er alſo lange zit
Dañ hette gebit
Daȥ er ente deheine tat 975
Als ein ſilber ſin ſarewat
Sin ſchilt ſchein als ein golt
Er quam in groȥ vngedolt
Daȥ ſiner da vil tot lac
Er ſvmte ſich niet er ſluc er ſtach
Swaȥ im do wider reit
Dem machete er den lip leit
Dar noch er quam
Geriten vf polidamam
Mit einer ſtarkē ioſte 985
Die ſinē er da loſte 65a
Er ſtach in nider vf daȥ gras
Vf ſpranc do polidamas
Troylus was aber da
Im was zvn ſlegē vil ga 990
Sere er vmbe berte
Biȥ er beherte
Daȥ polidamas zv roſſe quam
Ayax manigē den lip nam
E daȥ geſchee 995
Paris der wehee
Was in dem ſtrite da
Mit den vō perſia

Sinē bogē hette er gefpānē
Mit finē mannē 10000
Quam er in den ftrit gerant
Des wart maniger geblant
Dar nach daȥ der phil quam
Bleip ouch maniger da lam
Gewunt vñ mit pinē 5
Beide vō den finē
Vnd ouch vō fin felbes bogē
Quam vnder die crichē geflogē
Alfo vil der phile
Daȥ e deheine wile 10
Die crichē warē an der flucht
Achilles fach die vnzucht
An hern parife
Er dachte in welcher wife
Er im daȥ leit vergulde 15
Vñ vmbe die aldē fchulde
Daȥ er zv hectori truc haȥ
So erzvrnte ime daȥ
E danne gelege der zorn
Hette maniger dē lip verlorn 20
Vñ e maniger den verlure.
So was niht beftandē vure
Sines fwertes orte
Gar eȥ zv forte
Beide ros vnd phert 65b 25
Halfberge vñ fwert
Sper fchilt vnd helm
Daȥ falte er alleȥ in den melm
Do erkobertē fich die fine
Ayax von falemine 30
Vnd die mit ime waren
Bi vnfern iarē
En kvnde des gefchehē niet
Daȥ ein michel her entriet
Alfo fere einē man 35
Sie fluhē allefament dan
Troylus fchamte fich harte
Idoch er vmbe karte
Do folgete im polidamas
Paris an der fchare was 40
Sine kebes bruder dar nach
Sie tatē achillē manigē fchach
An der widerkare
Beide offenbare
Vnd ouch dar zv ftille 10045
Daȥ erzvrnte achille
Er lieȥ aber dare gan
Eȥ was alleȥ en dan
Swaȥ fin fwert irgē berein
Do bequam im der bruder ein 50
Priamus kebes fvn
Der hieȥ margaritū
Den traf er mit fulcher craft
Daȥ im in der hant der fchaft
Zv ftoup vñ zv brach 55
Idoch er in dar nider ftach
Harte was er gewunt
In der felbē ftunt
Er en fach noch enhorte
Sin vole in dannē forte 60
Do fie in vurtē dannē
Vō wibē vñ vō mannē
Wart in der ftat fo gefchrit
Daȥ hectoris herze bi der zit 65c
Er fchrac des gwan er fwerē mvt 65
Do fagete der helt gut
Waȥ die rede were
Als er vernam daȥ mere
Ift eȥ fus fam mir got
So mvgē fie wol habē irn fpot 70
Die vō crichē lande
Daȥ ich in der fchande
Hute inne gefeȥȥē bin
Daȥ mir ein wip minē fin
Alfus hat verkeret 75
Min vater ift geveneret
Vñ alle fine lute
Die mich hant behaldē hute
Wider minē willen
Sie vorhten alle achillen 80
Vñ fturbent vor dē forgē
Owe armē gorgē
Vwerre graȥȥē zageheit
Wirt uwers kindes kinde leit.
Do er geklagete aller meift 85
Do was margaritonis geift
Vō dem libe gefarn
Daȥ weinte maniger muter barn

Do daȥ vernam hector
Er zvrnte me dēne vor 10090
Er hieȥ ſin ros bringē
Vñ wolte dar vf ſpringē
Do quam ſin vater als e
Vñ bat in tūſent ſtunt me
Dēne er in da vor bete 95
Vñ als er in erweichet hete
Daȥ ſin zorn gelegē was
Do hette eneas
Groȥȥē pris da began
Doch als iȥ geleſen han 100
Was eȥ alleȥ ein wint
Beide do vñ ſint
In der kvrzē zite 65d
Daȥ hector in deme ſtrite
Mit in niht enwas geweſen 105
Des mvſte ir wenic geneſen
Do wart agomēnō geware
Daȥ hector in ſiner ſchare
In dem ſtrite niht enreit
Er was es alſo gemeit 110
Daȥ im ſo liebe nie geſchach
Achillē er zv ſprach
Wie nv her achilles
Ir merket niet des
Hector en iſt hie nirgen 115
Wir mvgē den troygiren
Tvn daȥ wir wollē
Ritent ouch ſollen
Hin vur ivch an den graben
Sich hat ir vnſelde erhabē 120
Achilles nam diſe zwene
Meneſteū vō atene
Vñ merionē dar mite
Do hubē ſich die vnſite
Vnder in vñ den vō troyge 125
Der kvnic vō paſoyge
Philemenis genant
Quam vf meneſteū gerant
Mit ſiner baniere
Vñ ſtach im der zene ſiere 130
Vȥ ſinē mvnde
Meneſteus enkvnde
Mit ſterke noch mit witzē
Dem ſtiche vor geſitzen
Er vil *inder* (nider) ſere gewunt 10135
Die ſine namē in zv ſtunt
V̄ furtē in hin wec vnder des
Be geint in palimedes
Im was ſin vngemach leit
Mit zorne er zv reit 140
Er quam vnder ſie getriben
Da eȥ e was bliben 66a
Da wart eȥ nv erhabē baȥ
Da enwas nieman ſo laȥ
So trege noch ſo ſwere 145
Der da niht ſnel enwere
Sturm ſlac ſtich ſtoȥ
Schal geſchreige ruf doȥ
Vnd der harte kvne man
Der mit diſen dingē kan 150
Wol bewarē ſine *diet*
Polimedi er geriet
Daȥ er die von troyge
Vñ den vō paſagoie
Brachte in harte groȥȥe not 155
Da kos ma*nier der* tot
Achilles vñ agomēnon
Menelaus vñ thelamon
Vnd ayax thelamonis ſon
Vñ da mite merion 160
V*n* her diomedes
Vñ ouch palimedes
Entſament zv ſtrichē
Die von troyge wichen
Der kvnic philemenis 165
Troylus vñ paris
Vñ ouch polidamas
Vñ er eneas
Vñ antenor *
Eȥ was wol ſchin daȥ hector 170
In der burc was blibē
Sie hettē ſie getribē
Rechte an die porten

* 10168 . 69. ſtehen im codex auf einer Zeile.

Die baniere die sie vertē
Lagē da zv houwē 10175
In der burc die frouwē
Schrigē begundē
Vñ schrigtē *alden* stūden
Ritter vñ knechte
Sturm vñ fechte 180
Was vor der porten so groȥ
Daȥ man die stat vf sloȥ 66[b]
Vñ warē so benotet
Daȥ mit blute wart berotet
Porte vnd mvre 185
Do die schonfenture
Aller groſt was
Do hilt polidamas
Vñ troylus sin geferte
Mit im beherte 190
Daȥ die stat niet wart verlorn
Da enwas nie dehein torn
Erker noch berfrit
Noch dehein zinne *da mit*
Man schuȥȥe v̄ wurfe dar abe 195
Vō der frowē vngehabe
Vō irme geschreige
Vnd vō klage manigerleige
Vñ von irme vngelaȥȥe
Vñ vō dem v̄maȥȥe 200
Die vō in wart gestalt
Wart hector erschalt
Vnder in allē
Was sin blut enwallen
Sin herze zv drungē 205
Enthaldē sie in nieht enkvndē
An ir aller danc
So balde er vf daȥ ros spranc
Daȥ sin fuȥ den stegereif
An dem sprūge niht begreif 210
Helm schilt sper swert
Iegelich zv siner stat wert
Fater mvter wip kint
Die mochtē wol wesē blint
Sie weintē so sere 215
Daȥ was im vmmere
Er ensprach niet wē er reit hin
Daȥ was sin erste begin
Daȥ er einē schaft brach
Swen er an der flucht sach 10220
Vnder siner ritterschaft 66[c]
Den fluc er wa er in traf
Vñ treip sie vȥ dem burg tor
Da vant er sines folkes vor
Ein v̄maȥȥe erslagen 225
Do begunde er zv iagen
Rvme la iustieren
Bi zwein bi drin bi sierē
Volgetē die sine na
Sie entsubē alle wol da 230
Daȥ hector in dem strite reit
Er hette michel erbeit
Vf vn nider in der schare
Her sluc her vñ dare
So dicke vñ so lange 235
Daȥ vō sime getwange
Die crichē liden groȥȥe not
Da bleip euripilus tot
Der kvnic vō orkanie
Do hup sich geschrie 240
Vf der zinnen
There hei sie kerent hinnē
Er were hinden oder vor
Sie wondē daȥ hector
In allē enden were 245
Waȥ wolt ir mere
In swelchē endē er was
Daȥ ir dehein da genas
Ir dehein getorste bitē
Sie gingen hin ritē 250
So sere daȥ von siner hant
Beide felt vñ sant
Wart mit totē erfolt
Sin zorn vñ sin vngedolt
Manigen den lip nam
Die crichē hetten polidamā
Vor der burg gefangē
Der hette da begangē
Manic wūder vnder in
Sie furtē in vaste mit in hin 66[d] 260
Polidamas solte vor der stat
Philemenē han berat
Do er in berat hete

Do gefchach im vngerete
Daz er gefangē wart 10265
Hector fach vf der fart
Daz man in hine furte
Balde er nach rurte
Vñ quam im zv trofte
Die wile daz er in lofte 270
Vñ in polidamas gefach
Leider im me gefchach
Vil lieber ime were
Daz er gefangē were
Oder blibē were tot 275
Daz was ouch vmbe die not
Die ir vor vernomē hat
Er forhte fin wurde nimer rat
Er dachte er mvfte tot fin
Da tet hector wol fchin 280
Daz er gut vnd lebē
Vmbe fine truwe wolde gebē
Durch der troyerer heil
Satzzet er fich in vrteil
Mit fo grozzē truwē 285
Er mochte fie wol ruwē
Ob er folde fin verlorn
Die in zv herren hettē erkorn
Was fin lip feile
Daz quam den zv vnheile 290
Die fines leides wartē
Swa fie zv kartē
Zv itweder hant
Muftē fie lazzē ein phant
Lide lip vnd gut 295
Biz er gekvlte finē mvt
Politetes ein furfte
Man faget daz er turfte
Comē wol zv ereizze 67ª
Der quam ageleizze 300
Mit zorne vñ mit vnfitē
Vf hern hectorē geritē
Daz er verfuchte fine macht
Als er zv quam geraht
Hector enphinc dē iungelinc 305
An fime houbet er anevinc
Vñ fpilt in vf den fatelbogē
Als er vf hette erzogē
Zv eime andern flauge daz fwert
Do viel ienre vnder daz phert 10310
Der flac ginc iedoch vur fich
Der crichē ir iegelich
Gabē rum fime flage
Er were helt oder zage
Achilles merkete den flac 315
Da der herre vō tot lac
Politetes genant
Er fprach ez ift ein vnfelic hant
Die dich hat ervelbet
Vñ die diz wūder ftellet 320
Vf difme ringe
Ich wene er vbel gedinge
E er hinnē fcheide
Ez wirt im zv leide
Mir ift leit din tot 325
Daz tet achilli grozze not.
Solde er behaldē han daz lebē
Er hette im fine fwefter gegebē
Die er im gelobet hete
Hector der ftete 330
Hilt vf dem ringe
Vñ wolde dem iungelinge
Den halfberg vz han gezogē
Vō kaukafo dem herzogē
Die wile er zv zoch vnder des 335
Quam her achilles
Achilles zv hectore fprach
Do er dife vnzvcht fach 67ᵇ
Waz ift daz ir an gat
Geluftet vch dirre farewat 340
So keret her zv mir
Entweder ich oder ir
Mvz fie behalden
Got der mvz es waldē
E ich hinnē fcheide 345
Wir bliben hie beide
Entweder ir oder ich
Dirre herre ruwet mich
Hector fprach daz mvz wefē
Ich fol harte wol genefen 350
Wil mir got gnedic fin
Achilles fprach nv hute din
Hector einē flac flue

Achilles des niht vertrue
Hector sluc aber dare 10355
Achilles nam des slages ware
Hector mit dem drittē
Spielt im den helm mittē
Durch die hubē dar vnde
Er sprach hute dich die wūde 360
Die dir an dem houbet ist
Die git mir des todes frist
Daȥ was war er was gwunt
Des karte er dānen alzvstunt
Biȥ er die wūden gebant 365
Do reit er wider alzvhant

Hector hup sich im engein
Ir itweder dē andern ane gein
Als er in wolde biȥȥē
Was wilt du mir verwiȥȥē 370
Sprach er achilles
Bin ich gewunt waȥ av des
Hat dir min wūde frist gegebē
Machtu behaldē daȥ lebē
So hilfet dich min wūde 375
In der selbē stunde
Hub er vnd sluc dare 67[c]
Hector was hant gare
Vnd tet feinecliche
Vnd slugen sich geliche 380
Vf vnd nider durch den rinc
Der ein des andern slac enphinc
Sie zogeten sich dar vñ here
Als ein lewe vñ als ein bere
Mit zorne vñ mit nide 385
Da *brunsete* ir gesmide
Vō dem fure daȥ dar vȥ sprane
Der sturm was alsō lanc
Daȥ irme itwederme nider
Beide hut vñ lider 390
Vñ daȥ fleisch dar mite
Beide vō slauge vñ vō snite
Hangete vf die sarewat
Rot wart der zindat
Der da wiȥ solde sin 395

Achilles tet daȥ schin
Daȥ er der sterker was
Er warf in vf daȥ gras
Daȥ er aller zv drant
Vñ quam vf in gerant 10400
Er sluc in vñ tratte
Deheine wis er ime statte
Daȥ er sich vf erhube
Sin ougē wurdē trube
Sin nase begunde bleichē 405
Daȥ was ein bitter zeichē
Im enphilē die hende
Hector nam sin ende
Do er in verscheidē sach
Achilles svs zv ime sprach 410
Got der mvȥȥe dich bewarē
Din sele mvȥȥe wol gefarē
Du were in dime kvnne
Trost vñ wūne
Dine frunt gemeine 415
Groȥ vñ kleine 67[d]
Arme vñ riche
Alle gemeine gliche
Vater mvter, wip kint
Bruder swester vñ die da sint 420
Den du vor soldes sin
Die en mvgē den tot din
Verwindē nimmer me
Ich wene der werlde e zvge
E din geliche werde geborn 425
Du hast dē lip hie verlorn
Durch truwe vñ durch ere
Got gnade din immer mere

Distinctō XIIII. *

Da schrigetē die troyre
Sie wurfē die baniere 430
Vf die erdē **
Von leidē vnd von swerde
Warē sie alle verzaget

---

* Rothe Ueberschrift u. am Rande wiederholt die Zahl XIII.
** 10430 . 31. stehen in der Hs. auf einer Zeile.

Achilles quam in nach geiaget
Da wart erslagē vñ ertrat 10435
Funfhundert vor der stat
Die er *f*ielē alle
Nach hectoris valle
Daȥ lant sin schadē hete
Diz groȥȥe vngerete 440
Vñ ander manic vngemach
Der sint durch die schult geschach
Wende hector was ervalt
Die not die wart so manicfalt
Daȥ ichȥ gesagē niht enkvnde 445
Vñ hette ich zehen mvnde
Do hector tot was gelegē
Do klagete manic ture degē
Wēde ir herre tot lac
Daȥ lant alleȥ erschrac 450
Dorf burg vñ stat
Siner sele gutes bat
Vater mvter kint wip
Klagete alleȥ sinē lip
Bruder swester nifteln nebē 68a 455
Klagetē vm sin lebē
Frowe maget ritter knecht
Klagetē alle daȥ vnrecht
Waȥ woltir mere
Beide burgere 460
Gebure vñ koufman
Liȥȥē sich daȥ claugē an
Vñ daȥ volc alle gemeine
Hettē die steine
Witze vnd sinne 465
Tvrm vnd zinne
Erker vñ berfrit
Vñ daȥ burctor damit
Obene vñ vnden
Vō dem fullemv̄de 470
Beide kalc vnd sant
Vō deme dache biȥ an die want
Kvndē sie sich verstan
Sie mochtē wol geklagent han
Durch hectoris vnheil 475
Nv bleip ir entsament dehein teil
Die troyrer do quamē
Hectorem sie namē
Zv der stat sie in brachtē
Do sie dar nahtē 10480
Do schrei daȥ volc vber al
Vñ folgetē im vf den sal
Vnd als er nider wart geleit
Do hup sich leit vber leit
Man sach in zv howē 485
Des schrigetē die frowē
Vñ alleȥ daȥ folc daȥ da was
Owe leider eylas
Sin vater der fiel vf in
V̄ sprach ich enweiȥ waȥ ich bin 490
Du were min sele vñ mī sin
Min freude v̄ min gewin
Min riche min krone
Min milde min schone 68b
Min truwe min ere 495
Do schrigete er also sere
Daȥ er dannē gezogē wart
Als ein stein also hart
Vnd als ein ys also kalt
Er was vȥ siner gewalt 500
Bleich vñ missefare
Hette man sin niht ware
Genomē in kvrzer zit
Er hette sich zv tode erschrit
Do lief her paris 505
Ane sin zv glicher wis
Als ein tobender man
Den bliat dē er truc an
Zv reiȥ er biȥ an die hut
Sin geschrei was so lut 510
Daȥ mit sinē oren
Nieman gehoren
Mochte noch enkvnde
An der selbē stunde
Quam er vf in gefallē 515
Er sprach waȥ hat vns allē
Got an dir gewiȥȥē
Leider wir en wiȥȥen
Wie wir dich vurwindē
Vnder mines vater kindē 520
Daȥ ir noch in libe ist
Nv dv eine tot bist
Vns geschit nimer mere

Gnade noch ere
Zv libe noch zv gute 10525
In hectoris blute
Walgeter her vñ dare
Biꝫ ſin harte ſchone vare
Alſo ſere wart verſtalt
Daꝫ in helena ſchalt 530
Vñ nam in mit der hant
V̄ leitte in dannē zv hant
Troylus quam zv gegan 68c
Waꝫ han ich herreget getan
Wider dich ſprach er eylas 535
Daꝫ du mich ſvs gevntroſtet has
Daꝫ du mir den bruder min
Der min herze ſolde ſin
Alſo fru genomē has
Vnd mir den lip las 540
Waꝫ ſolde ich armer geborn
Nv han ich den bruder verlorn
Vñ dar zv min liebeꝫ wip
Waꝫ ſol mir nv mer der lip
Er kvſte in alda er lac 545
Deiphebus des ſelbē pflac
Alſo tet eneas
Vñ ouch polidamas
V̄ antenor *
Owe liebe hector 550
Vō din eines falle
Sin wir verlorn alle
Die kebes bruder quamē dar
Mit einer groꝫꝫē ſchar
Sie wiſtē wi ge laꝫꝫē 555
Vor leide ſie vergaꝫꝫē
Wie ſie ſich verſtaltē
Zv den wendē ſie ſich haltē
Vñ zv den ſulen
Schrigēde vnd hulen 560
Ir iegelich begvnde
Mit gemeinē mvnde
Verfuchtē ſie ir ſtimme
So lute vñ ſo grimme
Daꝫ die ſtīme vñ die zvnge 565
Mit der bibunge
Alſo ſere vꝫ doꝫ
Daꝫ in die q̄rquele wart groꝫ
Vñ zv blies alle
Vō ruffe vñ vō ſchalle 10570
Sin mvter. frowe ecuba
Die hup ir klage da
Sie ſprach troia vñ ylion 68d
Warē harte vngewon
Sus getaner leide 575
Hie wus wilen heide
Gras vñ buſchee
Eꝫ iſt an der nehe
Daꝫ ſich hebet die zit
Da ir ane verlorn ſit 580
O we dirre ruwe
Vwer ſchone gebruwe
Wirt zv furt als ein wint
Owe hector liebeꝫ kint
Weinet alle lute 585
Diſen tot hute
Ir mvget alle wol klagē
Ir ſit an den hoſtē tagē
Vñ an der greſtē ere
Die vch geſchit mere 590
Vf die erdē ſie ſaꝫ
Irre clage ſie niht vergaꝫ
Die edel kvneginne
Ir wange vñ ir kinne
Legete ſie vf ir hant 595
Ir ougē ſie bewant
Vñ begunde weinē
Wer ſin herze ſteinen
Swer ſie weinen ſehe
Zv weinē im geſchee 600
Adromacha ſin ſchoneꝫ wip
Die hette irn reinē lip
Alſo ſere gequalt
Sie hette deheine gewalt
An ſinne noch an worte 605
Ir hangete der borte
Vñ der ſchone ciclatin
Vñ die curſne derin
Zv brochē vñ zv riꝫꝫē

* 10548 . 49. im codex auf eine Zeile geschrieben.

Vñ gar zv flizzen 10610
Ir har ṽ ir gebēde
Zv brochē ir hende 69a
Gar ane witze
Zv crūmen ir antlitze
Berūnen mit blute 615
Man hette ir grozze hute
Hette man des niht getān
Sie mvste den lip verlorn han
Sie was vil na von leidē
Tot vnd verscheidē 620
Vnder irn handen
Daz merrer teil wande
Daz sie tot were
So groz was ir swere
Zv sinem houbete saz helena 625
Vñ sin muter ecuba
Vō helenē was da gehort
Halbe rede halbe wort
Als ez ir in den mvnt quam
Daz sufzen ez ir halp abe nam 630
Nach einer langē stunde
Quam ez ir vz dem mvnde
Me geschriget denne gesa'get
Sie hette geweinet ṽ geclaget
Daz ir ougen ṽ ir mvnt 635
Gar vz sime rechtē stunt
Pollixena der swester ein
So lute schrei vñ grein
Daz aller der palas
Vō irme ruffe vol was 640
Sie schrigtē alle gemeine
Groz vñ kleine
Daz vō irme geschreige
Ir stimme maniger leige
Mit glichme lute wider schal 645
Vf vnd nider in dem sal
Als daz buch gesaget hat
Sie zvgen im vz die sarwat
Ṽ wuschē mit wine
Die gewūten lide sine 650
Sie strichē wurze vñ krut 69b
An sin fleisch ṽ an sin hut
Sie bestichē in allenthalbē
Mit balsmē ṽ mit salbē
An den selbē stundē 10655
Den herren sie bewūden
In einē turen blialt
Mit bortē harte wol bestalt
Mit golde vñ mit gesteine
Schone vñ reine 660
E man in euch bestette
Vf ein edel spanbette
Wart her hecter geleit
Da was ein phellel vf gebreit *
Gut vnd lobesam 665
Als ez de wol gezam
Da was daz gelt ane erhabē
Mit guldinē buchstaben
Dar in geworcht ṽ genat
Swaz plate geschribē hat 670
Sine kvnst vñ sine list
Die zv paris gengē ist
Me dēne anderswa
Daz ist dialetica
So gut was sin geworhte 675
Spreche ich ez ich vorhte
Daz ez gelogē were
Waz sol es nv mere
Er was vzzer mazzē gut
Daz buch mir kvnt tut 680
Die kerzē die da warē
Ge setzet vm die bare
Warē vō grozzer ziere
Dar quamē die troyre
Vzzer stat die bestē 685
Die kvndē vñ westen
An buchē vn an phafheit
List vnd wisheit
Die hubē irn sanc an
Da schrigete wip ṽ man 69c 690
Durch dē iemerlichē sanc
Der in vz dem mvnde clanc
Ir iegelich sanc ṽ las
Biz die nacht ergangē was
Do die nacht de er ginc 695

* 10664. Da kann auch Dar gelesen werden; das r ist mit dem a verbunden.

Agomēnon zv rate giuc
Des morgens vil fru
Vnd nam die furstē darzv
Er sprach vernemet gliche
Arme vnd riche 10700
Vnd sehet mit welcher wise
Wir gelenē parise
Daȥ er frouwē henenā
Zv crichē mit gewalt nam
Sie hant verlorn den man 705
Den ir dehein verwindē kan
Nv hector ist ersalken
Daȥ laȥȥet vch liep allen
Vns wirt burg ṽ lant
Des dancket alle finer hant 710
Der vns daȥ liep getan hat
Vnser not wirt zv gut rat
Achilles sere gewunt ist
Mir mvȥȥē habē eine frist
Vnd friede vñ tac 715
Zwene mande ob eȥ fin mac
Biȥ er werde gefunt
Sie santē botē zv ftunt
In fride gegebē wart
Als ir itzvnt fit gelart 720
Waȥ fol vmbe rede me
Sie begrubē ir totē als e
Als ich daȥ buch horē saugē
Rechte in funfzehē tangē
Priamvs fich versan 725
Vnd ander fine rat man
Der er zv rate was gewō
Wie er mochte finē fon
Begrabē mit eren 69[d]
Sie begūden in lerē 730
Ṽ ratē als er bat
Da was ein porte in der ftat
Die da hieȥ tymbree
Die ftūt rechte gegē dem fe
Da hette bi ein bethus 735
Ein got der hieȥ phebus
Schone vnd riche
Da rietē fie alle gliche
Daȥ man in da leite
Die ftat was vngereite 740
Da er ligē folde
Vō filber ṽ vō golde
Ṽ vō edelme gefteine
Ein grap harte reine
Dem bethufe nahē bi 10745
Worhtē ftein metzen dri
Ein gewelbe fo getan
Solde man eȥ gelonet han
So was eȥ alfe fchone
Man hette in zv lone 750
Vō rechte gegebē
Immer riche ṽ immer leben
Vier fule ftūdē dar vnde
An dem fullemvnde
Was der fule iegelich 755
Eime lewen glich
Da was in geworht daȥ golt
Sie warē harte wol iruolt
Mit gutme gefteine
Mittē niht zv kleine 760
Beide vndē ṽ obe
Zv prife ṽ zv lobe
Da was wūder an gegrabē
Gefchribē ouch mit buchftabē
Swaȥ ie mochte werden 765
In waȥȥer vnd in erdē
Vō fifchen von tyerē
Vf den fulē fieren 70[a]
Daȥ gewelbe fe fchone ftūt
Daȥ ouge noch mvnt 770
Nie fulches niet gefach
Der mṽt me fulches niet gefprach
Zwo fvle warē rubine
Zwo almetine
An dem gewelbe was fulch pris 775
Eȥ enwart nie man fo wis
Swer eȥ gefehe
Der wande vnd iehe
Daȥ eȥ ein paradife
In aller hande wife 780
Daȥ ie ich gwar wart
Was fin kraft ṽ fin art
Grune rot wiȥ gra
Daȥ was alleȥ fam da
Daȥ geworchte was fo riche 785

Vf dem esteriche
Was ein luter stein geleit
Zv mazze lanc zv mazze breit
Als ein sark solde sin
Schone als ein svnen schin 10790
Da leiget mā in in
Als ich gelart bin
Daz ich die rede kvrze
Sie legetē dar wurze
Also maniger hande 795
Als sie in dem lande
Fundē die besten
Vnd gut westē
Sie legetē bi in ein swert
Daz was maniger marke wert 800
Waz wolt ir mere
Da was grozze ere
Fruwe vnd spete
Ob er den geist hete
Da wer ein paradise 805
Man dorfte da niht der spise
Svlich was der wurze smac 70b
Daz gesteine gap den tac
Gliche der svnnen
Fier kerzen da brūnen 810
Zwo zv den fuzzē
So wir sage mvzzē
Zv dem houbete zwo
Mit listē gemachet so
Die wile sie da stundē 815
Vurleschē sie niht enkvndē
Do stūt vmbe daz grap
Vō golde manic buchstap
Mit kvrtzer rede tvn ich kvnt
Waz da gescribē stunt 820
Vō troyge vō ylion
Des kvniges priamus son
Der starke hector hie lit
Ez enwart bi siner zit
Nie kvner man geborn 825
Des hat er den lip verlorn
Ouch ist vō siner hant
Manic kvnic vō crichē lant
Hie zv troyge tot blibē
Der namē warē da gescribē 830

Als hector was bestat
Sie kartē wider in die stat
Mit ruwē vñ mit swere
Mit so getanē geberē
Die dar zv gehortē 10835
Mit leidigē worten
Sie geswigē nie in dem tage
Sie weren alz in der klauge
Sie staltē manic wunder
Sament vñ besvnder 840
Grozze vmmazze
An geschreige v̄ an gelazze
Noch me dēne da vor
In was allez hector
In mvte v̄ in mvnde 845
Sie hetten swere stunde 70c
Vnder den crichē vnder des
Claugete polidamas
Daz agomēnon were
Zv lange ir richtere 850
Er enhat die manheit
Noch sterke noch wisheit
Vñ ist dar zv niht geborn
Daz er zv herren si erkorn
Vber so manigē wisen man 855
Er entar noch enkan
Noch enmac mit erē
Gewisen noch geleren
Eine so kreftige diet
Ich wil sin zv herren niet 860
Sint hector tot lit
*W*ersinnet vch nv des ist zit
Diz lant daz ist gwūnen
Ob wir vns kvnnē
Dar vmbe vereinen 865
Daz wir kiesen einē
Der vns nv leite
Vñ wol bereite
Mit witzen v̄ mit sinnē
Ich wil kere hinnen 870
Ez ensi daz mir werde
Ein herre zv *guten verde*
Den die rede ane ginc
Agomēnō ez enphinc
So gezogenliche 875

Daz dehein sin gliche
Daz baz enphangē hete
Er sprach ver anders tete
Wen als ir gesprochē hat
Der enhette es niht minē rat 10880
Vwern rat han ich gerne
Biz ich baz gelerne
So rate ich harte gerne baz
Ir svlt idoch wizzē daz
Daz ich zv richter was genomē 70d
Daz ist vō freuel niht komē
Ich enhan es gefure noch gewin
Daz ich richter bin
Des han ich michel erbeit
Daz ist mir hute vñ immer leit 890
Daz ich dar zv erwelt wart
En were dise heruart
Durch minē bruder niht geschen
Ir soltet daz han gesehen
Ich enhette es mich niht v̄derwūdē
Hat ir den fundē
Der dar zv gut ist
An der kvnst v̄ an der list
An tugēde v̄ an ere
Den nemet zv richtere 900
Sehet wer vch geualle
Dvnket ez vch gut alle
Der vch disen rat git
Der kan harte wol da mit
Palimedes der ist wis 905
Eine wis v̄ ander wis
Der ist vil gut dar zv
Ich wene erz ouch gerne tu
Dirre rat der geschach
Als agomēnō vor sprach 910
Palimedes wart erkorn
Daz was achilli vil zorn
Swie zorne ez ime were
Doch bleip er richtere
Palimedes sich zv han 915
Sines gerichtes vnderwant
Do was der fride ouch vz gegan
Der zv einem mande was getan
Priamvs in der stat
Sine ritterschaft bat 920

Mit grozzer flehe
Daz ir igelich sehe
Wie wol er were gereit
Zv rechene sines svnes leit 71a
Ich bit es vch immer mere 10925
Durch truwe v̄ durch ere
V̄ durch minē willē
Swer mir achillē
Von dem libe tete
Mines riches er hete 930
Also vil so er wolde
Vō silber vñ vō golde
Muste er immer riche sin
Kvne helde lazzet schin
Werde . ob er vch ruwe 935
So leistet im truwe
Des sol doch werden gut rat
Ist daz ir truwe hat
Also ist hector belegē
Hie ist so manic gut degē 940
Wir svln vns harte wol erwerē
V̄ vnser lant wol generē
V̄ die festē dar mite
Tut ot des ich vch bite
Die rede in wol behaugete 945
Ir iegelich sagete
Wie gerne er tete
Swes er sie bete
Beide in ernste v̄ in spot
Woldē sie sin gebot 950
Tun vnd leistē
Zvm minstē v̄ zvm meistē
Do der tac vf ginc
V̄ die werlt die licht enphinc
Vō der clarē svnnen 955
Do hettē sie begūnē
Irre alden reite
Die herren geleitte
Hectoris bruder deiphebus
Dem folgete troylus 960
Paris vñ eneas
Vñ ouch polidamas
Daz folc sich scharte 71b
Priamus sie bewarte
Vō ende zv ende 965

Der vʒ dem ellende
Nam her palimedes war
Vf vñ nider in der ſchar
Er nam ſiʒ harte ſere an
Wēne er es vō erſtē began 10970
Daʒ er ſie wol berichte
Si riten zvſamne in richte
Beiderſit als e
Waʒ ſol vmbe rede me
Da wart lip gegē libe gegebē 975
Beide tot v̄ lebē
Vurē an einer ſtraʒʒe
Mit groʒʒer vnmaʒʒe
Alſo gar gliche
Als ir iegeliche 980
Dem andern glich iſt
Der hie des libes hette friſt
Der lac anderſit tot
Der hie was in ſulcher not
Daʒ er na tot was 985
Harte kvme er genas
Suſgetan gewerbe
Iſt aller der erbe
Die gerne in ſtrite ſint
Ir ſehet wol wi der ſtarke wint 990
Die federn vmbe tribet
So ſie nirgē blibet
Weder verre noch na
Itzunt hie v̄ itzūt da
In allē ſtetē meren 995
Alſo geſchach dē troyrē
Do ſie wondē tot weſen
Des tages warē ſie geneſē
V̄ begingē groʒʒē pris
Troylus vñ paris 11000
Vnd ander ir geſinde
Des gliche ich ſie dem winde 71ᶜ
Zv glucke vñ ouch zv heile
Iſt der ritter veile
Zv verluſt v̄ zv gwine 5
Iene vō dar inne
Tatenʒ wol an dem tage
Beide zv ſtiche v̄ zv ſlage
Vō lizelant quā zv gerant
Ein kvnic ſarpedō genant 10
Neptolomus quā im engein
Do hup ſich vō in zwein
Groʒ vngeuerte
Sie ſlugē ſlege herte
Swaʒ ir ſwert ie fant 11015
Bukeln oder ſchildes rant
Daʒ lac da zv ſchrotē
Sarpedō was in notē
Sin gedinge were krane da
Wen der vō perſia 20
Der quam v̄der ſie geſlogē
Mit philē v̄ mit bogē
Treip er die crichē hīderwert
Menelaus zucte ſin ſwert
Vñ ayax thelamonis ſon 25
Vñ ſin vater thelamō
Vñ manic furſte vō vber mer
V̄ berinctē mit irme her
Den kvnic da vō perſia lande
Vñ als der herre wande 30
Daʒ er helfe hete
Do geſchach im vngerete
Daʒ er dar nider wat getrat
Der bleip er vf der walſtat tot
Wol vō tuſent wūdē 35
Do wart ouch ſiner fundē
Vʒer maʒʒen ſile erſlagē
Die man ſere mocht clagē
Do hup ſich daʒ alde leit
Priamus da reit 40
Eime helde gliche 71ᵈ
Er hette ouch ſin riche
Verlorn an deme tage
Wen daʒ er mit ſtiche v̄ mit ſlage
Daʒ mēlichen werte 45
Vnd vil wol beherte
Als eʒ quam zv der weſper zit
Sſtarker helde beiderſit
Lac da alſo vil tot
Daʒ in friedes was not 50
Biʒ man ſie begrube
E ſie eʒ aber erhubē
Daʒ ſie an dem andern tage
Fruwe aber ſoldē dar zage
Do wart geworbē vm den fride 55

Zv begrabēne ir totē v̄ ir lide
Zv heilende ir wūdē
Die eȥ gewerben kvndē
Die wurdē vm den fride gefant
Dē gaben die vō crichē lant 11060
Als fie gebeten waren
Ich enweiȥ zv wie manigē iarē
Oder manē oder tage
Verwar ich vch des niet enfage
Wen ich vant es niet gefcribē 65
Des fit irs vnbericht blibē
Wen daȥ ich daȥ bin gelart
Daȥ er lange gegebē wart
Waȥ fol vmbe rede me
Sie tatē den totē als e 70
Sie wurdē harte wol beftat
Vf dem felde v̄ in der ftat
Priamus von ylion
Klaugete daȥ mēnen
Der kvnic da vō perfia 75
Sinē lip hette verlorn da
Sie warē truric alle
Vō des herren falle
Paris den rat fant
Daȥ man in furte in fin lant 72ᵃ 80
Vn̄ begrube in nach fime rechte
Vnder fin geflechte
Sine frunt tatē
Als da was geratē
Sie furten in zv lande 85
In phellinē gewande
Mit wurzen bewūdē
So fie beft kvndē
Beide wurze v̄ gewant
Do fie in brachtē in ir lant 90
Sine frunt in begingē
Mit fo getanē dingē
Als man frunt tun fol
Er wart begangē harte wol
Zv troyge in der geburde 95
Wart do fo groȥ turde
V̄ fo groȥ hunger not
Daȥ man ein vil kleines brot
Koufte vm einē bifant
Dicke man eȥ niht veil fant 11100
Palimedes do geriet
Des en weiȥ ich niet
Ob erȥ durch gut tete
Eȥ was doch fin gerete
Daȥ agemēnō wart gefant 105
Vȥ in ein ander lant
Vmbe futer vn̄ vmbe fpife
Agomēnō der wife
Wider der rede niet enfprach
Daȥ fines bruders vngemach 110
Wurde gerochen defte baȥ
Mit fime folke er vf faȥ
Vn̄ reit gein thefidas
Da thefeus herre was
Daȥ was ein harte riche lant 115
Agomēnō dar inne fant
Vnd mit im die fine
Vō korne vn̄ vō wine
Als er gewūfchet hete 72ᵇ
Man faget daȥ er bete 120
Tefeum durch frūtfchaft
Daȥ er vor troyge der ritterfchaft
Mit fpife zv ftatē ftunde
Er klage man envūde
Da korn noch win 125
Thefeus fprach daȥ fol fin
Ich tun eȥ gerne durch dich
Agomēnō warnete fich
Mit fpife eine maȥȥe
Vn̄ hup fich an die ftraȥȥe 130
Zv dem her er wider karte
Man frewete fich da harte
Wander was wider kvmē
Mit geuore v̄ mit frumē

---

*

Als daȥ iar do erginc 135
Her priamus beginc
Hectoris iar zit
Als ir vor berichtet fit

---

* Am Rande: XIIII di.

Vʒʒewendic der ſtat
Alda er begrabē lac 11140
Dar quā ſin geſlechte
Zv eren v̄ zv rechte
Den herren ſie begingē
Mit ſo getanē dingē
Der man in dē gezitē phlac 145
Eʒ was ein harte ſchone tac
An daʒ eine
Daʒ ſie alle gemeine *
Hettē ruwe vñ klaugē
Eʒ enwart nie tac dem tage 150
Glich an der ſchonheit
Her achilles dar reit
Die wile der fride werte
Des er da gerte
Daʒ wart im vnſanfte da 155
Als ir wol gehort herna
Er quam dar durch ſchouwē 72c
Do geſach er vnder den frouwē
Priamis tochter polixenā
Die ſelbe maget im nam 160
Daʒ beſte daʒ er hete
Sterke vnd ſtete
Im half mānes herze niet
Sint er dar ane geriet
Daʒ in des duchte 165
Daʒ ir varwe luchte
Gliche wol der ſvnen
Im was gar entrūnē
Der tugēde der er ie gwan
Vnz dar was er geweſē ein man 170
Do zv ginc im der manheit
Er bleip in einer cranheit
Durch polixenē mīne
Vʒʒē vñ innē
Was er aller vurkart 175
Er ſprach owe daʒ ich ie wart
Ich mac mich harte wol ſchamē
Daʒ mir durch eines wibes namē
Mannes herze iſt engan
Ich forchte ich mvʒʒe dē namē han
Daʒ ich heiʒʒe ein wibe tore
Eʒ engeſach nie ouge noch ore
Daʒ wūder nie gehorte
Ioch. en quam nie mit worte
Vʒ menſchē mvnde 11185
Waʒ mir an dirre ſtunde
Vō mīnen iſt wordē kvnt
Min ore min ouge min mv̄t
V̄ daʒ man vbet mit diſē drin
Daʒ iſt trifaldic ſin 190
Sprechē horē vnd ſehē
Daʒ iſt verlorn des mvʒ ich iehē
Daʒ min mv̄t nie geſprach
Noch min ouge nie geſach
Noch min ore nie vernam 195
V̄ in minē mvt nie quam 72d
Daʒ iſt in hone wis mir kvmē
V̄ hat mir ſelber mich benomē
V̄ eime andern gegeben
Swie ſere ich dar ane ſtrebē 200
Daʒ ich wider werde min
So mvʒ ich doch der frowē ſin
Die min deheine achte hat
An daʒ eine min wurde rat
Daʒ (ich) irn bruder han erſlaugē
Deſte mer mvʒ ich nv vertrangē
Des ich do zv kvne was
Owe leider elas
Mir were alſo mere
Daʒ ich narciſſvs were 210
Der harte ſchone iūgelinc
Der vber einē brūnē ginc
V̄ ſine ſchone dar inne ſach
V̄ wider in ſprach
Er wonde ein wip erſehē han 215
Vffe gnade v̄ vffe wan
Vf dem brūnē er lac
Einē ſvmerlangē tac
Vñ flehete vñ bat
Vnz er an der ſelbē ſtat 220
Vō ſwere v̄ vō leidē
Muſte vurſcheidē
Ich wolde e habē den tot
Denne an dem libe ſulche not

11147 . 48. ſtehen im codex auf einer Zeile, aber getrennt.

Wer alle diefe werlt an mich gewāt 11225
Vnd lute vnd lant
Die fterke vō famfone
Die fchone vō abfolone
V̄ falomonis wifheit
Vn̄ dirre werlde richeit 230
An filber vn̄ an golde
Vmbe mīne ich eȝ gebē wolde
Ich phlac zv fchuldigene die mā
Die fich daȝ gemach lieȝȝē an
Daȝ fie mit wibē gerne warē 73a 235
Solde ich biȝ zv tufent iarē
Leben vn̄ dannoch vort
Mich foldē ruwe die wort
Daȝ ich fie ie gefprach
So gerne hette ich fvlch gemach 240
Ich were eime wibe fo vndertan
Wolde fie mich da heime lan
Ich blibe zv den zitē
Hieȝȝe fie mich vȝ ritē
Ich were gereit vnd rite 245
Ich folgete ir alles des mite
Swaȝ fie gebute oder bete
Swaȝ fie ioch mit mir tete
Daȝ wer mir alleȝ liep
Wa nv bote vn̄ briep 250
Do rief er eime knappē dare
Vnd enbloȝȝete im gare
Sin leit vn̄ fine fwere
Wie deme dinge were
Er fprach vernim daȝ ich dir fage 255
Mine not vn̄ min klage
V̄ hilf mir dar zv ftillē
Immer durch minē willē
Ich mvȝ dir immer wefē holt
Daȝ haftu harte wol verfcholt 260
Du were mir ie heimelich
So dir got nv fich
Wie ich mine wife ane geua
Mir enwerde polixena
Da horet anders niht zv 265
Wen daȝ ich mir den tot tu
Nv kere hine wec balde
Daȝ ich den lip behalde
Alf liep als ich dir bin
Rit hin zv troige in 11270
V̄ fage der kvneginne
Der tochter ich da minne
Minē dinft immer mere
Ich klage eȝ harte fere 73b
V̄ wil eȝ immer mer klagē 275
Daȝ ich hectorem han erflaugē
Des ften ich ir zv buȝȝe
Sie tu mit mir die fuȝȝe
Zv gnadē vn̄ zv rechte
Als mit irme knechte 280
Sie mac mich heiȝȝē ob fie wil
Vō der fwartē vnz an daȝ fwil
Zv houwē vn̄ zv fnidē
Daȝ wil ich gerne lidē
Doch daȝ ich blibe 285
Lange in difme libe
Daȝ fol ir wefen harte gut
Ob fie mine bete tut
Wil fie mir ir tochter gebē
So wil ich dar ane ftrebē 290
Daȝ fie behaldē ir lant
So hant fie fie wol bewant
Ich fure fie zv lande
Vnd zire fie mit gewande
Mit golde v̄ mit gefteine 295
Ich gebe ir mine gemeine
V̄ alleȝ daȝ ich ie gwan
Vn̄ fwaȝ ich geleiftē kan
V̄ wil fie habē zv einer e
Ich enweiȝ waȝ dir faugē me 300
Wirbeȝ fo du beft kans
V̄ als du mir gutes gans
Vn̄ ob du vor der mvter macht
So fage der tochter gute nacht
V̄ minē dinft dar mite 305
Vnd laȝ fie wiȝȝē wes ich bite
Lichte hilfet min bete
Der bote leifte vn̄ tete
Als er gebot v̄ bat
Er reit hin in die ftat 310
Vngeworbē er niht enlieȝ
Alleȝ des in fin herre hieȝ

Von worte zv worte 73c
Swaȥ dar zv gehorte
Er warp ſine mere 11315
Baȥ denne er werc
Vō hern achillē gelart
Als da geworbē wart
Daȥ da zv werbene geſcah
Die kvnegīne ecuba ſprach 320
Daȥ ir hie geworbē hat
Des wil ich gerne ſvchē rat
An minem māne vurbaȥ
Ir wiſſet ſelbe wol daȥ
Daȥ eȥ vbel gezeme 325
Daȥ ich mich an neme
Ein ſulich dinc
Keret hin wider iūgelinc
Vn̄ ſaget hern achille
Daȥ mir ſin wille 330
Vn̄ ſin bete wol behage
An dem drittē tage
Kvmet v̄ horet mine wort
Vnz danne han ich erhort
Wes ich antwortē mag 335
Alſo ſchiere im der tac
Vō ir gegebē wart
Der knappe hup ſich an die vart
V̄ tet dit ſime herrē kvnt
Do achilles die rede verſtūt 340
Daȥ im tac was gegebē
Der zwiuel ginc im an daȥ lebē
Die vorchte im vnderwilē brachte
Daȥ er im leide gedachte
Als dāne die hoffenv̄ge nach quam
Vnd im die angeſt abe nam
So vil er wider ī daȥ leit
Diſe zwifaltickeit
Wiſte in hin v̄ dare
Des wart der herre miſſeuare 350
Fru vnd ſpete
Die zeichē er alle hete 73d
An libe vn̄ an ſwere
Die der mīnere
An ſiner not zv habēde phlit 355
Zv hant bi der ſelbē zit
Daȥ er qual an mīne
Verſuchte die kvneginne
Ecuba an priamo
Ob er des were fro 11360
Oder eȥ im leit were
Daȥ achilles der gewere
Hette botē zv ir geſant
V̄ bute burge v̄ lant
V̄ ſilber mit dem golde 365
Ob man im gebē wolde
Sine tochter polixenā
Priamvs des vnder quam
An alme ſime libe
Er ſprach zv ſime wibe 370
Min fleiſch vn̄ min gebein
Werde zv eime ſteine
E danne daȥ geſche
Frowe en redet eȥ niht me
Alſo liep als ich vch ſi 375
Wēne hette er der richtume dri
Der er nv einē hat
Eȥ geſchee an minē rat
Wen als ich beſcheide
Laȥȥe ich vō dem leide 380
Daȥ er mir hat getan
So wil ich gewiſheit han
Daȥ er gemache
Ich enruche mit welcher ſache
Daȥ ich mit fride blibe 385
Ich gibe im zv wibe
Mine tochter an ſulch gedinge
Daȥ er eȥ dar zv bringe
Daȥ diz folc hinnē kere
Vurlieſe ich lant v̄ ere 390
So *ue*lieſe ich die tochter dar zv 74a
Des iſt beȥȥer daȥ ich tu
Mines ſchadē ein teil
Den ich an ein vnheil
Valle zwirnt alſo groȥ 395
Er eniſt niht min genoȥ
Noch mir gliche geborn
E min lant ſi verlorn
Vnd min ere zvr ſliſſe
So iſt beȥȥer daȥ ich griffe 400
An eine nider geburt
Die wile ecuba ſine wurt

V̄ finē willē vernam
Hern achillis bote quam
Als er gebetē was 11405
V̄ als er vf daȝ palas
Do zv der frowē folte gan
So vant er polixenam ftan
Hubefch v̄ wol *gezogen* *
In des fales fwibogē 410
Er gruȝȝete fie ftille
V̄ fagete ir vō achille
Holde mīne v̄ alleȝ gut
Schone prefente v̄ einē hut
Daȝ ir fin herre hette gefant 415
Gap er ir ftille an ir hant
Der bot ginc verbaȝ
Da frowe ecuba faȝ
Harte wole fie in enphinc
V̄ fagete im alle die dinc 420
Als ir vor vurnomē hat
Irs mānes wort v̄ rat
Der bote im liebe gedachte
An finē herrē er brachte
Den rat v̄ daȝ mere 425
Daȝ eȝ komē were
Als ers vf hette geleit
Sie fint alle bereit
Zv tune uwern willē
Ob ir mvget geftillē 74b 430
Ir leit v̄ ir vngemach
Swaȝ in vō vch ie gefchach
Des ift gar vergeȝȝē
Ir hat vch vermeȝȝē
Ir wollet in fride gwīnē 435
Da werbet nach mit finnē
Mac in der friede werden
So gefchach vf difer erdē
Vwern voruarn nie
Svlche ere als vch hie 440
Ift erbotē v̄ gefchiet
Nv enfvmet vch niet
Gerne fprach achilles
Got der lone dir des
Du haft vil wol dar zv getan 445
Ich wil ouch niht dar abe lan
Ich wolle haldē dinē rat
Swie eȝ mir dar vmbe ergat
Sin herze begunde wankē
Vō manicfaldē danken 11450
Waȝ er tun wolde
Oder waȝ er tun folde
Waȝ er tun mochte
Waȝ im zv tune tochte
Wie er eȝ ane vinge 455
Mit wie getanē dingē
Er fine not verwūde
Welchē rat er funde
Daȝ fin wille gefche
Eȝ was an der nehe 460
Daȝ im zv ginc die nacht
Im was vil na der macht
Vō gedankē zv gangē
In begūde fere erlangē
Daȝ eȝ queme an den tac 465
Die wile er an dem bette lac
Vō mīnē hette er fulche not
Sin herze brit vñ fot
Als eȝ dann gerne tut 74c
So des iungē mannes mvt 470
Zv dem erftē wirt geleit
An ein vnverfuchte erbeit
Achilles lac in quale
Vō male zv male
Vō ftunde zv ftunde 475
Er mochte noch enkvnde
Des tages niht erbitē
Her hieȝȝe bi nacht ritē
Die crichē er befante
Eine ftat er benante 480
Dar die herrē quemē
Vnd fine wort vernemē
Sie quamē alle an die ftat
Dar fie der herre kvmē bat
Des morgens vil fru 485
Achilles ermañete du
Mil menliche er fprach
Daȝ im zv fprechene gefchach

* 11409. *gezogen* aus *getan* gebeſſert.

Ir herrē mich dunket gut
Daȥ ir minē rat tut 11490
Wēne ich wol ratē tar
Eȥ iſt rechte daȥ ſeſte iar
Daȥ ir her comē ſit
Duchte es vch des iſt zit
Daȥ wir hinnē kerē 495
Daȥ wir hie lenger werē
Daȥ werē vnſinne
Wir han ſie dort inne
Sere benotet
V̄ irn houbet man ertotet 500
V̄ manic wūder mit in geſtalt
So tun wir in gewalt
Nam her paris elenam
Alſo tet thelamō eſionam
Waȥ ſolden wir dar vmbe her 505
Mit ſchilde vñ mit ſper
Wir kerē heim zu lande
Menelaus hat es ſchande 74[d]
Daȥ er ie her quam
Vmbe frowē helenā 510
Die ſin zv māne niet enwil
Da heime iſt ſchoner frouwē vil
Die im baȥ gezemē
V harte rechte bequemē
Zv ſime rechte 515
An gute v̄ an geſlechte
Ich wil niht lenger blibē hie
Eȥ enſolde ſo manic helt nie
Vnd ſo manic kvne degē
Vm ein niht hie ſin gelegē 520
Wir laȥȥē wip vnd kint
Die mit vns ein blut ſint
Da heime iemerliche
V̄ varē in fremde riche
In vnſern eigē tot 525
Des geſchit vō mir mer dehein not
Von athene der herzoge
Stifte zv eime gezoge
Mit ſo getanē worten
Die zv gezoge horten 530
Vñ mit groȥȥem vnwille
Sprach er zv achille
Edel helt achilles
Nv berichte mich des
Tut irȥ durch iamer daȥ ir klaget 11535
Oder ſit ir verzaget
Ir hat vil vbel getan
Ir ſoldet es niht geredet han
Ich wider rede eȥ eine
Ich enweiȥ waȥ eȥ meine 540
Were vch miſſe gangē
V̄ weret ir ioch geuangē
An einer tot vehe
Ob ich vch geſehe
An ſvlcher gebere 545
Ich wonde eȥ zageheit were *
Sie begūden aber zv legen
Beide mit ſtichē v̄ mit ſlegē
Vō *dem* gezeldē vnz an dē grabē
Alſus wart die not erhabē 550
Alda reit ein criche vnde
Der zv roſſe wol kvnde
Reſus was er genant
Areſſe hiȥ ſin lant
Der was vō richer gebort 555
Der reit vor vnd vort
Mit ſime ſwerte albare
Priamis ſon nam ſin ware
Der deiphebus hieȥ
Sime roſſe er den zom lieȥ 560
Als er im gehancte
Gein reſo er ſprancte
Vnd ſpilt in mittē enzwei 75[c]
V̄ begreif daȥ ros v̄ ſchrei
Sin zeichē lute vberal 565
Sin ſtimme gein der ſtat ſchal
In hortē ſchiere
Sine frunt die troyre
Sie rurtē ros v̄ phert
Vnd verſuchtē ir ſwert 570
Mit ſulcher v̄maȥȥe

* Hier folgt im codex eine unbeſchriebene Stelle von 62 Zeilen. Die Lücke beginnt mit 75[a] u. geht bis in die Mitte von 75[b].

Daȥ velt v̄ ſtraȥȥe
Vō den crichē vol lac
Palimedes erſchrac
Der crichē richtere 11575
V̄ diomedes der gewere
Die liȥȥē beide dar zv gan
Die crichē werē endan
Blibē in den ſwerē
Ob comē niet enwerē 580
Vō ſalemine thelamō
Vnd priamvs ſon
Sifileus genant
Die quamē zv ſamne gerant
Sie verſuchtē beide ir macht 585
Thelamō der ſige vacht
An dem baſtharte
Sin bruder zv karte
Deiphebus der adel ſon
Eine beſtūt thelamō 590
Diſe herrē zwene
Meneſteus vō athene
Der brachte thelamone
Helfe vil ſchone
Meneſteus vf ein ros ſaȥ 595
Daȥ da deheineȥ baȥ
An ſprūge v̄ an gelaȥȥe
Hette beȥȥer maȥȥe
Des warf er eȥ dar v̄ her
Mit dem ſchilde v̄ mit dem ſper 600
V̄ mit deme ſwert
Geſchuf er des er gerte 75[d]
Beide zv ſtiche v̄ zv ſlauge
Da ſloch der helt v̄ der zauge
Swa der herre zv reit 605
Troylus der helt gemeit
V̄ der herre eneas
V̄ der kvnic polidamas
Die ritē im engeine
Den widerſtunt er eine 610
Zv rantē die ſine
Die vō ſalemine
Deiphebus do benotet wart
Ir was ſo vil zv gekart
Daȥ er ſich niet mochte entſagē 615
Im wurde da ſin ros erſlagē
Idoch er vf daȥ ros quam
Daȥ er reſo da nam
Als ir vor vernomē hat
Doch getet er es gutē rat 11620
Er ſatzete ſich zv gewere
Daȥ er vnder dem here
Mit ſines eines hant
Manigē valte vf den ſant
Beide tot v̄ gewūt 625
Palimedes in beſtūt
Der crichē richtere
Daȥ was im harte ſwere
Daȥ er in turſte beſtan
V̄ lieȥ hin gein im gan 630
V̄ ſluch im einē ſulchē ſlac
Daȥ im ſin helm aller erſchrac
Der kvne palimedes
Der erholte ſich des
Er treip vf in ſinē ſchaft 635
Mit vil ſterclicher kraft
Hie im vȥ *bider* hant
Der ſtich im kvme widerwant
Er mochte des ſtiches niht geneſē
E was da not geweſen 640
Nv wart da alſo groȥ ſtrit 76[a]
Daȥ des folkes in beder ſit
Alſo vil dar nider lac
Vnz biȥ an den tac
Wart da nie groȥȥer not 645
Alſo vil lac ir tot
Paris dē ſinē begreif
Do er vf die erdē ſleif
Als do er ſolde fallē
Er nam in in allē 650
Als er in hette berat
Do vurte er in gein der ſtat
Er enwiſte ob er genas
Vil harte leide im was
Wende er zwifel hete 655
Waȥ er im tete
Iedoch er niet enbeite
Vf deiphebū er ſich leite
Vñ ſchrigete vil harte
Zv dem mvnde er im warte 660
V̄ beſach ſine wūdē

Bi den ſelbē ſtūdē
Deiphebus in entſup
Sine ougē er vf hup
Iemerliche er in ane ſach 11665
Mit halbē wortē er ſprach
Paris bruder lieber man
Ich enmac noch enkan
Des libes lenger habē friſt
Ob dir min ſele liep iſt 670
So kere zv ſtrite
Vnd rich mich bezite
An im der mich gewūt hat
Min wirt deſte beʒʒer rat
V̄ la dir leit (ſin) mine klage 675
Ich erlige hute an diſme tage
V̄ lige bi dir tot nider
Sprach paris zv im wider
Oder ich gereche min leit
Eya nv vnſelickeit 76b 680
Wie iſt vns nv ſus geſchen
Wil vnſer got niet ſehē
Was habē wir wider got getan
Daʒ wir gluckes niht enhan
Nv walde es got ob ich geſige 685
Oder tot hie belige
Got wolle daʒ eʒ wol erge
Ich wil mit palimede
Noch hute zv ringe
Swie mir da gelinge 690
Er nam kocher vnd bogē
Mit zorne v̄ mit vnhogē
Saʒ er vf v̄ reit
Zv creiʒʒe harte wol bereit
Als er quam vnder des 695
Hette palimedes
Sin harte vil geualt
Paris der helt balt
Spin ſinē bogē v̄ ſchoʒ
Durch man durch ſchilt durch noʒ
Da der man vffe ſaʒ
Sarpedon der geſach daʒ
V̄ reit mit im in den ſtrit
Sie hettē es beide groʒʒē nit
V̄ begūden eʒ vil ho wegē 705
Daʒ palimedes der degē
Der crichē richtere
Svlich lewe wordē were
Wande er freiſliche
Eime lewē gliche 11710
Sin leit ginc andē
Swaʒ im quam zv handē
Daʒ was alleʒ verlorn
Sarpedoue was die rede zorn
V̄ quam vf in gerant 715
Des lieʒ er da daʒ beſte phant
Daʒ er geleiſtē kvnde
Im wart ein ſvlich wūde
E er ie ſlac geſluge wider 76c
So lac er tot dar nider 720
Paris aller erſchrac
Do ſarpedon tot lac
V̄ ſin bruder was erſlagē
Wolde er daʒ han vertraugē
V̄ von dannē wichē 725
So mochte er glichē
Dem boſtē der ie zv roſſe quam
Sin ros er mit den ſporn nam
V̄ quam vf ſī geraht
Sin ros was verdacht 730
Mit einer kouerture
Gliche eime vure
Schein der rote zindat
Vf ſiner ſarewat
V̄ an dem ſchilde daʒ golt 735
Paris reit mit vngedolt
Mit eime hurninē bogē
Quam er vf in geflogē
E ſin gener wurde geware
So hette er geſchoʒʒē dare 740
Tuſent phile aſer ein
In dē fuʒ v̄ in daʒ bein
In dē arm v̄ ī die hant
Swa ſin phil ſtate vant
Eʒ were da oder hie 745
Da geloc im ſin ram nie
Manigē phil er ī in ſchoʒ
Daʒ blut ſo ſere nider goʒ
Wer er vō zehē libē
Er mvſte tot blibē 750
Eʒ iſt vch allē wol kvnt

So im des blutes entſtūt
So mochte er geneſē niet
Des vil er nider v̄ verſchiet
Der kvne palimedes 11755
Do ſchrei diomedes
Menelaus v̄ agomēno
Vlixes vnd thelamō 76[d]
Ayax vnd thoas
Vn̄ ſwaʒ der crichē da was 760
Die rantē zv alle
Ir vinde mit ſchalle
Ritē in engeinē
Mit *ſtrarc* handigē zeinē
Har vro vil gemeit 765
Gein den crichē do reit
Der vil ſchone paris
Wēne er ere v̄ pris
An dem herren hette beiaget
Des quamē die ſinē zv geiaget 770
Vf ir ſinde geritē
Der zit wart da me geſtritē
Dē in allē den iarē
Sint ſie dar komē warē
Den crichē entſtunt ein vbel tac
Daʒ ir richter tot lac.
Des was in miſſegangē
Ir wart da vil gefangē
Beide erſlagē v̄ ertrat
Die vō troyge vʒ der ſtat 780
Gwnnē die vbern hant
Die crichē wichē zv hant
V̄ die troyger in nach
Die da ſluhē den was gach
Vber daʒ geuelde 785
Hin zv dem gezelde
Da wurdē ſie inne
Beſtandē mit v̄mine
Eʒ gin *d*a an ein fechtē
Mit herrē v̄ mit knechtē 790
V̄ mit den ſariantē
In die herberge ſie in rantē
Daʒ ſie dar inne fundē
Oder ſindē kvndē
Daʒ was alleʒ verlorn 795
Win fleiſch v̄ korn
Silber golt v̄ gewas 77[a]
V̄ ſwaʒ man ioch dar inne fant
Vō ſchatze oder vō ſpiſe
Da volgete pariſe 11800
Ein vil kreftigiʒ here
Er karte hin zv dem mere
Zv den ſchiffen ſie rantē
Mit gewalt ſie ſie verbrantē
Al bi dem ſtade 805
Da were in geſchehē groʒ ſchade
Die ſchif werē in alle verbrant
Wen daʒ dar zv quam gerant
Ayax vō ſalemine
V̄ die geſellen ſine 810
Ayax rief die crichē an
Ich engeſach nie ſo manigē man
V̄ ſo manigē ritter *eruelt*
So manigē vʒ erkorn helt
In ſo groʒʒer ſchonferture 815
Wert helde dem vure
Daʒ vns die ſchif blibē
Wir mvgē niet beclibē
Ob wir ſie verlieſen
Svllē wir dē tot kyeſen 820
So iſt eʒ alſo wehe
Hie in groʒʒer nehe
Als langer geſpert
Swelich ritter des gert
Daʒ er gut wort habe 825
Der folge mir an die habe
Ich wil noch die ſchif geuern
Wolt ir mir *ſie* helfe wern
E er geſpreche daʒ wor
So quam er vf ſie gehort 830
Ouch wart er beſtandē
Mit heldes handē
Ouch faztē ſie ſich zv were
Daʒ er vf dem mere
Der ſchiffe vil generte 835
Da wart der ſtrit ſo herte 77[b]
Daʒ daʒ mer v̄ ſin ſlut
Nicht enwas dēne blut
Me dāne einer mile breit
Der herre mēlichē ſtreit 840
V̄ hilt ſich in hart

Vnz im ein rum wart
Hin zv den schiffē
Da werē sie besliffē
Wē daȥ er alleine 11845
Sie troste alle gemeine
Dē daȥ ayax der degē
Sie werē alle tot gelegē
In dem ellende
Von ende zv ende 850
Die schif er wol bewarte
Swa er hine karte
Da tet er schadē vber schadē
Sie warē bederfit irladē
Mit vil groȥȥē leidē 855
E sie begūden scheidē
Ayax beginc vil groȥȥē pris
Noch groȥȥern bezalte parys
Als ich gescribē vūdē han
Die crichē wurdē so endan 860
Daȥ sie enwistē ware
Sie wurdē des wol geware
Wer achilles da gewesē
Ir were tusent da genesē
Der nie dehein genas 865
Wēne er da niht enwas
Achilles v̄ sine dit
Quamē des tages vȥ niet
In dē strit noch vf daȥ felt
Er hette ouch sin gezelt 870
Vor dem roube wol behut
Da enwas kein ritter so gut
Der zv sime gezelde queme
Oder *ich da* neme
Paris wūder da beginc 77[c] 875
Er sluc vnd vinc
Swaȥ er bereit oder vant
Des kuniges sun vō tracen lant
Ein criche harte wol geborn
Hette den arm da verlorn 880
Gewūt vō maniger wūdē
Der bat sich zv den stūdē
Brengē da achilles was
Er sprach wie vbel du getan has
An disme tage hute 885
Ouch han dine lute
An vns vntruwe getan
Ich enkan des niht gelan
Ich ensage dir eine warheit
Du hast dine kvnheit 11890
Zv einē bosen ende bracht
Da ist vbel gedacht
Daȥ wilt du follē bringē
Vbel mvȥȥe dir gelingen
Nv du in disen landē 895
Wirbes vnse schande
Als er sprechē solde vort
Do zv gingē im die wort
Mittē in dem mvnde
Im nahete die stunde 900
Die mit dem tode dar quam
V̄ im die sprache benam
Des gesweic der vō trace
Do quamē vō aiaȥe
Die botē gerant 905
Sie hette ir herre dar gesant
V̄ hiȥ mit flehē v̄ mit sitē
Harte gutlichē bitē
Dē kvnē achillē
Daȥ er durch sinē willē 910
Wolde comē .ī dē strit
Ayax hette vbel zit
V̄ suchet truwe an dich
Edel ritter nv sich 77[d]
Ob du im zv helfe comē wilt 915
Im ist zv houwē sin schilt
V̄ alle sine sare wat
Sin swert er an dē knouf hat
Aller zv brochē v̄ zv slagen
V̄ heiȥȥet dir sine not klagē 920
Wir sin alle endan
Du wolles eȥ dich erbarme lan
Wir kvmē ni-emer ī vnse lant
Vns sint die schif gar verbrant
Du enwolles dē ein dar zv sehē 925
Vns enkan gluckes niht geschen
Swie sie geteten
Oder swie vil sie gebetē
Swie sie gelieȥȥē
Swaȥ sie im gehiȥȥē 930
Daȥ was alleȥ ein wint

Er saz rechte als ein kint
Daz er nie dar gesach
Noch ein wort nie gesprach
Die crichē werē gar erlegē 11935
Wen daz ayax der degē
In behilt ir macht
Ouch half in die nacht
Die die vō troyge in treip
Daz in der schiffe ein teil bleip 940
Die nacht treip sie dannē
Paris mit sinē mānē
Zv herbergē karte
Bi der stat er warte
Waz sin bruder tete 945
Ob er den lip hete
Do vant er in als er in liz
Deiphebus bat vñ hiz
Daz er wurde bestat
Rechte an die selbē stat 950
Da sin bruder lac hector
Paris als da vor
*V*einte v̄ schrite 78[a]
Bi der selbē zite
Zoch er im vz den schaft 955
Do zv ginc im der kraft
Als im der schaft vz quam
Deiphebus sin ende nam
Sie furtē in zvr stat in
Priamvs quam engein in 960
V̄ sin mvter ecuba
Groz geschreige wart da
Ecuba vnd priamus
Beide klaugetē si sus
Wie soldē wir verwindē 965
Daz leit vō vnsē kindē
Daz vns alle zit geschit
Hettē wir anders leides niet
Wir mvstē doch vō swerdē
Zv leide wol werdē 970
Sie begundē ouch dar mite klagē
Daz sarpedō was erslagē
Wūderlichē sere
Waz wolt ir mere
Sie wurdē wol zv rechte 975
Geklaget vō irme geslechte

Rechte vm die selbē zit
Klagetē die crichē ander sit
Daz in zv klaugē geschach
Daz was ein michel vngemach 11980
Sie hettē dehein gewisheit
Daz was ein ander leit
Sie hettē richters niet
Vō pyro nestor do rit
Den crichē einē gutē rat 985
Er sprach swelich mā herze hat
Der gedenke dar an
Wie er svlle wesē man
Als ich vch bescheidē
In sorgē v̄ in leidē 990
Sol mā dē kvnē mā ersehē
Ist vns hute missechen 78[b]
Vns geschiet morne lichte baz
Vō dem so rate ich daz
Gehabet vch zv uwer manheit 995
Zv dē erē gehort erbeit
Wollē wir ere beiagē
So mvzzē wir erbeit tragē
Vnser richter ist tot
Nv ist *vn* (vns) nichtes so not 12000
Als daz man einē andern neme
Der vns zv richter gezeme
V̄ wer gezeme baz darzv
Beide spate v̄ fru
Den her agomēnon 5
Wir sin sin wol gewon
V̄ erkēnen sine site
Er ist biz her gewesē der mite
Mit vil grozzē truwē
Erkisen wir einē nvwē 10
Des wir kvnde niht enhan
Vns mac lichte missegan
V̄ als sine wort warē gelegē
Do lobetē sie den degē
Er hette wol geratē 15
Sinē rat sie tatē
Agomēnon der helt
Wart andwerbe erwelt
Mit grozzern erē den da vor
Daz gerit der alde nestor 20
An dem andern tage vru

Griffen ſie aber dar zv
An dem drittē alſam
Der vierde mit ſtrite zv ende quam
An dem funftē dar na 12025
Geſchach ouch alſam da
An dem ſeſtē ouch da geſchach
Leit vnd vngemach
Beide zv ſtiche v̄ zv ſlage
Hettē ſie die ſibē tage 30
Binnē der wochen 78c
Wurdē alle die gerochē
Die bi ſehs iarē
Vnz dar geſlagē warē
Daʒ velt daʒ lac totē vol 35
Sie bedorftē gutes frides wol
Sie begōden nach dem fride ſtrebē
Der wart zv ſehs mandē gegebē

*

Waʒ ſol der rede mere
Der crichen richtere 40
Der kvne polidames
Genoʒ in dem tode des
Daʒ er lebēde was ein degē
Sin wart am dem tode wol gephlegē
Man legete ſin fleiſch v̄ ſin gebein
In einē edeln mermel ſtein
Da ſtūt vffe geſcribē
Wie er in ſtrite was blibē
An dem ſteine mā ouch las
Weilches geſlechtes er was 50
Geſcribē man ouch da vant
Sine burge v̄ ſine lant
Deiphebus v̄ ſarpedon
Wurdē in der burc zv ylion
Mit fliʒʒe begangē 55
Do daʒ was ergangē
Sie ſchuffē beiderſit ir gemach
Daʒ in zv tūde geſchach
Der crichē in rede hetē
Mit wie getanē retē 60
Sie gerietē oder gedechtē
Daʒ ſie achillē brechtē
Zv ſchilde v̄ zv ſwerte
Daʒ volc ſin ſere gerte
Daʒ en was wūderes niet 12065
Wēne man in mer entriet
Den der andern dehein
Agomēnō wart in ein
Daʒ man an in verſuchte 78d
Wes er geruchte 70
Waʒ man im tun ſolde
Zv liebe . v̄ waʒ er wolde
Daʒ verſuchtē zv hant
Die da wurdē zv im geſant
Vf dem felde 75
In ſime gezelde
Achillē ſie vōden
Er gebarte in dē ſtundē
Als er hette den zan ſwern
Er enwiſte was er ſolde gern 80
Oder wes er gerē mochte
Die mīne in ſo drochte
V̄ hette in ſo ſere gedrocht
Lege er an einer ſocht
Im wer vil baʒ geweſen 85
Er en mochte niet geneſē
Wen daʒ er des genas
Daʒ im ſin herze ſtarc was
V̄ alſo veſte v̄ alſo ſtarc
Daʒ nie ſo veſtes niet enwart 90
Vm daʒ er alſo leidic ſaʒ
Idoch er niet vergaʒ
Gegē den herren er ginc
Harte wol er ſie enphinc
Er ſprach iſt hie icht des ich han
Da ſvlt ir vber gebietē lan
V̄ gebietē ſelbe zv mir
Sie ſprachē got lone dir
Sie viere gingē rune
In den p*alu*nen 100
Vlixes der wiſe man
Der was der es began
Er ſprach wir ſin zv dir geiten (ger.)
Des wir dich ſvllē bitē

* Distinctio XV.

Mugē wir des geswidet ſin 12105
So wirt des vil wol ſchin
Daȥ du gut frūt biſt
Daȥ dir zv mvte nv niet en iſt 79a
Als dir wilē waȥ gewon
Daȥ clauget agomēnon 110
Vnd ander vnſe furſtē
Wir ſoltē ob wir turſtē
Dir ratē dine ere
Der haſt du noch mere
Den die andern alle 115
Din ere louffet mit ſchalle
Du haſt harte gutē pris
V̄ biſt des doch niet wis
Sint du daȥ beȥȥer teil has
Daȥ du ſo gerne dar abe las 120
Al biſtu ſtarc du biſt ein kint
Ob dir dine ere liep ſint
Grif zv v̄ beherte
V̄ wirt vnſer geferte
Dir enſtet niht wol daȥ 125
Daȥ du durch einē krankē haȥ
Dines ſwertes has verzigē
Salt du nv ſtille ligē
Durch eine ſvlche vehe
So iſt eȥ alſo wehe 130
Daȥ ich dir ſage minē mvt
Als vrunt frunde tut
Als ich eȥ dir lenger hele
Die ere zv fert als daȥ mele
V̄ zv ſtubet als ein melm 135
Du en nemes aber dinē helm
Dinē ſchilt v̄ din ſwert
Eȥ en iſt der rede niht wert
Daȥ du zvrnes wider die
Die dir din ere ritē ie 140
Achilles do antworte
Eȥ enqueme nicht miner geborte
V̄ ouch miner ſtetekeit
V̄ ouch miner manheit
Daȥ durch uwer flehe 145
Icht des geſchee
Daȥ mir laſter were 79b
Ir ſit ſo gewere
V̄ ſo biderbe v̄ ſo wis
Ir rtent mir des deheine wis 12150
Daȥ ich daȥ ane ge
Daȥ mir niht wol ſte
Eȥ were wider minē erē
Solde ich zv ſtrite kerē
Sint daȥ min bete v̄ min rat 155
Nicht veruehet noch verſtat
Noch dehein gut ende
Ich was in ellende
Durch uwer ere her komē
Nv enwolt ir mir des niht gefromē
Des ich gebetē hete
Ob ich uwer bete tete
Daȥ were al der lute ſpot
Ich tun es niht ſam mir got
Ich rede es niewē da bi 165
Ich wene es wole vm vch dri
Daȥ vch min liep liep iſt
Nv gebet mir eine friſt
Vnz ich mich verſinne
Wes ich beginne 170
Der alde neſtor ſprah dar zv
Nv hore achilles waȥ du tu
La farē dinē zorn
Wir ſin alle verlorn
Wilt tu vns geſwichē 175
Armē v̄ richē
Vns geſchiet dehein ere
Verſinne dich v̄ kere
Zv den mit dē du ſalt weſē
Vnſer werē tuſent geneſē 180
Ob du bi der zite
Wers in dem ſtrite
Do vns paris vber ginc
V̄ vnſer volc vns abe vinc
V̄ vns manigē erſluc 185
Achilles ſprach der rede iſt gnvc 79c
Des ich nv geſprochē han
Des wil ich niht abeſtan
Swaȥ mir ioch geſchit
So wandele ich mine wort niet 190
Do er geſprach vnderdes
Sprach ouch diomedes
Was ſvllē wir ſlehē diſen man
Er enweiȥ noch enkan

Noch daȥ vbel noch daȥ gut 12195
Hettet ir minē mvt
Ir liȥȥet die rede gare
Er iſt bleich v̄ miſſeuare
V̄ vil vbel getan
Wie wol ichȥ erſehē han 200
An ougē v̄ an wangē
Der herre iſt gefangē
V̄ gar verzaget
Vm ein wip oder vm ein maget
Wir bitē in niet mere 205
Ob eȥ achilles were
Wenet ir niht er tete
Wes in der boſte bete
Der ie zv crichē wart geborn
Eȥ iſt mir vȥȥer maȥȥē zorn 210
Daȥ wir vmbeſcheidē
Hinnē ſvllē ſcheidē
Do zvrnte her achilles
V̄ ſturte ſich vnder des
Daȥ er niht vbels ſprach 215
Wiȥȥet ir icht wie daȥ geſchach
Er wolde gewis ſin des
Daȥ her palimedes
Sin gewerp hette vernomē
Des was er ſere vnder komē 220
Leide er im gedachte
Sin zorn (in) doch brachte
Ein teil vȥ der vart
Daȥ er vbel ſprechēde wart
Er ſprach her diomedes 79d 225
Wiȥȥet ir icht des
Swie kvne ſo ir ſit
Nv verſumet ir vch nicht in zit
So ſult ir kerē hinnē
Mit groȥȥē v̄minnē 230
Mit zorne v̄ mit leidē
Svlt ir hinnē ſcheidē
Sie werē comē zv gezoge
Wen daȥ ir vnhoge
Wart vf gehaldē 235
Vō neſtor dem al*l*dē
V̄ vō vlixe dem wiſē man
Doch ſchiedē ſie an *ede* dan
Do ſie widerquamē
V̄ die crichē vernamē 12240
Achilles rede v̄ ſine wor
Beide vor v̄ vort
Wart daȥ mere gebreit
Eȥ was in allen ſa[m]t leit
Sie clagetē eȥ harte ſeré 245
Doch ſprach ir richtere
Wir habē achillen
Wir mvgē vnſern willē
Mit deheinē dingē
Nīmer vollē bringē 250
Sine wort ſint ſo veſte
Mich duncket daȥ daȥ beſte
Daȥ man ſinē willē tu
Eȥ iſt vns alſo wehe fru
Daȥ man hinnē rite 255
Als man langer bite
Sin bruder menelaus
Der antwurte der rede alſus
Were achilles nie geborn
Hie iſt ſo manic vȥ erkorn 260
Helt vō vnſen landē
Wir habē es ſchande
Daȥ wir hinnē ker*e*ren
V̄ einē des gewerten 80a
Daȥ tuſent zv laſter queme 265
Achilli vol gezeme
Daȥ im vnſer ere
So leit niht enwere
Soldē wir nv kerē wider
Nv lit hector dar nider 270
Der vns daȥ leit alleȥ tete
Solde achilles bete
Me dāne mine vor gan
Daȥ were vbel getan
Wa bi dunket vch des 275
Sprach her vlixes
Ir ſit vnſ liep beide
Doch iſt dar vnderſcheide
Vnder vch v̄ ime groȥ
Nv wiſet wa iſt ſin genoȥ 280
Vō wem iſt vns die ere geſchen
Oder wen hat man geſehē
Alſo dicke zv kreiȥȥe
Mit blute v̄ mit ſweiȥȥe

Berūnē v̄ begoȥȥē 12285
V̄ gewūt vō den ſchoȥȥē
Mit ſwertȩ̄ gehowē
Durch helenam die frouwē
V̄ durch pariſē.
Sullē wir in werwiſen 290
V̄ von vns ſchaldē
Der vns hat behaldē
Wen ſin eines lip
Weder kint noch wip
Geſehē vnſer nīmer dehein 295
Als an dem tage wol ſchein
Do er zv felde niht reit
Daȥ was daȥ groſte leit
V̄ daȥ groſte vngemach
Daȥ vns hie ie geſchach 300
Diomedes ſprach ſine wort
Als ir herrē hat gehort
Waȥ vlixes geredet hat 80b
Daȥ iſt ouch Min rat
Daȥ man griffe dar zv 305
V̄ achillē ſinē willē tu
Wir wollē kerē hinnē
Im zv liebe v̄ zv mīnen
Nv er es niht wil enpern
So ſvllē wir in des gewern 310
Wen ſo getane ſache
Cumet vns zv gemache
Des enſol deheine widerrede ſin
Dirre rat der iſt min
Sehet wie er vch geualle 315
Sie ſprachē wol alle
V̄ als ſie vare woltē
V̄ ſich bereitē ſoltē
Als eȥ vor geredet was
Do widerredet eȥ calcas 320
Ir hat eȥ vbel vf geleit
Ir uaret ane wiſheit
Blint v̄ vnuerſūnen
Vnſe gote eȥ vns vergūnē
Ob wir hie deheinē pris beiagē 325
Wie dicke ſol ich wiſſagē
Daȥ ich gewiſſaget han
Dis landes enmac niht beſtan
Wolt ir behertē
Die eȥ vns biȥ her werten 12330
Den iſt miſſegangē
Erſlaugē v̄ gefangē
Iſt ir daȥ beȥȥer teil
Vnſe gelucke v̄ vnſe heil
Nahet vns alle tage 335
Daȥ in der wiſſage
Da zu blibene riet
Des widerredetē ſie niet
Sie entorſtē in niht widertribē
Des mvſtē ſie blibē 340
Daȥ volc zv reit v̄ zv ginc
Mēlich ſchuf ſine dinc 80c
Als im do gut was
V̄ als ſie larte calcas
Do ſie warē geſcheidē 345
Zv ſorgē v̄ zv leidē
Bereittē ſie aber ir lide
In zv ginc tag v̄ fride
Hin gein der abūt ſtūde
Ir iegelich begūde 350
Sich bereitē zv ringe
V̄ e die nacht erginge
Warē ſie alle bereit
Zv der aldē erbeit
Do der tac vf ginc 355
Sie ritē wider in den rinc
Wol zv gereche als e
Die herrē da vō vber ſe
Gegen den troyrē
Bie zwein bi drin bi vierē 360
Al einzeln dare
Dar nach ſchare vber ſchare
Do entſtunt in der tac
Gein dem ſtiche der ſlac
Nach dem ſtiche v̄ nach dem ſlage
Groȥȥe ruwe v̄ klage
Vmbe totē v̄ gewūdē
Die crichē necūden
Bezalen deheinē pris
Troylus v̄ paris 370
Mit ſper v̄ mit ſchilde
Namē in daȥ geuilde
Beide creiȥ v̄ velt
Sie tribē ſie in die gezelt

Die crichē daȥ kvme behertē 12375
Daȥ ſie die gezelt behertē
Vor roube v̄ vor brande
Wen daȥ die vō dem lande
Vor der nacht en mochtē
Sie hettē da geuochtē 380
Daȥ in nīmer mere 80d
Dehein leit enwere
Vō dē crichē geſchen
Sie nelieȥ die nacht niet geſen
Des kartē ſie zv der burc wider 385
Weder e noch ſider
Enwart in alſo kvrzer zit
Nie geſtitē ſo groȥ ſtrit
Noch ſulich ſlachte
Ane zal v̄ an achte 390
Bleip da vil manic man
Den ich genēnē niht enkan
Wē *is* geſcribē niht en vant
Wie ir deheiner wer genant
Sie ſchuffē ir gemach du 395
An dem andern tage fru
Do der tac begōde ſchinē
Sie bliſē ir buſynē
V̄ ander ir herhorn
Ir alde ir nvwe zorn 400
Wiſte ſie an die tobehut
Ir igelich gein dem ādern reit
Daȥ er dē tot da kvre
Oder iener dē lip da verlure
Der gegen im quam 405
Swer daȥ wūder ie me vernam
Daȥ in dem tage geſchach
Daȥ iamer daȥ vngemach
Die ſorge die ſwere
Swer ſo er were 410
V̄ erȥ geſehē hette
Sime herzen eȥ we tete
Svlich was ir not
Eȥ was alleȥ ſamēt rot
Da der ſtrit bi was 415
Eȥ were felt oder gras
Eȥ wer mer oder ſant
Oder ros oder gewant
Schilt oder ſwert bare
Daȥ wart alleȥ ein vare 81a 12420
Dem rotē blute glich
Wart der dinge igelich
Der ich vor geſauget han
Troylus liȥ dare gan
Diomedes dar engein 425
Da hup ſich vnder in zwein
Der ſtarke zorn vn̄ nit
Des ir vor bereitet ſit
Wie eȥ vnder in quam
Vmbe frowē briſeidam 430
Die mīten ſie beide
Der eine zv leide
Der ander zv liebe
Mit boten v̄ mit briebe
Der eine ſie der mīne bat 435
Der ander hette ſie gehat
Sie gingē ſich vnder howē
Vmbe die ſelbē frowē
Als ein eber v̄ ein bere
Bi wilē mit dem ſpere 440
Vnder wilē mit dem ſwerte
Sweder ir baȥ werte
Swertes ecke oder *ſph*eres ort
Daȥ wart da langer gevrbort
Troylus von ylion 445
De kvniges priamus ſon
Der ſluc im in richte
Zv ir aller geſichte
Eine wūdē ſo ſere
Ob er tot were 450
Daȥ was den ſinē vnkvnt
So ſere was er gewūt
Als im der ſlac wart
Sin ougē warē im verkart
Im was der ſprache zv gan 455
Eime totē glich getan
Do daȥ troylus geſach
Nv horet wie er zv im ſprach 81b
Wie nv helt kvne degē
Ir hant zv lange hie gelegē 460
Vf dieſer erden
Was ſol der gewerden
Vō der mīne ir ſiech *ſiet*
Enbietet ir daȥ ir hie lit

Ist daȥ sie uwer angest weiȥ 12465
Sie kvmet her in dē creiȥ
V̄ vuret vch hinnē
Ir mvget vō irre mīne
Harte wol noch genesen
Laȥȥet vch niht leit wesen 470
Daȥ ir durch eine vrowē
Hie liget zv houwē
Diese spehe rede v̄ wort
Hette agomēnō gehort
Der crichē richtere 475
Im enwart nie mere
Alsō harte leide
Als im was beide
Vmbe diomedis schande
V̄ vmbe daȥ er wande 480
Daȥ der crichē vil erslagē lac
Er sprach hute si min leste tac
Ich engereche diz leit
Als erȥ gesprach er reit
Daȥ er eȥ mochte gerechē 485
Ich hore daȥ buch sprechē
Daȥ erȥ so wol tete
Ob er die helfe hete
Er hette sich harte wol entsaget
Sie warē alle verzaget 490
Sine gesellē v̄ sine geuertē
Des en mochte er nieht behertē
Troylus im do abe sluc
Den helm dē er vffe truc
Diomedes wart betoubet 495
Wen im an sin houbet 81[c]
Troylus sluc einē sulchē *lac* (slac)
Daȥ im sin hirn *alzv* schrac
V̄ im vȥ ran daȥ blut
Des verzagete der helt gut 500
Er mvste harte wol verzagē
Im was sin houbet so gar zv slagē
Daȥ im daȥ bloȥȥe hirn bein
In der wūdē vȥ schein
Do diomedi missegine 505
Troylus im abe vinc
Sine ritter daȥ merre teil
Vngelucke v̄ vnheil
V̄ groȥ vngerete

Der crichen her hete 12510
Sie lagē tot v̄ gewūt
Wen daȥ der abūt entstūt
Sie hettē verlorn ir macht
Sie karten heim gein der nacht
Die crichē gingē zv rate 515
Des abundes spate
E sie gar verturbē
Daȥ sie vmbe fride wurbē
Sie santē botē die botē ritē
Sie hiȥȥē flehē vnd bitē 520
Daȥ in fride gegebē wart
Der werte als ich bin gelart
V̄ eȥ dares hat gesprochē
Vier vn̄ zwenzic wochē
Waȥ sol vmbe rede me 525
Sie tatē den totē als e
V̄ heiltē ir wūden
In den selbē stundē
Briseida des wissagē
Tochter begonde claugē 530
Vō dem sie gutes was gewon
Daȥ hern tydeus son
Diodemes was gewūt
Daȥ *rienete* ir mvnt
Stille vnd tougē 81[d] 535
V̄ beweintē ir ougē
Wen sie groȥȥē smerzē
Truc an irme herze
Der starkē mīne swere
Mochte sie niet mere 540
Behaldē dar inne
Die ir vō siner mīne
In ir herze was geschen
Do quam die frouwe gegen
Da diomedes lac gewūt 545
Do klaugete sie in der stunt
Groȥliche sin vngemach
Sie er sufcete vnd sprach
Herre ich mac es verswigē niet
Ich sauge wie mir ist geschiet 550
Swie lange ichȥ han vertragē
So mvȥ ich vch doch nv sagē
Mir sint durch vwer mīne
Verkeret mine sinne

Swie ich doch nie bi vch gelac 12555
Beide nach v̄ tac
Iſt min herze mit vch geweſē
Mochtent ir nv geneſē
Des ir lange gebetē hat
Daȥ wolde ich laȥȥē an rat 560
V̄ als iȥ an rat geliȥȥe
Ich tete daȥ man mich hiȥȥe
Daȥ vch zv gute queme
V̄ mir ouch wol gezeme
Ich mac niht ſwigē noch enkan
Daȥ ein wip vm einē man
Sufgetane rede tut
Daȥ iſt zv nihte gut
Nv merket ir vil rechte daȥ
Weder gezimet mir baȥ 570
Daȥ ich eines mānes gere
Der mit ſchilde v̄ mit ſpere
Mit ritterlicher hubiſcheit
Durch mine mīne ſwere treit 82[a]
Oder ich ane man ſi 575
V̄ ane helfe da bi
Her mīnet mich v̄ ich mīne in
V̄ ob ich ime liep bin
V̄ ob er miner mīne gert
V̄ ob er danne des iſt wert 580
Daȥ ich in mīne
Eȥ were ein vnſinne
Daȥ ich niht entete
Swie gerne ich troylū hete
Des enmac ich gehabē niet 585
Sint er ſelbe daȥ riet
Daȥ ich vō im verwiſet wart
Were alle die werlt an in gekart
V̄ daȥ er keiſer were
Er were mir v̄mere 590
Solde ich den liep habē
Der mich gerne begrabē
Sehe den an dem libe
Ich bin zv einē wibe
Alſo ſchone als er zv man 595
Des er mir niht engan
War vmbe gunde ich im des
Sint mir diomedes
Alles gutes gan wol
Ich wene ich vō rechte im ſol 12600
Alles gutes gūnen
V̄n freudē vnd wūnen
Vnd alle der werlde ere
Ob die min were
Die wolde ich alleſament gebē 605
Daȥ er behilde daȥ lebē
Dem herren waſ deſte baȥ
Die wile die frowe bi im ſaȥ
V̄ ſuȥȥe wort vō ime ſprach
Sie ſchuf im anders gemach 610
An ſinē wūden
So ſie ſie vngebūden
Oder zv vngerechte vant 82[b]
Harte wol ſie ſie ime bant
Agomēnon v̄ neſtor 615
Dachtē als da beuor
Mit wie getanē dingē
Sie achillē mochtē bringē
Wider zv dem ſwerte
Die wile der fride werte 620
Quamē ſie zwene zv im geritē
V̄ begundē in faſte bitē
Daȥ erȥ durch got tete
V̄ ir gnade hete
Sie ſprachē ir hat wol geſehē 625
Waȥ vns leides iſt geſchehē
Lat vns des geniȥȥē
Daȥ vwer dienſt ie hieȥȥē
V̄ ſullē heiȥȥē immer me
Ach ach leider owe 630
Wie tut ir ſus ſeliger man
Daȥ vch niemā enkan
Wider zv vns bekerē
Nv tut eȥ doch gote zv erē
V̄ lat vch erbarmē vnſe vngemach
Achilles kv*rtli*chē ſprach
Vwer vngemach daȥ iſt mir leit
Ich ſage vch die warheit
Daȥ ir harte tump ſit
Ir verliſet uwer zit 640
Vwer bite enhilfet niet
Min volc v̄ min diet
Ob vch daȥ zv ſtatē ſtat

Swēne der fride vz gut
Die wil ich vch lihen 12645
Ir mvzzet vch min verzihē
Do entorstē sie achillē
Wider sinē willen,
Bitē niht mere
Sie dācten im sere 650
Vm sine volleiste
Achilles ouch leiste 82c
Als er hette gesprochē
In der lestē wochē
Do der fride vz ginc 655
Schuffē sie aber ir dinc
Vzzene vnd innē
Zv strite ṽ zv ṽminnen
Da stundē alle die nacht
Die ros harte wol bedacht 660
Ir harnasch al gereit lac
Ṽ also schiere der tag
Schein vber die erdē
Do quamē sie zv den pherden
Ṽ ritē vz zv felde 665
Vz den gezelden
Ṽ vz der stat vō ylion
Als sie warē gewon
Sine ritter sante achilles dar
Er sprach ir herrē nemt war 670
Ich wil zv strite niht sin
Nv werde an vch selbē schin
Daz ir also getut
Als ez die crichē dunge gut
In der selbē zite 675
Kartē sie zv strite
Do sie zv creizze quamē geritē
Do hette troylus gestritē
Also mōliche
Daz dehein sin gliche 680
Also wol da gestreit
Menesteus im engein reit
Der herzoge vō athene
Da slugē sich die zwene
Vnz menesteus dar nider quam 685
Troylū sin ros nam
Zv reit do thoas
Gein ime polidamas
Achillis gesellen
Die wistē da ir ellen 12690
Sie gingē so hewen 82d
Man mochte wol schowē
Daz sie wūder tatē
Sie gingē so schratē
Daz in die sinde wichē vor 695
Troylus ṽ nestor
Quamē zv samne gerant
Der alde nam die vber hant
Ṽ stach in vf die erdē
Ṽ rossen ṽ vō pherden 700
Were troylus ertrat
Wen daz er in zitē wart gerat
Vō den basthardē
Gein nestorē sie kartē
Da wart margaritō 705
Der aller turste kebes sen
In dem strite erslagē
Daz begonde troylus klagē
Der clage er nie vurgaz
Biz maniger bekante daz 710
Daz im sin tot leit was
Im quam zv helfe polidamas
Ṽ philemenis
Mit in reit ouch paris
Auch quam agomēnō 715
Ayax vñ thelamō
Ṽ der wise vlixes
Ṽ her diomedes
Der was kvme genesē
Ich han vō strite fil gelesē 720
Ich envernam doch sulche not nie
So ich gescribē vant hie
Troylus reit ṽder in
Bi zwein vnd bi drin
Sluc er die crichē dar nider 725
Ṽ reit her wider
Ṽ sluc ir da viere
Daz getet er nie so schiere
Er hette dē funftē erslagē
Ich mvz vch kvrtzlichē sagē 83a
Do sluc er alvmbe
Die rechte ṽ die crūbe
Daz ir me dan hūdert was

Die er falte vf daʒ gras
Alſo tatē die ſine 12735
Wē der vō ſalemine
Ayax thelamones ſon
Troylus vō ylion
Hette in den ſtūden
Die crichē vher wūden 740
Verzaget was der crichē her
Ayax ſatzete ſich zv wer
Vf der walſtat
Er ſchalt vn bat *
Sine daʒ ſie ſich wertē 745
Do ſluhē ſine genertē
In ir hamidē
Da mvſte er eine lidē
Des hvndertē gnvc were
Her behilt ſiñ die ere 750
Daʒ ſie niht wurdē vertribē
Doch was ir wūder tot blibē
Die troylus erſlagē hete
Groʒʒer vngerete
Were in lihte da geſchen 755
Die nacht enlieʒ ſie niht geſen
Des kartē ſie dannē
Troylus mit ſinē mānē
V̄ ayax vō ſalemine
Bi dem mane ſchine 760
Hette er gerne geſtritē
Sie warē im alle entritē
Groʒ vñ cleine
Ecuba die reine
Mit māne mit kinde 765
V̄ mit anderme irme geſinde
Gingē gein troylo
Sie warē ſiner kvnfte fro
Do er in den ſal quam
Sin vater ſinē ſchilt nam 83b 770
Sinē helm nam ecuba
Sin ſweſter polixena
Enphinc ſin ſwert
Troylus was erē wol wert
Sinē halſbere zv houwē 775
Zvgē im vʒ die frouwē
V̄ ſalbetē ſine wūden
So ſie beſt kvndē
Daʒ ſie im baʒ tetē
Sine *ſwlſt* ſie im betē 12780
Ecuba ſin wol phlac
Der geſchaffē hat dē tac
Sprach ſie lieplich
Got vō himelriche
Der da geſchuf die ſvnnē 785
Der mvʒʒe vns din gūnen
Nv wir hectorē han verlorn
V̄ dich got ſo hat erkorn
Daʒ du nach im geardet biſt
Der gebe dir dines libes friſt 790
Sie kvſte in me den tuſent ſtūt
Got laʒʒe dich ſin geſunt
Die frowē ſaʒʒē vmbe in da
V̄ ſpottē daʒ briſeida
Sine liebe amige 795
Vō diomedis ſite
Zv groʒme werte komē was
Waʒ ſprichet calcas
Sie mac ſin tochter wol ſin
Daʒ iſt darau gut ſchin. 800
Sie ſint vngetruwe beide
Sie ſprachē ir zv leide
Beide vor vnd vort
S*ſp*ehe rede vñ ſchaltwort
Als man dāne gerne phlit 805
Vnz an die ſlafzit
Daʒ ir ſchimf do gelac
Ir iegelich ſiner rawe phlac
Vnderdes anderſit 83c
Hette achilles boſe zit 810
Sin ſorge was zwifalt
Daʒ in die mīne hette gequalt
Daʒ was ein pine
Ein ander daʒ der ſine
Erſlagē was daʒ merre teil 815
Diz leſte vnheil
V̄ die erſte quale
Hette er zv male
Er ſprach ich bin vnſelic geborn

* 12743. 44. ſtehen auf einer Zeile.

Mich hat mine v̄ zorn 12820
Beroubet miner sinne
Mir hat genomē die mine
Minē pris v̄ min ere
Swie zorne mir were
Daz ich gereche mine diet 825
Des en gestate ich der mine niet
Man mac wūder schowē
Ich bin vm eine frowen
Also sere verquolen
Daz ich daz mvz dolē 830
Daz mine ritter sint erslaugē
V̄ sol ich ez vertragē
Durch ein getrucnisse
Min mīne ist gewisse
Als ich gesprochē han 835
Ein elbisch vare v̄ ein wan
V̄ mines herzen brodekeit
Mir enhat niht vergeleit
Wē daz ich selbe brode bin
V̄ daz ich herze vñ sin 840
An ein wip han gekart
Da mir nie niht abe wart
Noch anders werdē mac
Wen wbel nacht v̄ vbel tac
V̄ vbel lebē dar zv 845
Beide spate v̄ fru
Mvz min herze wankē 83d
Mit sulchē gedankē
Ich sehe wol waz mir ist
V̄ han doch kvnst noch list 850
Die mich wider leite
Vō sulcher krancheite
An mine aldē stete
Seht swaz man mir tete
Min enwurde nimer rat 855
Daz selbe getwas daz mich hat
Ez sie mīne oder waz ez si
Daz ist mir alzv faste bi
Der mich allē zv sniete
Ez wer mir doch immer mite 860
Als ez gewesē ist vnz her
Mir enwerde des ich gere
Ich stirbe in min selbes not
Die mir wilē warē rot

Mine wāgē die sint mir fal 12865
V̄ min varwe bleich sal
V̄ wibel var min mvt
Min herze vil vngesunt
Verdorret min lunge
Zv clobē min zvnge 870
Vergangē alle min macht
Sus klagete er alle die lāge nacht
Achilles in der clauge saz
Vnz er der zorne vergaz
Daz sine ritter warē erslagē 875
Ez begunde harte schone tagē
Vber al die gezelt
Sie hubē sich aber an daz velt
Ir sinde da engeine
Des feldes des was kleine 880
V̄ der walstat bloz
Da was manic hosse groz
Vf dem geuilde
Tot vnder den schilden
Der ritter mit dem rosse lac 84a 885
Do entstunt in dire tac
Als in der ander was enstandē
Vō troylis handē
Lac ir also vil darnider
Hette in die nacht niet wider 890
Mit dē sinē in die stat getribē
Sie werē alle tot blibē
Die wochē alle
Vur troylus mit schalle
V̄ die andern vz der stat 895
Wen daz ayax frides bat
Hern thelamonis son
Sich hette agomēnon
Libes v̄ gutes ergebē
Der fride behilt in daz lebē 900
V̄ anders ir ere
Waz wolt ir nv mere
Sie tatē den totē als e
Nach irme site nach irre e
Vnd nach irme rechte 905
Zv sturme v̄ zv fechte
Quamē sie an den tac
Do der fride gelac
Ein iosse da geschach

Menelaus der ſtach 12920
Vf hern pariſen
Vf vlixen dē wiſen
Hurte polidamas
Meneſteus da bi was
Vō athene der herzoge 915
Der quam zv dem gezoge
Pariſe zv helfe anthenor
Der quam geflogē alenpor
Der ſtarke philemenis
Der beginc da groʒʒē pris 920
Zv reit agomēnon
Wen der kvnic thelamō
Als ich daʒ buch horē ſagē 84b
Philemenis hette erſlagē
Agomēnon dē helt gut 925
Harte mēlichē mvt
Hette philemenis
Er was ſtarc v̄ wis
Er machte vnder dē crichē
Fil manigē ſichē 930
Er hette ſie benotet
Gewūt vnd ertotet
V̄ ertrat vʒʒermaʒʒē
Thelamō an einer ſtraʒʒē
Quam vf in geritē 935
Sie begūdē vnſitē
Der ſturm wart herte
Dar quam ā daʒ geuerte
Antilocus fil balde
Ouch quam dar der alde 940
Neſtor der ſin vater was
Als ich an dem buche las
Antilocus was vil ſtarc
V̄ ſinē vinden arc
Ein wol gewaffē brun man 945
Er vurte einē wapēroc an
Vō wiʒʒē zindate
Alſo ſchiere v̄ alſo drate
Als er zv ſturme quā geiaget
Do quam emilius vnuerzaget 950
Anderſit im engein
Der was der kebis ſvne ein
Antilocus ſtach dare
V̄ iener nam des ſtiches ware
V̄ entwencket ſine ſtiche 12955
V̄ e er voln entwiche
Sluc er in mit dem ſwerte
Daʒ er helfen gerte
V̄ e im helfe were komē
So hette er im den lip genomē 960
Vn̄ do die troyere 84c
Vernamē diſe mere
Daʒ emilius was erſlagē
Do begundē ſie dare iagen
Mit nide vn̄ mit zorne 965
Daʒ blaſē mit dem horne
Daʒ ruffē mit dem mv̄de
Nieman enkvnde
Geachtē zv rechte
Ritter vnd knechte 970
Die quamē alle zv geracht
Mit einer ſo getaner macht
Daʒ der crichē lutzel genas
Wēne zv flucht comē was
Daʒ crichiſche here 975
Daʒ da vloch gein dem mere
Waʒ wolt ir daʒ ich mer ſage
Die crichē wurdē an dem tage
Sigelos vnd verzaget
Zv irme gezelde geiaget 980
Vn̄ e ſie es icht weſtē
Mit den erſtē v̄ mit dē leſtē
Die troyane mit in warē
V̄ zvgē ſie mit den harē
Her vnd dar wert 985
V̄ namē in ros v̄ phert
Vnd anders daʒ ſie fundē
Die ſie begriffē kvndē
Slugē ſie vn̄ vingē
Die crichē woldē dingē 990
Sie enwiſtē waʒ ſie ſoldē
Do ſie dingē woldē
Ein heil geſchah in vnder des
Eʒ geſach achilles
Ir leit v̄ ir vngemach 995
Vn̄ als er eʒ rechte geſach
Vil zorne im wart
Des verginc im der zart
Den er vō minen hete 84d

Sin zorn wart alfo drete 13000
Daȥ in der zorn vberwant
V̄ die mīne verfwant
Als eȥ ein niht were
Im was ioch v̄mere
V̄me deheine mīne 5
Der zorn was im inne
Do er vō dem zorne enbran
Do fchut er finē halfberc an
Sinē helm er vf bant
Vf daȥ ros fper an die hant 10
Zv fitē fchilt v̄ fwert
Seht wie der lewe gert
Der fchaffe als er hungere ift
Achilles alfo fvnder frift
Vf fine vinde reit 15
Mit fo getaner girekeit
Als der lewe dāne tut
Achilles der helt gut
Der quam vf fie gerant
Swie er dē ritter vant 20
Zv roffe oder zv vuȥȥe
An ftate vn̄ an mvȥȥe
Sluc er flege vber flege
Sie hettē dehein gehege
Swaȥ er ir vber zoch 25
Der itzvnt difen vloch
Der begūde wider mite iagē
Der diefē iagete *ver* einē zagē
Der wart felbe geiaget
Sie warē alle verzaget 30
Swaȥ ir kvne was gewefē
Ir mochte lutzel genefē
Swelchē er der recken
Mit finē brunē eckē
Ieren mochte erlangē 35
Des lebē was ergangē
Waȥ ift diz, fprach troylus 85a
Wie vert dirre man fus
Er veret wol mit fchalle
Wir fliehē einē alle 40
Wir mvȥȥē vns es wol fchamē
Daȥ wir han ritters namē
Oder ie pris *gwūnen*
Sint wir niht enkv̄nen
Einē māne wider ftan 13045
Mirs leit daȥ ich dē lip han
Vn̄ in niht tar verliefē
Ich wil den tot kiefen
Oder ich behalde mine ere
Swer min frunt fi der kere 50
Troylus do karte
Mit im die bafthaste
Do achilles gewar wart
Daȥ er vmbe was gekart
Er achte es harte cleine 55
Vn̄ karte im engeine
Sie vnderhiewē fich
Harte fere ir iegelich
Dem andern widerftunt
Idoch wart er e gewūt 60
Der es minre angeft hete
Daȥ was achilles der drete
Im wart ein fvlich wūde
Daȥ er niet enkvnde
In dem ftrite blibe 65
Wer er vō tufent libē
Sin wūde was fo groȥ
Daȥ blut im ouch fo nider fchoȥ
Daȥ er zv den zitē
Dānen mvfte riten 70
Eȥ was ouch an der vefperzit
Sie kartē heim beiderfit
Sibē tage die wile er vacht
Vō dem morgē biȥ an die nacht
Alle zit v̄ alle wis 85b 75
Behilt troylus den pris
V̄ die mit im vȥ der ftat
Die totē wurdē beftat
Vnd geruwetē ir lide
Man nam vō beiderfit fride 80
Do heilte fine wūden
Achilles bi den ftundē
Do priamus hette vernomē
Daȥ achilles was zv ftrite komē
Do fchuld*egit* er ecubam 85
Wen fie polixenam
Im gelobet hete
Achilles ift vnftete
Sprach er zornliche

So mir got der riche 13090
Sin gelubede ist ein wint
Wir hettē selbē vnser kint
Vil na verraten
Vil manige rede sie tatē
Beide vor vnd vort 95
Polixena hette erhort
Daʒ achilles was gewūt
Also schiere sie eʒ verstūt
Do sprach sie harte stillē
Got gnade hern achillen 100
Mir mvʒ wol ūmbe ī leide wesē
Mochte der herre genesen
Ich wolde in gerne liep han
Er ist hubisch v̄ wol g(et)an
Vor andern rittern vʒ erkorn 105
Ryche vn̄ wol geborn
Ein harte kvne starc man
Einē botē sie gwan
Dem herrē sie enbot
Ir were leit vm sine not 110
Do er die botschaft vernam
Drifaltic leit im ane quam
Vm sine wūden daʒ was ein 85c
Daʒ ander daʒ er des tages erschein
Zv strite v̄ zv fechte 115
Wider sime rechte
Die dritte was im wider kvmē
Vō *der* ir vor hat vernvmē
Daʒ was vn̄ die sine
Daʒ im die kvneginne 120
Botē hette gesant
Die botschaft vber want
Die andern swere
Im half daʒ liebe mere
Daʒ er schiere genas 125
Vō dem er gewūt wordē was
Dem dreuwet er an dē lip ie
Swer mich vʒ dem werrē hie
Kvnde bescheidē
Vō den drin leiden 130
Vnd vō der liebe da mite
Vnd ouch vō dem vnsite
Daʒ er dem drouwete svm libe
Des swester er zv wibe
Harte gerne hete 13135
Swer eʒ wiste oder tete
Der were wiser dan ich
Doch versin *nē* ich mich
Vnz ich eʒ gelerne
So berichte ich eʒ vch gerne 140

*

Itzvnt was die stūde
Daʒ in begunde
Der vnfride nehen
E sie den tac gesehē
Daʒ sie zv felde seldē 145
Sie enmochtē noch enweldē
Lenger niht beiten
Sie begūdē sich zv reitē
Achilles die sine scharte
Er wisete sie v̄ harte 150
Als sie zv ringe quemē 85d
Daʒ sie troylis war nemē
Alsus er zv sinē sprach
Wen im sin zorn ser wach
Mine sele vō mir scheide 155
Ich getv im alse leide
Als er mir hat getan
Mich entrīge min wan
Ich tot in oder er mich
Zv felde hubē sie sich 160
Da stubē *schefe* v̄ klūgē swert
Vn̄ lieffē ros vnd phert
Die dar vffe saʒʒē
Die hettē sich gelaʒʒē
Zv tode v̄n zv libe 165
Dar nach daʒ die schibe
Des gluckes lauffet v̄ get
V̄ vber vert vn̄ entstet
Nach glucke v̄ nach heile
Do vurte sinē lip veile 170
Troylus allē den tac
Enphinc vn̄ gap manigen slac

* Zur Seite: XVI (Distinctio). Ohne verzierten Anfangsbuchstaben.

Do wider reit im achilles
Den wūdette wie vñ wes
Im were zv mvte 13175
Daȝ er ane hute
Im ſo dicke wider reit
Eȝ duchte in vnwiſheit
Er reit vf in iener hilt. ī hart
Vō irme deweder gehetē wart 180
Beȝȝervnge noch vnſchult
Sie ritē mit vngedult
Ir itweder dem andern engein
Mit vil vngefugē ſtein
Der herte ſtal da erklanc 185
Daȝ fur nach dem ſlage vȝ ſprāc
Ṽ der halſberg zv reiȝ
Ṽde daȝ blut vnd der ſweiȝ
Flieȝen begunde 86[a]
Ein harte vbel ſtunde 190
In beiden ſamt enſtunt
Sie wurdē ſere gewūt
Achilles hette die craft
Daȝ im der helm mit was gehaft.
Die riemē er im vaſte zv ſchiet 195
Des enmochte troylus niet
Des helmes enthaldē
Des wart im zv ſpaldē
Sin houbet mittē enzei
Da wart beiderſit geſchrei 200
Die crichē mit ſchallde
Die andern vō dem ſalle
Wen troylus erſlagē was
Er vil tot vf daȝ gras
Aller zv howen 205
Des ſchigetē die frowē
Obene vf der zinnē
Die da ſaȝȝē enbinnē
Durch wartē vñ durch kaffē
Biben zane claffen 210
Klage ſorge ſwere
Vnd iemerliche gebere
Hettē ſie in der ſtat al
Anderſit freude v̄ ſchal
Achilles durch vnwerde 215
Hieȝ in eime pherde
Zv dem zagele binde
Als ich geſcribē finde.
Der in ſime pherde zvm zagel bāt
Der was kalo genant 13220
Do ſchrei alleȝ daȝ da was
Paris vñ eneas
Polidamas vñ mēnō
Priamvs vō ylion
Ṽ ſine wip vñ ſine kint 225
Mochtē weinens werdē blint
Mennon der kvnic vō perſia 86[b]
Der volgete mit dē ſinē ſa
Vf kalon er horte
Der troylū forte * 230
Er ſprach do er in vberreit
Kalo mir iſt leit
Daȝ ir in diſme lande
Vns ſuſgetane ſchande
An vnſerme frunde erbotē hat 235
Ich wene irs mir ein phant lat
Als er daȝ wort geſprach
Gein dem rucke er in in ſtach
Durch dē buch anderſit
Do hup ſich ein nuwe ſtrit 240
Achilles rante aber dar
Mēnon mit ſiner ſchar
Troylū in werten
So daȝ er in beherte
Groȝȝe erbeit er des gewan 245
Da verlos achilles manigē man
Ṽ wart ouch ſelbe gewūt
Der ſtrit eine wochē ſtunt
Daȝ ſie nachtes nie gelagē
Noch tages ruwe niht enpflagē 250
Achilles hette groȝȝē zorn
Daȝ er kalon hette verlorn
Den mēnon hette erſlagē
Er begunde eȝ ſinē *ſloke* klagē
Sine ritter er bat 255
Daȝ ſie vf der walſtat
Sin war nemē
Als ſie zv ſtrite quemē

* Gebeſſert zwiſchen *forte* u. furte.

Des er bat daȝ gewart
Do ſie zv ſtrite wārē gekart 13260
V̄ mēnon vf daȝ velt quam
Achilles ſin ware nam
V̄ beringete in vf dem ringe
E der ſtrit erginge
Vnd zv ende queme der tac 86[c] 265
Mēnon da erſlagē lac
Achilles ſluc in dar (nider)
Weder e noch ſider
Wart da groȝȝer ruwe
Der herre was getruwe 270
Kvne zv ſchilde
Riche vn̄ milde
Vn̄ vō edelre gebort
Sine tat vn̄ ſine wort
Quamē ie zv erē 275
Sinē frundē ſwa ſie werē
Daȝ er tot wurde berat
Da wart gerant v̄ getrat
Vn̄ geruffē v̄ geſchrit
Achilles *in* zv ſchrīt * 280
Wol ſin hundert ſtucke
Durch ſin vngelucke
Quam zv ſtrite paris
Vnd ouch filemenis
Phyon v̄ esdras 285
Eneas vnd polidamas
Gein in diomedes
Menelaus vn̄ vlyxes
Ayax vn̄ thelamō
Vnd ouch agomēnon 290
Vnd ir velc dar mite
Vngebere vn̄ vnſite
Wart da vil geſtalt
Die crichē iagetē ſie mit gewalt
Rechte an daȝ bure tor 295
Da ſtritē ſie alſo lange vor
Vnz ſie die nacht dānē treip
Der vō troyge da bleip
Me den der crichē tete
Sie ritē harte ſpete 300

Di[e]ſe in die ſtat. die ī die gezelt
Sie mochtē kvme vber daȝ felt
Vor totē geriten 86[d]
Eȝ wart in manigē zitē
Vō mānē vō roſſe vō phagē 305
Nie ſo vil zv male erſlagē
Die zv troyge inne
Kinc kvneginne **
Ir kint ir furſtē ir man
V̄ die ſie anders gehortē an 310
Ritter frowē manic knecht
Die claugetē daȝ vnrecht
Daȝ in armē was geſchen
Man mochte iamer an ī ſehē
Die nacht ſie alle ſaȝȝē 315
Sie trunkē noch en aȝȝē
Manne noch wibe
Geſchach zv irme libe
Aller der ruwe dehein
Die die ſvne ie beſchein 320
Sie klagetē daȝ irs kvnigeſ ſon
V̄ der kvnic agomēnon
Beide erſlagē lagē
Vō frūden vn̄ vō magē
Was da ruwe vn̄ clage 325
Die nacht durch biȝ zv dē tage
Ecuba die begvnde
Fluchē der ſtunde
Da ſie inne was geborn
Sie ſprach ich han einē ſv̄ verlorn
Er gezeme gote zv kinde
Min vnheil iſt zv ſwinde
Vn̄ min gelucke zv laȝ
Mir were harte vil baȝ
Daȝ ich ein ſtein were 335
Dēne ich ſulche ſwere
Truge. oder ſulche leide
Sie zv furte beide
Ir cleider vn̄ ir vas
Vn̄ anders daȝ an ir was 340
Sie ſprach wie iſt mir geſchen 87[a]
Leides han ich ſo vil geſen

* 13280. *in* von ſpäterer Hand auf eine ausradirte Stelle geſchrieben.
** Undeutlich gebeſſert zwiſchen kint, kinc; wahrſcheinlich für künic.

An minẽ kindẽ vñ gelide
Der mich zv einzeln liden
Alzv fniten hete 13345
Senfter mir daȥ tete
Ich enruche waȥ mir me gefche
Vil gerne ich gefehe
Daȥ mich daȥ abgrũde
Als lebende vurflunde 350
Vnd behilde immer vort
Daȥ ich fvlche gebort
Vf der erden ie gewan
Der mir got niht engan
Mine gote fehẽ her 355
Pluto. Mars. jupiter
Iupiter der des himels phlit
Vñ mars der bewart dẽ ftrit
Vñ pluto die helle
Swelicher welle 360
Der gebe mir die volleift
Daȥ er neme minẽ geift
Die vogele min fleifch eȥȥen
Sint min got vergeȥȥẽ
In dirre werlde nv hat 365
Ich enruche wirt min nimer rat
Daȥ ich fus geredet han
Des endarf niemã habẽ wan
Daȥ ich daȥ tu võ torheit
Ich enkan anders min leit 370
Mit nichte gerechen
Mufte ich den leide fprechẽ
Die mir gut vñ lebẽ
Mit fulichẽ forgẽ hant gegebẽ
So fpreche ich daȥ ich were wert
Daȥ man mich wurfe ĩ einẽ hert
Vnd verbrente dar inne
Do entgingẽ ir die finne
Vnd quam in ir vngewalt
Sie viel nider al verftalt 87b 380
Al verfturzit al verkart
Als ein ftein alfo hart
Ir was die fprache entgangẽ
Bleich. als ein *was* (wahs) ir wangẽ
Vnd eime totẽ wol glich 385
Der frowẽ fchrigete iegelich
Do fie vf die erdẽ fleif

Helena fie begreif
Vñ begũde forigen v̄ klagẽ
Vñ hiȥ fie in ein gadẽ tragẽ 13390
An ein bette fie do lac
Vnz an den drittẽ tac
In aller der gebere
Als fie verfcheidẽ were
An werke v̄ an gelaȥȥe 395
Groȥȥe vmmaȥȥe
Paris do ftalte
Priamus fich qualte
Sie lagen beide alle die nacht
Vf troylũ geftracht 400
Frũt v̄ mage fchrigetẽ al
Alfo fere daȥ der fal
Da troylus inne lac
Al erbibete vñ erfchrac
Do eȥ tagen began 405
Priamvs fich vurfan
Daȥ der tac vf ginc
Do fante er einẽ iũgeline
Der vm einẽ fride wurbe
E da ieman me vertvrbe 410
Der bote tet daȥ er hieȥ
Des frides des er bitẽ lieȥ
Den woldẽ fie im niet verfagẽ
Sie gaben in zv driȥȥic tagẽ
Do hiȥ priamus fru 415
Balde griffen dar zv
Vñ einẽ ftein wirkẽ
Daȥ niemã konde gemirkẽ
Ob er ie gefehe 87c
Einẽ ftein fo wehe 420
Do daȥ grap was gereit
Troylus wart dar in geleit
Mit fo getanẽ eren
Solde ich eȥ vch lerẽ
Ich enkvnde eȥ niht vollẽ comẽ 425
Als ir võ hector hat vernomẽ
Alfo wart hie getan
Dãnoch hettẽ fie alle wan
Daȥ ecuba were tot
Iedoch begonde ir not 430
Slifen vnd wanken
Sie lac an den gedankẽ

Wie ſie getete dem den tot
Der ir diſe grozze not
Vñ diſe herzeleit tete 13435
Mit fluche oder mit gebete
Oder mit zouberniſſe
Oder mit verretēniſſe
Oder mit ſulchē dingē
Si eȥ mochte vollē bringē 440
Do gedachte ſie daȥ
Daȥ ſie mit verretēniſſe baȥ
Irn willē mochte verenden
Sie dachte daȥ ſie ſendē
Nach achille ſolde 445
Als ſie ime wolde
Polixenam ir tochter gebē
Die were im liep ſo daȥ lebē
Sie dachte wen er kvmē iſt
So gedenke ich wol die liſt 450
Daȥ min wille geſchiet
Do enſvmte ſie niet
Sie ſante nach pariſe
Vnd bat in al die wiſe
Daȥ ſie mochte vñ kvnde 455
Daȥ er an der ſtunde
Willeclichen tete
Saȥ (Swaȥ) ſie in bete 87[d]
Sie ſprach paris liebe ſvn
Du enwolles minē rat tun 460
Vnd vil gnedic weſen
Ich en mac deheinewis geneſē
So groȥ iſt min vngemach
Paris in ir wort ſprach
Ich ſwere dir in truwē 465
Solde eȥ mich ioch geruwē
Vñ ſolde eȥ min tot ſin
Ich leiſte die bete din
Ich geſwige der bete din gebot
Leiſte ich gerne ſo mir got 470
Sie ſprach ich han willē
Daȥ ich achillen
Vō dem libe getu
Da ſalt du mir helfē zv
Ich hette im gelobet polixenā 475
Wen mir vō im ein bote quam
Der gelobete in truwē daȥ
Daȥ er hinnē vurbaȥ
Entete nimer mere
Daȥ vnſer ſchade were 13480
Sint hat er troylū erſlagē
Daȥ iſt daȥ ich klaugē
Sint er vns verratē hat
So iſt daȥ min rat
Daȥ wir in ouch verratē 485
Als er v̄ die ſinē vns tatē
Ich wil in ſva paris
Beſendē in ſvlche wis
Daȥ er gewiſlichē kvme
Ich wil achte ſinē frume 490
Vñ polixenam hole
Ich bedurfe ſin ſo wole
Ich wolle ſie im gerne gebē
Daȥ wir behaldē vnſe lebē
Vnſer lant vñ vnſer geine 495
Ich bringe ſie im engeine
Bi daȥ buro ter 88[a]
Da bi min ſvn hector
Beſtatet lit vñ troylus
So ganc du in daȥ bethus 500
Da dine bruder mine kint
Rechte vor begrabē ſint
Alda nim ſin ware
Ich weiȥ wol eȥ kvmet dare
Da ſalt du im tun den tot 505
Daȥ ſie bat vnd gebot
Vil vngerne erȥ tete
Doch mvſte er leiſtē ir bete
Er ſprach wie vngerne ich eȥ tv
Doch mvȥ ich griffē dar zv 510
Eȥ ge zv ſchadē oder zv frumē
Ich bin ſo verre dar in kvmē
Daȥ ichȥ widerredē niht enſol
Eȥ enſtet mir doch niht wol
Eȥ iſt ouch vnritterlich 515
Des mvȥ ich doch getrōſtē mich
Eȥ iſt alſo we in zit
Als langer gebit
Eȥ geſche noch an dirre nacht
Ob du eȥ vollē kvmē macht 520
Sin mvter ſprach daȥ ſi alſo
Sie was der rede vil fro

Einē botē ſie do nam
Der zv der botſchaft gezam
Vñ ez gewerbē kvnde 13525
Rechte an der ſtunde
Do der mane vf ginc
Vñ hiez in werbē diz dinc
Der bote reit ſtille
Vñ warp zv achille 530
Daz im zv werbene geſchach
Dem herrē er zv ſprach
Da er in dem bette lac
Achilles in dem ſlaffe erſchrac
Do er die botſchaft verſtunt 535
Balde er vf ſtvnt 88b
Liebe er im gedachte
Antilocū er wachte
Daz was neſtors ſvn
Er ſprach ich bin wol gewun 540
Du biſt ein gut helnaz
Er ſagete in diz vñ daz
Wie dem dinge were
Antiloco daz mere
Harte wol behagete 545
Zv hant er ſagete
Wir wollē ſamēt dar wert
Sie namē beide ir ſwert
Vñ anders deheine were
Vñ flichē vz dem here 550
Vñ quamē hin bi daz tor
Da begrabē lac hecter
Vñ ſin bruder troylus
Vñ gingē in daz bethus
Dar in was beſcheidē 555
Da geſchach in vbel beidē
Des enverſahē ſie ſich niet
Als manigē geſchiet
Der durch mine wirt betregē
Da lagē bi den ſwibogē 560
Vñ bi den wendē
In fier enden
Zwencic ritter ſtarke man
Vñ hettē ir halſberge an
Wol zv gereche in alle wis 565
Da was ouch inne paris
Ez was da ſinſter inne
Als die kvneginne
Hette geratē
Zvtz in darin traten 13570
Die zwene herren wnder des
Antilocus vñ achilles
Do ſie wol quamē darin
Iene warē hinder in
Vñ beſluzzē die ture 88c 575
Vñ zvctē ir kerzē hervure
Vzze den kiſtē
Iene zwene do wol wiſtē
Wes ienen was zv mvte
Vñ do ſie vz der hute 580
Vf ſie geloufē quamē
Die iene zwene namē
Ir ſwert an die rechtē hant
Vm die lerzen wūdē ſie ir gewāt
Vñ gehildē ſich zv ir manheit 585
In enwas da bereit
Dehein ander were
Die zwēzic warē zweiger here
Zwenzic zwene beſtūden
Die zwene wider ſtundē 590
Mit ſulchē geberē
Ob ſie gewafent werē
Sie hettē ſich in wol entſaget
Sie warē bloz ſo vnuerzaget
Weren ſie gewarnet dar kvmē 595
Sie hettē in den lip genvmē
Ez was vil vnwene
Daz vnder zwēzig zwene
Der itweder was bloz
Enthildē ſo manigē ſlac groz 600
Sie hettē lenger dehein gehege
In wart zv vil der ſlege
Die ſie bloz enphingē
Sie hizzē ſie dingē
Daz ſie gebē ir ſwert 605
Achilles ſprach des ir gert
Daz ſol vch wol werdē
Er ſluc ir viere zv der erdē
Mit dem ſelbē ſwerte
Des man zv im gerte 610
Den funftē ſluc er dar nach
Im was zv dem ſehtē vil gach 88d

Daȥ er im ſamt tete
Do was võ vngerete
Antilocuſ eruallen 13615
Vnder den andern allẽ
Wolde in achilles han berat
Vñ als er vber in trat
Daȥ er in generte
Do ſtarp ſin geuerte 620
Da er vber im ſtnnt
Wende er was ſo gewũt
Daȥ er mvſte weſẽ tot
In der creftigen not
Paris do her vur lief 625
Sine ritter er ane rief
Slahet balde den man
Nv hat er dehein gewer an
Tret im zv alleſit
Her paris ob ir kvne ſit 630
Sprach her achilles
So erholet vch des
Des vch an im werre
Ir ſtet mir harte verre
Swie ich hie nv luȥȥe 635
Hette ich vch da vȥȥe
Ich wolde mine ſtille han
Vñ wolde vch mit dẽ fuȥȥẽ beſtan
Sol diz ein bethus ſin
Daȥ iſt vbel an mir ſchin 640
Ich quam her durch gut in
Vm daȥ ich hie verratẽ bin
Sie beſtũdẽ in mit zorne
Hinden vñ vorne
Vñ ŏch gein den ſiͤtẽ 645
Den herren ſie zvſchrietẽ
Obene vnd vnde
Daȥ nieman enkvnde
Sin geſehẽ dehein teil
Weder ganz noch geheil 650
Er wart ſo ſere gewũt 89[a]
Daȥ er in dem blute ſtunt
Als in einẽ brũnen
Im was der craft zv rũnen
Er hette der beine *deine* (deh.) gewalt 655
Er was zv ſchit vñ zv ſpalt
So daȥ im daȥ herze entſanc
Paris im do zv ſpranc
Vñ ſluch im abe eine hant
Achilles ſin ſwert vf want 13660
Vñ wolde in ſlahẽ wider
Do vil er mit dem ſlage nider
Do ſlugẽ ſie alle dare
Vñ zv hacten in gare
Do nam er ſin ende 665
In dem ellende
Mit ſulcher manheit
Daȥ eȥ aliẽ rittern leit
Si . vñ ĩmer mvȥȥe weſen
Die diz horent leſen 670
Daȥ von ſo manigẽ boſen zagẽ
Ein ſvlich helt wirt erſlagẽ
Ir was ouch nie dehein
Den ſin ſwert ie berein
Er mochte eȥ wol gewiſen 675
Ouch wunte er pariſẽ
Sines ſwertes ſpitze
Hette ſin antlitze
So garwe zv houwẽ
Daȥ er ſine frouwen 680
Mit ganzem mvnde nĩmer me
Enkvnde gekvſſen als e
Er mvſte den narwẽ habẽ
Paris hieȥ ſine begrabẽ
Der warẽ funfe blibẽ tot 685
Paris ſinẽ knechtẽ gebot
Er enwolde ſie es niht erlaȥȥe
Sie enwurfẽ ſie an die ſtraȥȥe
Antilocũ vnd achilles *
Sie tatẽ ſinẽ willẽ 89[b] 690
Sie wurfẽ ſie vȥer der ture
Bi die ſvle hin vure
Da her hector vſſe lac
Do begunde der tac
Harte ſchone ſchinẽ 695
Paris mit den ſinẽ
Mit rittern vnd mannẽ
Hup ſich do dannẽ
Dirre tot vnd dirre mort

* 13689. achillen; das n iſt aus m radirt.

Was itzvnt komē ein teil fert 13700
Dan in die ſtat zv ylion
Eȥ weſte agomēnon
Vn̄ alleȥ ſin her
Do ſlouc daȥ mere vber mere
Harte witē in die lant 705
Wē achilles was wol bekant
Vō ſterke vn̄ vō manheit
Des wart daȥ mere vil breit
Daȥ iamer vn̄ die leide
Vm die herrē beide 710
Was in dem her alſo groȥ
Daȥ ir ruf vn̄ ir doȥ
Erhal vn̄ ir geſchreige
Vn̄ ir klage maniger leige
Mochte erbarmē einē ſtein 715
Sie woldē alle vberein
Achillē hole mit gewalt
Ir iegelich pariſen ſchalt
Durch die vntruwe
Got wolle daȥ eȥ in geruwe 720
In vil kvrzen citen
Agomēnō hieȥ botē ritē
Hin zv priamo in die ſtat
Vn̄ hieȥ in bitē vn̄ bat
Mit groȥȥer ſlehe 725
Daȥ er an got ſehe
Vn̄ hiȥȥe in die herrē widergebē
Die alſo iemerliche ir leben
In dem bethuſe hettē verlorn 89c
Pariſe was die rede zorn 730
Daȥ er es gedachte
Sin bruder in dar zv brachte
Helenvs der wiſſage
Beide mit bete v̄ mit klage
Daȥ man ſie widergebē hieȥ 735
Do man ſie brachte daȥ folc gelieȥ
Als eȥ vnſinnic were
Neſtor vō ſiner ſwere
Wander den ſvn tot ſach
Sine hende zv brach 740
Vn̄ verfluchte ſine iar
Er zv roufte ſine har
Vn̄ zv reiȥ ſin gewant
Vn̄ ſprach daȥ er in ſin lant
Antilocū ſende ſelde 13745
Do geſchach daȥ als er wolde
In ſime lande wart er begrabē
Do hette agomēnō vf erhabē
Ein werc v̄ vf geleit
Vō ſo getaner zirheit 750
Daȥ nieman ſvlches niht fant
Ob er durch vure tuſent lant
Er hieȥ wirken einē ſtein
Da vō golde inne ſchein
Vil manic ſchone bilde 755
Daȥ in walde noch in geuilde
In der luft noch in dem mer was
An dem ſteine man eȥ las
Als dares hat gelart
Vf den ſtein geworht wart 760
Ein bilde glich einer maget
Von der vch vor iſt geſaget
Sie was polixena genant
Sie hette ein uaȥ an der hant
Vō eime rubine 765
Glich der ſūnen ſchine
Als ein blut alſo rot
Daȥ uaȥ bezeichēte ſinē tot 89d
Wēne er hette ſin blut v̄ ſin lebē
Vm ir mīne gegebē 770
Die ander hant hette daȥ vaȥ
Der wercman des niht vergaȥ
Er hette der ane geſcribē
Wie er zv troyge was blibē
Vō wibe verraten 775
In den ſarc ſi tatē
Wurze maniger hande
In phellinē gewande
Dē herren ſie bewūden
Vn̄ balſmetē ſine wūdē 780
Do der ſtein was bereit
Achilles wart dar in geleit
Sie richtē vf ſiere
Svle, von groȥȥer ziere
Dar vf wart der ſarc erhaben 785
Daȥ dar ane was ergrabē
Daȥ golt ſchein vberal
Vber velt vn̄ vber tal
Vber waȥȥer vber berg

Ez en wart nie fchoner werg 13790
Die vō troyge sahen
Als sie ez gesahē
Ez were daz beste
Daz ieman irgē weste
Als er gesprochē hette vor 795
Do hiez der alde nestor
Sinē son *beren* *
Vn̄ sante in mit erē
Hin heim in sin lant
Daz was piro genant 800
V̄ hiez in vader dē magē
Die da bestat lagē
Mit anderme sime geslechte
Be grabē nach sime rechte
Vnderdes die crichische diet 805
Ginc zv rate vn̄ riet
Waz sie ane gingen 90ᵃ
Ob sie mit deheinē dingen
Ieman kvnde geleren
Ob sie zv lande keren 810
Mochten oder woldē
Oder wen sie kyesē foldē
Der achillen reche
Dirre rat v̄ diz gesproche
Dri tage werte 815
Dirre disses gerte
Iener gerte anders wes
Do vereinten sie sich des
An dem vierdē tage
Daz calcas ir wissage 820
An erme gote verneme
Waz in zv rechte queme
Ane beite vn̄ ane frist
Calcas vbete sine list
Er gesprach sinē got 825
Do vernam er daz gebot
Vnd ein antwurte sus getan
Die crichē svllē hie bestan
Schiere geschiet ir wille
Er ist geborn vō achille 830
Der vch zv helfen kvmē sol
Die crichē verstundē sich niht wol
Wer der selbe were
Der got sprach niht mere
Sie begundē fragē 13835
Vnder achilles magē
Stille vn̄ offen*bare*
Ob da ieman ware
Der achilles kint erkente
Daz er sie nente 840
Do wart ir vil da genant
Ayax ir einē da vant
Der ez wol sin mochte
Vnd dar zv tochte
Nv horet wie ayax sprach 845
Ich weiz wol waz wilen gescah 90ᵇ
In Licomedis lande
Sine tochter ich wol erkande
Vō der achilles ein kint gewan
Als ich mich versinnē kan 850
Licomedes hat daz kint
Funfzehen iar ez sint
Da ez sin mvter gebar
Ez ist rechte geuar
Vnd als achilles gestalt 855
Vn̄ ist funfzehē iar alt
Starc vnd drete
Swer nv boten hete
Der dar kvmē kvnde
Ich weiz wol daz erz vūde 860
Er ist pyrrus genant
Agomēnō erdachte zv hant
Wer zv botē dar gezam
Sinē bruder er dar zv nam
Menelao wart beuolē 865
Daz er den knappē solde holen
Er sprach er were es gerende
Daz im gut *erende*
Zv werbende geschee
Ez was an der nehee 870
Daz der fride vz ginc
Sie richtē sich aber vf den rinc

---

* 13797. beren; zwischen b und v.

*

So die wurz enspringet
Vnd der vogel singet
Vñ langet der tac 13875
Vnd ruch vnd smac
Svzzet vf der owe
So das gras võ dem towe
Nazzet hin gein morgẽ
So die werlt võ forgẽ 880
In die freude keret
Do wart ir leit gemeret
Die svzze zit in svre wart
Sie warẽ zv felde gekart 90c
Hie zv dort zv 885
An dem morgẽ harte fru
Mit der svnnen schine
Ayax von salemine
Vor den andern reit
Harte schone vnd gemeit 890
Paris gein im quam
Manic ritter lobesam
Volgeten beidersit in
Daz was ir erste begin
Der fluc den iener iemen 895
Gein den ougẽ gein dẽ zenẽ
Swa er in treffe mochte
Ayax sin swer rochte
Alsô tet ouch paris
Vnd philomenis 900
An dem selbẽ willẽ was
Eneas vñ esdras
Anderstit agomẽnon
Diomedes vñ thelamõ
Vnd vlixes der wise 905
Zv gufte vñ zv prise
Beide zv beiage vñ zv lobe
Eine nider ein ander obe
Eine wider vf ein ander nider
Here dare vort wider 910
Nach sterke vñ nach krankeit
Dirre baz iener wirs streit
Der cranke behagelt man
An dem starkẽ den pris wan.

Dem starken tragẽ misse*gin* 13915
Vm svsgetane dinc
Klaugete zv strite der zage
Daz sin hinckender phage
Were harte trege
Vnd dar zv vor wege 920
So er was wol gesvnt
Vñ was des kvnen ros gewũt
An houbete oder an beine 90d
Der claugete harte kleine
Ez was im leit daz ez hanc 925
Idoch er vaste zv dranc
Vñ klagete ez niet
Ob im sin stritẽ missериet
So klagete der blode
Sin halsberg wer snode 930
Er were niht gut zv gereche
Er enruchte mit *welerhãde* zeche
Ez vz dem *sterte* (strite) quam
Der kvne nichtesniet war nam
Ob sin halsberg zv reiz 935
Er enwolde strit noch creiz
Schuhẽ durch sinẽ halsberg
Er vbete ritterliche werg
Mit heldes handen
Võ susgetanẽ schandẽ 940
Dem bosen zage ie war
Daz der kvne ieht tvn tar
Wõ sulchẽ dingẽ ez geschach
Daz ayax zv parise sprach
Ir hat achillẽ erslagẽ 945
Gliche eimè diet *zogen*
An dem helde bosez as
Den mort den du begangẽ has
Du enwurde recht ritter nie
Daz wil ich beredẽ alhie 950
Mit schilde vñ mit spere
Bist du kvne sa rit here
Gerne sprach paris
Man saget daz du min mag sis
Esionen miner wasẽ svn 955
Des bin ich vngewen
Daz mich der schelde

* Am Rande: XVII (Distinctio).

Wol her zv felde
Ich wil als du wilt
Sie ebentē ſich vndir ſchilt 13960
Beide dirre vñ der
Vñ zv brachē die ſper 91[a]
Zv den ſwerten ſie griffen
Scharfe geſliffen
Vō ſtahel vil *herte* * 965
Ayax ſich wol werte
Er ſluc ſin brun yſen
Hine gein pariſen
Einē ſlac er im gap
Vñ ſluc im den arm ab 970
Er ſluc anderwerbe dare
Vñ zv ſpilt im daȥ houbet gare
Paris vil zv der erden
Da mvſte iamer werden
Da verlos paris dē lip 975
Daȥ klagetē meide v̄ wip
Eȥ was im ein vnſelic tac
Des tages do er tot lac
Der ſchone in der ſchonē zit
Wart zv howē vnd zv ſchit 980
Vf dem grunē graſe
Sin ſchone mvnt ſin naſe
Sine ougē ſine wangē
Lagē da behangē
Mit blumē mit krute 985
Daȥ gezam dem vrowē trute
E ayax karte dannē
Vō pariſes mannē
Wart er vmbe ringet
Er hette vbel gedinget 990
Wen daȥ in ſin vater thelamō
Loſte vnd agomēnon
Ayax vnd diomedes
Meneſteus vñ vlixes
Vñ die crichē alle gemeine 995
Hubē ſich in engeine
Vñ lieȥȥē ſo dar gan
In kvnde niht vor beſtan
Irn ſlegē noch irn ſtichē
Die vō troyge wichē 14000
An der flucht ſie namē 91[b]
Pariſes lichnamen
Die crichē iagetē nach
Ienē was zv der flucht gach
Diſe volgetē deſte baȥ 5
Sie enwarē wederſit laȥ
Eine wis noch anderwis
Tot wart her paris
In die ſtat heim gevort
Die crichē quamē nach *gerort* ** 10
Vnz an daȥ burc tor
Da hildē ſie vor
Sie beſaȥȥē da binnē
Swie vaſte man vō den cinnē
V̄ von den turnen werte 15
Daȥ crichiſche her beherte
Sie kondē ſie niht vertribē
Vō mannē vnd vō wibē
Was in der ſtat groȥȥe not
Vm daȥ paris was tot 20
Vñ ſie ouch warē beſeȥȥen
Des *ſctziſ* wart vergeȥȥē
Eȥ was in der abūt zit
Sie beſluȥȥē alle ſit
Tor vñ porten 25
Pariſen ſie do furtē
Da man in begrabē ſolde
Als ſin vater wolde
In daȥ bethus man in truc
Da er achillē inne ſluc 30
Helena dar in quam
Als ſchiere ſie vernam
Daȥ er dar in getragē was
Sie zv roufte ir vas
Vnd zv reiȥ ir gebende 35
Vñ want ir hende
Vñ klagete ir ellende
Vnd ſprach hute ſi mī ende
Daȥ mich min mvter ie gebar
Stirb lib ſele var 91[c] 40
Ich enruche rechte war

* 13965. *herte* aus *harte* radirt.
** 14010. gerort aus gerurt.

Daȥ du ouch cumes dar
Da parifes ift
Var balde ane frift
Mir ift leit daȥ du hie bift 14045
Eya herze nv brift
La mine fele hinnē varn
Wen were ich arme verwarn
Do ich was ein wefte barn
Ich kan mich doch niht bewarn 50
Ich en mvȥȥe verfcheiden
Vō forgē vñ vō leidē
Waȥ ift vns beidē
Befchert vnd befcheidē
Muftē wir entfament fin 55
So wolde ich durch die liebe din
Miden immer fvnen fchin
Vñ trinckē waȥȥer vur den win
Vur brot caf vñ vefen
Vnfer enkan deheiner genefē 60
Daȥ caffandra hat gelefen
Daȥ mac nv wol war wefen
Daȥ fie mir vor hat gefehen
Daȥ ift daȥ merre teil gefchehen
Daȥ ich mit den ougē fehen 65
Des mvȥ ich nv mite iehen
Def landes blume paris
Seliger man fvȥȥe amis
Vrowē ere ritter pris
Daȥ du hie fvs verwādelt lis 70
Was fol min gewerden
Vō forgē vñ vō fwerden
Vō groȥȥē vnwerden
Vil fie zv der erden
Ir enginc der fin fie niht fprach 75
Sie enhorte noch enfach
Sie enwefte waȥ ir gefchach
So groȥ was ir vngemach
Ecuba die tet alfame 91[d]
Waȥ fol ich arme wibes name 80
Ich weiȥ wol wes ich den lip han
Ich bin des leides durch gan
Als daȥ vel der beiȥȥe
Kalde vnd heiȥȥe
Beide bleich vñ rot 85
Sorge fwere leit not
Die furent mich vȥ vñ in
In min herze in minē fin
Alfo gereit vñ alfo gerat
Als da man einē phat 14090
Alle tage buwet
Min leit wirt vernvwet
Ie vō tage zv tage
Des verdruȥȥet mich der klage
Des bin ich zv vngeuerte 95
Starc vnd herte
Priamus ouch in klage was
Vñ dar mite eneas
Die ritter warē alle fo
Die kappen warē vnfro 100
Die frowē faȥȥē dar inne
Vñ klagetē fine minne
Sie fprachē daȥ er were
Der befte mīnere
Der ie gefchuhete finē vuȥ 105
Sie lobeten finē gruȥ
Sine gelaȥ vñ finē ganc
Were die *nach*(t) eins iares lanc
So redetē fie anders niet
Wē daȥ im vō minē was gefchiet
Zv wane v̄ zv ware
Stille vnd offenbare
Da was bereitet ein farc
Beȥȥer den tufent marc
Do wart paris in geleit 115
Mit harte groȥȥer zierheit
Riche was fin gewant
Ein fingerlin an finer hant 92[a]
Von edelme golde
Als eȥ fin vater wolde 120
Vf fin houbet eine krone
Mit gefteine harte fchone
Gut ruch gut fmac
Vō wurzē viel dar inne lac
Zv erē vñ zv mīnen 125
Irre gotinnen
Die da heiȥȥet pallas
Ein bethus gew*ort* was
Dar vf hubē fie den ftein
Vber alle die lant er da *fchin* 130
Zv rume vñ zv gufte

Hohe in der lufte
  Als vch vor gefaget ift
Die crichẽ hettẽ manige lift
Zv dem gefetze erdacht 14135
Vñ hettẽ vur die ftat bracht
An den grũden vñ an der hoe
Mangen vñ eben hoe
Gefchutze phedelere
Gein die erkere 140
Gedilte hamiden
Gein den turnẽ v̄ dẽ berfridẽ
Maniger hande gewere
Gehuttet hette daȥ her
Gein *mvtẽ* vñ gein zinnẽ 145
Vñ hettẽ fie da enbinnẽ
Befeȥȥẽ alfo harte
Daȥ iene võ der warte
Kvme kvmẽ kvndẽ
Hie han ich ein rede fundẽ 150
Der man hie wol enpere
Vñ ouch ein theil fwere
Sint eȥ aber wor gefcribẽ ift
Wurde ir an mir brift
Man fpreche ich hette gelaȥȥẽ 155
Vor forchte die ftraȥȥe
Ich enturfte niht volẽ varn 92b
Ob ich kan ich wil eȥ bewarn
Sint im geratẽ hat fin fin
Des folger ich bin 160
Daȥ im des zv mvte was
Daȥ er hie hohe rede las
Ich han noch ivngers namẽ
Ich wolte mich des idoch fchamẽ
Daȥ ich vngefaget lieȥȥe 165
Daȥ er mich fprechẽ hieȥe
  Oceanus ift daȥ mer genant
Daȥ alle die werlt v̄ alle die lant
Vmbe fluȥȥet v̄ vmbe gat
Vier vȥ fluȥȥe eȥ hat 170
Der ir iegeliche
Sin lant vñ fin riche
Svnderlichen befloȥȥẽ
Ein teil ift gefloȥȥen
Engegen da vns die fvne enftat 175
Daȥ ander gein da fie vnder gat
Da fie vf get daȥ ift oriens
Da fie vnder get daft occidens
Daȥ dritte teil da engein
Da der mittag entfchein 14180
Daȥ ift in meridie
So fluȥȥet der vierde fe
Da engein rechte anderfit
Da ift keldẽ alle zit
Daȥ teil heiȥȥet feptemtrio 185
Wie nider wie ho
Wie lanc wie breit
Der teilunge der ir fit bereit
Ir iegelich vf der erdẽ ift
Mit groȥȥer kvnft mit groȥȥer lift 190
Lieȥ eȥ *jvliu* meȥȥẽ
Ein keifer vermeȥȥẽ
  Ivlius niht envergaȥ
Die werlt er alle vber maȥ
Die lant aller hande 195
Die waȥȥer in dem lande 92c
Ir richte ir krũme
Die gefaȥȥẽ warẽ darvmbe
Ir wũder vnd ir ziere
An die fluȥȥe fiere 200
Die ich for habe genant
So fin ir driȥȥic noch d*ant*
Die võ den fierẽ fliȥȥent
Funfzic waȥȥer fchieȥent
Her in v̄ kvmẽ von in 205
Võ difen ich gelart bin
Daȥ fie fint die groftẽ
Die miften vñ die boftẽ
Reine v̄ vnreine
Groȥ vnd kleine 210
Beide ftarc vñ kranc
Die hant võ diefẽ irn ganc
Ivlius der eȥ meȥȥẽ lieȥ
Wife botẽ er hieȥ
Vurfuchẽ mit fchiffen 215
Waȥ die erde hette begriffẽ
Da die waȥȥer vffe faren
Indewendic driȥȥic iarẽ
Die botẽ befundẽ
Wie die lant ftundẽ 220
Vñ wie die waȥȥer gingẽ

Sie fagetē vō manigē dingē
Die fie hettē gefehē
Vñ waȥ in wūders was gefchehē
Ivlius hieȥ fcribē 14225
Beide mannē vñ wibē
Vñ vō den buchē kvndē
Vñ vō des meres vnden
Waȥ da wūders vffe fi
Vñ waȥ vf der erdē da bi 230
Der daȥ zv fagene dechte
E er daȥ follen brechte
Sin felbes ende wurde e
Hin gein meridie
Da der mitte tac enftat 92[d] 235
Daȥ lant fvlche hitze hat
Daȥ da nie menfche nequam
Noch rechte vernam
Waȥ dar inne mvge wefen
Da enkvnde ouch niemā genefē 240
Mit deheiner flachte finne
Zv der fvnnē ane beginne
Da wir fie des morgens fehē
Des in da was gefchehē
Ein teil ich es gefcribē vant 245
Da fint die mere alfus genant
Ein arm heiȥȥet cafpion
Vñ der ander perficon
Der dritte tyberiadis
Alfatones der virde ift 250
Daȥ funfte mare rubrū
Daȥ fefte arabicū
Daȥ fibende caforte
Vō dem achtē ich horte
Daȥ eȥ daȥ tote mer fie 255
Waȥ dar inne vñ dar bie
Wunders were zv comē
Da han ich hie alfus vernvmē
Da ift wunderes gewes
Ein volc heiȥȥet ypopedes 260
Vñ ein lomnine
Vnde ein elefantine
Die andern heiȥȥent alfvs
Kypre. rodes. ereus.
Crete vnd citherus 265
Caffata vñ carcafvs
Synai libanus
Armenius bodian
Carmetes vñ caffian
Diez buch mir alfus befchiet 14270
Berge lant vñ *di[e]t*
Des folkes gelaȥ vñ irn ganc
Solde ich den fagē eȥ wer zv lanc
Ich envant es ouch niht gefcribē 93[a]
Des ift eȥ vngefaget bliben 275
Vngefcribē fie niht enlieȥȥē
Wie die waȥȥer hieȥȥē
Ganges vñ theriodes
Heros vñ kanreftes
Sygoton fygota 280
Eufrates vnd karmēta
Hyfpades vñ kortaȥe
Armodius vñ fvfe
Diopargite crifora
Pactolus vñ alibata 285
Taxius vñ azonis
Crifos iordan tygris
Diefe waȥȥer fluȥȥē alle da
Mir nēnet daȥ buch herna
Die geburde in der geine 290
Groȥ vñ kleine
Azonis vō perfia
Taure vñ yndia
Syria appamena
Vñ mefopotamia 295
Fenice komanzine
Fice palatine
Syre vñ mede
Die hant hitze bede
Sie ligent bi der fvnnē 300
Dirre rede wart begūnē
Oht durch daȥ eine
Daȥ azoma die geine
Vō der ir vor beredet fit
Bi der fvnnē nahe lit 305
In dem oriēte
Daȥ man erkente
Wa daȥ lant were
Durch ein gut mere
Daȥ ich her nach fagē wil 310
Vō wibē wūderlich fpil

Vñ wũderliche dinc
Da en ift dehein ivngelinc 93b
In dem lande noch man
Wen als ich vch gefagẽ kan 14315
Da fint wip inne
Die phlegen deheiner minne
Noch deheiner manne
Wẽne kvme etifwanne
Swelich man queme ĩ ir lant 320
Die wip erflugẽ in zv hant
Amazones heizzent die wip
Vñ zierent irn lip
Mit fiden gewande
Vñ ritent in irme lande * 325
Nach der mãnefnamẽ fite
Vñ furent ir harnafch mite
Sie bezalent zv roffe grozzẽ pris
Ir lant ift alle wis
Riche vñ wol gelegen 330
Nv horet wie fie mãne phlegẽ
Als der fvmer enftat
Swelich ritter wort hat
Daz er gut ritter fi
Der kvmet in ein lant da bi 335
Irme lande vil nehe
Daz lant ift harte wehe
Dar koment in die frowẽ
Vf wifen vñ vf owen
Fluzzet da manic bach 340
Da ift zv mĩnen gut gemach
Luter brũne grune walt
Foreft harte wol geftalt
Boume breit vñ lanc
Blumẽ fchin fogel fanc 345
Vñ wurze maniger leige
Dar kvment in dem meige
Die wip alle gemeine
Vñ in kvmet engeine
Ritter wol vermezzẽ 350
Irme lande bi gefezzẽ
Dri manede fint fie darinne 93c
Vnd phlegent irre mĩne
Ein iegelich wip mit dem man
Von dem fie vor kint gewan 14355
Sie bringent dar ir kint
Die in dem andern iare geborn fint
Swẽne fie kerent dannẽ
Mãnes name mit mãnen
So mvzzẽ da blibẽ 360
Wibefname mit wibẽ
Von fvfgetaner wũne
Wirt da wibes kvnne
Vñ ziehent ir geflechte
Zv ftrite vñ zv fechte 365
Zv ritterlicher ere
Durch diz felbe mere
Ein teil ich vz gegangẽ bin
Nv kere ich aber wider in
In den felben iaren 370
Do die võ troyge warẽ
Befezzẽ. daz mere vberal
In daz lant vz fchal
Do daz mere vz quam
Vñ diz pentefilea uernam 375
Des landes kvneginne
Sie hette holde mĩne
Zv hern hectore getragẽ
Sie enwifte niht daz er erflagẽ
Vor manigeme tage lac 380
Do fiz vernam fie erfchrac
Do fante die frowe
Mit flehe vñ mit drowe
Nach irn wibẽ allen
Daz paris was ervallẽ 385
Do ir daz wart gefaget
Do mvfte wip vñ maget
Swerẽ eine heruart
Als ir daz gefaget wart
Daz troylus ouch was tot 390
Vber al ir lant fie gebot 93d
Swelich frowe *
Erhebẽ mochte ein fwert
Daz fie vure zv troyge wert
Als fie noch dant 395
Deiphebus tot eruant
Da was da beitens niht

* Zu 14392. fehlt die Reimzeile.

Vʒ irme lande ſie ſchit
Harte wol werhaft
Vñ vur mit einer groʒʒẽ kraft 14400
Mit eime micheln wibes here
Zv hulfe vñ zv gewere
Den zv troyge inne
Des wart die kvneginne
Frowe penteſilea 405
Harte wol enphangẽ da
Mit andern irn frowẽ
Swer wũder wolde ſchowẽ
Der mochte ſehẽ wũder
Dehein wip was dar vnder 410
Sie were ſo wol gare
Daʒ in ritterlicher ſchare
Noch nie dehein man
Schoner harnaſch gwan
Do ſie quamẽ in die ſtat 415
Die frowe priamvm bat
Daʒ er ſich reitte in den ſtrit
Sie ſprach nv hector tot lit
Nv horet anders niht dar zv
Wen ritterglich ſine colzẽ ſchu 420
Helm vf houbet halſberge an
Bereitet vch balde ir man
Wir wip ſin ouch gereit
Mir iſt hectoris tot leit
Wir *Mv*ʒʒẽ vf daʒ gefilde 425
An iren wiʒʒen ſchilden
Was ein guldin rant
Ovch man dar ane vant
Edel geſteine
Groʒ vñ kleine * 430
Ich enweiʒ waʒ mer ſpreche
Wen ſie was wol zv gereche
Vnd ir wibe alle
Zv rumẽ vñ zv ſchalle
Do bereitte ſich philomenis 435
Zv ſtrite wol in alle wis
Do er was bereite
Do wart er ir geleite
Rechte an daʒ burc tor
Da die crichen lagẽ vor 440
Dardanides hiʒ die porte
Do der crichẽ volc gehorte
Daʒ ſie vf tatẽ
Simeliche dar vur tratẽ
Simeliche zv ros ſprũgẽ 14445
Da wart gedrũgen
Mit groʒʒer vninne
Die da waren inne
Gerne ſie vʒ woldẽ
Die dar vʒʒe weſen ſoldẽ 450
Die woldẽ gene dar in
Des wart gezoc vnder in
Der quam vʒ in ein teil
Simelichẽ geſchach daʒ heil
Simelichẽ vn ſelicheit 455
Daʒ crichiſche volc ſige ſtreit
Vnd bezalte da dẽ pris
Der kvne philomenis
Der was vʒ der ſtat kvmẽ
Des hette er groʒʒẽ ſchadẽ genvmẽ
Wen daʒ im polidamas
Zv gutẽ ſtatẽ bi was
Polidamas ſluc vmbe ſich
Vñ ſiner geſellẽ ir iegelich
Einẽ kvnic er nider ſluc 465
Der ir baniere truc
Den erbatẽ die võ troyge
Vñ die võ paſagoie
Die warẽ mit philemene
Eʒ was ouch vnwene 94b 470
Daʒ die crichẽ ſoltẽ kerẽ
Zv der flucht mit vneren
Ir was ouch ein teil gekart
Idoch in des troſt wart
Diomedes zv reit 475
Vnd meneſteus der helt gemeit
Vlixes vñ agomẽnon
Ayax vñ thelamõ
Quamẽ ſo zv gerurt
Als ſie dar geuvrt 480
Der ſtarke wint hette
Irre geſellen vngerette
Wandelt ſich ſchiere

* 14429 . 30. getrennt auf einer Zeile der Hſ. ſtehend.

Sie tribē die troyre
Rechte vf die graft 14485
Wen die *inre* craft *
Geschutze vnd steine
Ir were genesen kleine
Ez ritē vnder des
Die frowē amazones 490
Vō amazonien lande
Ez enduchte deheine schande
Als ez hie zv lande were
Daz sie mit vngebere
Mit schildē vñ mit swertē 495
Starkis sturmes gerten
Sie enkvndē hie niht dermite
Sint ez aber do was site
Sie begingē die site da allso
Daz sie es alle wurdē vnfro 500
Die vor manigē iarē
Zv strite gewesen warē
Sie folgetē irre frowen
Vñ gingē vaste howen
Swa irre frowē ros spanc 505
Ir gereite als vō schellē clanc
Vñ ander ir gesmide
Mit zorne vnd mit nide
Diomedes sie bestunt 94c
Des wart er sere gewūt 510
Dar vmbe zvrnte thelamō
Er sprach ich bin vngewon
Daz ein wip einē man
Mit sper vñ mit schilde riete an
Vch gezeme vil baz 515
Ob ir zv manne hettet haz
Daz irz anders an im rechet
Den ir in mit sper stechet
Des quam er vf sie geslogē
Vñ begreif sie mit dem satelbogē 520
Vñ wolde sie nider zihē
Ir en mvget mir niht enphlihē
Daz uwer der tufel walde
Nv gebet daz swert balde
Sie sprach ir heischet mī swert
Des werdet ir harte wol gewert
Sie sluc mit dem swerte dare
Daz er vil vnder die schare
Da wart er geslagē vñ getrat
Doch wart er kvme berat 14530
Vñ er queme dannē
So geschach sinē mānen
Vñ im . schadē so groz
Daz ez alle die verdroz
Die den herren soldē reten 535
Man mochte in dem blute wetē
So vil hette sie erslagen
Ir wip begūde zv iagen
Die crichē wichē in vor
Da wart hector 540
Gerochē von wiben
Swer ez solde scriben
Er queme es nīmer zv ende
Sie besprenctē ir hende
Mit zornigeme mvte 545
In der crichē blute
Der crichē lac da vil erslagē
Sie waren vilna verzagen 94d
Wen sie hettē dehein gehege
Sine kvndē irre slege 550
Lenger niht erlidē
Sie fluhen in ir hamidē
Da wurdē sie vz geiaget
Beide wip vñ maget
Slugen swaz sie ir begriffē 555
Iene fluhē zv den schiffē
Die frowē folgetē in nach
Vñ tatē in einē schach
Vf vñ nider vm den stat
Sie warē vil nach wordē mat 560
Da mochte der vuzgenge
Genesen niht die lenge
Sich enkundē die aldē
Nieren behalden
Die schif sie in enbrantē 14565
Swaz sie ir berantē
Die ritter mochtē niht genesē
Der kvnic were mat gewesē
Wen daz er vaste vor slech

* 14386. *inre* ist unsicher, da das i auch hier, wie oft, nicht bezeichnet ist.

Swa die kvneginne nach zoch 14570
Vō den fchiffē vnz an die gezelt
Da newas dehein felt
Eʒ en were vō warte vol
Wen daʒ er dio zvge kvnde wol
Er mvfte mat fin blibē 575
Vñ hette die nacht ouch niht vertribē
Die kvneginne dannē
Im vñ finē mannē
Were zvgangē der macht
Do gehalf im die nacht 580
Der fie vō dem fchache treip
Daʒ er vf dem flelde bleip
Do fie dannē fchiedē
Bratē vñ fieden
Priamvs harte vil *hieʒ* (lieʒ?) 585
Den frowē er bereiten *hi*[e]*ʒ*
Beide wilt vnd zam 95[a]
Do die frowe in die ftat quam
Er phlac ir zv danke
Mit eʒʒē vñ mit tranke 590
Er vorte ouch mit mīnen
Ir gefellinnen
Die wichaften amazones
Vñ gnadete in des
Daʒ fie mit eren 595
Zv felde gewefen werē
Die crichen warē fo hin dan
Sie enweftē niht waʒ ane gan
Doch was eʒ alfo wehe
Daʒ man balde fehe 600
Waʒ man tvn mochte
Als man eʒ vor zochte
Sie kartē an ir alde behalt
Da was die hert ftat kalt
Vnd die fpife dunne 605
Man gwūne fwaʒ *ma* gw͞ne
Oder tete fwaʒ man tete
So was da vngerete
Gemaches in wenic gefchach
Sie hettē in der ftat gemach 610
An dem andern tage fru
Die wip reittē fich aber zv
Vñ fundē gein morgē
Die crichē mit forgē
Dannoch in dem gezelde 14615
Vñ ladeten fie zv felde
Do gefchach in dem tage
Rechte alfo groʒ klage
Als in vor gefchen was
Des tages ir wenic genas 620
An dem drittē tage alfame
*W*ō wibē manic mānefname
An dem tage tot lac
Do ergangē was der tac
Vñ velt vñ gras 625
Vō rittern alleʒ vol was 95[b]
Tot wūt vñ lam
Den crichē ein botfchaft quam
Des wart gefreuwet ir mvt
Wen die botfchaft was in gut 630
Daʒ mit finē fchiffē
Den ftat hette begriffen
Der kvnic menelaus
Vñ mit im pirrus
Hern achilles fvn 635
Des frewete fich ago*nēnon*
Vñ daʒ her algemeine
Vñ ritē in engeine
Die herren fie enphingē
Mit allē den dingē 640
Daʒ da nichtes ane gebraft
Als mā einē liebē gaft
Vō rechte folde enphahē
Wēne fie in liebe gefahē
Vñ ioch nie fo liebe me 645
Weder nach noch e
Des nachtes do fie gaʒʒē
Achilles fie niht vergaʒʒē
Dar klagetē Mirmidones
Daʒ ir herre achilles 650
Vō eime mordere
Zv troyge ermordet were
Do antworte in pyrrus
Waʒ hilfet daʒ ir klaget fvs
Ob vch fin tot leit fie 655
Swiget vñ gedenket dar bi
Daʒ ir in gerechet
Nv ir fvs fprechet

Lazzet rede vñ klage
Vñ wefet fru vor tage 14660
Vf vor der mittenacht
Hette fie pyrrus vf gewacht
Vñ fprach gebet mir balde her
Mines fater fchilt v̄ fin fper
Sinē halfberg v̄ dē helm darmite 95c 665
Dē der vzzer welte fmit
Volcanus gefmidet hat
Wifet mir wa fin ros ftat
Sin fwert wil ich ouch han
Daz er hiez daz was getan 670
Im was fin ros dare bracht
Mit koberturē wol bedacht
Dar vf ein gereite
Vō grozzer fchonheite
Pirrus der edel iungelinc 675
Vbete ritterliche dinc
Er begūde fine colzen fchun
Vñ finē halfberc an tun
Dar vf ein fiden gewant
Sinē helm er vf bant 680
Vñ daz fwert vmbe die fitē
Sie engefahē bi den zitē
Nie fo rechtes vater fvn
Vñ als agomēnō
Vñ daz her was gereit 685
Pirrus vf daz ros fchreit
Vñ als er dē ftegereif
Mit den fuzze begreif
Zv halfe er den fchilt hinc
Vñ fchutte vf vñ finc 690
Den fchaft daz er gefehe
Ob er were zehe
Vorne an dem fatelbogē
Hiez er hahē einē bogē
Kocher vnd phile 695
Bi der felben wile
Was bi *mme* gezelde na
Comē pentefilea
Do pirrus gehorte
Die wip. er dare rorte 700
V̄ quā geflogē vf fie
E er dem roffe enthilde ie
So tet er der wibe
Me dēne hūdert vō dem libe 95d
Vurbaz er rurte 14705
Sin rof in do furte
Vf polidamam
Sin fcharfe glevie im quam
Mittē an dē fchenkel
Vñ vurbaz durch enkel 710
Vm daz er gewūt was
Doch koberte fich polidamas
Vñ fluc im vafte engeine
Des achte pyrrus kleine
Er fluc vnder finē flegē 715
Einē flac im *engegē* *
Daz fin blut vz pheif
Vñ er vf die erdē fleif
Da were der herre tot blibē
Wen daz dar zv quam getribē 720
Der wife philemenis
Doch en was er niet fo wis
Im gefchehe vil leide da
Wen im was pirrus na
Der fich an ime rach 725
Daz im als deme gefchach
Den er wolte han berat
Sie lagen beide an einer ftat
Zv rantē ir man
Daz fie in gehulfē dan 730
Pyrrus enftatte des niet
Idoch ayax entri^e^t
Daz pirro miffe ginge
Des quam er zv ringe
Zv ftatē hern pirro 735
Sie zwene hildē da fo
Vber filomene
Daz dufent durch fie zwene
Muftē in ligē lazzē
Ir ros begūdē grazzē 740
Sie begūden fere houwē
Des er zvr(n)ten die frouwē
Die da hilden in dem ftrite 96a

* 14716. engegē aus engeine gebeffert.

Igelich ir zeichē ſchrite
Mit wiplicher ſtimme 14745
Lvte vnd grimme
Der frowē ſtimme erſchal
Die wip die rantē zv al
Do ſie zv warē gekart
Die herren hilden in hart 750
Vñ ir gefertē
Den wibē ſie ſich werten
Da verlos den lip
Manic man vñ wip
Ayax pentefileam 755
In dem ſturme ane quam
Vñ hurte ſie dar nider
Zv roſſe ſpranc ſie balde wider
Einē māne eȥ gezeme
Daȥ er ſo zv roſſe queme 760
Des quam ſie gerant
Da ſie philemenē vant
Vnder den pherdē
Ligende vf der erdē
Do rief ſie ir wip an 765
Daȥ ſie hulfen dem man
Daȥ geſchach als ſie gebot
Da bleip manic ritter tot
Idoch eȥ alſo geſchach
Als die frowe vor ſprach 770
Philemenis wart berat
Er hette lange not gehat
Wie nv ſprach pirrus
Wie tunt diſe wip ſvs
Wie ſullē wir ſie geſtillē 775
Mit naldē vñ mit ſpillē
Soldē wip vmme gen
Nv kan in niht vor beſten
Der tufel iſt dar inne
Do ſprach die kvnegīne 780
Her gute knecht wie wir wip ſin
Wol her na nv werde ſchin 96b
Waȥ vch vō wiben
Muge hie bliben
Nv ir achilles ſvn ſit 785
Von dem hector erſlagē lit
Den uwer vater hat erſlagē
Nv moehte ich vbel vertragē
Vwer ſtolzlichē wort
Alſo mvget ir ouch dē mort 14790
Der an uwerme vater geſchach
Pirrus der engein niht ſprach
Do ſtach daȥ wip vf den man
Der man ſich ouch des verſan
Daȥ ir gebere 795
Doch wiplich were
Vnd enphinc den ſtich
Vf den ſchilt vurſich
Den ſchaft er vnder dē arm ſluc
Daȥ ros daȥ in truc 800
Daȥ mante er mit dē ſporn
Er ſtach wen in twanc zorn
Vf die frowē mit ſvlcher craft
Daȥ ſin vil ſtarker ſchaft
E breche oder wiche 805
E ſie vor dem ſtiche
Mochte beſeȥȥē ſin
Daȥ wart da wol ſchin
Wēne do ſie zv vuȥ quam
Sie begreif vñ nam 810
Mit v̄mvte ir ſwert
Vñ lief gein pirro wert
Do ſatzete ſich pirrus zv gewere
Vnder ir beider here
Hup ſich die not vil me 815
Dēne ſie erhabē were e
Zv reit agomēnon
Ayax vnd thelamō
Menelaus vñ diomedes
Meneſteus vñ vlixes 820
Diſe mertē den ſtrit 96c
Alſo tet in anderſit
Filemenis vñ eſdras
Priamvs vñ polidamas
Vñ remvs vō zizonie 825
Mit den vō lanconie
Quam eneas zv geuarn
Dar quā maniger mvter barn
Do mochte die erde
Durch brechē vō der ſwerde 830
Die ſie vf ir truc
Pirrus manigē da erſluc
Onch enphinc er da manigē ſlac

Idoch allez daz erſchrac
Daz in mit dē ougē geſach 14835
Sinē vater er rach
Mit ſo getanē freiſen
Daz witwē vñ weiſen
Dar nach klagetē manic iar
Sine ſinde hettē ſin alle var 840
Do wider reit im glancon
Hern antenoris ſon
Vaterhalbē ſin bruder was
Der kvne polidamas
Den ſluc er mit eime ſlage 845
Daz er tot vñ ſin phage
Alda blibē beide
Sin bruder im leide
Polidamas gedachte
Zv helfe er ime gahte 850
Doch en was im nie ſo ga
Ne were pētefilea
Vñ ander manic wibeſname
Im were geſchehē alſame
Da wart ſvlich ſlachte 855
Der ez ſach vnd achte
Vñ ez ſelbe ſcreip
Der ſaget daz bleip
Zehen tuſent lute
Nichtes wen roſſe hute 96d 860
Ein arm betelere
Zv eime herrē wordē were
Die ſtarke not werte
Daz niemā frides gerte
Doch einē manet v̄me 865
Da enmochte mā in ſw̄me
Nimman geritē
Daz blut in den zitē
Floz alſo ſtarke
Mit hirne v̄ mit marke 870
Mit trore vñ mit ſweizze
Ob da vf dem creizze
Ein ebenwaſſē man ſtunt
Im ginc daz blut in dē mv̄t
Pirrus ſtalte wūder da 875
Vñ pentefilea
Zv ſamne ſie quamē
Sie begūden ramē
Daz ſie im den tot getete
Des ſelbē er ouch hete 14880
In der ſelbē zit gedacht
Daz wart ouch ſollē brach
Beide ſie vñ er
Slugē zv arme die ſper
Die ſtubē vf als ein wint 885
Sie griffen zv dē ſwertē ſint
Die teiltē ſie alſo lange
Daz in mvnt v̄ wange
Vñ die ſtirne dar mite
Enguldē irre vnſite 890
Die frowe wart ſere gewūt
Daz was recht do ſie beſtūt
Einē alſo ſtarkē man
Daz er ir ſige vechte an
Daz wip enhette dehein gehege
Der man ſluc ir ſulche ſlege
Daz ir der lip aller erſchrac
Ich enweiz waz ich āders ſprechē mac
Ez was des wol wert 97a
Sint ſie genumē hette ſwert 900
Daz ſie den man vant
Der ir ſin ſwert zv hant
Alſo mēlichē gap
Daz er ir ſluc daz houbet ab
Do ſie verlos den lip 905
Do ſluhē alle ir wip
Die dar kvmē warē
Got wolle daz in vnſen iarē
Svlich dinc niet geſche
Daz man wip zv ſtrite ſe 910
Bezzer iſt dirre ſite
Daz ſie mānē ſin mite
Mit wiplichme gelazze
Den ſie mit vnmazze
Den mānen mit ſwerte widerſtan 915
Als ich vor geſaget han
Man ſach da vō frowē
Manigē man zv houwē
Vñ manic wip vō mannē
Doch ſluhē die wip dannē 920
Sie mvſtē dannē kere
Swie kvne ſie weren

Doch gesigetē die man
Pirrus facht in sige an
Da bleip manic kvne degē 14925
Der mit dē wibē was belegē
Manic man dare floch
Swelichē pirrus bezoch
Der bleip tot oder gewūt
Ir dehein im widerstunt 930
Die crichē volgetē nach
Den vō troyge den was gach
Do geschach in als da vor
Sie fluhē in daz burc tor
Vn̄ in die stat vurbaz 935
Pirrus sie dar inne besaz
Svs bezalte er den pris
Hie saget vns ytis 97b
Ein ritter harte wol gelart
Daz troyge do besezzē wart 940
Als sie mvste sin verlorn
Daz geschach durch zorn
Durch vber mvt vn̄ nit
Als ir wol gehoret sit
Ytis vn̄ dares 945
Die zwene vereintē sich des
Daz sie tichtē vn̄ scribē
Weliche furstē zv troyge blibē
Vn̄ wie die stat wart verbrant
Vn̄ wie sie verlurn daz lant 950
Sie warē beide dar mite gewesen
Als ich ez vō in han gelesen
Also mvget iz hie verstan
Hie mvz ich hin wider gan
Da ich die rede e liez 955
Priamvs der geliez
Sich harte iemerliche
Do im vnselicliche
Allez daz in hant ginc
Swaz er ir ane geuinc 960
Er mochte harte wol klagē
Daz die frowe was erslagē
Ouch clagete er daz da lagē
Erslagē mit sinē magē
Sine man vn̄ sine kint 965
Vn̄ doch besezzē wart sint
Do bat er pirrū sere
Daz er durch frowē ere
Vn̄ dur gotes mīne
Im die kvneginne 14970
Wolde sendē in die stat
Er hette sie gerne bestat
Do enwolde diomedes
Deheinewis gestatē des
Er sprach ich bin ir so gram 975
Ich wil daz pentesileam
Frezzen die hunde 97c
Oder in einen fulen grunde
Werde gesenket als ein hunt
Daz geschach al da zv stunt 980
In ein wazzer man sie schoz
Daz da nahe bi floz

---

*

Troyge wart besezzē so
Von hern pirro
Daz priamvs enweste 985
Waz ime were daz beste
Anchises vn̄ polidamas
Antenor vn̄ eneas
Dise viere gingē zv rate
Des abundes vil spate 990
Iegelich zv dem andern rat nam
Wie lange svllē wir durch helenā
Mit sulchē vngnadē leben
Wolde sie priamus wider gebē
Wir mochtē ez gerne ratē 995
Priamum sie batē
Daz er ir wort verneme
Wie wol ez vns queme
Daz wir vns versvnnē
Wie wir fride gwūnen 15000
Wen vns gnade nie geschach
Sint cassandra daz sprach
Vn̄ helenus din son
Daz die ere vō ylion
Als ein wint solde zv varn 5

---

* Am Rande: XVIII (Distinctio).

Daȥ mochtē wir noch bewarn
Antenor do vf ſtunt
Dem was die zvnge v̄ der mvnt
Gerade zv dem worte
Vn̄ ſwaȥ zv rede horte 15010
Er ſprach herre ir ſehet wol
Hie eniſt fenſter noch hol
Porte noch burctor
Da enſi ſvlich gewer vor
Daȥ wir vnſer ougē 15
Vber lut noch tougē 97[d]
Dar turrē gekeren
Ob wir ioch werē
Als wir vor warē
Do in den iaren 20
Dv wir deiphebū hetē
Vn̄ troylū den ſtetē
Vn̄ den ſchonē pariſē
Vnd hectorem den wiſē
Mir mochtē mit erē habe getan 25
Daȥ ich zv redene erhabē han
Daȥ eniſt anderſ niet
Wen vō den wir vns habē geniet
Vbelre tage vn̄ vbeler nacht
Sint ſie here wart bracht 30
Daȥ wir wider gebē helenā
Die vns zv vnſeldē ī diz lant quam
Anſimacus da bi ſaȥ
Vnd wider redete daȥ
Den herrē er antworte 35
Vn̄ ſprach mit diſen worte
Eȥ engeſchit niemer
Die wile daȥ mir immer
Die ſele in dem libe iſt
We dem rate we der liſt 40
Tvt hin die rede ſchiere
Wir newollen durch vch ſiere
Zv troyge tun alle
Icht des vns miſſeualle
Eȥ iſt vbel beſtat 45
Daȥ vch die zvnge iſt ſo gerat
Liebe her antenor
Sint ir vur daȥ burgtor
En turret niht gelugē
Die vch die frunde erflugē 50
An der worte ſit ir hie
Eȥ iſt noch vn̄ was ie
Swer eȥ an der rede hat
Daȥ er geſwichet an der tat
Von zorne ſprach eneas 98[a] 15055
Waȥ du hoe rede has
Wa was din manheit
Do man vf dem felde ſtreit
Wa was din tat hie haſtu wort
Ich han ioch ſelden gehort 60
Ich ſwige der tat dinē namē
Wir wollē vns des rates niet ſchamē
Vō zorne priamvs zv dranc
Sin zorn in ſo vber want
Daȥ er ſinen mvnde 65
Geſturē niht enkvnde
Er ſprach antenor ich was vch holt
Nv hat uwer rat an mir verſcholt
Daȥ ich vch mvȥ weſen gram
Ir waret vm eſionam 70
Hin zv crichē geriten
Vn̄ wurdet da mit vnſiten
Enphangē vn̄ gelaȥȥē
Get uwer ſtraȥȥen
Daȥ vch min ouge ie geſach 75
Wande vch da leide geſchach
Des han ich mine kint verlorn
Ich hette eneam erkorn
Zv einem wiſē mane
Des ſante ich in wilē wāne 80
Zv crichē mit pariſe
Siner lere vn̄ ſiner wiſe
Brachte er here henenam
Hien abe mir alleȥ leit quam
Ich enweiȥ wa mite ir vart 85
Min leit were alleȥ wol bewart
Wen daȥ ir beide
Mich bracht hat zv leide
Vn̄ wollet mir noch ſchadē me
Got gebe daȥ eȥ vch vbel erge 90
Eneas ſprach zv ienē drin
Wol vf ir herrē vn̄ kerē hin
Dirre herre zvrnet ſere
Daȥ iſt mir vmmere 98[b]
Ich kvme doch wol hinnē 95

Er wirt es noch wol innē
In einer harte kvrzē frist
Daʒ *vn*(s) sin rede daʒ mīste ist
Er zvrne mit sime knechte
Er denket vnrechte 15100
Wenet er daʒ ich sin eigē si
Vf stūdėn iene dri
Anchises vñ polidamas
Anthenor der dritte was
Sie en achtē siner zvrne niet 105
Iedoch priamvs entriet
Sint do er sich versan
Daʒ er die viere wise man
So erzvrnet hete
Des dachte er waʒ er tete 110
Ansimacū nam er sint
Der was sin svn sin *iu*gesteʒ kint
Der was ivnc vñ vmbekant
Vō dem ich wenic vant
An diesem buche gescribē 115
E die fiere tot blibē
Paris vñ deiphebus
Hector vnd troylus
Zv amfimaco sprach er dise wort
Svn du hast wol gehort 120
Wie antenor vñ eneas
Anchises vñ p*a*lidamas
Mit zorne v̄ mit leid*e*
Hinne sint gescheidē
Nv weiʒ ich daʒ harte wol 125
Niemāne ich eʒ doch en sol
Wen dir alleine sagē
Sie sint so bose v̄ sulche zagē
Vñ so vngetruwe
Vnse lant vñ vnser gebuwe 130
Wirt vō in verratē
Ich mac sie wol entraten
Ouch *vorte* ich sie von rechte 98c
Sie sint von st*arm*e geslechte
Vñ sint ouch selbē so starc 135
Vñ also vbel vnd also arc
Daʒ sie ratē vnsern tot
Oder sie *bi*ngē vns in not
Daʒ wir verliesen vnser ere
Vñ ob daʒ nv were 140
Als ich vor geredet han
So ist vns beʒʒer getan
Daʒ sie den tot kiesen
Den wir die stat verliesen
Sv han ich vnder zwein 145
Zweiger vbel daʒ ein
Daʒ mi*m*re vns erkorn
Sie sint vil baʒ verlorn
Dēne wir verlorn sin
Morne swēne der *sūnnē* schin 150
Vnder get spate
So wil ich sie zv rate
Vil heimeliche laden
Alher in dit selbe gadē
So salt du mit dinē gesellē 155
Zv irme tode stellē
So gelone wir in der erbeit
Amphimacus sprach ich bin bereit
Rechte *vb* (vmb) *de* (die) selbē zit
Als liep als ir mir sit 160
So habet dar zv samftē mvt
Mich dunket vwer rede gut
Ouch behaget mir der rat
D*er* ir nv getan hat
Daʒ priamvs hie riet 165
Des en vinde ich hie niet
Wie eʒ vʒ queme
Vñ eʒ eneas verneme
Doch weiʒ ich wol daʒ eʒ vʒ quam
Lichte duchte es eneam 170
Vō sin selbes sinnē
Wende sie *nit* (mit) vnsinnē
Werē gesch*e*dē da vor
Eneas vñ antenor
Polidam*a* vñ anchises 175
Die vereintē sich des
Daʒ sie die stat woldē gebē
Vf sulich gedinge daʒ sie daʒ lebē
Behildē vñ daʒ gut dar mite
Durch die selbē vnsite 180
Diesen rat sie taten
Wēne priamus hette geratē
Mit sime svne disē mort
Daʒ ir rat vñ ir wort
Gė schee vñ ir wille 185

Verholen vñ ſtille
Zv den crichē do vurē
Vñ fruntſchaft dar ſwurē
Eneas mit den drin
Vñ encalegō mit in 15190
E ſi da ſchiedē ſich
So verſan ſich des ir iegelich
Daʒ ſie vol werhaft
Woldē mit ſvlcher craft
In priames rate weſen 195
Als ſie mechtē geneſen
Vor ſime ſvne anphimaco
Daʒ geſchach ouch alſo
Waʒ wolt ir daʒ ich me ſage
Sie quamē an dem andern tage 200
Do ſie beſante priamvs
Daʒ in anphimacus
Nicht mochte geſchadē
Sie quamē in ſin gadē
Mit ſo getaner gewer 205
In enmochte ein her
Da niet geſchadet han
Do hette priamus entſtan
Vñ an irme gelaʒʒe vernvmē
Daʒ ſie gewarnet warē kvmē 210
Im ante vil ſere 99a
Daʒ eʒ vermeldet were
Des enwart da niet vollēbrach
Des er hette gedacht
Eʒ was im doch harte leit 215
Daʒ er eʒ vf hette geleit
Sie ſchiedē dannē bi der zit
An vbel rede vñ an ſtrit
Er enweſte waʒ er tete
Sint er es begūnē hete 220
So mochte er niet ſollē varn
Wie ſolde er ſich bewarn
Sint ſie wurdē geware
Daʒ er ſie geladet hette dare
Durch verretēniſſe 225
Er enweſte gewiſſe
Waʒ er ane ginge
Des mvſte deme dinge
Wider ſinē willē geſchen
Er mvſte daʒ hette er vorſehē 230

Willē daʒ ſie woldē
Des hette er engoldē
Daʒ er ſie zv frūt hette verlorn
Durch den andern zorn
Wēne er ſie gemordet wolte han 15235
Des mvſte er daʒ ane gan
Daʒ im lieber wer der tot
Ein geſpreche er gebot
Die furſtē dare quamē
Sine wort ſie vernamē 240
Des ſtūt er vf vn ſprach
Daʒ im zv ſpechene geſcach
Nv ſehet ir herrē alle
Waʒ vch genalle
Groʒ vñ kleine 245
Ich enmac niwent eine
Dan als ein ander man
Ich enſol noch enkan
Niet tun an vwern rat
Ir ſehet wol alle wie eʒ gat 99b 250
Erſlagen ſint vns die iūgē
Mit ſetze betwngē
Sin wir armē alden
Wie ſvllē wir *vs* enthaldē
Vns get abe den crichē zv 255
Ich enweiʒ rechte waʒ mā tu
Daʒ iſt doch ein ende
Daʒ man botē ſende
Vñ gehore an den crichē wes ſie gern
Ob wir ſie mvgē gewern 260
Mit deheiner ſache
Daʒ vns zv gemache
Kvme vñ zv erē
Daʒ riete ich e wir werē
Immer mer mit leide 265
Wen ich zv boten beſcheide
Daʒ laʒʒe ich an eneam
Eneas zv botē nam
Antenorē der alde
Reit dar hine balde 270
Do behage(te) der ritterſchaft
Der rat der bote die botſchaft
Des truc her antenor

Einē zelligē vf daȥ burgtor
Als grune als ein gras 15275
Einer oliuen der zelge was
Er ſtůt vf der gewere
V̄ wiſte in dem crichiſchē here
Er bezeichēte da mite
Fride nach dem ſite 280
V̄ nach der aldē gewonheit
Fride vn̄ gewiſſheit
Wart da bederſit getan
Antenor hup ſich ſan
Da er die crichē entſamēt fant 285
Er ſprach ich bin zv vch geſant
Ir ſvlt mir des gūnē wol
Daȥ ich hie werbē ſol
Vwer groȥȥe arbeit 99c
Vn̄ vnſer vnſelicheit 290
Hant lange gewert
Ob ir nv frides gert
Immer vnd ewecliche
So ſprechet endeliche
Wie getane ſvne man neme 295
Daȥ eȥ beiderſit gezeme
Wolt ir wider elenam
Durch die doch diſe vehe quam
Daȥ wir mit fride mvȥȥē lebē
Die wollē wir gerne widergebē 300
Diſe rede ſprach er vberal
Do wart da ruf vn̄ ſchal
Vn̄ manic rede getan
Iegelich ſprach ſinē wan
Agomēnon vn̄ vlixes 305
Vn̄ ouch diomedes
Dirre rede ſie ſich vnderwūden
Do ſie der rede begūdē
Do ginc dar zv antenor
Vn̄ leit in ein ander rede vor 310
Er ſprach ich vn̄ eneas
Anchiſes vn̄ polidamas
Wollē gebē an uwer hant
Diſe ſtat vn̄ diz lant
Daȥ wir behaldē den lip 315
Vn̄ vnſe kint vn̄ vnſe wip
Vnſe geſeȥȥe vn̄ vnſe gut
Ob man des vns tut
Stete gewiſſheit
So ſin wir darzv bereit 15320
Wir fiere han diz geſworn
Durch einē haȥ v̄ einē zorn
Vnd vmbe v̄minne
Wir han gewalt dar inne
Priamvs mac an vns niet 325
Einē mort er vf vns riet 99d
Des habē wir diſen eit getan
Ob ir die ſtat wollet han
So ſehet daȥ diz verholē ſi
Vn̄ gebet mir einē botē ir dri 330
Der gewerbē kv̄ne
Zv priamo vn̄ zv ſime kvnne
Daȥ er wider gebe helenam
Vnd ſwaȥ paris mit ir nam
Er gebe oder gebe niet wider 335
So tun wir einē andern rât ſider
Einē botē als er bat
Gabē ſie in in die ſtat
Einē kvnic wol bekant
Der was taltibius genant 340
Vn̄ tatē im des gewiſſheit
Des er vf in hette geleit
E er do dannē kerte
Eines frides er gerte
Daȥ ſie irn totē getetē 345
Als ſie da vor hetē
Deȥ geſchach ouch alſus
Antenor vn̄ taltibius
Schiedē da vō in drin
Vn̄ kartē hin zv troyge in 350
Die ritter gein in gingē
Taltibium ſie enphingē
Eȥ was abūt ſtūde
Ir dehein enkvnde
Vernemen ir botſchaft 355
Des ſchiet ſich die ritterſachaft
Vnz an dē andern tac
Des nachtes antenor phlac
Taltibiū mit eren
Mit man*ier*hande merē 360
Wart der abunt hine bracht
Antenor hete ouch erdach*
Daȥ an dē vorderen tagen

Sin ſon glancus was erſlagē
Des ſaget er ſime geſinde 100[a]
Wibe vnd kinde
Daȥ ſie fride hattē
Vnz ſie die totē beſtattē
Vn̄ hieȥ ſie fruwe vf ſtan
Vnd hin an daȥ felt gan 15370
Vn̄ ſuchtē wa er lege
Er hieȥ daȥ man ſin phlege
Als eȥ wol gezeme
Vn̄ im zv rechte queme
Do die nacht ergangē was 375
Vf des kvniges palas
Die furſtē alle quamē
Vō antenore ſie vernamē
Mit wie getanē mere
Er wider kvmē were 380
Antenor do vf ſtunt
Eȥ iſt vch allē wol kvnt
Iungē vn̄ aldē
Wir han vns enthaldē
Vnz hute an diſen tac 385
Daȥ vnſer dehein mac
Rechte dem andern geſagē
War vmbe wir diſe not tragē
Die crichē hant vch daȥ enpotē
Bi mir vn̄ mit iren boten 390
Herren taltibio
Daȥ die mvȥȥē weſē fro
Die deheine rechte rede verſtant
Vn̄ hie hus vn̄ hof hant
Vn̄ mage vn̄ kint 395
Oder mit truwē hie inne ſint
Daȥ en iſt anders niet
Vō der vns leide iſt geſchiet
Daȥ wir die frowē widergebē
Wer ſolde immer mer lebē 400
Mit leide vm frowē helenā
Wir endurffē vm eſionam
Deheine boſe rede han 100[b]
Mit ir hat vil wol getan
Der herzoge thelamō 405
Durch hern ayacem irn ſon
Dunket mich daȥ harte gut
Daȥ ir der crichē willē tut
Geſchiet irs willē niet
Waȥ ſol dēne vnſe diet 15410
So ſin wir vnſelic geborn
Vnſe ſtat die iſt verlorn
Vnſe lant vn̄ vnſe geine
Vnſer ere wirt ſo klein
Ob man ſie verkoufen wolde 415
Der ſie dēne kouffen ſolde
Den funde mā leider nierē
Got gnade vns troyrē
Eya troyge ſchone ſtat
Din ſtraȥȥe din phat 420
Vn din ſchone zv vart
Daȥ ſie ie ſus beſeȥȥē wart
Durch eines wibes namē
Daȥ wir zv ſpotte v̄ zv ſchamē
Fremden landē nv mvȥȥē ſin 425
An vns ſelbē iſt wol ſchin
Vngelucke v̄ vnheil
Vō vns ſelbē daȥ merre teil
Kvmet vn̄ kvmē iſt
Mit diſer rede mit dirre liſt 430
Rief er ſo daȥ daȥ palas
Vō geſchreige vol was
Alle die da warē innen
Mit groȥȥē vnſinnē
Weintē vn̄ ſchriten 435
Vn̄ ſprachē zv dē zitē
Stille vn̄ offenbare
Daȥ ſin rede alſo ware
Vn̄ quamē an ſinē rat
Swēne der man ī mvde hat 440
Vnd ſin ouge weinet 100[c]
Vn̄ eȥ ſin herze niht meinet
So iſt er als die want
Die man vȥȥē ganz ſant
Vn̄ wureȥic iſt innē 445
Mit vnkvſtigē ſinnē
Mit ſinē ſvȥȥē worten
Schuf er daȥ ſie hortē
Der falſche bote antenor
Swaȥ ſo er in *lei*gete vor 450
Eya ſprach priamvs
Wie hat min got vergeȥȥē ſus
Daȥ mir wachēde geſchit

Were mirȝ getroumet ich enwande es niht
Vor eime halbē iare 15455
Er zohte vȝ sime hare
Do manichē schonē grawē los
Vñ zv reiȝ sinē ros
Sine hende er zv famne sluc
Vñ hette sulchen gebere gnvc 460
Als man zv habende phlit
Swēne im die sorge bi lit
Do sprach iemerliche
Der kvnic vō troyger riche
Eya glucke ein heil 465
Nv hast du mir daȝ swarze teil
Allenthalbē zv gekart
Mir sint die wiȝȝē wege versspart
Da ich wilē ane gine
Nv stant leider mine dine 470
Harte vngewisse
Mich blendet sinsternisse
Die trubē zit ich meine
Nv bin ich leider eine
Do ich hette der saldē schin 475
Do was alle die werlt min
Nv hinket min ere
Waȝ mac ich sprechē mere
Tut ir herrē alle
Swaȝ vch gevalle 100[d] 480
Eȝ si vbel oder gut
Mir ist lieb swaȝ ir tut
Got laȝȝe uwerme gewerbe wol gesohen
Ich wil eȝ herē noch sehē
Des gine er dannē 485
Mit vmanigē mānen
Als er vȝ dem rate quam
Antenorem vñ eneam
Daȝ volc al gemeine bat
Daȝ sie sich des landes vñ der stat
Zv gedinge vnder wūdē
Vñ swelich gedinge sie vūden
Daȝ mochte sin mit erē
Daȝ sie dar ane werē
Sie globetē also 495
Vñ ritē mit taltibio
Vñ sprachē zv den criechē daȝ
Wir enwollē niht verbaȝ
Blibē in den leidē
Wir wein eȝ gerne scheidē 15500
Vȝȝē vñ innen
Mit liebe vnd mit mīnen
Da enmochte ander rede niht sin
Ergangē was der svnnē schin
Ir rede des an ende bleip 505
Daȝ sie die nacht widertreip
Vñ do sie heim quamē
Der totē lichnamē
Warē in die stat bracht
Antenor wachte alle die nacht 510
Beide mit ruwē v̄ mit klage
Des morgens vru mit dem tage
Die herrē sich vshubē
Ir totē sie begrubē
Do die vō ylion 515
Antenor glauciī sinē son
Bestatte harte reine
In eime mermelsteine
Philemenis zv im nam 101[a]
Die kvnegin pentesileam 520
Die hette man gesuchet allē dē tac
In dem waȝȝer da sie inne lac
Der frowē er sich vnderwant
Er wolte sie vurē in ir lant
Daȝ was bi sime lande 525
In eime gewande
So manȝ best kende vindē
Hieȝ er sie bewindē
Vnz er gesehe
Waȝ den troyrern geschehe 530
Vñ wie eȝ in ergienge
Zv svne oder zv gedinge
Vñ als die totē warē begrabē
Des tages want dehein rede erhabē
Mit gedinge noch mit svne 535
Sie hetēn gnvc zv tune
Daȝ sie dem totē die sie hetē
Ir recht gar getetē
Helena gehorte
Daȝ daȝ was in worte 540
Daȝ man sie solde widergebē

Sie begūden fere widerſtrebē
Daȝ eȝ niet geſche
Doch was eȝ alſo wehe
Sint ſie es wādel niet enhete 15545
Daȝ ſie eȝ willecliche tete
Swēne du miht enmach daȝ du wilt
So kere vmbe den ſchilt
Des ginc die frowe bi der nacht *
Mit trurigē mvte 550
Zv antenoris heimvte
Vñ bat in durch gotes ere
Daȝ er ir gut were
Wie ſie zv huldē queme
Daȝ in den lip nicht neme 555
Menelaus ir man
Er ſprach ich tun ob ich kan 101[b]
Beitent vnz morne an den tac
Swaȝ dar vȝ werden mac
Als ich in doch ſprechē ſol 560
Daȝ geſchit dāne wol
Do die nacht ergangē was
Antenor vñ eneas
Rietē vȝ raten
Vm helenam ſie batē 565
Daȝ ſie die hulde gwan
Sint hubē ſie diſē rat an
Git man elenam wider
Daȝ were vil beȝȝer ſider
Als die ſtat wer gwūnē 570
Priamo wir es niht gūnē
Daȝ eȝ im ſo ſanfte erge
Man ſol zv im mvtē e.
Daȝ anphimacus ſin ſon
Verſwere die ſtat vñ ylion 575
Ob er wider redet daȝ
So mvgē wir harte vil baȝ
Findē rat vñ liſt
Da die ſtat mit verlorn iſt
Daȝ geſchach alſo 580
Die crichē warē der rede fro
Des wurdē botē mit im geſant
So man ſie allerwiſt vant
Daȝ was diomedes
Vñ der wiſe vlixes 15585
Do die troyani vriſchē
Daȝ die crichē mer hiſchē
Dē die frowē elenam
Ir iegelich ſo vnderquam
Vñ zvrnte ſo ſere 590
Daȝ ienen lieber were
Daȝ ſie werē anderſwa
Svlich rvf was da
Priamus vñ ſine diet
Vō zorne vs dem rate ſchiet 595
Ir rede bleip an ende gar 101[c]
Durch die ſie warē kvmē dar
Antenor mit in zwein ginc
Einē andern rat er ane vinc
Der was ſuſ getan 600
Er ſprach ir herrē ich han
Eine rede vor gedach
Die en werde vollen bracht
So nemvgē wir vollē bringē
Vnſe dinc mit deheinē dingē 605
Ylus ein kvnic hieȝ
Der ylion ſtiftē lieȝ
Vō ylo heiȝȝet eȝ ylion
Vō im was man des gewon
Daȝ er nacht vñ tac 610
An ſime gebete gerne lac
Vō groȝȝer ſchonheite
Ein bethus er vf leite
Zv erē vñ zv minnē
Der ſelbē gotinnen 615
Die da heiȝȝet pallas
Als eȝ vilna geworht was
Ein zeichen dar inne geſchach
Daȝ nieman ſulches niet geſach
Ein bilde dar in geflogē quā 620
Schone vñ lobeſam
Glich einer frowen
Wie eȝ were gehowē
Oder wie eȝ geſnitē were
Des wūderte ſie imer mere 625
Die eȝ engeſahen nie
Die wile wir daȝ bilde han hie

* 15549. Die Reimzeile fehlt.

Indewendic in vnfē grabē
So wollē wir daʒ verwar habē
Daʒ vnfer ftat niet miffege 15630
Ich enweiʒ niet waʒ fagē me
Pallas hat eʒ her gefant
Eʒ ift palladiū genant
Daʒ anebetē wir hie inne
Mit liebe vñ mit mine 101[d] 635
Vñ mit groʒʒē erē
Ob wir gevangē werē
Die wile diz bilde hie inne ift
So enhoret dar zv deheine lift
Da die ftat mite fi gwūnē 640
Nv han es mich verfvnnē
Mochtē wirʒ vʒ bringē
So folde vns gelingen
Eʒ ift in groʒʒer hute
Theanus der gute 645
Der ift alle zit dar bi
Swie fere eʒ doch behutet fi
So gedenke ich gerne einē rat
Daʒ vnfer wille vurgat
Got gelone vch des 650
Sprach her vlixes
Eʒ fol vch niet geruwē
Sint wir vch getruwē
Daʒ ir denket an uwern mvt
Wie ir alfo getut 655
Als ir vns gelobet hat
Antenor fprach es wirt rat
Ir mvget wol wider ritē
Ich gedenke in kvrzē zitē
Daʒ min wille gefchit 660
Priamvs enweiʒ nit
Waʒ im forgē nahet
Sint er daʒ gedinge fmahet
Daʒ anphimacus fin [fin] fon
Verfwere die ftat zv ylion 665
Nv laʒʒet eʒ an dē rat min
Ich wil der crichē bote fin
Vñ wil von ime heifchē daʒ
Als im got ergaʒ
Ob er eʒ leiftē niht enwil 670
Do er geredet hette vil
Sie zwene liʒʒē eʒ an in
Daʒ da was vō in drin
Gerunet vñ geratē 102[a]
Daʒ beualē fie im vñ batē 15675
Daʒ er dar ane dechte
Vñ eʒ vollen brechte
Dar nach fchiedē fie fich
An finē weg ir iegelich
Antenor zv ime nam 680
Sinē gefellen eneam
Priamvm er befante
Vñ die furftē die er bekante
Daʒ fie vernemē fine wort
Beide nore vñ vort 685
Quamē die furftē alle dare
Vñ namē finer redė ware
Des ftunt er vf vñ fprach
Ir herren vch ift daʒ vngemach
Vm anfimaco leit 690
Daʒ die crichē hettē vf geleit
Daʒ er vurfwere diz lant
Nv hāt fie mich zv botē gefant
Die enturrē ander botē fendē
Wolt irʒ nv endē 695
Daʒ vnfer vñ ir blibe gut
Des vns geftern wart gemvt
Daʒ mochtē wir gerne han getan
Si wollē vō priamo zv han
Ein dinc daʒ ift niht kleine 700
Ich enweiʒ waʒ eʒ meine
Sie hant fere vf geflagē
Wolt irʒ horē ich wil eʒ vch fagē
Antenor da nante
Funftufent bifante 705
Funfzehē tufent marke wert
Waʒ da filbers gegert
Vñ zv driʒʒic iaren
Hūdert tufent malder ī warē
Weiʒʒes geheifchet ī genant 710
Her vmbe hat here gefant
Neftor vñ agemēnō
Vlixes vñ thelamō 102[b]
Pyrrus vñ diomedes
Nv verfinnet vch des 715
Ob des niht gefchiet
Vns mac frides werdē niet

Priamvs ſprach dar zv
Wil man daȥ ich daȥ tu
Nv man habe nemē fol 15720
So geſcheidē wir vns wol
Mit gutē minnē
Des hieȥ er gwīnen
Als eȥ vf geleget was
Antenor vñ eneas 725
Nach vlixe ſanten
Diomedem ſie mite ſantē
Daȥ ſie dare quemē
Vnd ir gelubede nemē
Des quamē ſie vil ſchiere 730
Die rat gehē ſiere
In ein bethus giṅgē
Ratē mit welchen dingē
Sie vel entē des ī was gedacht
Die wile was darin brach 735
Opfer manigerhande
Als man in dem lande
Bi der alden zit phlac
Vf dem leetere da lac
Manic ſchaf vñ rint 740
Nider geſlangē vñ beſchint
Daȥ daȥ blut dar vȥ trouf
Des lac da ein vil michel houf
Dar quamē alle gemeine
Groȥ vnde kleine 745
Wip vñ man vȥ der ſtat
Ir iegelich ſlehete vñ bat
Nach irre gewonheit
Ir opfer daȥ da was geleit
Daȥ eȥ irm gote wer *aane* * 750
Vñ in zv gute queme
Dar vnder hieȥē ſie machē 102c
Fur vō durrē ſpachē
Vñ woldē daȥ opfer brūñ
Pallade der gotīnē 755
Beide zv eȝē vñ zv lobe
Do enwolde eȥ vndē noch obe
Brinne nach irme aldē ſite
Sie warē im vil vaſte mite
Daȥ ſie eȥ enpliefen 760

Do enkondē ſie dar ane erhiefē
Noch ganſtern noch lehē
Etliche vor leidē dāne flehē
Eȥ was *im* vil vngemach
Daȥ ir opfer niet geſchach 15765
Als im vō rechte ſolte geſchen
Des hettē ſie in leide geſehē
Daȥ merre teil bleip ir da
Die ritē daȥ man anderſwa
Ir opfer verſuchte 770
Nv es pallas niht enruchte
Eȥ neme lichte apollo
Der rat geſchach alſo
Als eȥ dar bracht was
Ir iegelich bette vñ las 775
Mit groȥȥer ſlehe
Daȥ irme opfer recht geſche
Sie namē des fures alle war
Die wile quam ein engel dar
Oder der tafel an der gebere 780
Als er ein engel were
Daȥ folc alleȥ erſchrac
Er nam daȥ opfer da eȥ las
Vñ ſchrei mit einer ſtīme
Harte heiȥ grimme 785
Im was dannē vil gach
Daȥ folc ſach im alleȥ nach
Er furte daȥ opfer zv dem mer
Vnder daȥ criechiſche her
Da wart geſchreige 790
Vnd klange manigerleige 102d
Sie wandē ſin verratē
Irn got ſie batē
Daȥ er in helfe tete
Zv ſvlcheme vngerete 795
Den crichē ſagete calcas
Wie dem dinge was
Svlche bezeichēvnge
Diz iſt wandelunge
Vñ anders niht mere 800
Vnſer ſtade ere
Wirt ſchiere an vns gewant
Diſe ſtat vñ diz lant

* 15750. aane kann auch aime gelesen werden.

Vñ diz kvnicriche
Wirt vns kvrtzliche 15805
Daȝ geſchach ouch alſo
Ecuba was vnfro
Wen in ſo was geſchen
Sie wolde daȝ ir gelucke ſehē
Ein opfer ſie bereite 810
Vō groȝȝer ziereite
Als man daȝ für dar ane ſtach
Als in da vor geſchach
Alſo geſcah in aber hie
Sie enkvndē eȝ nie 815
Er quickē noch entvndē
Eȝ kvmet vō swern ſvndē
Sprach kaſſandra
Wir enpfangē diz opfer anderſwa
Diz zvrnet phebus 820
Daȝ in diſem bethus
Iſt geſchehē ein mort
Als ir wol hat gehort
Hie wart achilles ime erſlagē
Sie hieȝ daȝ opfer vȝ tragē 825
Vȝ der ture hin vor
Da beſtat was hector
Do man eȝ da bereite
E man vollē vur gereite
So was daȝ opfer gar verbrāt 103a
Dar bi hettē ſie bekant
Daȝ caſſandra die wiſe maget
In hette vil war geſaget
Sie wurfen die ſchult vf ecubā
Vō der der mort vȝ quam 835
Sie gingē mit frohē mvte
Zv irre heimvte
Vñ hettē des alle wan
Daȝ eȝ wol ſolde gan *

Des nachtes harte ſpete 840
Do man ſich geleget hete
Antenor ginc in daȝ bethus
Da der priſter theanus
Behutte ir heilictum
Daȝ da hiȝ palladiū 15845
Doch mochte eȝ baȝ der tufel weſē
Wir han vil dar abe geleſen
Waȝ da wunders abe geſcah
Antenor zv dem priſter ſprach
Du haſt hute wol geſehē 850
Wie vnſerme opfer iſt geſchen
Wie eȝ vȝ der ſtat geuur wart
Daȝ weiȝ ich wol in bin gelart
Diz bilde wil dar nach kvmē
Ioch han ich daȝ wol vernumē 855
Enkvmet eȝ dar nach niet
Daȝ vnſ nīmer gut geſchiet
So heilic iſt diz bilde
Kvmet eȝ vf daȝ geſilde
Nach dem opfer bi daȝ mer 860
Da getar daȝ crichiſche her
Lenger niht blibē
Wilt du ſie vertriben
So laȝ mich eȝ dar vȝ tragē
Ich wil dir ere mite beiagē 865
So die crichē ſichent hinnē
Vñ wil dich wol minen
So blibet mir eine ir habē 103b
Da mache ich dich riche abe
Der priſter was mietegerne 870
Er wolte der habe niht enpern
Daȝ bilde er in nemē lieȝ
Wende er ime mite gehieȝ
Do der priſter was betrogē
Do wart eȝ niet lenger verzogē 875
Antenor ſich genante
Daȝ bilde er hin vȝ ſante
Vlixes daȝ bilde enphinc
Harte wol er eȝ behinc
Nach ſime rechte er ſin pflac 880
Beide nacht vñ tac
Do merkete theanus
Daȝ er betrogē was alſus
Er entorſte niht iehen
Wie im zv dem bilde was geſchen
Als der tac ginc zv
Antenor hup ſich harte fru

---

* Zur Seite: XVIIII Diſtinctio.

Zv den crichē vʒ der ſtat
Vlixem er bat
Vnd tydeuſ ſon 15890
Swēne ſie ylion
Mit ſime rate gwūnē
Daʒ ſie ſich verſvnnē
Waʒ ſie im gelobet hetē
Vñ wol zv im teten 895
Vñ zv ſinē kindē
Ich en mac es niht irwindē
Ob uwer wille hie geſchiet
Enleiſtet ir mine gelubede niht
Do ſprach her vlixes 900
War vmbe zwifelt ir des
Iſt eʒ vbel getan
Daʒ ir des hat wan
Daʒ wir mit vntruwē farn
Wir ſvln eʒ harte wol bewarn 905
Ir vñ eneas
Vñ anchiſes der an dem rate was 103[c]
Svlt uwers gelubedes ſin gewert
Driʒʒic tuſent marke wert
Goldes ſult ir vō vns habē 910
Daʒ wir vf han erhabē
Denket wie wirʒ geendē
Ir ſult eʒ wol bewenden
Dannē ſchit antenor
Vlixes truc diz bilde vor 915
Die crichē freutē ſich des
Calcas vñ criſes
Des bildes ſich vnderwūden
Die vō troyge enkvnde
Gefragē noch gewiſſen 920
Mit wie getanē liſtē
Palladiū wer verſtoln
Theanus hette eʒ verholn
Vñ torſte eʒ niemāne ſagē
Wer eʒ vʒ hette getragē 925
Criſes eine liſt vant
Da mit er ſtat vñ lant
Den vō troyge ane gwan
Er hieʒ epiū einē zīmermā
Eines werkes begīnen 930
Mit groʒʒē ſinnē
Wart daʒ werc vollenbracht
Als er vor hette erdacht
Daʒ gezīmerde was herlich
Eime roſſe glich 15935
Vʒen geueſtent vil wol
Innē wit vñ hol
Geworcht vō groʒʒer wiſheit
Do daʒ werc was gereit
Criſes in die ſtat enbot 940
Den crichē wer irs rates not
Sie weſtē wol daʒ pallas
In harte groʒme zorne was
Wēne ſie ir bilde hette verlorn
Sie vorhtē ſere irn zorn 945
Vñ hettē ſo ſere geſoucht 103[d]
Daʒ daʒ ros were geworcht
Swēne ſo erginge
Ir gelubede vñ ir gedinge
Vñ zv lande ſoldē keren 950
So woldē ſiʒ ir zv eren
In die ſtat tribē
Daʒ ſie mochtē blibē
In der frowē hulden
Sie enwoldē niht duldē 955
Irn zorn vñ ir vmīne
Da was vil ritter inne
Die wondē daʒ diz mere
In harte gut were
Ouch was ir ſūne ein michel teil 960
Die merketē daʒ vnheil
Die zv lande kartē
Vñ vnheiles bewartē
Der kvnic filemenis
Der was merke vñ wis 965
Zv troyge er vrloup nam
Vñ furte penteſileam
Mit im zv lande
Ir frunt er wol bekande
Do lieʒ er ſie begrabē 970
Antenor der hette die wil erhabē
Mit priamo den aldē rat
Den ir dicke gehort hat.
An dem andern tage fru
Griffen ſie beiderſit zv 975
Zv gelubede vñ zv gedinge

Die crichē daȝ vollē ginge
Ir verretēnisse
Die andern daȝ sie gewisse
Vñ mit fride mvstē blibē. 15980
Diȝ begūde antenor tribē
Der eȝ lange getribē hette
Priamvs durch sin gerete
Quam daȝ vȝ vf daȝ felt
Vñ brachte golt vñ gelt 104a 985
Daȝ von im geheischet was
Anchises vñ eneas
Als wir horē sagē
Hiȝȝē ir gote vȝ tragē
E die crichē dannē faren 990
Daȝ sie mit truwē swurē
Daȝ sulich gedinge
Also vollen ginge
Alse sie zwene vñ antenor
Lange hettē geratē vor 995
Vf svlich vnderscheide
Bot sich zv dem eide
Zv erste diomedes
Dar nach vlixes
Dar nach idomeus 16000
Thoas vñ menesteus
Menelaus vñ thelamō
Vñ pirrus achilles son
Als da was begūnē
Sie swrē bi der svnne 5
Bi himele vñ bi der erdē
Daȝ daȝ war solde werdē
Daȝ vō in sieren
Von den troyierē
Lange was vf geleit 10
Sie siere namē vergut dē eit
Do was da anders niht geswORN
Wen daȝ sie mvstē sin verlorn
Sint daȝ da gesworn was
Daȝ der troyane dehein genas 15
Wie solde sie do genesen
Daȝ mochte ouch wol mit erē wesē
Daȝ der in den *fric* (stric) begleit
Der in eime andern hette geleit
Do sie gesworn hettē so 20
Priamvs was vil fro
Den eit er vur gut enphiēnc
Swie er doch vbel vȝ ginc
Wūders was da vil geschit 104b
Ir iegelich vf den andern rit 16025
Daȝ verwūden sie spate
Vō manicfalden rate
Die herren verworhtē sich
Des wart verworht ir iegelich
Priamvs wonde fride han 30
Do der eit was getan
E dēne er karte in die stat
Vm helenam er bat
Menelaum irn man
Daȝ er ir die hulde gwan 35
Menelaus bat ouch in
Als ich vō dir gebetē bin
Vñ ich dinē willē tete
Nv leiste ouch du mine bete
Ich han ein gezimmer hie 40
Du gesehe schoner were nie
Daȝ wil ich zv minē
Geben diner gotīnen
Die da pallas ist genant
E ich rume diȝ lant 45
Des hat din stat ere
Ich enbite dich niht mere
Wen daȝ du mir helfes dar zv
Wie ich wol darmite getu
Nv ich eȝ dar in tribē sol 50
So bedarf ich diner hulfe wol
Eneas so vil dar zv sprach
Daȝ sin bete geschach
Priamus heim karte
Sie liefen vō der warte 55
Alle daȝ ir dar vffe was
V̄ folgetē im vf sin palas
Do quamē die vō troyge
Mit freudē vñ mit ioie
Warē alle die nacht 60
Wēne in der fride was bracht
Epius der zīmerman
Manien starkē helt gwan 104c
Die im hulfē sin werc
Vber tal vnd vber berc 65
Tribē gein der stat wert

Daȥ hulsine phert
Wart fere gezogē
Sine kvndē nirgē genogen
In was zv der erbeit ſo gach 16070
Sie zvgen vere v̄ ſchurgetē nach
Biȥ daȥ eȥ quam hin ver
Do enwas dehein burctor
So hohe noch ſo wit
Noch dehein berfrit 75
Noch erkere
Der im glich were
Eȥ was den turmē glich ho
Die vō troyge warē fro
Daȥ da frowe pallas 80
So wol mite geeret was
Sie zv brachtē vn̄ zv fortē
Ir mvrē in den wortē
Daȥ eȥ dar in queme
Wen eȥ drin wol gezeme 85
Do ſie eȥ dar in brachtē
Die crichē gedachtē
Sint zv broch wart iȥ gewer
Daȥ die vō troyge irme her
Nich en mochtē widerſtan 90
Des woldē ſie den ſchatz han
Als eȥ vf was geleit
Der ſchaz wart in bereit
Vn̄ kornes ein v̄maȥȥe
Daȥ liȥȥē ſie ir ſtraȥȥe 95
Furē mit ſchiffē
Svs wart die ſtat begriffē
Vō ſindē vn̄ vō frūden
Sie mochtē noch enkvndē
Sich niht wol han behut 100
Sint im die niht warē gut
Die in gut ſoltē weſen 104[d]
Hie han ich vō crichē geleſen
Sie namē zv priamo vrlop
Vn̄ vber al ſinē hop 105
Vn̄ batē daȥ er helenā
Zv einer ſtunt zv im nam
Vnz ſie zv lande quamē wider
Sie woldē botē ſendē ſider
Die ſie gemechliche 110
Furtē in ir riche
Hettē ſie ſie zv hant genvmē
Vn̄ werē ſint wider kvmē
Vn̄ hettē die ſtat zv brochē
So wer in geſprochē 16115
Witē in dem lande
Vnere vnd ſchande
Dar vmbe tatē ſie daȥ
Wēne eȥ *laite* (lutte?) vil baȥ
Swēne man die ſtat zv ſterte 120
Daȥ man ſie dāne hine vurte
Wen daȥ eȥ durch ſie eine geſchach
Daȥ man troyge zvbrach
Sie hiȥȥē ir ſchif reiten
Vō groȥȥē ziere(i)tē 125
Ir ſegel ſie vf hingē
Vō troyge ſie de gingē
Vn̄ ritē vn̄ rantē
Ir herberge ſie brantē
Daȥ fur vaſte vf ſloup 130
Da lohete heite vn̄ ſchoup
Beide hutte vn̄ ſtal
Wart zv aſchē vber al
Do kartē ſie gein ſyeon
Des wondē die vō ylion 135
Daȥ ſie ledic werē
Vō ſorgē vn̄ vō ſwerē
Als eȥ vinſter nacht wart
Do hettē ſie ir ſegel vmbe gekart
In einer kvrzen wile 140
Karten ſie wider die mile 105[a]
Die ſie hettē vber geruret
Ir ſchif wurdē gefuret
Aber an die aldē habe
Da ſie geſarē warē abe 145
Da enwas niemā
Er ſchutte ſinē halſberg an
Sich wapente ir iegelich
Vn̄ bereittē ſich
Als ſie bi der nacht 150
Mit gewalt vn̄ mit macht
Die ſtat zv troyge woldē han
Sie hettē es drīne keinē wan
Ir dehein newiſte
Der crichē argeliſte 155
Do ſie begūden nahē

Ein groȝ fur ſie ſahē
Vor dem roſſe brine
Da warē driȝȝic inne
Rittere verbergē v̄ verhelen 16160
Den daȝ ros was bevelē
Der was ſynō genant
Der hette daȝ fur durch daȝ enprant
Daȝ ſie quamē da engein
Da daȝ fur vȝ ſchein 165
Da was die mvre zv brochē
Eȝ was alſo vor ſprochē
Ir volc hie zv karte
Do enwas vf der warte
Noch vf den erkere 170
Dehein wechtere
Des ritē ſie an ſorge darin
Synon der luchte in
Do ſie in warē kvmē
Vn̄ eȝ die driȝȝic vernvmē 175
In dem roſſe hettē
Waȝ wolt ir daȝ ſie tetē
Vȝ dem roſſe ſie tratē
Als eȝ was geraten
Da wart lenger niht gebeit 105[b] 180
Als eȝ vf was geleit
Beſatztē ſie die portē
Ot in den wortē
Daȝ ir dehein da enbinn̄
Dar vȝ mochte entrinnē 185
Sie hettē die gaȝȝen gezalt
Vn̄ lagē geſtalt
Beide vf vn̄ nider
Vn̄ fort vnd wider
Sie hettē hute vberal 190
Da enwas hus noch ſal
Noch dehein kemēnatē
Sie werē alle verratē
Da wart geraut vn̄ getrat
Sie ſlieffen alle in der ſtat 195
Al da ſie ſlieffen
Mit ſwerten ſie vber ſie lieffen
Sie ſlugē vn̄ ſtieȝȝē
E ſie dar abe lieȝȝē
So verlos man vn̄ wip 200
Vn̄ ir kint dar zv dē lip
Da wart geſtalt ſulche not
Sie lagē alleſamt tot
Die in der ſtat waren
Sie zvgē ſie mit den harē 16205
Da warē zv houwē
Ritter vn̄ frouwē
Mit frundē vn̄ mit magē
Die edeln furſtē lagē
Tot da iemerlichen 210
Vn̄ die armē mit dē richen
Eȝ mochte got erbarmen
Den wibē an den armē
Da ſie die kint trugen
Zv tode ſie ſie ſlugē 215
Hus vn̄ palas
Vn̄ ſwaȝ da geſeȝis was
Vō blute eȝ alleȝ vol floȝ
Dehein menſche es geneȝ 105[c]
So eȝ zv dem bethus floch 220
Swer in dar inne bezoch
Dem mvſte er den lip laȝȝē
Gaȝȝē vn̄ ſtraȝȝen
Fluȝȝē alle vō blute
Sie en mochtē vor hute 225
Zv deheiner ſlucht kvmē
Des wart in allē der lip genvmē
Die ſtat totē fol lac
Vn̄ als quam an dē tac
Ir iegelich roubete vn̄ nam 230
Alleȝ daȝ im zv quam
In welichē endē man eȝ fant
Silber geſteine golt gewant
An gelde vn̄ an gewande
Ziereit maniger hande 235
Priamus ſloch in daȝ bethus
Do konde im ſin got phebus
Zv deheinē ſtatē geſtan
Er mvſte da den lip lan
Sin tochter caſſandra 240
Lief im als ſchrigēde na
In ein bethus da bi
Da klagete ſie palladi
Ir not vn̄ ir ſwere
Daȝ eȝ ſo kvmē were 245
Nv enweiȝ ich was me ſagē

Wen da was not vñ klagē
Vō mānē vñ vō wibē
Sie enwiſtē wa bliben
Sie liffē her vnd dare 16250
Swa man ir ieren wart geware
Do en mochtē ſie niet des gegebē
Sie mvſtē laʒʒen daʒ lebē
Sie lieffen zv dem vberiſtē hebe
Da man vnden vñ oben 255
Maniger kamerē was gewō
Daʒ was ī dem geſeʒʒe zv ylion 105[d]
Da lieffē die frowē inne
Vñ die kvnegīne
Eneas vñ anchiſes 260
Folgetē in vnderdes
Vñ antenor der alde
Vñ hiʒʒē in daʒ ſie balde
Her vor gingē
Sie ſoldē wol gedingē 265
San bi diſen worte
Ecuba gehorte
Daʒ die ſtat verratē was
Sie ſprach pñ dich eneas
Phi din ere phi din lebē 270
Du haſt magē vñ nebē
Vil vbel mite gefarn
We wie manic mvter barn
Vō dinē ſchuldē tot lit
We der vnſeligē zit 275
Da du inne wurde geborn
Du haſt alle die verlorn
Die du behalden ſoldes han
Wie haſt du armer ſus getan
Eya troyge reine 280
Wer iſt der dich nv weine
Sint dine lute
Hie ligent hute
Alſus iemerliche erſlagē
Die dine ere ſolden tragē 285
Die hant dich leider gevalt
Sie klagete vil vñ ſchalt
Idoch bat ſie eneam
Daʒ er pollixenā
Neme an ſine hute 290
Polixena die gute
Die was ſere verzauget
Eneas troſte die mauget
Vnderdes erſluc pirrus
Priamvm ī dem bethus 16295
Daʒ daʒ blut vf dē lector ſpranc 106[a]
Da man irn gotē vffe ſano
Menelaus ouch quam
Da er vant frowē helenā
Were er ſchiere niht comē 300
Sie hettē ir den lip genomē
Andromache vñ caſſandra
Die wurdē wol behut da
Vñ (Von) ayace orleo (oileo)
Der behutte ſie ſo 305
Daʒ ir deweder hete
Dehein vngerete
Groʒʒē ſchadē ſie tatē
In dē kemēnatē
Brachē ſie die zirde abe 310
Vñ namē die habe
Swa ſi ſie funden
Da die gote ſtundē
Gezieret harte reine
Mit golde vñ mit geſteine 315
Den namē ſie ir zierheit
Vñ liʒʒē in ir gotheit
Sie liʒʒē den got v̄ namē daʒ golt
V̄ daʒ geſteine dar in gevalt
Bethus vñ palas 320
Vñ alleʒ daʒ dar inne was
Daʒ wart alleʒ verkart
Vnz in der ſchatz aller wart
Als ich ytim hore ſagē
Zv ſamne hiʒʒē ſie eʒ tragē 325
Beide ſchatz vñ gewant
Vñ ſwaʒ man zirdē irgen vant
Daʒ hiʒʒē die behalden
Die eʒ vō rechte ſoldē walden
An eime houffē eʒ alleʒ lac 330
Ir gwin vñ ir beiac
Daʒ teiltē ſie gliche
Da nam ir iegeliche
Weder mīner noch vert
Den nach dem werde v̄ nach der gebort 106[b] 335

Ouch wurdē ſie in ein
Daȥ vō den ſieren was dehein
Antenor noch polidamas
Anchiſes noch eneas
Sie enbehildē daȥ lebē 16340
Ouch wart in gegebē
Als eȥ geſworn hete
Diomedes der ſtete
Vñ der wiſe vlixes
Ayax zvrnte vnderdes 345
Vȥȥer maȥȥē ſere
Daȥ helena gebeſen were
Er wolde ſie gerne han erſlagē
Kvme binnē drin tagē
Vlixes da zv ſamne treip 350
Daȥ er mit gemache bleip
Caſſandra quā gande
Agomēnō wande
Daȥ im der clarē ſvnen ſchin
Blicte vnder die ougē ſin 355
So wol was ſie getan
Er wolde ſie zv wibe han
Mit ir ginc dimena
Vñ ir gellin ethra
Ir itweder harte ſchone was 360
Die eine nam achamas
Die andern demophon
Hern priamis ſon
Helenus der wiſſage
Der was zv ſtrite ein zoge 365
Des genoȥ er da der zageheit
Daȥ im nie geſchach leit
Adromacha hectoris wip
Die behuttē ouch irn lip
Sie warē gut beide 370
Des blibē ſie ane leidē
Vō caſſandren vñ heleno
Wurdē die crichē gebetē ſo
Daȥ ir mvter ecuba 106c
Irn lip behilt da 375
Vm hectoris ſvne zwene
Daȥ was vnwene
Daȥ eȥ ſo geſchee
Wen daȥ mit groȥȥer flehe
Der caſſandren hete behat 380
Agomēnon dar vmbe bat
Durch caſſandren eine
Genaſen alle gemeine
Die frowē vō ylion
Des half agomēnon 16385
Wen man durch ſine bete
Harte gerne da tete
Den frowē wart fride gegebē
Vñ was alleȥ wordē ebē
Sie woldē zv lande keren 390
E ſie kvmē werē
Vȥ der portē
Sie ſahē vnd horten
Ein weter harte ſwinde
Daȥ mer vō dem winde 395
Sluc vf vnd nider
Sie kartē in die ſtat wider
In eime mande eȥ nie gelac
Beide nacht vñ tac
Tegeliche ſtarc eȥ was 400
Do ſaugete calcas
Ir priſter vñ ir wiſſage
Daȥ in der helle hete klage
Megera vñ allecto
Diſe furie zwo 405
Vñ theſifone der mite
Durch ir driger vnſite
Was vō winde vñ vō waȥe
Vf dem mere die vmaȥe
Daȥ ich eȥ vch geſagē niet enkan
Weder wip noch man
Sie habē dar vmbe zorn
Daȥ achilles hette verlorn 106d
Dē lip durch polixenā
Vñ ir niemā dē lip nam 415
Ne were des niht geſchen
Sie en hettē nimer mer geſehen
Schone weter zv irre vart
Do pyrro daȥ zv wiȥȥē wart
Durch ſinē vater achillen 420
Vñ durch der frowē willē
Suchete er die maget ſan
Sie hettē bi der zit wan
Daȥ ſie hetē ſulchē gewalt
Wen ſie queltē der wer gequalt 425

Sie mochtē ouch ruwe gebē
Die crichē begūdē derane ſtrebē
Als in calcas hette geſagit
Daȥ in wurde die maget
Sie ſuchtē her vñ dare 16430
In eime gaden wart ir gewar
Der vngetruwe antenor
Der zoch ſie mit dem arme herfor
Agomēnen zv im nam
Die ſchonē polixenam 435
Vñ entwurte ſie pyrro
Vlixes rit im do
Daȥ er ſie hin wec truge
Vñ zv tode ſluge
Vf ſines vater grabe 440
Wir mvȥȥē dirre rede kvmē abe
Daȥ iſt alſo gut bezite
Als man lenger bite
Sin rat der geſchach
Da vō quam groȥ vngemach 445
Vñ groȥ leide
Als ich dar nach beſcheide
Do leitte ſie pyrrus hin
Swie ſie ſchrige oder grin
Deſ nam er deheine war 450
Sie ſprach do er ſie leitte dar
Edel man pirrus 107[a]
Wie leit ir mich ſus
Wa mite han ich dit verſcholt
Ich was uwerme vater vil holt 455
Hat in min bruder erſlagē
Lebet ich immer ich wolde ī klagē
Eȥ en tu dēne min ſvnde
Ich enwiſte noch enkvnde
Vō warheite wiȥȥē 460
Waȥ mir ſi gewiȥȥē
Ach ich arme ſvnderin
Daȥ ich mit vnerin
Alſus wirde geleit
Ich entet in me dehein leit 465
An werken noch an wortē
Die ir rede gehortē
Vñ ir not ſahē
Die mvſtē enphahē
Iamer vnd ruwe 470
Die friſche roſe nvwe
Vñ ir varwe die vō ir ſchein
Die warē glich vñ ein
So ſchone maget ſo ſchone kint
Ne wewete nie ller win 16475
Noch enbe *luchte nie die* ſvnē ſchin
Pirrus lieȥ alle rede ſin
Er leite ſie zv dem grabe wert
Vñ zvckete ſin ſwert
Vñ ſluc ir daȥ houbet abe 480
Vf ſines vater grabe
Daȥ grap wart vō blute rot
Do die maget was tot
Ir muter ecuba
Stalte groȥ wūder da 485
Sie beiȥ vñ cramt
Alleȥ daȥ ir zv quam
Zv handē oder zv mvnde
Der crichē dehein enkvnde
Vor ir niecht beſtan 490
Sie liȥ vnder ſie gan 107[b]
Mit eiñ meȥȥer daȥ ſie truc
Einē kvnic ſie zv todē ſluc
Vn zwene grefen dar mite
Ouch engalt ſiē irre vñſite 495
Man mochte wūder ſchowē
Sie begriffen die frowē
Vñ būden ſi zv eiñ phale
Vñ wurfen alle zv male
Vf ſie mit ſteinē 500
Ir fleiſch mit irme gebeine
Wart ſo gar zvr ſlagē
Man ſol lange dar abe ſagē
Daȥ ſie den lip alſo verlos
Vñ ſo bittern tot kos 505
Noch wart ſie beſtat
Ein teil verre vō der ſtat
In eime harte ſchenē grabe
Noch hat die ſtat namē dar abe
Vnſelic ſtat alle verkart 510
Wēne da begrabē wart
Die edel kvneginne
Vur kart vȥ irn ſinne
Alſo verlos ſie den lip
Sie was iedoch ein vrumic wip 515

Ir was ir leit alzv leit
Des gwan ſie ſulche tobeheit
Vō anders deheiner ſchande
Des geſchach in dem lande
Wūderliche geſchichte 16520
Als ich vch berichte
Sich hup ein harte groz ſtrit
Ayax ſprach zv der zit
Von ſalemine
Ich vñ die mine 525
Wellē han palladiū
Ich han pris vñ rum
Vñ ritterliche ere
Hie begangē mere
Dāne ein ander habe getan 107c 530
Des wil ich diz bilde han
Do ſprach diomedes
Wer ſtat vch des
Ez iſt vch allē wol kvnt
Ich bin dicke werdē wunt 535
Zv ſturme vñ zv fechte
Iſt ez iemānes vō rechte
Nach ſime werde
Ich wene ez mir werde
Thelamō ſprach ſine wort 540
Vwer rede iſt vngehort
Sol ez iemānes ſin
Nach ſiñ werde ſo iſt ez min
Do ſprach vnder des
Der wiſe vlixes 545
Mir iſt vil vngemach
Daz uwer kute dehein beiſach
Daz ez ſin weſō ſolde
Ob ich es niht enwolde
So tet er affechte 550
Swelich uwer es gedechte
Ich ſage vch was vbe ez min iſt
Ich han mit miner liſt
Daz bilde gwūnē
Man mag es mir wol gūnen 555
Ez wart mir geſant vz der ſtat
Do hette ich ez wol behat
Wen daz ichz durch truwe tete
Mit rate vñ mit miner bete
Vñ mit miner lere 560

Hat ir diſe ere
Hie zv troyge bringet
Daz golt daz ir herren traget
Die guldinē vingerlin an der hāt
Vñ daz ſchone ſidē gewant 16565
Vñ daz edel geſteine
Vñ die lin wat kleine
Vñ daz ſilber daz ir hat
Daz gap vch allez min rat 107d
Ich enverwizze es vch niet 570
Ich weiz wol daz ich eine riet
Des wir alle riche ſin
Dar vmbe iſt diz bilde min
Ayax ſprach ich wil vch wern
Swer ſich den torē lezzet ſchern 575
Der iſt ſelber ein tore
Ez horte min ore
Vñ ez hant mī ougē geſehē
Des min mvt wil iehē
Wir kvme alle 580
Vō uwerme rate zv ſchalle
Vñ zv boſme worte
Min ore daz horte
Daz wir ſwurē meineit
Ez iſt mir ouch vil leit 585
Daz ez min ouge ie geſach
Vñ min mvnt ie geſprach
Daz ir mich hiezzet ſprechē
Mag ich ez gerechē
So ſol ez vch geruwē 590
Daz ir mit vntruwē
Mit deheiner ander wiſheit
Mich alſo verre hat verleit
Mir hat ein tore des geſchorn
Daz ich durch in han geſworn 595
Daz ich mein eidic bin
Hat ir kvnſt oder ſin
Daz iſt vbel an vns ſchin
Sint wir truwelos ſin
Dez en lazze ich mich niet an 600
Wende ich baz dienen kan
Mit miner meiſſēnige
Was ich zv cornācige
Vñ zv tuſce geſant
Da nam ich allez daz ich fant 605

Polimestor wol entsub
Daʒ ich im vf hub
Alleʒ daʒ er hete 108a
Sine spise sin gerete.
Der kvnic vō frizen lande 16610
Harte wol erkande
Die stetekeit min
Er weste wol daʒ ich sin
Dehein gnade newolde han
Er en mochte mir niht wider stan 615
An sinē danc ich vf slan.
Swaʒ in sime lande was
Gargarie vnd arysan
Copsinv̄ arisban
Dise kvnicriche 620
Twanc ich geweltícliche
Manige ere ich da nam
Swaʒ se mir zv quam
Daʒ was alleʒ verlorn
Ich brachte vch dānē daʒ korn 625
Vn̄ kvwe vn̄ swin
Vn̄ fleisch vn̄ win
Erweiʒ vn̄ bonē
Des sol man mir nv lonē
Ane diz han ich vil getan 630
Des wil ich diz bilde han.
Wil eʒ mir vlixes nemē
So laʒʒe man vns bezemē
Vf dem creiʒʒe.
Nv zv ageleiʒʒe 635
Behertet ers da so uure eʒ hin
Seht wa ich gereit bin
Hette achilles daʒ lebē
Dem solde manʒ vō rechte gebē
Der brach die burge v̄ twāc die lāt 640
Die kvnige er drine vberwant
Die stete er verbrāte
Der kvnic forbāte
Vō sinē hēdē tot lac
An anders gut belac 645
Sine tochter er nam
Diomedeam 108b
Vn̄ anders manige schone maget
Der prister crises noch klaget
Vm die tochter sin 16650
Syre vn̄ iherapelyn
Die wuste er eine
Wir gewvʒʒē es alle gemeine
Daʒ enelyacas
Vnser geleite her was 655
Eʒ wer im liep oder leit
Ouch quam sin ī erbeit
Ein stat heiʒʒet pedason
Die gwan er v̄ erion
Dānen was brises 660
Ytis bereitet mich des
Daʒ sich der vor leidē hinc
Do er im die lute abe vinc
Vn̄ im sine tochter nam
Ypodomiam 665
Manic ere vns vō ime wart
Do wir warē vf der vart
Do wir her quamē
Den sic wir hie namē
Vō siner manheit 670
Vlixes sprichet wisheit
Der wil ich geswigē
Ich wil da hin nigē
Da achilles ist begrabē
Vō dem wir alle sin erhabē 675
An gute vn̄ an ere
Ob er in liebe were
Diz palladiū were sin
Nv ist des niht . nv ist eʒ min
Manige rede vn̄ manic wort 680
Wart da vō in zwein gehort
Die nvwit ne verstieʒ
Agomēnon de enthieʒ
Vlyxi er solde eʒ hā
Des wolde er ime bi stan 685
Da en were dehein furste 108c
Der eʒ wider redē turste
Sint daʒ er were
Ir aller richtere
Daʒ entet er vm anders niet 690
Wen daʒ er pirto daʒ riet
Daʒ helena sins bruder wip
Vor im behilde irn lip
Hie hup sich maniger leige

Ruf vñ geschreige 16696
Dē crichē was allē leit
Daȥ agomēnō dar ane streit
Daȥ vlixes daȥ bilde hete
Sie sprachē war vmbe er daȥ tete
Wen eȥ baȥ gezeme 700
Daȥ eȥ ayax neme
Des were er harte wol wert
Do begreif ayax sin swert
Mit beidē sinē handē
Vñ sprach ich wil diz andē 705
Einewis oder anderwis
Er si tump oder wis
Swer durch ritterlichē rum
Wolle diz heilictum
Beherten oder behalden 710
Der laȥȥe es heil waldē
Er trete her v̄ berede eȥ hie
Do enlac sin arm nie
Vnz er einñ rum gwan
Da enwas nie dehein kvne mā 715
Der sin torste erbitē
So ginc er vmbe schitē
Mit sufgetanē leidē
Wart die rede gescheidē
Daȥ ir iegelich vor sloch 720
Swa so ayax nach zoch
Des gwan er groȥȥe sintschaft
Vō vlixe vñ siner ritterschaft
Vñ vō agomēnone
Vil groȥȥer vñ ouch me 108d 725

---

*

Hie en hore ich itim niht me sagē
Des morgūs do eȥ begūde tagē
War ayax fundē
Wol mit tusent wūden
Aller zv houwē v̄ zv schit 730
Do nekvnde bi der zit
Nieman rechte verstan
Wer daȥ hette getan
Doch enwart eȥ so niht verswigē
Des wart vlixes gezigē 16735
Vñ ouch menelaus
Dar vmbe vehete si pyrrus
Als eȥ quam vf den tag
Bi einzeln stuckē da er lag
Pirrus in zv samne las 740
Do weinte alles daȥ da was
Pirrus niht enwest
Wie er getete daȥ beste
Ouch en weste er waȥ sprechē
Er wolde in gerne rechē 745
Ob er weste an weme
Er mochte an disme noch an deme
Deheine rechte schult habē
Doch lieȥ er in begrabē
Also herliche 750
Daȥ dehein sin gliche
Nie newart bestat baȥ
In ein guldin vaȥ
Wart ayax geleit
Daȥ was priamo bereit 755
Der solde dar ine sin gelegē
Dar in legete man dē degē
Vlixes binnē fier tagē
Sint daȥ ayax wart erslagē
En torste me zv lichte kvmē 760
Im hette gerne dē lip genvme
Pirrus vñ sin her
Des hup er sich bi nacht vf daȥ mer 109a
Mit allē sinē mānen
Alsus quam er dānen 765
Diomedi er daȥ bilde lieȥ
Daȥ da palladiū hieȥ
Des namē hūdert ritter ware
Wol gewapent v̄ wol gare
Beide nacht vñ tag 770
Alda eȥ behaldē lag
Bi der selbē stunde
Cassandra clagen begūde
Vñ hette daȥ geweinet
Daȥ ir mvter was gesteinet 775

---

* Am Rande: XX Distinctio.

Vñ irme vater daȥ houbet abe
V̄ ir ſweſter erſlagē vf dem grabe
Ouch hette ſie mer forgeſehen
Daȥ agomēnō ſolde geſchen
Zv agomēnone ſie ſprach 16780
Vch nahet groȥ vngemach
Ob ich eȥ ſprechē turſte
Eȥ iſt ſimelich furſte
Dem ir getruwet harte wol
Als frūt frunde ſol 785
Swie ir in zv frūde hat erkorn
Ir hat ſin den lip verlorn
In uwers ſelbes huſ
Daȥ min vater in dem bethus
Vor dem altare wart erſlagē 790
Daȥ wil phebus niht vertragē
Er richet in harte ſchiere
Die armē troyre
Die werdent alle gerechē
Diz hāt vnſe gote geſprochē 795
Pallas vñ apollo
Des werdē die alle vnfro
Die eȥ hant geratē
Als die ſelbe tatē
Die crichē erbibetē vberal 800
Ir iegelich erforhte ſinē val
Sie wūdertē ſich ſere 109[b]
Vō wem ir richtere
Den lip ſolde verliesen
Sie kvndē es niht erkiesen 805
Noch wiȥȥē vō rechte
An wen ſie des dechte
Antenor bat mit flehē
Die crichē vmbe die vehē
Die ſie vnder in hetē 810
Daȥ ſiȥ durch got tetē
Vñ liȥȥen ſie zv gan
Als er es ſich hete vnderſtan
Diz dinc er alſo lange treip
Vnz eȥ in gutē bleip 815
Vñ als eȥ zv gute quam
Mit im er ſie heim nam
Vñ gap in alles des gnvc
Des die erde ie getruc
Spiſe maniger hande 820
Sine ſchuȥȥelē er vmbe ſande
Zam vnd wiltbrat
Als ir dicke geſehen han (hat)
In der groȥȥē herrēn hobe
Beide zv rume vñ zv lobe 16825
Als er in gnvc hette gegebē
Vñ eȥ alleȥ was ebē
Vnder den crichē in rede was
Daȥ her eneas
Polixenam die ſchone maget 830
In des tages hette verſaget
Do ſie antenor
Vȥ der kamerē zvge her vor
Da ſie was inne
Diz duchte ſie vmine 835
Do ſie gwūnē die ſtat
Des tages in ecuba bat
Daȥ er ſie naher ime nam
Des barg er polixenam
Des ſchuldigete in agomēnō 840
Vñ pirrus achilles ſon 109[c]
Eȥ was in bedē vil zorn
Sie zigē in er hete geſworn
Daȥ er nīmer mere
Deheiner hande ſwere 845
Den crichē me getete
Daȥ er die maget hete
Vor in verborgē
Eȥ ſolde im kvmē zv ſorgē
Ir iegelich im zv rechte vant 850
Er ſolde rumē daȥ lant
Er hette geſworn mein eit
Des wart im da vf geleit
Sie woldē eȥ in niet erlaȥȥe
Er vure ſine ſtraȥȥe 855
Er were mein eidic
Des wart er vil leidic
Iedoch im ein friſt wart
Vnz er ſich bereitte zv der fart
Vñ ſine ſchif dar mite 860
Noch dāne kvnde ſiner vnſite
Pirrus niht vergeȥȥen
Daȥ der helt vermeȥȥē
Ayax alſo er mordet lac
Sine ritter vnz an dē drittē tac 865

Mit andern ſinē magē
Vf ime lagen
Vñ hettē vf ſime grabe
Ir har geſchorn alliȥ abe
Vō den groȥȥē leidē 16870
Wēne er ſo was verſcheidē
Hettē ſie ſich gequalt
Vñ ſo ſere verſtalt
Daȥ ir iegelich
Eime toren was glich 875
Ir dehein ſin vergaȥ
Sie klagetē baȥ vñ baȥ
Sie weſtē wol ane wan
Eȥ hete agomēnō getan
Vñ ſin bruder menelaus 109[d] 880
Diȥ klagete pirrus
Vñ alleȥ daȥ folc daȥ da was
Sie hiȥȥē ſi pliſtenidas
Daȥ was ein vngetruwe di[e]t
Die daȥ ergeſte gerne ri[e]t 885
Agomēnō wol ſach
Daȥ im zv rumē geſcah
Sine ſchif er reitte
Kvme er ir erbeitte
Daȥ er in daȥ ſchif quam 890
Sinē bruder er mit ime nam
Vñ do ſie mit dē ſchiffē
Die hinefart begriffen
Vmb alleȥ daȥ da ie gewart
Werē ſie niht vbe gekart 895
Vō zwein kvninginñ
An witzē vñ an ſinnē
Biderbe vñ ſtete
Ayax zwene ſvne hete
Ivnc vñ kleine 900
Antides hieȥ der eine
Vñ ſin mvter glauca
Die ander frowe hieȥ themiſa
Vñ ir ſvn euſtatis
Zv irme alder wol wis 905
Doch was ir ieglich
Sime vater wol glich
Diſe zoch theuces
Unz ſie ſchilt vñ ſper
Mochtē wol geurborn 910

Daȥ ſie irn vater hettē verlorn
Swie iunc ſie werē
Eȥ begūde in vermerē
An den die daȥ hettē getan
Hie mvȥ ich diſe rede lan 16915
Vñ griffen an die alde
Die crichē begūdē ſich balde
Bereitē zv der heimfart
Der winter was in zv gekart 110[a]
Die ſvmer wūne was gelegē 920
Starc wint ſvr regē
Vbel zit in allē endē
Treip die ellendē
In ir lant zv crichē wider
Eneas bleip da noch ſider 925
Die crichē kartē dānen
Mit ſinē mannen
Was in kvrzē tagē da vor
Vō troyge gekart antenor
Ich enweiȥ rechte ī welich lant 930
Wen ich es geſcribē niht fant
Wie daȥ lant geheiȥȥē was
Itzvnt hette eneas
Sich bereit harte wol
Sine ſchif warē ſpiſe vol 935
Des begūde er fragē
Zv frūdē vñ zv magē
Welch ir varē wolde
Er en mochte noch enſolde
Da niht me blibē 940
Wie ſolde ich hie beclibē
Sprach her eneas
Da freude vñ wūne was
Da en iſt dehein veſte
Ylion was die beſte 945
Die hant die crichē zv furt
Quemē her morder in gerurt
Ich enkvnde deheiner note
In diſme einote
Entſitzē des wil ich varn 950
Ich wil eȥ harte wol bewarn
Daȥ ich eine hie beſte
Ir herren ich enweiȥ niht me
Swer ſo varen wolle
Der werde min geſelle 955

Die wile hette er gesant
Botē hin in daʒ lant
Da anthenor was inne 110b
Vñ enbot im holde mīne
Vñ hieʒ in vil sere bitē 16960
Sint die crichē werē geritē
Daʒ er zv ime queme
Vñ sine wort verneme
Was sie woldē anegen
Ob sie zv troyge soldē bestē 965
Oder dannē keren
Sint die crichē hinwec werē
Als er die botschaft vernam
Er ilte daʒ er dare quam
Doch endorfte es in niht erlangē 970
Er wart wirs enphāgē
Dēne im gelobet were
Eneas schuldigte in se(re)
Daʒ er were truwelos
Daʒ ich die crichē zv frūt verlos 975
Daʒ was alleʒ uwer scholt
Da mite hette ich daʒ verscholt
Daʒ in vō vch zv orē quam
Daʒ ich polixenam
Hette behaldē 980
Der tufel mvʒʒe waldē
Uwer vntruwe
Nv saget vngetruwe
Sint ich die stat han
Wa turret ir bestan 985
Keret vʒ dem lande
Hette ich eʒ deheine schande
Ir gesehet nīmer mer svnē schin
Ir mvʒʒet ellēde sin
Anthenor erforhte harte 990
Mit dē sinē er dānē karte
Also iemerliche
Rvmete er daʒ riche
Er hup sich vf den se
Do enweste er niht me 995
Als daʒ daʒ nie gewart
Wa er sich lieʒʒe an die vart 110c
Do folgete er dem winde
Vñ ouch sin gesinde
Sie enwistē rechte wa engein 17000
Sie fure uber manigē stein
Vber berg vnd grunt
Daʒ ir schief me (nie) bestunt
E sie quamē in ein lant
Da daʒ mer was genant 17005
Adriaticū mare
Da wurdē sie mit dem hare
Alle begriffen
Vñ beroubet in dē schiffen
Ir wart da harte vil erslagē 10
Daʒ westē sie weme clagē
Vil groʒ was ir schade
Idoch quamē sie zv stade
Leidic vñ vnfro
Da gesahē sie einē vels ho 15
Eben breit gliche groʒ
In drin endē daʒ mer drūbe schoʒ
In andersit tygris
Man saget daʒ daʒ paradis
Dem waʒʒer were harte na 20
Die herrē blibē alda
Vñ begriffen den berg
Vñ vbetē alle zīmerwerg
Vñ buwetē in einē mande
Daʒ anthenor sich verwande 25
Daʒ alle werlt kvnne
Die burc niemer gwūne
Der vorhter ime kleine
Da was ein riche geine
Ierobin hieʒ daʒ lant 30
Mendeus was der kvnic genāt
Der des landes wilt
Anthenorem er wol hilt
Er hette in kvrzer zit verscholt
Daʒ er ime was so holt 110d 35
Mit genogē v̄ mit heimelicheit
Daʒ mere hette sich gebreit
Man hette eʒ zv troyge wol vernvmē
Wie eʒ antenor was kvmē
Als eʒ itis hat geschribē 40
Die zv troyge warē blibē
An den rat sie vielē
Daʒ sie mit zwein kielē
Rvietē snelliche

In daȥ ſelbe riche 17045
Da ſie anthenorē fūden
Buwē ſie da begūdē
Da gwūnē ſie inne
An habe vñ an gwīne
Daȥ ſie in kvrzē iarē 50
Wol gerichet waren
Hie kere ich an dē ſtraȥȥē
Die ich han gelaȥȥē
Vō der crichē widervart
Als mich itis hat gelart 55
Waȥ dē crichē geſchach
Weme gemach wem vngemach
Wer in dem mere bleip
Vñ wen daȥ vngewiter treip
Vñ des meres vnde 60
In die vnkvnde
Wer da ſtarp oder genas
Wie diſme vnt deme was
Beide vor vñ vort
Vnd hie vnt dort 65
Als ich es vor bereitet bin
Alſo ſage ich vō in
Sie furē vf dem hohē mere
Ir mernere v̄ ir vere
Hettē ſie bracht gein ein lant 70
Da was daȥ mer genant
Egeū mare
Die ſunne ſchein clare 111[a]
Der wint was harte gut
Sie warē des weters wol gemvt 75
Vñ des gutes gemeit
Sie furē mit groȥȥer richeit
Vō troyrer riche
Alle gliche
Als daȥ ſwarze bi dem wiȥȥē iſt 80
Alſo wart in kvrzer friſt
Ir ſvȥȥe weter ir frende wart
Vmbe gewant vñ gekart
In ein vngeuerte
Daȥ weter wart herte 85
Vñ die ſwarzē wolkē
Nider zv der erdē ſolkē
Der himel wart trube
E ſich der wint erhube
So was der ſv̄nē ſchin ergan 17090
Der wint lieȥ ouch dare gan
Vñ warf ſie vort vñ wider
Die vndē ſluc ſie vf vñ nider
Ouch ſchumete der ſe
In wart vō ſtarkē regene we 95
Die donre ſlege warē groȥ
Der blic in vnder die ougē ſchoȥ
So daȥ in daȥ har verbran
Da newas dehein man
In hette der regē na ertranct 100
Vñ der blic gar beſanct
Der donre erveret
Vñ der wint verkeret
Vñ daȥ mer ir ſchif *alsv* tribē
Ir was da vil tot blibē 105
Ouch quam ir vȥ ein teil
Die ſelbē hettē vnheil
Mir ſaget ytis alſus
Daȥ ayax orleus
Sine ſchif gar verlos 110
Arm vñ gnadē los 111[b]
Vf einer dil er vȥ ſwam
Vnz er doch zv ſtade quam
Da lac er eine vñ ſchrei
Daȥ mer er vȥ dem mv̄de ſpei 115
Zv ſwollē vñ zv drūgē
Sine geſellē in da vundē
Daȥ ſelbe daȥ ir genas
Daȥ merre teil ertrūkē was
Die da genaſen 120
Die warē zv blaſen
Zv drūgen vñ zv ſwalt
Vñ alſo ſere verſtalt
Houbet buch vñ bein
So daȥ ir dehein 125
Den andern bekante
E er ſich nante
Dannoch enkante er in niet wol
Im was waȥȥers vol
Ougē oren naſe mv̄t 130
Diz weter dri tage ſtunt
An dem fierdē vmbe mittē tac
Harte kvme eȥ gelac
Hie zvhet ein ander rede in

Als ich dar an geleitet bin 17135
Alfo leite ich vch vort
Ein furfte hete gehort
Ein lugēlich mere
Wie palimedes were
Vō vlixe erflagē 140
Alfo horte er fagē
Durch haʒ vñ nit
Als ir vor berichtet fit
Paris hette im dē lip genomē
Sime vater was daʒ mere kvmē 145
Eʒ hettē die crichē getan
Des betrouc in fin wan
Pamplus was er genant
Er hette vber al fin lant 111[c]
Den crichē lage geftalt 150
So groʒ was fin gewalt
Sie mochtē fich des niht bewarn
Sie mvftē durch fin lant farn
Pamplus hette gehort
Daʒ troyge were zv ftort 155
Vñ die crichē wider karten
Des lieʒ er in warten
Beide tac vñ nacht
Ouch hette er daʒ vor bedacht
Daʒ er wolde wachē 160
Do lieʒ er fur machē
Swēne fie begūdē nehē
Daʒ fie daʒ fur fehē
Vñ fich dar nach berichtē
Do quam eʒ vō gefchichtē 165
Daʒ in den felbē ftūden
Die crichē kvdē
Nierē comē vʒ dem mere *
Do gefach der vere
Daʒ vf eiñ berge ein fur bran 170
Der berg hieʒ eboean
Da berichtē fie fich nach
In was zv dem berge harte gach
Do was panplus da bereit
Daʒ er gereche fin leit 175
Do fie quamē zv geraht
Sie mochtē vor der vinfter nacht
Einē ftic niht gefehē
Des mvfte in leide gefchen
Do fie quamē zv ftade 17180
Sie wondē daʒ ir fchade
Gar were ergangē
Ein vels hette gehangē
Vber den ftat manic iar
Vil groʒ vñ fwar 185
Mit dē finē pamplus vf hub
Als er ir dar vnder entfup
Er ftieʒ den vels daʒ er viel
Do enwas da nieren dehein kiel
Noch menfche dar vade 111[d] 190
Er fluge in zv grūde
Die vorderftē blibē alle tot
Die hinderftē hortē dife not
Mit fchiffen vñ mit fchifmānē
Kartē fie dānen 195
Pamplus hete einē fon
Vō dem was man gewon
Vbeler tete
Vbel wort er hete **
In dem lande vber al 200
Der quam zv einer frowē die hieʒ egyal
Er fprach waʒ tuftu des
Daʒ din man diomedes
Ein ander wip genomē hat
Din wirt nie dehein rat 205
Er hat ir trwwe gefworn
Du haft din lant gar verlorn
Er bringet brifeidam
Die er zv troyge zv wibe nam
Er fert her mit einer groʒʒē fchar
Frowe nv nim war
Daʒ (d)ir icht miffege
Frowē clitemeftre
Agomēnonis wibe
Swur er auch bi fime libe 215
Daʒ er ein ander wip brechte
Vñ ir vbel zv tune gedechte

---

* 17167 . 68. Ungetrennt auf einer Zeile der Hs.
** 17198 . 99. Getrennt auf einer Zeile der Hs. ftehend.

Daʒ ſie ſich vor ſehe
E ir vbel geſchee
Frowe egial beſante 17220
Ir frunde die ſie bekante
Vñ ſagete in diz mere
Daʒ eʒ in leit were
Sprachē ir mage
Des ſtaltē ſie lage 225
Gein dem berge eboean
Da quamē ſie thelefum an
Thelefus ſatzete ſich zvgewer
Egyal mit irme here
Tet dē crichē groʒʒe not 230
Ouch bleip ir bruder da tot 112a
Der edele aſſandrus
Den erſluc theſeus
Als diomedes vernam
Wi aſſandrus dar zv quam 235
Daʒ er tot was blibē
Er quam vf in getribē
Vñ ſluc im ſlac vber ſlac
Alda er tot lac
Die lute des iahen 240
Die diz vō ime ſahē
Daʒ im daʒ liep was
Daʒ ſin ſwager niht genas
Er wolde ſine ſweſter zv kebiſe han
Des wertē ſie im daʒ lant ſan 245
Des wart er zv leidē
Als eʒ was geſcheidē
Sie tribē in vʒ dem lande
Er enwiſte noch erkande
Dehein beʒʒer ende 250
Des wart er ellende
Clitemeſtra agomēnonis wip
Die verriet im den lip
Harte vnwipliche
Sie hette boſliche 255
Mit eime ritter getan
Den wolde ſie zv adel han
Egiſtus was er genant
Er enhette burg noch lant
Clitemeſtra vō diſem man 260
Eſyonam ein tochter gwan
Mit egiſto ſie riet
Do ſich tac vñ nacht ſchiet
Daʒ er ging vf den ſtat
Do agomēnō vʒ dem ſchiffe trat 265
Da mordet er ī vf dem ſtade
Daʒ was ſchāde vñ ſchade
Daʒ ein kvnic wol geborn
Vō ſvlchme ritter was verlorn
Ouch waſ daʒ iamer harte groʒ 270
Daʒ ein frowe irn genoʒ 112b
Durch einē boſen verkos
Vñ dar zv wart truwelos
Der kvnic agomēnō
Hette vō ir einē ſon 275
Der hieʒ oreſtes
Taltibius verſan ſich des
Ob er mit der mvter blibe
Daʒ er niemer me beclibe
Des brachte er in ydomeneo 280
Leidic vñ vnfro
Daʒ ſin herre was erſlagē
Vñ begūde eʒ im clagē
Ydomeneo was leit
Daʒ vō ſines wibes boſheit 285
Agomēnō tot lac
Sin herze eʒ alleʒ erſchrac
Oreſtem er zv ime nam
Vnz er zv korintien heim quam
Sin wip ſie beide wol enphinc 290
Mit armē ſie in vbe vinc
Ouch wurdē ſie wol enphāgē da
Vō ſiner tochter clymena
Ydomeneis wip theſaris
Zoch oreſtem alle wis 295
Zv korintē lande īmer ſint
Als er were ir kint
Alſus bleip agomēnō
Diomedes thideuſis ſon
Der newiſte wa er ſolde 300
Zv ſalemine er kerē wolde
Daʒ im thelamō riete
Ob er mit bete oder mit miete
Sin lant mochte wider han
Do wart er vō theucre beſtan 305
Vor im er kvme genas
Theucrus ayax bruder was

Der zeich in er hette geratē
Daʒ ſime bruder den tot tatē
Agomēnō vñ vlixes 17310
Des karte diomedes 112c
Mit ſorge vñ mit trurde
Vʒ der geburde
Demophō vñ achamas
Der herre agomēnon was 315
Die enwiſtē wi gebarē
Do ſie an im gehonet warē
Sie duchte daʒ ſchande
Kertē ſie vʒ dem lande
Ane kamph vñ ane ſtrit 320
Doch en mochtē ſie zv der zit
Egiſto niht wider ſtan
Swi gerne ſiʒ woldē han getan
Do riet in neſtor
Daʒ ſie ſich wol verſūnen vor 325
Waʒ in gut were
Mit leide vñ mit ſwere
Karten ſie in daʒ lant
Daʒ chorintia was genant
Zv troyge dānoch blibē was 330
Mit ſime her eneas
Er were gerne dānē gekart
Do wertē im die vʒ vart
Die furſtē vermeʒʒē
Die vm in warē geſeʒʒē 335
Die hetē gerne im dē lip genvmē
Sie ſprachē eʒ were vō im kvmē
Daʒ troyge were verratē
Manic leit ſie im tatē
Er hette gehort vnderdes 340
Daʒ diomedes
Hete gerumet ſin lant
Des hete er zv im geſant
Botē vñ briefe
Vñ bat in durch ſine libe 345
Daʒ er im hulfe dānen
Er wolde ime mit ſinē mānē
Helfē ſin lant behertē
Gein den die eʒ im wertē
Daʒ geſchach alſo 112d 350
Diomedes was fro
Vil balde er dar quam
Daʒ er eneam
Brechte vʒ dem lande
An laſter vñ an ſchande 17355
Geſchach in beidē groʒ ſchade
Ir ſinde beſtūdē ſie vf dem ſtade
Sie ſatztē ſich zv gewer
Vñ behildē daʒ mer
Vil menliche 360
Iene vō dem riche
Die wurdē ſigelos
Ir deweder der ſinē vil verlos
Swi ſchadehaft ſie werē
Sie kartē dānē mit eren 365
Diz mere hin zv crichē ſchal
Eʒ vernam frowe egial
Hern diomedes wip
Sie dachte e ſie lant vñ lip
Vō ir zweier mach verlore * 370
Sie wolde daʒ bewarē vore
Des ſante ſi botē in engein
Sie dachte ſie mochte in zwein
Nicht vor geſitzē
Des wart eʒ mit witzē 375
Wol zv ſamne getribē
Daʒ er vñ ſie mit gnadē blibē
Sus gwan er ſin lant wider
Eneas vur dānoch ſider
Manigē tac vur ſich 380
Vō veldiche meiſter heinrich
Hat an ſime buche gelart
Von eneas vart
Wa er vñ die ſinē hin kartē
Sie blibē zv Lampartē 385
Ydomeneus vō krethe
Oreſti geſaget hete
Do er zv ſinē taugē was comē
Wie egiſte hete genomē 113a
Sime vater den lip 390
Sin mvter were ein vbel wip
Sie hete geratē dē mort
Do oreſtes hete erhort

* 17370. *Verlore* aus verlure geändert.

Wie ſin vater was blibē
Sin herze erſchrac er begūde bibē
Nicht lenger er beitte
Er ſamente ſich bezitte
Zwe tuſent er gwan
Vñ ſiben hūdert man
Bracht ī forenſes 17400
Der herre vñ oreſtes
Da warē egiſto bede gram
Der eine daȝ er im dē vater nam
Der ander wolde in durch daȝ beſtan
Er hete ſine tochter gelan 405
Des kartē ſie vō athene
Hine zv micene
Da was die kvnegīne
Clitemeſtra inne
Egiſtus was da heime nicht 410
Clitemeſtra ſere entriet
Doch ſatzete ſich zv were
Ir ſon mit ſime here
Siner mvter ſige ane uacht
Er gwan die ſtat mit macht 415
Sine mvter er viec
An einē boum er ſie hinc
Als ſie was erhangē
Er zoch ir mit einer zangē
Ir lide vō irme libe 420
Eȝ engeſchach nie wibe
Vō ſvne ſulche quale
Zv dem ſelbē male
E ſie vollē were tot
Sinē knechtē er gebot 425
Daȝ ſie ſie zvgē in die grabē
Die vogel ſoldē ir fleiſch habē
Ir gebein die hunde
In der ſelben ſtunde 113b
Quam egiſtus zv gerant 430
Daȝ er berette daȝ lant
Des wart der arme ſigelos
Er wart gefangē vñ verlos
Sine vnrechtē ere
Vñ leit groȝȝe ſere 435
E er die ougē vurlure
Im wart ein tot geleget vure
Den er wol mvſte klagē
Man bant in nacket zv eiñ phagē
Vñ ſleifete in durch die ſtraȝȝē 17440
Do en wart er niht gelaȝȝē
E im zv ſielē die liede
Sint hinc man in mit der wide
Da er mite gebūdē was
Bi die ſtat mizenes 445
Diz mere wart gemeine
Vber al die geine
Beide zv hus vñ zv hobe
Eteſwa quam er es zv lobe
Eteſwa zv vbeln worte 450
Zv ſchadē vñ zv forhte
Sin veter vnderdes quam
Vñ brachte mit im helenam
Er quam arm zv lande
Vō habe vñ vō gewande 455
In maniger not er ſint bleip
Sint ſie daȝ weter zv treip
Er quam rechte zv ſtade
Da agomēnoni der ſchade
Sime bruder was geſchen 460
Daȝ wolc lief vȝ durch beſehē
Durch kaffē durch ſchowē
Helenam die frowē
Ir iegelich ſie gerne ſach
Durch die die not alle geſcah 465
Menelao was zorn
Daȝ er dē bruder hete verlorn
Daȝ claget er vil ſere
Ouch ſaget er zv mere 113c
Daȝ theucer zv kypre was blibē 470
Vñ were da wole beclibē
An lande vñ an geſeȝȝe
Vñ wie ein ſlange freȝȝe
Canopū ſinē ſchif man
Da ſagete er harte vil van 475
Ander mere er niht vergaȝ
Sint fur er vur baȝ
Hine gein micenas
Da ſin lant bi was
Da enpfinc mā in zv ſime rechte 480
Beide ſin geſlechte
Sine frunt vñ ſine man

Vnz er gut gemach gewan
Vō maniger hande ſache
Nach ſime vngemache 17485
Sint wart groʒ rede erhabē
Daʒ oreſtes in dem grabē
Sine mvter geſleiffet hete
Daʒ man im den tot tete
Rietē ſie alle gemeine 490
Do widerret eʒ eine
Meneſteus der herzoge
Er ſprach eʒ enſolde niemā zv gezoge
Kvmē vmb ſulche tat
Durch ſiner mvter rat 495
Were ſin vater tot blibē
Vñ hete in ſelbe vertribē
Sie hette vō rechte ira lip verlorn
Des wart er zv kvnige erkorn
Vber al ſines vater lant 500
Meneſteus wart mit im geſant
Daʒ er ſin geleite were
An ſines vater ere
Des vurte er in gewaldecliche
In ſines vater riche 505
Hin zv micenas
Da ſin houbet ſtat was
Oreſtis ſweſter erigena
Egiſtis tochter die was da
Der was alſo vil leit 510
Daʒ oreſtes zv reit
Vñ daʒ riche enpſinc
Daʒ ſie ſich vor leidē hinc
Ydomeneus von crete
Der oreſtem gezogē hete 515
Der geſchuf daʒ er zv wibe nam
Menelais tochter ermionam
Die er vō helenā gwan
Sines veters tochter man
Wart hern oreſtes 520
Bi den gezitē phlac mā des

*

Bi der zit quam von crete
Mit groʒme vngerete
Vlixes der wiſe
Vō windē von yſe 17525
Vō hitze vō meres flut
Swarz vñ vnbehut
Bleich vñ miſſeuare
Ime ſelbe vngelich gare
Nacket als ein weſterbarn 530
Er hete tuſent lant eruarn
In maniger not beſliffē
In zweiger koufmān ſchiffē
Quam er da zv lande
Ydomeneus wande 535
Do er in zv erſt geſach
E er im zv ſprach
Daʒ er eʒ niht were
Er v(r)agete vō ime mere
Er leitte in heim v̄ pflac ſin wol 540
Ob ich vō ime ſagē ſol
Waʒ im vf dem wege geſcah
So horet wie vlixes ſprach
Aiacis mage
Hetē mir lage 545
Vf der ſtraʒʒe geſtalt
Vñ namē mir mit gewalt
Alleʒ daʒ ich ie gwan
Mit dem libe ich kvme entran 114a
Sie ſprachē war vmbe ſiʒ tate 550
Ich hete in verratē
Panplus ouch mich bezoch
Wen daʒ ich ime kvme enphloch
Ich were gewiſlichē tot
Sint hette ich mine not 555
Garwe verwūden
Vñ mine geſellē fundē
Des ſchiffet ich nider ī ein lant
Daʒ was ſmirna genant
Da geſchach mir dehein leit 560
Wen daʒ ich durch turheit
Durch ſpiſe daʒ lant verkos
Hin zv lotofagos

* Diſtinctio XXI.

Vō ſmirna ich karte
Daȥ koſte mich harte 17565
Dānē wurfē mich die winde
Vn̄ weter ſwinde
Zv ſicilien an eine habe
Ich mac īmer ſin dar abe
Leidic vn̄ vnfro 570
Cycrops vn̄ leſtugo
Zwe bruder mich begriffē
Vn̄ namē mir in dē ſchiffē
Daȥ beſte daȥ ſie vūden
Daȥ mochte ich habe verwūdē 575
Wen daȥ ir ſvne quamē
Vn̄ daȥ ander teil namē
Daȥ was olifeus
Vnd polifemes
Mich vn̄ die minē ſie ſingē 580
Vn̄ hieȥȥen vns dingē
V̄ hilden vns in ſencniſſe
In kerker vn̄ in finſterniſſe
Wir enhetē ſilber noch golt
Ouch enhetē ſie an vnſ deheine ſchol(t) 585
Des enhildē ſie vns niht mere
In dem kerkere
Do wir quamē dar vor
Do geſach min geſelle alfenor 114[b]
Polifemis ſweſter eine 590
Die luchte im ſo engeine
Daȥ er des wande
Die wile er in einem mande
Da gefangē was geweſē
Vō ir ſchone was geneſen 595
Die frowe nam ouch ſin ware
Er treip eȥ her vnt dare
Mit gelubede vn̄ mit bete
Daȥ ſie ſinē willē tete
Eȥ enwart nie ſo ſchiere getan 600
Wir enhubē vns dānē ſan
Wir furē dannē bi der nacht
Die frowe hete vȥ brach(t)
Mit ir vil varnder habe
E wir quemē zv der habe 605
Da wir ſchiffe ſoldē
Do wart eȥ vns vergoldē
Polifemvs was ſtarc
Vn̄ vbel vn̄ ark
Er ſluc der minē vil darnider 17610
Sin ſweſter *wa(r)t* im wider
Sie was vil ſchone
Doch wart ir daȥ zv lone
Daȥ ſie enphāgē hete ein kint
Da wart polifemus blint 615
Den herren ich blante
Da er mir nach rante
Daȥ der herre blint was
Daȥ half mir daȥ ich genas
Sint warf mich des meres vnde 620
In eine vnkvnde
In des kvniges eolis lant
Eine frowē ich da vant
Cyrce geheiȥȥen
Die hete mir entheiȥȥē 625
Queme ich īmer dānen
Ich were vor andern mānē
Der *ſelgeſte* der ie gewart
Sie hete ein ſvnderlichē art 114[c]
V̄ vor andern wibē ein ander lebē
Circe kvnde trenke gegebē
Svlich zouber ſulche ſpiſe
Eȥ en wart nie mā ſo wiſe
Der irs dinges enbeiȥ
Ich han eȥ verſuchet biȥ ichȥ weiȥ
Daȥ ſpriche ich vō der warheit *
Er wart in ſulchē ſtric geleit
Daȥ er in mvſte blibē
Sie kvnde wūder tribē
No(*ch*) mer ich vō ir ſagē mvȥ 640
Sie hete ſulchē gruȥ
Svlich gelaȥ ſulche wort
Swer eȥ hete gehort
Als ich eȥ gehort han
Der mvſte īmer da beſtan 645
Ich geſwige aller zoberliſt
Circe ſo geardet iſt
Si wil man vber man

* 17636. vō aus bi gebeſſert.

Nie mā ſich behutē kan
Er en mvʒʒe da blibē 17650
Mit ir vñ mit irn wibē
Sie gap mir trīkē als ich getranc
Ich mvſte an minē danc
Gedenkē an ir mīne
Mir ſtūden mine ſīne 655
Sint zv allē gezitē an ſie
Ich enmochte ir vergeʒʒē nie
Als ich ir ſpiſe gaʒ
Aller der wibe ich vergaʒ
Der ich da vor kvnde ie gwan 660
So ich ſie dicker ſach an
So ich mir lieber geſach
Waʒ ſol eʒ mer mir geſchach
Als manigē waʒ geſchen
Ich wil ir ouch des iehen 665
Eʒ enwart nie ſuʒʒer wip geborn
Sie hete ouch mich dar zv erkorn
Vñ ſagete daʒ ich were
Der beſte mīnere 114[d]
Der ie bi ir gelac 670
Ich bleip da manigē tac
Vernemet wie ich dānē quam
Min herze mich mir ſelbē nam
Des weiʒ ich wol daʒ zoberliſt
Gein mānes herzen ein wint iſt 675
Ich gehilt mich zv miner māheit
Vñ lieʒ vō der weicheit
Die mich verleit hete
Swie vngerne ich eʒ tete
Min herze herte dinc *tete* 680
Zôber gift noch bete
Mochtē mich niht enthāldē
Ich lieʒ es got waldē
Vñ karte dānen vorbaʒ
Vñ quam da calipſ*a* ſaʒ 685
Ich hete mich gar des ergebē
Ich wolde imer mit ir lebē
Sie was ouch ſo getan
Ich wolde imer not han
Durch *ire* mīne ſuʒʒickeit 690
Hete ſie ſtetiheit
An wiplicher ere
Sie wart mir v̄mere
Wēne ſie was falſhaft
Des bleip ich da vmbehaft 17695
Do fur ich vurbaʒ ī dem mere
Do ſagete mir der vere
Syrenes werē mir nahe bi
Freget ir was ſirenes ſi
Daʒ wil ich vch bedutē 700
Als ichʒ vō den lutē
In dem lande vernam
Der ich do zv quam
Syrenes hant ſulche gewalt
Ir ſtīme iſt vil manic valt 705
Vnd ir klanc ſo ſuʒʒe
Man ſaget da mvʒʒe
Kerē zv ir ſtīme
Eʒ fliʒʒe oder ſwimm(e) 115[a]
Eʒ ſi ferre oder na 710
Swaʒ irn geſanc gehoret da
Wiʒʒet ir wes ich da genas
Ich ſtieʒ vur mine orē was
Daʒ ich des ſanges niht vernam
Caribdim vñ ſcyllam 715
Do ich ſirenes vberwant
Zv groʒʒē ſorgē ich fant
Eʒ en wart nie mā ſo wis
Der weſte waʒ caribdis
Vñ (ſ)cilla were 720
Des enſte immer mere
Mir wart *im* dem lāde kvnt
Eʒ ſi daʒ mer ane grunt
In eime creiʒʒe eʒ v̄be gat
Daʒ nīmer beſtat 725
Einē ſtarkē kyel eʒ neme
Ob er dar queme
Na bi zehen milen
In einer kvrzē wilen
Hete eʒ den ky[e]l in ſich gezogē 730
Als vō eime ſnellē bogē
Ein phil mochte geuarn
Mich wolte got da bewarn
Ich kvnde dānē kvmē niet
An vbel ich doch dānē ſchiet 735
An minē geſellē mir leit geſchach
Da iʒ mit dē ougē ſach
E ich es rechte wart geware

Schoȝ ir daȝ merre teil dare
Die mit irn ſchiffē 17740
Wurdē ſo begriffē
Daȝ ir nīmer mer dehein
Vf dem mere *me* geſchein
Vn̄ als daȝ was ergangē
Sint wart ich gefangē 745
In fenicen lande
An habe v̄ an gewande
Bleip mir anders niet
Wen als ir ā mir hie geſiet 115b
Do er diz geſaget hete 750
Der kvnic da vō crete
Gab im harte gute gewant
Vn̄ ſante in in ſin lan(t)
Harte hubiſcliche
Do vur er durch ein riche 755
Da alceon inne ſaȝ
Der enphinc in vil baȝ
Dēne er dort enp̄ägē were
Do vernam er daȝ mere
Daȝ manic ritter gemeit 760
Mit groȝȝer cirheit
An ſpiſe vn̄ an gewāde
Lege in ſime lande
Die gerne zv wibe heten
Penelopen die ſtetē 765
Die frowe vlixes wip
Hete behaldē irn lip
Alſo kvſcliche
Daȝ niemā in dem riche
Nie bie eime worte 770
Vbel vō ir gehorte
Alceonē do vlixes bat
Daȝ er mit im in ſine ſtat
Siner ritter ein teil ſente
Daȝ er iene berēte 775
In der herberge
Die durch ir erge
Vmbe ſin wip warē kvmē
Als er daȝ hete vernvmē
Daȝ geſchach alſo 780
Vlixes heim zv lande zo
Er ſluc vn̄ ſinc
Swaȝ er der ie beginc

Die durch ſines wibeſ ſchāde
Lagē in ſime lāde 17785
Sīt geſchuf er daȝ navſicā
Alceonis tohter zv wibe nā
Thelemacus ſin ſon
Durch die liebe daȝ alceon 115c
Sine ritter hete geſant 790
Im zv hulfe in ſin lant
Do erholte ſich des
Der wiſe vlixes
An gutme gemache
Daȝ im zv vngemache 795
Was geſchen manigē tac
Nauſica eines kindes gelac
Einē ſon ſie gwan
Thelemacus ir man
Hieȝ daȝ kint porporius 800
Vlixes geſlechte *wus* alſus
Hie mvȝ ich diſe rede lan
Vn̄ an die aldē grede gan
Sagē gemach vn̄ vngemach
Waȝ achilles ſvne geſchach 805
In welchē landē er bleip
Sint ſie daȝ weter zv treip
Vn̄ vō ein ander wurtē zv furt
Pirrus quā an einē furt
Da daȝ lant moloſes hieȝ 810
Zv ſtade er ſich da lieȝ
Sine ſchi*ef* warē zv ſliffen
Vn̄ was in dē ſchiffen
Der maſtboum zv ſliȝȝē
Die ſegel zv riȝȝē 815
Die rvder zv fallē
Sinē geſellē allen
Was not groȝȝer ruwe
Nach irre vnruwe
Do quam im ein mere 820
Daȝ mvwete in alſo ſere
Als ſin vngerete
Einē elder vater er hete
Der ſelbe hieȝ peleus
Sin ane acaſtus 825
Hern peleū ſiᵉnc
V̄ nam im al ſin dīc
Stete burge vn̄ lant

Vñ ſwaȝ er dar inne vant 115[d]
Als diz pirrus vernam 17830
Do wart er ſime anē gram
Der daȝ vbel hete getan
Des ſante er zwene botē ſan
Zv teſſalie in die geine
Criſpus was der eine 835
Adraſtus der ander bote
Die warē gereit zv ſime gebote
Vñ ritē vȝ fragē
Zv frūden vñ zv magē
Wie diſe vnere 840
Vnder in kvmē were
Zv aſſandro ſie quamē
An dem ſie vernamē
Wie diſe vehe
Vnder in geſchee 845
Aſſandrus ſagete vñ ſprach
Wie die fehe geſchach
Peleus bat zv einē geziten
Acaſtū mit im ritē
Vñ ſine ritterſchaft 850
Zv einer wirtſchaft
In ein gebirge da chyron
Zoch achillem peleuſes ſon
Acaſtis tochter thetis
Peleuſis wip die was ſo wis 855
Daȝ ſie durch ir ſinne
Hieȝ ein gotīne
Durch achillen
Durch ſiner mvter willē
Vñ durch peleū irn man 860
Chyron ſo vil ſpiſe gwan
Wer im alle die werlt kvmē
Er mochte ir an ſpiſe wol gef(r)ū-
mē
Die wirtſchaft alſo groȝ was
Do ladete chyron mvſas 865
Daȝ warē ſengerē
Die quamē dar mit erē
Dar quamē poete .
Die man zv gutem werte hete 116[a]
Daȝ waren tichtere 870
Bi der zit was ir lere
Vil liep vñ ir liſt
Als eȝ hute dis tages iſt
Nemeliche dem man
Die ir kvnſt erkeñ kan 17875
Muſe da ſe ſvngē
Daȝ ir ſtīme erklūgē
Vber manige mile
Da kvrzetē die wile
Die edeln tichtere 880
Mit manigerhande mere
Da was kvrzewile viele
Vō manigerhande ſeitē ſpiele
Was die hochzit alſo gut
Daȝ acaſtus dachte ī ſinē mvt 885
Peleus queme es zv ſulcheme lobe
Daȝ er heime vñ zv hobe
Solde kvmē an groȝȝe wert
Immer ſint herwert
Nach der ſelbē *hogzit* 890
Truc er zv peleo nit
Dar vmbe haȝȝet er in noch
Do wiſte er ein loch
Vf eime holē ſteine
Da were peleus eine 895
Immer ſint inne
Sint die v̄mīne
Vnder in was geſchen
Do ſie die ſtat hetē beſen
Vñ diz mere gehort 900
Do ritē ſie wider an dē vort
Zv dem herren pirro
Vñ ſagetē im alſo
Als in vor was geſaget
Pirrus ſprach daȝ ſi geklaget 905
Allē den die hie ſint
Bereitet die ſegele an dē wint
Mine ſchif ſint bereit
Wir horē zv einer erbeit 116[b]
Des vur er nacht vñ tac 910
Daȝ er ruwe nie gepflac
E er quam da en gein
Vf den ſtat bi den ſtein
Da er peleū vſſe vant
Des ginc er eine zv han(t) 915
Vñ ſteic vñ clam
Vnz er vf den ſtein quam

Da vant er ein hol
Mosig vñ bnsche vol
Stille vñ eislich 17920
Vinster vñ freislich
Da vsse vant er einē man
Der hete bose phlackē an
Vñ gevertelee
Cranc vñ vnwehe 925
Sin har bestrubet vñ verkart
Lanc vñ dicke sin bart
Vñ was alleʒ verstalt
Er was doch niht als alt
Als in geeldet hete 930
Sorge vñ vngerete
Als im pirrus zv sprach
Peleus in ane sach
Do ersach er in richte
An sime ane gesichte 935
Vñ an sime gelaʒʒe
An libe vñ an maʒʒe
Daʒ er was sines kīdes kint
Deweder e noch sint
Enwart er nie me so fro 940
Des sagete er pirro
Wie eʒ im was komē
Als erʒ ouch vor hete vernomē
Pirrus sprach des wirt rat
Sint ir noch den lip hat 945
Vwer lant wirt vch wol
Daʒ vch vō rechte werdē sol
Sie redetē vil vnderdes
Manalippus vñ plastines 116[c]
Acastis svne beide 950
Ritē vf der heide
Vñ woldē birsen vñ iagē
Peleus begūde im sagē
Eʒ werē sine mage
Pirrus svnder trage 955
Sprāc vō deme steine nider
Vñ ginc zv sinē gesellē wider
Vñ schurzete vf sin gewant
Vñ nam ein sper an die hant
Pyrrus lief balde 960
Hine gein dem walde
Sine gesellē folgetē im na

Er hieʒ daʒ sie sin da
Allesament beittē
Vn sich so bereittē 17965
Daʒ sie im zv helfe quemē
Ob sie *dein* vbel vernemē
Alleine er de karte
Hine gein der warte
Da er ir sich verwande 970
Vñ als er quam gande
Do woldē sie beschindē
Einē hirtz oder ein hindē
Ir itweder vf der hindē lac
Pirrus bot in gutē tac 975
Sie sagetē im gnade
So vch got gnade
Wēnen get ir sus
Do sprach er pirrus
Ich gen da here vō dem stade 980
Mir ist geschen groʒ schade
Ich han mine schif alle verlorn
Do ich gehorte uwer horn
Were mir noch wirs geschen
Ich wolde vwer freude sehen 985
Vnd als sie lagē
Vñ mer begūdē fragē
Do vernamē sie vbel mere
E ein wile were 116[d]
So hete er sie erstochē 990
Vñ hete sich gerochē
Vñ sinē elder vater
An in vñ an irme vater
Als er dannē ginc
Do bequam im ein iūgelinc 995
Der was geheiʒʒē cyneras
Acastis bote er was
Vñ ginc vō acasto
Vñ fragete vmbe pirro
Ob er ieren an deheiner nehe 18000
Zwene herren sehe
Mit irn iagēdē hūdē
Sie hant einē hirtz fūdē
Vñ sint hie vor vns vf der vart
Des bin ich nach in gekart 5
Nv sage mir sprach pirrus
Wa ist acastus

Der ander ſprach er iſt hie bi
Ich wene er vil nahe ſi
Ich wene er kvmet iezo 18010
Er geſprach daȥ wort nie ſo frō
So gahens er in ī ſin herze ſtach
Daȥ er nīmer mer wort geſprach
Harte ſnel vñ gerat
Lief er wider vf den ſtat 15
Vñ zoch ane daȥ beſte gewant
Daȥ er in dem ſchiffe fant
Vō phellel vñ zindate
Vñ lief vil drate
An gewere vñ ane ſwert 20
Wider zv dem holtze wert
Da was acaſtus ſin ane
Daȥ gewant daȥ er truc ane
Harte verre eȥ im engein
In daȥ buſchech ſchein 25
Des karte acaſtus vȥ dē holtz
In duchte wol er were ſtoltz
Der ritter oder iūgelinc
Der da vor dem walde ginc 117a
Sie gruȥtē ſich mit wortē 30
Die dar zv gehortē
Acaſtus fragete mere
Wēne oder wer er were
Er ſprach ich bin vō ylion
Hern priamus ſon 35
Mir iſt miſſegangē
Pirrus hat mich gefangē
Vñ bracht in diſe geine
Er liget dort eine
Hie bi an eime phade 40
Sine ſchif ſtant an deme ſtade
Hine vber eine mile
Wir warē durch kvrzewile
Sament kvmē vȥ dem mer
Des gingē wir beide ane gewer 45
Vñ ane waffen
Nv iſt entſlaffen
Ich horte hūde loufē hie
Ouch iagete ich gerne ſelbe ie
Des duchte mich alſo wehe 50
Daȥ ich ſie ſehe
Wie die hūde liefen
Als wir beide ſliefen
Vns hat der wint her getribē
Wir enwiȥȥē wa wir ſin blibē 18055
Ouch enwiȥȥē wir war kerē
Wen daȥ wir gerne werē
Vȥ dirre vnkvnde
Vns hat des meres vnde
Alſo ſere vbergan 60
Daȥ wir der ſpiſe niht enhan
Acaſtus in ſere bat
Wiſen hin an den pfat
Da her pirrus lit
Mir iſt geſaget manige zit 65
Vō ſiner groȥȥē frumekeit
Mir iſt leider vil leit
Daȥ ich im gefrumē niet enkā
Ich bin ein ārmam 117b
Vñ han anders dehein gewin 70
Wē daȥ ich ein ieger bin
Lichte kvmet daȥ min rat
Im zv gutē ſtatē ſtat
Er ginc vor vñ iener nach
In was beidē vil gach 75
Do wuchzte pyrrus
Des wonde acaſtus
Daȥ er pyrro riefe
Da er lege vñ ſliefe
Do rief er hin in daȥ mer 80
Des lief ein michel her
Vȥer den ſciffe
Acaſtū ſie begriffē
Sus wart er gefangē
Do quam thetis gegangē 85
Die quam wūderlichē dar
Die ſolde peleo die lip nar
Vf den ſtein han getragē
Do vant ſie ir bruder erſlagē
Vñ hete ouch anders vernomē 90
Wie eȥ dar zv was komē
Pirrū bat do thetis
Rechte alle die wis
Daȥ ſie gebitē kv̄nde
Daȥ er in der ſtunde 95
Irn vater lieȥȥe lebē
Er mac dir harte wol gegebē

Beide ſilber vñ golt
Ich enhan es niht vm dich verſcholt
Du biſt liebes vō mir niht gewō 18100
Doch was din vater min ſon
In enwart nie mēſchē noch enbin
So holt ſo dir an in
Alſo liep ſo du mir biſt
So gib im ſines libes friſt 105
Pyrrus ſprach daȥ ſie alſo
Sendet nach peleo
Der mac eȥ wol geſtillē
Daȥ ich durch ſinē willē 117[c]
In diſme lande han getan 110
Daȥ wil ich an ſinē rat lan
Do peleus dar quam
Pirrus ſine ritter nam
Die wiſtē die da warē
An witzē vñ an iarē 115
Vnder ein ander ſie eȥ tribē
Daȥ ſie gefrunt alle blibē
Acaſtus den lip behilt
Peleus ſint ſines landes wilt
Pyrro wart ſo vil gegē 120
Daȥ eȥ alleȥ wart eben
Waȥ ſol ich mere
Wen daȥ acaſtis ere
Sin riche vñ ſin lant
Wart an pirrū ſint gewant 125
Hectoris wip *a*dromacham
Er in ſin riche mit im nam
Die hete er vō troyge geuort
Do priamis geſeȥȥe wart zv *fort* *
Daȥ hetē ſie alſo zv tribē 130
Daȥ da nirgē was blibē
Stein vf ſteine
Groȥ noch kleine
In der zit pirrus oreſti nam
Helenē tochter ermionam 135
Mit craft vñ mit gewalt
Vñ hete ſie bracht ī ſin behalt
Daȥ clagete oreſtes alle tage
In half ſin drowe noch ſin klage
Swaȥ ſo oreſtes tete 140
Pyrrus ſie vaſte hete
Do vur zv delfos pirrus
Da was ſin got phebus
Da wolde er ſich er fragē
Vō ſinē vater ṽ vō ſinē magē 18145
Die zv troyge warē erſlagē
Wie er ſie ſolde klagē
Als eȥ gut were
Ermiona weinte ſere 117[d]
Daȥ er ſie mit im niht en nam 150
Her hete ſie vñ a*d*romacham
Da heime gelaȥȥē beide
Ermiona gedachte ir leide
Sie truc zv andromachē groȥȥē haȥ
Die frowe die vertruc daȥ 155
Ermiona die ſante do
Nach irme vater menelao
Vñ fragete in waȥ ſie es tete
Daȥ ſie pirrus gelaȥȥē hete
Mit hectoris wibe 160
Die dreuwete ir zv dem libe
Ouch were hectoris ſvn da
Daȥ kint laomedōta
Der tete ir dicke groȥȥe not
Er enlige vō dinē handē tot 165
Ich enwerde dir nīmer mer holt
Er hat den tot an mir verſcholt
Menelaus wolde zv ſtete
Leiſtē ſiner tochter bete
Des wart andromacha geware 170
Sie ſchrei ſo lute daȥ dare
Die lute alle quamē
Vñ ſie vō dē ſorgē namē
Ermionē was vngemach
Daȥ ir wille niht geſchach 175
Do was dar kvmē vnderdes
Ir erſte man oreſtes
Der hete vernvmē
War vmbe ir vater dar was kvmē
Do gelobete er der frowē 180
Er loſte ſie vō den rowen
Ob ſie mit ime wolte kerē
Er wolte ſie wol erē

* 18129. *fort* aus *furt* geändert.

Daʒ geſchach alſo
Oreſtes lagete pirro 18185
Eine ſtat er kos
Da er reit vō delfos
Sin wec in vur in truc
Pirrū er zv tode ſluc 118a
Harte mortliche 190
Vñ furte in ſin riche
Ermionē ir beider wip
Do pirrus verlorn hete dē lip
Do wart er zv delfos begrabē
Sint wart ſin kv̊ne vō im erhabē 195
Andromacha vō im gwan
Einē ſvn der wart ein ſtrēger mā
Der wart witē bekant
Sime bruder gwā er ſin lant
Da zv troygē riche 200
Harte mēliche
Diz was hectoris ſon
Dē andromacha vō ylion
Zv crichē hete mit ir gefort *
Do ir lant wart zv ſtort 205
Nv horet wūderliche dinc
Wie eʒ vlixe erginc ſint (ſint erg.)
Vñ wie er ſin ende nam
Eines nachtes im zv quam
In dem ſinſterniſſe 210
Sines gotes geſteltēniſſe
Nich(t) vollē gotliche
Wē ein teil mēſliche
Benider der gotheit
Vber der menſcheit 215
Da enzwiſchē was eʒ ein
Als eʒ vō diſē zwein
Weder got noch man
Hete ein ſvnderen geſcheffede an
Vlixes ſelbe iach 220
Des nachtes do erʒ geſach
Daʒ in daʒ duchte
Daʒ eʒ ſo luchte
Als eʒ were mitter tag
Do er an dem bette lag 225
Do wolde er eʒ begriffē han
Er ſprach vlixes la ſtan
Du ſalt din griffē gar lan
Wen du macht min niht gevan 118b
Eʒ ſwememe dar vñ here 18230
Mit eime vil ſchonē ſpere
Eʒ vur vort vnd vure
Vō der want zv der ture
Ein merſiſch an ſime ſchafte
Obene ane hafte 235
Mit deheiner liſte
Ich daʒ rechte wiſte
Waʒ daʒ were
Ich fragete harte ſere
Waʒ wūders daʒ mochte ſin 240
Eʒ ſprach eʒ wirt dir wol ſchin
Ich bezeichēne ſcheidūge
Vñ wandelūge
In dime lande
Vlixes der wande 245
Daʒ eʒ ime niet vbel ſolte weſen
Doch hieʒ er fragē vnd leſen
Vnder ſiner phaffeheit
Ob ſich ſulicher wiſheit
Ir deheiner ane zohte 250
Der ime geſagē mochte
Waʒ daʒ dinc were
Waʒ ſol der rede mere
Die wiſten rieten im daʒ
Daʒ er ſich hutte baʒ 255
Dēne er vor hete
Im nehete vngerete
An frūden oder an kinden
Daʒ er eʒ niht wol verwindē
In deheinewis mochte 260
So daʒ eʒ ime tochte
Er hete zv kindē deheinē wan
Vō dem ime mochte miſſegan
Er was vbels niht vō im gewō
Er hete ouch niht wen einē ſon 265
Der thelemacus hieʒ
Den ſelbē er vurē lieʒ
Harte verre in daʒ mer
Vñ hieʒ in haldē in einer gewer 118c

---

* 18204. *gefort* aus *gefurt*.

Mit fulcher hute 18270
Daȥ er in niet en mvte
Do machte er eine vefte
Daȥ er wol wefte
Were alle die werlt dar komē
Sie enmochtē fin da niet han genomē 275
Da obene gefaget ift
Mit welcher not mit welcher lift
Vlixes vō circen fchiet
Des en wifte er niet
Sint er vō ir comē was 280
Daȥ fie eines kīdes vō im genas
Eines fvnes fie gelac
Dar zv horte manic tac
E er queme zv finē tagē
Vñ er horte fagē 285
Vō fime vater vlixe
Er enbeite niet me
Er wolde nach im in fin lant
Thelogonus was er genant
Vñ was ein wol gefchaffē mā 290
Er hete einē gutē mantel an
Vñ einē harte fchenē roc
Wol gewūdē was fin loc
Gele vare crufp har
Er was alt funfzehē iar 295
Vñ eime rifen glich
Er gurte ein fwert vmbe fich
Vñ nam an die hant einē fchaft
Da was vō phellel vf gehaft
Ein harte frifch vane 300
Da was ein meruifch ane
Mittē dar in gefnitē
Vñ mit golde wol vnderbritē
Der vifch tet daȥ kvnt
Daȥ fin lant ī dem mere ftūt 305
Thelogonus der helt gemeit
Saȥ vf vñ reit
Cyrce ftalte groȥȥe not
Sie bat vñ gebot 118d
Daȥ er gefellefchaft neme 310
Die ime wol gezeme
Eȥ were krump oder recht
Er enwolde ritter noch knech(t)

Er hup fich eine an die vart
Deheine ruwe im wart 18315
E er an die ftat quam
Da er vlixem vernam
In einer burc er in vant
Da was er vil vmbekant
Als er quam vur daȥ tor 320
Do clopfete er da vor
Vñ fprach tut vf die portē
Die in da vor hortē
Die woltē in niht in laȥȥē
Ritent uwer ftraȥȥē 325
Sprach der torwarte dar in
Er fprach wiȥȥet ir wer ich bin
Ich bin vlixes fun
Ir fit min vil vngewon
Tut vf balde 330
Daȥ uwer der tufel walde
E ich hīnen fcheide
Eȥ wirt vch zv leide
Ob ir niht gerne vf tut
Tut vf balde eȥ danket mich gut 335
Do fprach der da inne
Habet uwer finne
Ir gebietet vns an not
Vwer vor varn gebot
An dirre ftat nie dehein 340
Mir ift die rede als ein ftein
Thelogon erzvrnte daȥ
Er trat zv der portē baȥ
Vñ ftieȥ vñ dranc
Daȥ der torwart her vur fpranc 345
Vñ wolde in abe tribē
Des mvfte er tot bliben
Er fluc in zv hant dar nider
Vñ fpranc zv der portē wider 119a
Die da warē binnē 350
Do fie des wurdē innē
Vñ fulcher vnluft geware
Do hubē fie fich dare
Ir en was dehein fo ftare
Noch fo vbel noch fo arc 355
Getraf er in mit dem fwerte
Daȥ er fin niht me gerte
Da dranc er eine

Wider ſie alle gemeine
Vnz er quam an die gewer 18360
Do beſtunt in ein her
Den er allẽ wider ſtunt
Ouch wart er ſere gewũt
Swie gewũt ſo er was
Vil lutzel ir genas 365
Swelche ir ime zv quam
Er en blibe gewũt oder lam
Sin vater vlixes
Vnder quam ſere des
Do er daʒ horte ſagẽ 370
Daʒ ſin ſvn ſie hete erſlagẽ
Vñ gewunt ſere
Er wande eʒ thelemacus were
Den er hete verſant
Er nam eine glevien ĩ die hant 375
Vñ vmbe ſich ſin ſwert
Er lief gein der portẽ wert
In ein rippe er in ſtach
Daʒ daʒ ſper vor dem ſtiche brach
Thelogonvs denete ouch ſinẽ ſchaft
Vf ſinẽ vater mit ſulcher kraft
Daʒ er an der erdẽ bleip
Dẽ ſchaft er alſo ſere treip
Daʒ er anderſit vʒ ſwanc
Me den einer ellẽ lanc 385
Daʒ blut im bederſit vʒ wiel
Vlixes aber dar nider viel
Als er vor hete geſehẽ
Alſo was im geſchehẽ 119b
Vlixes do zv dẽ ſinẽ ſprach 390
Do er ſinẽ tot ſach
Nv aller erſt ſe ich wol
Daʒ eʒ mir kvmẽ ſol
Als mir vur was komẽ
Mir hat ein man dẽ lip genomẽ 395
Daʒ nie ſchoner man en wart
Võ ſiner geburt vñ võ ſiner art
Vñ võ ſinẽ magẽ
Begũde er fragẽ
Do berichte in thelogonus 400
Beide ſo vñ ſus
Võ magẽ vñ võ frũdẽ
Do rettẽ ſie zv kvndẽ
Vnz ir itweder vernam
Wie ſin vnſelde quam 18405
Thelogonus weinẽ begũde
Vñ ſprach owe der ſtunde
In der ich armer wart geborn
Wie han ich dem den lip verlorn
Võ dem min lip kvmẽ iſt 410
Liebe vater daʒ du biſt
Võ mir alſus erſlagẽ *
Vlixes ſprach liebeʒ kint
Die vnſe gote ſin(t)
Die woldẽ daʒ eʒ geſche 415
E ich circen ſehe
Võ der ich dich gewũnẽ han
Svn eʒ was inteile vns getan
Do ſante er nach thelamaco
Der wolde thelogono 420
Den lip gerne han genvmẽ
Do wart eʒ kvme vnder kvmẽ
Vnder in beidẽ
Wart eʒ doch geſcheidẽ
Vlixes der enſtatte es niet 425
Mit gutẽ wortẽ er eʒ ſchiet
Ouch verſchiet er alzvhant
Daʒ mere quam in daʒ lant
Alle die eʒ vernamẽ 119c
Leidic ſie dar quamẽ 430
Vlixes wart ſo wol beſtat
In einer ſiner houbet ſtat
Vñ alſo herliche
Daʒ nie dehein ſin gliche
Mochte vf der erdẽ 435
Baʒ beſtat werden
Thelemacus behilt ſin lant
Thelogonus wart geſant
Wider zv ſiner mvter lande
Mit golde vñ mit gewande 440
Vñ mit groʒʒer richeit
Heim er in ſin lant reit
Alſus hat ir vernvmẽ
Wie eʒ den võ troyge iſt kvmẽ

* 18412. Die Reimzeile fehlt.

Vñ wie eȥ den crichen quam 18445
Wie ir iegelich ſin ende nam
Da heime vñ in ellende
Hie iſt des buches ende
Ir hat diz getichte wol gehort
Eȥ tichte vō fritſlar herbort 450
Ein gelarter ſchulere
Eȥ en iſt nicht ach*h*bere
Daȥ er icht dichtē kan
Doch ſo nimet er ſis an
Mit andern tichteren 18455
Der ſchar wil er merē
Er gert anders lobes niet
Alſus endet ſich diz liet

Anmerkungen.

VORWORT.

Nach vollendetem drucke des textes trat durch die für ine literarische reise bestimmten herbstferien ein längerer tillstand ein, der den schluſs des werkes um einige monate erzögerte. Allein diesen aufschub, aus welchem dem buche in groſser gewinn erwuchs, haben wir nicht im mindesten zu eklagen: herr hofrath Benecke gewann dadurch zeit, meine um drucke bereits fertigen anmerkungen zu sichten und zu ermehren, so daſs ich dem verehrten lehrer und freunde für iese treffliche mitgabe und empfehlung der erstlingsfrucht einer jugendlichen studien nun noch mehr zu innigem danke erpflichtet bin.

Alle durch „——" angeführte und mit B. unterzeichnete tellen sind neue beiträge des herrn hofrath Benecke.

Ueber andere vortheile, welche die zeit des aufschubs mit ich brachte, soll in den n a c h t r ä g e n, am schlusse der anerkungen, berichtet werden.

Göttingen, im december 1837.

Ge. Karl Frommann,
aus Koburg.

Anmerkungen.

1—14. *Der sinn ist: wer seiner kunst sich vollkommen bemächtigt hat, der kann von seinen kenntnissen freien gebrauch machen; daher* (des) *ist auch derjenige dichter (schriftsteller) ein verständiger und wahrer, der ohne allzugroſses selbstvertrauen, seine kunst in seiner gewalt hat, denn der ungebildete ist dreist* (balt), *und glaubt, daſs er wirklich* (von der wârheit) *verständig sei.*

von der wârheit, *ein adverbialer ausdruck: wirklich; vgl. v.* 17636. *und welscher gast* 15ᵃ ich ſage iu von der wârheit. *Ähnliche ausdrücke s. gramm. III,* 152.

2. list, *welches die alte sprache nur als starkes masc. kennt, scheint zuerst in der niederd. mundart und in den nordd. sprachen in ein fem. übergegangen zu sein. Als solches gebraucht es Herb. immer (vergl.* 853. 7675. 8473. 13450. 13824. 14134. 15639. 16553. 18236. 18277. *u. a. m.*), *auch Hartm. vgl.* 104. 625. 639. 641.; *Lambr. Alexand.* 217. 223. *u. andere; nie aber Veldeck (En.* 2250.). *S. gramm. III,* 515. 517.

17. *Lies* niht, *mit der hs. — Vgl. Frid.* 55, 7. wie ſol der blinde ſich bewarn.

18. daȥ ziuhe ich an den blinden man, *das vergleiche ich dem blinden. — Über die verschiedenen constructionen von* ziehen *und* gezichen *vgl. ausw. s.* 305., *anmerk. z. Iw.* 2868. (*Vgl. auch zu Herb.* 768.)

20. ſnaben, beſnaben, *straucheln, wanken. Diut. II,* 36.

Daȥ ſie (Marjâ) mir helfe gebe,
Daȥ ich dar ane niht enſnebe.

En. 11900. ſnebete, 12302. beſnebete (lebete). *Trist.* 4662.; *vgl. Reinh. s.* 288, 3723.; *gramm. II,* 805.

24. überkomen, *allgemein: über etwas hinweg kommen, zu einem ziele gelangen (wie hier und herz. Ernst* 5202. zuo rehter zît er überquam zuo Jeruſalem), *es sei*

1) *durch gewalt: überwinde, besiege, oder*

2) *durch klugheit, list und andere überlegenheit: überführe, überrede, überliste u. s. w. Vgl. anm. z. Iw.* 4590.

Die abkürzung der hs. für er (ʼ) *ist hier und noch einige male* (44. 56. 168. 224. 327.) *aus versehen nicht aufgelöst worden.*

25. vngelten *ist, gegen die hs., wo bloſs die abkürzung* ʼ *übersehen ist,* vngelerten *zu lesen.*

43—46. *Ein gewöhnliches sprichwort, welches auch im welschen gaste vorkömmt:*

Der tropfe dürhelt den ſtein vil gar
So er ſtaetecliche vellet dar;

und in den alten sprachen nicht selten ist:
Ovid. ex Ponto IV, 10, 5. *gutta cavat lapidem.*
— *ars amat. I*, 475. *Quid magis est saxo durum, quid mollius undâ*
Dura tamen molli saxa cavantur aquâ.
Senec. natur. quaest. IV, 3.
Tibull. I, 4. *longa dies molli saxa peredit aquâ.*
Lucret. I. Stillicidi casus lapidem cavat.
— *V. Nonne vides, etiam guttas in saxa cadentes*
Humoris longo in spatio pertundere saxa? *u. a. m.*

„*Ohne zweifel ist zu lesen:*
— — — den ſtein;
Unde anders ſiner krefte dehein
Gewalt er an im ſtellet
Wen daȥ er dicke ſellet.“ *B.*

Vñ *steht in unserer handschrift öfter für* vñ, *und; siehe die anmerk. zu v.* 4874. 6849—50.

44. anders, *adv. sonst, weiter,* (*wörtrb. zum Iw. s.* 14), *bei Herb. öfter* (7854 *anm.*).

45. *Das punkt nach* Gewalt *ist hier und sonst aus der hs. beibehalten worden. Es ist, abgesehen von einigen fragezeichen, die einzige interpunction, deren sich unser schreiber bediente; und zwar gebraucht er dasselbe immer da, wo zum richtigen verständnisse ein oder mehrere worte der folgenden zeile in die vorhergehende gezogen werden müssen. (vgl. die verse* 3158. 3168. 3540. 5169., *wo das punkt nach* er *beim abdrucke übersehen wurde;* 5971. 6493. 6937. 7085. 8553. 10935. *u. a. m.).*

Unter diesen trennungen durch den dazwischen fallenden reim ist die seltnere des adject. oder pron. von seinem subst. besonders zu bemerken, deren sich Herb. hier und öfter bedient (z. b. 464. 1247. 3373. 3410 *u.* 4790, *bei welchen beiden das punkt auch in der hs. fehlt;* 7645, *wo das punkt in der hs. nur das ende der zeile bezeichnet;* 13784. 16160, *ebenfalls ohne punkt in der hs., u. a. m.). Vgl. Lachm. zu den Nib. s.* 68 *u.* 69.

Nicht selten finden wir diese trennung des adject. oder pron. von seinem substant. auch im welſchen gaſte.

46 „dicke, *mehrere male hinter einander (wrtrb. zum Iw.).*“ *B.*

47. *Statt* Diȥ *lies hier und immer in der folge:* Dis.

48. Un — falſch: *es ist vollständig und unverfälscht.*

Dasselbe rühmt auch Guido von seiner bearbeitung mit den, in der einleitung (seite XVIII) angeführten worten.

60. *Die niederd. mundart läſst bei den verbis* kêren *und* lêren *den rückumlaut zu, und Herb. gebraucht im reim die praet.* karde, larde (*vgl.* 419. 1069. 1160. 2795. 4896. 5437. 5218. 5657. 6791. *u. s. w.), die ptc.*

praet. gekart, gelart (41. 59. 819. 1294. 1639. 2903. 3075. 3155. 3213. 5852. *u. s. w.*), *und das subst.* widerkâre (: undâre, 1398; : vâre, 5252.). *S. gramm. I,* 455.

61. wirken (*wërken*): merken, *vrgl.* 9292—93. 13417—18. *Über die vermischung der* e *und* ë *unter sich und mit* i *in der ndrd. mundart vgl. gramm. I,* 456 *f.*

Beispiele bei Herb. sind: 1864 (*anm.*). 4126 (*anm.*). 5293. 6316 (*anm.*). 7246 (*anm.*). 7303. 8266. 8405. 14154. 14259.

Vielleicht ist eine bestimmte einführung des ë *für* i, *wie sie im mnld. sich zeigt, auch für das mnd. anzunehmen. Unser schreiber hat gewöhnlich das* e *dem* i *weichen lassen.* —

72. *Lies* zv dute, *mit der hs.*

76. mir ift befchiben ein dinc, ich bin befchiben zuo eime dinge, *das schicksal* (diu fchibe *des glückes; vgl.* 13166. *u. anm. zu* 15465.) *hat mir etwas zugetheilt. Ben. beitr. s.* 252. ob fi (min frouwe) frôide mir befchibe. *Gramm. I,* 936.

86 — 87. „Die — bane, *die sie manchem rade ohne bahn (ungebahnt) gelassen haben.“ B.*

88. baniehen (*ahd.* panihhôn), *gew.* baneken, *durch übung erlustigen und kräftigen; vgl. v.* 8176. fich underbanichen, *sich mit einander durch körperübung erlustigen.*

97. niet (: liet); *über diese mehr niederdeutsche form für* niht (nit) *vergl. gramm. III,* 68. 720. *und Reinh. F. CXI. Sie findet sich bei Herb., wie bei Veldeck u. a., durchgängig und durch reime (wie* 675. 942. 978. 1055. 1125. 1657. *u. s. w.) gesichert, denn weder das häufige ausweichen unseres hochd. schreibers, noch die reime auf* gefchiht (719. 760. 836. *u. s. w.*), fiht (22.), pfliht (116.) *u. a. können gegen sie eingewendet werden, wie die anm. zu* 179. *zeigen wird.*

100. Peleas *d. i. Pelias, könig von Jolkos, der bruder des Neleus und Aeson, die er beide aus ihrem besitze vertrieb. Auch den sohn des letzteren, den heldenmüthigen Jason, suchte er durch den auftrag der eroberung des goldenen vliefses zu Kolchis sich aus dem wege zu räumen. Diefs war die veranlassung zu dem berühmten Argonautenzuge, mit welchem Herb. (wie Dares und Guido) seine erzählung des trojanischen krieges beginnt, und nach dessen glücklichem ausgange Pelias durch die list der Medea, die ihren geliebten Jason an ihm rächen wollte, von seinen eigenen töchtern, Alkestis, Amphinome und Evadne, getödtet wurde.*

Die drucke des Guido verwechseln diesen Pelias mit Peleus, dem vater Achills, und bringen dadurch eine grofse verwirrung in die geschichte. So ist bei Guido (und ebenso bei Konrad von Würzb.) der neid des Peleus über den ruhm des Jason, der die gröfse seines sohnes Achilles zu verdunkeln droht, die veranlassung zum zuge nach Kolchis, u. s. w. Vgl. die anm. zu v. 1219.

105 — 6. hove: love; *die verwandtschaft der labialen, namentlich des* b *und* f, *führt in der ndrd. mundart eine verwechslung herbei: für das*

mhd. p (*statt* b) *steht überall auslautend ein* f, *inlautend* (*mhd.* b) *ein* v (*gramm. I,* 463). *So erklären sich reime wie:* neven: geven, 119. 5967. neven: leven, 207. 1493. 5660. *u. s. w.;* brief: lief, 1037. 2273. 3151.; brieve: lieve, 5955; — hove: love, 515. 1175. 6944; urlof: hof, 2375; hof: lof, 3033. *u. a. m.*

113 — 14. hête: unftête; *der umlaut* ae *geht bei Herb. überall in* ê *über, oder es bleibt das ursprüngliche* â. *Jenes beweisen unzählliche reime, für dieses vgl. man v.* 6771 fâlden (faelden): nâlden; *u. a.* — *Gramm. I,* 459 *f.*

115 — 116. *Darum* (*weil er, bei allen seinen vortrefflichen eigenschaften, doch treulos war*) *kann ich ihn nicht loben, ohne auch seine treulosigkeit zu berühren.*

118. *Die form* fon (*mhd.* fun) *wird, aufser vielen reimen auf eigennamen, wobei der schreiber oft wunderliche ausweichungen macht* (*vgl. v.* 1492. 4434. *u. a.*), *hier durch den reim gesichert. Vgl. anm. zu* 881.

124. Als — fint (*vgl.* 655. 11156. 14944.); *wie ihr hernach noch hören werdet; diese zeile ist mit* 117 *zu verbinden, denn nur von der untreue des Pelias wird uns in der folge erzählt, nicht aber von seiner kinderlosigkeit, die übrigens auch nicht ganz streng zu verstehen, sondern nur auf männliche erbfähige nachkommenschaft* (*vrgl. R. A.* 478, 3) *zu beziehen ist. Pelias starb ja, nach der sage, durch die hände seiner eigenen töchter. Vgl. zu v.* 100.

130 — 33. *verstehe ich so: Wäre es, dafs jemand in der jugend d u r c h n a t ü r l i c h e g a b e n verständigkeit besitzen könnte, so war er* (*Jason*) *in seinem herzen gleichsam schon ein d u r c h e r f a h r u n g kluger g r a u e r greis. Ebenso wird v.* 7853—54. *die durch natürliche anlagen gegebene klugheit von der durch erfahrung gewonnenen unterschieden. Vergl. altd. bl. I,* 90, 59. trac junc hâr, grâwe finne.

135. *Die praepos.* zuo *bezeichnet hier* (*und weiter unten*) *in verbindung mit einem adjct. das ziel, nach welchem hin sich etwas richtet: „in beziehung auf". Vgl. wtrb. zum Iw.* 590. *I,* 2.

Bei substant. steht es in dieser bedeutung des zieles z. b. v. 2905. 9577. (*„bis auf, auf"*), *u. oft.*

139. ôtmüete, ôtmüetec (*ahd.* ôtmuot, *etc. gramm. II,* 664), *adjct., demüthig, niedrig; Diut. I,* 383. ôtmüetec kleit; 404. ôtmüete witewen gewant; *vgl. ebendas.* 387. 392. 393. *advb.* ôtmüetecliche, *ebendas.* 376. *Die subst.* ôtmuote, ôtmüete (*ahd.* ôtmuoti), *bei Rother* 186. 360. 3936. *Hrtm. v. gl.* 1945. 2090. 2357. *und* ôtmüetekeit, *Diut. I,* 397. 399.

Dieses wort gehört mehr der niedrd. mundart an, und findet sich auch im mniederl., wo noch das einfache ode, *leicht, vorkömmt* (*altd. bl. I,* 207). *Vgl. Grimm's Reinh. s.* 285; *Campe:* odmüthig.

140. vbertg̊enden *ist im abdrucke, aus mangel der erforderlichen typen, undeutlich geworden. In der hs. steht über dem* g *ein* o (*oder* v), *woraus auf eine form* übertougenden *zu schliefsen wäre.*

144. *Herr hofr. Benecke gibt der zweiten, auf seite* 2 *unten aufge-*

stellten vermuthung seinen beifall, daſs nämlich rat *als adject. zu verstehen sei, in der bedeutung: schnell bei der hand (ahd.* hrad, rad; *holl.* rad, *und noch im engl.* rather; *vgl. Schmllr III,* 48 *u.* 49*), wofür Herb. auch die abgeleiteten* gerat (9300. 14089. 15046. 18014.), gerade (395. 3037. 3149. 4207. 15009.) *gebraucht. Eine andere erklärung wäre,* rât *als substant. zu verstehen: rathgeber (wie Trist.* 5552. 8630. *vergl. die anm. zu* 8045.), *allein die adject. der früheren und folgenden zeilen, die zu* ſîn *construirt sind, lassen auch hier ein solches erwarten.* —

145. daȥ ungeraete, *bedrängte lage, wo es an* rât *fehlt, ungemach, noth, unglück; Diut. I,* 15. *Herb.* 5832. 5981. 6722. 6920. 8697. 9151. 9452. 10264. *Pilat.* 302. *u. a. m. Schmllr III,* 146. *vgl. niederl.* ongherede, *Reinaert* 2176.

157. gebongen, *so liest deutlich die hs., mir unerklärlich.*

„*Es muſs wol* gebonge *heiſsen, vergl. Pilatus* 9. 379. *u.* 433. (*Maſsmanns ged. des XII. jh. s.* 145. 151 — 52.)“ *B.*

159. „mich vertreit, *mir gilt viel.*“ *B.*

160. *vergl. v.* 2811. *und* 16516.

179. forte *d. i.* forhte (*praet.*), *befürchtete.*

Die niederd. mundart zeigt eine entschiedene abneigung gegen das h, *welches sie fast nur im anlaute bewahrt.*

Im auslaute wird es immer abgeworfen; so stehen bei Herb. in beweisenden reimen:

gâ (*mhd.* gâch), 2401. 4222. 8015. *u. a.*
nâ (*mhd.* nâch), 566. 655. 773. *u. a.*
hô (*mhd.* hôch), (1805.) 6540.
vlô (*mhd.* vlôch), (1806.) 2046.
zô (*mhd.* zôch), 17781.
(die, *mhd.* dieh, *En.* 7751.)

In den auslautenden conson. verbindungen hs *und* ht *fällt es ebenfalls aus:*

ſas (*mhd.* ſahs), 8848. (6363.)
vas (*mhd.* vahs), 596. 3010. 8572. 13339. *u. a.*
wus (*mhd.* wuohs), *sehr oft, doch auſser reim.*
was (*mhd.* wahs), 17713.
u. s. w.
niet (*mhd.* niht), 942. 978. *u. s. w.*
geſchiet (*mhd.* geſchiht), 5500.
geſiet (*mhd.* geſiht), 17749. *u. En.*
(liet (*mhd.* lieht), *En.* 3167. 8091. *u. a.*)
(giet (*mhd.* giht), *En.* 4952. 10120.)

Wir sehen hierbei, daſs das ausgefallene h *durch die dehnung des vorhergehenden* i *in* ie *ersetzt wird.*

Inlautendes h

1) *fällt aus, und es entstehen zusammenziehungen, wie:*
gân (*mhd.* gâhen), 455.

geſchê (*mhd.* geſchehe), 6180. 8349.
ſlân (*mhd.* ſlahen), 1114.
verſmân (verſmâhen), 1616. 1947.
vân (: getan), 7737.
gevâ (*f.* gevâhe), 11263.
(verſmâte (: gnâte = gnadete), *En.* 12477.)
(zien (*f.* zihen), *En.* 7518.)

2) *erscheint als* g *bei den auf einen vocal auslautenden wörtern, wo* h *abgefallen ist:*

belege nur bei Veldeck (*En.* 719. 1175. 4036. 8152. 8224. *u. s. w.*) *und anderen* (*Diut. I,* 347). *Vgl. gramm. I,* 437. 449.

3) *die verbindung* hſ *wird inlautend* ſſ:

buſſen (*mhd.* bühſen), 9240.

häufiger außer reim: 1127. 1516. 1739. 2960. 2972. 2996. 7365. 7864. 7869. 9237. *u. s. w.* — *Vgl. auch* 606. gemiſt *f.* gemiſchet.

Das ht *wird aber im auslaute sowohl, wie im inlaute häufig in* cht *geschärft, wo es dann nicht selten mit* ft *reimt.* (*Gramm. I,* 443. 465.) *Beispiele:*

bedacht (*für* bedaht, bedact; : kraft), 5597. (*anm.*); ûfgewacht (*für* ûfgewaht, ûfgewact), 6630.; geſtracht, 13400.; dochte, 2637.; drochte, 8931. (*und anm.*); *u. a. m.*

183. Her vmbe, *die hs. Vgl. Pilatus* 443—44.

193. ſtere, *schw. msc.*, *der widder* (*Kolocz. cod.* 395. *R. A.* 592. *Gramm. I,* 461. *III,* 326.), *hat sich noch in mundarten erhalten: s. Schmllr III,* 652, *Höfer* (ſtör), *Frisch* (ſterr), *Adlng u. Campe* (ſtähr), *Schmid, u. a.*

195. *Vielleicht ist das bezeichnendere* vol (*advb.*) geſagen (*vollständig, bis zu ende sagen*) *zu lesen.*

199. her; *über diese ndrd. form des persönlichen geschlechtigen pron. der dritten person, welche sich bei Herb. neben* er, *bei Veldeck und im Rother durchgängig findet, vergl. gramm. I,* 787. *Für* her *findet sich auch* he (*Rother* 1383. *Diut. I,* 351. 354. *u. öfter, immer im Sachsensp.*)

206. *Guido* (*auch der Cod. Cob. und A.*) *gibt hier die weitere erzählung der mit der erwerbung des vliefses verbundenen mühen und gefahren, so wie die erklärung desselben als einen grofsen schatz des königs Oëtes* (*sic!*), *den er durch zauberlist verschlossen hielt.*

208. furraten, *die hs., die fast immer* fur *statt* fer (*mhd.* ver; *Veldeck* vor) *liest;* (*gramm. II,* 850 *f.*)

211. pelopene, *d. i. Peloponesus. Dares nennt den* Pelias rex in Peloponeſo, *Guido dagegen:* Peleus rex Theſſaliae. —

224. *Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) *erzählt hier ausführlich Hercules abkunft und heldenthaten.*

242. *vrgl. Herb.* 896. *En.* 10818.

247. lit *f.* ligt, *s. zu v.* 1343.

248. *vgl. v.* 466.

262. Dû (duo), *ndrd. für* dô (*vgl. zu v.* 701—2) *steht bei Herb. häufig, und selbst im reime, doch nie beweisend.*

274. *Weder Dares noch Guido (Cod. Cob. und A.) nennt* gari (*Carien?*) *als vaterland des Argus, so wie nachher die rede des königs an Argus bei beiden fehlt. Guido sagt vielmehr: (Oetes)* jussit ad se vocari ex regni Thessaliae partibus quendam fabrum, virum subtilem in arte sua, Argum nomine, lignorum artificii cum multa discretione vigentem. —

285. sich erbeiten, *sich bestreben, sich mühe geben: Herb.* 2177. 3556. 6691.; *öfter im welschen gast; vgl. anm. zu Wlthr s.* 154. —

293. *s. anm. zu* 1954—56.

294. iv *ist unrichtig durch den druck hervorgehoben.*

320. iser vñ isen; isen *bezeichnet auch bei Herb. (vgl.* 2627. 5147. 6906. 9860. *u. a.) mehr die eiserne rüstung, die schutzwaffen: panzer, helm u. s. w.; daneben mag wol* iser (*stks neutr.*) *die vertheidigungswaffen: speer, pfeil, schwert u. s. w. begreifen. — Vgl. gramm. I,* 679. *und ausw.* 166.

327. zv der wer, *vgl. zu v.* 24.

329. *lies:* an dē stat, *mit der hs.*

354. *Die Griechen landen an der phrygischen küste, nach Dares:* ad portum (portam, *bei Dederich, ist druckfehler*) Simoenta, *nach Guido:* ad portum, qui tunc dicebatur ab incolis Simeonta (*Cod. Cob. u. A.* gen frigia das gehort zu dem land zu troy die leüt in dem land hayssen Symeonca!)

Herb. bezieht diesen namen auf die quellen, bei welchen (nach Guido) die griechen frisches wasser schöpfen.

382. „unbilde, *ungemäfses, unrechtes, freches betragen (sie fahren* âne geleit frevenliche in diz riche).“ *B. Wlthr* 47, 24. *Guido sagt:* quidem asserere voluerunt primam navem fuisse, quae primo, velis institutis, adire loca remota praesumpsit.

393. gespraeche, *adjct., beredt:* 3037. 3108. 3213. *u. öfter, En.* 3873; — *vgl. Schmllr III,* 586, gesprech; *nhd.* gespraechig (*Adlng. Cmpe*).

400. iʒ, *hier und öfter für* ich eʒ, *auch* ich es. (*Vgl. anm. zu* 566. 570.) is *für* ich es, *v.* 12393.

Liefse es die ehre und der anstand zu, so sollten sie, da sie ohne geleite in dieses land gekommen sind, dafür in schande und gefahr gerathen.

419. vurkarte *st.* verkêrte, *s. anm. zu v.* 60.

420. Do, *die hs.*

421. lesen, zesamene lesen, *in falten legen, falten, runzeln; vgl. anm. zu v.* 618. *und das lateinische* frontem colligere.

424. heiʒ grimme; *vergleiche die zusammensetzungen:* heiʒherze, heiʒmuot *u. a.* (*gramm. II,* 657. 663.); *so ist wol auch hier und v.* 15785. heiʒgrimme *zu verstehen.*

425. bestunt: hunt; *über die verkürzung des mhd.* uo *in ein md.* u,

die sich jedoch bei Herb. nur auf das verb. ſtân *erstreckt, vgl. gramm. I,* 461. 359. *u. bei Herb.* 1514. 1115. 2925. 4408. 2883. 5300. 5538. 5671. 8574. 6480. 6723. 4212. 6533. 8779. *u. a. m.*

Über veränderung des mhd. uo *in mndrd.* ô *s. anm. zu v.* 701 — 2.

429. 30. klaugen: zaugen; *diese verlängerung des* a *vor* g *in* au *ist nur sache des abschreibers (gramm. I,* 455*), *der es selbst, wie hier, in den reim brachte* (6551. 8351. *u. a.*), *doch nie beweisend, oft schwankend* (1646. 4200. 4700. 5496. 9027. 9097. *u. a. m.*).

Auf gleiche weise schreibt er auch öfter bouge *für* boge, *selbst im reime* (7698.).

440. gelocken *steht wahrscheinlich für* gelougen, *wofür auch* geloc (*für* gelouc), 11746, *und* louken (= lougen) *bei Veldeck* (*En.* 9979. 10401) *spricht. — Ähnlich heifst es im Cod. Cob.* (*u. A. nach Guido*): Es kumpt aber des künftigen drittē jars tag nit (nit hin, *A.*) das vns dein her wird ſehen in ſeinem lant es ſye im liep ader lait vnd wirt das nit gar an ym ſtan das er gewalt hab vns vrlaub zu geben aus ſeinem lant.

457. Oetes (*Guido*) *d. i. Aëtes, der könig von Kolchis; Cod. Cob. liest* Cetes, Cetus.

458*ff.* In inſula igitur Colcos (Coſtos, *Cod. Cob.*) erat tunc temporis quaedam civitas, nomine Jaconites (*Cod. Cob.* Jakunites), caput regni pro ſua magnitudine conſtituta, urbs valde pulchra. muris et turribus circumdata, fabricatis multis inſignita palatiis, plena populo copioſo et inſignis multorum nobilium incolatu. *Guido.*

464. *Lies:* driȥȥic.

470. *Für das der aussprache nachgebende* n, *an der stelle eines* m (*vgl. anm. zum Frid.* 165, 16.) *finden sich auch bei Herb. viele beispiele, sowohl vor liquidis und vor* h, ſ, w (*z. b.* 1221. 1409. 5039. 5509. 6574. 8834. 15065. *u. a. m.*), *als auch vor andern buchstaben* (*wie:* 1434. 2903. 4923. 5199. 8665. 8924. 15338. 15390. *u. a. m.*).

489. ſchrât (geſchrât, 4751.), *der schnitt, das abgeschnittene stück;* ſchraad, *ndrd., ein in die länge abgeschnittenes stück* (*Br. wb.*). — *vrb.* ſchrâten (12694), ſchraden, ſchraën, *ndrd.; — mhd.* ſchrôten (*ags.* ſcreadan, *engl.* ſhread, *holl.* ſchrooden, *schwd.* ſkraeda) *schneiden, zerschneiden. Vgl. Br. wb.*

498. wert (waert), *mhd.* wart (*Trist.* 8634. *vgl. das vrb.* warten, *Trist.* 9330, *Wig., Iw.*), *gewöhnlich mit den praepos.* zuo, gegen *vor einem hauptworte oder pron.* (573. 1375. 4189. 4412. 5896. *u. a.*) *oder mit ortsadverb. u. a. verbunden* (4337. 4373. 4982. 6261. 6974 *u. a.*) *drückt die richtung aus nach einem gewissen punkte hin* (*gramm. III,* 98. 99. *Graff's sprachsch. I,* 998*ff.*). *Des genitivischen* wertes (*noch nhd.* wärts; *gramm. III,* 91) *bedient sich Herb. nie.*

502. *vgl.* 1320. 2460. *En.* 12575. *u. anm. zu Herb.* 13704.

526. *Wahrscheinlich:* engegent in (*iis*); *das verb.* engegenen *ist selten, gewöhnlicher* begegenen; *vgl. v.* 11763.

534. vnd trofte fie, *flöfste ihnen hoffnung und vertrauen ein durch sein zuvorkommendes freundschaftliches betragen. — Guido:* in dulcium verborum primitiis placidas amicitias illis fpondet.

552*ff.* nigromancie. *Mit diesem worte bezeichnete man im mittelalter jede art von zauberei. Es ist aus dem griechischen* νεκρομαντεία *entstellt, welches bei den alten die kunst begriff, durch welche man die geister der verstorbenen beschwur, dafs sie erschienen und die zukunft vorhersagten. Diese entstellung beruht auf der verwechslung des griechischen* νεκρός *mit dem lateinischen* niger, *so wie auch die gleichbedeutenden benennungen, das mhd.* diu fwarzen buoch (*libri nigri, bei Eckehard, in Goldast's scriptor. rerum Allem. I, I, p.* 55), *u. das spätere* fchwarze kunft *sich darauf gründen, wobei noch die vorstellung von dem* „hellemôren" (*Wlthr* 33, 7, *Msse I,* 181^b^, *II,* 200^a^), *dem meister aller zauberei, und das grausenvolle der schwarzen farbe, das geheimnisse bergende dunkel zu hülfe kam. Vgl. Hrb.* 9372 — 73, *Konr. troj.* 47^d^ *und* 48^a^, *Diut. II,* 122, *Bon.* 94, 5 — 6, *Trist.* 4688, *Mythol. s.* 583 *anm.* †, *u. a. m.*

Zeugnisse für diese mittelalterliche verwechslung s. bei Du Fresne (*unter* nigromantia) *u. in den scriptor. rerum mythicar.* (*ed. Bode, Götting.* 1834) *pars I, mythogr. III,* 11, 12, *wo mehrere hss.* nigromantia *lesen und die ableitung von* nigros (*statt* νεκρός) *aufstellen.*

Ausführlicheres über die necromantia der alten findet sich in Jurieu, *histoire critique des dogmes et des cultes, P. III, chap. V., und in* H. Corn Agrippae *opera, pars I (de occulta philosophia) lib. III, cap.* 42. *Vgl. auch die scriptores rerum mythicar. am angeführten orte und auch mythogr. III,* 6, 2. —

Diese kunst stammt wahrscheinlich aus dem orient, oder wurde doch wenigstens dort viel ausgeübt. Durch die Mauren ist sie schon frühzeitig nach Spanien verpflanzt worden, und fafste dort reiche wurzeln, wovon uns die geschichte zeugnisse überliefert hat. Ja noch in späteren jahrhunderten stand die universitaet zu Toledo in dem rufe, dafs an ihr die necromantia öffentlich gelehrt werde. (*Vgl.* Bruzen la Martinière, *diction. géographique* (1738) *vol. VIII, p.* 562^b^; *in der deutschen übersetzung* (*Leipzig* 1749), *band XI, s.* 719.)

566. iȥ *für* eȥ *ist mundartliche abweichung der handschriften, und findet sich in der des Herb. eben so oft als* eȥ. *Bei Veldeck steht* iȥ *durchgängig für* eȥ *u.* es, *doch steht für letzteres richtiger auch* is (*gramm. I,* 787).

568. „Swaȥ von, *wahrscheinlich zu bessern:* fwaȥ fo" *B.*

Sal, *ndrd. form für* fol, *bei Herb., wie hier, im reime* (5559. 6693.); *ebenso die zweite person:* falt, 3776. *Vgl. gramm. I,* 963. 450.

570. fiȥ (*richtiger* fis) *für* fich es; *vgl. v.* 16969, *auch anm. zu* 400. 566. 18454.

571. *Über die niederd. kürzung des* ie *vor liquiden verbindungen in* i *vgl. gramm. I,* 461, *u. bei Herb. die reime:* 787. 1464. 5137. 5417. 6229 331. 8302, *u. a. m.*

574. Dan (= dannen) eȥ w. n. flôȥ?

577. *Lies:* vurgan, *mit der hs.*

584. *Lies:* zv ernſte vñ zv ſpile, *mit der hs.*

587. is, *s. anm. zu* 566.

599. „Siden far, ſîdenvar, *seidenartig*“ *B.*

608. gemiſt, *d. i.* gemiſcht (*s. anm. zu* 179).

618. geleſen, *in falten gelegt; s. anm. zu* 421.

geriddiret, *vom romanischen* rider, *runzeln, fälteln, kräuseln* (*Dict. de Trevoux*); *vgl. anm. zum Iw.* 6484.

619. *Die verbindung dieser beiden partic. von* bleichen, blichen *machen, u.* blichen, *bleich werden, ist auffallend: (durch kunst) bleich gemacht und bleich geworden. Ebenso Trist.* 14322.

620. *glatt anliegende (angestrichene) ärmel.*

622. *Lies:* Dar vber eine phelline wat, *mit der hs.*

624 *ff. vgl. En.* 10941 *ff.*

Und het ich tûſent manne ſin
Und ich ſolde leben tûſent jâr,
Sô weiȥ ich wol ver wâr,
Daȥ ich enmochte ir wunder
Niemer gezellen beſunder.

auch En. 12696, *Trist.* 4602 *ff.*

626. Gezirde, *lies:* geziere; *diese nebenform für das gewöhnliche* gezierde *gebraucht Herb. in beweisenden reimen* (1309. 2894 *u. a. auch Bit.* 8823), *wie auch* diu ziere (2440. 3119. 3988. 4012. 8477 *u. a. m.*) *neben* zierde (2232. 7672. *u. a.*). *Vgl. auch* gebaere *für* gebaerde (673. 709. 2895. 1198. 1536. *u. oft*).

635 — 42. *vgl.* 11165 — 67. (*auch* 1305 — 8. 2197 — 98. 6250 — 52.)

643. gedunken; *vom verb.* dunken *findet sich das st. masc.* dunc, *meinung, wahn, wofür Herb. hier das compos. gebraucht.*

645. *Der durch die verkennung des genitivischen pron. pers.* ir (*für das fem. sing. u. plur. aller geschlechter*) *allmählich herbeigeführte gebrauch eines pron. possess.* ir (*gramm. I, 789 f.*) *fand in der md. mundart und in den an diese streifenden sprachdenkmälern viel früher statt, als im mhd. Von dort her schlich sich das possess.* ir *durch abschreiber selbst in rein mhd. gedichte ein, und verdrängte oft das pron. pers. aus seiner richtigen stelle.*

Bei Herb. läſst sich zwar das übergewicht des pron. possess. nachweisen, allein auch hier ist der abschreiber weiter gegangen, indem er selbst vor anderen pronominalen adject. den genit. ir *als possess. behandelt und mit jenem zugleich abbeugt. So hier u.* 10389: irme ietwederme *statt* ir ietwederme (*wie Iw.* 6974 *u. oft*), *utrique eorum, u. v.* 1687 irme ieglichme *st.* ir ieglicheme, *unicuique eorum; selbst das possess. allein flectirt:* irme deweder, 13179, *für* ir dewederme; 8789 irn deweder *für* ir dewedern.

Aus derselben verwechslung der genit. min, din, *u. s. w. mit den*

entsprechenden possess. sind auch die, bei v. 5273 besprochenen verbindungen: mînes ſelbes bluot, *u. a. hervorgegangen.*

660. Nehete *könnte als archaismus für* enhete *betrachtet werden, und man müſste dann:* Enhete ſie ander ſchonheit *lesen, so daſs diese zeile zu den folgenden* (664. 667. 671. 675) *stimmt. — Die vorgesetzte* ne-*form für* en- *läſst sich, wie überhaupt in den ndrd. denkmälern, so besonders in der letzten hälfte unseres gedichtes selbst (neben* en-*), unzählich oft nachweisen* (12368. 12384. 14237. 14572. 14852. 15042. 15604. 16154. 16416. 16614. 16682. 16731. 16752. 17099. 17300, *u. a.*). *Nur daraus, daſs dem schreiber die form* hette (enhette), *nicht aber* hete (enhete) *geläufig ist, lieſse sich eine einwendung machen, und es dürfte vielleicht für* nehete *bloſs ein anderes wort* (rehte?), *ohne jede änderung, zu lesen und* an *als praepos.* âne *zu verstehen sein. — Der sinn der worte ist klar, und bleibt in beiden fällen derselbe.*

701 *ff. Diese erzählung findet sich nicht bei Guido u. a.*

dû: zû, *richtiger* dô: zô.

Dem mhd. uo *entspricht in den meisten fällen (vgl. zu v. 425) ein mnd.* ô; *vgl. gramm. I, 460. die anm. zu 2663. und bei Herb. die reime:* 4251. 4600. 4723. 5526. *u. s. w.* 2785. 5043. 6472. 10060. 10174. 14026. 14700. *u. a. m.*

705. *berichtige die zahl:* 605.

707 — 10. „*Diese verse erinnern an die worte Ovids (ars amator, I,* 149 — 51)*:*

> *Utque fit, in gremium pulvis si forte puellae*
> *Deciderit, digitis excutiendus erit;*
> *Et, si nullus erit pulvis, tamen excute nullum*". *B.*

716. „iȥ iſt, *man sollte erwarten* iſt eȥ *oder* eȥ ſî". *B.*

717. umbate, *vgl. v.* 2296, *ist wahrscheinlich mit dem zu v. 2697 erläuterten* bate *verwandt, und bedeutet: unart, unanständiges betragen. — Ich finde nur in Schmidt's westerwäldischem idiotikon:*

unbadem: 1) *groſse menge,* 2) *gewirre,* 3) *himmelschreiendes unrecht, unmenschlichkeit, groſse bosheit.*

718. *Über die im mhd. oft beibehaltene ahd. endung* -en *oder* -n *an der ersten pers. sing. praes. vgl. gramm. I, 958. und die bei Herb. durch den reim verbürgten beispiele:* 757. 927. 1902. 2146. 2163. 3531. 3707. 6577, 6596. 8063. 8646. 8688. *u. a. m.*

Auch auſser reim, namentlich vor vocalen, hat es der schreiber bewahrt (8232. 8377. *u. s. w.*).

722. kurte *für* kürze *gehört der hessisch-thüringischen mundart an (gramm. I, 413). Ebenso:* 3567. 7328. *auch* 4080, *wo* wurte *(ndrd.) zu lesen ist,* 8642, *u. a.*

745. *vgl. Wlthr* 119, 25.

746. laȥȥen, laȥ *werden, nachlassen, sich vermindern.*

749. *zuweilen halten sie sich gegenseitig das gleichgewicht; vgl. wrtrb. zum Iw.* wage.

756. triegēt, *die hs.*

diu elber, *neutr., auf einen nicht zu belegenden sing.* daȝ alp *zurückzuführen; gewöhnlicher ist das msc.* alp, *plur.* elbe.

Vgl. über die trügerischen elben J. Grimm's deutsche mythol. s. 261. *und Herb. v.* 12886. *altd. bl. I,* 261.

757. reben, reven (*vgl. v.* 9745. *u. gramm. I,* 954), *von sinnen sein, rasen; frz.* rêver (*vgl. Dict. étymol. de Ménage*), *engl.* to rave; *Schmeller III,* 6. rebern.

758. daȝ zouber, *zaubertrank, Trist.* 1038. *Herb.* 17682.

768. *das stelle ich in beziehung auf den schweifs: das nehme ich ab von dem schweifse, schliefse es daraus.*

Vgl. zu v. 18. *und wrtrb. zum Iw.* geziuhe.

784. *Lies:* ſtatē, *mit der hs.*

785. *Der zusammenhang dieser zeile mit den vorhergehenden ist mir unklar. Ist dieselbe als bedingungssatz zu verstehen? oder sollte hier eine lücke in der hs. sein?* —

786. *Lies:* tiſȝ.

790. *Lies:* gnvc, *mit der hs.*

820. ſich, *d. i. siech, krank.*

828. ſich nieten (genieten) eines d., *sich der vollen einwirkung eines dinges hingeben, sich ersättigen an einem dinge, es geniefsen; En.* 10590. *Herb.* 15028. (*vgl. zum Iw.* 5642). *Daher:* 1) *sich etwas zu gute thun mit einem dinge:* 978. *En.* 9822. *a. Heinr.* 76. *Ernst* 2212. 2) *eines dinges überdrüssig werden: Georg* 2801. *En.* 510.

Mich *hier einzuschieben, verstattet der vers nicht; es mufs aus dem vorhergehenden* mir *ergänzt werden: vgl. anm. zum Iw.* 3206. *und* 458. *und die beispiele: Diut. I,* 15. Morgene ſô man ſîn enbirt, Und (er) bi mir vunden wirt; — *Diut.* I, 359. Sô eȝ (daȝ kint) diu amme degete, Unde mit der ſpünne (ſîn) neme war; — *Diut. I,* 363. Da eȝ ſîn wille zuo getruoc, Unde (des) ouch ſîn herze gerte. — *Herb.* 5273. 14978. 8319. *anm. zu* 8369.

842. Getwâs, *anm. zu* 12836.

857 *ff. vgl. Herb.* 6081 *ff. Trist.* 1356 — 57.

872. *Vielleicht umzustellen:* riuwic was diu rede ſîn.

875. *Diut. I,* 11. Venus, diu gotinne, diu vrouwe iſt über die minne. *Vgl. wrtrb. zum Iw. unter* vrouwe.

881 — 82. *An der stelle eines mhd.* u *steht häufig, namentlich vor liquidis und dem* h (ch) *ein md.* o; *s. gramm. I,* 457 *u. bei Herb., unter vielen andern, die reime:*

ſcholt (: holt) *wie hier und* 2671. 16454.
gevolt (: golt, holt), 1627. 1819.
ungedolt (: golt), 2609. 9978. 11736.
ſon (: gewon, *s. anm. zu* 118.) 9716. 9972. 10728. 17196.
gebort (: gehort, fort), 1699. 3509; (: geurbort), 7482.
torn (: ſchorn) 1794, (: verlorn) 10192.

dochte (: mochte), 2637. 6611.
zochte (: mochte), 5067, 7091.
u. a. m.

884. *Über den mittelalterlichen glauben an eine unabänderliche vorherbestimmung der menschlichen schicksale vgl. Grimm's mythol.* 502 *f. und die beispiele bei Herb. v.* 8254. 18414—18.

887. Sint — hât, *da es Gott so angeordnet, bestimmt hat; — vgl.* mir ist beschaffen, *vom schicksale bestimmt (mythol. a. a. o. Schmllr III,* 332. — *Höfer's östreichisches idiot. — Schottky's östreichische volkslieder, s.* 266 *f.* —); beschert und bescheiden, 14054; en teile getân, 18418.

902. gener, *niederd., dem ahd. u. niederl. sich nähernde form für* iener, *findet sich, neben dieser, zuweilen bei Herb., häufiger bei Veldeck. (gramm. I,* 797.)

928. er, *nämlich* der rât.

940. gebit, *die schwache form des partic. praet. von* biten, *deren sich Herb. öfter bedient (vgl.* 6663. 7897. 9810. 9976. 13518. *u. a. m.) neben* gebeit (*v.* beiten 9593.) *vgl.* geschrit (*anm. zu v.* 2773.), geschit (*anm. zu v.* 7758.), geschiet (*anm. zu v.* 6145.), zuspalt (*anm. zu v.* 13656.), beschint, 15741. *Ein schwaches praet.* bite (bitete) *steht* 17396.

956. *Eheversprechungen wurden durch einen feierlichen eid, gewöhnlich in gegenwart der verwandten u. angehörigen, namentlich von seiten des mannes befestigt; daher die ausdrücke:* einer swern, sich einer swern (ze manne, zeime êlîchen manne) *u. a. En.* 9529. 8538. *Ulr. Trist.* 195. *vgl. RA.* 433 *f. auch Simrock's übers. Walther's II,* 152.

Über die ablegung eines eides unter anrufung der götter u. anrührung heiliger, bedeutungsvoller gegenstände bei derselben vgl. RA. 894 *ff. und die anm. zu v.* 2023.

Der ausdruck: den eit staben, *dessen sich Herb. hier bedient, erinnert an den, nach altem rechtsgebrauche vom eidempfänger oder richter bei der feierlichen vorsagung der eidesformel geführten stab, unter dessen berührung der schwörende die formel nachsprach. (vgl. RA.* 902. 899. 135.)

Wie hier Medea den schwörenden Jason seine hand auf das heilige, wahrscheinlich aus edlem metalle verfertigte bild ihres gottes (des Jupiter) legen läſst, so bekräftigen auch unten (v. 15989 *ff.) die Griechen dem Priamus ihren eid durch anrührung der von ihm herbei gebrachten götterbilder. Auch bei Veldeck (En.* 11423 — 55) *trägt der könig Latinus mit eigener hand seine götter aus der stadt, und legt sie in freiem felde, in einem um sie geschlossenen kreise, auf ausgebreitete kostbare decken, damit Eneas und Turnus, die zum entscheidenden zweikampfe sich rüsten, zuvor auf diesen göttern, d. h. mit auflegung der hand auf die heiligen bilder, schwören sollen.*

Dieser schwur bei heiligen götterbildern ist nicht deutsch, sondern von den mhd. dichtern aus fremden quellen übertragen, doch scheint auch hier, wie so häufig, eine einmischung deutscher rechtsgebräuche durch.

Unsere stelle lautet bei Guido: Apertis igitur thesauris suis, quan-

dam imaginem auream confecratam in nomine fummi Jovis, ut gentilium erat moris, Medea eduxit, et ea oftenfa Jafoni in multo lumine ardentium cereorum, quibus tota camera fulgore maximo perlucebat, his verbis allocuta eft, dicens: Peto a te, Jafon, fuper hanc imaginem fummi Jovis facramentum a te mihi fidele praeftari, ut, cum me totam tuae voluntatis exponam arbitrio, et impletura fum omnia, quae tibi promifi intemerate, fidei puritate et mihi perpetuo fervaturum puro corde jurabis, divini et humani juris poteatis ab hac hora me in tuam confortem accipies, et ut nullo tempore vitae tuae me deferere aliqua machinatione praefumes. Ad quod Jafon, devoto vultu fe offerens et imagine corporaliter manu tacta, Medeae fervare fingula et implere praedicta juravit.

970. Die felbe, *die hs.*

989. phlit, pflit *für* pfliget; *über diese syncope u. ähnliche s. gramm. I,* 943. *u. anm. zu Herb.* 1343. *Sie findet sich bei Herb. öfter, z. b.* 4134. 7333. 7664. 9217. *auch:* 2737 *und* 8121, *wozu die anm. zu* 2737 *zu vergleichen.*

1015 *ff. ein amulet, welches Guido mit folgenden worten beschreibt:* In primis tradidit ei imaginem quandam argenteam, quam dixit effe per incantationum modos multique artificii virtute conftructam, quae adverfus incantationes jam factas eft valde potiffima, caffans videlicet, quae facta jam funt, et eorum nociva expulfione repellens. De hac igitur Jafonem fic inftruxit, ut eam caute fupra fe deferat *etc.*

Vgl. auch über die macht des zaubergesanges Grimm's mythol. s. 627.

1023. Gar *muſs wol, gegen die hs.*, daz *heiſsen.*

1024. blichen, *ndrd. stk. vb.* (*mhd.* blicken), *glänzen, strahlen; vgl.* 1299. 2495. 5228. 7015. 8462. 8775. *u. a. En.* 6037. 6683. *Pilat.* 95.

1027 — 36. *Vgl. Iw.* 1201 — 11 *und* 1234 — 38, *wo ebenfalls das verbergen des steines am ringe in die hohle hand dessen unsichtbar machende kraft erregt. Vgl. auch die anm. zum Iw.* 1235 *und Grimm's mythol. s.* 631.

Guido fügt hinzu: hunc lapidem fapientes achatem appellant, in infula Siciliae primo repertum. Et hunc Eneam fcripfit Virgilius geftaviffe, cum primum invifibiliter Carthaginis pervenit ad oras, de quo fic dixit: Graditur fido comitatus achate (!).

1040. daz kluwen (*vgl.* 1106), *knaul, kugel, klumpen; vgl. Pictor.* 246ª. *Schmllr II,* 348. *Brem. Wb.* (klouwen). *Adlng unter* klobe; — *angels.* cleawae, *engl.* clew.

Im Cod. Cob. (*übereinstimmend mit Guido u. A.*) *heiſst es von der fünften gabe so:* Zu dem leczten gab fy ym ein legelein (*fialam, Guido*), do was in ein wunderlich waffer, vnd als pald er kam zu dē ochffē, fo folt er yms giffen in den munt. Das waffer het die kraft, als pald er fein in der ochffen münde gůz, fo wurden fye zu ftund zem. *Guido:* in liquore enim illo hanc ineffe virtutem afferuit, ut quum primum ora boum infunderentur ex illo velut quodam vifcofo glutino fic

compacta constringerentur in unum, quod eorum apertura non tantum difficilis sed impossibilis esset illis. —

1041. *Entweder ist ein klâʒ zu lesen, oder ein rückfall in die construction von v. 1037 anzunehmen.*

1079. diu næche (nêhe): 1) *ein naher ort*, v. 1079. 18060. 2) *eine nahe zeit*, v. 11822. 10578. 11460. 13870.

1082. zv helfen qu., *die hs.*

1109. besûfen, *praet.* besouft, (*vgl.* 5140), *eindringen, einsinken, vgl.* besoufen, *ahd.* bisoufan (*gramm. III*, 800, *Schmllr III*, 204.), *eindringen machen, eintauchen, versenken: Hartm. v. glouben* 916. 2057. 2503. *Reink. s.* 321, 636.

1111. 12. hup: fluo; *dieser auffallende reim, welcher sich bei Herb. auch v.* 9059 — 60 *und ähnlich* 2415 — 16. *findet, könnte hier so beseitigt werden, dafs man entweder in der ersten zeile* fich úf truoc (*sich erhob*), *oder besser in der zweiten* in gruop (*drang ein*) *ändert. Doch ist diefs nicht nöthig, und der reim läfst sich so vertheidigen: für* huop *mufs niederd.* huef *gelesen werden* (*anm. zu v.* 105 — 6.), *für* fluoc fluech, *das auslautende* c *in* ch *geschärft* (*anm. zu v.* 1185—86); *über die berührung des* f *und* ch *im reime s. die anm. zu v.* 5597.

1130. *Ausführlicher erzählt Guido* (*Cod. Cob. und A.*) *den kampf mit dem drachen, ebenso auch das pflügen mit den rindern, die saat der drachenzähne und das gefecht mit den daraus hervorwachsenden gewappneten männern, welches Herbert* (*nicht so Konrad*) *gänzlich übergeht.*

1146. *Nach Guido* (*Cod. Cob. und A.*) *bleibt Jason, auf bitten der Medea, mit ihr noch einen monat in Kolchis.*

1151 — 58. *Auf diese etwas dunkele stelle wirft die erzählung Guido's kein licht. Sie ist wol ironisch zu verstehen. Vergl. ähnliche worte in* 2745 — 48.

1155. fimelich (*ahd.* famalih, *mhd.* famelich, femlich; *gramm. III*, 49. 50.) *eben derselbe, ein gewisser,* 16783; — *plur. manche, etliche:* 14444 — 45. 14454 — 55. *Bei Veldeck findet sich die form* fumelich (*En.* 154. 378. 679. 1107 *u. öfter*), *im sachsenspiegel steht* fumme (*III*, 42. § 3; *III*, 73, § 3).

1160. zu lande, *in seine heimath, nach Thessalien.*

1161. dem kunege, *nämlich Pelias.*

1175. groʒme, *die hs.*

1177. *Hier schliefst, wie Herbert's welsche quelle, auch Guido* (*und Cod. Cob.*) *die geschichte Jasons, und knüpft die erzählung von der ersten zerstörung Trojas durch die rachsucht des Hercules an. In den alten drucken dagegen* (*wie auch bei Konrad von Würzburg*) *folgen noch drei abschnitte:* Wie media jrẽ fweher Efon fein alter erjüngert. Wie media jnnen ward das peleus jrẽ gemahel jafon veintfchaft trůg. darūb fy jn dañ ertödtet. Wie jafon verbrant ward von media feiner frawen. —

1178. buch, *die hs.*

1185 — 86. gefchach: lac; *über diesen freieren reim, welcher sich*

nicht nur oft bei Herb. (1731 — 32. 3273 — 74. 5769 — 70. 9149 — 50 *u. a.*) *und in andern ans niederd. streifenden denkmälern* (*En.* 97. 104. 912. 980. 1001. *u. s. w.*), *sondern auch bei rein mhd. dichtern findet, vgl. die anm. zum Iw.* 4431. — *Vielleicht dürfte für das ndrd. die schärfung des auslautenden* c *in* ch *angenommen werden; unser schreiber hat sie mehrmals befolgt* (13154).

1194. parthe, *d. i. Sparta* (*Dares und Guido*); *A.* ſperton; *Cod. Cob.:* in das land Sperten das was gelegē in Romani vnd gehört czu krichn vnde was kurczlichn zu einem kunkreich worden, *u. s. w.*

1197. er *ist zu streichen.*

1213. waz — geſaget, *wozu ein langer umschweif, eine weitläufige erzählung? Diese lebendigere construction des verb.* ſullen *findet sich bei Herb. öfter* (*vgl. v.* 1521. 4141. 5984. 10541. 11505; *auch Diut. I,* 8. 18. *Hartm. v. gl.* 425 — 26. 2155. *u. a.*).

Sie steht auch bei helfen (*anm. zu Reinh. s.* 281), tügen, heizen (*anm. zu Herb.* 1996), vrumen, machen, *u. a. m. S. gramm. IV,* 125 — 29.

Vgl. anm. zu v. 7738. *über die gleiche construction gewisser adjectiva.* — Diu umberede (*Wigal.* umbeſage), *umständlichkeit im erzählen, gebraucht Herb. öfter.*

1219. *Die verwechselung des namens des schon genannten königs von Thessalien Pelias mit Peleus, welche sich schon bei Guido* (*in allen alten drucken*) *findet führt bei Herbort hier und in der folge eine verwirrung der erzählung herbei. Man sieht nicht ein, warum Hercules erst wieder nach hause zu Pelias zurückkehrt, ehe er auch den Nestor zum kampfe aufgefordert.*

Nur Dares nennt richtig den Peleus, könig von Phthia: et ab eo (*Thelamone*) Hercule diſcedente, reverſus pervenit ad Peleum.

So dürfte denn bei Herb. hier berichtigt werden:

> Dô reit er wider in ein lant,
> Dâ er Peleum vant.

Vergl. zu v. 1932.

1221. *s. anm. zu* 470.

1222. „Vnnd er fůr da zehand in ein lande das hieſz piſon (*Cod. Cob.* pilon) vnd gehort czu kriechen. Darjnn was herr ein herczog der hieſz Neſtor". *A. Später:* Neſtor in der ſtatt pira.

1224. andern, *die hs.*

1226. wagen, *sich bewegen, wogen, erschüttert werden* (*ahd.* wagôn, *Grff I,* 663.); *En.* 3241. ſô daz diu helle wagete, *Gottfr. minnel;* — *Biterolf* 1587. 1613. 2310. *u. a.*

1230. *Nach Guido* (*Cod. Cob. und A.*) *rüstet* Peleus (*s. zu* 1219.) *zwanzig schiffe aus.*

1247. *s. anm. zu v.* 45.

1249. geine, *s. die anm. zu* 1511 *und gramm. I,* 426.

1253. Ein — nacht, *etwas spät in der nacht.*

1256. hanekrât, *hahnenschrei, welches gramm. I,* 671 *der starken*

männlichen declin. beigezählt wird, erscheint hier und v. 2586. *so wie auch En.* 1407. 2607. (hane krât *für* hanen krât) *litan.* 581. (*Maſsmann's ged. des XII. jh.*) *und lieders. III,* 11. *nur als femin.* —

Über die bildung des wortes krât *vgl. gramm. II,* 233.

1278. ſcharn *muſs als infin. verstanden werden, wobei man zu* vier *ein ähnliches substant.* (ſchar) *hinzuzudenken hat. Vgl. Mone's anz. VI,* 65, 532. (*mit variante*): in tween geſcaert, in dru geſchart; *Lambr. Alex.* 1006 (*n. z.* 1356) in dri geteilet; *welscher gast, bl.* 31[a] in vier geteilt; *Genesis* 376 (*bei Maſsmann; fundgr. II,* 15[18], *Diut. III,* 46) in finfiu geſcruffet; *Genesis* 3006 (*Diut. III,* 83) daʒ vihe er in zwei teilte. — *Aus dieser elliptischen redeweise ist unser neuhochd.* entzwei (*mhd.* enzwei, inzwei) *hervorgegangen.* — *Über ähnliche ellipsen s. gramm. IV,* 264.

1288. So nem(en); *die erste prs. plur. des imperat.* (nemen wir, *laſst uns nehmen*) *ist zu verstehen, wie En.* 7104. *Herb.* 15092.

1299. blichende, *lies* blîchende, *mit der hs.*

1305. in gegen, *verstehe:* engegen.

Mit diesen versen vergleiche: En. 9028. *Hrb.* 6251 — 52. (*auch* 635 *ff.* 11165 — 67.)

1307. *ergänze aus* 1305 *das praet.* ſchein *oder* ſchînen.

1309. anderme geziere; *wahrscheinlich* anderre geziere (*s. zu v.* 626) *zu lesen.*

1312. underſchackiret, *untermischt* (*von farben*); *vergl. Frisch II,* 156[a] geſchackirt (ſchäckig), *versicolor; Schmllr III,* 318. ſchackieren, verſchackieren (*auch:* ſcheck, ſchecken); *Adlng unter* ſchecke.

1314. gel, *adverb., ist hier, nach herrn hofrath Benecke's mittheilung, für* gelpf *zu nehmen, und nach der anm. zum Iw.* 625 *von der glänzenden, strahlenden farbe überhaupt zu verstehen. Es heiſst also hier: hell sah man glänzen das grüne und das blaue.*

Dieses gelpf, *welches, wie mehrere andere wörter, den übergang aus dem begriffe des tones in den der farbe* (*gramm. II,* 87), *der dann an den des heiteren, freudigen, übermüthigen rührt,* (*gramm. II,* 32) *zeigt, möchte ich mit dem griech.* γλαυκός *zusammenstellen, in dessen verwandten wörtern sich ganz ähnlich die begriffe des glanzes mit denen der wonne, freude berühren.*

Man vgl. über das griech. wort die gründliche abhandlung von C. W. Lucas (*quaestion. lexilogic. l. I. Bonnae* 1835).

1328 — 30. *Herbort schildert uns hier das alte hessisch-thüringische wappen, und gibt uns so einen wichtigen beleg für das höhere alter desselben.*

Man vgl. Ge. Paul Hönn's wappen- und geschlechtsuntersuchung des chur- und fürstlichen hauses Sachsen (*Lpzg,* 1704.), *seite* 3 *ff. und* Tentzel's *bericht über diese schrift in seinen monatlichen unterhaltungen,* 1704, *seite* 1068 *ff.*

Ulr. Friedr. Kopp's bilder u. schriften I, 113 (*nebst abbildung*).

1343. lît *für* liget (*s. gramm. I,* 943); *bei Herb. öfter, z. b.* 247.

1234. 6946. 8596. 14786, u. a. *Vergleich* pflit *für* pfliget (*anmerk. zu* 989).

1359. *Für den gebrauch des nominat. absolut. bei* wan, *immer mit dem conjunctiv im vordergliede (s. Lachm. zu den Nib. s. 245 unten), finden sich bei Herb. viele belege; man vergleiche nur:* 4591. 5011. 6598. 6622. 7021. 7640. 7653. 8014. 9094. 11020. 12298.

Sonst gebraucht Herb. wen (wan) daʒ *mit dem indicat. verbunden* (5344. 5890. 6024. 6745. 7128. 7586. *u. s. m.*) *und so ist auch wol jener nominat. durch die ellipse des verb.* ſin *und des* daʒ, *welches zuweilen noch dabei steht* (11847. *wo ich* Wen daʒ *lesen zu müssen glaube*), *zu erklären.*

1381 — 82. *Vgl. Trist.* 4033 — 34. an geliden und an geliune Gewahſen als ein hiune. — *Über die hünen s. Grimm's mythol. s.* 299 *f.*

1385. runge (*goth.* hrugga), *das holz, an welches die wagenleiter befestigt und durch welches sie auf die achse gestützt wird. Vgl. Br. wb., Frisch, Adlng, Campe. Auch in dem altnord. riesennamen* Hrûngnir *erkennt J. Grimm (mythol. s.* 302) *diesen stamm.*

1389 — 90. juſticher, *die hs.*

Die undeutlichen formen im reime sind wol in trojiere: tjoſtiere *oder auch* trojaere: tjoſtaere (*ndrd.* trojêre: tjoſtêre) *zu berichtigen.* — *Neben dem gewöhnlichen* trejaere *gebraucht Herb. auch die romanisch gebildete form* trojiere (*im reime:* 2026. 2385. 2439. 2556. *und oft*) *und das latein.* trojâne (*gereimt:* 6751. *außer reim:* 12983. 15586; *häufiger bei Veldeck*).

1396 — 97. „Daʒ — untâre, undâre, *daſs wir euch so kalt empfangen* (*mit höhnendem spotte gesprochen*)“. *B.*

Vgl. anm. zum Iw. 2247. (*u. nachträge*) *auch Reinh. v.* 115.

1402. ſchilt, *die hs.*

1410. Do, *die hs.*

1411. Den ſchaft (ſper) under (den) arm ſlahen, *das gewöhnliche zeichen zum angriffe; vgl. Herb.* 14799. 14884. *anm. zum Iw.* 5026. *Diut.* I, 5. *öfter bei Konrad.*

1423 — 25. *verstehe man als zwischengeschobenen erklärenden zusatz, deren sich bei Herb. mehrere finden; vgl. Iw.* 26 — 29 *und die anm. dazu unter v.* 21.

Cedar; *Guido:* quidam adoleſcens miles, nomine Cedar, qui eodem anno factus extiterat novus miles.

1434. zeîten, *herauskangen, herabhangen; nhd. noch in adjectiven erhalten.*

1439. Ime leide (liebe) gedenken, *in seinem sinne schmerzliche* (*freudiges*) *denken, betrübt sein, trauern* (*sich freuen*), *eine bei Herb. nicht seltene verbindung* (2096. 9700. 11344. 11423. 12221. 13637. 18153.); *auch En.* 2163. 2347. *Diut.* I, 2. 404. *u. a.*

1447. Securida, *Guido;* Segurida, *Cod. Cob. u. A.*

1466. warſ in, *die hs.*

1472. rangen, *mit angestrengter kraft sich hin und her bewegen, rin*

gen (ahd. ringan, widarringan *Graff I,* 528 — 29.) widerrangen, *sich widersetzen, sträuben; vgl. Schmllr III,* 108, *Br. wb., Schütze, holst. idiot. und Campe.*

1479. *Nach Guido (Cod. Cob. u. A.)* 700 *ritter.*

1490. Heliachim, *Guido;* Eliachim, *Cod. Cob.;* Belaihim, *A.*

1491 — 92. *über diesen reim s. die anm. zu* 118.

1505 — 8. *Während Laomedon im heifsen kampfe bei der küste des meeres den sieg erringt, brechen Hercules und Telamon aus ihrem hinterhalte (s. v.* 1283 *ff.) hervor und dringen in die von vertheidigern entblöfste stadt ein.*

1511. *Nach Guido (Cod. Cob. u. A.) hiefs er* Detes.

begeinte *für* begegenete, *ebenso* 2409, *wie* gein *für* gegen (*selbst neben* gegen: 4481.) *und* geine *für* gegene, *gegend* (1249. 1737); engeinen, 11768. *vergl.* flein *für* flegen, 13184. beweit, 9830. *Gramm. I,* 426. 461.

1518 — 19. *Seine kleider, die er an sich trug, waren zerrissen. Ähnliche umstellungen s.* 7402 — 3. 12864 — 65. 13786 — 87. *En.* 1258 — 59.

1530. vertôten, *absterben; vgl.* tôten, *tôt werden, sterben, dagegen* toeten, *tôt machen; ebenso sind* rôten, roeten, nôten, noeten (*anm. zu v.* 5256) *u. a. zu unterscheiden.*

1537 — 38. *Diese zeilen, welche den gesetzen der höfischen dichtkunst hohn sprechen, weifs ich nicht zu berichtigen. Mir scheint, dafs beide zeilen metrisch als* e i n e *galten, die den reim in der mitte und am ende hat. Vergl.* 6333 — 34 (*u. anm.*). *Der sinn ist klar: ausdruck des schmerzes und des zornes in den gesichtszügen, — sei es nun, dafs man in beiden zeilen zusammengesetzte substant. annimmt oder dafs man neben dem gewöhnlicheren adjct.* krimpf (*Lachm. zu den Nib.* 13[3]) *ein analoges* rimpf, *gerümpft, runzelig, versteckt und* nafe *statt* nafen *liest. Für jene bessere annahme vergl. man unser nhd.* krampf *und das niederl.* rump (*gramm. II,* 39).

1545 — 46. tratte: watte, *praet. der schwachen verba* tretten, *zerstampfen, conculcare (vgl. v.* 7807. *Schssp. II,* 61) *u.* wetten (*v.* 14536), *hin und her waten, welche Herb. in intensiver bedeutung neben den starken verbis* treten (trat: 329. 472. 950. *u. oft*) *und* waten (wuot: 1377. 4277) *gebraucht; vgl. v.* 4255. 9113. 10401. 8856. *Die partic. praet. erscheinen in syncopirter form:* getrat (ertrat 1482. 3691. 5697. 5863. 6780. 7042. 9005. 14529) *neben* zertrettet (8763). *Ebenso sind auch die formen:* ratte (4256.) *und* gerat, berat (2631. 6459. 7041. 7820. 12702. *u. öfter*), retten, beretten, *entreifsen,* — verzat (2275.) *von* zetten, — halte *von* hellen (*für* heln, 10554.); zerfwalt *von* zerfwellen (6893.) *u. a. m. zu erklären.* (*S. gramm. I,* 946 *f.* 1013.)

1556 — 57. *Die in der anmerkung auf seite* 18. *gegebene umstellung hilft sowohl dem schwerfälligen versgange, als auch dem reime* (enbûte: hiute) *nach; denn nur vor* nd *läfst sich der übergang des* iu *in* û *bei Herb. nachweisen. S. die anm. zu v.* 1885 — 86.

1558. ligiſ; *in den frühesten mhd. denkmälern bricht noch hie und da die vollere ahd. endung der starken und ersten schwachen conjug. in -is, -it durch. Bei Herb. hat sie der schreiber öfter beibehalten, doch nie im beweisenden reime, wie sie Rother, Athis und Prophilias, u. a. ältere denkmäler zeigen.*

1576. wibes name, mannes name, *eine gewöhnliche mhd. umschreibung für* wîp, man (name, *wesenheit, persönlichkeit) gebraucht Herbort oft:* 11178. 14080. 14326. 14359. 14361. 14622. 14853. 15423. *Vgl. Reinwald's idiot. II.*

1577. geſindelêhe, *gesinde, gefolge; über die bildung dieses und ähnlicher wörter mit dem collectivbegriffe vergl. gramm. II,* 313 *(mit nachtrag auf s.* 1001*) und Herb.* 1762 *(anm.),* 1979 *(anm.),* 10577. 17924., *auch Reinh. s.* 314. ſtûdaehe *für* ſtûdach:

1584. bethûs; *dafs die dichter des mittelalters mit diesem worte einen heidnischen tempel bezeichnen, hat schon J. Grimm (gramm. III,* 428 *u. mythol.* 56*) bemerkt. Herbort bedient sich nur dieses wortes (*2064. 2268. 2427. 2566. *u. noch sehr oft), Veldeck gebraucht daneben auch* münſter *(En.* 409. 1159.*) und* ſynagoge *(?* 8224.*).*

1586. lenen zuo eime dinge, *sich an etwas anlehnen, stützen; vergl. v.* 10558 *(anm.).*

1587. *Wahrscheinlich mufs hier statt* ûz zuo („ûf“, *B.) gelesen werden. Es ist diefs die geberde der nachsinnenden und tief betrübten; vgl. Herb.* 10594 *ff. u. Wlthr.* 8, 7—8.

1608. Eſionâ, *die hs.*

1648. *Verbessere:* von irre fehte (diu fehte, *der kampf:* 3080. 7929. 8734. 9002. 9552. *u. öfter), oder:* von irme gefehte, *allein dieses neutr. ist bei Herb. selten.*

1671. *vergl. mit* 1677—78. Secundus autem filius vocabatur Paris, qui et ipſe dictus erat alio nomine Alexander, omnium juvenum ſpecioſiſſimus, doctus prae ceteris in arcus magiſterio et ſagittis; *Guido.* — Der ander his paris vnd mit dem zunamē his er allexander. Der was der peſt ſchuez ſo man yn fant; *Cod. Cob.* —

1673. *vergl. mit* 1681—83: vir ſtrenuus et conſiliorum diſcretione conſpicuus; *Guido.* Der drit hies deyfebus der was fraidig vnd peſchaidñ. *Cod. Cob.*

Zu zeile 1673 *ergänze* hette (hâte); *der dichter nimmt die construction von* 1671. *wieder auf, und* 1672. *wird als zwischengeschobener satz betrachtet.*

1674. werltruom; *vergl. En.* 10259. *und gramm. II,* 480.

1679—80; *vergl. mit* 1672: vir ſcientiae multae, nam omnium erat prae ceteris doctrinis ſcientiarum liberalium eruditus; *Guido.* Helenus der was wol gelart der kunſt Aſtronomia alſo das er kunftig dink kant ſagen; *Cod. Cob.*

1683—84. *vgl.* 1674. Troylus, juvenis quam plurimum virtuoſus in

bello, de cujus ſtrenuitate multa ſunt geſta, quae deinceps praeſens hiſtoria non omittit; *Guido.*

1687. Irme iegelicheme, *s. zu* 645.

1691. andra; *diese an das gothische erinnernde, sonst unerhörte form könnte wol, nach Trist.* 4947., *in* ander (: Caſſander) *geändert werden, allein der reim in* 2317—18 (Caſſandrâ: grâ) *spricht gegen diese form des namens bei Herbort, und die umstellung in:* diu ander Polixenâ — *muſs vorgezogen werden.*

Über den unflect. nom. singul. fem. von ander *vergl. gramm. I,* 764.

1693. *Sie war bekanntlich dem Aeneas vermählt.*

1694. *Lies:* wiȥigen; *diese form schlieſst sich genau an das ahd.* wiȥ-ac (*sapiens*), wiȥ-ago (*propheta*), wiȥ-agôn (*auguriari*) *an, woraus erst im mhd. durch verkennung die formen* wiſsage, wiſsagen (*vergl. v.* 1680) *entstanden sind.*

S. gramm. II, 290. 296. *Graff I,* 1123 *ff.*

1696—1708. *Diese christliche ausführung der weissagungen der Cassandra findet sich weder bei Guido noch im Cod. Cob.* (*u. A.*), *die sonst nicht selten ähnliche betrachtungen in ihre erzählung einschieben. Sie ist offenbar ein zusatz unseres Herbort, wie schon die worte* (*v.* 1709—10) *zeigen, mit welchen er den faden der erzählung in seinem vorliegenden originale, die schilderung der dritten tochter, wieder aufnimmt.* (*S. einleitung s. XIII.*)

1699. kvnft, *die hs.*

gebort *für* geburt, *s. oben zu v.* 881; — *über* gehôrt (*Herb.* gehort) *vergl. gramm. I,* 1014.

1711. envalt *d. i.* einvalt.

1715. *Lies:* driȥȥic. — *Die dreiſsig bastardsöhne des Priamus werden bei Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) *schon hier aufgezählt; Herbort gedenkt ihrer erst unten* (4775—85 *und* 4821—37).

1718. helde, *die hs.*

1724. *Hier, nach der aufzählung der dreiſsig söhne, schieben die alten drucke* (*nicht der Cod. Cob.*) *eine ausführliche erzählung von des Paris geburt und erziehung, von des Peleus hochzeit und dem apfelstreite, von Achills jugendgeschichte u. s. w. ein, die ganz dem anfange des trojanischen krieges von Konrad entspricht.*

1725. *Nach Dares und Guido* (*auch Iscanus, I,* 454 *ff. Cod. Cob. u. A.*) *befand sich Priamus damals schon lange zeit mit seiner gattin und seinen kindern in Phrygien, wohin ihn sein vater an der spitze eines heeres gesendet hatte, seine feinde zu bekriegen. Er hatte gerade seine gegner eingeschlossen und belagert, als ihm die kunde von Trojas zerstörung und von seines vaters tode zukam, auf welche er sogleich in sein vaterland zurückkehrte.*

1750. diu geburde *kömmt bei Herb. mehrmals* (11095. 14290. 17313.) *in der bedeutung: landschaft vor, und dürfte vielleicht mit dem niederd.*

boerde, *eine gegend in einer fruchtbaren ebene, besonders an flüssen (v.* boord, *rand, ufer) zusammengestellt werden. S. Br. wb. u. Frisch* 119c.

1752. Bufché *d. i.* bufchêe (bufchêhe), *s. gramm. II,* 313 *u. anm. zu v.* 1577.

ungebrâche, *wildnifs, unbewohntes (ungebrauchtes) land; vergl. ahd.* ungiprâchi; *Lambr. Alex.* 6248 *(n. z.* 6598*)* velt unde brâch. *) *Schmllr I,* 244. *Frisch I.* 128a.

1766. *Die ergänzung des* an *ist (wiewohl nicht nothwendig) zu gunsten des metrums und des adverb.* an allen enden *geschehen, obschon auch der adverbiale dat. plur.* allen enden *(Diut. I,* 421. 449.*) sich nachweisen läfst, jedoch nicht bei Herb.*

Sonst wechselt Herb. zwischen dem einfachen adverbialen accus. (dativ) und den präpositionalen adverbien häufig ab; man vergleiche zum beispiel:

in beider fit: 724. 1429.; beider fit: 2417. 2563. 7829.; in eine fit: 1368.; an eine fit und ander fit: 7789.; ein fit und ander fit: 3677. 5458. 6065—66. *u. a.*; ander fit: 7878.; in ander fit: 369.; eine fit — in ander fit: 7366—67.; in alle fit: 248. 466. 1248. *u. a.*; alle fit: 14024.; in alle wis: 3028. 4726. 14436.; alle wis: 2834. 7187. 7473.; eine wis und ander wis: 5577. 8139. *u. a.*; manige wis: 6494.; eineнthalben — in anderthalp, 4097—98. *u. s. w.*

1770. fullemunt, follemunt *(Notk.)*, füllemont, fullement, folmunt, pfulment, pfumment, *u. s. w. sind die aus dem mittellatein.* fulmentum, fulmen *verderbten formen (nord. noch* füllment*).* Fulmentum *steht für* fulcimentum, *adminiculum, wurde aber schon frühe mit* fundamentum *verwechselt. Herb.* 1798. 10470. 10754. *Hartm. v. gl.* 1060. *Pilat.* 19. 52. 40. *Lambr. Alex.* 1940 *(n. z.* 2290*). Gramm. II,* 682.

Vergl. Frisch I, 306b; *Schilter* 309b. *Adelung unter* füllmund; *Dict. de Trevoux:* fulmentum, *appuie, étaie, base, etc. terme de maçonnerie.* —

1771. gebûwe *(vergl.* 1649. 1785. 2233.*),* 1) *bauart,* 2) *gebäude. Die reime verlangen eine md. form* gebówe, *welche auf ein mhd.* gebiuwe

* *Damit niemand diese und spätere stellen aus dem Alexanderliede vergeblich suche, mufs hier bemerkt werden, dafs der neue, durch herrn prof. Mafsmann in seinen „gedichten des XII jahrhunderts" (biblioth. der deutschen national-lit., band III) besorgte abdruck desselben von dem früheren in den „denkmälern" leider in der zählung der reimzeilen bedeutend abweicht. Im genannten neuen abdrucke nämlich ist die auf* 505 *folgende fünfzahl mit* 860 *(wol für* 960*) und die nächste mit* 965 *bezeichnet, wobei das nach vers* 508 *fehlende blatt der handschrift, nach gutdünken auf* 450 *zeilen geschätzt, ganz zwecklos und den gebrauch dieser ausgabe erschwerend mit eingerechnet wurde. So müssen denn alle die genannte zahl übersteigende citate der ersten ausgabe in der neuen um* 450 *zeilen und von vers* 675 *(neue zählung* 1125*) an, wo auch im ersten abdrucke unrichtig ein hundert übergangen wurde, nur noch um* 350 *erhöht werden. — In diesen anmerkungen wird immer der früheren auch die* n e u e z ä h l u n g *in klammern (n. z.) beigefügt.* —

schliefsen läfst, denn das mndrl. ôw *entspricht dem mhd.* iuw, *wie aufser vielen reimen bei Veldeck (En.* 455. 2060. 2094. 4429 *u. s. w.) auch bei Herb. v.* 8649. 18181 *u. a. zeigen. Vergl. gramm. I,* 461. 463. *und anm. zu v.* 1885 — 86.

1793. fchorn, *eine anhöhe, schroffe felsenwand (Guido:* in eminentiori loco urbis ipfius cujusdam nativae rupis excelsae, *etc.); vergl. das adjct.* fchor, *hoch, weit hervorragend,* fchoren, *eminere (Wchtr.); das schwed.* fkär, *engl.* fhore, *roman.* efcore (écore), *ahd.* fchâra, *hervorragende felsen in der nähe der meeresküsten.* —

1794. torn, *s. zu v.* 881.

1796. der hiz dô nion, *die hs. Weder Dares noch Guido (Cod. Cob. u. A.) kennen diesen namen des baumeisters.*

1805 — 6. Die maûr was funf hundert fchuh hoh on die turn die warn alfo hoch das fy die wulcken offt pedackten. *Cod. Cob. (nach Guido).*

1817. gewot, *wahrscheinlich fehler des abschreibers für* geworte *d. i.* geworhte *(ahd.* kiwurht, *gramm. II,* 743. *vergl. Herb.* 1828. 9266. 10786. *En.* 9816.), *werk; oder dürfte man an das roman.* voute, *gewölbe, decke, denken?* —

1830. gewaere, *adjct.* 1) *wahrhaft, wahr, zuverlässig:* 8. 2073. *vrgl. Ziem. wrtrb.* 2) *dem nichts gebricht, vollkommen in seiner art, ausgezeichnet:* 1868. 2938. 4552. 4686. 4936. 9251. *u. oft.*

1843 — 47. *Dares:* Antenorea, Dardania, Ilia, Scaea, Thymbraea, Trojana; — *Guido:* Dardanides, Timbrea (Timpreadas, *Cod. Cob.*), Helena, Chetas (*Cod. Cob. u. A.* Cethas), Trojana, Antonorides (*Cod. Cob. u. A.* Anthenorides).

1850. *Vielleicht ist* die ander *und* enmochte *zu lesen und auf die frühere stadt zu beziehen, wozu dann die fortgeführte vergleichung der folgenden verse* (1856 *ff.*) *recht gut pafst. Vergl.* anders tages, *an einem vergangenen tage, Trist.* 12468. *En.* 10364.; in dem andern jâre, *Herb.* 14357. (*u. anm.*)

1860. gearn, *gepflügt, v.* arn; *s. gramm. I,* 933.

1861. verwinden: 1) *überwinden, überstehen, aushalten (mühe, gefahr):* 2107. 4522. 9168. 7018. *vergl.* überwinden: 8684. 2) *aufgeben, verschmerzen, sich von einem schaden erholen:* 8860. 10423. 10519. 10706. 17575; *vergl.* überwinden: 8696. —

1864. daz gevelde (*vergl.* 11785) *neben dem gewöhnlichen* gevilde (1300. 1978). *S. anm. zu v.* 61.

1865 — 66. *Rührender reim, wie hier, findet sich bei Herb. öfter; z. b. v.* 2753 — 54 (*anm.*), 11781 — 82. 14955 — 56. 16976 — 77. 17818 — 19. 17975 — 76. *u. a. m.*

1866. *vergl. v.* 9262.

1872. daz gerech, *behaglicher zustand, wohlbefinden, wohlstand;* in gerechen wefen, *sich wohl befinden, in behaglichem zustande leben;* zuo gerechen komen, *zu diesem zustande gelangen;* wol (guot) zuo gereche,

wol gereche, *adv. in besten zustande, vollkommen, gänzlich: (gramm. III,* 148.) *Herb.* 2158. 3322. 3380. 4546. 4755. 13565. 13931. 14432. — daȥ ungerech, *misbehagen, Reinh. anm. s.* 274. *vgl. zu Herb.* 12613.

Vergl. Graff's sprachsch. II, 397 — 81. *Schmllr III,* 15.

1876. ſêde, *s. zu v.* 2100.

1879. *Wollte man alle worte dieser zeile, die in der hs. deutlich (beide male mit der abkürzung für* er) *geschrieben sind, ungeändert lassen, so gäbe eine grösere interpunction nach* lagen *einen erträglichen sinn, wobei* vnder *für* vñ *der verstanden werden müste: die ungerechte gewaltthätigkeit, die man an seiner schwester ausgeübt, — dieser gedanke beschäftigte ihn viel. Allein die wendung hat etwas schwerfälliges, ja unzulässiges, und mir scheint, dass die zweite abkürzung* ' *durch* em *aufgelöst werden müsse (über diese abkürzung s. die anm. zu* 15164.), *wo dann* 1879 *mit* 1878 *verbunden einen guten sinn gibt.*

1885 — 86. *Dem mhd. umlaute* iu *entspricht vor* nd *ein mnd.* ü, *bei Herb., der überhaupt gar keinen umlaut zu kennen scheint, richtiger* u, *wie v.* 8299 *zeigt.*

Vergl. gramm. I, 458. 353. *und bei Herb. die reime:* 2108 — 9. 2355 — 56. 2655 — 56. 2833 — 34. 5120 — 21. — *Über* iuw, *ndrd.* ôw, *s. zu v.* 1772.

1890 — 1900. *Herbort läſst hier, wie so häufig, mittelalterliche rechtsverhältnisse und christlich moralische vorstellungen in das alterthum einflieſsen.* — kebſe *hieſs im mittelalter diejenige freigeborene, die zwar in rechtmäſsigem verhältnisse zu ihrem gatten stand, aber, als einem geringeren (freien oder unfreien) stande angehörig, mit ihm ohne vorhergegangenes feierliches eheverlöbniſs, ohne brautgabe und mitgift verbunden war. Der christlichen religion galt ein solches, nach den älteren gesetzen ohne priesterliche einsegnung vollzogenes bündniſs für unerlaubt und es stand deſshalb auch beim volke in geringer achtung. (Gr. rechtsalterth. s.* 438.)

1904. *Die änderung* gerne, *für welche nur der sinn von* 1951 *spricht, ist nicht nothwendig; man verbinde nämlich:* daȥ er gunne und heiȥe widergeben mîne ſweſter, *daſs er die auslieferung meiner schwester erlaube und gebiete.*

1910. *Im Cod. Cob. (und A, nach Guido) dagegen heiſst es:* „Priamus beſant eins tags all ſein volk vnd ſein ſün warn auch all do an hector der was in pononia von ſeins vaters haiſſen wegen wān das lant gehört zu troy." — *und an unserer stelle bloſs:* Alſo tet der kunig ein ent ſeinem rat vnd all die do ſtundñ loptñ des kunigs rat. — *erst unten (bei vers* 2126) *sagt er:* Do was auch hector kumē wān er was kumen von dem lant pononia. —

1918. wol gehobet (gehevet: gelovet), höveſch *erzogen; vergl. v.* 3025. *En.* 8478. *Wlthr.*

1926. vere, *ndrd. für* verje (*mhd.* verge) *bestätigt der reim hier und v.* 17069. 17168. 17697. *En.* 2995. (*vergl. mit En.* 3040.) *Gramm. I,* 465.

1932. *Alle quellen haben hier den namen Peleus unverändert gelassen*

(*vergl. zu v.* 1219.). *Dares:* Antenor — venit Magnefiam ad Peleum. *Guido:* apud Menufium quandam vidit civitatem de partibus Theffaliae, — — ibi rex Peleus moram cafualiter pertrahebat.

1935. An, *die hs.*

1937. Als, *die hs.*

1948. *Besserer versfall:* Daȥ er fie wil zv kebefe hân.

1948. 1950. fie, *die hs.*

1953. unfiten, *in* unfite *sein und handeln, grob ausfallen, toben, wüthen, vergl. v.* 12936. *Lambr. Alex.* 365. *u. anm. zu Frid.* 2, 21; *ferner:* diu unfite, (*mhd. masc. vgl. wrtrb. Iw.*), *grobheit, wuth:* 2079. 7520. 7620. 7722. 10124. 14890. *Pilat.* 390.; mit unfite, mit unfiten, *advrb., wüthend:* 5469. 5734. 8922. 10301.

1954 — 56. *Ich habe ihm keinen termin gesetzt, mit seinen bitten und klagen vor mir zu erscheinen.* —

(einen) tac legen (geben), *oder:* tagen, *diem dicere, eine frist festsetzen, besonders in der rechtssprache; vrgl. Herb.* 293. 11337. 11341. *Trist.* 9262. 9267.

1960. *Vergleiche bei Herb. die verwünschungen:* 1068 — 69. 2262. 6178. 9746 — 47. 14523. 16981. 18331. *u. J. Grimm's mythol., s.* 568. *Dagegen die segensformeln:* 6160 *ff.* 6169. 6263. 7732. 8092. 8094. 9623. *u. a.*

1974. diu unkünde, *die unbekannte gegend, fremde, ausland:* 2356. 2655. 8407. 17621. 18058. *Genes.* 1601. (*Mafsm.*); — *entgegen:* diu künde, *heimath: Georg* 3516. *Trist.* 11599.

1979. *Auch hier vermuthe ich eine von den bei v.* 1577 *besprochenen eigenthümlichen bildungen Herborts, nämlich ein st. neutr.* gertêe, *von dem masc.* garte *gebildet: gartenanlagen.* —

1983 — 84. *Zur erklärung dieser mir dunkelen zeilen finde ich keine ähnliche angabe in den quellen.*

1995. entrant; — rinnen, gerinnen (rënnen, — ran, gerunnen), 1) *fliefsen,* 2) *eilen; flicken, entrinnen;* 1422. 1611. 1994. 4349. 5192. 7460. — rennen (rante, gerennet *und* gerant), rinnen *machen, treiben, jagen* (*besonders vom rosse*): 1355. 1547. 5585. *u. oft.*

Ebenso ist brinnen *von* brennen *zu unterscheiden; vergleiche jedoch die anm. zu v.* 7246.

1996. er — geblant; heiȥen *mit dem partic. praet., s. die anm. zu v.* 1213. —

Geblant *für* geblendet, *s. gramm. I,* 1013.

Der verlust eines oder beider augen (blenden) *war eine im mittelalter gewöhnliche leibesstrafe.* (*Rchtsa.* 707. *f.*) *Herbort gedenkt ihrer öfter:* 2081 — 82. 3838 — 39. 3864. 7246. 17436., *wo die lateinischen quellen sie nicht erwähnen.*

2004. *Dares und Guido:* in Achaiam venit; *Cod. Cob.* in die ftat achiam (A. achamia!). —

2015. *Die in der hs. fehlende zeile möchte so zu ergänzen sein:* daȥ mîn herre mir gebôt.

2021. *Man ergänze richtiger und dem reime* (: brâhte) *angemessener:* dâchte *(wie 679—80),* — *der könig schwieg, in gedanken versunken.* —

„*Der buchstabe, der hier für* ȝ *zu lesen ist, ist wol* k, *das für* g *steht.* [ſtille ſwigen unde dagen, *Trist.* 1297.]“ *B.*

Vergl. Ben. anm. zu 2103.

2022 — 23. *Für diesen freieren reim bei Herbort könnte ich nur belege aus dem wenig beweisenden Rother* (157. 275. *u. a.*) *und ein unsicheres beispiel bei Veldeck (En.* 8904) *beibringen, wo wahrscheinlich* lanc *zu lesen ist. Daſs dieser reim bei Herbort gerade nur mit dem praet.* dranc *vorkommt, macht ihn auch hier verdächtig, und ich vermuthe, daſs für* dranc drant *gelesen werden muſs, um so mehr, da unsere hs. die form des* t *nur wenig, in den meisten fällen gar nicht von der des* c *unterscheidet.* (*S. einleitung s. XXVIII.*)

Drant *wäre das praet. von dem gramm. I,* 940. *aufgestellten* drinden, *pulsare, für welches ich auſser Herb.* (9105. „*wornach auch hier statt* vȝ ſime *wol* wus (wuhs) ſin *zu lesen wäre*“ *B.*) *kein beispiel finde. Dieser gebraucht namentlich* zerdrinden, *anschwellen, aufgetrieben werden (vom wasser, — vom zorne). Auch hier weicht unser abschreiber einige male der ihm fremden form des partic.* zerdrunden *durch* zerdrungen *aus.*

Vergl. die verse 6892. 10205. 10899. 15063. 17116.

2023. *Nicht allein bei einem feierlichen eidschwure (vergl. die anm. zu v.* 956), *sondern auch bei bloſsen betheuerungen und gelübden galt die berührung eines heiligen oder sonst bedeutungsvollen gegenstandes, z. b. eines heilthumes, des barthaares, des kleides, u. a., als bekräftigung.* (*Gr. rechtsaltrth. s.* 140. 895 *ff.* 147.)

Der schwur und die betheuerung beim barte und unter anfassung desselben kömmt zwar nicht in den gesetzen, desto häufiger aber bei den dichtern des mittelalters vor, und wird von ihnen (wie an unserer stelle und im Rolandsliede) selbst heiden in den mund gelegt. Zu den in den rechtsalterth. s. 896 *f. aufgezählten belegen für diese sitte kömmt auch noch das schöne gedicht Konrad's von Würzburg: „Otto im barte“, hinzu.* * — *Dieser schwur ist echt deutsch und findet sich an unserer stelle nicht in den lateinischen quellen. Bei Guido droht Nestor mit folgenden worten:* — niſi me mea frenaret perfecta nobilitas, mandarem a tuis faucibus linguam evelli, quae tales prodiit in sermones, et in dedecus regis tui, te tracto per terram, ab equis mebratim disjungi facerem membra tua. —

2024. ſô mir —, ſammir —, ſemmir (ſô dir *u. s. w.*) —; *diese gewöhnlich elliptisch ausgedrückte beschwörungs- und betheuerungsformel ist bei Herb. sehr häufig* (4681 *u. anm.* 5200. 8207. 8270. 8598. 8966. 8973. 9632. 9807. 10069. 11262. 12164. 13090. 13470.) *Bei einigen, besonders*

* *Eine mit vielem fleiſse besorgte kritische ausgabe dieses gedichtes werden wir nächstens durch herrn Karl Aug. Hahn in Heidelberg erhalten.*

denen, die mit dem accus. (sô dich u. s. w.) *verbunden sind, steht das denselben erfordernde verbum dabei:* 9508. 9818; *doch auch* 9024.

Vergl. Gr. rechtsaltrth. s. 895 *und gramm. IV,* 135.

2027. *Man bemerke den übergang von ir zu du, zu welchem der könig in seinem zorne verleitet wird; vergl.* 10339 *ff. und gramm. IV,* 306.

2028. wurmmel, *pulvis quem cossi e ligno cariose ejiciunt. Frisch II,* 460c.

Ich zerreiſse, vernichte dich in solche kleine theile, wie ein wurm das holz zernagt.

2036. den ſprunc, *nämlich auf sein ross (vergl.* 10210). *Er trat immer weiter zurück, bis er sich auf sein ross schwingen konnte. — Übrigens könnte auch* ſprunc *in der nicht ungewöhnlichen bedeutung von galopp, schneller lauf verstanden werden. Vergl. v.* 4800. 7410. *u. a. und das wörterb. zum Wigal.*

2037. *Berichtige die ergänzung in:* er; — *da lieſs er schnell hinweg laufen (nämlich: sein ross), nach der gewöhnlichen mhd., auch bei Herb. sehr häufig vorkommenden ellipse (z. b.* 5092. 5724. 5753. 6938. 7141. 7467. 8810. 9086. 16491. 17091. *u. a. m.) nach dem verbo* lâʒen, *über welche gramm. IV,* 640 — 43 *zu vergleichen ist.*

2044 — 45. maſboum (4236. maſtb.): ſtroum; *derselbe reim:* 2180 — 81. 2243 — 44. *Vergl. gramm. I,* 355. *III,* 384.

2050. *Lies:* (ſere?).

Diese zeile ist als eingeschobener satz zu betrachten; mit dô *beginnt der nachsatz.*

2055. *Ich vermuthe hier:* von duare und von blicke, *weil regen erst vorhergegangen ist.*

2067. daʒ, *die hs.*

2080. ſchaben, *gehen, sich entfernen; vergl. zu Reinh. s.* 283; — *vergl. auch das gewöhnliche mhd.* ſtrichen *und das nhd. mundartliche* abkratzen.

2088. ſin, *die hs.*

2100. diu vêhe, *haſs, groll, feindschaft* (3804. 11548. 12129. 15298. 17844. 17847. *Pilat.* 206.) *gebraucht Herb. neben* diu vêhede (vêde, 1876. — *En.* 11989 gevêhede); *vergl. das verb.* vêhen, *schelten, grollen, gram sein, hassen (Herb.* 16797. *En.* 11219. *ausw.* 209.); *das adjct.* gevê, *gehäſsig* (: ſpalantê, *En.* 5819. *Ernst* 3927.). — *Brem. wb.* veide, vede; *holl.* veede, *engl.* feud; — *s. Grimm zu Reinh. s.* 279. *Schmllr I,* 517.

2103. eʒ iſt alſô wæhe (daʒ) —, als —; *es ist eben so gut, nützlich, daſs* —, *als daſs* —. 2) *ironisch: es ist besser, vortheilhafter u. s. w. vergl. bei Herb.* 3650. 5016. 9486. 11821. 12130. 12254. 13617. 14599. 18050. *Vergleiche:* mir iſt alſe mære (daʒ) —, als —, *mir ist eben so lieb* —, *als* —, *mir ist gleichgültig.* 2) *ironisch: mir ist lieber* —: 5830. 7802. 9826. *u. a.* „*S. auch anm. zu Iw.* 6937." *B.*

Das zweite glied mit als *fehlt zuweilen, und muſs ergänzt werden:* 7262. 15544. 11209. *Iw.* 1709.

„Wêhe *statt* waege, *wie vorher* dahte (2021) *statt* dagete.“ *B.*

2104. nachtfrist järfrist, *ein sprichwort; J. G. Seybold's lustgarten von auserlesenen sprüchw. (Nrnb. 1677) s. 124: nachtfrist ist jahrsfrist, ein kurzer aufschub um eine nacht reicht hin, alles reiflich zu bedenken. Daher der ausdruck: eine sache, ein anliegen beschlafen. Vergl. das lat. Differ; habent parvae commoda magna morae. (Ovid. fast. III, 394.)*

2107. verwinden, *s. zu* 1861.

2109. Eʒ — sundē, *wenn es nicht die folge unserer sünden ist.*

2128. *Die dem thüringischen dialecte eigenthümliche apocope des n am infin. scheint nach dieser und einigen anderen stellen* (532. 779. 2705. 3470. 5996. 8341. 13217. 14431.) *neben vielen unsicheren in und außer dem reime, auch von Herb., wiewohl nur selten, angewendet zu sein, dem gramm. I,* 934. *dieser gebrauch abgesprochen wird.*

Für Veldeck ließen sich wol folgende reime anführen: 1232. 2755. 3576. 8938. 8972. 10046. 10847.

Oder sollten besser bei beiden ungenaue reime angenommen werden?

2130 — 31. gespart: gart; *ich glaube für Herb. eine ndrd. form.* garn *für* gern *annehmen zu müssen, obgleich der schreiber* 11824. *u.* 5214. *im reime mit* gert, ger *eine form* gespert, gert *zeigt; allein* sparn *ist durch den reim* (2163.) *gesichert, und für* garn *spricht das niederl.* begaren (*gramm. I,* 470 *anm.*).

2139 *f.* das ir weiſʒlich vnd wicziglich in diſen ſachen wollet pedenken den anfang vnd das mittel vnd das ent, vnd iſt nit ein weiſer rat, der in ſeinen ſachn̄ newr pedenckt den anfāg vnd nit pedenckt das ent. *Cod. Cob.* (*u. A. nach Guido.*)

2142. deheine, *die hs.*

2155. Noſtis enim, pater cariſſime, totam Africam et Europam hodie Graecis eſſe ſubjectam. *Guido. Bestimmter der Cod. Cob.* Ir wiſt auch wol lieber herr das dy czway tayl dieſer werlt ſein den krichn vnterdenig — — — Es iſt die maht des drittails des ertreichs, das do haiſʒet aſya, das eür iſt, nit als gros als ir maht iſt, *u. s. w.* (*In A. unrichtig übersetzt.*)

2158. *s. anm. zu* 1872.

2164 — 2215. *Diese erzählung des Paris, die wir bei Konrad gleich im anfange seines gedichtes, mit der jugendgeschichte des Paris und der hochzeit des Peleus so künstlich verwoben, lesen, wird auch von Dares und Guido, weitläufiger von Iscanus* (*II,* 203 — 613) *erst an dieser stelle als etwas längst vergangenes eingeschoben. Sie versetzen den vorfall in des Paris aufenthalt in Indien. Paris im walde des Ida* (yla, *Cod. Cob.*) *von der jagd ermüdet, entschläft im schatten eines baumes, wobei Mercur ihm im traume die streitenden göttinnen zuführt; u. s. w.*

Ihnen schließt sich auch unser Herb. mit geringer abweichung an.

2171. *Lies;* heiʒʒē, *mit der hs.*

2177. Ir folgen *steht für* erfolgen, *durch folgen erreichen, einholen.*

Ir- *für* er- *in zusammensetzungen findet sich noch häufig bei Herb.* (3691. *u. a.*) *und Veldeck, durchgängig im Rother.*

2184. ſchatwe, *ein archaismus für* ſchate; *s. gramm. I,* 404. 147.

2189. Klingen *bezeichnet den helleren ton, welcher durch das anprallen einer dahinströmenden flüssigkeit an einen festen gegenstand (stein, metall) hervorgebracht wird (vergl. unser* plätſchern, murmeln). *So schreiben es die mhd. dichter gern dem bache zu, der durch ein steiniges bette eilt:*

Konr. troj. kr. fol. 62[c] Der bach der clingelte unde flôȥ
Durch die bluomen und den clê. —
u. 101[b] Von fînes (des brunnen) fluȥȥes klange.

Wigal. 240. *Trist.* 17162. *Gotfr. minnel. II,* 45.

So auch Diut. I, 316. Dô der wîn unde der mette
Ûȥ dem zapfen klinget.

Parz. 224, 23. *Wilh.* 326, 23.

Daher bezeichnet klinc, klinge *den bach selbst: gramm. III,* 386. *Herbort geht an unserer stelle weiter: er schreibt dem bache selbst adern zu und vermenschlicht ihn. Wir werden dadurch an Hebels herrliche idylle:* die Wieſe *erinnert.*

2191 — 92. beſprêwete: wêwete *muſs, Herborts sprache und dem metrum angemessener,* ſprête: wête *(für* ſpraete: waete) *geschrieben werden. Vergl. v.* 6777—78. 16475. 7366. *gramm. I,* 969.

ſpraejen, *ausbreiten, zerstreuen,* ſprengen; *besonders von flüssigkeiten: spritzen, benetzen (v.* 8760. 9344. *vergl.* beſprengen, 14544), *lebt noch in den mundarten (besonders von einem kurz dauernden strichregen:* ſpraehle, *mhd.* ſprât, *gramm. II,* 234. *altd. bl. I,* 179. *Brem. wb. u. Schützes idiot..* ſpreen, ſpreien, beſpreden) *und in verwandten sprachen (engl.* ſpread, *holl.* ſpreeden, ſpreyden, *dän.* ſprede, *schwed.* ſprida) *in ähnlichen bedeutungen fort.*

2202. ſine gift; *der allgemeine, der gothischen sprache eigenthümliche gebrauch des pron. posses.* ſîn *als reflexivum für jedes geschlecht und jeden numerus ist im mhd. selten. S. gramm. IV,* 341.

Diut. I, 413. wer diſe vrouwen nû geſach
unde erkante ſîn ungemach.

Welscher gast (cod. Pal. 389) 17[a]
Juncherren ſulen Kâwein
Hoeren Clies *(andere:* Elies) Erech, Ywein,
Und ſuln rihten ſîn jugent *(spätere:* ir j.)
Gar nâch Gâweins reiner tugent.

Ebendas. fol. 199[a]
Alſam diu kirche tuon ſol:
Sie ſol ſîn kint zwingen wol
Und ſol diu vremden kint lân
Sînen veterſt ſîn undertân.
(spätere hss. lesen ir, iren.)

2236. langens, langes, *adv. lange zeit, längst (gramm. III, 91. anm. zum Iw.* 5078.)

2238. *Lies:* Eȥ.

2241. Parîse; *es muſs hier die zweite bei Herb. gebräuchliche form dieses namens, nämlich mit lateinischer flexion* Paridê *des reimes wegen stehen. Diese reimt stets stumpf* (2303. 2365. 2764.), *jene nur klingend* (2340. 5647.).

2264. gezîte, *septem horae canonicae; vrgl. zu. Frid.* 15, 19.

2266. *Herbort, der sich hier den weissager Helenus in dem bilde eines pfaffen und zauberers seiner zeit vorstellt, überträgt auch auf ihn dessen geschäfte (v.* 2264 *f.) sowohl, als die von dem gewöhnlich ärmlichen und kümmerlichen zustande der weissager und zauberer hergenommenen feststehenden beiworte derselben:* arm *und* blich. *Vergl. Gr. mythol.* 637*.

*2272. unhogen, *zürnen, grollen; subst.* unhoge, *zorn, leidenschaft, v.* 11692. 12234. *Dieses wort ist wol mit dem ndrd.* hogen, *sich freuen (Reink. v.* 151, 1048 hoghe, *freude. Pilat.* 157 *(bei Maſsmann, s.* 149); *Schütze, holst. idiot.* hôgen; *Brem. wb.* hagen, hägen; *Frisch I,* 473ᵃ hugen, hogen) — *mhd.* hügen *(En.* 10666. *Alex.* 4074 *(u. z.* 4424) *u. a.) zu verbinden.*

2274. zetebrief, *ein von der beschäftigung des weissagers hergenommener spottname (gramm. II,* 961). —

2275. verzat, *s. zu* 1545.

2276. *Die verhöhnende rede des Troilus lautet im Cod. Cob. (nach Guido):* O ir edeln vnd menlichñ! wer vmb ſeit ir petrubt von der red aine kleinen prieſters. Es iſt ein aigñſchaft der priſter, das ſy in ſchutt (*so! sollen*) furchtñ vnd nit fein gefügt zu ſtreitñ. von des wegen pegern ſye nit dan wol leben vnde mit trinken vertreiben ir zeit. Es ſchol auch kain weiſer wiczigar nit glaubñ, das ymant kunftigew dink müg ſagen, wann das iſt newr in dem gewalt der göter. Es ſchol heleuus, der ym alſo fürht, farn in die tempel der göter, das er yn do din vnd los vns, die do vor rechter ſcham pegern zu rechen die ſchant, die vns geſchehn iſt; *u. s. w.*

2293. Quidam miles nomine Pertheus, filius quondam Euforbii, magni philoſophi, in quem narrat Ovidius animam magni Pythagorae fuiſſe transfuſam. *Guido.*

Dares *nennt ihn bloſs Panthus, den sohn des Euphorbus.*

Cod. Cob. ein ritter his pantheon, der hat gehabt einen vater, der was geheiſſen Euforbius, (*l.* Euſebius!) der was ein meiſter aller kunſt.

2295. ſtaten, eime, eines dinges, *gestatten, zulassen, erlauben; v.* 718.

2318. leidē, *die hs.*

2324. Der *ist in der hs. untrüglich mit der abkürzung für* er *geschrieben. Vergl. die anm. zu v.* 15164.

2325. *Verstehe:* Swaȥ zu tr. in d. z. iſt, Daȥ zerget alleȥ gliche; — eȥ *scheint mir überflüssig.*

2349. *Die angabe der distinction ist hier vom schreiber auch am rande vergessen worden, und nur die gröfsere, gemalte initiale, so wie der gewöhnliche eingang (vergl. 1233 ff. 3299 ff. 13673 ff.) läfst auf einen abschnitt schliefsen.*

2354. Guido (*Cod. Cob. u. A.*) *nennt nur* 22 *schiffe* (*und* 3000 *gewaffnete begleiter*).

2370. ritter *steht hier tieftonig im stumpfen reime* (: mer), *ähnlich wie MS. II*, 196b dienèr: ger, *Liederb.* 189. vuglèr: her. (*gramm. II*, 130). *Darnach gramm. I*, 417. *zu berichtigen.*

2391 *ff.* vnd furn als lang vncz das ſy geſunt kamen in die ſparſas vnd zicladas (ad ſparſas ciclades inſulas; *Guido*) in dem land Romani; vnd do ſie alſo furn in die Inſeln, vnd ſich richtũ zu dem lant krichñ, do pegegenot yn ein ſchiff, do was auff ein mehtiger kunig von krichen, der his menelaus, (*u. s. w.*) vnd wolt farn zu der ſtat pira zu dem herczogen neſtor. *Cod. Cob.*

2403 — 4. *Dafs in der mhd. sprache* (*und noch nhd.*) *das pronom. nach* wîp *häufiger im natürlichen als im grammatischen geschlechte zu diesem worte construirt wird, ist schon zum Iw.* 4615; *gramm. III*, 324 *und IV*, 267—69. *bemerkt. Man vergl. bei Herb.* 10601. 14895. *u. anm. zu* 13861.

2412. Ir deweder; *in der hs.* der *mit der abkürzung.*

2415 — 16. gap: tag, *ein ungenauer reim; wahrscheinlich reimte Herbort:* gaf: tach (*vergl. zu v.* 1111—12). *Auch hier wäre eine änderung möglich, doch nicht nothwendig: für* gap — ſprach *oder* jach (gruoʒes jehen, *M. S. I*, 162). —

2418 — 19. Caſtor et Pollux ad Clytemneſtram ierant, ſecum Hermionam, neptem ſuam, Helenae filiam adduxerant. (*Dares, cap. IX.*) In fameſtor (!) civitate de eorum regno inſimul morabantur. *Guido.* — *Cod. Cob.* (*und A.*) in der ſtat fameſtar —, *worin wahrscheinlich der name Clytemnaestra liegt.*

2424. In inſulam Cythercam: *Dares*, — Cythareſam: *Guido*. — In eyn inſeln die his kartarta (*A.* citera) vnd gehort zu krichen die jnſel noch heût von den ſchiffleûten heiſt cytera (*Guido:* citrius; *A.* zippel!) *Cod. Cob.*

2456. letten, *schreibfehler in der hs.*, *für* leitten (leiteten, *gramm. I*, 953.)

2460. *vergl. die anm. zu* 592. *u.* 13704.

2476. *Lies mit der hs.* begundē *und verstehe* begunde.

2480 — 86. *als antwort der jungfrauen zu verstehen.*

2497. glander, *glatt, glänzend; Guido: ungues eburneos.*

2498. *Lies:* Bein w., *mit der hs.*

2499. waerliche, *vortrefflich; vergl.* gewaere (*anm. zu v.* 1830. *und besonders v.* 2938.); *oder ist* waetliche *zu lesen?* (*Lachm. zu den Nib.* 34, 1.)

2501 — 2. ſchœnen: krœnen. *Die umlaute scheinen der md. mundart*

ganz abzugehen (gramm. I, 458); kein reim bei Herb. spricht für sie, sondern überall sind die reinen vocale durchgeführt, so daſs der unterschied zwischen adjectiv. u. adverb. formen zusammenfällt. Vergl. anm. zu 113 —14. *u. zu* 5256.

2519. an der gebêre; *s. anm. zu* 626.

2521. den andern. *Bemerke das männliche geschlecht, bezogen auf ein masc. verbunden mit einem femin. — Zu gramm. IV*, 283.

2529. *Man verstehe aus dem genit.* gruoȝes *das verb.* gruoȝte. *Vergleiche die zum Iw.* 458., *zum Reinh. s.* 287 *u. zum Roseng.* 1653. 1696. *besprochene ähnliche mhd. construction. —*

2568. waſe (3712. 13955.) *ndrd. form des ahd.* paſâ, *mhd. u. nhd.* baſe, *muhme. Vgl. Brem. wb. Schütze's holst. id. Frisch.*

2619. *Nach Guido (Cod. Cob. u. A.) lag das castell, dem der name Elée erst von Herb. beigelegt zu sein scheint, bei dem tempel selbst, auf einem berge. Von dort her machen die Griechen einen ausfall auf die plündernden Trojaner, drängen sie anfangs zurück, müssen sich aber zuletzt* vor *der überlegenheit der Trojaner wieder in ihre burg werfen. Nun erst bemächtigen sich diese aller schätze des tempels und segeln mit reicher beute ab.*

2630 — 31. *Die bewohner der burg retteten viel von der beute, welche die Trojaner gemacht hatten. — Verstehe:* des roubes, der dâ was geladen.

2646. Die ſeptimo ad oras Trojani regni perveniunt, et cujusdam caſtri per ſex milia a Troja diſtantis, quod Thenedon ab incolis dicebatur feliciter portum intrant. *Guido.*

2651. Danne ſantē, *die hs. — verstehe:* Dannē ſante.

2654. mit — vuore, *unter welchen umständen, auf welche weise; vgl. wörtrb. zum Iw.* vuore.

2663 — 64. dort: gevôrt. *Daſs dem mhd.* uo *ein ndrd.* ô *entspreche, ist oben (zu v. 701 — 2) bemerkt worden; wahrscheinlich war auch eine kürzung in* o *erlaubt, wie viele reime bei Herb. u. Veldeck sie erfordern. S. gramm. I,* 460.

2680. hubeis *bei Herb. öfter für* hübeſch, höveſch.

2694. no, *so die hs., wahrscheinlich für* noch (noh).

2697. bade, *niedrd., nutzen, vortheil, hülfe: Reinaert* 4265. baet; *Brem. wb.* to bate kamen; *Reinaert* 192. in baten ſtaen; *Schütze, holst. idiot. — Vergl.* 4738. in guten baten, *u.* umbate, 717 *(mit anmk.).*

Auch in süddeutschen mundarten lebt dieses wort noch in batten, *fruchten, nützen, helfen; Schmid, schwb. wrtrb. —*

2716. *Nicht gar zart spricht Paris seinen trost im Cod. Cob. (nach Guido) in folgenden worten aus:* Was iſt das, libew fraw, das ir alltag euch ſelber petrubt mit groſſem laid vnd douō nȳmer kain rẘ habt; wer moht das laid allczeit mit gedult haben, als du tuſt naht vnd tag; du glaubſt nit das es dir ſchad ſey an deinem leben, wann heteſt du als manchen troppffen waſſers getrunken als du zeher haſt geweint du

mohteſt als uil waſſers in deinem leib nicht enthaltſt. Dorumb mos dich des weynens vnd las dein zehern; *u. s. w.*

2723. bie, *die hs.*

2734. die — gehorten, *eine bei Herb. öfter vorkommende redensart, womit er einer weiteren beschreibung ausweicht:* 6226. 7288. 8042. 10835. 11530.

2737. phligit *hat der schreiber unrichtig aus der ihm ungewöhnlichen contrahirten form* pflit (*für* pfliget; *s. die anm. zu* 989), *hier und in v.* 8121., *verlängert. Vgl. auch die anm. zu* 1558. —

2746. *verstehe:* ernſte.

2753 — 54. *Gleiche worte im reime, doch mit verschiedener bedeutung:* 1) *die gesammten ritter*, 2) *ritterliche kampfübung:* 4086. *Über rührende reime s. zu v.* 1865 — 66.

2756. alldē, *verstehe:* alten.

2759. geſcheige, *die hs., unrichtig.*

2768. Daȥ — haren, *dafs unsere haare es büfsen müssen; (wenn wir sie nämlich in der verzweiflung ausraufen) vergl. v.* 15456—57.

2773. geſchrit; *neben den starken formen des verb.* ſchrien *gebraucht Herbort auch die schwachen: praet.* ſchrite, *prtic.* geſchrit (*vgl. gramm. I,* 945. 968. *u. bei Herb.* 10429. 10504. 10641. 14744. 13279. 15435. *Ebenso bilden* ſchiten, biten *u. a. vgl. die anm. zu* 940. *u. zu* 6145.

2775. „(ſi) *ist zu streichen;* tet *vertritt* ginc. — Geſchreie *klingend gereimt.*" *B.*

2778. vñ, *die hs.*

2786. iȥ *steht in derselben verbindung in v.* 8100. *und ähnlich v.* 14953. *u. a., wodurch die zweite, auf seite* 33 *unten gegebene vermuthung* (iȥ *für* irȥ) *mehr wahrscheinlichkeit erhält.*

2794. Herzv — rat, *hiezu bedarf ich des rathes von freunden.*

2796. parte *d. i. Sparta s. anm. zu v.* 1194. *u. vergl.* 3308.

2811. *ergänze:* weſen. *Vergl. v.* 160.

2839 *ff. Dares nennt:* Achilles cum Patroclo, Euryalus, Tlepolemus, Diomedes. — *Guido nur:* Achilles, Patrabolus (*Cod. Cob.* Patradus; *A.* paradus), Diomedes.

2858. *Ich verstehe:* In muſte wol gezouwen; *vergl. gramm. I,* 968. zouwen, bezôuwen, *parare;* mir zouwet, *contingit mihi, succedit* (*Otfr. V,* 13, 14.).

2874. vf dē ſe, *die hs.*

2876. Die — for, *um nämlich ihre schwester Helena noch einzuholen, wie uns Herb. durch die zwischengeschobene folgende zeile zu verstehen gibt, und Guido deutlich ausspricht:* putantes Trojanos nondum in Frigiam perveniſſe.

2878. water, *die hs., unrichtig.*

2888. *Weiteres über die spätere geschichte der Dindariden bei Guido, kürzer in Cod. Cob.* (*u. A.*): Do nu der ſelb kunig Caſtor und pelux tot lag do wolt etlich haiden vnd gelaubtē auch das ſy die göter

hoten geczügt in den himeln vnd das sy alsō lebendig wern verwandelt in das zaichn an dem hymel das do haisset gemini (*A. Gemi*).

2889 — 3298. *Diese ganze distinction, die beschreibung der ausgezeichnetsten unter den Griechen und den Trojanern, fehlt im Cod. Cob. und in den alten drucken.*

2900. vñ dirre, *die hs.*

2902 *ff.* Frigius Dares voluit in hoc loco quorundam et Trojanorum describere colores et formas, qui etsi non non omnium, saltem describere voluit formosorum. Asseruit enim, in codice sui operis, Graeca lingua composito, omnes illos suis oculis inspexisse. Nam saepius inter treugas habitas inter exercitus ipse se ad Graecorum tentoria conferebat, uniuscujusque majoris formam aspiciens et contemplans, ut ipsorum in suo opere sciret describere qualitates. *Guido.*

2906. bî hûte und bî hâre, *bei strafe an haut und haar, d. h. geiseln und haarabschneiden; s. Grimm's rchtsaltrth. s. 702.*

Sonst bezeichnet die alliterirende formel hût und hâr *auch wol den ganzen körper: En.* 13146. *Fragm. XXXII,* 180. *anm. zum Iw.* 1333.

2907. bî der wide, *bei der strafe des stranges (rchtsaltrth. s. 684.). Die schimpfliche todesstrafe des stranges wurde besonders den friedensbrechern zuerkannt. Dahin deuten die ausdrücke:* den fride ſtaete machen (gebieten, ſwern) bî der wide: *Wltkr* 12, 19. *Wig.* 11240. *Bon.* 93, 10. 24, 37 — 38. *En.* 10714. *altd. bl. I,* 255, 148; *vergl. auch Herb.* 17443. *u. Alex.* 3559 — 60 *(n. z.* 3910 — 11*).* —

2916. uberſcher; *dieses unbelegbare wort stellt herr hofrath Benecke mit dem engl.* ſhare, *theil, und unserem* beſcheren, *zutheilen, zusammen: das, was über den antheil hinaus geht, übrig.*

Ich vermag nur den bergmännischen ausdruck überſchar *beizubringen, womit das bezeichnet wird, was zwischen zweien fundgruben, die mit einander rainen, übrig bleibt (s. Schmllr III,* 383. *Frisch, Adelung, Campe.)*

niewen *scheint mir hier als eine seltsame nebenform der gewöhnlicheren* niuwit, nûwit, niwit, niwet *(Herb.* 16682. *En.* 134. 763. *Alex. u. a.) für das spätere* niht *(aus dem ahd.* neowiht, niowiht *entsprungen) gebraucht zu sein, wie v.* 15246. niwent. *An* niuwan, niwan, *nur, zu denken, verstattet der sinn nicht.* —

Die beschreibung der brüder Castor und Pollux, welche hier gemeint sind, findet sich zwar bei Dares, aber nicht bei Guido, der mit Helena beginnt.

Vielleicht wäre eine änderung dieser zeilen nach dem reime 4815 — 16. *möglich, wenn man für* überſcher unbeſchriben *läse.* — *Der sinn: Auch sie, die im meere umkamen, sollen nicht unbeschrieben bleiben.*

2933. vor, *nämlich oben v.* 2489 — 2512.

Statt der körperlichen vorzüge der Helena, welche Dares an dieser stelle hervorhebt, preist unser dichter ihre tugenden. Guido sagt nur: Dixit enim (Dares) primo, Helenam ſpecioſitate nimia refulſiſſe, de

cujus ſtatura et forma ſatis aperte ſupra retalimus, hoc addito, quod ipſe dixit, Helenam ipſam inter duo ſupercilia quandam habuiſſe modicam et tenuem cicatricem, quae miro modo decebat eandem.

2943. an haꝫ, *die hs.*

2965 — 66. *Gewöhnlicher ist die construction:* Hętten an den h. gel. ein reine hubiſcheit. *(s. wrtrb. zum Iw. s. 236.)*

2972. ebenwaſſen (*d. i.* ebenwahſen) *von rechter* (ebener) *mitteler gröſse. Guido sagt:* ejus forma inter longitudinem et terminos brevitatis medium decenti ſtatura ſervabat. — *Dares:* mediocri corpore. — *Vergl. v.* 3103. 14673.

2974 — 76. *Statt dieser züge rühmt Guido seine tapferkeit und kriegslust. — Soll* 2974. *das* acceptus *bei Dares ausdrücken, im gegensatze von* 1958—59?

2981. zeraere. *Dares nennt ihn:* largum, dapſilem; *Guido:* largus in donis et prodigus in expenſis.

2984 — 85. Groꝫꝫe — gelidet; membris valentibus et magnis. *Dares.*

2989 — 92. *Dieser nur mhd. zug findet sich nicht in den quellen; sie nennen den Achilles:* in armis acerrimum *(Dares); —* bellandi cupidum *(Guido).*

2990. Als — bram, *vergl.* 4575. *Ebenso brummt Widolt, Asprians furchtbarer riese, wie ein bär (Rother* 1660*), und in der holsteinischen reimchronik (bei Staphorst, hamburg. kirchengesch. I, II,* 118.*) heiſst es:*

Darnâ ſin broder konink Waldemar
De brummede alſe ein greſelik bar.

Vergl. auch Alex. 2445 *(n. z.* 2795*).*

2997. corpore grandis; *Guido.* pulcro corpore; *Dares.*

2999. honſam *könnte, mit der schilderung des Dares und Guido verglichen, nur den* oculis variis *bei Guido,* oculis viridis et magnis *bei Dares entsprechen; vergleiche dagegen dieses wort in Lambr. Alex.* 3949 *(n. z.* 4299*), wo es spöttisch, schmähsüchtig bedeutet. —*

3007 — 8. quadratum, valentibus membris, aquilino corpore; *Dares.* Aiax Elieus *(i. e. Oileus)* corpore groſſus, amplis ſcapulis, groſſis brachiis, longus multus; — *Guido.*

3009. Aiax Thelamonius. *Sein name* (Thelamonius) *wird in der folge sehr häufig bei Herbort mit dem seines vaters* (Thelamon) *verwechselt (s. anm. zu v.* 5924*).*

3013. degene, *die hs.*

3018 — 20. Delectabatur in cantu dum vocem commode haberet, cantionum et ſonorum in multa copioſitate repertor. *Guido.*

3019. gelſter *(v.* 3254*), lauttönend, hell, klingend, gehört zum stamme von* gellen, *schallen (gramm. II,* 32. *Schmllr II,* 39. 40. 29.*).*

3021 *ff.* omni aſtutia et doloſitate plenus, mendaciorum maximus commentator, multa diffundens verba jocoſa, ſed leporis facundia tanta differtus, quod neminem ſibi parem habuit in compoſitione ſermonum. *Guido.*

3025. gehoubet, *d. i.* gehovet (*anm. zu* 1918.).

3046. an — miflich, *wankelmüthig in seinen versprechungen;* — in promiffis fallax; *Guido.*

3049. libidinofus quidem multum et qui permultas traxit anguftias ob fervorem amoris. *Guido.*

3054 — 55. Siner — vurgaȥ; *seine stärke und tapferkeit brachte ihm den vortheil, dafs man seine kargheit übersah.*

3059. bereit, *verstehe:* breit; latis membris, brachiis groffis; *Guido.*

3064 — 68. Fidelia confilia femper praebens; ad irafcendum facilis, et provocatus ad iram nulla poterat frenari temperie, licet effet in eo brevi fpacio duratura. Huic nullus aequari potuit in tanta fínceritate fidelitatis amicus; *Guido.*

3075 *ff. Guido:* Neoptholomus (*Dares:* Neoptolemus) — — doctus erat in legibus et exercitio multo caufarum.

3081. *Diese zeile findet keine deutung aus den lateinischen quellen. Herr hofr. Benecke nimmt* verduren *für ein mhd.* vertiuren (betiuren, vertiuwern), *in analoger bedeutung von* beviln, *wobei nur der accus. statt des genit. zu beachten ist:* mich verduret eine fache, *sie ist mir zu kostbar;* mich betiuret eines d., *es ist mir zu theuer, fehlt mir: ausw.* 101; *genes.* 1087; *gramm. IV,* 232. — *Der sinn dieser zeile wäre demnach: kein kleid war ihm zu kostbar; er liebte grofse pracht in den kleidern.*

3085. Palamedes (*Dares*); Palamides, filius regis Nauli (*Guido*).

3087. affabilis, tractabilis, urbanus. *Guido.*

3091 *ff.* Polidarius (Podalirius; — *Dares u. Iscanus*) — — plenus groffitiae et tanta pinguedine tumefactus, quod vix fe ipfum ducere poterat aut ftare multum erectus; *Guido.*

3096 — 98. multa fuperbia cervicofus, laetari non novit. *Guido.*

3099 *ff. Die schilderung des* Meriones *bei Dares und Iscanus, dessen name bei Guido und Herbort fehlt, scheint von diesen dem* Machaon *beigelegt zu sein, so dafs uns von diesem nur der name, von jenem der charakter mitgetheilt wird. Man vergleiche nur* mediocri ftatura, corpore rotundo, pertinacem crudelem impatientem *bei Dares und die ganz ähnliche schilderung bei Iscanus* (*IV,* 147 — 154), *die uns diese von* Meriones *geben, mit Herbort's und Guido's worten über* Machaon: aequali forma compofitus, non multum longus nec multa brevitate correptus, fuperbus, animofus. *Die übereinstimmung liegt am tage, während dagegen der* Machaon magnus, patiens, mifericors *des Dares nimmermehr zu dem unseres Herb. oder des Guido stimmt. Dennoch stellt herr Dederich ganz unbesorgt den* Pfeudomachaon *dem* Machaon *des Dares zur seite, und meint dann, die beschreibung des Meriones sei von Guido übergangen.*

3107. Brifeis, *bei Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) *immer die form des griech. accus.* Brifeida (Brixaida).

3116. *Guido fügt hier, ausdrücklich auf Dares sich berufend, noch den könig der Perser hinzu, der den Griechen hülfe leistete.*

3130. *Über* valfch, *schlechtes, unechtes metall, falsches gold, und*

überguldе (*v.* 3142) *vergleiche die anm. zum Iw.* 360., *zum Walther* 82, 4., *zum Frid.* 45, 4—5.

3131. underſniten *wird von den bunten, abstechend gemachten kleidern bildlich auf die menschliche sinnesart übertragen: untermischt; vergl. Grimm zum a. Heinr.* 1413. *ausw.* 129. *Ernst* 61. *Trist.* 9675. *u. a. m.*

3150 — 51. ſonos muſicos et cantationes amoris libenter audivit. *Guido.*

3160. ſchilwen, *ndrd.* ſchelen, *ags.* ſcylian, *Frisch:* ſchielen, ſchilgen, ſchilchen; *Schmeller III*, 352. ſchelb (ſchelch); *Pictor.* ſchälb, ſchelb, ſch. anſehen.

Übereinstimmend mit Herb. nennt ihn Dares: strabum; Guido dagegen sagt: parum vero erat balbutiens in loquela.

3169. der vâr, *nebenform von* diu vâre, *nachstellung, hinterhalt, boshaftes auflauern: vgl. v.* 150. 14840. *u. wörterb. zur ausw.*

3170. krus, *die hs.*

3184. der erſte *kann bei Herb. nur auf Hector bezogen werden, allein bei Dares, Guido und Iscanus* (*IV*, 56—60) *werden Deiphebus et Helenus mit dem vater verglichen. Sie sind sowohl einander als dem vater körperlich ganz gleich, von ihm unterscheidet sie nur das alter, unter sich sind sie durch den charakter geschieden.*

Dares: Deiphobum et Helenum ſimiles patri, disſimiles natura: Deiphobum fortem, Helenum clementem, doctum, vatem. — *Ausführlicher bei Guido.*

3187. Als — han, *nämlich in v.* 683—84.

3191. dar zv., *die hs.*

3193. Minnecliche gr., *vgl.* 2963. *Guido:* dilectus plurimum a puellis cum ipſe aliqualem ſervando modeſtiam delectaretur in illis.

3200. ſament, *die hs.*

3204. Als — bereit, *nämlich in v.* 1671 *u.* 2514 — 20.

3210. Ein — was; quadratus, *Dares.*

3214. valfehs, *rothhaarig: gramm. I,* 465*. *II,* 374; valvahſe, *Nib.* 532, 7.

3216. *Neben der gewöhnlichen mhd. pluralform* zene (8811. 13897.) *reimt Herb. auch* azne, *wie hier und v.* 3257. 5847. (*gramm. I,* 409.)

3226 — 27. Ir — was, *nämlich vers* 1913 — 21.

3228. Polidamas, *Anthenors sohn, und der könig* Memnon *werden nur bei Guido geschildert. Dares und Iscanus übergehen sie.*

3234. wus, *öfter für* wuohs; *s. anm. zu v.* 179.

3237 — 42. *Diese stelle, verglichen mit nicht seltenen ähnlichen, wirft mir licht auf die oft besprochenen worte in den Nib.* 3, 4. *Es war eine gewöhnliche ausdrucksweise in den mhd. gedichten, die tugenden verschiedener menschen in* einem *ausgezeichneten charakter zu vereinigen. Man vergleiche nur den ausdruck:* der tugende ein ſpiegelglas; *auch Trist.* 8272—73. — *Doch gestehe ich zu, dafs, auch so gefafst, jene verse in den Nib. noch immer steif und hart bleiben, und vielleicht ist die, von mei-*

nem freunde Rud. von Raumer mir mitgetheilte erklärung die richtigste und die einfachste: man verstehe zieren *für rühmen, preisen, erheben (wie Bon. 79, 17; vgl. das wrtrb. zu demselben): die vorzüge der jungfrau funden nicht nur unter den rittern bewunderer, sondern selbst andere frauen rühmten sie. —*

3243. ſagete her na, *die hs.*

3251. Creuſa, *welche Herb. wie hier, so auch schon oben* (1690.) *als die älteste tochter der Hecuba nennt, wird weder von Dares, noch von Guido und Iscanus erwähnt, sondern statt ihrer Andromacha, nach Guido die gattin des Hector. — Die schilderung selbst bei Dares und Guido widerspricht nicht ganz den worten Herborts, und es mag wol auch hier (wie 3099 ff.) nur eine verwechslung der namen vorgegangen sein. Man stelle mit Herbort's worten zusammen:* longa, formoſa, candida, oculis claris, *bei Dares;* ſpecioſitate decora, longa corpore, lacteo candore refulgens, caeſarie deaurata, *bei Guido. —*

3271 — 76. *Herbort bedient sich hier des namens der* Sybilla, *die ihm schon aus Veldeck's Eneit* (2722 *ff.*) *bekannt sein muſste, wie eines nom. appellat., um damit ein weissagendes weib überhaupt zu bezeichnen. — Den christlichen anstrich hat ihr wol erst Herb. gegeben. — Guido:* virginitatem appetens et omnes quaſi actus fugiens muliebres; multa novit praedicere de futuris, cum in aſtrorum ſcientia et aliis liberalibus diſciplinis eſſet potenter et patenter edocta.

3277 — 90. Polixena vero, regis Priami filia, virgo tenerrima, multa fuit ſpecioſitate decora. Haec fuit vere verus pulchritudinis radius, quam natura ſtudio multo depinxit et in qua rerum natura nihil erraverat, niſi quod mortalem eam ſtatuerat. *Guido.*

3304 — 5. ex civitate ſua ſcilicet Mechenarum. *G.* Agemon — — von ſeiner ſtat Meta. *Cod. Cob.*

3311. *Lies:* ſehſzic.

3313 — 14. Arceſilaus et Prothenor ea Boeotia; *Dares.* De regno Boeciae Archelaus et Prothenor, ipſius regni domini; *Guido. Cod. Cob.* (*u. A.*) *nennt nur:* Orchelans von dē reich Boecia; *über* Lenor *s. die anm. zu* 3317 — 19.

3316. troyere, *die hs.*

3317 — 19. Aſcalaphus et Jalmenus ex Orchomeno; *Dares.* Aſtalaphus vero dux et comes Helimus de provincia Citameniae; *Guido.* Der herczog [von] Aſchalpus vō dem land helimias *Cod. Cob.* (*A.* Helemus, Helenus, *woraus bei Herb. das* Lenor (3313) *entstanden sein mag*). —

3323 — 26. Epiſtrophus et Schedius ex Phocide; *Dares.* Rex vero Epiſtrophus, rex Tedius (*Cod. Cob.* Cedius) de regno Forcidis (Fortidis, *Cod. Cob.* — Fortici, *A.*). *Dares gibt ihnen nur* 40 *schiffe.*

3325. her zeclius, *die hs.*

3336 — 38. adduxit ſecum Teucrum fratrem, Elide Amphimachum, Diorem, Thalpium, Polyxenum, *Dares.* Dux Teutor (Cenſer, *Cob.*), dux Amphiatus (Amphimacus, *Cod. Cob. u. A.*), comes Dorion (Dereon,

A.; fehlt im Cod. Cob.) et comes Thefeus (Thefius; *A.*); *Guido.* — *Auch hier zählt Dares nur* 40 *schiffe.*

3340. *Guido liest hier ein mal* pilon (*Cod. Cob.* pilion; *vgl. zu* 1222) *und zählt* (*mit Cod. Cob. u. A.*) *nur* 50 *schiffe.*

3341 — 42. Thoas ex Aetolia; *D.* — Thoas de regno fuo Toliae; *G.* — Tholas von dem lant Tholia; *Cod. Cob. u. A.*

3343 — 44. *Diese beide hat bei Herb. wol nur der reim zusammengeführt statt des ungefügen* Doximax (Dofmorium, *Cod. Cob.*; — Dofmonix, *A.*) *mit* 50 *schiffen bei Guido, den aber Dares nicht kennt.*

3345. Aiax Oileus ex Locris navibus numero XXXVII. *D.* — De regno autem fuo, quod Demenium (Demenia; *Cod. Cob.*) dicebatur, Thelamonius Oileus (Thelamannus olibeus, *Cob.* olibeus, *A.*) LVI (*Cod. Cob. u. A.* 36) naves adduxit. *Guido.*

3347. Antiphus et Phidippus ex Calydna. *D.* — Polibetes vero et Amphimacus de provincia Calcedoniae. *G. Bei D. u. G. nur* 30 *schiffe.*

3353. Idomeneus et Meriones ex Creta. *D.* Idumeneus et Merius (Mereon, *Cod. Cob. u. A.*) de Creta. *G. Bei D. u. G.* 80 *schiffe. In Cod. Cob. u. A.* 30 *schiffe.*

3354. *Erst mit dieser zeile beginnt fol.* 22[c] *der hs.*

3357. *Bei D.* 12 *schiffe; bei Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) 50 *schiffe.* — *Cod. Cob. u. A. nennt ihn:* Flixes von dem land tracia (*A.* Eracia).

3358 — 60. Eumelus ex Pheris; *D.* — Melius de civitate fua dicta Pigris. *G.* (*Cod. Cob. u. A.*)

3361 — 62. Protefilaus et Podarces ex Phylaca. *D.* Prothotuchus (Prototatus, *A.*) et Prothefilaus (Prothefilians, *Cod. Cob.* Prothofifelaus, *A.*), duces provinciae, quae Philorcha (Philarta, *A.*) communiter dicebatur. *G.*

Beide zusammen bei D. 40, *bei G.* (*Cod. Cob. u. A.*) 50 *schiffe.*

3363 — 68. Podalirius et Machaon, Aefculapii filii, ex Tricca. *D.* — De regno Tricionico (Triciana, *C. Cob.*; — Triciona, *A.*) rex Machaon (Methaon, *C. Cob.*; — Macinon, *A.*) et rex Polidus fratres, filii quondam regis Coliphis. *G.*

3370. *Des Patroclus und der Myrmidonen, welche Dares als Achills begleiter anführt, gedenkt auch G.* (*Cod. Cob. u. A.*) *nicht.*

3371 — 76. Tlepolemus ex Rhodo. *D.* Thelapalus (Thelophus. *A.*) de infula regni fui, quae dicta eft Rodon (Radon, *Cod. Cob.*; Rodan, *A.*) *G.*

Dares: 10 *schiffe, Guido* (*Cod. Cob. u. A.*): 20.

3377 — 79. *Diesen* dritten Ajax *kennt nur Herb.* — *Oben in der beschreibung der Griechen, kommt nur* Oileus *und* Thelamonius *vor.*

3380 — 82. Eurypylus ex Ormenio. *D.* — Euphilus (Cripulus, *Cod. Cob. u. A.*) rex Ortomeniae (Orthomenia, *C.* — Arthomania, *A.*) — *Dares:* 40 *schiffe, Guido* (*C. u. A.*): 50.

3383 — 84. Antiphus et Amphimachus ex Elide. *D.* Dux Antipus et dux Amphimecus, domini cujusdam rufticanae provinciae, quae dicta

eſt Helida (von einem wilden land vñ ende. *C. u. A.*). — *Guido* (*C. u. A.*)*:* 11, *Dares:* 12 *schiffe.*

3385. Polypoetes et Leonteus ex Argiſſa. *D.* Polipotes (Pilipetes, *C.* — Philipetus, *A.*) de regno ſuo quod dicebatur Rita (Rica *A.*) et dux Leſius (Laſius, *C. u. A.*), ſobrinus ejus. *G.* — *Guido* (*C. u. A.*)*:* 60 *schiffe.*

3389 — 92. Diomedes, Euryalus, Sthelenus ex Argis. *D.* Stenius Diomedes (der fraidig Diomedes, *C. u. A.*), Telenus (Thelamus, *C. u. A.*) et Eurialus (Curealus, *C.* — Curialis *A.*) de terra ſua Argis (Orgas *C.*). — *D. und G.* (*C. und A.*)*:* 80 *schiffe.*

3393. Polidarius *steht weder bei D, noch bei G.*

3397 — 98. Philoctetes ex Melibaea. *D.*

Poliphebus (Polipheus. *A.*) de regno ſuo, quod nondum multa fama pollebat. *G.*

3399 *f.* Heleus *weder bei D. noch bei G.; — jener:* Guneus ex Cypho, navibus numero XXI; — *dieser:* Firmeus (Fineus, *C. u. A.*) de regno ſuo, quod tenebat a Graecis, XI naves adduxit. *Vergl. zu vers* 4948, 23).

3401. Prothous ex Magneſia, navibus numero XI. *D.* Protholius (Prothoholus, *A.*) de regno ſuo, quod dictum eſt Demeneſei (Domeneſia, *C.* — Domenſa, *A.*) naves detulit L.

3403 — 4. *Statt dessen bei Dares:* Agapenor ex Arcadia navibus numero LX; — *bei Guido:* Capenor de provincia ſua Capadociae (Capidia, *C.*) L naves.

Vielleicht liegen diese namen bei Herb. in dem Treorius (Treonus, *C.* Terorius, *A.*) von Reiſa (Weſa. *C.* — Baiſa, *A.*), *der bei G. mit* 22 *schiffen erwähnt wird, und den D. nicht kennt.*

3405. Meneſtheus ex Athenis navibus numero L. *Dares. Er fehlt bei G.* —

Schon dem rubricator ist ein f *vorgeschrieben.*

3409 *ff. D. bestimmt die gesammtzahl der fürsten auf* 41, *G.* (*C. u. A.*) *auf* 69, *die der schiffe jener auf* 1078, *dieser* 1222. (*C. u. A.* 1220, on palamides des ſchiff der zu dẽ lecztñ kã.)

Über diese groſse verschiedenheit der namen und der zahlangaben, auf deren vergleichung wir uns vielleicht schon zu weit eingelassen haben, lese man auch Dederich's anmerkungen zu Dares (c. *XIV*) *und zu Dictys* (*I,* c. *XVII*), *welcher letztere darin viel mit Dares übereinstimmt.*

Die hier gegebenen andeutungen können am beſsten zeigen, daſs der uns erhaltene Dares unmöglich Herborts quelle gewesen sein kann; Herb. scheint vielmehr dieselbe quelle benutzt zu haben, die dem späteren Guido vorlag, und die dieser den wahren griechischen Dares nennt, der aber wahrscheinlich kein anderer, als der welsche dichter ist, den uns Herbort aufrichtiger nennt (*s. einleitung*).

Der zwang des reimes und die leichte verwechslung der alten zahlzeichen muſs bei den geringen abweichungen Herborts von Guido noch in

anschlag gebracht werden, so wie auch die unsichere rechtschreibung der eigennamen, die oft zu ganz neuen führte, wie die aus dem späteren Cod. Cob. u. noch mehr die aus den alten drucken beigefügten beispiele hinlänglich zeigen.

3443. ſech, *das pflugmesser (gramm. II, 346* u. 31); Frisch II,* 142ᵇ der ſech; *Adelung und Campe:* das ſech; *Höfer's idiot.* —

3447. unſen, *d. i.* unſern. *Auch bei Herb., wie im ndrd. überhaupt, zeigt sich zuweilen die otfriedische nebenform* uns *für das pron. posses.* unſer (5202. 8057. 9178. 9414. 9955. 11896. 11923. 12261. 12324. 12334. 14908. 15316—17.), *häufiger bei Veldeck.*

Die analoge form iu, iume *für* iuwer, iuwerme *findet sich nicht bei Herb. (Diut. I, 345. 352. 436. 437. 464.) Vgl. gramm. I, 784.*

3470. ſê: geſchê *für* ſehe: geſchehe (= geſchehen; *s. anm. zu* 2128) *vgl. anm. zu v.* 179.

3474. Zu telphas in dy inſel, die was mit dem mer vmb geben, das man an (âne, *ohne*) ſchiff darein nit komen moht, vnd mein(en) die maiſter, das es ſey die inſeln delos, die gelegñ iſt mittē vnter den inſeln, dy do haiſt cliclades. *Cod. Cob.* (*weitläufiger abgehandelt bei G.*)

3488. *Verstehe:* Den von tr. r.

3497 *ff. Ähnlich diesem christlichen hinblicke Herborts auf die heidnische abgötterei, der ihn von seinem originale ableitet* (*s. v.* 3510) *lesen wir bei Guido einen ganzen abschnitt:* de initio idolatriae (wie die abtgōt anfiengē vnd ein end da namē. *A.*). —

In der abgekürzten übertragung des Cod. Cob. heifst es vorher: Iñ der ſelbñ inſeln, als do ſchreibt der maiſter yſidorus lucana, iſt erſchin dem appollo eyn groſſer tempel; in dem tempel was eyn gros pild von gold vnd von ſilber, gemacht in der ere appollo; vnd wy das wer ein pild von gold vñ von ſilber, vnd das nit hort noch ſiht vnd kund auch nit reden. Doch nach der haiden glauben ſo hubñ die appgoterer zu dem erſtñ an, wann ſie uergaſſen des worn gocȝ der alle dink von nichte erſchuf vnd der ſich parg in den leip der Reynē magt maria, vnd glaubtñ an die apgöter, die do ſicher warn totlich menſchn, vnd glaubten, das ſie wern göter, die doch von yn ſelber nit vermohten. Aber die antwort die ſy gaben, das teten die teüffel, die darein ſluſſen; vnd alſo pliben die leut in der plinthait.

3499 — 501. *Über den mittelalterlichen glauben, dafs der teufel aus menschen, bildern u. dgl. spreche, vgl. Grimm's mythol. s. 569 f. auch Herb. v. 9368 ff. und die anm. zu v. 8670 ff.*

3526. *Lies:* Alſe, *mit der hs.*

3548. wen *steht bei Herb. öfter für* wan *und* wanne. *Verstehe:* wannen und wer er wêre (*vgl.* 18033).

3552. *Lies:* waȥ.

3567 — 68. kurte: entwurte; *s. zu v.* 722.

3583. gegân *für* gegangen; *s. gramm. I, 945. und unten die anm. zu v.* 6774.

3599 — 3628. *Nach Dares und Guido werden die Griechen durch einen sturm von ihrer fahrt abgehalten, dessen ursache Calcas im zorne der Diana findet, der man vor der abfahrt von Athen ein opfer darzubringen versäumt habe. Die sage von Agamemnons frevelthat an der heiligen hindin und von der geforderten opferung der Iphigenia, welche Konrad (nach Dictys) in sein gedicht aufgenommen hat, erscheint bei Herbort, wie in jenen lateinischen quellen, verwischt und getrübt, obgleich auch hier noch Agamemnon der sühnende ist.*

3609. *Lies:* die, *mit der hs.*

3611. *Zu trennen:* z yda, *nach der hs.*

Dares: Calchas ex augurio respondit, ut hinc revertantur et in Aulidem proficiscantur, ut Dianae sacrificent. — *Ebenso bei Guido:* in aulidem insulam (aludem, *C.* — aldudon, *A.*).

3630. *Dares:* utuntur duce Philoctete, qui cum Argonautis ad Trojam fuerat.

3636 *ff.* Deinde applicant classem ad oppidum, quod sub imperio Priami regis erat, et id expugnant, praedaque facta proficiscuntur. *Dares.* — *Guido fügt hinzu:* Hujus autem castri nomen et portus Frigius Dares (der maister Phirgius *C. u. A.*) in suo codice obmisit, forte pro eo, quod Graecorum exercitus paucis diebus fuit moratus in illo. Sed hoc est ratum, ut in aliis codicibus invenitur, quod sarronaba ab incolis vocabatur.

3643. Die iene; *ebenso* 8141 der iene: *ich vermuthe hier, wie dort, wo der reim es verlangt:* inne, *und verstehe:* die burgbewohner *wollten sich ergeben unter bedingungen. Vgl. jedoch die anm. zu 6460.*

3662. *Aushängen der schilde und aufstecken der baniere an den mauern (4634 — 35) bezeichneten feindlichen widerstand der bewohner einer burg.*

3668. berffrit, berchfrit (6194. 10193. 10467. 14142), *ein befestigter thurm auf der mauer einer stadt; s. das wrtrb. zum Wigal.*

3672. hantwerke, *die hs.*

3674. rêren (*transit. von rêren, fließen, herabfallen*), *fließen machen, gießen: wrtrb. zum Wig. Diut. II, 14. gramm. I, 343. II, 16. Sie gossen gleichsam einen steinregen von der mauer herab.*

3681. bruc *ist wol* burc *zu lesen (vgl. En. 11918).*

3722. *vgl. 3626:* waz ob -, *wer weiß, ob nicht -; wie, wenn -. S. wrtrb. zum Iw. s. 547.*

3723. Vnd wo man dan in der welt hört, das wir den kunig vnser potschaft haben gethan, so geit man vns fürpas reht vñ den von troy unreht, vnd mag vns fürpas niimant stroffen. *Cod. Cob. (u. A., nach Guido.)*

3725. hâ *für* habe, *eine Herborts mundart eigenthümliche form: gramm. I, 966. vgl. v. 5563. 8955.*

3728. *Entweder ist* glich *als adverb. zu verstehen und* sin *nach der*

anm. zu v. 2202 *zu erklären; oder es ist* ieglich *zu schreiben. Vgl. auch die anm. zu* 4596.

3741 — 53. Sie ſahen en mitten in dem ſal einen paum, der was gemacht mit zauberlichen kunſtñ vnd mit wicsigem ſinn: der ſtam an dem paum der was mit golt gemacht in der gros als ein ſpis vnd was czwelf daumē eln hoh an dē ſtam; darauf was ein hoher pavm mit vil eſten, die den ſal mit guter mos (*masse*) pedackten; dy eſt warn ein tail von gold ein teyl vō ſilber, vnd alſo die pleter, ſo warn die plud auf dem pavm von mangerley edelm geſtain. *Cod. Cob.*

3744. 53. der zelge (*v.* 15274), *zweig, ast; ndrd.* telge, *ags.* telga, *holl.* telg, *femin. Vgl. das wörterb. zu den fundgruben, Mone's anz. VI,* 146. 155. *Schmp. II,* 52. *Frisch II,* 471[b]. *Brem. wb., Schmid, schwäb. wb. und Campe.* —

3747. wan abe, (*von wannen*) *woher; vgl.* dan abe, *Alex.* 5800 (*n. z.* 6150).

3749. überleſte, *adject., zu sehr belastet, überschwer* (*gramm. II,* 773).

3761. ſagen tuon, *sagen* (*machen*) *heiſsen, sagen lassen, wie v,* 2914 verſtân tuon; *vgl. wtb. zum Iw.* 441, 2[b]. *Gotfr. minnel. II,* 62. *Diut. I,* 352. 356. 473. *Roseng.* 574. 732.

3776. ſalt *für* ſolt, *ndrd., wird hier durch den reim bestätigt, öfter noch außer reim* (3532 — 34). *Vergl.* ſal (*anm. zu v.* 568) *und gramm. I,* 963.

3778. *In viel strengerem tone ist bei Guido* (*C. u. A.*) *die anrede des Ulysses an Priamus, dem die boten ohne gruſs sich nahen, weil sie in ihm ihren todfeind sehen.*

3793. krôwen, krâwen, *kratzen, jücken; wir: daſs ich hinter den ohren kratzen sollte* (*aus verlegenheit und besorgniſs*).

3797. âne ende (12238. 15505. 15596.), *ohne ziel, ohne eine absicht erreicht zu haben, unverrichteter sachen.* —

3803 — 5. *Wäret ihr nicht jetzt bei mir als boten* (*deren person unverletzlich ist:* 3811 — 14. 3847 — 49), *so sollte euch die alte feindschaft und der alte haſs übel bekommen.*

Lambr. Alex. 5973 — 76. (*n. z.* 6323 — 26):

Iz ne waſ nie reht,
Daz ſiheinime knecht
Oder ſiheineme bote
Dihein herre miſſebote.

Vergl. auch daselbst v. 1143 — 47 (*n. z.* 1493 — 97).

3819. *Nach* Hundē *ist, mit der hs., ein punkt zu setzen: vgl. anm. zu v.* 45.

3825. ſin, *die hs.*

3828 — 29. Waz — furtē, — *wie? sollte gott u. s. w. eime* wizen (gewizen) ein dinc, *einem etwas zum vorwurfe machen: Reinh. s.* 371. *Graff I,* 1114 *f. Herb.* 16461. *und die anm. zu* 10516 — 17. — *Verstehe:* fürſten.

3835. tuſent, *die hs.*

3858. ſi *ist unnöthig ergänzt; man verstehe den conjunctiv: das mögen sie ausrichten und ihres herren befehl erfüllen.*

3863. mit brenden ſlahen; *eine eigenthümliche strafe, die sich zwar in den gesetzbüchern des mittelalters nicht nachweisen läſst, aber demselben nicht fremd gewesen zu sein scheint; vgl. Wilh. 286, 3 ff. Grimm's rchtsalterth. 744, 3.*

3896 *ff. Sowohl Dares als Guido nennen nur Achilles und Telephus* (Thelaphus, Herculis filius, *G.* — Telfin, *später* Thelofus, *Cod. Cob.;* Deiphebus, *A.*) *als abgesandte, um lebensmittel herbeizuholen. Sie gehen nach* Moeſien. *Guido verbreitet sich über die deutung des namens dieser stadt, die er für* Meſſana *in Sicilien zu halten geneigt ist, und fügt zuletzt hinzu:* Sed frigius dares de his nihil in ſuo opere deſcripſit, ſimpliciter ponens, achillem et thelephum apud meſſam gratia querendorum victualium adveniſſe.

3906. Teuthras, *D. u. G.;* — Tentras, *Cod. Cob.*

3939 — 43. *Ich vermuthe* hulde *für* helfe. *Ein könig war mir feindlich, so wie es jetzt (durch euch) der fall ist, in mein land eingefallen, denn ich hatte mich seines wohlwollens verlustig gemacht: daſs ich mein land nicht verlor, das war sein (deines vaters Hercules) verdienst um mich, so wie es heute auch das deinige würde, wenn ich noch am leben bleiben sollte.*

Guido fügt hier noch als beweis für seine oben aufgestellte vermuthung, daſs unter Messa Messana in Sicilien zu verstehen sei, die bemerkung hinzu, daſs Theutras dem Hercules, in dankbarem andenken an jenen sieg, zwei säulen errichtet habe, die dort noch lange nach der zerstörung jener gegend gestanden und Hercules namen getragen. An derselben stelle haben nachher der römische kaiser Friedrich II, als könig von Sicilien, eine stadt erbauen lassen, die noch terra nova *heiſse.* —

3955. *Nach Guido (C. u. A.) läſst Telephus über dem grabe des Theutras ein kostbares denkmal aus marmor errichten, mit der inschrift:*

Rex theutran (*sic!*) jacet hic, quem morte peremit Achilles,
Qui Telepho regni ſceptra tenere dedit.

Wunderbar entstellt in den alten drucken: Rex tentrum jacet hic quem morte regni zeptra tenore dedit.

3956 — 57. *Er verpflichtete sie sich durch den lehenseid.*

Univerſi majores regni et per ſuas urbes ſinguli populares Telepho, qui ducis nomine jure ſuo in paternis fuit titulis inſignitus, novo facto regi tanquam eorum regi et domino ſacramenta fidelitatis et homagii praeſtiterunt. *Guido.*

3962 — 68. *Bei Guido hinterläſst Achilles dem Telephus nur den auftrag, fortwährend das griechische heer mit lebensmitteln zu versorgen, wenn sie es ihm entböten.*

3971. in richte, enrihte (*gramm. II,* 145), *auf geradem wege, d. i. bald, eilig, sogleich:* 3541. 9328. 10972. 12447. 17934. *vgl.* gerihte, 6341.

3973 *ff.* Aber an difer ftatt hat der meifter dares etwas überhupft, nd wolt fagen, wölche künig, her-czogen, grafen, ritter vnd knecht chilff kamen den von Troij; vnd auch die schilff kamen den von riechen, das hab wir vor gefagt — davon ift es billich dz wir von en auch fagen. *A.* (*u. C. nach G.*).

3979 — 81. *Dares:* de Zelia Pandarus, Amphion, Adraftus. *Dagegen uido:* fciendum eft ergo, quod de regnis eorum, licet dares frigius ihil inde dixerit, venerunt tres reges cum plus quam tribus milibus ilitum armatorum: rex videlicet Pandorus (Pandrus, *C.*; Pandeus, *A.*), x Thabor (Cabor, *C.*; Gabor, *A.*) et rex Andaftrus (Andafchrus, *C.*; ndacheus, A.).

3982 — 88. *Dares:* de Colophonia Mopfus, de Caria Naftes, Amphiachus. — *Dagegen Guido, mehr mit Herb. übereinstimmend:* item de uadam provincia, quae dicitur Colophon, — — venerunt quatuor rees in comitiva quinque milium militum, quorum unus vocabatur rex arras (Corras, *C.* Carus, *A.*), alius rex Imafius, tertius rex Neftor rtis et quartus rex Amphimacus.

3989 — 94. fyze, *sic! vgl.* 4657—60. *Dares:* de Lycia, Sarpedon, laucus. — *Guido:* rex Glencon (Gluton *C.*) cum ejus fortiffimo filio arpedone (Sarpono).

3992. diu plâge, phlâge, pflâge = pflege, *obhut; vgl. v.* 6510. *Sachnsp. I, IV.*

3995 — 98. *Guido:* de regno Licaoniae (Lytamia, *C.*) venit rex Ennius (Enfeus, *C.* Eufeus, *A.*). *Bei Dares, um eine stelle später:* de Cinia Euphemus.

3999 — 4004. *Dares:* de Lariffa Hippothous et Copefus; — *Guido:* Lariffo venerunt duo reges cum militibus mille quingentis, fcilicet upor grandis (der grofz Hupon, *C. u. A.*) et rex Enpedus (Eupedias, Cupedas, *C.*). *Später* (*z. v.* 4687) *schreibt auch Guido:* Upon grandis.

4005 — 12. *Dieser name fehlt bei Dares. — Guido erzählt ausführh:* De regno, quod dicitur Tabaria (Thaharca, *A.*), venit rex Remus m tribus milibus militum et in ejus comitiva venerunt comites fepn et duces quatuor, qui regi Remo fideles erant de jure vafalli. Hi tem omnes portabant arma coloris jalini five flavi abfque aliquo infigno, ut inter bellorum acies rex Remus et fui de facili poffent agci, licet effent alii qui eadem arma geftaffent.

4013 — 35. *Grofse verwirrung herrscht in den folgenden namen. Am isten stimmen noch Herb. und Guido überein; ganz abweichend erzählt res.*

4013 — 18. *Dares:* de Thracia Pirus et Acamas. *Guido:* rex Pilex Alcamus dux, fecum mille et centum milites adducentes. *Diese na, wenigstens den letzteren scheint Herb. erst in* 4020 *gemeint zu haben, hrend er die folgenden schon hier und als könige von Thracien aufführt, lich bei Guido:* de regno Pannoniae venit rex Precemeffus (Pretefus, *C.* Prothomeffus, *A.*) et quidam fobrinus ejus dux Stupei (Stu-

17

pes, *A. u. C.*) cum mille militibus tantum *etc. Dares dagegen:* de Paeonia Pryaechmes, Afteropaeus.

4019 — 22. *Von* Centipus *und* Milceres *finde ich keine spur, weder bei Dares noch bei Guido; nur in den lesarten der st. Galler hs. des Dares (bei Dederich, s. 64). Später bei v. 4670 wird* Xantipus *u.* Alcamus *auch von Guido erwähnt.* —

4023 — 28. *Guido:* de provincia Boetiae venerunt tres duces, videlicet Affinius, dux Fortinius et dux Samius (Amphimus, Fortimus, Safinus, *C. u. A.*).

4030 — 34. *Guido:* de regno Brotino (Pentima, *C.*; — Prutinon, *A.*) quod eſt valde ſuppoſitum orientali plagae, plenum omni genere aromatum, venerunt duo reges fratres cum mille militibus, rex videlicet Boetes et rex videlicet Epriſtius (Epuſcius, *C.*).

4035 — 48. *Dares:* de Paphlagonia Pylaemenes. *Guido:* de regno Paſſagoniae, quod eſt nimis propinquum verſus orientem, quaſi regnum inaudibile propter multam remotionem ipſius, venit ille ditiſſimus auro et gemmis, quae in flumine Tigris et Eufratis crebrius inveniuntur, in cujus ripis regnum ipſum Paſſagonium ſitum eſt, rex ſcilicet Philemenis (Philimenus, *C.*) cum duobus milibus militum habentium ſcuta quorum materia non erat ex ligno conſtructa, ſed tantum ex coriis decoctis, multo tamen auro fulgentia et diverſis gemmis ornata. Hic rex Philemenis erat ſtatura valde grandis, non minor ſtatura gigantis.

4049 — 62. *Dares:* de Aethiopia Perſes et Memnon. *Guido:* de regno Ethiopiae (Theiophia, *C.*) venit rex Perſes et in ejus comitiva ſtrenuus rex Mennon cum militibus, ducibus et comitibus ſibi ſubjectis et cum tribus milibus militum, et in eorum comitiva Sigamon frater regis Mennonis ſupra dicti. — *Des letzteren gedenkt Herb. v.* 4528.

4051 — 53. „*Der künic von morlant, sagt Herbort, hiefs* Xerſes *aber diesen namen (dessen mhd. aussprache,* Zerſes, *an das wort* zers, *mentula, erinnert) darf ich nicht hersetzen,* die frauwen verdêhten mich des". *B. Vgl. Schmeller IV,* 265.

Wirklich nennt der dichter diesen könig in der folge nie wieder bei seinem namen (s. b. v. 4490. 4728 *u. a.). In den lateinischen quellen heifst er hier* Perſes (Pirſes), *bei Guido unten (s. anm. z.* 4659 — 4730, 8) *auch* Xerces.

4063 — 68. *Guido:* de regno Thereo (therto, *A.*) venit rex Teſeus et filius ejus Artilogus (Archilogus, *C. u. A.*) cum mille militibus, cum ipſe rex Theſeus eſſet regi Priamo ſtricta conſanguinitate conjunctus. *Dares:* de Thracia Rheſus et Archilochus.

4069 — 72. *Dares:* de Adreſtia Adraſtus et Amphius. *Guido:* de inſula quae dicitur Agreſta venerunt duo reges cum militibus mille ducentibus, quorum nomina hic expreſſa non ſunt.

4073 — 79. *Dares:* de Alizonia Odius et Epiſtrophus. *Guido:* de regno Liſſiniae (liſime, *C.*), quod eſt ultra regnum Amazonum ver-

quidam rex fenex multum, fed multa diforetione confpicuus, nomine Epiftropus, feptem liberalibus artibus eruditus; etc.

4077. „felbē, *d. i.* falben“. *B.*

4083. Jegelicher; *s. die anm. zu v.* 6043.

4089. *So viel ich ihrer hier genannt habe, u. s. w.*

4104. Da hette ir ieg. *zu verstehen.*

4108. geuort, *wol für* gevuore, *nutzen*, *vortheil*, *welches Herb. mehrmals gebraucht.* — „Geuort, *furcht? (vor dem feinde)*“. *B.*

4109. *Der dichter kehrt nun in seiner erzählung zum griechischen heere zurück, welches er* (3694—95) *in Tenedon verlassen.*

4115. *Diese zeile bleibt mir etwas dunkel. Das* er felber *liefse auf einen zweiten schliefsen, als dessen stellvertreter Palamedes erscheint, vielleicht auf dessen vater Nauplius; und so erzählt Dares:* ex Cormo advenit Nauplii filius Palamedes cum navibus triginta. Ille fe excufavit: morbo affectum Athenas venire non potuiffe; quo advenerit, quum primum potuerit. — *Nach Guido (C. u. A.) ist es Palamedes selbst, den krankheit so lange abgehalten, sich dem zuge anzuschliefsen. Vgl. die stelle zu* 10874—911.

4117. wuwêne; *diesem worte, dessen bedeutung klar ist: krankheit, leiden, weifs ich nur aus dem sprachsch. I, s.* 633. *die angels. formen* vava, vea, *und das ahd.* wêwo, wêwa, *mhd.* wewe *(fundgr.) wehe, schmerz, an die seite zu stellen.* — „*Es wird wol verschrieben sein, statt* wewene *(genitiv); vgl. Schmeller IV,* 1“. *B.*

4119. uf geleit, *angeordnet, festgesetzt, bestimmt: sie hatten auf ihn gerechnet;* — ûf legen, *anstellen, anordnen, festsetzen;* — *thuen oder machen lassen, heifsen: Herb.* 15216. 15613. 15691. 15724. 16181. 16853; *vgl. anm. zum Iw.* 1190.

4120—21. *Sie waren unfroh durch ihn, sowohl um seinetwillen, dafs er krank darnider lag, als um ihrer selbst willen, dafs sie seiner klugheit und macht entbehren mufsten (die Guido besonders an ihm hervorhebt).*

4126. beligen; *intrans., liegen bleiben; statt dessen sollte man hier zu dem accus.* fie *das trans.* belegen *belagern (Wig.* 10738*), erwarten. Es zeigt sich hier wieder ein wechsel zwischen* i *und* e, *von welchem zu v.* 61 *gesprochen wurde. Vergleiche besonders v.* 5292—93. — „*Vielleicht wäre zu lesen:* Ob fie hie w. bel.
Oder mit fch. fie beft.

vergl. v. 4131—32“. *B.*

4141. waȥ — gelegen; *über diese construction die anm. zu v.* 1213.

4155. in, *nämlich den Trojanern. Fürwahr, es ist euer* fchade, *was ihnen grofsen* vortheil *gewährt, dafs ihr nämlich so lange unthätig hier laget, und nur vorbereitung machtet.*

4180. *vielleicht* kûte *nach* ftimme *zu ergänzen (vgl.* 6659).

4220. prelarge *ist durch den druck undeutlich geworden; das strichlein sollte gerade über dem* p *stehen, und die gewöhnliche abkürzung für* prae (pre) *bezeichnen.*

Guido nennt ihn hier rex Philardorum.

4247. *Versteke:* An der selben h.

4251. sigeln *für* segeln; sigel, *En.* 2238. 6037; *doch nicht im reime.*

4256. beratte, *praet. v.* beretten: *s. die anm. zu* 1545—46.

4286. *vgl. anm. zu v.* 1359 *über* wan.

Guido: nisi enim ipse solus fuisset, omnes Graeci, qui terram Trojanorum attigerant et descenderant in ipsa, sine dubio mortis exitia finaliter incurrissent.

4325. troyeren, *die hs.*

4337. zuwart, *zuwärts, vorwärts; entgegen:* hinderwert, *v.* 4373; — *s. die anm. zu* 498.

4340. getat (*sic!*), *versteke:* getrat. (*vgl. anm. zu v.* 1545—46., *besonders* 3527. 5697.)

4349. rinnen; *s. die anm. zu* 1995.

4361. rex Ascalus et rex Alagns. *Guido.*

4368. gefregete: *ehe er noch fragete wo? nämlich, wo sein gegner sei. In der gramm. I,* 955 *wird unsere stelle* gefergete *gelesen. In der hs. steht statt* er *die gewöhnliche abkürzung, und zwar gerade über dem* e, *doch mit dem unteren häkchen mehr ans* f *sich anschliefsend. Allein das kann noch nicht entscheiden, denn so genau nimmts unser schreiber eben nicht; es steht z. b.* 4502 Al's *für* Als' = *Als er. Von gröfserem gewicht ist, dafs Herb. das verb.* vergen (*ndrd.* vargen, *holl.* vergen, *dringend begehren, fordern, Br. wb.*) *nie,* fregen *dagegen für* fragen *öfter gebraucht:* 8086. 17699. (*gramm. I,* 970). *Endlich scheint mir auch* fregen *dem sinne angemessener zu sein.* —

4389. Tot — sweben, *todt untersinken oder schwimmen.*

4409. Joch *ist wol in* Noch *zu bessern.*

4410. berein, *praet. v.* berînen (*ahd.* hrinan, *agls.* hrînan) *berühren, treffen; nhd. mundartlich:* rainen, *angrenzen. Vergl.: Herb. v.* 10049. 13674. *gramm. I,* 936. *Schmllr III,* 95. *Br. wb. unter* reen; *Adelung und Campe unter* rainen. —

4419—20. ritterschaf: traf; *die allgemein ahd. endung* -scaf *hat sich am längsten in der ndrd. mundart* (-schaf) *neben* -schaft *erhalten. Auch für Herborts sprache beweist der reim hier und öfter* (4761. 5296. 7706. 10221.) *nur die ältere form.*

4425. segontoie *ist offenbar in* pafagoye (*wie v.* 4036 *und sonst steht*) *zu ändern, denn auch Guido sagt hier:* Philimenis, rex Paffiagoniae (*oben öfter,* Paffagoniae).

4430. verten? *ich vermuthe, dafs entweder* herten (einen hern, *einen bekämpfen, bedrängen, Alex.* 4225 (*n. z.* 4575) *En.* 866. 4033) *oder* werten *gelesen werden müsse, in welchem letzteren falle die construction ungeändert erscheint und* in *als dat.* (iis, *nämlich den Trojanern, die ihm zu hülfe gekommen waren*) *verstanden werden müfste: derer, die ihnen widerstand leisten. Über* v *für* w *siehe in der anmerk. zu* 14048.

4434. Agomemnum: *s. die anm. zu v.* 118.

4445—46. behutten: schutten; behutten *steht für* behuotten, *und dieses für* behuoten (*gramm. I*, 953). *Vielleicht dürfte auch in diesem worte eine kürzung des* uo *in* u (*wie oben v.* 425 *anm.*) *angenommen, oder der gramm. I*, 359 *besprochene freiere mhd. reim* (uo: u) *hier zugegeben werden. — Über* schutte *s. gramm. I*, 946.

4449. dar unde (*wie* 4709. 4988. 5144 *u. oft*) *verlangt der reim.*

4451. wapenrocke, *die hs.*

4458. gelasieret, *d. i.* geleisieret; leisieren (*wrtrb. zum Wig., zum Iw. u. anm. zum Iw.* 5324), *den zügel verhängen, mit verhängtem zügel reiten.* —

4464. gewerten; *etwa* geruoweten?

4476. von der valle; der *ist deutlich mit der abkürzung geschrieben, und muss wol als genit.* (eorum) *verstanden, oder in* dem *geändert werden. Vgl. zu v.* 5674.

4485. und — munde, *vgl. Trist.* 4605 *ff.*

4490. Perseus, rex Ethiopiae. *Guido.*

4528. Sicamor, *vgl. anm. zu v.* 4049—62. *Guido nennt ihn hier:* Sigamon, fratrem regis Mennonis et nepotem regis Persei. *Unrichtig in A.:* Sagamon, der wz des küniges Priamus bruder; — *und im Cod. Cob.* sagamon, des kungs menelaus pruder; — *wol aus verwechslung mit* agemon (agemonio), *wie dieser cod. immer statt* Agamemnon *schreibt.*

4537. *Lies:* volgetē, *wie die hs.*

4546. breit (*sic!*), *verstehe:* bereit.

4554. Prothilagus, *Guido*; Prothefelaus, *A.*

4575. Er — bram *bezieht sich auf die vergleichung Achills mit einem grimmen bären* (*v.* 2969 *ff. u. anm.*).

grimmen, krimmen, *s. Lachm. zu den Nibel.* 13, 3. *und anm. zu Herb.* 9755.

4585. daz gschurge, *stossen, fortschieben; s. die anm. zu* 16071.

4596. ir gelich *unusquisque eorum; wenn nicht besser* ie gelich *zu lesen ist oder* ir ieglich (4750. 6242. 6267. 6488. 7924. *u. a. m.*), *so dürfte vielleicht an die zu v.* 6264. *besprochenen verbindungen:* vrouwen gelich, ritter gelich *gedacht werden, welcher sprachgebrauch hier auch auf das pronom. ausgedehnt wäre. Man beachte auch v.* 3728, *wo ein blosses* glich (*vielleicht für* ie gelich *oder* ir gelich) *steht* (*s. die anm. das.*).

4599. schogeten; *wenn es nicht für das sonst bei Herb. gebräuchliche* zogen *steht, so wäre an das franz.* choquer, *unser:* schocken (*Schmllr III*, 230 *f., Schmid, schwäb. wb.*) *zu denken.*

4599. dô: zô (tô); *s. die anm. zu v.* 701 *ff.*

4605. breiten; *verstehe* bereiten *für* bereiteten.

4622. sezhaft, *belagerungsfähig, zur belagerung zugänglich, geeignet.*

4629. *Ohne zweifel beginnt hier eine neue distinction, deren bezeichnung vom schreiber übersehen wurde. Auch Guido macht hier einen neuen abschnitt unter der überschrift:* De secundo bello jam obsidione firmata.

4650 — 4730. *Die angabe der einzelnen heeresabtheilungen ist von*

Herbert vernachlässigt, obgleich auch bei ihm noch dieselbe ordnung der schaaren beobachtet ist. Nach Guido theilt Hector das heer in folgende 9 haufen ab:

1) *tausend man aus* Lycien *und* Troja *mit* Glaucon (Glantam *A.*), *dem sohne des königs von* Lycien, *und Hectors bruder* Cincinabor (Cecinabar *A.*) *an der spitze. Demselben haufen werden noch* 1000 *ritter, unter anführung des* Thefeus, *königs von* Thracien, *und seines sohnes* Archileus (Archilogus *A.*) *hinzugefügt.*

2) 3000 *mann unter* Xantipus (Pancipus *C.*), *dem könige von* Phrygien, *und unter* Alamus.

3) 3000 *mann unter Hectors bruder* Troylus.

4) 3700 *mann unter dem grofsen* Upon *von* Lariffa (Hupon von Lirifa *C. u. A.*) *und dessen genossen* Ardelaus *von* Lariffa (Ordelens *C.*) *und unter Hectors bruder* Dunarcius (Dumarthus).

5) *der könig von* Cifonia *mit seinen riesenhaften helden, unter leitung des* Polidamas, *Hectors bruder.*

6) *der könig* Pretemifus *von* Poenia (Peenia, *C. u. A.*) *und der herzog* Serpes (Sterpes, *C. u. A.*) *mit ihren mannen, geleitet von Hectors bruder* Deiphebus. *Diesem haufen fügt Hector noch eine grofse schaar zu, namentlich den könig* Exdras (Efdras, *A.* Gydras, *C.*) *von* Agrefta *und den könig* Philon *mit ihren mannen, unter leitung seines bruder* Pictagoras.

7) Eneas *mit den mannen des* Eufremus *von* Comus (*mit dem volke von* Cronica; *A.* — der edel effremo mit dem folk von comus *C.*).

8) *der könig* Xerces *von* Perfien (*von* Preffa, *A.*) *mit seinem volke, unter anführung des* Paris.

9) *eine schaar Trojaner, von Hector selbst geleitet, zu welcher er zehn der tapfersten aus seiner brüder zahl hinzufügt.*

4662. Cincinabor, *Guido*; Lucinabar, *C. Des* Sarpedon *geschieht hier keine erwähnung.*

4681. *Lies:* fem mir got, *mit der hs.; vgl. die anm. zu v.* 2024. *u. usw.* 292.

4700 — 10. *Guido preist den wagen des königs Philon mit den worten:* hic autem rex Philon mirabilem currum habebat, totum ex eboris integritate conftructum, dum ejus rotae tantum effent ex ebano veftitae defuper auro puro, cujus teftudo fuper impofita tota erat gemmis et lapidibus preciofis auro et argento contexa.

4720. hâs (: Eneâs) *für* hâft; *an diesem und einigen anderen verbis, namentlich zusammengezogenen* (lâs *für* lâft, laezeft; lis *für* liges, ligeft), *wird die apocope des* -t *an der zweiten person singul. praes. auch durch den reim bestätigt:* hâs, 5265. 7256. 7524. 8608. 9784. 10536. *u. a.* — lâs, 10640. 8655. fis, 13954. lis, 14070.

Vergleiche auch in unbeweisenden reimen oder aufser reim folgende beispiele: 9656. 9809. 9811. 11301. *u. v. a. m.*

4721 — 22. *Als worte Hectors zu verstehen.*



4724. bereittê, *die hs.*

4736. Krecanir *bezeichnet offenbar einen theil der rüstung. Ich finde nur* croc *als waffe: Borel (diction. Gaulois):* croca *de fer, arme antique; — Roquefort:* croc *(de fer), espèce de lance, instrument pour bander une arbalète.*

teſtir *ist das romanische* teſtiere, *(von* teſte, tête), *armure, qui couvrait la tête du cheval dans les combats (Borel; Roquefort).*

4738. in guten baten; *s. die anm. zu v. 2697.*

4746. Ros, *die hs.*

4751. geſchrât; *s. die anm. zu v. 489.*

4762. entraf (: gereitſchaf; *s. oben zu v. 4419—20.): daſs nichts dem gleich kam.*

4767. *„Der vers fordert* ſehenne." *B.*

4775. *Die namen der zehn brüder Hectors werden an dieser stelle weder von Dares noch von Guido genannt; letzterer hat sie schon oben mit den übrigen zwanzig aufgezählt (s. die anm. zu v. 1715.), mit welchen auch wir sie bei v. 4820 ff. zusammenstellen wollen.*

4785. *versteke:* Der hie; doroſcalcus.

4791 — 804. *Bei Guido bloſs:* Hector equum ſuum aſcendit, nomine galatheam, de cujus magnitudine, fortitudine, pulchritudine et ſuis aliis virtutibus mirabilia ſcripſit Dares.

4800. ſprunc, *schneller lauf, galopp; vgl.* ſpringen *(4798. u. wrtrb. zum Wig.) u. die anm. zu v. 2036.*

4809. *Die in der hs. gänzlich ausradirte stelle dieser zeile* (baſtharden) *wird durch viele spätere verse (5438. 6477. 7821. u. a. m.) ergänzt.*

Die baſtharten *oder* kebeskint *werden den brüdern* von der edeln art *(6730.) gegenüber gestellt. Vergleiche* 11589. Deiphebus der adel ſon.

Über die benennungen unehelicher kinder vergl. Grimm's rchtsaltrth. s. 475.

4820 — 37. *Wir stellen hier die namen der sämmtlichen 30 kebskinder des Priamus nach Guido, dem Cod. Cob. und den ältesten drucken (in den späteren fehlen sie) mit denen bei Herbort (3775 — 85. u. hier) zusammen, weil sie später zur berichtigung mancher verse dienen.*

	Herbort.	Guido.	Cod. Cob. u. A.
1)	*Odinius*	*Odinal*	*Odiual.*
2)	*Esdras*	*Exdron*	*Estron.*
3)	*Anthonius*	*Anthonius*	*Anthoni.*
4)	*Rodomerius*	*Modenius (Modernus)*	*Moderius. Modenus.*
5)	*Delon*	*Deluris*	*Deluris.*
6)	*Quintilion*	*Quintilenus*	*Quintelenus.*
7)	*Sylilous*	*Sinsilenus*	*Sintilenus.*
8)	*Kassibilaus*	*Cossibulans*	*Cassilales. Cassibales.*
9)	*Dayron*	*Dinadaron*	*Deciodorum. Deciadorum.*
10)	*Doroscalcus*	*Dorastarus*	*Dorastarus.*
11)	*Menalus*	*Menelaus*	*Menelaus.*

	H.	G.	C. u. A.
12)	*Cirrus*	*Carras*	*Corias. Coras.*
13)	*Celidomas*	*Celidonias*	*Callidomas.*
14)	*Ermagoras*	*Emargoras*	*Emagarus. Emargaras.*
15)	*Clareanus*	*Heliastas*	*(fehlt.) Heliastus.*
16)	*Sardineus*	*Sardus*	*Tardus. Satdus.*
17)	*Ysdor*	*Isidorus*	*Isidorus.*
18)	*Margariton*	*Margariton*	*Margariton.*
19)	*Fanianus*	*Fauoel*	*Amphimachus.*
20)	*Gymeanus*	*Brunus*	*Prūmus. Primus.*
21)	*Mathan*	*Mathan*	*Mathon. Mathas.*
22)	*Almadian*	*Almadian*	*Armadian.*
23)	*Dolodageles*	*Dultes*	*Diltes.*
24)	*Godeles*	*Godelaus*	*Codelans. Codelaus.*
25)	*Duglas*	*Duglas*	*Dulgas. Dulkas.*
26)	*Damor*	*Cador de insulis*	*Cador.*
27)	*Thare*	*Anchilles*	*Achilles. Anchilles.*

So weit Herbort. Drei namen vermischt er in seiner quelle (4815—18.); *sie sind nach Guido:*

1) Pictagoras (Pitageras, *C.*; Bitegares, *A.*), *welcher schon als führer der sechsten schaar* (4711.) *genannt wurde, und auch später* (5506—7.) *von Herb. selbst als ein kebssohn des Priamus erwähnt wird.*

2) Cicinalor (Cicilanſoth, *C.*; Citenaloch, *A.*), *der von Hector an die spitze der ersten schaar gestellt wurde* (*v.* 4662). *Auch seiner gedenkt Herbort später* (5064.).

3) Madian (Modion, *C.*; Madion, *A.*), *welcher name bei Herbort, aus miſsverständniſs des* Madion filius, *als die mutter des* Doroſcalous *in zeile* 4784. *gerathen ist.*

Es sind also, diese zwei als führer anderer schaaren abgerechnet, nur noch achtzehn kebssöhne für Priamus gefolge übrig, wie sie auch Herb., abgesehen von dem miſsverstandenen Madian, *richtig aufzählt.*

Auch Guido (*Cod. Cob. u. A.*) *hat sich hie und da in diesem namenwuste einen verzeihlichen irrthum zu schulden kommen lassen. So nennt er z. b. den anführer des fünften haufens*, Polidamas, *einen natürlichen bruder Hectors* (*s. oben zu v.* 4650—730), *und ebenso den führer des vierten haufens*, Dunarcius, *den Herb. gar nicht kennt. Jener wird von Herb. zuerst* 4101 *und nachher öfter als einer der bedeutendsten helden und als könig von* Zizonien, *meist in verbindung mit* Remus *genannt, zu dessen gefolge er zu gehören scheint* (5184. 5241—51. *u. a. m.*).

4838. er *statt* ir; *vgl.* 5477.; *Ernst* 4009.; *Alex.* 3604. (*u. z.* 3954.); *Lachm. z. d. Nib.* 365, 1.

4845—54. *steht nicht bei Guido.*

4845—46. *vergl.* 3979—84.

4847. *vgl.* 4023.

4849. *vgl.* 4030—34.

4851. bionie, *d. i.* penoie (Panonia, *s. oben* 4692. *u. anm. zu* 4013 — 18.). *In der folgenden zeile lies, wie immer:* pafagoie (4036 *u. anm.*).

4862. Merion; *Guido (C. u. A.) liest statt dieses namens hier und später unrichtig den des königs* Memnon, Mennon (4049 — 62. *anm. u. unten zu* 4948, 2, 5001.).

4874. von *kömmt im Herb. mehrmals (s. zu v.* 43 — 46. *u. zu* 6849 — 50), *als fehler des schreibers, für* vñ, vnd *vor. Lies:* E. vñ Cel. (*vgl.* 7496 — 99.)

4882. ware, *die hs.*

4893 — 94. *vergl.* 4491 — 92.

4896. Menelaus, *unrichtig für* Merius (*s. v.* 3357 — 58.).

4942. riete, *d. hs.*

4918. *Guido zählt nur 26 schaaren der Griechen, deren anführer folgende sind:*

1) Patroclus *mit seinem heere und dem des* Achilles, *der noch verwundet lag.* (Patrodus. *C.*)

2) Memnon *und* Idumeneus (Menon *u.* Ydimeus, *C.* Idomeus, *B.*) *mit* 3000 *mann und* Meneſteus (Meneſtoy, *C.* Maneſteus, *A.*) *von Athen mit seinem volke.*

3) Aſchalophus (Aſtolopfus, *C.* Aſtalophus, *A.*) *und sein sohn* Philimenus (Philimon, *C.* Philomenis, *A.*)

4) Archelaus (Orchilans, *C.*) *und* Prothenor (Protholor, *C.*) (et cum eis fuit fortiſſimus Securidan, — Sergundinam, *C.*) cum tota gente Boetiae.

5) Menelaus *mit seinen Spartanern.*

6) Epiſtrophus *und* Celidis (Celidus, *C.* Lidus, *A.*) cum gente de provincia Fodiſis.

7) Aiax Thelamonius cum gente ſua de provincia Salemina, in cujus comitiva fuerunt quatuor comites, Theſeus videlicet, Amphimacus, Dorius et Poliſarius (*diese vier nicht in C. und A.*).

8) Thoas (Ayaxolens, *C.* Thoas *übergangen;* — den achtenden hauffen fůrt der von Saluína vnnd mit jme vier grafen, *A. der beiname des Aiax* (de Salamina) *wird für einen besonderen helden gerechnet und* Thoas *übergangen*).

9) Aiax cileus (Aiax Oleus, *A.*).

10) Philotois (Philothes, *A. Cob. 9ten haufen* Philoteis).

11) Idumeneus et rex Merion (Idomeus u. Mereon, *A.* ydomoneus u. mereon, 10 *h. C.*).

12) Neſtor (11., *C.*).

13) Hones, filius Mabentis (*später G.* Huneus; *A.* Hones, *später* Humerus, *bei* 5761 *beide* Humerus; — *C.* 12, Hones).

14) Vlixes (13, Olixes. *C.*).

15) Umelius (Humolus, *A.* 16, Humelus, *C.*).

16) gens quondam Protheſilai (15, des kuñgs prothiſelans volk, *C;* — *A fügt hinzu:* den (hauffen) fůrt da der hertzog Prothotus).

17) Polidarius und Machaon (14, Polidarus u. Machon, C.).

18) rex Rodi (17, Rodi, C. — der künig Rodi vñ der künig Xantilus. A.)

19) Turipulus (18, Gurippus, C. Amphimachus A.).

20) Xantipus rex Lidorum et rex Amphimachus (Amphimachus, A. — 19, Pancipus, C.).

21) Philothetes (Gurippus, A. 20, Philothetes, C.).

22) Diomedes u. Stelenus (21, Stelenus *fehlt.* C.).

23) Heneus rex Cipri (Amphimachus *A. zum zweiten male*; — 22, Hones võ ciper, C.).

24) Prothailus (Prothefelaus, A. 23, Prothifelaus, C.)

25) Capenor de Capedia (24, C.).

26) Agamemnon (25, Agemon, C.).

4960. grâȥen *bezeichnet das ausdrücken seines muthes, muthwillens, zornes durch laute und geberden, daher:* 1) *von rossen: wiehern, s. bäumen; Konr. troj. kr.* 162ᵃ

Man hôrte manic ſtimme
Die wunden ûȥ in lâȥen
Und ors dâ lûte grâȥen
Diu man ze ſturme mante.

Wilh. 59, 17. *Herb.* 14740. *gramm. I*, 956. 341.

2) *von menschen: sich übermüthig bezeigen in worten und geberden, prahlen: Konr. troj. kr.* 27ᶜ

Ich waene, daȥ ſie niht enſwigen,
Sie ſchriten und grâȥeten.

Herb. 5427. *Wilh.* 402, 17. *Georg* 1853. *Diut. II*, 251.

ſich undergrâȥen, *seinen übermuth gegenseitig bezeigen.* —

4966. erbiᵉten, *die hs.*

5001. *Aus der oben (4862.) erwähnten verwechslung des Cretensers* Merion (Meriones) *mit dem trojanischen bundesgenossen* Mennon, *kömmt an unserer stelle der widerspruch bei Guido, daſs Mennon die leiche des Patroclus gegen Hector vertheidigt bis ihm (dem Mennon)* Claucon, Theſeus *und* Artilogus, *die doch gleichfalls auf der seite der Trojaner stehen, zu hülfe kommen. Dadurch wird die ganze folgende erzählung bei Guido verwirrt: Hector kehrt nach heftigem kampfe gegen Mennon u. a. zum leichname des Patroclus zurück, ihn des waffenschmuckes zu berauben. König* Idomeneus von Creta *kömmt den Griechen zu hülfe. Mennon treibt den Hector von der leiche des Patroclus zurück, die er auf sein pferd geladen ins lager der Griechen bringt, während die übrigen Griechen und vor allen* Carion de Petra (Corion von dem ſtein, *A* u. C.) *den Hector hart bedrängen. Carion fällt, durch die lanze eines dieners des Hector getroffen, der zugleich die Trojaner zur hülfe herbeiruft.* Cinaber (Cecinabar, *A*)., *Hectors bruder, eilt herzu, u. s. w. (Herb. 5064 ff.)*

5004. ſich begrîfen mit eime dinge, *sich mit etwas abgeben, s*

etwas einlassen: 5225. *handgemein werden. Vergl. unter:* sich befassen mit etwas *und* im begriffe sein. —

5005. er, *nämlich Hector* (*konnte nicht länger widerstand leisten*).

5016. sice *ist hier in liee zu ändern* (*anm. zu* 3989.), *das* liet *der folgenden zeile aber ist nur durch den reim herbeigeführt, denn Merion heifst immer ein könig von Creta.*

5024 — 25. snieten: gerietē, *die hs.*

5075. clenen *könnte ich nur mit dem romanischen* cliner, *beugen, neigen, senken, zusammenstellen; allein ich vermuthe, dafs hier* denen *gelesen werden mufs, welches vers* 18389. *in derselben verbindung und mit bestimmteren schriftzügen, als hier* clenen, *steht.* Den schaft denen *wäre etwa: ihn ausstrecken. Vergl. die anm. zu v.* 13898., *und Otfr. II,* 9, 51. thaz suert thenita.

5083. dise, *die hs.*

Bei Guido kömmt Troilus an der spitze der Frigier, worunter auch Antipus (*später* Xantipus; Pancipus, *C.* — Xantilus, *A.*), Machaon *und* Alcarius (Alchanus, *C.* — Altamus, *A.*), *gegen* Menesteus *in den kampf. Den* Micares (Mirises, *G.* — Miseres, *C. u. A.*) *nennt er erst später* (5102). —

5098 — 99. beretten: behetten; *vgl. oben zu v.* 1545—46. *u.* 4256. — behaben, *fest halten, behaupten.* —

5102. schyvalier, schevalier, *das roman.* chevalier.

5110. tatē, *die hs.*

5115. eime ein her sin, *ihm weit überlegen sein; daher viele sprichwörtliche redensarten:* zwêne sint eines her, *Iw.* 4329. (*u. anmerk.*). 5350. 6636. 4657. *Ben. beitr.* 132. *Konr. troj. kr.* 224[d] sie viere wâren im ein her. *Im latein. Reinardus* (*Grimm's Reink. s. XCII*): *duo sunt exercitus uni. Vergl. Herb.* 3683. 13568. *Bei* Seb. Franck (*Frnkf.* 1541. 4. *s.* 15[a]) *entstellt:* zwen sind eins herr, drei fressen gar. *Vergl. bei* Seybold (*lustgarten auserles. sprüchw. Nürnb.* 1677.) *s.* 72: viel hund seynd eines hasen tod; *und das latein. Ne Hercules quidem adversus duos* (*Erasmi adagia. Hanov.* 1517. *p.* 115[a]) *oder: cedendum multitudini; das griech.* Χαλεπὸν γάρ ἐρυκανέειν ἕνα πολλούς. (*Hom. Od.* ύ 313.)

5136. ri[e]nc, *die hs.*

5149 — 51. *So vielen der feinde er begegnete* (beriten), *die mufsten ihm entweder durch die flucht oder durch den tod nachgeben.*

5159. *Nach* er *steht ein punkt in der hs.* (*s. die anm. zu v.* 45.)

5169. entsitzen eime dinge, *ihm sitzend widerstand leisten, widerstehen, sich widersetzen: vergl. v.* 16950.

5192. rinnen, *vergl. zu v.* 1995.

5214. gesper (: ger), *s. zu v.* 2131.

5219. eime u. eines gewarn, eines warn, eines war nemen, *einen bemerken, seiner inne werden;* 2) *ihn beobachten, auf ihn achten* (*besonders in feindlicher absicht*): *Vergl.* 6967. 7710. 9919. 5652. 9940. 10691.

5228. blichen, *s. die anm. zu v.* 1094.

5250—51. *Lies:* her: mer; *die seinen kamen ihm zu hülfe.*

5252. widerkâre, *s. die anm. zu v.* 60.

5255. Rex Celidis, qui diebus ſuis omnibus aliis forma pulchritudinis fuit praelatus, de quo ſcripſit Dares, quod ejus formam nullus deſcribere potuiſſet, quem regina de Feminea tanti amoris ardore praecordialiter diligebat, quod magis eum carum habebat intime quam ſe ipſam. *Guido.*

5256. benôten, *intrans., in* nôt *sein, gewalt erleiden;* benoeten, noeten, *trans. in* nôt *bringen, gewalt anthuen, bedrängen, zwingen:* 5349. 9003. 10183. 11499. 11613. 12931. *Vergl. die anm. zu v.* 1530.

Diese mhd. unterscheidung der formen fällt in der ndrd. mundart, die des umlautes ermangelt, zusammen. (anm. zu 2501—2.)

5273. ſines ſelbes blût *ist eine der niederl. mundart angehörige wendung, die jedoch auch in ahd. und mhd. denkmälern, namentlich in solchen, die mehr an die ndrd. mundart rühren, sich nachweisen läſst. S. die anm. zum Reinh. F. s.* 274. *u. gramm. IV,* 358; *vergl. auch Herb.* 11623.; *Hartm. v. gl.* 2183.; *und die anm. zu v.* 645.

Das ergänzte er *ist überflüssig; es liegt in dem vorhergehenden dativ* (im). *S. die anm. zu v.* 828.

5293. wigen *für mhd.* wëgen, *s. die anm. zu v.* 61.

5298. Doch verw.?

5317. inzît, enzît, *zu rechter zeit, bald, (mundartl.* bei zeiten); *vgl. zu v.* 3971.

5324. Thelamonius, *G. — Herbort versteht in der folge immer unter* Thelamon *dessen sohn Aiax Telamonius und bringt dadurch verwirrung in seine erzählung, so daſs er* 10158. *und* 13991. *sogar ausdrücklich den vater Telamon neben seinem sohne Aiax nennt, da doch jener nur an dem ersten zuge gegen Troja unter Hercules, aber nicht an dem zweiten unter Agamemnon theil nahm.*

5329. *Verstehe:* Do begeinte in ûf d. v.

5335. verre, *die hs.*

5342. Er w. in a. drin, *die hs.*

5371. *Bei Guido nimmt* Dinadaron (Dynadorum, *C.* Dyadoron, *A.*) *dem* Polixenon (Poliſenus, *C.* Polizenes, *A.*) *das roſs und bringt es seinem bruder Hector.*

5383. Des *(ejus)* ſch., *die hs.*

5392. Tunc ſupervenit Deiphebus cum tota acie ſua, quam deputaverat ſibi Hector, cum illis videlicet de Poenia; *G. — vgl. oben zu v.* 4650—4730, 6).

5400. *Hier fehlt eine zeile in der hs.; etwa:*

mit dem ſwerte in der hant

5402. *Wahrscheinlich ist statt* Thereſeus *auch hier (wie* 5404) Theſeus *zu lesen. Jener name erscheint nie wieder. — Guido gedenkt hier gar nicht des kampfes des Theseus.*

5414. âne zal ſîn, 1) *die zahl nicht zu bestimmen wissen, nicht zu*

zählen wissen, 2) *nicht auszugeben vermögen; vgl. Wigal.* 1407. âne zal lâʒen, *unerwähnt lassen.*

5415. *Guido (C. u. A.):* Quintilienus, unus ex filiis naturalibus regis Priami, et rex Modernus. *S. zu* 4820, 6 *u.* 4.

5426 — 27. *er zeigte seinen übermuth in geberden* (wenken) *und worten* (grâʒen).

Bei Guido wird hier weder Antenor *erwähnt noch* Aiax von Agreſte (5431). *Der zusatz* von Agreſte *läſst auf den könig* Phion *oder auf* Efdras *schlieſsen, die auch bei Guido erst später* (5493.) *auftreten.*

5429. Thoas cum illis de Calſidoneis et Philateas (Philotes *A.*). *G.*

5431. *Dieses Aiax wird bei Guido nie gedacht. Vergl. zu v.* 3377 — 79.

5438 — 42. *Einer der* baſtharte *kam ihm in dem streite entgegen, nämlich* Caſſibilaus *dem* Thoas. — *Besser würde* 5440. in *stehen und auf die sämmtlichen genannten Griechen bezogen.*

5443. baʒ geritten, *besser beritten, ein geübter reiter:* wol geriten, *Wigal.* 9136. 9269. — *Ernst* 4704: georſet wol und geriten, *mit guten rossen versehen und wohl beritten.* — *En.* 11655. *Ernst* 3087. *Ulr. Trist.* 3214. —

5446. der phage, page, pfage, *ndrd., ein pferd (Br. wb. Richey. Cmpe).* — *Herb.* 6918. 7247. 7461. 13305. 13918. 14846.

5456. wus, *d. i.* wuohs; *anm. zu v.* 179.

5458. *Wahrscheinlich muſs* geſtoben *gelesen werden: vergl. v.* 5220. *Roseng.* 1277. 1371.

5462. der rieʒ, *das schnauben, toben, wüthen; vergl. das vb.* rûʒen, (*ahd.* rûzjan, rûzôn), *rauschen, brausen, schnauben, schnarchen. Graff II,* 562.

5475 — 76. umme: ſwumme; *letzteres durch den druck undeütlich: das strichlein gehört über das* w. *Derselbe reim* 14865 — 66.

5477. er, *s. zu v.* 4838.

5489. *Bessere:* vnzuſlagen vñ vnzvfurt.

5496. wougen *für* waugen (*wie* 4700. 5509) *d. i.* wagen (*anm. zu v.* 429 — 30.)

5502. *Ich vermuthe:* Daʒ vberiſte ſie abe mêt. mên *für* maen, *und dieses für* maejen: *gramm. I,* 435 *f.*

5510. eʒ wol (guot) tuon, *vortrefflich ausführen: Wig.* 11016. *Nib.* 220, 3. 2072, 1. *Kutr.* 1082, 2. *Bit.* 3849. *Herb.* 7033. 11007. 12487. *u. a. Über dieses* eʒ *siehe das wrtrb. zum Wigal. und gramm. IV,* 333 — 37. *Vgl. auch* eʒ heben, erheben, anheben: 5583. 9751. 10143. *und:* eʒ hebt ich: 6440. 8782.

5524. *Lies:* was, *mit der hs.*

5533 — 34. urlouge: getouge, *ndrd., für mhd.* urlinge: gezinge? (*Vergl. anm. zu* 1772.) *Der sinn ist mir so nicht klar.* —

„*Wenn* wougen (*v.* 5496 *anm.*) *für* wagen *steht, so könnte* geouge gezage *sein.*“ *B.*

5568. gruwen (*niedrd.* gröwen: tröwen *für* truwen? *s. zu v.* 1772.), *grauen, grausen.*

5590. Von — swil, *vergl. anm. zu* 8567.

5595. gin, *verstehe:* ginc (gienc).

5597. bedacht: kraft; *über diese reimfreiheit der niederd. mundart, und die ähnliche mhd. vergl. gramm. I,* 465 *f.* 443. *und bei Herb. v.* 6196 — 97. 7963 — 64. *u. a. m., auch die anm. zu v.* 179. *u. zu v.* 1111 — 12.

5614. Hunes, *s. zu* 4948, 13), *wo er, wie auch später, in der reihe der Griechen erscheint; Herbort dagegen läfst ihn hier irriger weise mit Ulysses in kampf gerathen. Richtiger heifst es bei Guido (C. u. A.):* Tunc ex parte Graecorum fupervenit Huneus cum acie fua in multitudine pugnatorum copiofa et Ulixes cum fuis, qui de Turcia bella gerere didicerant: Item et rex Humelinus, qui omnes reges Graecorum secum decem milia militum ad proelium adduxerunt.

5617. Emilius *als gegner des Ulysses; bei Guido (in der eben angeführten stelle) dagegen kömmt* Humelinus *den Griechen zu hülfe. Vielleicht versteht Herb. unter* Emilius (5795. Emelcus) *jenen bastardsohn, den Guido oben (zu* 4820, 20.) Brunus, *später (s. zu* 12950) Bruno de Gemellis *nennt, aus welchem beinamen Herb. die formen:* Gymeanus (4820), Emilius, Emelcus *gebildet hat. S. die anm. zu v.* 12950.

5620. Hup, *die hs.*

5622. verte, *verstehe* werte, *währte.*

5629. Paris cum illis de Perfia fupervenit; *Guido.*

5648. rex Fratrifiae, fobrinus Ulixis, *G.* (der kunig von Petrifia, *C.* — Frifia, *A.*)

5653. after ein, *nach einander, vgl.* 11741. *Der acc. bei* after *statt des gewöhnlichen dat. läfst sich für die ndrd. mundart nachweisen: En.* 7401. 7822. *Auch im ahd. findet er sich: s. sprachsch. I,* 186.

5656. Spiel, *verstehe* fpielt (*praet. v.* fpalten).

5663. fwarme *d. i.* fwarzeme.

5668. *Wahrscheinlich:* Da eȥ *u. s. w.*

5672. im, *nämlich dem Ulysses.*

bletzen (*vgl.* 5861), *v.* bletz, pletz, *fleck, lappen, bedeutet:* 1) *einen fleck* (pletzen) *auf ein kleid setzen, flicken;* 2) *in flecken vertheilen, zerreifsen, zerhauen, zerfetzen; s. Schmllr I,* 340. *Br. wb., Stalder, Schmid, Höfer, Campe. — Ganz ähnlich zeigt sich diese doppelte bedeutung auch in dem verb.* flicken, flecken. (*vgl. v.* 7588, *anm.*)

5674. „der munt vor ne were, *vor dem munde nicht wäre;* der munt, *dat. der ndrd. form* diu munt, *die sich jedoch sonst nie bei Herb. findet.*" *B.* Der *ist untrüglich mit der abkürzung geschrieben. Vergl.* der *für* den, *anm. zu v.* 10156. *u. zu v.* 4476.

5677. Polimas, *wol Pelidamas. Bei Guido steht er nicht an dieser stelle.*

5681. Swelcherme *d. i.* Swelcher eime, *besser:* Der eime.

5687 — 88. gefchêe: fpêe (*mhd.* gefchaehe: fpaehe): *ehe die Grie-*

chen bis in ihr lager zurückgetrieben werden konnten, fiel noch manch schönes wort und manch schöner streich.

5690. Eȥ was e. unſ. t., *die hs.*

5691. *Die zunächst liegende verbesserung dieser zeile wäre:* der vacht, der vacht: *dieser focht, jener focht; wohin man nur blickte, — überall kampf.*

5709. beſtân *für* beſtanden: *gramm. I,* 945. *vergl. v.* 9321. 17305. *Ähnliche zusammenziehungen in der anm. zu v.* 6774.

5713. âne gezueke, *ohne zögern, ohne weigern.*

5715. *wol bessere wortstellung:* wollen wir in halten hart, *wollen wir ihnen hartnäckigen widerstand leisten; —* (ſich) eime hart halten: 11841. 13179. 14750. *Brem. wb.* ſik hard holen, *nicht nachgeben.*

5724 — 25. *Löse auf:* Swaȥ ir *(nämlich der Griechen)* mit im dâ was, die lieȥen hine riten *(verstehe:* diu ors; *anm. zu* 2037.*).*

5737. ein kleit *ist ein übereilter, zu früh geborener reim; vielleicht ist auch* in *zu streichen.*

5742. Quintilienum vulneratum ab equo dejecit; *Guido.*

zuo gezoge bringen, *zurücktreiben, in die flucht schlagen;* zuo gezoge kumen, *zurückgetrieben werden, vertrieben (verbannt) werden:* 17493. — *S. die anm. zu* 11528.

5753. *nämlich:* ſîn ors; *vgl.* 5474—75. 6273. *(anm. zu* 2037.*)*

5761. rex Humerus; *G. (C. u. A.)*

5773 — 74. *Hector eilt zu seinem vater Priamus in die stadt, und ermahnt ihn, mit den seinen ihm zu hülfe zu kommen. Dreitausend mann führt Priamus aus der stadt. In seiner schaar erscheinen die bastardsöhne. (nach G.)*

5783 — 5801. *Einige abweichungen in den namen bei Guido:* Illic conflictus fit maximus et ex Graecis praecipue magna caedes. Aiax et Hector in bello conveniunt, ambo dejiciunt ſe ab equis. Menelaus interficit quendam admirandum Trojanorum. Celidonas interficit Molem de Horep (moles von Creps *A.*), nepotem regis Thoas. Madan vero de Clara (Padon, *A.*) irruit in regem Sedium, quem tam dure percuſſit in facie, quod oculum ei avulſit. Sardellus (Sedellus, *A.*) autem quendam alium ad miratum Graecorum interficit. Margariton vero in Thelamonem (*A. richtig:* Thelamonium) irruit, ſed Thelamon ipſum graviter vulneravit. Fanuel autem regem Prethenorem dejecit ab equo. Sic et ceteri fratres naturales, filii regis Priami, contra Graecos eos letaliter offendendo viriliter ſe geſſerunt.

5788. Cedius, *der name des dritten bruders, scheint dem reime allzusehr nachgegeben zu haben, wenn er nicht etwa aus dem Griechen* Sedius *(bei Guido) entstanden ist.*

5791. Sardineus, *die hs.*

5795. Emelcus, *s. oben zu v.* 5617.

5807. *Es ist wol zu lesen:* Von Meneſteo? *(nach Guido); oder es ist*

mit *auf* ergangen *zu beziehen und* 5806. *als ein zwischengeschobener satz zu verstehen.*

5810 *ff.* Deamor, *einer der bastarde (s. 4820, 26)), befreit den* Duglas *aus den händen des* Meneſteus, *dem er nun mit Duglas und* Thoras, *einem anderen herbeigeeilten bruder, hart zusetzt, bis der könig* Theucer *dem bedrängten zu hülfe kömmt. Hector drängt sich in den kampf (Herb.* 5811.), *ihm entgegen stellt sich Aiax mit tausend kriegern. Der könig der Perser eilt den Trojanern zu hülfe mit* 5000 *mann, unter Paris leitung (Herb.* 5814 *ff.). Der kampf wird heifs. Paris gibt ein zeichen mit dem horne, worauf noch mehr Trojaner herbeikommen. Die Griechen werden von der überzahl zurückgedrängt. Hector allein tödtete, nach Dares angabe, tausend Griechen (nach Guido).*

5821 — 81. *Diese ausführliche schilderung fehlt bei Guido.*

5822. Rodois, *s. oben zu* 4948, 18).

5824. die von aniſe (amiſe) *bezeichnet die krieger des unten genannten* Polibetes (*vgl.* 4922 — 24).

5830 — 32. *Es ist mir gleichgültig, ob früher oder später die bedrängnifs des härtesten kampfes über uns ergehe. (S. anm. zu v.* 2103.)

5839. vnd, *die hs.*

5847. *Besser würde das* lac *aus der folgenden zeile in diese gezogen:* Halp lac ûf den zanen, *ragte zur hälfte aus dem munde hervor.*

5851. wappen, wabben, wabbeln, quabbeln *bezeichnet eine schnelle, zitternde bewegung: schlottern, wackeln; vgl. Brem. wb., Richey, Höfer. —*

5856. trôr, *vergl. v.* 14871, 1) *allgem. eine flüssigkeit, feuchtigkeit: h. Georg* 279. *(thau), litanei* 270., 2) *besond. blut, ags.* drôr. *Vergl. Schmllr II,* 499 *u. fundgr. I,* 394.

5862. zuquetzet (: zubletzet), *zerquetscht; ndrd.* quetſen, *(Brem. wb.; vgl.* quatſken).

5863. ertruncken *mufs ohne zweifel* erdrungen *heifsen (wie v.* 3691.).

5867. ſige vehten, ervehten, *siegreich sein, siegen; eine gewöhnliche verbindung bei Herb.* 11586. 14456. 14894. 14924. *(Trist.* 10282.)*; vergl.* eime ſige anvehten: 17414; ſige nemen: 7079; ſige haben: 7208; *Sachsensp. I,* 63. *II,* 12. §. 8.

5883. *Bei Guido redet Merion den Hector mit den worten an:* Nequam proditor, ecce nunc venit hora tua, ut condignam mercedem accipias de eo, quod a me Patroclum temere praeſumpſiſti.

5899 *ff. Dagegen Guido:* Hector vero ſe ſentiens vulneratum, bellum egreditur et vulnus ſibi factum fecit ſic legaliter alligare, quod ſanguis ab eo manare non poſſet; et confeſtim iterum redit ad bellum.

5901. in drivalden, *adverb., dreifach.*

5910. Daretis liber pro veritate teſtatur, quod poſt vulnus ipſum eo die plus quam mille Graecorum milites interfecit (Hector). Quare Graecorum exercitum in tanta debilitate et puſillanimitate deduxit, quod nullus Graecorum habebat animum defendendi, nec Agamemnoni facultas libera competebat, quod ad bellum accedere potuiſſet. Quare

Trojanorum exercitus in magna virtute praecedens fugientes Graecos usque ad eorum tentoria sunt secuti, quorum tentoria Trojani quasi victores invadunt viriliter et praedantur arreptis ab eis armis multis, auri et argenti copia magna nimium, quam in scrineis invenerunt, et omnem eorum suppelectilem asportantes ad eorum praesidia detulerunt. Guido.

Hierauf schliefst Guido die erzählung des zweiten kampfes mit den worten:

Haec fuit illa dies, in qua ipse bello perpetuus potuit esse finis, si Trojani tunc fuissent in totum absolute victores; sed fata, quae statuunt adversa futura contingere, omnia caecis insidiis tollunt de medio, per quae adversa, quae futura disponunt, finaliter compleantur.

Daran schliefst sich nun bei Guido (C. u. A.) eine weitere betrachtung über die wandelbarkeit des glückes; wie eine geringe ursache die Trojaner und namentlich den Hector so verblendete, dafs er den nahen sieg aus den augen verlor und mit ihm die gänzliche vernichtung der Griechen und die errettung seiner vaterstadt. Da ihm nämlich in dem kampfe Aiax, Thelamons *und der* Exiona (Esiona) *sohn, gegenübertrat, und er, nach kurtem erfolglosem streite, von ihm seine abkunft und die nahe verwandtschaft mit seinem blute erfuhr, da legte er hocherfreut sogleich die waffen nieder, und forderte Aiax auf, mit ihm in die stadt zu seinen verwandten zu kommen. Dieser, indem er nur das heil der Griechen vor augen hat, schlägt die bitte ab, erlangt aber vom Hector, dafs dem kampfe sogleich ein ende gemacht wird. Ungern folgen die siegreichen Trojaner, die schon brände in die griechischen schiffe geworfen hatten, dem zeichen zum rückzuge (Herb. 5913 — 6008.). Von Hectors empfang in Troja (Herb. 6009 ff.) erzählt Guido nichts, sondern beginnt sogleich:* de tertio bello Graecorum et Trojanorum jam obsidione firmata.

5941. Eer *ist* Er *zu lesen: der rubricator setzte sein* E *neben das* e *des schreibers.*

5943. alder fater, eltervater, *grofsvater, avus, wie:* 17823. 17992. *Sachsensp. I,* 5. *I,* 51.

5958. zu kunde gerechen, *vergl. oben:* 5938—40. *u.* 18403.

5984 — 88. *Wie könnte mich je ein gröfseres leid treffen, als dieses, dafs ich deren feind bin, denen ich ein freund mit recht sein sollte!*

6006. daz runcît, *ritterpferd: roman.* roncin *(Roquef.)*, roussin, roucin *(Ménage), ital.* roncione, *mittellat.* runcinus, rossinus: *schw. neutr. Sachsensp. III,* 53; *stark: Ulr. Trist.* 2017.

6020. trôst, *vertrauen, (vergl.* 10414. 14474. *u. öfter): über die verwandtschaft dieses wortes mit dem alten* trustis *der rechtssprache s. Gr. Rechtsaltrth. s.* 943. *Nib.* 1664.

6023. „ein tân; — ein *oder* in tuon, *den feind in seine veste jagen, dafs er sich mit* veltstrît *nicht mehr wehren kann. S. Wolfr. Wilh.* 3, 21. *und das wörterbuch zu Tristan.*" *B. vgl. Ziem. mhd. wb.* tân.

6043. *Für* iegeliche *ist wol, wie in den folgenden zeilen,* etelîche *zu lesen. (vergl. v. 8199; u. anm.; v. 4092.)*

6048 — 49. *Jede erkannte demjenigen den preis zu, der ihr im herzen lag. — „Wer so beschaffen war, dem erkannten sie den preis zu.“ B.*

6055. *Lies:* Wol ûf! *(v. 6661. u. a.)*

6075. Patrocum, *die hs.*

6092 — 95. *Könnte ich meine betrübnifs, mein leiden, meinen zorn rächen, und kostete es mich selbst das leben, ich stürbe freudig seit* (wîle, daȥ, *in der weile, in der zeit, während) ich dich verloren habe.*

6125. *Guido dagegen:* ipsum (Caffibulam) in temple Veneris plurimum preciofo recondit in fepulcro.

6145. gefchiet; *diese schwache form des partic. praet. von* gefchehen *findet sich bei Herb. öfter (6508. 9467. 12550. 15398. 16024.) und zwar neben der starken. Gramm. I, 938. 945. anm. zu v. 940. 2773.*

6180. gefchê *(: mê) für* gefchehe: *anm. zu v. 179.*

6183. Doch; *auch dem rubricator ist ein* d *vorgeschrieben. Ich vermuthe:* Noch.

6185. geftat *für* geftatet: *gramm. I, 959; vergleiche* beftat: *77. 3955.*

6188. Quare dum Caffandra talibus clamoribus nullum finem imponerat, rex Priamus eam capi mandavit et fub firmi claufiri cuftodia tempore multo detrudi. *Guido.*

6210. Polimedes *bei Herb. immer für* Palamedes (Palamides, *G. C. u. A.).*

6224. geebenen, *eben machen, ausgleichen, ins gleichgewicht bringen;* fich geebenen, *sich gütlich vergleichen, den streit beilegen. —*

6258. bevor, beworn, *voran, voraus, zuvor; da* bevor, *vordem (6665.); gramm. III, 263.*

6264. Frouwen glich *d. i.* frouwen *(genit.)* iegelich, *omnis feminae; ebenso:* ritter glich, *14420.; En. 6054.* maneglich, manlih, *En. 5849. 5941.*

Über diese der älteren sprache eigenthümlichen zusammensetzungen des — gelich, — lich *mit genitiven, vergleiche die gramm. III, 53 und die beispiele: II, 569. 570.*

Vergl. Herb. 4596. und die anm. das.

6290 — 95. *Diese wenigen auf Achilles jugendgeschichte hinweisenden worte finde ich weder bei Dares noch bei Guido, die der früheren schicksale Achills nirgends gedenken, während die alten drucke (übereinstimmend mit Konrad von Würzburg) schon oben an die jugendgeschichte des Paris eine ausführliche erzählung von Achills erziehung bei Chiron und von seinem aufenthalte unter den töchtern des Lycomedes anreihen, auf welchen aufenthalt auch Herbort unten (13845 ff.) mit wenigen worten zu sprechen kömmt, wo Guido ebenfalls es übergeht. —*

6316. grienen *ist wol* grënen *(mhd.* grinen) *zu lesen; vergl. die anm. zu v. 61. Schmeller (II, 111.) hat* grennen *(neben* grinen, greinen), *murren, brummen, knurren. S. Iw. v. 877. und anm.; — MS. II, 220b.*

6332 — 36. *Die auffallende kürze der verse 6333 — 34., den versen*

1537 — 38. *vergleichbar, läfst sich durch eine nahe liegende zusammenziehung beseitigen. Man streiche* dirre *und* iener *als zusätze des schreibers, wodurch er dem verständnisse zu hülfe kommen wollte, vielleicht auch das* er fprach *der ersten zeile, und lese nun:*

[Er fprach:] ‚eȥ ift mîn!' — iener: „wes?"
‚Mîn!' — „dîn?" — ‚entriuwen jâ!'
‚Eȥ enift!' — „eȥ ift! nû lâ!" —

6342. daȥ anfihte, angefihte (17935.), *vultus, facies (ahd.* anafiht, *gramm. II, 711), unser: angesicht, wofür mhd. gewöhnlicher* antlitze *steht (gramm. III, 401 — 2.)*

6371 — 74. *Diese verse sind so zu theilen:*

Man faget von Diomedê,
Daȥ er ze roffe quême ê:
Troylus des fchaden nam,
Daȥ er ê ze roffe quam.

6374. *Lies:* Daȥ, *wie die hs.*

6390. *Lies:* Da, *wie die hs.*

6390 — 434. *Diese ganze ausführliche schilderung steht nicht bei Guido.*

6417 — 18. *Wahrscheinlich:* Swer dâ viel vol gefunt,
Vngeflagen vñ ungewunt.

Lies: Vngeflagen, *wie die hs.*

6444. Archilogus, *so liest auch A.; Guido dagegen hier* Artilegus *und später* Artilogus, *wo Herb.* Archilaus *liest. Ohne zweifel mufs auch hier bei Herb.* Archelaus, *der Grieche, verstanden werden, der, wie hier, immer neben* Prothenor *auftritt (4359.), während* Archilogus *oben den Trojanern beigezählt wurde, und auch später bei Herb. (6850. 6924.) wieder unter ihnen erscheint. Vergl. anm. zu 6835.*

6447. *Lies:* hectorn, *wie die hs.*

6449. Hie — wert, *dafür empfing er seinen lohn. — Vergl. anm. zu v. 6761.*

6452. *Bei Guido ergreift Hector das rofs des Boetes und läfst es durch einen seiner diener hinwegführen.*

6459. umberât (unberât *v.* beretten), *ohne rettung; über die form s. die anm. zu 1545.*

6460. iener *erscheint hier mit dem artikel verbunden; ebenso 13582. und vielleicht auch 3643. (mit anmerk.)*

6466. wuol, *gewühle, gedränge.*

6470. din var (: gewar), *abgekürzte form für* varwe *(wie* fchate *aus* fchatewe, gar *aus* garwe, *u. a. m.); vergl. 10628. 12420. gramm. I, 674.*

6480. eȥ, *nämlich* daȥ fwert, *aus 6472. zu ergänzen.*

6507. *Nach Guido eilt zuerst Achilles und dann auch* Artilogus *(Herbort's* Archilaus, *s. zu v. 6444.) herbei, um den tod ihres verwandten zu rächen, und seine leiche den händen der feinde zu entreifsen.*

6569 — 70. *ergänze:* klagete.

6572. erbeit, *die hs.*

6595. *Ohne diejenigen, die er sonst noch (aufserdem, aufser diesen dreien fürsten) erschlagen hat.*

6598 — 99. *Wäre Hectors tapferkeit nicht, so lebten diese beide noch, wie auch Prothenor.*

6603. Swer ſo. *Das im ahd. nach* ſwer, ſwaȥ, ſwie, ſwâ, *u. s. w. stehende* ſô, *welches auf ein in jenen wörtern liegendes* ſô (ſô wer, ſô waȥ *u. s. w.) sich bezieht, findet sich auch noch bei Herbort, wie in den älteren mhd. denkmälern überhaupt (gramm. III, 44 ff. wrtrb. zum Iw. s. 422):* 6001. 6593. 7705. 12227. 12410. 16954. 18140.

6647. halten, *praet. eines schw. verb.* heln *(s. die anm. zu* 1545.) *oder blofs eine schwache form des praet. neben der starken (wie* ſchrite *u. a. anm. zu* 2773.). *Vergl. v.* 10558.

Die herren schlichen sich nach und nach hinweg zur ruhe; — Guido: ad tentoria ſua redeunt nocturnae cauſa quietis.

6655. *Richtiger würde, nach der vergleichung mit früheren abschnitten, hier eine neue* diſtinctio *beginnen. Bei Guido steht schon oben* (6559) *eine neue kapitelüberschrift:* De quarto bello Graecorum et Trojanorum.

6663. gebît, *s. oben die anm. zu* 940. *Eine umstellung wäre hier möglich, die auch dem metrum des folgenden verses nachhilft:*

Dâ wart lenger niet gebeit
Sie wâren in den ſtrît gereit.

6688 — 94. *Soll auch hier wiederum gelten, was ich schon früher gesagt habe (nämlich* 1639 *ff.), so bleibt mir nichts anderes mehr zu thun, als dafs ich mich bestrebe (anm. zu* 285.), *meine erzählung fortzusetzen, da sie billigerweise kurz und gedrängt werden soll.*

6695. *Lies:* Da e. g. ein l., *wie die hs.*

6711. von den zwein, *nämlich* ſper und ſwert (ort und ecke, 6700 *ff.*)

6761 — 65. nan, *verstehe* nam. *Achilles nahm hin mit geringschätzung* (âne wert) *eben so wohl* t a u s e n d *als* e i n *schwert und so viele geschosse und pfeile auf ihn geflogen kamen.* „*Achilles nahm, empfing zu sich hin* (ane wert) *eben so wohl u. s. w.*" *B.*

6768. *Verstehe:* es niht, *nichts vom schilde, keinen theil desselben konnte er mehr tragen.*

6771 — 72. ſâlden: nâlden; ſâlden *für mhd.* saelden, *s. die anm. zu v.* 113 — 14. *Altd. bl. I,* 257. ſâlden: wol behalden.

nâlde, *ndrd. für* nâdel: *Herb.* 14776. *Pilat.* 136. *gramm. I,* 393.

6774. gegân *für* gegangen (*gramm. I,* 945): 3583. 10522. 10906.; *vergl.* begân, 10099; — ergân, 9128. 17090. engân, 11179. 18060.; zergân, 12556.; — durchgân, 14082.; *u. a. m. anm. zum Iw.* 3694. *zu Herb.* 5709 *u.* 9918. —

6775 — 76. beſtacht: vacht; *s. die anm. zu* 179. *u. gramm. I,* 439.

6777. beſprête *ist im cod. auf radirten grund geschrieben. Über die form s. die anm. zu* 2191.

6778. walgen, *gewöhnlich* ſich walgen, *sich wälzen: Herb.* 10627.

Roseng. anm. 1486. *Frib. Trist.* 4569. *altd. bl. I,* 224. *Schmid, schwb. wrtrb. unter* walen. *Stalder* (walen).

6812. zweiger, *d. i.* zwir, *zweimal, wie* 11390. zwirnt. *gramm. III,* 227 *f.*

6816. *Der reim ist wol in* gût (: blût) *zu bessern.*

6835. Archilogus. *Über die verwechslung dieses namens mit* Archelaus *bei Herb. ist schon oben (zu v. 6444.) gesprochen worden, und auch hier ist wahrscheinlich* Archelaus *oder* Alinus *(sohn des* Afchalafus; *vergl.* 3317. 4362. 4866.) *zu verstehen. Guido nennt diesen namen hier nicht.* —

6837. *Den* kunic von Kartagine *(vgl. v. 6975.) kennt Guido nicht.*

6842. in gein, *d. i.* engein; *vgl. zu* 1305.

6843. Pandarus, *vgl.* 6899. *oben:* Pyndarus, *s.* 3979. *(u. anm.) Guido:* Pandalus. (*A.* Pandolus.)

6849 — 50. *Statt des* vō *der hs. ist offenbar* vñ *zu lesen; s. die anm. zu* 4874.

6861. Gedenfe, *das ziehen, fortziehen, vom verb.* dinfen, *trahere (Schmllr I,* 386. *gramm. II,* 35.), *Parz.* 599¹ ûf ftrites gedenfe (*gramm. II,* 267.)

gezerge, *das zerren, schleppen.*

6868. *Diese zeile steht in der hs. auf radirtem grunde.*

6880. wîbelval, 12867. wîbelvar, *bleich wie die farbe des kornwurms* (wîbel, *engl.* weevil, *ndrd.* wevel, *ags.* wifel). *gramm. II,* 558.

6892. zu drungen; *nach der anm. zu* 2022. *ist wol auch hier* zerdrunden *zu lesen.*

6913. Adraftus; *Guido (u. A.):* Araftrus.

6919. Polimedes, *G.* (Polidamas, *A.*)

6920. Apon, *G.* (Hupon. *A.*)

6926. grach *ist ein mir unerklärliches wort, welches vermuthlich erst vom schreiber zur bewahrung des reimes* (: ftach), *den er in die vorhergehende zeile aus versehen gebracht hatte, gebildet wurde; ich meine, dafs dort* ftieȥ *hier:* ûf den grieȥ *(vrgl.* 4253. 5870. 8765. *u. öfter) stehen müsse.*

An das grach *bei Schmid (schwb. wrb.) ist wol nicht zu denken, um daraus eine hierher passende bedeutung abzuleiten.*

6956. Laiffirandere *ist nicht als name, sondern für* laifirende er *(das* er *ist in der hs. abgekürzt) zu verstehen; vgl. die anm. zu* 4458; — er *nämlich* Meneftens (6960.), *der herzog von Athen.*

6961. Polimenis, *Guido.*

6974 — 80. *Diesen kampf übergeht Guido.*

6998. Sardon, *G.*

7067 — 68. drôwe: vrôwe. *Dem mhd.* ou *entspricht ein ndrd.* ô *(oder* o), *dem* ouw *immer ein* ôw, *denn das ndrd.* w *duldet nur lange vocale, und unter diesen nur* â, ê *und* ô *vor sich (gramm. I,* 461). urlof, orlof *(für* urloup: hof), 2375. bôm (: ftrôm), *anm. zu* 2044 — 45.; vrôwen (: rôwen, *mhd.* riuwen, *anm. zu* 1772.), 18180. —

7091. zochte (: mochte) *für* zuhte, zucte, *praet. v.* zücken; *vergl. anm. zu* 881. *u. zu* 13898. *gramm.* I, 492. *Pilat.* 841.

7105. Vñ als mir nû fus ſî geſchên — ? —

7157 — 225. (*berichtige letztere zahl*) *wird von Guido nicht erzählt.*

7181. bêten *für* baeheten, *von* baehen, bêhen, *durch überschläge erwärmen; vrgl. Herb.* 12780.

7203. *Lies* habe *uneingeklammert;* ſîge haben, *s. oben zu v.* 5867.

7205. *Ohne zweifel in* guot rât *zu berichtigen.*

7245. ſchinden; *über diese leibesstrafe vergl. Grimm's rchtsaltrth. s.* 704, *u. oben v.* 5561.

7246. blinden *für mhd.* blenden, *wie Alex.* 1041. 1077. (*n. z.* 1391. 1427.); *anm. zu v.* 61.

Ebenso steht brinnen *hier für* brennen, *wie* 8405. 15754. *und Alex.* 3622. (*n. z.* 3972.) —

7247 — 48. *Die strafe des* ſchleifens *oder zerreiſsens durch pferde* (zerliden) *war auch dem mittelalter, wie dem alterthume, nicht fremd. Vergl. Grimm's rchtsaltrth. s.* 692 *f. und bei Herb.* 8158. 17439 (*mit anm.*), *anm. zu* 2024.

7266. *Zur beseitigung dieses falschen (und rührenden) reimes schlage ich vor:* Eȥ wêre ſchiere volendet
Wêre unſer nôt erwendet.

7303. frêde (: rede), *ndrd. form des mhd.* fride: *gramm. I,* 456. *anm. zu v.* 61. *Vergl.* 8052.: eȥ frêden (: widerreden).

7311. Junofrowē, *die hs.*

7335. diu zît, dâ ſedels niet enwas *bezeichnet: die stunde, in welcher keine zeit mehr war zur unterhaltung.* — ſedel, ſitz (14023.) *bedeutet das trauliche zusammensitzen, besonders in der abenddämmerung* (conſeſſus), *von welchem uns Herb. an einigen stellen* (6036—52. 12769—898.) *ein freundliches bild entwirft. Man vergleiche die in baierischer mundart gebräuchliche benennung* ſitzweil *für die zur vertrauten unterhaltung geeigneten abendstunden* (*Schmllr III,* 299. *Delling, baier. idiot.*).

7345 — 62. *nicht bei Guido.*

7398. Den halsberc, den er *u. s. w. ist nach der zum Iw.* 6722. *erwähnten attraction zu verstehen; sie kommt auch in den schluſsversen des schreibers unseres codex vor.* (*s. die einleitung s. XXIX, anm.* 2.) *Übrigens findet sich bei Herb. auch sonst öfter* den *für* der, *vielleicht als bloſser schreibfehler:* 2425. 2519. 10200.

7399. maniger marke wert, *vergl.* 8794. 10800. *En.* 6113. (9011.) *Alex.* 6023. (*n. z.* 6373.); tûſent marke wert: 9263. 14114. *En.* 12183. 13031.; driȥec tûſent m. w., 1865.; hundert m. w., 8490. —

7400. turde, (*ahd. tiurida, gramm. II,* 243): *werth, kostbarkeit.* 2) *theuerung,* 11086. —

Ähnliche bildungen bei Herb.: trurde, 1749. 7562. ſurde, 7389. 7561. kulde, 7890., *u. a.; sie sind besonders der niederd. mundart eigen.*

7402 — 3. *s. die anm. zu v.* 1518.

7443. Orthomenus, *G.* — Ootomnus, *A.*

7453. ſtrûchen, *straucheln, niederstürzen: er schlug ihn so, daſs er zu boden sank; — vielleicht* zwo ſtucken. —

7464. Xantipus, *G. — Herb. oben* Cantipus. — Antipus, *A.*

7474 — 84. *nicht bei Guido.*

7524. der kelz, *übermuth, prahlerei (gramm. II, 213.): Georg* 1850. *vrb.* kelzen, *laut schreien, prahlen, zanken: Bon.* 40, 27. *MS. II,* 58a. *Schmllr II,* 288. kallen, kalzen, kältſchen, kellen, *Brem. wb., Höfer, Stalder, Müller u. Weitz.* —

7530. lâzen, gelâzen, *mit adverb. verbunden, einen gewissen anblick gewähren, sich darstellen, s. geberden (noch nhd.* d a s l ä ſ s t s c h ö n*); vgl.* 9798. 10555. 11929. 13736. ſich gelâzen, 14956. *subst.* der gelâz *(ndrd.* gelaat, *Brem. wb.), ansehen, geberde, sitte:* 152. 2808. 2441. 14272. *u. oft.*

7584. zuflecken, *zerflecken, zerhauen, von* flecken, *welches wie* bletzen *(s. anm. zu v.* 5672.*) in der doppelten bedeutung erscheint; vgl. Schmllr I,* 584. *Stalder* (flicken), *Campe.*

7585. daz nafel, *der theil des helmes, welcher die nase schützt; mittellat.* nafale, nafile *(Du Fresne), franz.* nafel *(Roquef. unter* nas; *Dict. de Trevoux); vergl.* barbel (barbier). —

7644 — 49. *Guido nennt nur ihre namen:* Alpinor *und* Dorion.

7656. *Auch hier steht die angabe des abschnittes, die mit rothen buchstaben in die zeilen des gedichtes selbst geschrieben ist, nicht am rechten orte. Besser stünde sie, wie bei Guido und Dares, nach vers* 7882.

7673. ſanfte, *die hs.*

7680. Epiſtropus, *G. u. A. Die vorangehende schilderung desselben steht hier nicht bei Guido; oben (bei* 4030.*) begreift er sie in den wenigen worten:* ſeptem liberalibus artibus eruditus. — *Dieser* Epiſtropus *darf nicht mit dem gleichnamigen Griechen, dem zwillingsbruder des* Cedius, *verwechselt werden, dessen tod wir so eben* (7485 — 522) *gelesen haben.*

7681. *Oben* (4034.) *hieſs seine heimath* botina. *Mit* azoma *bezeichnet Herb. später (v.* 14303.*) das land der Amazonen.*

7701. ſchoz er, *die hs.*

7718. *Nach Dares und Guido wird* Polixenus *vom Hector getödtet.*

7727. verſchert, *von* verſcherten, *schartig machen, verwunden, verletzen. Wigal.* (*bildlich, von der* triuwe).

7728. *Lies:* Iſt diz, *wie die hs.*

7729. *Der mutter und der groſsmutter (altd. bl. I,* 264) *des teufels, die den menschen meist noch feindseliger gesinnt sind, als er, wird im mittelalter oft gedacht; seltener wol seines sohnes. S. Grimm's mythol. s.* 565.

7735. valant (iratus, infenſus; — ſeducens; *vgl.* διάβολος) *eine gewöhnliche mhd. benennung des teufels. Beispiele in Grimm's mythol. s.* 555. *Vgl. Schmid, schwb. wrtrb.* (walant).

7738. daz — getân; *das partic. praet. nach den adject.* liëb, guot, *nützlich, leicht u. a. und deren gegentheilen, dem latein. supin. in u ver-*

gleichbar, ist eine gewöhnliche mhd. construction: vgl. Herb. 15142. 16515. *Iw.* 4447. *En.* 2542. 3713. *Trist.* 11628—29. *Hartm. v. gl.* 1007. *Alex.* 2718. (*n. z.* 3068.) *anm. zu Reink. s.* 268. *gramm. IV*, 129. *u. die anm. zu v.* 1213.

7758. zuschit, *schwache partic. form von* schiten, *spalten* (16717. *gramm. I*, 936 *u.* 945); *vergl. v.* 13656. 13980. 16730. *u. die anm. zu* 940.

7764. *Entweder* der troyâne *oder* der von troye *zu lesen*,

7768. *Verstehe:* erfiel, *praet. von einem bei Herb. nicht seltenen compos.* ervallen, *zu falle kommen.*

Der tod des Philemenis *wird von Guido hier nicht erzählt.*

7809. E ich eȥ a. h. v. —? —

7834 — 82. *steht nicht bei Guido.*

7838. *wol* ir *zu lesen, die mehrzahl, worauf die folgenden zeilen hinweisen.*

7854. anders, (*aufserdem, sonst noch, auf andere weise;* 44. 6595. *u. oft*) *bezeichnet hier, im gegensatze der durch erfahrung gewonnenen klugheit des alters, die klugheit durch besondere geistesgaben.* von tugende, *wie es oben* (131. *vergl. die anm. dazu*) *von Jason heifst.*

7884. Die tacsterne, *mhd. nur masc. und auch bei Herb.* 1308. der sterre, *könnte der niederd. mundart schon als fem. gebräuchlich gewesen sein, da sich in derselben, wie auch im niederl.* (*gramm. I*, 692), *häufige übergänge aus der schw. männlichen in die weibliche declination zeigen. Die goth. sprache und noch die holländische* (sterre, star) *kennen dieses wort nur als femin.* Der sterre *in v.* 1308. *liefse sich als ausnahme betrachten wegen des dabeistehenden personifizirten Lucifer, der nothwendig als masc. erscheinen mufste.*

Sollte vielleicht ein niederd. die *für* der (*gramm. I*, 793) *in Herborts sprache eingedrungen sein? Bei Herb. wüfste ich, einen genitiv* (16476.) *ausgenommen, kein anderes beispiel beizubringen, unzählliche aus anderen mhd. denkmälern.*

die tacsterne *bezeichnet den morgenstern, der die ankunft des tages verkündet* (lucifer): *Trist.* 304. — *Der morgenstern nahm ihnen beiden, der nacht und dem tage, ihr licht, d. h. es war dämmerung, weder nacht noch tag, weder mondschein noch sonnenlicht.* —

7897. gebît, *anm. zu* 940.

7900. tichen, ertichen, *büfsen, entgelten; gramm. I*, 937. *u. IV*, 335*. *Reinh. s.* 371. *Schmllr I*, 351; — eȥ dichen mit eime, *einem seine schuld abtragen, abrechnung mit ihm halten: Kutr.* 1389, 3.

7945. sêr, *adjct. verwundet, wund;* 2) *bildl. betrübt, Wig.* 11378. *vrb.* sêren.

7955. *Verstehe:* G. w. biȥ dar.

7963 — 64. kraft: nacht; *s. die anm. zu v.* 5597.

7980. *Wahrscheinlich* gevolgic *zu lesen: Rother* 528. *Alex.* 2669. (*n. z.* 3019.)

8008. ingein, *d. i.* engein (6842).

gerucht, *partic. praet. von* rechen, *ndrd.* (*mhd.* recken) *strecken, nach einem ziele streben, reichen;* ûf einen, gegen (zuo) eime rechen, *auf einen losrennen:* 8946. 9038. 10304. 12971.

8016 — 20. *Diese verse sind so zu interpungiren:*

Er ſprach: ‚wer rîtet dâ?'
„Wer fraget des?" — ‚Daȥ tuon ich'.
„Wer biſt dû?" — er nante ſich; —
‚Ich hân geſaget, nû ſaget mir'. —
„Waȥ ſullen wir ſagen?" — ‚Wer ſît ir?'

8045. *Vielleicht:* mit den ſînen râten, *wo* râten *als infin. zu verstehen und mit dem folgenden* umb *zu verbinden ist. Weniger passend könnte, ohne ergänzung,* râten *als dat. plur.* (*für mhd.* raeten) *gelten: mit seinen rathgebern; denn der umgelautete plur.* (rêten) *steht* 12060. *im reime. Vgl.* râtman, 10726. *u. die anm. zu v.* 144.

8048. Den herren behagete der rât; *vgl.* 15271.

8058. *Da uns die schiffahrt abgeschnitten ist. Über* unde *in dieser bedeutung siehe das wrtrb. zum Iw. s.* 459, 4.

8073. *auf drei monate, nach Guido.*

8086. gefreget, *gramm. I,* 970. *u. anm. zu v.* 4368.

8091. gebietet mir! *die gewöhnliche anrede beim abschiede: ertheilt mir befehle, ich bin euch zu dienen bereit; es ist unserem feinen französirten: gehorsamer diener! gewichen. — Rthr* 2337. 2917. *Trist.* (*s. das wörterb.*).

8092. got lone dir, *die hs.*

8099. vor, *lies:* vort, *fortan, ferner* (3124. 3265 *u. a.*).

8100. Als — gehort; *s. die anm. zu* 2786.

8106 *ff. Des verbrennens der todten wird von Herbort* (*vgl.* 9197 — 98. *auch En.* 7913 *f.*) *immer als einer den Deutschen fremden sitte gedacht, und ihr die des beerdigens als eine einheimische entgegengesetzt* (8120 — 21). — *Bei Guido fehlt diese erzählung der todtenbestattung.* —

8110. der ſpache, *vgl.* 15753., *ein langes, dünnes stück holzes, span, schleiſse* (*ags.* ſpacan, *holl.* ſpeek, *engl.* ſpoke, *ndrd.* ſpeke *unser* ſpeiche). — *Ernst* 2702. *Reinh. v.* 49. *MS. II,* 20. *Konr.;* — *Oberl., Schmllr III,* 553. *Schmidt, wstrw. id.; Schmid, schwb. wrtrb.; Schütze, holst. id.* —

8119. quam darabe, *im codex auf radirten grund geschrieben.*

8120. Jegelichen, *wol* Etelichen? *s. anm. zu v.* 6043.

8121. phligit, *unrichtig für* phlît; *anm. zu v.* 2737.

8125. vierzehen nacht, *eine allgemeine fristbestimmung: viele tage hindurch; vgl. Grimm's rchtsaltrth.* 217. 821. 868. *u. En.* 9558. 11546. 12446.; *Rother* 1293.

8126. entacht *d. i.* endaht (entdaht, endact), *entblöſst* (*von leichen*).

8132. waȥ, *in der hs. zwischen* war, waſ, waȥ *gebessert.*

8141. der iene *ist wol in* der inne (: hinne, *wie* 4088. 8339. *u. a.*) *zu bessern und Hector im gegensatz zu* dirre (*Agamemnon*) *zu verstehen.*

8149 — 52. *Dieser grund, weſshalb Calcas die auslieferung seiner*

tochter verlangt, wird von Guido nicht angegeben, sondern dieser erzählt vielmehr, dafs die Trojaner die auslieferung verweigerten, des verrathes wegen, den Calcas an ihnen begangen. Priamus gibt sie erst beim austausche der gefangenen zurück. — Die fernere ausführlichkeit der erzählung fehlt bei Guido. —

8156. Ich — wart, *nämlich durch das orakel des Apollo; vgl.* 3511 *ff.*

8157. *Priamus selbst hat mir für meine treulosigkeit die strafe eines verräthers zuerkannt.* (*anm. zu* 7247—48.)

8207 — 8. *Dieses* (ſô mir got) *ist ein ernstes wort, jenes* (ir ſît hövesch) *ist scherz.*

8209 — 11. *Ich mufs euch mit einer frage beschwerlich fallen; diese beantwortet mir, dann will ich nicht ferner euch belästigen. Vgl. Iw.* 520*f.*

8234 — 38. *Es wäre denn, dafs ich nimmer zu kräften käme, — ihr müfst, so kühn ihr auch seid, früher oder später von mir noch übeles erdulden.*

8239. entwurte, *die hs.*

8254. *Vgl. die anm. zu v.* 884.

8266. grimet (: gezimet), *mhd.* gremet; *s. die anm. zu v.* 61.

8278. *verstehe:* Ich engereche d. z., *wenn ich nicht diesen zorn heute noch räche.*

8280. wâ nû, *auf denn! wohlan! gramm. III,* 302. *anm. zu Iw.* 7111 (*nachtr.*) *Herb.* 8786. 11250. *vgl.* waʒ nû, 7730.

8287. gehat, *ptc. v.* gehân (gehaben), *zurückhalten; vgl.* 8565.

8313 — 14. vrieſch (*v.* vreiſchen): hieſch.

8319. *Richtiger ergänze aus dem vorhergehenden* im *ein* er: Torſte er eʒ widerredet hân, *hätte er es wagen dürfen, sich zu widersetzen, er hätte nimmermehr ihre auslieferung zugegeben; allein es war schwer, dem willen aller zu widerstreben.*

8324 — 29. *Es war auch kein geringes opfer, welches er ihrer liebe gebracht hatte, da er um ihretwillen die gnade und liebe seiner götter verloren und ihren zorn auf sich geladen hatte. —*

Troilus nämlich hatte durch sein liebesverständnifs mit der heiligen priesterin diese selbst entweiht und die götter gegen sich erzürnt.

8332. mir geſchiht ze (*infinit.*), *es fügt sich, dafs ich —, mein schicksal ist zu —, ich mufs; Iw. wrtrb. s.* 152, 2, *d, β. Herb.* 8432. 8592. 10600. 11319. 11488. 11979. 15242. *u. Heinr.* 141. 289. 293. 1284. 1290. *u. a. m.*

eʒ rûmen, *hinweggehen, einen ort verlassen: Herb.* 16887. *Gramm. IV,* 333.

8342. diu betelêre (*mhd.* betelaere), *die bettlerin: Diut. I,* 434. *Bei den subst. mit der ableitung* -ari, -âri *ist die im ahd. gewöhnliche motion durch den ablaut* (*fem.* -âra), *welche hier die form* betelâre *erwarten liefse, in der mhd. sprache gänzlich erloschen, so dafs die weibliche form solcher substant. von der männlichen nicht mehr unterschieden wird* (*vgl.* ſei-

claere, *Wilhr* 4, 35), *wenn nicht ein ableitendes* -in (ziufaerin, *Trist.* 4467) *hinzutritt.*

8344 — 50. *Hätte ich sowohl die mittel dazu in der hand, als ich den wunsch im herzen trage, — ein messer sollte mein herz durchbohren. Hielte mich die hoffnung, doch noch hier bleiben zu dürfen nicht aufrecht, so wäre ich nicht mehr am leben.*

8362. *Vergleiche:* vor leide zuo eime steine springen (*Grimm's mythol.* 321, *anm.* **) *und Herb.* 11371 — 72. 13334 *ff.*

8364 — 69. *Diese stelle erinnert viel an die in unseren volksmährchen noch fortlebenden verwandlungen.*

8369. *Ein* ich *zu ergänzen ist auch hier nicht notwendig, es liegt im vorhergehenden dativ; vgl.* 8652. 9765. 11205. 15641. *Iw.* 7500, *u. a.*

8402. *So muss ich mit recht an der ehre gestraft werden. Ein verb.* schendigen *würde nach analogie von* schuldegen, leidegen, schedegen *u. a.* (*gramm. II,* 295. 306.) *gebildet sein; — oder sollte* schedegen *zu lesen sein?* „*Wol* schendige nôt *zu lesen*“. *B.* eime nôt tuon, *ihm noth und plage verursachen. Wigal.* 5800 (*wrtrb.*).

8405 — 6. verbrinnen (*für* verbrennen, *anm. zu* 61. *und zu* 7246.): binnen.

8411. *vgl.* 8430. 9832. 10598. *auch* 13715. 10464.

8421. *Die form* wosten, *welche kein reim bestätigt, gehört nur dem abschreiber an.* (*gramm. I,* 963.)

8432. *Mit dieser schilderung des schmerzes der Briseis vergleiche man Guido's worte:*

Briseida vero, quae Troilum non minoris amoris ardore diligere videbatur, non minus in voces querulas prodiit suos dolores, cum tota sit fluvialibus lacrimis madefacta sic, quod continuis aquosis imbribus ab oculorum suorum fonte stillantibus vestes suas et faciem aspersit ita, quod vestes ejus tanta erant lacrimarum perfusa liquore acsi prementis alicujus manibus stringerentur et aquarum multitudinem effunderent in strictura. Unguibus etiam suis sua tenerrima ora dilacerabat et aureos crines suos, a lege ligaminis absolutos, a lactea sui capitis cute divellit, et dum rigidis unguibus suas maxillas exarat rubeo cruore pertinctas lacerata lilia laceratis rosis immisceri similitudinarie videbantur. Quae dum queritur de sua separatione a dilecto suo Troilo, saepius intermoritur inter brachia eam volentium sustinere, dicens, se malle mortem appetere quam vita potiri, ex quo eam ab eo separari necesse est a cujus vita suae vitae solatia dependebant. Noctis igitur superveniente caligine Troilus se contulit ad Briseidam, eam flebilibus movet in lacrimis, ut a tanto se debeat temperare dolore. Et dum sic eam consolari Troilus anhelat Briseida inter brachia Troili labitur saepius semiviva. Quam inter dulcia basia lacrimis irrorata flebilibus ad vires sui sensus ea nocte reducere est conatus. Sed diei hora quasi superveniente vicina, Troilus a Briseida in multis anxietatibus et doloribus discessit et ea relicta ad sui palatii regna properavit. —

8433 — 90. *steht nicht bei Guido und* 8491 — 518 *nur mit wenigen worten berührt.*

8434. dû tû (: zû, *richtiger ndrd.:* tô: tô) *für* tuoſt, *eine dem abfalle des* t *an der zweiten person. singul. praes.* (*anm. zu v.* 4720.) *vergleichbare apocope.*

8444. *Diese worte müssen als auch an Briseis gerichtet verstanden werden, und richtiger würde dann in der folgenden zeile* in *statt* im *gelesen.*

8469. *Verstehe:* von irme gewande.

8478. hant (*genit.* hande), *art, gattung: wrtrb. zum Iw. s.* 180, 2).

8486. vurwort, *mhd.* verworht (*v.* verwürken), *eingewürkt.*

8519 *ff. Auch Guido knüpft hier, wie öfter in seiner erzählung, an die oben* (8432) *mitgetheilte stelle eine moralische betrachtung an, die wir nach der übersetzung des Cod. Cob. hier beifügen wollen:*

„O du edler jüngling Troyle, wy hoſtu dich ſo ſer loſſen petrogē, (das) du alſo glaubeſt dem weinen vnd den ſuſſen worten, die dir gab prixanda. Sicher es iſt ein aignſchaft der weib von natur, das ſy kaynen ſteten můt haben, ſunder (*besonders*) in der mynn: waſ ein aug waynet ſo lacht das ander. So hab ich (*lies:* So haben ſy, *nach A.*) mit ir vnſtet mangen man petrogen vnd ſo ſy einem man yemer lib erzaigen (vnd waſ ein ander des geleichen thůt als er ſy wȯll lieb haben, ſo habendt ſy zeſtundt den lieb, der erſt anfacht mit der liebe, vnd laſſent — *A.*) von dem, den (der *A.*) ſy vor hat lieb gehabt (vñ fugt ir einen andern *C.*). Darvb iſt das eȳ torhait jūglink vñ noch wer einē man (ein nårriſcher menſch oder man *A.*), der zu dē alt' kum̄ iſt, d' do gelaubñ hat an der weib ſuſʒe wort vñ an ir falſch erczaigñ, dy ſy tun mit irn falſchn augen“. —

Bald darauf folgt eine andere ähnliche schilderung der frauen.

8520. nemen (*En.* genemen, genamen), *nennen; vielleicht ist hier* nennet *zu lesen, da Herb. jenes wort sonst nicht gebraucht: Salomon nennet das preiswürdig, erkennt dem den preis zu.*

8541. *Nach* leiden *ist eine gröſsere interpunction zu setzen: Aus dem leben selbst zu scheiden, wäre ihnen viel leichter gewesen.*

8560. gezat, *partic. praet. v.* zetten; *s. die anm. zu* 1545.

8567. *wir: vom kopfe bis zum fuſse;* daʒ ſwil (*vgl.* 5590. 11282), *die fuſssohle, schwiele; Frisch II,* 250b das geſchwil. —

diu ſwarte, *die haut, auf welcher die haare sitzen* (*wrtrb. zum Iw. — gramm. III,* 408), *besonders der behaarte theil des kopfes, scheitel: Herb.* 420. 11282. 5849.

8570. Dit, *ndrd. für* diz: 11339. 15154. 16454.

8572. *Offenbar* ir vas (*mhd.* vahs; *anm. zu* 179.) *zu lesen.*

8578. *Durch ihren anblick wurde sein ganzes wesen verändert.*

8585. gehat *für* gehabet (8287. 14772.).

8593 — 642. *Bei Guido wird nur allgemein und mit wenigen worten der unterredung des Diomedes mit der Briseis gedacht; ausführlicher da-*

gegen steht bei ihm die antwort der Briseis, durch welche Diomedes hoffnung fafst für seine liebe. Heimlich zieht er ihr beim weggehen einen handschuh ab, doch nicht ohne ihr eigenes mitwissen.

8596. dar inne, *die hs., verstehe: im herzen.*

8597. *Das übel hat bei mir seinen wohnsitz aufgeschlagen.*

8615. gute rede, *die hs.*

8630 — 31. Dâ — lichte, *ein sprichwort, welches ich so verstehe: wo es vorher schon nafs war, da kann der regen leicht eindringen, — und wende es auf unsere stelle so an: bei einem herzen, welches schon die freuden der liebe genossen hat, darf man sich leichteren eingang seiner liebesklagen versprechen. — Ich finde dieses sprichwort nur in späteren sammlungen, in anderer form und deutung; bei Egenolff* (61b): es regnet gern, wo es vor nafs ift; *bei Seybold* (s. 112): Es regnet gemeiniglich hin, wo es vorhin nafs ift; — *zusammengestellt mit:* wer hat, dem wirt geben; — der teuffel hofirt allzeit auf den gröfsten haufen; — *dem latein.* Dantur opes nullis nunc, nifi divitibus (*Mart. V,* 82.) *u. a.* —

8641 — 42. antwurte: kurte; *s. anm. zu v.* 722.

8643 — 44. vrôwe: rôwe; *s. die anm. zu v.* 7067 *u. zu* 1772.

8655. lâs *für* lâft (lâȥeft), *gramm. I,* 932 *u.* 934. *anm. zu v.* 4720.

8665. Uȥ dem pavilûne (*vgl.* 12100).

8671. *Weitläufig gibt Guido die bittern vorwürfe, unter welchen Briseis ihren vater empfing. Sie schliefst mit den worten:* „Sicherlich dich hatt auch betrogen die falfch antwurt des gotȥ apollo, als du dann fprichft er hab dir es gebotē. Es ift nit gewefen der got appollo, ich mayn, es fey gewefen der meifter aufȥ der hell, d' dich dȥ hat geheyffen (*A.*).

8673. bî dînen hulden, *eine gebräuchliche mhd. höflichkeitsformel: wenn du mir nicht zürnest, mit deiner gunst, erlaubnifs; Herb.* 9503. *a. Heinr.* 1140. *wrtrb. zum Wigal.*

8674. fchulden, *beschuldigen, anklagen* (*oben* 8669: fchuldegen).

8716. comē, *die hs.*

8738. *Guido zählt hundert tausend Trojaner; die zahl der Griechen bestimmt er nicht.*

8782. eȥ heben, eȥ hebt fich; *s. oben zu v.* 5510.

8784. der kunic vôn calcedonien lant, *nach Guido:* Philis, *also* Philithoas, *wie ihn Herb.* 8815 *nennt.*

8786. viere, *verstehe:* fiere (*roman.*), *stolz.*

8789. Irn deweder *für* ir dewedern; *anm. zu v.* 645.

8795. fchedelkopf, *der oberste rund zulaufende theil des helmes, der den schädel deckt; sonst auch blofs:* kopf, kuppe, gupfe *genannt.*

8796. toph, topf, *wol der weitere theil des helmes?* —

8799. redete, *verstehe* rettete (rette), *er zog sein schwert wieder heraus und rettete es so.*

8814 — 15. Xantipus (Pancipus, *C.* Xantilus, *A.*), regis Philis volens fui mortem avunculi vindicare.

8855. bekatte, *d. i.* begatte (begatete), *berührte, traf: gramm. I*, 958.

8861. Lycaon *und* Euphorbus, *nach Dares und Guido.*

grefen, greven; *diese ndrd., den nord. sprachen noch angehörige form (fries.* grêva, *dän.* greve, *schwed.* grefve *u. s. w.) findet sich auch sehr häufig bei Veldeck, doch gegen den reim* (12994. 13011).

8867. hin dan? — *hinweg, zurück (En.* 975. *Mor.* 275. 326. 574. *Trist.* 11375). *Vielleicht für* hin tân, *von* hin tuon, *zu nichte machen. Vgl. v.* 14597.

8879 — 80. *Verstehe:* Ach, faſt enmitte ſt.
Dâ wart er ein w. g.

mhd. ſtuont: gewunt; *anm. zu v.* 425.

8883. Merion; *so liest auch Dares an dieser stelle, obgleich er schon früher (cap.* XIX, 5889 *bei Herb.) diesen helden im kampfe gegen Hector fallen liefs. Iscanus vermeidet diesen fehler. Auch bei Herb. erscheint Merion* (10123. 10160) *wieder auf dem felde. — Guido (nach ihm C. u. A.) liest hier:* Mennon, ſobrinus Achillis, *nach der schon oben (zu v.* 4862. 5001.) *besprochenen verwechselung.*

8887. Vnz er, *die hs.*

8902. helſberg, *die hs.*

8906. bedreben, *ndrd., wahrscheinlich für* bedraben, bedrapen (*Br. wb.*), einen, *angehen, begegnen, antreffen, betreten.*

8920. rex Cedemon, *G.* (Odemon, *A. C.*).

8930 *ff. Guido:* rex ledemon cum magna acie gentis ſuae in regem Menelaum irruit, ipſum ab equo dejecit et in facie vulneravit. Troilus ergo et rex ledemon conantur intercipere Menelaum; etc.

8934. *Ich vermuthe:* Den ſchaft er in in drochte, *und verstehe* drochte (*analogisch mit* rochte, zochte, dochte) *als praet. von* drücken, *niederd.* drucken, *praet.* dructe, druhte, drochte; *vgl. die anm. zu v.* 179.

8936. „entân, *von* entuon (*st.* enttuon, *gramm. II*, 815.) 1) *auf thun* (*Wackern. leseb. s.* 134, 28), 2) *zu nichte machen*". *B. Vgl. v.* 9085. 10048. 11578. 11860. 11921.

8942. *Den Trojaner* Mennon *scheint hier der reim auch bei Herb. einmal auf die seite der Griechen gebracht zu haben; vielleicht ist* Merion *zu lesen. — Guido nennt nur den Diomedes.*

8964 — 82. *Ganz verschieden lautet die antwort der Briseis bei Guido:* Do nam prixanda daz ros frolich vnd ſprach zů dē poten. Sag ſicher deinem hern, das ich dem nit můg feint ſein, der mich lip hat von lauterem hertzen (*Cod. Cob.*).

8965. diu ſande, *sendung, botschaft* (8962. ſendung).

8991. der zoc, *das ziehen, spannen; vgl. zu* 11528.

8996. benogen, genogen, nogen, *ndrd.* (*Br. wb.* benögen, nögeln; *sbst.* nöge, *adj.* noog; — *Schmllr II*, 687), *sich begnügen mit etwas, sich beruhigen bei etwas;* 2) *sich schützen, sich ruhe schaffen: vgl. Herb.* 9866. 16069.

9010. *Den* Agamemnon *nennt Guido hier nicht.*

9024. wambeis, wammis, 8710. *ndrd.* wambeis, *holl.* bambeis, *ist das mittellat.* wambaſium, wamboſium (*Du Fresne unter* gambiſo), *unser:* wamms (*Frisch II*, 420c, *Br. wb.*). *Roquefort* (*unter* gambaiſon *u.* wambais) *erklärt es: pourpoint garni et piqué, qui se mettait sur la chair, et sur le quel on posait le haubert; — c'était un plastron de linge et d'étoupes, qui empêchait, que l'armure ne fît du mal et ne blessât celui, qui le portait.*

9036. *Bei Guido sticht Polidamas den Diomedes vom rosse, und führt dieses dem Troilus hin, der zu fuſs im kampfe steht.*

9046 — 47. *Die vergleichung der kämpfer mit schmieden, ist in den mhd. gedichten nicht ungewöhnlich; so z. b. En.* 12163 *ff. Konrad's troj. kr., Roseng.* 1335.

9059 — 60. erhuop: buoc (*ndrd.* erhuof: buoch); *über diesen reim die anm. zu* 1111 — 12.

9068 — 70. *Deſshalb, weil die rosse gelähmt waren* (diu underſte krancheit), *die sie hätten hinweg tragen sollen, warden die reiter* (daz oberſte) *getödtet.*

9106. drant, *anm. zu* 2022.

9134. vrumic, vrümec; 16515. *gramm. II*, 303. *ausw.* 174.

9142. miſſen, gemiſſen *eines dinges, etwas vermissen, irre gehen eines dinges; zu gramm. IV*, 676.

9149 — 50. tac: ungemach; *anm. zu* 1185 — 86.

9161. houbeten an einen, *ihm wie einem haupte anhängen; — er war das haupt seiner familie.*

9170. *Bemerke:* des ſelben nachtes (*gramm. III*, 133. des nahtes, *Iw.* 5810; eines nahtes, *Iw.* 978. *Diut. I*, 451. nahtes, *Herb.* 9302. *Iw.* 6577).

9201. marmerſteine, *die hs.*

9235. *hier fehlt eine zeile, wenn nicht die namen anders zu vertheilen sind, so daſs noch ein reim in* -us *gewonnen wird.*

9244 — 45. *Von gröſserer pracht, als euch hier mitgetheilt wird, als ich euch sagen kann; vgl.* 9365 — 66.

9264 — 373. *Die weitere beschreibung der vier bilder auf den säulen übergeht Guido mit den worten:*

In ſummitate vero columnarum ipſarum erant de auro quatuor imagines collocatae mirabili arte mathematica inſtitutae, de quibus Dares et earum aſpectibus multa deſcripſit, quae magis inſtar habent inanium ſomniorum, quam certitudinem veritatis, licet ipſe Dares fuerit profeſſus, ea vera fuiſſe; et ideo de eis obmiſſum eſt in hac parte.

9268. einen widertriben, *ihn zurückweisen, einem widersprechen: Diut. II*, 29.

9301. treten, *der gewöhnliche mhd. ausdruck für* tanzen: *Mone's helden. s.* 184.

9303. diu tumerſchin, *tänzerin, ist nach gramm. II*, 329. *vom niederl.* tuimelareſſe *abzuleiten. Man vergl. mit dem niederl.* tuimelaar, *taume-*

ler, *burzeler*, *gaukeler*, *das engl.* tumbler, *das ags. verb.* tumbian, *dän.* tumler, *altfranz.* tumer (*tomber*). *Der form nach näher liegt das altfranz.* tumereſſe, *welches Herb. aus seiner romanischen quelle aufnahm* (*vergl. Carpentier*, *novum dict. medii aevi*, *tome IV.* tumer (tombare), *danser*, *sauter*, *bondir*, *faire des tours de farceurs.*).

9321. geſtân, *s. die anm. zu* 5709.

9343. der gewalt, *menge*, *überfluſs*; *vergl.* diu kraft *in seiner ursprünglichen bedeutung.*

9349. diu geſunt *weiſs ich nicht nachzuweisen* (*vergl. Schsensp. III*, 55; *dagegen I*, 8); *gewöhnlich ist das mhd.* der geſunt (*wrtrb. zum Iw. u. Wig. Schmllr III*, 267).

9367. von gotes gebot, durch gotes gebot, *auf gottes befehl.* (*a. Heinr.* 116.) *vergl.* von gotes gnâde, *wrtrb. zum Iw.* 505 *a*).

9373. nigromancia; *s. die anm. zu v.* 552 *ff.*

9374 — 89. *fehlt ebenfalls bei Guido.*

9390. *Wahrscheinlich ist* genas *zu ändern.*

9402. zu lande, *verstehe* gekêrt, *in die heimath*; *wie wir: sie wären gern nach hause* (*gegangen*). *Eine bei verbis der bewegung nicht ungewöhnliche mhd. ellipse. S. gramm. IV*, 136 — 37. *u. nachträge.*

9416. Waȥ — lant (*verstehe:* herverten, varn), *eine lebendigere mhd. redeweise*, *die uns nicht das ziel allein*, *sondern auch den weg zu demselben vorführt*; *vrgl. Herb.* 909. 11505. *Roseng.* 641.

9425. diu feſe, (*gramm. II*, 52), *vergl. v.* 14059.: 1) *splitter*, *namentlich von den ähren des getreides*, *spreu*; *hier*, *neben* ſtrô *und* wiſch, *eine kleinigkeit*, *ein nichts*, *nach einem gewöhnlichen mhd. sprachgebrauche*; 2) *eine getreideart*, *dinkel. Vergl. Schmllr I*, 570. *Frisch II*, 399b die veſen; *Schmid*, *schwb. wrtrb.* der veeſen.

9433. lûȥen, *versteckt*, *verborgen sein*, 2) *im verborgenen lauern*, *lauschen*; *vergl. v.* 13635.

9451. waȥ ob; *vergl. zu v.* 3722.

9464. in eines wort ſprechen, *ihm in die rede fallen*; *vergl.* 13464.

9467. geſchiet (: niet); *anm. zu* 6145. *Alex.* 1027. 2928. 3247.

9472. Bî — knechte, *durch eueren knecht:* entbieten, ſenden, bî eime, *mit einem*, *durch einen etwas entbieten*, *senden*; *vergl. Iw.* 3453. 7751. *En.* 5216. 2553. *Trist.* 7150. *Brem. wb.*; — *engl.* by. —

9508 — 27. *Herb. stellt uns*, *gewiſs treu an sein romanisches original sich anschlieſsend*, *in der liebe des Diomedes zur Briseis ganz das verhältniſs eines ritters seiner zeit zur angebeteten seines herzens*, *seiner gebieterin* (vrouwe, *v.* 9418.) *dar*, *während Guido*, *dem jene zeit mit ihren idealen schon fremd war*, *dabei nur die list*, *die verschlagenheit und untreue der frauen im auge hat*, *und diese überall in seiner erzählung hervorzuheben sucht* (*vrgl. die anmerkungen zu* 8519. 8593. 8964.). *Des Diomedes liebesqualen und der Briseis erzwungene sprödigkeit* (*Herb.* 9410 — 507.) *schildert er uns mit folgenden worten:* Diomedes vero, qui totus erat in amore Briſeidae caleſcens, quid faciat ignorat, et ejus

animus, ut moris eſt amatorum deſiderantium amatrices eorum, quas habere non poſſunt, diverſis funditur in curiis. Cibo et potu male veſci deſiderat, et dum vigiliis continuis maceratur, in ſolatium ſui doloris ſaepius videre Briſeidam accedit, et eam ſupplex hortatur, ut ſibi conſentiat, in multitudine larimarum. Sed illa, quae multum vigebat ſagacitatis aſtutia, ſpem Diomedis ſagacibus machinationibus differre procurat, ut ipſum afflictum amoris incendio magis affligat et ejus amoris vehementiam in majoris ardoris augmentum extollat. Unde ſua calliditate ſe nolle non negat et velle in exſpectationis fiduciam conatur ponere Diomedem.

9509. ſtûche, *gewöhnlich masc.* (*gramm. III,* 451. *Frisch:* der ſtauch) *bei Herb. nur schw. femin.* (9883. 9930), *bedeutet allgemein: eine bedeckung, verhüllung* (*vergl. mittellat.* eſtugium, eſtugerium, *franz.* étui. *Du Fresne*), *besonders* 1) *eine kopfverhüllung, schleier;* 2) *bedeckung der arme, ärmel, handschuhe, wofür Veldeck* (*En.* 12085) *das ndrd.* môwe (mouwe, *unser:* muff) *gebraucht. Vergl. Schmid's schwb. wrtrb.; Stalder's idiot. u. a.* —

9516 — 19. *Auf diesen glauben gründet es sich auch, wenn bei Veldeck* (*En.* 12018 *ff.*) *Lavine ihrem geliebten Eneas bald ihr harband, bald ihren schleier, bald ihren aermel* (môwe), *bald ihren fingerring, bald ihren gürtel in den entscheidenden zweikampf mitgegeben zu haben wünscht, damit er, durch den gedanken an die geliebte gestärkt, den sieg gewinne. Vgl. altd. bl. I,* 70, 182 *ff. und die anmerk. zu dieser stelle.*

9521. der ciclatîn (9881. 9916. 10607), *ein aus* ciclât *verfertigter aermel* (ſtûche).

9524. *Lies:* E. ſ. er enph., *wie die hs.*

9536. manicfaltickeit, *die hs.*

9541. *Der eine streifte* (*schwebte, schweifte*) *außen um die schaaren her, der andere stand in ihrer mitte.*

ſweimen, *s. die anm. zu v.* 18230.

9545. pineren, *d. i.* punieren (*s. wrtrb. zum Wigal.*)

9551. vort *versteht herr hofrath Benecke für* vorht (*vgl. die anm. zu v.* 179), *wozu dann* nuwen ſwert *als nominat. für* niuwiu ſwert *genommen werden müßte: neue schwerter — hatten ihre schärfe und darin ihre furcht, d. h. was sie furchtbar machte, ihren schrecken. — An* vort *für* vurt (*v.* vüeren), *das führen, schwingen des schwertes zu denken, liegt ferner.*

9580 — 609. *steht nicht bei Guido.*

9596. ſwâr, *adj. für* ſwaere; *vgl. Frib. Trist.* 2435. *u. anm. zu v.* 113 — 14.

9599. *wol* von der *zu ändern; schwerlich elliptisch zu verstehen: die zeit ist nahe* (*in welcher das geschehen soll*), *von dem Cassandra schon lange vorher gesprochen hat.*

9610. *Guido* (*A.*) *unrichtig:* Andrometa.

9644. waȥ — gewerden, *was soll aus mir werden? vgl.* 12463. 14071. *Trist.* 11596.

9649—50. *Guido:* Laomedonta et Aſtionacta, qui minor primo adhuc matris ubere dependebat. (Lamadonton u. Aſtromata, *C.* — Lamadon u. Aſtronota, *A.*) — *Dares nennt nur* (*später*) Aſtianax.

9659. ir — geborn, *vgl. v.* 3538. 12819. *En.* 2437. 8114. 10051. *Roseng.* 982.

9660. einen untroeſten, *ihn des trostes, der hoffnung berauben, beunruhigen, betrüben; vgl.* 10536. *a. Heinr.* 205. *Nib.* 1469.

9673. wider mime rechte, *ohne dafs ich meine pflicht* (*als anführer*) *dabei erfülle, ohne dafs ich sie leite* (*wie auch die folgenden zeilen erklären*)*; vgl.* 9185. 13116. *a. Heinr.* 209. 680. *wrtrb. zu Iw. s.* 341, 2.

9702—6. *Guido nennt:* Troilus, Paris, Deiphebus (*fehlt in C.*), Eneas, Polidamas, Sarpedon, Epiſtropus, Erois (*fehlt C. u. A.*), Fertuis (Forcius, *A.*), Philemenis.

9706. *Verbessere:* um den ſon.

9740. Daȥ er (*oder* ers) wolte erwinden.

9742. „einem entrâten *heifst:* niht ûf *oder* an in gerâten (*Iw.* 5962), *ihm ausweichen. Da sich nicht nur ein einfaches* riet *findet* (*W. Wilh. II,* 8, *in den verglichenen hss.*), *sondern die zusammengesetzten vollwörter* errâten (*fragm. belli* 4212. mit dem ſwerte er in erriet, *u.* 2824. al mitten er in erriet), gerâten, miſſerâten, *mit ausnahme des ersten, noch gebräuchlich sind, so wird auch* entrâten *nicht befremden, wenn ich es gleich mit einer zweiten stelle nicht belegen kann*“. *B.*

9745. reben, *anm. zu v.* 757.

9754. sliȥen, *schlitzen, reifsen:* 10610. 17814.

9755. zukram, *zerkratzte; vgl.* 10614. 16486. *Lachm. zu den Nibel.* 13, 3.

9772. beweichen *für* erweichen, *welches* 10096 *in derselben bedeutung steht.* —

9783—84. *zwischengeschobene worte. Die schrecklichen flüche und schimpfwörter, die sowohl Hector* (9745—47) *als Andromache ausstofsen, sind nicht bei Dares und Guido zu finden, und gewifs nur ein eigenthum unseres dichters, der dergleichen nicht selten anwendet* (*s. die anm. zu v.* 1960 *und die zeilen* 7523. 13947).

Der ausbruch des höchsten schmerzes der Andromache (*Guido:* Andrometa) *wird von Guido so beschrieben:*

Andrometa triſtis facta, ex multo dolore veluti mente capta, ad regem Priamum ſciſſis veſtibus, laceratis genis et ſparſis ſine lege capillis exclamans acceſſit (ſic enim faciem ſuam unguibus laceraverat, ſanguine defluente, quod vix agnoſci poterat a notis ſuis) et ſe ante regis pedes in multo dolore proſternens, ipſum monet et lacrimoſe precatur, ut ad Hectorem feſtinus acceleret et ipſum ad palatium revocet et reducat antequam immiſceri ſe bello contra inimicos ſuos contingat.

9790. lede, *dem* e *ist in der hs. ein senkrechtes strichlein* (*für* i) *übergeschrieben.*

9791. alʒ von leidē, *auf radirtem grunde.*

9804 — 5. einen überrîten, *einen reitend einholen, ihm vorreiten; vgl.* 13231. *Er holte ihn ein, und indem er sich ihm in den weg stellte, ihm entgegen ritt* (in der ſtrâʒe, an einer ſtrâʒe rîten: 12934), *redete er ihn an.*

9830. beweit, *d. i.* beweget; *s. die anm. zu v.* 1511.

9846 — 47. Ritter — koufman, *vgl. En.* 9181. 11950; *auch Herb.* 9859. 10460 — 61. — *verstehe:* Gebûre.

9866. genogen; *s. die anm. zu* 8996.

9868. daʒ geſchelt, *schelten, schimpfen.*

9880 — 92. *Diefs wird von Guido nicht erwähnt, der überhaupt dieses kampfes zwischen Troilus und Diomedes nur mit wenigen worten gedenkt.*

9893. poinen *für* punieren (9545. pineren).

9907. zuſchifern, *sich in* ſchifer (*splitter des schaftes, En.* 7318. 11736. *sonst* trunzûne) *zertheilen, zersplittern.*

daʒ ſchît, *scheit, ein gröfseres, mehr langes stück holzes, welches sich besonders zum zerspalten eigenet: Schmllr III,* 414 *f.*

9909. enſpanen, *abwendig machen* (entſpanen); *noch bei Luther:* abſpañen, *wir nur* abſpänſtig.

9918. enpfân *für* enpfangen; *vgl. die anm. zu* 6774. *u. zu* 5709.

9939. Miſeres, rex Frigiae; *G.*

9953. Nuâ, *wohlan denn! besser mit eingeschobenem* r: nurâ (*w. gast, cod. pal.* 389 *fol.* 174ª; *andere hss.* nû dar); *vgl. Lachm. zu den Nib. s.* 65. 66.

9966. zv zart *verstehe* zezart, *zerzerret, zertrümmert.*

9971 — 78. *Man setze vorher, nach* riche, *eine starke interpunction, verbinde* 9971 *mit* 9978, *betrachte die dazwischen liegenden zeilen als nebensätze, u.* 9976 — 77. *als einen zwischengeschobenen selbstständigen satz.*

9975. ente *für* endete; *gramm. I,* 958.

9992. beherte, *praet. v.* beherten (10190 *und oft bei Herbort*) *durch kampf erringen, erkämpfen. Guido:* Polidamam in equum ſuum fecit aſcendere multo labore depreſſum.

10018. eime erzürnen, *eine seltenere construction, die sich bei Herb. mehrmals* (*z. b.* 10046.) *findet, und durch einen ergänzten accusativ* (den muot) *erklärt wird.*

10034. entrâten 1) *intrans. in furcht gerathen, erschrecken:* 15106. 17411. 2) *transit.* einen, *sich vor einem fürchten:* 12066. 14732. 15132. *Pilat.* 214. *Vgl. gramm. I,* 934. *u. II,* 813. *Graff's sprachsch. II,* 460.

10052. margariton; *vgl. die anm. zu v.* 118.

10066. fragete.

10091 — 10196. *Die von Herb. in diesen versen erzählten zwischenereignisse fehlen bei Guido. Hector stürzt, auf die nachricht von Margaritons tode, ohne mitwissen seines vaters, wüthend aus der stadt hervor, und stellt sich an die spitze der bedrängten schaaren.*

10100. iʒ *für* ich eʒ (*anm. zu v.* 400).

10115 — 16. *Lies:* nieren: trojieren. *Die form* nieren, *welche hier der reim bestätigt, und das entsprechende* ieren *finden sich häufig bei Herb.* (15417. — *außer reim:* 13035. 16251. 16490. 17189. 18000 *u. a. m.*) *und neben* irgen (16327). *Vgl. gramm. III,* 220. *u. Lambr. Alex.* —

10119. vür iuch, *vorwärts, weiter* (*wrtrb. zum Iw. s.* 521 *und die anm. zu* 1701 *und* 3604). *Diese als adverb. gebrauchte verbindung der praeposition* vür *mit den persönlichen pronom., wobei jene den ton erhält, ist in der mhd. sprache nicht selten, und hat sich auch noch im nhd. mundartlich, doch nur mit dem pron. der dritten person* (*gramm. IV,* 319), *erhalten. Auch andere praepos.* (under, hinder, über *u. s. w.*) *kommen zuweilen in solcher verbindung vor; z. b. altd. blätter I,* 80, 48. über ſich, *aufwärts.* —

10126. pafoyge; *richtiger, wie sonst:* pafagoye (Paphlagonia).

10152. er, *nämlich Achilles.*

10156. der tot *ist wol schwerlich als nominat. zu fassen, sondern vielmehr* den tot *zu verstehen, wie öfter* der *für* den *sich findet. S. die anm. zu* 15164.

10158. Thelamon, *worunter sonst Herb. immer dessen sohn Aiax versteht, erscheint hier u.* 13991 *selbst, neben diesem seinen sohne, im kampfe vor Troja. Vgl. die anm. zu v.* 5324.

10168 — 69. *scheinen durch ihre zusammenziehung in* e i n e *zeile eine verkürzung erlitten zu haben.*

10178. al den ſtunden (*ahd.* thên ſtuntôn, *gramm. III,* 137) *adverb. zur stunde, auf der stelle, alsbald.* in den ſtunden, 12078. an der ſtunde, 13456.

10193 — 94. *Vielleicht:* Erker noch zinne
Noch dehein berfrit dâ inne.

10200. den vmaʒʒe, *die hs., welches* den *wol, nach anm. zu v.* 7398, *für* der *zu verstehen ist.*

10202. einen erſchellen, *einen durch schall aufschrecken; hier: der schall drang zu seinen ohren. Alex.* 2190 (*n. z.* 2540).

10205. zudrungen, *verstehe:* zerdrunden (*anm. zu v.* 2022 — 23.

10212. Jegelich — wert, *alles nach seinem platze hin, d. h. jedes stück seiner rüstung brachte er in ordnung, wie es* 8723 — 31 *ausführlicher beschrieben wird.*

10227. *Hectors zuruf an das gedränge der schaaren.*

10238. *Bei Guido:* Eripolus et Haſtidus, duo magni duces.

10242. There hei; *das erstere wort deutlich geschrieben, am letzteren ist das i nur halb ausgeführt und zweifelhaft. Die worte sind als zuruf der von den zinnen dem kampfe zuschauenden frauen zu verstehen.* There *ist mir völlig unerklärlich, und ich glaube, dafs:* Herâ! her! ſie kêrent hinnen! *gelesen werden müsse: Herbei! herbei! sie fliehen! (nämlich: die Griechen), nach Wigal.* 10932, *wo ebenfalls* herâ! her! *als schlachtruf gebraucht wird.* —

10250. *ein überflüssiges* vñ *vor* riten *in der hs., ist schon vom schreiber selbst durch punkte getilgt:* riten *muſs der infinit. sein.*

10284. ſich in urteil ſetzen, *sein leben auf das spiel setzen; vergl. Wig.* 3823 die ſele in urteile ſetzen; *usw.* 160 ûf urteil geben.

10297. *Dares:* Polipoetes; — *Guido:* Politenes dux, qui ob Achillis amorem in Graecorum ſubſidium ſe contulerat, ſperans et jam quandam ſororem Achillis ducere in uxorem, (et) qui a ſuperiori India valde dives advenerat. — *Herb. nennt ihn später* (10334) den herzogen von kaukaſo.

10298. türſte (*ndrd.* turſte); *über diesen conjunct. s. gramm. I,* 338 *anm. u.* 964.

10300. ageleiȥe (*vgl.* 16635. *En.* 1062), *ahd.* agaleiȥo (*Graff I,* 131), *schnell, eifrig.* —

10330 — 66. *Von der beabsichtigten beraubung des Politenes, von der unterredung zwischen Hector und Achilles weiſs Guido nichts, sondern Hector bringt sogleich dem herbeieilenden Achill mit einem überaus scharfen geschosse eine wunde bei.*

10339 — 52. *Man bemerke den wechsel zwischen* ir *und* dû, *und vergl. anm. zu v.* 2027.

10367 *ff. Nach Guidos erzählung wird Hector meuchlings von Achilles getödtet:* Hector vero interim in quendam Graecorum regem irruerat, quem ceperat et captum conabatur ipſum a turmis extrahere, ſcuto ſuo ſibi poſt tergum rejecto, ut habilius regem ipſum a turmis eripere potuiſſet. Quare pectus ſuum diſcoopertum jam gerebat ſcuti ſui ſcilicet defenſione privatum. Quod Achilles dum perſenſit, Hectorem ante pectus ſcuti ſui ſubſidium non habere, accepta quadam lancea valde forti, non advertente Hectore, velociter in Hectorem irruit *etc. Vgl. die anm. zu v.* 13196.

10370. Waȥ, *die hs.*

10378. hantgar, *adj. bereit mit der hand, schlagfertig, gerüstet: Trist.* 12639.

10379. ſeinecliche, *verstehe:* ſemeliche, ſameliche, *adv. deſsgleichen; vgl. anm. zu v.* 1155; *genesis* 1912. —

10380. gliche, *die hs.*

10386. brûnſete (*es könnte auch* brimſete *gelesen werden*) *führe ich auf ein von* brûn, *hell, glänzend, strahlend, abgeleitetes verb.* brûnſen, *leuchten, funkeln, zurück.*

10398. in, *nämlich den Hector.*

10399. zv drant, zerdrant; *daſs er durch und durch erschüttert wurde; vergl. zu v.* 2022 — 23.

10424. der, *mit der abkürzung geschrieben;* — *vergl. Wigal.* 1584.

10428. *Am schlusse dieses abschnittes erzählt Guido noch folgendes:* Rex vero Odemon ſtatim, ut vidit Hectorem mortuum, Achillem aggreditur, ipſum ab equo dejecit et letaliter vulnerat, ſic, quod ſui Mirmidones eum quaſi mortuum ad ſua caſtra deducunt in ſcuto. Trojani

vero quasi devicti campum deferunt, civitatem intrant, in quam corpus Hectoris mortuum Graecis non resistentibus detulerunt. (*Herb.* 10476 *ff.*)

Den segenswunsch, welchen Achilles dem sterbenden Hector nachruft (10411 — 28.), *lesen wir nicht bei Guido.*

10476. Nû — teil, *nun blieb von ihnen (den befestigungen der stadt) kein theil bei dem andern.*

10488. eylas, elas, *ach! wehe! das französ.* hélas; *vergl. v.* 10535. 11208. *gramm. III,* 297.

10516 — 17. Waʒ — gewiʒʒen, *welchen vorwurf hat Gott uns allen in deinem tode gemacht? d. h. womit haben wir bei Gott deinen tod verschuldet? (vergl. v.* 10534 — 35.) *s. zu v.* 3828 — 29.

10523. gefchiet, *die hs.*

10558. Zu — halten, *vergl. v.* 1586 *u. die anm. zu* 6647.

10560. *Wahrscheinlich der inf.* Schrigen *zu bessern.*

10568. q̄rquele, *so liest deutlich die hs. — offenbar ist* gutgel *zu verstehen.*

10570. *Guido bricht die schilderung der trauer in der stadt Troja mit folgenden worten (nach C.) ab:*

Was sal man sagē von seiner mûter hecuba, vñ von seinē swestern cassandra vnd polisena vnd auch von adromata seinem weib? sicherlich moht ir klag nymant volschreiben, dorūb las wir es peleibn, wañ sein wurd zuuil zuschreibē, wan sy yn lip hetē gehabt als vil was auch mer ires laides. Es ist auch die weib angepor, weñ sy ein leit haben, das sy das ausruffen mit grossem clēglichē geschray.

Daran knüpft Guido sogleich die beschreibung von Hectors grabe (bei Herb. erst v. 10732 *ff.). Sie lautet in der etwas abgekürzten übersetzung (nach A.):*

Nun wiewol hectors leichnam ein bôsʒ vñ stinckentʒ asʒ wʒ, als wir dañ all seyen, noch fraget der künig priamus weisʒ ârtzt, ob der leichnam behaltē môcht werden on schmack, vñ das man in all zeit sâch. Da erdachtē jn die meister oder die ârtzt einen weysen syn, vnd hiessen den leichnam tragen in den tempel des gottes appollo, der wʒ vor zeiten gebauet bey der porten Timbra, vnd da machten die mayster bey dem grossen altar einen kostlichen sarch auff vier seülen, vnd machten darauff mit grosser meisterschafft vnd auch zier ein englisch bild von gûttē gold, vnd von manigem edlem gestein, vñ das gab des nachtʒ liechten schein. Es was auch der sarch also enbor dʒ man hin auf mûst geen auf etlichen staffeln die waren Cristallen, vñ zeobreñ auff den sarch machtē die meister des hectors bild, vnd ein schwert in sin hend. Also secztē sy den leichnā hectors in den sarch mit allen seinen kleydern recht als er lebendig wâr, vñ secztē jm auf dʒ haubt ein büschlin (*sic!* bûchflin) vō balsam vñ mit andern fliessendē salben, vñ machtē jm meisterlich ein lôchlin in die scheytel durch daʒ ran jn der balsam in das gestirn (*sic! gehirn? spätere u. C.* die stirn; ad frontis ambitum, *G.*), darnach in die augen vnd in die nasen, vnd dañ in

den mund dauon wurden jm die zen behalten, vnd das haubt mit allen ſeinē hare. Darnach drang jm der balſam durch die kelen, vñ breitet ſich in die bruſt, darnach gieng jm dʼ balſam durch die arme in die hend. Alſo gieng jm dʼ balſam in alle ſeine gelider das er ſaſʒ recht als er lebet. Sy hetten jm auch ein vas mit balſam geſetzt zů den fůſſen, daʒ jm die friſch beliben. Auch machtē jm die meiſter vier lamppē auſʒ gold darjnn tåglich liechter brūnen. Es ſeczet ouch dʼ künig priamus vil prieſter in den tēpel, die czu allen zeiten dienen ſolten den gǒttern vñ hůtten des ſarchs." —

Man vergleiche mit dieser beschreibung die nach Konrad's gedichte bearbeitete schilderung von Heinrich von Braunschweig, welche Dederich in seinem Dares (s. 72 f.) mitgetheilt hat.

10577. buſchêhe (*mhd.* buſchach), *gebüsche, vergl. v.* 18025. *u. die anm. zu* 1577. *u.* 1762.

10578 — 79. Eʒ — zît, *es ist nahe daran, dafs die zeit beginnt, u. s. w. vergl. v.* 11460. 13870. *u. die anm. zu* 1079.

10582. *Lies* gebuwe, *denn das* r *in der hs. ist vom schreiber selbst unterpunktet.*

10594 — 95. Ir — hant; *s. die anm. zu v.* 1587.

10671 — 74. *Eine von unserem dichter zwischengeschobene bemerkung. In seiner zeit stand die schule in Paris in hohem rufe, namentlich für theologie und philosophie.*

10708. Daʒ — allen, *ergänze* ſin (*wie* 11675. *u. oft im mhd.*) *und vergleiche gramm. IV,* 133. *Auffallend steht der accus.* vch, *dessen form unsere hs. nie mit der des dat.* (iu) *verwechselt.*

10719. In fride, *besser:* Ein fride.

10780. In — wiſe, *ergänze* waere (wêre).

10781. *Diese zeile, die mir nicht ganz klar ist, bedarf wol einer änderung, die ich nicht zu bestimmen wage.*

10817. Da, *die hs.*

10820 — 29. *Guido hat dem Hector am schlusse seines buches folgende grabschrift gesetzt:*

Epitaphium Hectoris.

Trojae protector, Danaum metus hic jacet, Hector,
Defenſor patriae, juvenum fortiſſimus iſte,
  Qui murus miſeris civibus altus erat.
Occubuit telo violenti victus Achillis,
  Occubuere ſimul ſpesque ſalusque Phrygum.
Hunc ferus Aeacides circum ſua moenia traxit,
  Quem juvenis manibus texerat ante ſuis.
O quantos Priamo lux attulit iſta dolores!
  Quot fletus Heccubae, quot dedit Andrometae!
Sed raptum pater infelix auroque repenſum
  Condidit et moerens accumulavit humo.

Man bemerke die abweichung dieser verse von der erzählung Gui-

do's selbst, nach welcher nicht Hector, sondern Troilus nach seinem tode von Achilles am wagen geschleift wird. Guido schliefst sich hierin (wenn anders diese verse, die sich auch in den hss. finden, von ihm selbst sind) an den sonst so heftig von ihm angefeindeten Homer an. —

10830. Der — gefchriben, *zusatz des dichters: nun folgten die namen der von ihm getödteten helden.*

10848. Polidames, *die hs.* — Palamides, *Guido (A. u. C.)*, Palamedes, *Dares.*

Die von Palamedes schon früher (vergl. v. 6208—26.) gewünschte wahl eines anderen anführers an Agamemnons statt wird nun von neuem durch ihn in anregung gebracht und durchgesetzt.

10872. *Vielleicht:* zuo guotem werde *zu verstehen: ein mann von hoher geltung.*

10874 — 911. *Bitter ist Agamemnon in seiner rede gegen Palamedes bei Guido. So saget er ihm unter anderem:* „Ift aber dz, dz du nit gegenwürtig bift gewefen, als ich dañ erwölet bin zů einem haubtman, das fol dich nit wunder nemen, wañ du bift die felbig zeyt nit gegenwürtig gewefen, vñ du wardeft dãnocht nit kõmen zů dẽ volck, wãn es waren zway jar vergangen von dẽ als dãn die fürften vnd auch die herren zefamen kamen auff dẽ krieg ee dz du zů jm kameft *(s. anm. zu 4115.)*, vñ folt man dein haben gebitẽ, fo wåren wir villeicht noch zů athenis." *Und am schlüsse:* Herr palamides, du magft auch nit fprechen das vnfer volck on deinen rat nit müg gelaytt werden, wann als du nitt bey uns warft da haben wir vil gůtz gethan on dein hilff vnd auch rat, vnd dz vns alles gelückfamlich ift aufzgangen." —

10918. zu einem månde, *nach Guido und nach Herbort selbst (oben v. 10716.) auf zwei monate.*

10929. von dem libe tuon, *aus dem leben schaffen, tödten.*

10935. er, *nämlich Hector.*

10939. Alfo — belegen, *auf eben diese weise (nämlich durch treue anhänglichkeit am vaterlande) fand auch Hector seinen tod; vergl. v.* 10280—85.

10957. diu reite, herreite, *feldzug, kriegerische unternehmung, ahd.* herireita, *Graff II, 478 ff.*

10966. Der — ellende, *der ausländischen, nicht griechischen hülfsvölker.*

10969. fiz *(richtiger* fis*), d. i.* fich es *(anm. zu 570.).*

11009 *ff. Bei Guido beginnt Priamus den kampf: er rennt gegen Palamedes an und sticht ihn vom rosse. Deiphebus bedrängt die Griechen.*

11020. *Auch Guido blofs:* rex Perfarum; — *von Herbort selbst erfahren wir später (11074) seinen namen:* Memnon, *derselbe der oben neben Xerses dem* könige von morlant *(anm. zu v. 4049—62.) erschien. Dares nennt hier diesen, nämlich* Perfes, Admeftae filius. *(Vergl. Dederich's anmerk. zu dieser stelle des Dares.)*

11024. ructe; *vergl. zu v.* 13898.

11034 — 35. Des, *die ke.* —
Man theile die beiden verse so ab:
Des bleip er ûf der walſtat
Tôt [wol] von tûſent wunden.

11040 — 46. Multa fecit eo die rex Priamus de perſona ſua mirabilia quae quaſi incredibilia facta ſunt, ut homo tam ſenilis aetatis potuiſſet talia bellicoſe ſic viriliter commiſiſſe. *Guido.*

11052 — 54. *Diese verse haben offenbar gelitten; ich schlage zur berichtigung vor:*
E ſich eȥ aber erhube, (*mhd.* erhüebe: begrüebe)
Daȥ ſie an dem andern tage
[Fruwe] aber ſolden dar ze ſlage. (*vergl. v.* 7933 — 34.)
weniger passend scheint mir:
Daȥ ſie an dem andern tage frô (*mhd. fruo*)
Aber ſolden (grifen) dar zô (*mhd. dar zuo*)
(*vergl. v.* 4151 — 52.)

11062 — 68. *Auch Guido:* quarum induciarum tempus in libro non invenitur expreſſum. — *Dares dagegen:* Palamides inducias facit in annum. —

11088 — 89. So ſie — gewant, *so gut sie beides, gewürze und gewänder, finden konnten. Diese bei Herb. so oft wiederkehrende construction des* ſô *mit einem superlat., dem latein.* quam *beim superlat. vergleichbar, läſst immer einen infinit.* (*hier:* finden) *ergänzen.*

11095. geburde; *s. die anm. zu* 1750.

Im folgenden stimmt Herb. im gange der erzählung mit Dares überein, während Guido (C. u. A.) zuerst Hectors todesfeier und Achills erstes zusammentreffen mit Polixena erzählt, und dann erst der hungersnoth und der gesandtschaft der Griechen gedenkt.

11099. der — biſant, *eine unter den byzantinischen kaisern geprägte goldmünze; mittellat.* byzantius (*Du Fresne*), *roman.* beſan, beſant, bezant (*Roquefort*). *Den werth dieser münze bestimmt uns Veldeck* (*En.* 8977 *ff.*): ich ſetze in mîn pfant
einen trojiſchen byſant,
der zwelve wegen eine marc.
Vergl. Herb. 15705. *Bit.* 12095. *Wilh.* 161. ª.

11102 — 4. Des — gerête, *ein zwischengeschobener satz: ich weiſs nicht, ob er es in guter absicht gethan (oder vielleicht aus altem groll gegen Agamemnon), kurz es war sein rath.*

11113. *Dares:* Palamedes Agamemnonem legatum mittit ad Theſidas, Demophoontem et Acamantem quos legatos Agamemnon praefecerat, ut commeatus compararent, et frumentum de Moeſia a Telepho acceptum ſupportarent. *Über* Theſidas *vergl. Dederich s.* 67.

Guido: Palamedes sendet mit einstimmung der häuptlinge der griechen den Agamemnon „apud meſſam ad regem telephum."

Vergl. oben anm. zu v. 3962 — 68. 3896.

11124. klage, *verstehe:* klagete; *vergl.* 8048. behage *für* behagete.

11137. Hectoris järzit; defuncti Hectoris anniverſarium, *G.* — der jar tag des mänlichen hectors, *A. En.* 2534.

11140. Alda — lac; *dafür vermuthe ich:* aldâ er lac beſtat, (*wie* 8955 — 56. 11949.).

11165 — 67. Daȥ — ſunnen; *vergl.* 635 — 42. (*und die anm.*).

11182 — 85. *Eine nachahmung der bekannten bibelstelle* 1 *Korinth.* 2, 9. *und noch weiter ausgeführt in* 11193 — 96. *Vergl. auch* 16577 — 78.

11197. in hônewîs (*die hs.*), *advb.*, *auf eine schimpfliche weise; gramm. III*, 154 *f.*

11205. *Über das ergänzte* ich, *welches hier auch fehlen könnte, vergl. die anm. zu v.* 8369.

11209 — 22. *Die geschichte des Narcissus* (*Ovid, metam. l. III*), *welche Herb. hier einfügt, steht nicht in den lateinischen quellen, ebenso auch nicht die folgende liebesklage.*

11233. ſchuldigene; *die hs. unrichtig:* ſchudigene.

11376 — 78. *Und hätte er dreimal so viel reichthumes, als er schon besitzt, so würde ich doch nicht dazu rathen.*

11406 — 16. *fehlt bei Guido.*

11487. Vil m. er ſpr.

11528 — 30. der gezoc, 1) *das ziehen, weichen von einem orte,* 14452.; ze gezoge bringen (5742.), *zum weichen bringen, zurücktreiben;* ze gezoge kumen (17493.), *zum weichen gebracht werden, vertrieben, verbannt werden.* 2) *der zug, das gefolge, heereszug, feindlicher angriff:* ze gezoge ſtiften, *zum heereszuge anregen, zur fahne rufen;* ze gezoge kumen, *handgemein werden:* 12233. *Vergl. das verb.* zogen, *ziehen, sich vorwärts bewegen;* der zoc, *das ziehen, der zug; spannen des bogens:* 8991. —

11534. berichte *mufs offenbar* berichtet *heifsen.*

11546. *Die lücke wird durch Guido's erzählung (in A.) so ergänzt:*

Da ward der achilles faſt bewegt zů dē zorn, vnd gebot ſeinen dienern, das ſy ſich fürbas wider dye von troya nit ſoltē wappnen; ſy ſoltē auch den kriechen kein hilff thůn.

(*Nun schliefst dieses capitel mit der erzählung der hungersnoth und der gesandtschaft; — vergl. die anm. zu v.* 11095. — *Das nächste* (*XXIV*) *buch beginnt:*)

Als nun der fride gäntzlich aufs gienge, da beraiten ſich baid teyle zů dem ſtreite, vnnd zugen auff das velde, da rant Deiphebus gar ritterlichen wider den künig Creſeum vō egreſta (*Guido:* Agreſta), *u. s. w.* (*Herb.* 11553 *ff.*)

11583. Siſileus, *oben* (4820, 7.) Sylilous; — *Guido:* Syſtenus.

11623. ſines eines hant; *vergl. zu v.* 5273.

11637. Hie — hant, *versteke:* Hie in ûȥ bî der hant.

11644. Vnz, *wol in* Vnd *zu ändern.*

11647. den ſinen, *d. h. seinen bruder* (Deiphebus).

11660. Zu — warte, *er richtete seine aufmerksamkeit auf seinen mund, ob er noch athme.*

11675. ſin *ist nicht als nothwendig, sondern nur zum richtigen verständnisse ergänzt. Vergl. anm. zu* 10708.

11692. mit unhogen; *s. die anm. zu v.* 2272.

11741. afer ein, *verstehe* after ein *u. vergl. die anm. zu v.* 5653.

11749. wer — liben, *vergl. v.* 13066. wêr er von tûſent liben.

11752. mir entſtât eines dinges, *es geht mir aus, ich leide mangel daran; hier: als er sich verblutet hatte.*

11763. engeinen *d. i.* engegenen (*infin.*), *begegenen; vergl. die anm. zu v.* 526.

11764. Mit — zeinen, *verstehe* M. ſtarc h. z., *mit höchst feindlichen, verderblichen geschossen.*

handec, *adj.*, 1) *bitter, scharf, sauer: Diut. II*, 270. 271. (*vom essig*); 2) *bildlich: bitter, herbe, feindlich, — vergl. gramm. II*, 293. *Schmllr II*, 209. *Schmid, schwb. wrtrb.*

11765. *Verstehe:* Harte vrô v. gem.

11813. eruelt, *d. i.* erwelt.

11827. geuern; *berichtige* genern, *nach der hs.*

11828. Wolt — wern, *verstehe:* Wolt ir mir ſie helfen wern. (ſie *ist unrichtig im drucke hervorgehoben.*)

11847. Dē — degen, *verstehe:* Wen (Wan) daȥ ayax der degen, *wäre der held Aiax nicht gewesen, u. s. w. vergl. die anm. zu v.* 1359.

11874. Oder — neme, *versteke:* Oder icht dâ nême.

11878. Heber, filius regis Thraciae. *G.*

11890. Kvnheit *hiefs im cod. ursprünglich* Kvndeheit; de *ist vom schreiber selbst unterpunktet.*

11892. Dir iſt vbel ged., *die hs.*

11903. *Guido erzählt:* Heber, filius regis Thraciae, ex quadam lancea letaliter vulneratus, dum truncum gerebat in corpore ad Achillis tentorium properavit, qui tunc in ipſo tentorio morabatur et eo die propter amorem Polixenae ad bellum exire negavit. Heber autem ſic letaliter vulneratus multum improperavit Achilli, cur ſic crudeli modo contra compatriotarum excidium eos turpiter mori permittat, qui in ſuae virtutis praeſidio ipſos iuvare poterat et tueri. Trunco igitur ab Heber pectore violenter abſtracto, Heber coram Achille languentibus oculis exſpiravit protinus.

11923. niēmer, *im drucke undeutlich; das strichlein gehört über das* e.

11953. Veintę, *d. i.* Weinte.

Guido (in A.): Da fragt Deiphebus mit vnkrefftigen worten vnd mit ſenenden augen ſeinen brůder paris, ob ſein ertödter tod wär, vnd da er des ein ſicherheyt hort, da hieſȥ er jm den ſpieſȥ ziehen auſȥ der wunden; *u. s. w.*

12018. anderwerbe, *die hs.*

12038. *Nach Dares und Guido nur auf zwei monate.*

12042 — 43. Genoʒ — degen, *seine im leben bewiesene tapferkeit trug ihm noch nach dem tode die schönsten früchte, — ein ehrenvolles begräbnifs.*

12044. an dem tode, *die hs.*

12059. Der, *untrüglich mit der abkürzung für* er *geschrieben.*

12077. ſie, *nämlich Nestor, Ulixes und Diomedes, die, wie Dares und Guido berichten, von Agamemnon an Achilles abgesendet wurden. Auch Herb. nennt später* (12101. 12171. 12192.) *ihre namen.*

12078 — 91. *Davon wird weder bei Dares noch bei Guido etwas erzählt.*

12089. *Des reimes wegen und um die widerholung des* ſtarc *zu vermeiden mufs wol:* Vnd alſô veſte vnd alſô hart *gelesen werden.*

12100. palunen, *d. i.* pavilûnen (*vergl. v.* 8665. *u. das wrtrb. zur ausw.*).

12105. gezwiden einen eines dinges, *ihm in einem dinge willfahren, es ihm gewähren: M. S. II,* 235b. *Vergl. Brem. wb.* twiden, *gewähren, zu willen sein, willfahren; agls.* aetwitan.

12121. Al — ſtarc, *wie stark du auch bist, obgleich du stark bist.*

12141 — 70. *Bei Guido wendet Achilles dem Ulysses keinen anderen grund ein, als den er schon oben vor den versammelten fürsten ausgesprochen, dafs er es nämlich nicht für werth halte, um eines ungetreuen weibes willen so viele mühen zu erdulden und sein leben der gefahr auszusetzen.*

12191 — 238. *erzählt Guido nicht.*

12211. umbeſcheiden, *adv., ohne bescheid, ohne antwort, unverrichteter sachen (vergl.* âne ende, *wie es unten,* 12238., *heifst; anm. zu v.* 3797.); *subst.* daʒ umbeſcheide (2444.), *unkenntnifs, das nicht unterrichtet sein.*

12218. *Gewifs nicht* Palimedes, *sondern* Diomedes *ist zu lesen: Achilles vermuthete aus den worten des Diomedes* (12202 — 4.), *dafs dieser von seiner bewerbung um Polixena kenntnifs habe, und gerieth darüber in besorgnifs und zorn.*

12263. kereren, *verstehe:* kerten.

12266. vol, *besser:* wol.

12291. ſchalden, *abstofsen, zurückstofsen.*

12293 — 95. *Wäre er allein nicht gewesen, weder weib noch kind würden einen von uns je wieder sehen.*

12368. necunden, *d. i.* enkunden. *Vergl. die anm. zu* 660.

12376. beherten *ist zu ändern, wahrscheinlich in* gewerten (= werten, *vertheidigten,* 7782.).

12390. Scripſit Dares, quod eo de Troilus mille milites interfecit ex Graecis. *Guido.*

12393. is *d. i.* ich es; *vergl. anm. zu v.* 400.

12401. tobeheit, *die hs.*

12448. Zu — geſichte, *vor aller augen.*

12459 — 72. *Diese spöttische anrede des Troilus an seinen besiegten gegner und nebenbuhler fehlt bei Guido.*

12463. Waʒ — gewerden, *was soll nun aus ihr werden, was wird aus mit ihr geschehen; (anm. zu v.* 9644.)

12489. ſich entſagen, *sich losmachen: Iw.* 6890. *Diut. I,* 16.; *entgehen, ausweichen: Wig.* 6688.

1) *mit waffen: sich vertheidigen, sich wehren:* 13593. —

2) *mit worten: sich entschuldigen. Vergl. gramm. II,* 814. *u.* ſich entreden, *Reinh.* 1531. *Diut. I,* 16.

12498. *verstehe:* al zuſchrac.

12504. *Diomedes wird von den seinen auf einem schilde in sein zelt getragen. Menelaus will des Diomedes leid an Troilus rächen, allein dieser sticht ihn ebenfalls vom rosse, und die seinen bringen ihn in sein zelt. Agamemnon voll rachsucht bricht hervor, doch Troilus hebt auch ihn aus dem sattel. Ein waffenstillstand auf sechs monate macht dem harten kampfe ein ende. (nach Guido.)*

12533. *Diomedes.*

12534. rienen, *eine sache, bejammern, beklagen; vergl. das ags.* hrinen, *ejulare, isl.* hrína, *clamare (Schmllr III,* 103.). *An eine änderung* rûnete *darf wol nicht gedacht werden.*

12544. gegên; *obgleich Herb. die formen von* gân *neben denen von* gên *gebraucht, so reimt er doch den infinit. nur* gân *und die zusammengezogene form des partic. praet.* gegân *(beispiele in der anm. zu v.* 6774). *Ich vermuthe daher, daſs hier (wie oben* 6926.) *dem schreiber in der ersten reimzeile ein unrichtiges wort* (geſchên) *entfiel, dem er dann in der zweiten auf kosten des reimes nachzugeben sich genöthigt sah. Vielleicht muſs für* geſchên *gelesen werden* getân, *gereimt auf* gegân.

12613. diu ungerechte, *die unrichtigkeit, abweichen vom rechten (Graff II,* 412); *vielleicht* zu ungerechen. *(s. die anm. zu* 1872.)

12660. bedacht (bedaht, bedact). *Über den ausdruck* verdactiu, bedactiu ros, *welcher bei Herb. häufig vorkommt, s. Grimm, zum Reinh. f. s.* 442.

12686. Troylū *muſs offenbar Troylus heiſsen, gegen die hs.*

Hier endet Guido den kampf dieses tages, und fährt dann, etwas abweichend von Herborts erzählung, so fort:

Am folgenden tage wird Thoas von Philemenis und Polidamas gefangen genommen, von den Myrmidonen aber wieder befreit. Troilus tödtet viele der Myrmidonen, und geräth in die gefahr gefangen zu werden, woraus ihn Paris, der mit anderen seiner brüder herbeieilt, befreit. Emargaron *(A.* Margaron; *Herb. unrichtig* Margariton *der schon oben (v.* 10052 *ff.) getödtet wurde) wird von den Myrmidonen getödtet; Troilus und Paris rächen ihren bruder. Tapfer vertheidigen sich die Myrmidonen; Agamemnon, Menelaus, Diomedes und Ulixes kommen ihnen mit frischer mannschaft zu hülfe. Heftiger kampf. (Herb.* 12720.)

12694. ſchrâten, ſchrôten, *hauen, schneiden, verwunden; (anm. zu v.* 489.)

12700. Von roſſen *u. s. w.*

12727. V̄ erſluc, *die hs.*

12732. Die rechte, *mhd.* diu rihte, *in gerader richtung.* (*vgl.* 12613. ungerechte.)

12789. arden, art (*eigenthümliche beschaffenheit*), *annehmen, sich bilden:* nach eime, *ihm nachgerathen; vergl. Trist.* 9938. (*Brem. wb.* aarden, aaren, *gerathen, einschlagen; Pictor.* nachärteln; *Schmid, schwb. wb.* ärteln; *Adlng u. Cmpe.*)

geardet, *von angestammter, eigenthümlicher beschaffenheit: Herb.* 17647. *Trist.* 6722.

12796. diu frie, 1) *liebesbewerbung,* 2) *heirath, ehe; Brem. wb.* frye, frijte; *Schmllr I,* 610. die frey; *vergl. Stldr.*

12797. ze groȥme worte komen, *in hohen ruf kommen;* ze bosme worte komen, *in übeles gerüchte, schlechten ruf kommen:* 16582. 17450. *Vergleiche:* übel wort hân, *in schlechtem rufe stehen:* 17199.; guot wort hân, *in gutem rufe stehen:* 11825. wort hân, *im rufe stehen,* 14333. *Vgl. altd. bl. I,* 137.

12832 — 33. *Und soll ich um einer täuschung willen* (*die mir die elben spielen*) *dem tode der meinigen unthätig zusehen? — Auch Jason* (*v.* 756.) *erkennt in der minne ein werk der trügerischen elben* (ein elbiſch vuore: 12836.).

12836. daȥ getwâs (*vergl.* 842. 3500.), *ein geisterhaftes, gespenstisches wesen, Hartm. v. gl.* 530. *Fundgr. s.* 316, 9. (*wörterb.*); *es wird auch als beiname der elben gebraucht:* elbiſcheȥ getwâs (*mythol. s.* 261.)

12867. wîbelvar, *vergl.* wîbelval: *anm. zu* 6880.

12882. hoffe, *d. i.* houfe.

12896. *Guido:* Quod dum Agamemnon videret tantorum ſuorum excidium, inducias poſtulat a Trojanis. Sed Trojani ſibi concedere negaverunt niſi tot dierum, infra (*sic!*) quos Graeci poſſent eorum mortuos sepelire.

12922. *Guido:* Thelamonius, *nämlich Aiax, wie immer; vergl. die anm. zu v.* 5324.

12950. Emilius (*s. die anm. zu* 5617.); *Guido:* Bruno de Gemellis (brûn von Grunellis, *A.*), unus ex naturalibus filiis regis Priami.

12998. der zart, *weichlichkeit: Reinh. s.* 301. durch zart oder gemach.

13012 — 18. *Ein gewöhnliches bild der mhd. dichter, auch im trojan. kriege von Konrad. Guido:* velut lupus famelicus inter agnos.

13024. daȥ gehege, *die schutzwehr, zufluchtsort:* 13601. 14549. 14895. *u. a.*

13035. ieren, *irgend; anm. zu* 10115—16.

13046. Mirs, *d. i.* Mir iſt.

13073. *Lies:* facht, *wie die hs.*

13095 — 140. *steht nicht in Guidos erzählung.*

13104. wol gan, *verstehe:* wol getân.

13128. der werre, *verwirrung, verwickelung; vb.* werren, *in verwirrung bringen.*

13154. wach, *d. i.* wac (*praet v.* wegen); *anm. zu v.* 1185—86.

13180. Von — wart, *richtiger:* Von ir dewederme geb. w. (*anm. zu v.* 645.) *Keiner von beiden trug dem anderen beilegung des streites durch vergütung oder durch darthuen seiner unschuld an.*

13184. ſlein, *d. i.* ſlegen (*anm. zu* 1511.).

13194. Daȝ im, *verstehe:* Dâ im —.

13195. zu ſchiet, *wol:* zu ſchriet.

13196. *Nach Guido hat Troilus schon im kampfe den helm verloren, worauf dann Achilles herbeieilt und dem der wehr entblöſsten das haupt spaltet.* (*Vergl. anm. zu* 13221.) *Ähnlich erzählte er auch Hectors tod (s. die anm. zu* 10367 *ff.), offenbar in der absicht, Achilles ruhm und mit ihm den seines unsterblichen sängers zu verkleinern. Man lese nur seine heftigen ausfälle gegen Homer (anm. zu v.* 13221. *u. zu* 13281.).

13220. Kalo, *weder bei Dares noch Guido erwähnt, ist bloſs das lateinische appellativum* calo, *welches wahrscheinlich schon in der romanischen quelle als eigenname verstanden wurde. — Bei Guido schleift Achilles selbst die leiche des Troilus an seines pferdes schweif gebunden durchs ganze heer, bis Mennon ihn angreift und halbtodt vom rosse stöſst. — Nach Dares wollte Achilles bloſs den leichnam den Trojanern entziehen.*

13221. *An dieser stelle macht Guido einen ergötzlichen angriff auf Homer, der sich in der deutschen übersetzung noch besser ausnimmt:*

Sag an, du meyſter Humere, wie magſt du Achillem ymmer als vaſt in deynen bůchern erhôhen? was ſach het dich darzů gezogen, das du ſein frümkeit als vaſt haſt erhôcht? czů vordreſt das du von jm ſchreibeſt, das er zwen Hector habe erſchlagen, das iſt der Hector vnnd der fraydig Troylus. Sicher, hette dich darzů nicht bracht die natürlich liebe der kriechen, von den du geboren biſt, ſo hetteſt nichtt eyn ware vrſach; du ſchreibeſt es mer von neydes wegen, den du haſt czů den von Troya. Es ſchlůg der Achilles den fraydigen Hector, dem an der manheyt nyemandt geleich was vnd nymmer wirdt, vâlſchlich vnnd auch môrdigklichen, wann er wolte einen künig fůren auſȝ dem ſtreitt, den er gefangen het vnd het zerugk geworffen ſeinen ſchilt; vñ het Hector geweſt des Achilles boſȝheyt, ſo hett er ſich manlich gegen im gekôrt vnd het ſich gewert; da ſtach er jn vnwiſſendt zetod mit ſeinem ſpieſȝ. Er het mit ſeiner manheyt Troylum nicht erſchlagen, wann er nicht kraftloſȝ wâr worden von den zweyen tauſent Myrmidon; da ſchlůg er den werloſen ritter môrdigklichen zetode, wann er jn vandt on alle macht; davon erſchlůg er jn nicht als einen lebendigen man, mer als einen todten man. Sag an fürbas, iſt achilles nit wirdig ze loben von dem du ſchreibeſt, das er geboren ſey von hochem adel, der eines künigs ſun vnd einen als manlichen vnd frumen Ritter, der von jm nit gefangen noch überwundē was, Das er den ſo gar on alle ſcham bandt an ſeines pferdes ſchwantz vñ jn alſo ſchlaifft. Ich mag das ſicher ſprechen, het er adenlich vnd natürlich manlich tugendt angeſehen, ſo wâr er billich als barmhertzig geweſen, das er

als ſchäntlich ding nymmer het gethan oder vol bracht. Er mocht ſy aber darzů nicht geziehen, da es jm von natur was angeborn.

13276. *Hier ist vermuthlich eine lücke, wenigstens von zwei zeilen.*

13280. zv ſchît, *die hs. Der reim* (: geſchrit) *verlangt die schwache form des partic. praet. von* ſchîten, *spalten:* zerſchît (*vgl. die anm. zu v.* 7758).

13281. *Einen andern ausfall gegen Homer lesen wir bei Guido an dieser stelle. Wir wollen ihn ebenfalls nach A. hier mittheilen:*

Nun merck, du armer meyſter Humere (miſer Homere, *G.*), das Achilles nye keynen fraydigen manlichen man hatt erſchlagen dann mit mort. Darüb iſt es billich, dz man in lob, iſt, dz ein ander morder ſol gelobet werden.

13322. agamēnon *ist zuverlässig in* Mennon *zu berichtigen.*

13327 — 404. *lesen wir nicht bei Guido oder Dares.*

13331. Er — kinde, *ein gott brauchte sich seiner als seines kindes nicht zu schämen. Über ähnliche ausdrücke und die ihnen zu grunde liegende heidnische vorstellung vergl. Grimm's mythol. s.* 12 *u.* 13, *nebst nachtrag,*

13345. *verstehe:* Al zuſniten hête.

13349. daȥ abgrunde, *die hölle: mythol. s.* 196. *Rother* 2342. 4441.

13376 — 77. *Die todesstrafe des verbrennens auf der hürde wurde nach dem mittelalterlichen rechte besonders den ehebrecherinnen zuerkannt, aber auch ketzern, giftmischern, zauberern und hexen, wozu uns noch die geschichte späterer jahrhunderte viele belege liefern kann. — (Grimm's rchtsaltrth. s.* 699 *f.)*

Vergl. Herb. 3862. 8404 — 5. *Iw.* 5108 *ff. Diut. III,* 382. *u. I,* 393. ketzer jagen mit fiure unde ûffer hürde. *Trist.* 12909. — *Schwensp. II,* 13, § 7.

13384. *Verstehe:* Bleich als ein wahs, *nhd. wachsgelb. (anm. zu v.* 179.*)*

13412. Des fr. d'es er b. l., *die hs.* — des *aus* d' *gebessert.*

13439. mit ſulchen d., *ich vermuthe:* mit ſwelhen d. —

13458. Saȥ, *die hs., für* Swaȥ; *richtiger* Swes.

13468 — 70. Ich — got. *Ich erfülle deine bitte, — doch was sage ich bitte? — dein gebot will ich, bei gott! gern erfüllen.*

13491. Vnd — hole *mit* 13489. *zu verbinden.*

13517. *Versteche:* Eȥ iſt alſô wêhe (waehe) in zît (enzît, *anm. zu v.* 5317.*); vergl. anm. zu v.* 2103.

13541. helvaȥ *wird gramm. II,* 492. *durch* vas gehennae *übersetzt; besser möchte es von* heln, *celare, abgeleitet werden: ein gefäſs, in welchem ein geheimniſs gut aufgehoben, verborgen wird (vergl.* lügevaȥ, *u. a., auch Pilat.* 133 *und die anm. zum Iw.* 7026.*). Es war dem Achilles um einen verschwiegenen freund zu thun, dem er sein wichtiges geheimniſs mittheilen konnte.* —

13555. Dar, *d. i.* Dâ er, *nämlich Achilles.*

13570. Zvtz in, *versteke:* Zuo zin, *zu ihnen,* (*wrtrb. zum Iw. s.* 583.).

13611. *Guido:* ſeptem ex eis interſicit.

13613. *Erst mit dieser zeile beginnt fol.* 88d.

13614 — 64. *Diese näheren umstände bei Achilles tode berichtet uns Guido nicht.*

13637. min ſtille hân, *versteke:* ſtelle, *ich wollte stand halten, meinen platz behaupten.*

13655. deine *für* deheine.

13656. zuſpalt, *schwache form des partic. praet. von* ſpalten; *s. die anm. zu v.* 940.

13689. *Guido:* Paris vero corpus Achillis jubet et Antilogi corvis et canibus exhiberi, sed precibus et monitu Helenae a templo tantum Apollinis ejecti ſunt in platea, ut ab omnibus Trojanis videre volentibus poſſent liquide intueri. —

13692 — 93. *Hectors sarg ruhete, wie wir oben gehört haben, auf vier säulen.*

13704. Dô fleuc daȥ mêre über mer; *über den gewöhnlichen mhd. ausdruck* daȥ maere vliuget *vergl. Pilat.* 399. *J. Grimm's mythol. s.* 703 *u. die anm. zum Frid.* 136, 3. *Vergleiche ähnliche ausdrücke bei Herb.:* daȥ mêre breite ſich (wart breit): 502 (*anm.*). 1320. 2460. 13708. 17037. *Pilat.* 405. — daȥ mêre wahſen began: *En.* 9185. 12575.

13716. alle über ein, *ad unum omnes.*

13726. Daȥ — ſêhe, *daſs er auf Gott rücksicht nehme, daſs er es aus liebe zu Gott thue.*

13730 — 35. *steht nicht in den lateinischen quellen, und ist wahrscheinlich mit der oben (zu v. 13689.) aus Guido angeführten stelle zu verbinden.* Helena *ist mit* Helenus *verwechselt.* —

13748. *Das grab des Achilles wurde (nach Guido) von den Griechen, nachdem sie sich vom könige Priamus die erlaubniſs erbeten, in der stadt Troja an der* porta Timbraea *errichtet. — Darauf eine ferne hindeutung bei Herb. v.* 13791 *ff.*

13753 — 804. *Auch hier übergeht Guido die beschreibung der pracht an Achilles grabe mit den worten:* ejus autem ſepulturae precioſam formam et modum deſcribere ſuperfluum viſum eſt.

13780. *Auch dem Achilles hat Guido am schlusse seiner geschichte eine grabschrift gesetzt:*

Epitaphium Achillis.

Pellides (ſic! *Peleïdes*) ego ſum, Thetidis noviſſima proles,
  Cui virtus clarum nomen habere dedit.
Qui ſtravi totiens armis victricibus hoſtes
  Inque fugam ſolus milia multa dedi.
Hectore ſed magno ſumma eſt mihi gloria celſo,
  Qui ſaepe argolicas debilitavit opes.
Ille interemtus ſubiit me vindice poenas,
  Pergamo tunc ferro ſuccubuere meo.

Laudibus immensis victor super astra feretur
Cum pressi hostilem fraude peremtus humum. —

13797. beren *könnte in der hs. beinahe* veren *gelesen werden. Es ist wol* bêren (baeren) *für das gewöhnliche* bâren, *auf die bahre legen zu verstehen; allein ich finde diese form nur in einer variante zu Nib.* 218, 3 *(bei Lachmann), und Veldeck reimt* bâren *(En.* 6756. 7704.*).*

13818 *ff. Von dieser entscheidung durch Kalchas weifs Guido nichts (aber Dares). Nachdem alle Griechen in dem rathe zur fortsetzung des krieges übereingekommen, räth Aiax von freien stücken, die stelle des getödteten Achilles durch dessen sohn* Neptolomus, *der bei seinem grofsvater Licomedes sich aufhalte, zu ersetzen, denn ohne ihn könne Troja nie erobert werden. — Die nähere nachricht über Achills sohn, bei Herb. v.* 13845 — 61., *steht ebenfalls nicht bei Guido.*

13861. Er (daȥ kint), *übergang der construction aus dem grammatischen in das natürliche geschlecht; vergl. die anm. zu v.* 2403 — 4.

13868. êrende, daȥ, (*ahd.* âranti, aronti, arunti; *gramm. II,* 344. *Graff I,* 427 *ff. Genes.* 1995. *(Mafsm.)* der ârant), *botschaft, auftrag, geschäft; Hartm. v. gl.* 2209.

13873 *ff. Ähnliche zeitbestimmungen in poetischer umschreibung finden sich, wie bei Herb, auch mehrmals bei Guido im beginne neuer abschnitte. (s. einleitung s. XXIII.) Bestimmter und höchst unpoetisch ist seine angabe an dieser stelle:* Tempus erat, quod jam sol sub zodiaci circulo maturaverat cursum suum, quod jam in eo intraverat signum cancri, in quo secundum divinam dispositionem astrorum celebratur solstitium aestivale, tunc enim sunt dies majores in anno.

Sexto decimo igitur die mensis junii, cum dies sunt majores in anno, ut dictum est, vicesimum et letale bellum Trojani et Graeci simul instituunt; etc.

13878. *Lies:* daȥ gras, *wie die hs.*

13898. rǫchte *für* ructe (*wie* zochte, 7091; drochte, 8934.), *praet. v.* rücken, *wozu dann statt* swer *gelesen werden müfste* swert, *wie* 11024. *steht.* Daȥ swert rücken *(schwingen?) vergleiche mit* den schaft denen *(anm. zu* 5075*).* —.

An rochte *als eine fragliche nebenform von* rëchen, *rächen, darf wol nicht gedacht werden, noch weniger an* zochte (*von* zücken), *gegen welches der sinn streitet, denn schon längst haben sie die schwerter gezückt.*

13910 — 59. *nicht bei Guido. Hier greift* Diomedes *zuerst den könig* Philimenis *an, wird aber von den* Paffagoniern, *des königs vasallen, zurückgetrieben.* Menesteus *rennt gegen* Polidamas, *sticht ihn vom rosse und hätte ihn fast mit dem schwerte getödtet, wenn nicht der könig* Philimenis *den bedrängten befreit hätte. Paris tödtet viele der Griechen; Aias stellt sich ihm ohne rüstung mit blofsem schwerte entgegen und tödtet viele von den Persern des Paris; allein dieser bringt ihm mit einem vergifteten geschosse eine tödtliche wunde bei. Als Aiax die gefahr seines lebens bemerkt, sucht er den Paris in den schaaren auf und, nachdem er ihm in

wenigen worten seine rachsucht ausgesprochen, haut er ihn mit seinem schwerte, daſs er todt vom rosse stürzt. (Herb. 13948 ff.)

13913. behagelt *ist ohne zweifel in* behagel *zu bessern: behaglich, kühn (Diut. I,* 472. *gramm. II,* 108. 721.*). Passend ist dann dem* starc *und* trâge *das* kranc *und* behagel *entgegengesetzt.*

13914. wan *von* winnen, *gewinnen (Graff I,* 478.*). Rother* 2562. 4082. *Lohensp. I,* 5. *I,* 36. *Alex.* 914. *Hagen's reimchronik.*

13920. vorwêge (verwaege), *vergl. anm. zum Iw.* 6937. *über* waege. *Der sinn dieser zeile bleibt mir dunkel. —*

13932 — 33. Er — quam, *er kümmerte sich nicht darum, mit welchem erfolge er aus dem streite zurückkehre.*

zechen, *fügen, bewerkstelligen, veranstalten, einrichten: Parz.* 141, *3. ausw.* 94. — diu zeche, *das was einer zu wege bringt, veranstaltet; 1) erfolg, ergebniſs, ausgang,* zeche, *wie an unserer stelle u. Wilh.* 286, 25. *2) anstalt, einrichtung, Parz.* 5, 21. *Vergl. J. Grimm zu Reinh. s.* 378.

13933. Er, *die hs.*

13934. niehteſniet (nietesniet, *mhd.* nihtesniht), *unser genitivisches nichts; gramm. III,* 68.

13946. diet zogen, *verstehe:* dietzagen, *erzfeigling, aller welt feigling; eine, wie* weltzage, *verstärkende zusammensetzung mit* zage, *feigling, memme, welches für eine der ehrenrürigsten schimpfwörter in der ahd. sprache galt (anm. zum Iw.* 562. *Grimm's rchtaltrth. s.* 644. *Herb.* 111. 430. 8239. 8978. *u. öfter).*

13960. *Lies:* vnder ir ſch., *wie die hs.*

13976. Daȥ — wip, *das beklagten jungfrauen und frauen. Mit derselben ironie, die sich auch in den folgenden versen deutlich ausspricht, gebraucht der dichter hier* meide und wip *statt der gewöhnlichen epischen formel* man unde wip, *jederman.*

13986. daȥ trût, *der geliebte, liebling;* vrouwen trût, *frauenliebling, mit ironie. Vergleiche die verbindung:* gotes trût: *Diut. I,* 380. 467. *u. a. gramm. IV,* 952.

13991. *Die ausdrückliche erwähnung Thelamons, des vaters des Aiax, im kampfe vor Troja geschieht hier ebenfalls (vergl. zu v.* 10158.*) nicht nach Dares oder Guido.*

14006. wederſît, dewederſît, *auf keiner von beiden seiten.*

14029 — 30. *Nach Guido wird er in den tempel der Juno begraben (vergl. anm. zu* 14112 *ff.), während derjenige, in welchem Achill getödtet wurde und wo Hectors und Troilus leichname waren, nach Guido wie nach Herb. selbst (*10735 *ff. verglichen mit* 13551 *ff.) ein tempel des Apollo war, womit* 14125 *ff., wo er einen tempel der Pallas nennt, im widerspruche steht.*

14035 — 78. *Man beachte in dieser klage der Helena den nicht ohne absicht vom dichter gewählten versbau von je vier reimzeilen und vergleiche damit die ähnliche reimverbindung in der liebesklage des Eneas bei Veldeck (En.* 10948 — 63.*), der auch hierin, wie in manchen anderen stücken, Herbort's muster war.*

14040 *ff. vergl.* 807 *ff.*

14043. Pariſes, *ergänze:* ſêle.

14048. wen (wan); *s. Lachm. zu den Nib. s.* 64 *f. warum bin ich nicht gestorben, o wäre ich doch gestorben!*

verwarn *als eine form von* verwerden (*ahd.* farwerdan, *perire; Graff I,* 996) *oder von* verweſen *nachzuweisen, ist mir unmöglich. Es ist sehr wahrscheinlich, dafs, wie herr hofrath Benecke meint,* vervarn *gelesen werden mufs, gegen welches der rührende reim bei Herb. nicht eingewendet werden darf* (*vgl. anm. zu v.* 1865—66.). Vervarn, *zu grunde gehen, umkommen, sterben: Parz.* 464, 19. *Ulr. Trist.* 3327. *Diut. II,* 243. *Öfter setzt unser schreiber* w *für* v (*z. b.* 13943. 14048. 14153. 14622. 17461.).

14049. weſtebarn (*ahd.* waſtibarn, weſtibarn, *Graff I,* 1064.), *das kind in seinem zartesten alter, wochenkind, wickelkind; vergl. Herb.* 17530. *Diut. I,* 462. *II,* 19. *Das wort wird abgeleitet von* weſte (*ahd.* waſti, weſti, *vestis*), *das hemd, in welches der täufling gekleidet wurde: s. Schmllr IV,* 192. *Schmid's schwäb. wb.* (weſter); *Frisch II,* 444. *Schmidt, westerw. id.* (weſterhaub); *Adelung* (weſterhemd).

14059. caf, kafs, *nhd.* das kaff, *spreu, hülsen des getreides* (*ags.* ceaf, *engl.* chaff): *G. Hagen's köln. reimchronik,* 2558. der kaff, *eine kleinigkeit, ein nichts. s. Brem. wb. Schmid, wstrw. id., Müller u. Weitz, aachener mundart; Adelung.*

veſen; *s. die anm. zu v.* 9425.

14070. lis, *d. i.* liges *für* ligeſt: *anm. zu v.* 4720.

14075. *wol:* daʒ (ſie n. ſpr.) *zu ergänzen.*

14090 — 91. bûwen (biuwen), *einen ort oft besuchen, bewohnen, sich wo aufhalten* (*Hrtm. v. gl.* 1666. 3093.), *bildet vielfache poetische ausdrücke:* einen pfat bûwen, *einen weg betreten, gehen;* die ünde bûwen, *Kûtr.* 287, 4.; eine reiſe bûwen, *Roseng.;* daʒ himelriche bûwen, *Diut. III,* 401.; einen tan bûwen, *Wigal.* 5835.; die werlt bûwen, *Wig.* 7763. *zu Frid.* 75. 1.; daʒ riche bûwen, *Alex.* 405.; die helle bûwen, *Hartm. v. gl.* 2835. *Vergl. gramm. IV,* 598.

14096. *Diese klagen der Helena, Hecuba u. a. übergeht Guido mit den worten:* Numquid ipſius regis, patris, et multo fortius infelicis Hecubae, matris ſuae, nec non et ſororum ſuarum et multo longe fortius Helenae dolores et lamenta non facile eſſet, explicari poſſe ſermone, et ſpecialiter ipſius Helenae, quae fere mortua plus quam viginti vicibus nocte illa a corpore Paridis fuit abſtracta, cupiens mori cum mortuo et amplius vivere non affectans. Cujus verba lamentationis, et ſi contineant multorum dolorum anguſtias et quae poſſent hominem valde impium ad pietatis dulcedinem laceſſire et ad dolentis compaſſionis affectum ducere, hic tamen ea deſcribere propter magnitudinem praeſentis operis fuit omiſſum.

14105. Der — vuoʒ, *eine poetische ausdrucksweise: der je seinen fufs beschuhete, der je lebte; vergl.* der ie ſîn ſwert begurte, *Diut. I,* 21. der ie ûf ors geſaʒ, *Nib.* 666, 3. *u. ähnliche.*

14108. die nach, *verstehe:* diu naht. *Bei Herb. steht* nach *häufig (selbst in unrichtigem reime) für* naht.

14113 — 32. *Nur mit wenigen worten erwähnt Guido das begräbniſs des Paris:* Paratur Paridi in templo Junonis (*s. zu v.* 14029.) pretioſa nimium ſepultura, cujus forma et feries ſunt in narrandi modo poſtpoſitae, in qua corpus Paridis reconditum exſtitit et humatum.

14132. diu luft, *mhd. meist masc.; gramm. III*, 389. (*anm. zu v.* 2.)

14135. daʒ geſaeʒe, geſeʒ, ſeʒ, *niederlassung, lagerung; belagerung: Wigal.* 10772. *M. S. II*, 134ª. *W. Maria, s.* 37. *Ernst.* 2410. *Wilh.* 226, 18. *troj. kr.* 81ᵇ. *Nib.* 1455, 2. *Herb.* 15252. *u. a.; wohnsitz, wohnung, gebäude: Herb.* 16217. 16257. 18129.

14138. mange, *eine kriegsmaschine, durch welche steine auf die feinde geschleudert wurden: mittellat.* mangana, manganum (*Du Fresne*), *roman.* mangoneau *etc.* (*Roquef.*). *vergl. Wigal.* 10748. *Parz.* 206, 1. *En.* 6831. *Georg* 4160. 5736. *Bit.* 5926. *Alex.* 1003. 1917 (*n. z.* 1353. 2267.)

diu ebenhoehe, *ndrd.* ebenhôe, *ein belagerungswerkzeug. Parz.* 206, 1. *Alex.* 636 (*n. z.* 1086). *Ernst* 1399. *En.* 6833. *gramm. II*, 635.

14139. phedelêre, *d. i.* pfeteraere, peteraere, *eine wurfmaschine:* (*Wigal.* 10748. *Parz.* 197, 24. *Bit.* 5925. *Diut. II*, 118. *gramm. II*, 129.) *das mittellat.* petraria, *roman.* pierrier. —

14144. hueten, *vorsichtsmaſsregeln anwenden, sich schützen,* gein eime dinge.

14145. mvrē, *die hs.*

14150 — 300. *Diesen geographischen excurs, den Herb. in seiner romanischen quelle an dieser stelle fand und den er selbst für überflüssig hält, finden wir weder bei Dares noch bei Guido, und letzterer erwähnt auch nicht, wie sonst, daſs er hier eine stelle seines originales übergangen habe. Er mag wol jener romanischen bearbeitung eigenthümlich gewesen und nur zu dem zwecke hier eingeschoben sein, um, wie Herb. selbst bemerkt* (14301 *ff. u.* 14367 *ff.*), *die wunderbaren Amazonen in die erzählung einzuführen und uns einen, freilich sehr dürftigen begriff von deren ferner heimath zu geben. Diese geographischen angaben sind aus der früher bald dem Julius Caesar, bald dem Aethicus beigelegten kosmographie des Julius Honorius Orator entlehnt, mit der sie, einige verzeihliche abänderungen ungefüger namen zu gunsten des reimes ausgenommen, völlig übereinstimmen. Eine vergleichung des Herbort mit jener lateinischen quelle werden wir in den folgenden anmerkungen vorlegen.*

Nur eine kurze hindeutung auf die heimath der Amazonen gibt uns Guido. Nachdem er nämlich am eingange des neuen abschnittes erzählt hat, wie könig Priamus die thore seiner stadt verschlossen hält, und Agamemnons aufforderung, zu einem kampfe herauszukommen, hartnäckig abschlägt, den gänzlichen untergang seines geschlechtes fürchtend, fährt er fort: et eo amplius (negavit), quod rex Priamus indubitabilem ſpem habebat de quodam ſuccurſu infallibiliter obtinendo ab Amaſonum regina, quae jam accinxerat ſe ad iter.

Erat enim et tunc in partibus orientalibus quaedam provincia, quae Amafonum dicebatur, in qua folae feminae fine mafculis habitabant. — *Nun folgt die mittheilung der lebensart dieser Amazonen, wie wir sie bei Herbort (v. 14313 — 67) etwas ausführlicher lesen.* —

14154. brift (: ift) *für mhd.* brëſt, *mangel. Über den wechsel des ë und* i *in der nd̂rd. mundart vergl. die anm. zu v.* 61.

14166. Daȥ — hieȥe, *vergl. ähnliche wendungen mhd. dichter, mit welchen sie auf eine ihnen vorliegende quelle hinweisen, bei Lachm. zu den Nib. s.* 288.

14167. Occeanus, *die hs.*

14171. ir *auf v.* 14168. *zu beziehen; — entweder hier oder besser* 14173. *ist* hât *zu ergänzen.*

14178. daſt *für* daȥ iſt.

14180. entfchein *wird durch* 14235. *erklärt: wo der mittag gleichsam seinen schein erhält.*

14191. Julius Caefar, bisfextilis rationis inventor, divinis humanisque rebus fingulariter inſtructus. *Jul. Hon.*

14198. gefaȥȥë, *verstehe:* gefeȥȥen.

14202 — 5. Omnis terrae orbis habet maria etc. flumina LVII. *Jul. Hon.*

14202. dant *für* dan (*vergl.* 14395.), *noch überdieſs, eine unserem Herb. eigenthümliche form; vergl. gramm. III,* 250.

14218. *Herb. hält sich nur an eine allgemeine angabe; Jul. Honorius zählt genauer* 32 *jahre,* 1 *monat und* 10 *tage.*

14231 — 33. *Wer da sagen wollte, welche wunder auf dem meere und auf dem lande sind, der würde eher das ende seines lebens als das seiner erzählung erreichen.*

14246 — 55. *Bei Jul. Honorius in derselben folge:* mare caſpium, m. perficum, m. tyberiadis, m. afphaltones, m. rubrum, m. arabicum, quem finum arabicum dicunt, m. carpathium, m. myrtoum (*al.* mortuum).

14259. gewës *für* gewis; *gramm. I,* 456. *anm. zu v.* 61.

14260 *ff. Jul. Honorius zählt nun auf* „oceani orientalis famofae infulae“, *und zwar neun, die Herb. hier als namen von völkern folgen läſst mit einiger veränderung, die besonders den zweiten traf. Daran reiht er sogleich die von Jul. Hon. genannten sieben berge. Wir lassen die namen sowohl hier als in der folge in der ordnung, die ihnen Herbort des reimes wegen geben muſste, beisammen stehen:* Hippopodes, Tabrobona, Sylephantinae, Cypros, Rhodos, Theros, Creta, Cythera, Carpathus. — Oceani orientalis famofi montes funt: Caucafus, Sina, Libanus, Armenius, Bedian, Caumeſtes, Caſſius.

14271. *Nach* diet *eine starke interpunction: so nannte mir das buch berge, länder und völker; sollte ich auch noch u. s. w.*

14278 — 87. Oceani orientalis flumina funt: Ganges, Theriodes, Exos, Cameſtes, Figoton, Sigota, Euphrates, Carmanta, Hydafpes, Certachia, Armodius, Sufa, Odiopagitae, Chryforhoas, Pactolus, Alibotra,

Auxius, Adonis, Chryfos, Jordanis, Tigris. — *Den namen* Eleuther *bei Jul. Honor. übergeht Herbort.*

14292 — 98. Oceani orientalis famofae provinciae funt: Adonis, Perfis, Ifauria, India, Syriae Apamaea, Mefopotamia Syriae, Phoenice, Commagena, Palaeftina, Media Syria. — *Für den namen* Fice (12897) *bleibt uns nichts übrig als der andere genitivus* Syriae.

14303. azoma, *unten* (14491) *richtiger* amazonien lant *genannt, d. i.* amazonia, *Alex.* 6122 (*n. z.* 6472). — *Bei Jul. Honor. wird des Amazonenlandes erst später und nur mit wenigen worten gedacht: Was Herb. in den folgenden versen über das leben der Amazonen berichtet, ist nicht mehr aus Jul. Honor. entnommen und mufs auch der älteren quelle schon angehört haben, aus welcher es auch Guido mit kurzen worten in seine erzählung aufnahm.* —

14332. *Nach Guido in den monaten april, mai und juni* (*Herb.* 14347 — 52).

14333. coort hân; *s. anm. zu v.* 12797.

14335. Quaedam magna infula valde fortis et amoena, in qua foli mafculi continua habitatione degebant. *Jul. Honorius.*

14356 *ff. Bei Herb. etwas unverständlich: dahin* (*auf diese insel*) *bringen sie ihre im vorigen jahre geborenen kinder, und wenn sie sich wieder scheiden, so müssen die knaben bei den männern, die mädchen bei den frauen bleiben. Ähnlich erzählt auch Guido:* Si contingebant filiam nafci, eam fecum in provincia detinebant, fi mafculum, facto triennio majorem ad ipfam infulam transmittebant.

14357. in dem andern jâre, *im letztvergangenen jahre; vgl.* anders tages *En.* 10364. *Trist.* 12488 *und die anm. zu Herb.* 1850.

14392. *„Es fehlt hier keine zeile: 14392—93 sind nur eine zeile". B.*

14401. cum mille puellis. *Guido.*

14420. ritter glich, *ein jeder ritter; s. die anm. zu v.* 4596. 6264. *vgl. Alex.* 2326. in landegelich; 5659. 5667. (*n. z.* 2676. 6008. 6017.)

fchuon (*mhd.* fchuohen), die colzen, *die schuhe anziehen; vergl.* 14677. gefchuon, *mit schuhen bekleiden,* 14105.

14426. An irem wizen fchilde.

14451. gerne, *die hs.*

14463 *ff. In der beschreibung des anfanges des kampfes weicht Guido von Herbort ab: Menelaus macht einen angriff auf Penthesilea, die ihn aus dem sattel hebt und sein rofs wegführen läfst. Diomedes rennt gegen Penthesilea mit der lanze heftig an; Penthesilea sitzt fest, reifst dem Diomedes den schild vom halse und reicht ihn einer ihrer jungfrauen. Thelamon macht einen angriff auf sie, wird aber vom rosse gestürzt, mit hülfe des Philemenis gefangen genommen und nach der stadt hin gesendet. Diomedes befreit den gefangenen. Penthesilea eilt herbei und treibt die Griechen im heifsen kampfe bis zum meere zurück. Erst die einbrechende nacht scheidet die krieger.*

14484 — 88. *Sie trieben die Trojaner bis ganz hin an den graben zu-*

rück, und hätte man nicht von innen mit geschossen und steinen widerstand geleistet, so wäre ihrer keiner davon gekommen.

14489. *Der rubricator hat sein* E *n e b e n das ihm vorgeschriebene* e *des schreibers gestellt.*

14548. *Man bemerke* verzagen *als starke form des partic. praet. Eine umstellung mit* nâ : dâ *im reime wäre möglich.*

14558 *ff. Die vergleichung des kampfes mit dem schachspiele, der in der mhd. sprache die gewöhnlichen ausdrücke* ſchâch, mat, ſchâch tuon, ſch. ſprechen, *u. a. m. entnommen sind, wird hier von unserem dichter bei der günstigen gelegenheit, daſs auch eine königin auf dem schlachtfelde erscheint, noch weiter ausgeführt. Die ausdrücke:* der alde (*läufer; Frisch, MS. II,* 146b), ziehen, warte, die züge künnen, velt, *u. a. sind dahin zu beziehen.* („*Man vgl. auch Jacob von Cassalis, bůch menschlicher sitten vnnd der ampt der edlen, eine allegorie des schachspieles*". *B.*)

14583 — 610. *Diese schilderung des wohllebens der Trojaner mit den Amazonen stellt Herb. der dürftigen lage des griechischen heeres gegenüber. Guido sagt bloſs:* rex Priamus Panthaſileae de commiſſis ab ea affectuoſas grates exhibuit, munera multa et exenia ſibi fecit omnia ſua ſibi liberaliter offèrendo, cum per eam rex Priamus credat a ſuis doloribus reſpirare.

14591. vorte, *wahrscheinlich das mhd.* vuorte, *praet. von* vüeren, *in der causativen bedeutung* varn machen: *er behandelte liebreich.*

14606. gw̄ne *im abdrucke undeutlich; das strichlein gehört über das* w.

14649. dar *verstehe: dahin, nämlich wo die griechischen fürsten versammelt saſsen, brachten ihre klagen die Myrmidonen; — vergl.* 15188. *Trist.* 15002. *Hartm. v. gl.* 2126. 3074.

14653. entworte, *die hs.*

14690 — 92. *Er stieſs den schaft in die erde und lieſs ihn in die höhe prallen, um seine haltbarkeit zu prüfen.*

14697. *verstehe:* Was bime (bî deme) gezelde nâ.

14712. ſich kobern, bekobern, *sich zusammenfassen, erholen.*

14758 *ff. Abweichend Guido:* Sed illa (Panthaſilea) animoſa conſurgens Thelamonium pedes invadit, quem ſic percuſſit graviter enſe nudo, quod Thelamonius praeceps pervenit in terram in plantis ſuarum manuum terram attingens. Puellae vero Panthaſileam earum dominam equum aſcendere faciunt in multa virtute bellandi. Quae ſibi poſtquam innotuit, quod Philimenis a Mirmidonibus captus erat, ſtatim cum puellis ſuis properat contra Mirmidones animoſe.

14781. Wie — ſin, *obgleich wir frauen sind, so sollt ihr doch inne werden u. s. w.* wie, *obgleich, wie sehr auch: Wigam.* 687. 967.

14790. Alſô — mort, *ergänze:* übele vertragen.

14856 — 57. Der — ſcreib, *nämlich Dares.*

14860 — 62. *Von nichts als von pferdehäuten hätte hier ein armer bettler sich groſsen reichthum erwerben können.*

14866. *Interpungire:* Dâ enmochte, man enſwumme, nieman geri-

ten: *nach verlauf eines monates konnte niemand da reiten, er schwämme denn. Im abdrucke gehört das stricklein über das* w.

14873. ebenwaſſen, *d. i.* ebenwahſen; *anm. zu v.* 2972.

14878. *Der plur.* begunden *läſst sich zwar erklären, allein passender wäre* begunde, *auf Penthesilea allein bezogen.*

14904. *Den tod der Penthesilea erzählt Guido:* Sed Pirrus in percutiendo velocius eam praevenit et in virtute brachiorum ſuorum cum enſe ſuo ſic graviter eam percuſſit inter humerum et pennam ſcuti, quod per violentiam ictus ſui ſibi brachium amputavit et ab ejus humeri naturali junctura disjunxit. Panthaſilea itaque mortua praeceps pervenit in terram, et Pirrus in ſuae vindictae ſatisfactionem totum corpus ejus per fruſta truncavit; et ipſe ob multam offuſionem ſui ſanguinis ex ſui vulnere defluentis ſe ſuſtinere non valens in medio bellantium cecidit ſemivirus, quem ſui in ejus ſcuto ad ſua tentoria detulerunt.

14928. beziehen, einen, *sich zu einem begeben, mit einem zusammentreffen; vgl.* 16221. *gramm. II,* 800. bizôh ſe, *convenit ad eos* (*Otfr.*). *Wir: eine universitaet beziehen.* —

14938. Ytis. *Hier erst lernte Herbort, oder vielmehr dessen welsche quelle das buch des Dictys über den trojanischen krieg kennen* (*wie aus den einführenden versen* 14944 *ff. erhellt*), *jedoch ohne dasselbe schon hier weiter für sein gedicht zu benutzen, da dessen erzählung von der des Dares nicht bloſs in dem gange der geschichte sondern auch in den einzelnen thatsachen bedeutend abweicht. So z. b. lebt bei Dictys an dieser stelle Achilles noch und durch ihn wird Penthesilea getödtet u. a. m. Vergl. die einleitung s. XVI.*

14953. iȥ = ir eȥ, *wie oben* 2786 (*anmerk.*).

14976 — 79. *Der schmachvollen bestrafung eines todten, seine leiche von den hunden auffressen zu lassen gedenkt auch Guido* (*Dictys u. a.*) *hier, beim tode der Penthesilea, und oben bei dem des Achilles.* (*anm. zu* 13689. *und zu* 17417. *vgl. Alex.* 1586 — 87.)

Die strafe des versenkens in koth und sumpf war eine alte gesetzliche todesstrafe des mittelalters, die sich nicht nur auf feige männer, sondern auch auf treulose frauen erstreckte. (*vergl. Grimm's rechtsalterth. s.* 695.) *Diut. I,* 16.

> Bime hâre durch den phuol
> Wart er dicke gezogen
> Und zuo der erden gebogen
> Als man in ſterben wolde.

welscher gast, cod. Pal. 163b

> Daȥ mohte Andrônî helfen niht,
> Dô man in vür einen boeſewiht
> Vuorte hin und her durch daȥ hor.

altd. bl. I, 307. he hyſs en werfen yn des waſſers grunt alze eynen ſtynkenden hunt.

Guido: Corpus autem Panthasileae aliqui decreverant ex Graecis dandum canibus ad verandum; Pirrus autem restitit et dixit, illud tradendum debitae sepulturae. Sed Diomedes dixit, cum per Panthasileam tot Graecorum nobiles perierunt, esse sepultura corpus ejus indignum. Demum ad hoc deventum est, quod corpus Panthasileae in quodam magno stagno aquarum (in ein grosz mosz, *A.*) vicino civitati Trojae prejici deberet. — *Nach Dictys wird der leichnam der Penthesilea an den füszen hinweggeschleppt und in den* Scamander *geworfen.*

14978. *Ergänze den nominat. aus dem verhergehenden accusativ:* oder (daz) sie in e. f. gr. (*anm. zu v.* 828).

14987 *ff. Ähnlich ist Guido's erzählung von dieser berathung und deren ausgang: Anchises und sein sohn Aeneas, Antenor mit seinem sohne Polidamas vereinigen sich, eher die stadt den Griechen verrathen, als ihr leben auf das spiel setzen zu wollen. Zuvor suchen sie den könig Priamus zum frieden zu bereden durch auslieferung der Helena und vergütung des von Paris auf der insel Cithaera ausgeübten schadens. Amphimachus, des Priamus jüngster sohn, widerräth diesz in einer heftigen rede gegen Antenor. — A. fährt fort* (*vgl. Herb.* 15055): „Da vermaynt Eneas Amphimachum mit süssen worten widerziehen vnnd sprache czů dem jecksten: Wir haben auch keyn trost meer czů vechten wider die kriechen, vnnd düren auch nicht auff schliessen die porten, vnd mügen auch keynen bessern weg nicht vinden dann einen frid. Czů den worten mocht der künig seynem můt nicht enziehen vnnd ward mit grossem zoren wider sy bayde bewegt vnnd sprach: Wie mügt ir wider mich ymmer als bősz vňd als hert geseyn on alle scham? Sicher ich wird von eüch geseczet in eyn gantz verzagen, wann alles das ich bisz her gethan hab wider die kriechen das hab ich als getan mit eürem rate. Sag an, du Anthenor, da du kamest von kriechen vnnd da du vodrest mein schwester Exionam, rietest mir nit, dz ich meinen sun Paris schickt gen kriechen? ich het selber mit mitt jn nicht angehebt wann ich in gůtem fride sasz; da bracht mich darzů dein rat vňd dein tågliche valsche red; vnd auch du, Eneas, so du fůrst mit Paris, was es nit dein rat, das Paris Helenam nam vň fůrt sy in ditz reich, vnd das jm auch werten sein helffer, vnd hettest es dem Paris widerraten, helena hett nymmer gesehen die mauer der stat Troya. Vnd nun nach dem tod aller meiner sün vnd nach grossem schaden vnd schandē so thůt jr mir eynen schåntlichen rate, das ich fride soll sůchen mit den kriechen, die mir grosz laid haben gethan; wie möcht ich dem rat gevolgen mit dem mir beraytt ist, das ich mein leben můst enden mit grossen schanden. Es was Eneas erzürnet vnnd redet vil hoher wort wider den künig, vnd also schied Eneas vnd Anthenor von dem künig mit zornigen worten. (*Herb.* 15091.)

14993. mit sulchen ungnåden, *in solcher unruhigen, stürmischen, bedrängten lage.*

15025. Mir, *verstehe:* Wir.

15033. Amphimachus, filius Priami, adolefcens fortiffimus. *Dares.* — Amphimacus, ex fuis (Priami) filiis naturalibus junior. *Guido.* — *Seiner wird vorher nie gedacht, wie auch Herb.* (*nicht Guido*) 15111 — 18. *bemerkt und in Eneas rede gegen denselben* (*v.* 15060 — 61) *andeutet.*

15051. An — hie, *für diese sprechet ihr, deren partei nehmt ihr.*

15060 — 61. *Doch, deiner that gar nicht zu gedenken, ich habe nicht einmal deinen namen je nennen hören.*

15115. an difem buche *ist auf radirten grund geschrieben.*

15134. ftarme, *d. i.* ftarkeme, *wie oben* (5663) fwarme *für* fwarneme.

15138. bingen, *die änderung* bringen *liegt zu nahe, als dafs ein verlorenes verbum in* bingen, *verbunden mit dem* gebongen *in vers* 157, *gesucht werden sollte; vgl. jedoch Hartm. v. gl.* 2789.

15164. Der ir *u. s. w. für* Den ir. — Der, *bestimmt mit der abkürzung geschrieben.* — *Es liefse sich zwar für die niederd. mundart der gebrauch des* der *für* den *nach mehreren stellen bei Herb. und En.* 3666. 4269 *aufstellen und mit demselben noch lebenden gebrauche der schweizermundart vergleichen* (*s. Stalder's dialektol. s.* 80)*; allein der umstand, dafs gerade in diesen stellen bei Herb.* der *mit der gewöhnlichen abkürzung für* er (d') *erscheint, macht die annahme bedenklich: könnte nicht jene abkürzung vom schreiber ausnahmsweise beim artikel auch für* en *und* em *gebraucht sein? Eine vergleichung jener stelle bei Veldeck mit den hss. kann mehr aufschlufs geben.* —

Die erwähnten stellen unserer hs., in welchen der (d') *für* den *erscheint, sind die vorliegende und v.* 10156. *für* dem *steht es:* 4476 (*anm.*), 5674. *Vgl. auch anm. zu* 1879. *und die anm. zu* 7398. *über* den *für* der.

15165 *ff. Auch Guido:* Sed nihil occultum fit, quod non valeat revelari. Et ruftici afferunt, quod terra vomit et propalat arcana. Ignoratur, qualiter ad Eneae pervenit notitiam confilium regis Priami, quod habitum extiterat de morte duorum.

15173. „*Statt* unfinnen *lies* unminnen". *B. Vgl. die anm. z.* 16835.

15188. *Bemerke* dar: *sie schwuren freundschaft zu den Griechen hin; vgl.* 14647 (*anm.*).

15190. Encalegon *wird bei Dares und Guido nicht ausdrücklich erwähnt; doch sagt letzterer:* Eneas et Anthenor proditionem civitatis cum quibusdam eorum complicibus juraverunt.

15211. ante, *d. i.* andete, *ihm that sehr leid.*

15213 — 14. Quod rex ipfe videns Amphimaco mandavit, ut a praecepto fibi facto defiftat. *G.*

15238 — 67. *Ganz abweichend erzählt Guido:* Sequenti vero die rex Priamus mandavit, omnes Trojanos ad colloquium venire, et eis venientibus Eneas affurgens monet et fuadet, cum Graecis pacem effe tractandam. Cui omnes Trojani unanimiter confenferunt. Ad quod, dum rex ipfe refifteret, Eneas dixit ei: Ad quid, domine rex, reniteris? Velis nolis de pace tractabitur, etiam te invito. Quod poftquam rex vidit, quod fua contradictio non valeret, maluit confentire quam fub con-

tradictionis errore cives fuos ad fcandalum provocare. Propter quod dixit Eneae: , quicquid vobis faciendum videtur de praefenti negotio, facite, cum et mihi, quicquid inde feceritis videatur acceptum. —

15246 — 49. *Ich für mich allein vermag nicht mehr, als ein anderer mann; ohne eueren rath darf und kann ich nichts thun. — Man vermifst den comparativ* (mê), *während* Dan *als pleonastisch steht.*

niwent *für* niht? *s. die anm. zu* 2916.

15252. feȥ; *anm. zu* 14135.

15269. *Nach* Antenorem *eine gröfsere interpunction.*

15271. behage, *d. i.* behagete; *vgl.* 8048. 11124. klage *f.* klagete.

15273 *ff. Einen olivenzweig zeigt hier Antenor von der mauer herunter dem griechischen heere als ein zeichen des friedens. Gewöhnlicher wird in den mhd. gedichten der lorbeerzweig als symbol des friedens erwähnt. Doch beides ist nicht volksthümlich, sondern gründet sich auf überlieferung, und obgleich es Herb. eine alte sitte und gewohnheit nennt, so hat er doch den ungewöhnlichen gebrauch des olivenzweiges erst aus seiner quelle entlehnt, denn auch Guido sagt:* Colloquio diffoluto Trojani in fignum pacis cum ramis olivarum muros civitatis afcendunt; qued percipientes Graeci Trojanis reddunt perceptibilia figna confenfus.

Bestimmter nennt Veldeck dieses symbol eine im heidenthume weit verbreitete sitte (*En.* 6050 — 61). *Vgl. Grimm's rechtsalterth. s.* 132. *Biterolf* 101ᵃ *Konr. troj.* 165ᶜ:

Sie fuorten grüene fchappelîn
Gevlohten ûȥ lorzwîen,
Mit den die wandels vrîen
Erzeigen folten bî der zît,
Daȥ fie dâ fuohten deheinen ftrît,
Wan daȥ fie vrides gerten.

und auf 165ᵈ:

Daȥ fie ze boten wâren
Des males in die ftat gefant,
Daȥ wart vil fchiere an in bekant
Vnd an ir krenzen grüene,
Die man die ritter küene
Sach vüeren ûf ir houpten;
Man kôs an ir geloupten
Schappelîne bî der ftunt,
Daȥ fie dâ vride tâten kunt,
Und daȥ fie bî den zîten
Ungerne wolten ftrîten.

15274. der zelge, zellige, *zweig; anm. zu v.* 3744. *Schmllr IV*, 255. *Alex.* 4847. *altd. bl. I*, 67. tellich.

15277. diu gewer, wer, 1) *vertheidigung, schutz, zuflucht:* 2009. 3977. 4676. *En.* 6309. 2) *wehr, waffe:* 2148. 4059. 4242. 18020. 3) *be-*

festigungswerk, mauer, sinne: 1325. 1836. 2634. 8737. 18360. 4) *gewahrsam:* 18269.

15339 — 40. *Auch Guido sagt:* et ut res ipſa ſit melius in ſecreto et aliquo colore quaeſito melius peragatur, petiit Anthenor a Graecis, ut rex Talcibius ſenectute gravatus, cui facilius ſit credendum, cum eo ſe dirigat apud Trojam *etc. Dieser* künic Taltibius *ist kein anderer als Talthybios, Agamemnons bekannter herold, wie ihn auch Dictys richtig nennt. — Vgl. zu v.* 17277.

15344. *Dieses friedens gedenkt nicht Dictys noch Guido; letzterer sagt, daſs die Griechen dem Antenor auf seine bitten, wiewohl ungern, den leichnam der Penthesilea überlieſsen.*

15362 — 74. *Von dem tode des* Glaukos, *eines sohnes des Antenor, weiſs hier weder Dares noch Guido; letzterer erwähnt bloſs unten (bei* 15514*):* Interim autem Glaucus, Anthenoris filius, honorifice ſepelitur. *— Bei Dictys dagegen gedenkt seiner Antenor selbst in seiner anrede an die Trojaner.*

15418. *Bei Guido räth Antenor, die Griechen durch geld zu versöhnen* „nach dem gemaynen wort (*vulgare proverbium*): Es iſt auch beſſer man enpfelch den ſchmertzen dem beütel mit dem gelde, dann das man in trag in dem hertzen. *A.* (Melius eſt marſupiis pecuniariis accomodare dolores, quam cordis continuis doloribus anxiari. *G.*) * *Ferner räth er, man solle Eneas mit ihm zur ferneren unterhandlung an die Griechen absenden. Alle stimmen seinem rathe bei: Antenor begibt sich mit Eneas und* Talcibius *in das lager der Griechen. Priamus, tief bekümmert über den verrath Antenors, verbirgt sich in die einsamkeit. —*

15445. wureȥic *d. i.* wurmeȥic (*Stalder II,* 460 wurmäſsig, *Frisch II,* 460ᶜ wurmeſsig, *auch:* wurmbiȥic, *gramm. II,* 555), *wurmstichig, vom wurme durchfressen. — Diese vergleichung Herborts erinnert an Christi ausspruch von den übertünchten gräbern.*

15446. unkuſtig (= âkuſtec), *böswillig, trügerisch, von* unkuſt (âkuſt): *Frid.* 171, 26. *Ernst* 34. *Diut. I,* 417.

15456. Er zohte vȥ ſime, *auf radirten grund geschrieben.*

15465 *ff. Das veränderliche glück wird von den mhd. dichtern gern unter dem bilde eines bewegten rades oder einer gedreheten scheibe vorgestellt, an welchen jeder theil bald nach unten, bald nach oben gekehrt ist (Grimm's mythol. s.* 505 *ff.*).

Herbort scheint hier das bild der glücksscheibe von dem monde hergenommen zu haben, der, in ewigem wechsel begriffen, uns bald seine lichte seite zuwendet, bald seine dunkele und gänzlich verschwindet. Man verbinde damit den alten, noch jetzt weit verbreiteten glauben an einen

---

* *Im welschen gaste fol.* 33ᵃ *heiſst es:*
Doch iſt ſchade beȥȥer ame guot,
Wan in dem muote und in dem herze
Iſt ſchade ein ſchentlicher ſmerze.

einflufs des mondes auf menschliche schicksale und geschäfte (*mythol. s.* 407 *ff.*). *Vgl. altd. blätter I*, 372.

15475. saelden, *über die schwache form bei der personification vergl. anm. zum Iw.* 1579 (*nachtr.*) *u. mythol.* 505***.

15486. unmanec, *nicht viel, wenig: Iw.* 3580. *Trist.* 5774.

15520. Pentesilea; *vgl. die anm. zu v.* 15344.

15542. begunde, *die hs.*

15544 — 45. *Doch war es besser, dafs sie es willig that, da sie es doch nicht ändern konnte.* — *Über* wacke, *anm. zu v.* 2103; wandel *s. wrtb. zum Iw.*

15547 — 48. *Ein sprichwort, welches ich nicht weiter nachzuweisen vermag.* — „*Der umgekehrte schild war zeichen der trauer; Parz.* 92, 1 — 4". *B.*

15555. in, *verstehe* ir.

15583. wift, *d. i.* wifeft, *quam sapientissimos.*

15593. *Hier wird von Guido der vorfall erzählt, dessen auch Konrad von Würzburg an dieser stelle gedenkt, dafs nämlich, während dieser berathung der Trojaner im königlichen palaste, plötzlich ein grofser lärm und weheruf am eingang desselben sei gehört worden. Darüber erschraken Ulysses u. Diomedes, einen aufstand des volkes befürchtend; andere glaubten, die söhne des Priamus kämen herbei, um die gesandten der Griechen gefangen zu nehmen. Alles nachforschens ungeachtet konnte man die ursache des geräusches nicht entdecken.* — *Bei Konrad wird uns auch noch (nach Dictys) die ursache erzählt, nämlich der einsturz eines gemaches, durch welchen die drei söhne des Paris, die ihm Helena geboren hatte, erschlagen wurden.*

15598. mit in zwein, *nämlich mit Ulysses und Diomedes.*

15613. uf leite, *er ordnete an, liefs erbauen; s. anm. zu v.* 4119.

15617. Cum non fuperesset nisi construi folum tectum. G.

15626. Die — nie, *denjenigen, die dieses bild noch nie gesehen hatten, war es unbegreiflich wie es gehauen oder geschnitten wäre.* — *Besser:* die ez gesahen ie.

Guido: ejus (figni) tamen materia, ut ab ipfis custodibus enarratur, pro majori parte confiftit ex ligno; cujus autem generis lignum fit a nemine nofci poteft, nec etiam fciri qualiter in fui formam in qua eft potuit effe fictum.

15641. ich *fehlt: anm. zu v.* 8369.

15645. Theanus, *Dictys.* Thoas, *Guido.* (Thoams, *A.*)

15650. *Wolle Gott euch dazu antreiben, euch beistehen, dafs ihr einen rath zur ausführung erdenket.*

15697. eime muoten eines d., *von einem etwas fordern, wir: einem etwas zumuthen. Auf die forderung, die sie gestern an uns stellten, hätten wir leicht eingehen können.*

15702. ûf flahen, *steigern, erhöhen* (*die forderung*).

15703. viginti milia marcarum auri et totidem de argento, et onera



(*muczen*, *A.*) centum milia de frumento, propter quod ordinatum fuit inter eos, quod infra (*sic!*) certorum dierum spatium praedictae quantitates colligi debeant et habere. *Guido.*

Dictys: quinque millia talentorum auri ac totidem argenti, praeterea tritici centena millia: eaque per annos decem. —

Abweichend wird die friedensunterhandlung von Dictys erzählt.

15723 *ff. Herbert folgt nun in seinem gedichte ganz dem gange des Dictys, und auch in der erzählung dieser wunderzeichen, deren von Dares gar nicht gedacht wird, schliefst er sich genauer an ihn, als an Guidos worte an. Dieser erzählt zuerst den raub des palladiums und führt dann fort (nach A.):*

Da nun die von troya dꝫ gold vñ dꝫ filber zefamen brachten vnd auch dꝫ korn, da legt man es in den tempel der göttin Minerue; da geviel in wol, das fy dem got appelle folten bringen ein erlich opffer mit vil getödtē vich; *u. s. w.* (*Herb.* 15738.)

15739. der lector, letter (*vergl.* 16296.): 1) *das lesepult auf dem chore der kirche*, 2) *das chor der kirche; vom mittellat.* lectrum, lectorium (*Du Fresne*), *roman.* lectrin, lectrun, lectre, lettrin; *franz.* lutrin (*Roquef.*); *vergl. Schmllr II*, 516. *u. Brem. wb.*

ûꝫ dem lectere, *bei Guido:* sub altare.

15741. befchint (befchindet), *enthäutet, ein schwaches partic. praet. für* befchunden; *anm. zu v.* 940. *u. v.* 14972.

15750. anne; *dieses wort, an welchem der schreiber selbst anstofs gefunden zu haben scheint, ist in der hs. unbestimmt zwischen* anne, *aime geschrieben.* „*Es soll ohne zweifel* annême (*d. i.* annaeme) *sein.*“ *B.*

Vrgl. Hrtm. v. gl. 49. 1240. 3645.

15754. brüñ, *verstehe:* brinnen (*für* brennen; *anm. zu v.* 61.).

15760. enpliefen, *d. i.* entbliefen, *anblicsen, wie fast durchgängig* en *für* ent *bei Herb. steht.*

15763. flohen, *mhd.* fluhen; *gramm. I*, 937.

15769. *Von dieser veränderung des opfers vom altare der Pallas zu dem des Apollo erzählt Guido nichts. Bei ihm, wie auch bei Dictys, schwebt ein adler mit geschrei hernieder, holt die eingeweide der opferthiere vom altare weg und trägt sie durch die luft in die schiffe der Griechen.*

15810. *Dieses neuen opfers durch Hecuba gedenkt nur Dictys, dem Herb. genau folgt.*

15816. erquicken, *zu leben bringen, beleben, entflammen; vgl. Diut. I*, 430.

15827. *Guidos* in fepulcrum Achillis; *unrichtig, denn Achilles wurde nicht in jenem tempel des Apollo, in welchem er ermordet worden und in welchem Hector und Troylus begraben lagen, bestattet, sondern bei der porta Thymbraea, in deren nähe jener tempel lag. — Auch Dictys sagt richtig:* ad Hectoris tumulum..

15829. gezeiten, *entbrennen, anzünden* (*v.* eiten, *brennen, Graff I*, 152.

Trist. 4891, *sbst.* eit, *feuer, scheiterhaufen, Diut. III,* 400. eiteoven, *Diut. II,* 144, vereiten, *Nib.* 2018. *Wackern. lesob.* 301.).

Noch ehe man das feuer recht zu flammen bringen konnte, war schon das opfer verzehrt. „*Es wird wol* gereite *zu lesen sein.*" *B. Die hs. hat deutlich* ge eite.

15849 *ff. Diese listige überredung des* Theanus *finde ich nicht in den lateinischen quellen. Bei Guido (auch bei Dictys) sucht Antenor bei seiner nächtlichen unterredung mit* Thohas (Theanus) *diesen durch eine grosse menge goldes zu gewinnen, dass er das palladium dem Ulysses sende, der allein die schuld der entwendung tragen wolle.* Thohas *weigert sich lange, bis sein geldhunger ihn endlich besiegt.* —

15853. in, *d. i.* ichne.

15866 — 67. *sind wahrscheinlich umzustellen und so zu interpungiren:*

Ich wil dir êre mite bejagen,
Vū wil dich wol minnen.
Sô die crichen fliehent hinnen *u. s. w.*

15870. mietegern, *lohngierig, geldhungerig; gramm. II,* 560 *f.*

15876. ſich genenden, *gewöhnlicher ohne pronomen:* genenden (*wie* 1013.), *muth fassen, sich erkühnen, wagen.*

15885. *Bei Guido wieder eine moralische betrachtung:* Sed, o Dii, ex quo Thohans ſacerdos elegit, civitatem ſuam proditorie malle perire, quam aurum perdere ſibi datum, quis locus tutus eſſe poterit aut ſecurus, ſi ſanctitas incorrumpenda corrumpitur. Sane non eſt in ſacerdotibus novum iſtud, in quibus ex antiquo avaritia, omnium vitiorum mater, ſuas radices affixit et ingluvioſa cupiditas ſuas medullas extendit. Nullum enim ſcelus poteſt eſſe tam grave ſicut illud quod in fulgore auri ſacerdotibus ſubitam tribuit caecitatem. Nam nullum ſcelus poteſt eſſe tam grave, quod ad committendum illud ſacerdotes in fulgore auri ſubitam non recipiant caecitatem. Sunt enim avaritiae templum et cupiditatis auxilium.

15886 — 914. *nur nach Dictys; fehlt bei Guido.*

15909. bina millia talentorum; *Dictys.*

15917. *Des* Criſes *wird auch von Guido hier ohne weitere bestimmung, wie eines bekannten, gedacht. Ein beweis, dass beide jetzt einer anderen, von der ersten verschiedenen quelle folgen, die mancher als bekannt voraussetzt. — Dictys erwähnt ihn nur in der früheren geschichte, nicht an unserer stelle.*

Herbort stimmt hier mit Guido überein, abweichend von Dictys, der den weissager Helenus die entwendung des palladiums und die gefahr die mit dem hölzernen rosse droht, öffentlich verkünden lässt. Pyrrhus zieht ihn auf die seite und bringt ihn durch das versprechen, dass er am leben bleiben solle, zum schweigen.

15929. Apius, *G.* (Appi, *A.*); Epius, *Dictys.*

15934. gezim̄erde, *gewöhnlich* gezimber (*wie* 16040.), *bauwerk von holz.*

15950. *verstehe:* Vñ ſie zv l. ſ. k. — ſie *aus dem vorhergehenden zu ergänzen.*

15957. inne, *verstehe: in der stadt Troja; ebenso* 15960 dinne (dâ inne).

Ein theil der ritter in der stadt hielten diess für etwas vortheilhaftes, andere dagegen ahneten das unheil und verliessen vorher die stadt.

Reges autem, qui venerant apud Trojam in auxilium regis Trojae, de quibus ſuperius dictum eſt, praecipientes tam vile pactum, quod rex Priamus cum Graecis inierat, omnes cum ſuis receſſerunt a Troja, ad eorum regna, Priamo dimiſſo, tendentes. *G.*

15965. merke, *adjct., achtsam, prüfend, klug beurtheilend.*

Rex Philimenis, qui cum duabus milibus militum Trojam advenerat, cum ducentis quinquaginta tantum ſibi ſuperſtitibus receſſit a Troja, in comitiva videlicet puellarum et corpore Panthaſileae, de quibus mille puellis non ſupererant niſi tantum quadringentae, excepta regina. *G.*

15971. die wil *ist metrisch überflüssig.*

15984. Quam dar vz, *die hs.*

15989. *Guido:* ſanctuariis ordinatis (mit dē heyligtum, *A.*); *Dictys:* aras ſtatuunt. *Vgl. die anm. zu 956.*

15996. Vſ — underſcheide *wird durch Guidos worte klar:* cum Graeci poſtmodo fregerunt pacem ipſam, dicunt, ſe non fuiſſe perjuros pro eo, quod cum Anthenore proditionem civitatis et pacem ficticie tractaverunt; quod verum eſt, licet in proverbio dictum ſit; qui artificioſe jurat, artificioſe perjurat *etc.* Rex itaque Priamus cum omnibus Trojanis ſuis deceptus et ignarus pacem ipſam non ficticie ſed abſolute juravit.

Sie schwuren also mit dem listigen rückhalte der verschiedenheit ihrer meinungen.

15997 *ff. Guido nennt nur den Diomedes, Dictys den Diomedes und den Ulysses als schwörende. Herbort hat absichtlich neben dem Diomedes die zahl der im mittelalter gewöhnlichen* ſieben eideshelfer *gesucht* (*Grimm's rchtsaltrth.* 859—63).

16005—7. *Dictys:* jurare occipiunt, — — teſtes in eam rem Jovem ſummum, terramque matrem, Solem, Lunam atque Oceanum fore. *Guido:* dein exciſis in partes duas hoſtiis, quae ad eam rem admotae erant, ita ut pars ad Solem, reſiduum ad naves ſpectaret, per medium transeunt.

16011. fiere, *nämlich:* Priamus, Anchiſes, Eneas, Antenor.

den eit ver guot nemen, *ihn für gültig empfangen, mit demselben zufrieden sein* (*vgl.* 16022).

Über den ausdruck den eit nemen *vgl. Grimm's rchtsaltrth. s.* 902.

16018. gliten (*Br. wb.* gliden, glien; *engl.* glide, *ags.* glidan), *gleiten;* — in den ſtric begliten, *in die schlinge gerathen.*

16042 *ff. Guido:* in honorem Palladis ſe (equum) feciſſe dixerunt

(Graeci), ut fit eis propitia in recessu; in civitatem Trojae jubeat intromitti et coram templo Minervae locari, ut dea Pallas, in talis encenii oblatione sedata, pro furto Palladii in eorum reversione cum navibus eorum ad propria absque maris periculis eos salve navigare permittat.

16069. genogen, *ruhen, ruhe finden; anm. zu v.* 8996.

16071. schurgen, schürgen (*ahd.* scurakan; *gramm. II,* 48. 295.), *schieben, treiben, nachschieben, nachstoſsen; noch nhd. in mundarten gebräuchlich:* schorgen, schörgen, schurgen, schürgen; *vrgl. Schmllr III,* 397. 401. *Stalder, Weitz, Brem. wb.,* *Campe. Das substant.* geschurge *steht oben v.* 4584; *eine andere form* schurc *bei Jeroschin (cod. Pal.* 367. *fol.* 2a. *u. Diut. II,* 56.): vor etslicher jâre schurc (: Dusburc).

16083. in den worten, *in der absicht, zu dem zwecke: gramm. III,* 152. (*vergl.* 136. 137.); *Reinh. s.* 361. *Herb.* 16183. *Vergl.* ûf die rede: *Wig.* 2563. 9225. den worten, *Trist.* 12924. 12937. 18946. diu wort, *Hartm. v. gl.* 2847. durch welhe rede, *warum? En.* 7428.

16090. *Deutlicher spricht Dictys die list der Griechen aus:* sed postquam major pars operis ejus (murorum) dejecta est, consulto a Graecis intercessum, confirmantibus, non se passuros intra moenia induci equum, priusquam praedicti auri atque argenti pondus susceperint. Ita intermisso opere, semirutisque moenibus, Ulixes cunctos civitatis Trojanae artifices ad reficiendas naves conducit. —

16101. Sint im, *verstehe* in.

16104. urlop: hop *statt* urlof (orlôf): hof; *gramm. I,* 463. *anm. zu v.* 105 — 6.

16105 — 23. *Nach Guido:* remiserunt ad Priamum, se a Troja velle recedere et apud Thenedon se primo conferre, ubi Helenam occulte recipere statuerunt, timentes, si ipsam in Trojam reciperent ne forte tumultus in exercitu Graecorum insurgeret contra eam, ut ipsam exinde morti traderent; nec esset tunc, qui posset eam sua defensione tueri.

Herbort schlieſst sich auch hier, wie in der ganzen erzählung vom verrathe der stadt, mehr an Dictys an.

Dares weicht von ihnen weit ab. Bei ihm verweigert Priamus hartnäckig den frieden. Antenor, an der spitze der verschworenen, veranlaſst den verrath der stadt an die Griechen durch Polydamas. Der list mit dem rosse geschieht keine erwähnung; die thore der stadt werden den Griechen des nachts geöffnet.

16134. *Dictys:* ad Sigaeum; *Guido:* Thenedon.

Die verbrennung der hütten erwähnt nur Dictys.

16227. *Bemerke den übergang in das männliche geschlecht; anm. zu v.* 2403 — 4.

16316 — 18, *Das ironische dieser verse ist auch in das wortspiel* got — golt *gelegt.*

16345 *ff.* Sed Thelamonius Aiax adiecit, Helenam nihilo minus morti tradendam, per quam tot mala Graeci tantis temporibus subierunt.

Cujus confilio multi ex ipfis regibus adhaeferunt, et vix Agamemnon et Menelaus tunc defendere Helenam potuerunt, cum major pars regum in exterminium Helenae unanimiter conveniffet. Verum rex Ulixes in contrariam declinando fententiam in tantum fuis fermonibus et ordinato modo loquendi praedictos reges induxit, quod eorum mutata fententia in liberationem Helenae omnes concorditer confenferunt. *G.*

16358 — 62. ***Nur bei Dictys:*** **Aethram et Clymenam Demophoon atque Acamas habuere. —** ***Demophoon und Acamas sind, nach ihm, söhne des Theseus.***

16359. gelle, gellin (*ahd.* elle, giella, gella; *Graff I,* 202. *gramm. II,* 172. *Schmllr II,* 31.), *eine kebse, zuweib, nebenbuhlerin. Aethra wird so genannt wegen des freundschaftlichen verhältnisses, in welchem sie zu Menelaus, dem gatten der Helena gestanden. Sie, eine tochter des Pittheus und mutter des Theseus, wurde bei der befreiung der von Theseus entführten Helena mit dieser von den Dioskuren nach Sparta gebracht, und folgte ihr auch später, bei der entführung durch Paris, nach Troja als treue begleiterin und freundin, und mit ihr Klimene, eine dienerin der Helena.*

16376. *Verstehe:* vnd vm Hectoris f. zw. (*ergänze:* wurden die criechen gebeten). *Guido:* Helenus autem pro duobus filiis Hectoris, et Andrometa (Andromache) fimiliter pro eisdem, utpote patruus pro nepotibus et mater pro filiis, reges ipfos humiliter deprecantur de liberatione ipforum.

16379 — 81. *Wenn nicht der, der Cassandren erhalten hatte (nämlich Agamemnon) mit grofsem flehen darum gebeten hätte.*

16392. diu porte, *schw. fem., der hafen* (portus).

16408. wâȥe, der wâȥ, *dem stamme unseres* w a s s e r *verwandt (gramm. II,* 51) *mufs wohl in einer diesem ähnlichen bedeutung, wie sie hier der sinn sehr gut zuläfst (wasser, woge?), aufgestellt werden. Die bedeutung* odor, olfactus, *welche diesem worte gramm. II,* 51. *beigelegt wird, pafst hier nicht, eben so wenig zu MS. II,* 111b, *wie herr hofr. Benecke bemerkt, der überhaupt die vergleichung von* verwâȥen *mit* abolere *für höchst bedenklich hält. —*

16430. in profundo camerae cujusdam veteris turris. *G.*

16462 — 63. fundêrin: unêrin; *diese worte, ungeändert, könnten höchstens dadurch erklärt werden, dafs man* unêrin *für* unêre hin *versteht; besser möchte* fundêre: unêre *gelesen und* hin *zur folgenden zeile gezogen werden:* Alfus wirde hin geleit. *Über* fundêre (fündaere) *die anm. zu v.* 8342.

16484 — 518. *Guido:* Hecuba vero, cum vidit, coram fe interfici Polixenam, dolore prae nimio fui fexus protinus exuta memoria, facta eft furiofa, quare in furore fuo penitus disfoluta vaga discurrit, quoscunque poteft mordet more canino, et projectis ab ea lapidibus, nunc iftum obruit, nunc illum, Graecos multitudine lapidum offendendo. Propter quod facta eft nimium infefta Graecis, et ideo Graeci eam

capefaciunt et eam mandant in Aulidem insulam Trojae vicinam ab hominibus lapidari; quae ibidem lapidibus obruta diem clausit supremam. (*Vergl. die stelle aus Heinrich von Braunschweig in Dederich's Dares s. 90.*)

Bei Dictys war Hecuba dem Ulysses zugefallen und erst nachdem dieser sich heimlich vom griechischen heere entfernt hatte, wurde sie getödtet.

Dares dagegen sagt: Helenus cum Caſſandra et Hecuba et Andromacha Cherſoneſum petunt. *Mit dieser angabe beschliefst Dares seine erzählung vom trojanischen kriege, zu welcher er im letzten kapitel noch einige angaben über die dauer des krieges, die zahl der gefallenen auf beiden seiten und der auswandernden hinzufügt.*

Die ganze folgende erzählung von dem streite der Griechen um das Palladium, von ihrer unglücklichen heimkehr ist aus dem Dictys (Ytis) *entnommen, dessen Herbort dabei auch mehrmals gedenkt* (16661. 16726. 17040.).

16491. Sie — gân; *anm. zu v.* 2037. *vergl. Trist.* 13530.

16506. Graeci vero Hecubae corpori monumentum arduum et inſigne fieri mandarunt, ubi corpus Heccubae fuit ſepultum. Cujus monumenti fabrica uſque in hodiernum diem loco apparet in ipſo, et nomen tunc fuit impoſitum ipſi loco propter memoriam Heccubae, quod vocatus eſt locus infeſtus, quod nomen uſque nunc viget communiter ipſi loco. *G.* — *Dictys:* ſepulcrum apud Abydum ſtatuitur, appellatum Cynoſſema (κυνὸς σῆμα), ob linguae proterviam impudentemque petulantiam. — 16506. „Noch *lies:* Doch.“ *B.*

16641. Vwer — ungehort, *euere rede verdient kein gehör.*

16550. affehte, *adverb., äffisch, thörig: gramm. II,* 1006. —

16574 *ff. Diese vorwürfe, welche Aiax dem Ulysses macht, stehen nur bei Guido:* at ipſe Ulixes, carens omni ſtrenuitate militiae, ſola ſui ſermonis facundia vigere et ſupereſſe videtur, qui non praevalet niſi in blanditiis tantum et fallaci arte verborum. Qui ſi dixerit, nos dominos per eum Trojae civitatis effectos, hoc non a ſuae ſtrenuitatis virtute proceſſit, ſed a proditoriis et fallacibus verbis ſuis, propter quod perpetuae labis laboramus infamia inter gentes (*Herb.* 16581.), et Trojanos quos debuimus in potentia noſtra devincere, vicerimus per machinationis fallaciam et per dolum.

16575 — 78. Swer — tore, *ein sprichwort, welches ich sonst nicht nachzuweisen vermag: wer sich von einem thoren scheeren läfst, der ist selbst ein thor; wer sich von narren zu einem narren machen läfst, der ist schon ein narr. — Abgeschorene haare sind das abzeichen der thoren; s. v.* 16869—75. *Vergl. v.* 16594—96.

16582. ze bosme worte komen, *s. die anm. zu v.* 12797.

16602 — 29. *Die hier erwähnten thaten des Aiax finden wir zwar bei Guido an dieser stelle, allein mit denen des Achilles, die wir bei Herbort gleich in den folgenden versen lesen, vermischt. Sie sind ohne zweifel aus Dictys entlehnt, wie auch Herb. v.* 16661. *ausspricht. In dem auf uns ge-*

kommenen Dictys oder vielmehr in der bearbeitung desselben durch L. Septimius lesen wir diese thatsachen nicht hier, sondern im anfange seines werkes. Da nun Guido und Herbort, unabhängig von einander, sie an dieser stelle erzählen, so müssen wir nothwendig einen anderen als den uns vorliegenden Dictys für ihre quelle halten. Diese annahme bestätigen auch viele andere stellen des Herbort und des Guido, die wir in dem jetzigen Dictys entweder gar nicht oder nicht so weit ausgeführt finden. (vergl. zu v. 16574.)

Dictys (*l. II, cap. XVI. u. XVII.*) *erzählt: in der ersten zeit des trojanischen krieges verwüsteten die Griechen die benachbarten gegenden:* Achilles *erobert* Lesbos, *tödtet den könig* Phorbas (*s. Herb. v. 16643 ff.*) *und führt dessen tochter* Diomedea *mit groſser beute hinweg. Die städte* Scyrus *und* Hierapolis *werden von ihm verwüstet. Auch die* Cilicier *greift er an, erobert* Lyrneſſus, *tödtet den könig* Eetion, *entführt dessen gattin* Aſtynome, *die tochter des priesters* Chryſes. *Die stadt* Pedaſus *erliegt seiner macht, wobei der könig derselben* Briſes *sich das leben nimmt und seine tochter* Hippodamia *von Achill hinweggeführt wird.*

Ebenso (*Dict. II,* 18. *u.* 27. *Herb.* 16602—24.) *verheert* Aiax Telamonius *den thrazischen* Cherſones (cornancige; *Herb.*). *Der könig* Polymeſtor *ergibt sich ihm und erkauft durch die auslieferung des* Polydor, *eines sohnes des königs Priamus, und überdieſs durch gold, getreide und andere geschenke den frieden. Hierauf wendet sich Aiax zu den Phrygiern* (*Herb.* 16610.), *tödtet den könig* Teuthras, *verheert sein land und nimmt seine tochter* Tecmeſſa *mit sich hinweg. Bald darauf beunruhigt Aiax von neuem die den Trojanern befreundeten nachbarländer; er erobert* Petya *und* Zelea, *verwüstet* Gargarum, Ariſba, Gergitha, Sceptis *und* Lariſſa (Gargari, Crepeſis, Ariſda, Lariſſa, *bei G.*) *und führt groſse beute fort.*

16633. Sô — bezemen, *so wolle man es uns für angemessen halten, uns verstatten; sô lasse man uns gewähren (auf dem kampfplatze).*

zemen, gezemen, bezemen, *gemäſs sein, passen, ziemen;* mich gezimet eines dinges, *es ist mir angemessen, steht mir an.*

Man vergleiche eine stelle des niederd. bruchstückes aus Atys und Profilias (*Diut. I,* 22):

Mac ſiȥ (ſich eȥ) aber nicht gegaten,
Sô daȥ er niht wil wibes nemen,
Er ſprach, ſô lâȥet in bezemen
Und gebet ſie dem ir wellet. —

Darnach berichtige man unsere stelle in J. Grimm's rechtsalterth. s. 703.

16637. wa, *vielleicht:* wie.

16654. Enelyacas, *diesen namen finde ich nicht in der erwähnten stelle bei Dictys; es ist sehr wahrscheinlich, daſs er auf einem miſsverständnisse des* Cilicas aggreditur *beruht.*

16673—74. Ich — nigen, *ich will mich dankend und segnend verbeu-*

gen; vergl. Iwein 5838 (u. anm. s. 435). u. v. 7756.; Grimm's mythol. s. 20. u. anm.

16682. nvwit, *die hs., d. i.* niwiht, niht, (*gramm. III, 64 ff.*) *Alex.* niwit; *oben:* niwet, niwent. (2916. 15246.)

Die — verfliez, *die nichts änderte, mit der doch nichts ausgerichtet wurde.*

16693. *vergl. die anm. zu v. 16345 ff.*

16711. Der — walden, *der lasse das glück im kampfe es entscheiden.*

16712. berede, *verstehe:* mit kampfe, 13951. mit schilde und mit spere: *er beweise es hier, auf dem kampfplatze, mit den waffen in der hand; vergl. zum Iw.* 4149.

16715. dehein so k. m., *die hs.*

16717. schiten, *hauen, schneiden, spalten; vergl.* 16730. *und die anm. zu v.* 7758.

16726. *Nun erzählt Dictys nichts weiter (nämlich von der ermordung des Aiax selbst), als blofs, dafs Aiax des morgens zerhauen und zerfleischt, mit tausend wunden bedeckt gefunden wurde; u. s. w.*

16737. vêhen, *schelten, vorwürfe machen, hassen; anm. zu v.* 2100.

Pirrus vero, qui Thelamonium affectione sincera dilexerat, contra Ulixem et alios Thelamonii necis participes multa comminatoria verba diffudit. *Guido.*

16749 — 57. Interim Neoptolemus (Pyrrhus), advecta ligni materia, Ajacem cremat, reliquiasque urnae aureae conditas in Rhoeteo sepeliendas fecit. *Dictys.* — *Guido:* Sed Pirrus Thelamonii corpus cremari mandavit et ex eo facto cinere in quodam vase aureo deponi et consignari, deposuit cinerem ipsum multi sagacis artificii munimine sigillatum ad ipsius Thelamonii regis regnum proprium deferendum.

16768 — 72. *steht in keiner der lateinischen quellen.*

16773. *Hier berührt Dictys mit wenigen worten den tod der Hecuba, den auch Herb., obgleich er ihn schon oben ausführlich erzählt hat, nach ihm nochmals erwähnt; nicht so Guido, der zunächst auf Antenors und Eneas schicksale, dann erst auf Cassandrens weissagungen zu reden kömmt.*

16789 — 807. *nicht in den lateinischen quellen.*

16835. unminne, *feindschaft, hafs; von Herb. sehr oft gebraucht (z. b.* 5193. 6863. 7070. 12658. 15956.)*; vergl. gramm. II, 778. einleitung zu Reinh. s. CXIII. Frid.* 29, 10. 101, 1.

16836 — 39. *s. v. 16287 ff.*

16838. sie, *nämlich Polixena.*

16839. *Diese zeile steht auf radirtem grunde.*

16850 — 51. *Jeder unter ihnen fand es für recht und billig gegen ihn, dafs er das land räumen sollte.*

16858. *Nach Guido: eine frist von vier monaten (A.* zwei monate). *Dieser theilt ihm auch die 22 schiffe zu, mit welchen Paris einst nach Sparta gefahren war.* — Jedoche, *die hs.*

Dictys weifs von dieser anschuldigung und verurtheilung des Aeneas

nichts; er erzählt vielmehr: Tunc Graeci Aeneae suadent, secum uti in Graeciam naviget, ibi namque ei simile cum ceteris ducibus jus regni eandemque potestatem fore.

16861 — 85. *Nur bei Dictys (V, 16.):* Dein consilio habito decernitur, uti per triduum funus Ajacis publice susciperetur. Itaque exactis his diebus cuncti reges comam tumulo ejus deponunt. Atque exin contumeliis Agamemnonem fratremque agere, eosque non Atrei, sed Plisthenidas, et ob id ignobiles appellare.

Menelaus nämlich und Agamemnon (wie Dictys l. I, c. 1. *berichtet) waren söhne des Plisthenes und der Aerope; da aber ihr vater frühzeitig und ohne ruhmvollen namen starb, nahm sie Atreus zu sich, und nach ihm wurden sie benannt.*

16886 — 98. *Dictys fährt fort (s. die vorhergehende anm.):* quare coacti, simul uti odium sui apud exercitum per absentiam leniretur, orant, uti sibi abire e conspectu eorum sine noxa concedant. Itaque consensu omnium primi navigant, deturbati expulsique ab ducibus. — *Er reihet daran mit wenigen worten die auch bei Herb. hier folgende angabe über des Aiax söhne:* Ceterum Aiacis filii Acantides, Glauca genitus, atque Eurysaces ex Tecmessa, Teucro traditi. *(s. Herb.* 16899 — 16914.*)*

16913. vermêren (vermaeren), *ins gerüchte bringen, verlauten, scheint mir nicht gut in den sinn zu passen; besser wäre* unmêren (unmaeren); „eȥ begunde in unmêren an den, die daȥ hêten getan, *es flöfste ihnen hafs ein gegen die mörder.*" *B. S. gramm. IV,* 698.

16915. *Herbort folgt wort für wort der erzählung des Dictys. Auch er bricht hier ab, und geht auf die abreise der Griechen über.*

16929. *Guido:* sed quo ivit et quo diverterit praesens historia non declarat. — *Wirklich findet sich auch in unserem Dictys keine angabe darüber.*

Die ausführliche erzählung von Antenors und Aeneas gänzlicher entzweiung bei Herb. u. Guido fafst Dictys in wenige worte zusammen.

16950. entsitzen, *widerstehen; anm. zu v.* 5169.

16956 *ff. Aeneas schlägt (nach Guido) vor seiner abreise den in der stadt Troja zurückbleibenden den Antenor zu ihrem oberhaupte vor und findet beifall. Antenor, durch boten aufgesucht, kömmt nach Troja zurück; allein Aeneas, der ihn in feindseliger absicht hatte rufen lassen, fällt ihn sogleich als seinen feind und verräther gegen die Griechen an, der ihm das verbannungsurtheil zugezogen. Nur durch die bitten der zurückbleibenden Trojaner wird Aeneas bewogen, seines feindes zu schonen, und den ausbruch eines bürgerkrieges zu verhüten; er weifs es aber dahin zu bringen, dafs Antenor gleich ihm aus dem vaterlande verbannt wird. — Ganz ähnlich, nur gedrängter lesen wir diese begebenheiten bei Dictys. Herr Dederich, der neueste herausgeber dieses schriftstellers, hat die deutlichen worte desselben völlig mifsverstanden. Er bezieht die erzwungene auswanderung des Antenor* (ille), *die ihn endlich nach* Corcyra Melaena

führt, ganz unrichtig auf Aeneas. Diefs beweist sein index historicus (*unter* Antenor) *und noch mehr seine* obſervationes hiſtor. (*p.* 478.), *woselbst er sich bei unserer stelle höchlich verwundert, wie er in keinem alten schriftsteller je ein zeugnifs für die von Aeneas gegründete stadt Corcyra habe finden können. Ein blick in Guidos werk oder, da ihm dieses, schlimm genug! nicht zu gebote stand, mehr aufmerksamkeit für Heinrichs von Braunschw. bearbeitung, aus welcher die richtige angabe von ihm sogar mitgetheilt wird (p. 479.), würde die an sich klare stelle noch mehr erhellt haben.* —

16964. was, *vom schreiber der hs. selbst in* waȥ *gebessert.*

16987. H. ich es d. ſch., *die hs.*

16996. *ist wol auf* 16988. *zu beziehen.*

17009. *Sie fielen, nach Guido, in die hände der seeräuber.*

17016 — 20. *gibt keine der latein. quellen.*

17027. *Sie hiefs nach Dictys* Corcyra Melaena (Corchire Menaleon, *G.* — Menelon, *Heinr.*).

17028. Des vorhter, *die hs.*

17030 — 31. Jerboin, *die hs. Dictys:* rex Gebrenorum (Gebrenorum, Gabinorum, *al.*) Oenideus. — *Guido nennt das land* Gerbendia, *den könig* Oetides (Titides, *Heinr.*; — Thecides; *A.*).

17044. rüejen, *rudern; s. gramm. I,* 969. *Alex.* 6429. (*n. s.* 6829.).

17052 — 67. *Dictys:* De Antenore ejusque regno, quae audieram, retuli. Nunc reditum noſtrorum narrare juvat.

17069. vere *für* verje, verge, *fährmann; anm. zu* 1926. *Alex.* 225.

17082. „freude wart, *lies:* freudewart.“ *B.*

Dafs unser schreiber öfter w *für* v *gebraucht, wurde schon zu v.* 14048. *bemerkt.*

17087. ſelken; *für dieses wort wird gramm. I,* 939. *ein praes.* ſilke *mit der bedeutung* ſtillo, cado *aufgestellt.* — *Vergl. Pilatus* 44.

17102. ervaeren, *außer fassung bringen, in schrecken setzen, gehört mehr der niederd. mundart an, wo es sich noch jetzt, wie im holländ. in* vervaeren, verfeeren (*s. Richey; Brem. wb.;* — *Mone's anzeiger VI,* 199. 420.) *erhalten hat;* ſich ervaeren, ervâren, *außer fassung kommen, in schrecken gerathen: Diut. I,* 412. diu vrouwe ervaeren ſich began. *Vgl. anm. zum Iw.* 3250. *Schmeller I,* 540. *Groote's wörterb. zu Hagen's reimchronik.*

17103. verkêren (den ſin), *bewufstlos machen, betäuben, bethören; nhd.* ein verkehrter menſch.

17109. Oileus Aiax, *G.* Locrorum Aiax, *Dictys.*

17112. dil, *brett, diele, ist gewöhnlich im mhd. schwaches masc.* (*gramm. I,* 681), *bei Herb. schon, wie im nhd., femin.* —

17116. zerdrungen (*vergl.* 17122.) *für* zerdrunden; *anm. zu* 2022. —

17134 — 95. *Diese erzählung von des Naulus rache, die er an den Griechen wegen der ihm fälschlich berichteten ermordung seines sohnes vor Troja durch die hände des Ulyses und des Diomedes nach gemeinsamen*

rathe der Griechen, nimmt, berührt Dictys nur mit wenigen worten und bezieht sie mehr auf Aiax allein, der, mit wenigen genossen den stürmen entkommen, an der küste von Euboea seinen tod findet.

Nach Dictys (II, 15) fiel Palamedes wirklich als ein opfer des hasses, und Guido erzählt uns an dieser stelle weitläufig die ermordung desselben.

17148. Pamplus; *Dictys nennt ihn* Nauplius, *Guido:* Naulus (*A.* Nanlus). *Er war der vater des* Palamedes *und des* Oeax (*Herb.* 17196 *ff. G.* Oetus *und* Oetes, *und zuletzt* Oetes five Peleus, dum esset binomius; — *A.* Ottus).

17188 — 98. *Vom herabstürzen eines felsens berichten Dictys und Guido nichts; sondern die schiffe werden durch das auf dem berge angezündete feuer in die felsen und klippen gelockt, wo sie zerscheitern.*

17199. Vbel — hête; *vergl. zu v.* 12797.

17201. *Aegiale; Dict.*

17212. Daz dir icht m., *die hs.*

17216. er, *nämlich ihr gatte Agamemnon.*

17226 — 51. *Die folgende, bei Herb. sehr verwirrte erzählung kann uns nur durch Guido klar werden. Herbort vermengt die begegnisse des Diomedes vor dem trojanischen kriege mit seiner rückkehr in die heimath, und so erscheint denn plötzlich, als wir gehört, dafs dem Diomedes von den verwandten seiner gattin* Egyal *nachstellungen bereitet werden, nicht dieser, sondern* Thelefus (17227.), *dessen vorher gar nicht gedacht wurde, im kampfe mit dem heere der Egyal; u. s. w. Doch, hören wir Guido:* Egea, *die tochter des königs* Polinices, *theilt nach des vaters tode mit ihrem einzigen bruder* Affandrus (Caffandrus) *das reich und verheirathet sich mit* Diomedes. *Beide, ihr gatte und ihr bruder, folgen dem zuge nach Troja. Noch ehe sie an das griechische heer sich anschliefsen können, landen sie bei Boeotien im lande des königs* Thelephus, *um einige tage zu ruhen. Thelephus greift sie mit seinem heere an, Assandrus kämpft tapfer, wird aber zuletzt von Thelephus tödtlich verwundet. Diomedes rächt den tod seines verwandten und rettet dessen leichnam. Allein Egea schöpft verdacht gegen ihren gatten, dafs er selbst, aus begierde nach der anderen hälfte des landes, ihren bruder getödtet habe, und als nun Oetes ihr jene verläumderischen nachrichten von ihres gatten untreue hinterbringt, da beschliefst sie mit den Argivern die verbannung des Diomedes, der endlich bei dem könige Theucer in Salamis, dem bruder des Aiax Thelamonius, eine heimath findet. Doch bald mufs er auch vor diesem fliehen, weil Theucer von dem verdachte seiner theilnahme an des Aiax ermordung kunde erhalten.*

Von diesen ereignissen des Diomedes vor Trojas fall erzählt Dictys nichts, die späteren, so wie auch den nun bei Herb. folgenden tod Agamemnons und des Orestes rache deutet er nur mit wenigen worten an.

17233. Thefeus *ist offenbar in* Thelefus *zu ändern.*

17237. vf in, *nämlich den Thelefus.*

17261. Efyonam; *nach Dictys und Guido heifst sie* Erigona, *und auch bei Herbort unten (17508.) richtiger* Erigena.

17266. *Dictys:* Clytemneftra Agamemnonem infidiis capit eumque interficit. — *Bestimmter, doch abweichend von Herbort, erzählt uns Guido Agamemnons tod: Egistus tödtet, auf den rath der Clytemnestra, den schlafenden Agamemnon in der ersten nacht nach seiner rückkehr, und heirathet dessen gattin wenige tage darauf.*

17277. rex Taltibius, confanguineus ejus (Oreftis) *G. Es ist wie oben (v.* 15339—40.*) Talthybius, Agamemnons herold, zu verstehen. Richtig nennt Herb.* 17282. *den Agamemnon den* herren *des Talthybius.*

17288 — 97. *nach Guido; er nennt die gattin des* Ydumeneus, *königs von Creta, der damals, von seinem reiche fern, noch zu Korinth lebte,* Tarafis *und seine tochter* Climera.

17299 *ff. Herborts erzählung stimmt hier mit der des Guido überein, die wir schon oben (zu v.* 17226 — 51.*) angaben. Ganz anders lautet die hierher gehörige stelle bei Dictys (VI,* 2*) in wenigen worten:* Eo (Corinthum) Diomedes, expulfus regno, et Teucrus prohibitus Salamina a Telamone, fcilicet quod fratrem infidiis circumventum non defendiffet, conveniunt. — *(Vergl. Iscan. VI,* 934 *ff.) . Später (cap.* 4. *vergl. anm. zu v.* 17469.*) fügt er noch hinzu, dafs Teucrus eine neue stadt Salamis in Cyprus gegründet habe. Diese erzählung des Dictys schliefst sich an die gewöhnliche sage an. Als nämlich Aiax und sein halbbruder Teucrus dem zuge nach Troja folgten, trug ihnen der vater beim abschiede auf, dafs keiner ohne den anderen heim kehren solle. Als nun Teucrus allein zurückkömmt, bestraft ihn der vater mit der verbannung. — Aus ihr scheint diejenige, welche uns Herb. und Guido geben, hervorgegangen zu sein, wozu die verwechslung des alten und neuen Salamis beigetragen haben mag.*

17314 *ff. Bei Herbort herrscht hier verwirrung. Er stellt uns* Demophon (Demophoon, *Dict.*) *und* Achamas (Acamas, *Dict.* Attamas, *G.*), *nach der sage söhne des Theseus (vrgl. zu v.* 16358.*), als abhängige des Agamemnon dar, dessen schmachvollen tod zu rächen ihre pflicht gewesen sei. Allein nach Guido sind sie eigene könige, die, von ihrem reiche verbannt, zum Nestor nach* Carthacium *kommen, wo sie den plan zur gewaltsamen wiedereroberung ihres besitzes entwerfen, den aber Nestor mifsbilligt, indem er ihnen zur gütlichen ausgleichung räth. So gelangen sie auch bald wieder zu ihrer früheren würde.*

Ebenso müssen auch Dictys worte: Demophoon atque Acamas foris manent — *verstanden werden. Dieser fügt dann ebenfalls hinzu:* Ceterum, ubi plures eorum, qui mare infidiasque fuorum evaferant apud Corinthum fuere, cavent, uti juncti inter fe fingula aggrederentur regna, belloque aditum ad fuos patefacerent. Eam rem Neftor prohibet, fuadens tentandos prius civium animos: neque committendum, uti per feditionem Graecia omnis inteftinis difcordiis corrumperetur; — *und diese worte sind wol, wie Guido thut, auch auf Demophoon und Acamas*

zu beziehen. Mit Egistus kommen sie bei beiden nicht in feindschaftliche berührung.

17330 *ff. Ganz ähnlich, nur ausführlicher berichtet Guido, dafs Eneas, durch die ausbesserung der schiffe länger in Troja aufgehalten, von den nachbarvölkern hart bedrängt wurde. Er wendet sich um hülfe an Diomedes, den aus seinem reiche verbannten (Herb. 17342.). Dieser erscheint und besiegt in einem kampfe von sieben tagen die feinde und tödtet viele derselben. Die anderen umwohnenden völker, durch dieses beispiel geschreckt, lassen die Trojaner unter Eneas friedlich abziehen. — Dictys erzählt an dieser stelle (l. VI, c. 2.), wie Diomedes den* Oeneus, *könig von* Calydon *in Aetolien, wieder in sein reich einführt und die unruhestifter in furcht setzt. Er fügt hinzu:* inde per omnem Graeciam fama orta, fuos quisque reges accipiunt: fummam in his, qui apud Trojam bellaverant, virtutem, neque in refiftendo cujusquam vires idoneas exiftimantes. Ita nos quoque cum Idomeneo rege Cretam, patrium folum fumma gratulatione civium remeavimus.

Gewifs hat die verwandtschaft der namen Oeneus *und* Aeneas *diese verschiedenheit der erzählungen bei Guido und Dictys veranlafst.*

17358. Sie *bezeichnet hier die Trojaner unter Eneas und Diomedes.*

17370. ir zweier, *nämlich des Diomedes und des Eneas, der ihm seine hülfe zugesagt hatte (Herb. v. 17347 ff.).*

verlore *aus* verlure *geändert; mhd. wäre* verlüre: vüre *zu erwarten, niederd. ohne umlaut:* verlure: vure; *ebenso* 10021 — 22.

17379. *Der abfahrt des Aeneas aus dem vaterlande wird von Dictys gar nicht gedacht. Guido verweist über dieselbe auf Virgils Aeneis, wie unser Herbort auf das gedicht des Heinrich von Veldeck* (17381 *ff.).*

17385. pervenit Italiam et in Tufciam fe recepit. (Tufchgans, *A.*) *G.*

17388. ze finen jâren (tagen) komen *heifst in der mhd. sprache sowohl: das alter der mündigkeit erreichen, volljährig sein (wie hier u. v.* 18284; *vergl. auch Schssp. I, 2. I, 23. Alex.* 412. *u. oft), als: ins höhere alter kommen, bejahrt sein (En.* 133. *Alex.* 6732. *u. z.* 7082.). *Ausführliches über diesen ausdruck (vergl. Schmeller I, 434), so wie über die zeit der volljährigkeit s. in Grimms rchtsaltrth. s.* 412.

Guido gibt das alter des Orestes bestimmt an: quatuordecim annorum jam erat; *Dictys sagt allgemein:* transactis pueritiae annis. *Vergl. Herb.* 18295. *Alex.* 410. funfzehen jâr *als zeit der mündigkeit.* —

17396. beitte, *verbessere* bite (: zite) *d. i.* bitete, *eine schwache form des praet. von* biten, *die sich an das schwache partic. praet. (vgl. anm. zu v.* 940.) *anschliefst. Ebenso* fchrie, fchrite, gefchrit *bei Herb. (anm. zu* 2773.)

17400. forenfes, *für* Phocenfis, *verstand Herb. oder gewifs schon seine quelle als name eines königs, denn auch Guido sagt:* rex forenfis, fic fuo nomine nuncupatus. — *Dictys dagegen:* Oreftes — — cum praedicta manu ad Strophium venit: is namque, Phocenfis, cujus filia in

matrimonium Aegifthi denupferat, indignatus, quod fpreto priore conjugio Clytemneftram fuperduxerit, et regem omnium Agamemnonem infidiis interfecerit, ultro ei auxilium adverfum inimiciffimos obtulerat.

17401. der herre (der *mit nachdruck*), *nämlich* Strophius, *der könig der Phocenser.*

17415. *nach funfzehntägiger belagerung wurde die stadt erobert.*

17417 *ff. Herbort läfst an der Clytemnestra die schmählichste todesstrafe, die im alterthume nur höchst selten frauen zuerkannt zu werden pflegte, vollzogen werden. (vergl. Gr. rchtsaltrth.* 687.) *Dictys sagt nur:* Clytemneftram interficiunt multosque alios, qui refiftere aufi erant. *Ausführlich dagegen schildert uns Guido den qualvollen tod der Clytemnestra:* Sequenti vero die Oreftes mandavit, Clitemneftram, matrem fuam, ligatis manibus nudam adduci, contra quam Oreftes nudato enfe illico irruit et ubera ejus ab ejus pectore propriis manibus exftirpavit et in multis ictibus enfium interficit eandem. Quam interfectam et nudam extra civitatem per terram trahi mandavit et canibus et volucribus eam ftatuit devorandam, propter quod tamdiu infepulta remanfit donec canes et volucres totum corpus ejus exceptis offibus confumferunt. —

17439. *Dictys nur:* dein cognito Aegifthum adventare, infidias ponunt eumque circumveniunt. — *Guido:* Eodem etiam die, dum Egiftus celeraret ad civitatis fuccurfum cum quibusdam fuis militibus incidit in manus militum Horeftis, Egiftum exfpectantium redeuntem. Qui irruentes in eum et ejus focios, bello commiffo, ceperunt Egiftum, omnibus fuis militibus interfectis, et Egiftum ad Horeftem adducunt, manibus ejus poft tergum ligatis. — — Egiftum vero nudum per totam civitatem tractum furca fuspendi mandavit (Oreftes). Sic et omnes, quos ceperat, tractos per civitatem et furca fuspenfos necari decrevit.

17452. fin veter, *Menelaus, Orestes oheim.*

17458. Cretam applicuit; *Guido:* Cretam appulfus, *Dictys.* —

17469 — 76. *Nur bei Dictys:* Ibi interea cetera Menelaus profert, Teucrum, expulfum patria, civitatem apud Cyprum Salaminam nomine condidiffe (*s. oben zu v.* 17299.). Multa etiam apud Aegyptum miranda refert: et Canopi, gubernatoris fui, qui ibi morfu ferpentium interierat, exftructum magnificum monumentum.

17491. *Orestes, vor das gericht der Areopagiten gefordert, wird, besonders auf des Menestheus vertheidigung, freigesprochen. (Dictys u. Guido.)*

17494. Rumen, *wahrscheinlich* Kumen *zu lesen; in der hs. undeutlich geschrieben.* Ze gezoge kumen, *anm. zu* 5742. *u.* 11528.

17508. Erigona; *D. u. G. — vergl. zu v.* 17261.

17509. *Setze zur seite: fol.* 113d.

17520. hern, *verstehe* her. *Orestes wurde seines oheims tochtermann. Heirathen zwischen nahen verwandten waren schon im mittelalter durch kirchliche und bürgerliche gesetze untersagt, und unser dichter*

nimmt daher mit recht an der freieren heidnischen sitte anstoſs (v. 17521). *Vgl. J. Grimm's rchtsaltrth. s.* 435.

17522. von crete *ist ohne zweifel in* gen crete *zu berichtigen:* Cretam appulſus eſt; *D.* — Cretam venit; *G.*

17533. *Dictys:* duabus Phoenicum navibus mercedis pacto acceptis. — *Guido:* cum duabus navibus negotiatorum, quos pretio conduxerat.

17552. *Des* Panplus (Naulus) *gedenkt Dictys nicht, aber wohl Guido:* incidit in manibus regis Nauli, qui propter Palamidis, filii ſui, mortem capitali odio perſequebatur Ulixem. — — Quo vero ingenio vel quo ſagacitatis tenui argumento a captura gentis Aiacis et manibus regis Nauli Ulixes evaſerit, praeſens hiſtoria non declarat, niſi quod Ulixes ex praedictis cauſis ad Idumeneum regem pauper et inops acceſſit.

17559. ſmirna; *Dictys:* Iſmarum appulſus eſt. *Guido:* portus, qui Mirna communiter nuncupatur.

17563. *Dictys:* ad Lotophagos. *Guido:* in portum, qui dicitur Caloſtofages.

17565. Daz — harte, *das kam mir theuer zu stehen.*

17571. *Dictys:* (Ulixes narravit,) devenerit in Siciliam, ubi per Cyclopa et Laeſtrygona fratres multa indigna expertus, ad poſtremum ab eorum filiis Antiphate (Alifam, *G.*) et Polyphemo plurimos ſociorum amiſerit. — *Bei Guido ist die erzählung weiter ausgeführt; er nennt:* duo fratres, quorum unus vocabatur Strigones et alius vocabatur Ciclopas. *Heinrich* (*Dederich zu Dict. s.* 488) *nennt sie* Strigora *und* Ciclopa, *und die söhne* Alfax *und* Polifon. —

17590. *Dictys nennt sie* Arene.

17593. *Nach Guido und Heinrich* (*Dederich zu Dict. s.* 488) *waren sie sechs monate in Polyphems gefangenschaft. Dictys bestimmt die länge der zeit nicht.*

17597. was geneſen *wol* ſin geneſen (*mit* wânde *verbunden*) *zu verstehen.*

17615. Qui Poliphemus in me demum irruit et dum ab eo inſiſterem me tueri unum ſibi ex oculis ejus evulſi. *G.*

17620. *Herbort und Guido haben die erzählung des Dictys von Calypso und Circe, wie überhaupt die ganzen irrfahrten des Ulysses, sehr verwirrt. Wir lesen in unserem Dictys des Septimius nur die worte:* (Ulixes narravit,) per Aeoli inſulas devenerit ad Circen, atque inde ad Calypſo, utramque reginam inſularum, in quis morabantur. *Herbort nun versetzt die Circe auf die insel des Aeolus; Guido erzählt viel von den schwestern Circe und* Calipha, *zweien zauberinnen* (in arte nigromanciae et exorciſationibus doctae), *die auf der insel* Eolida *beisammen wohnen, obgleich er später den Ulixes, nachdem er sich von Circe losgerissen, erst in die insel der Calipha gelangen läſst.*

17629 — 82. *nicht bei Dictys; nur bei Guido.*

17674 — 75. *Guido:* Sed ego, qui in arte illa valde ſimiliter eram

instructus, contrariis operationibus omnia sua figmenta destruxi et penitus annullavi.

Von den zauberkünsten der Circe, über die sich Guido nicht minder weitläufig ausläfst als unser Herbort, lesen wir bei Dictys nur die andeutung: ex quibusdam inlecebris animos hospitum ad amorem sui inlicentes.

17691 *ff. Diesen vorwurf, den hier Ulysses der Calypso macht, lesen wir nicht bei Guido, bei welchem Ulysses vielmehr eingesteht, dafs der längere aufenthalt bei ihr ihm, ihrer schönheit und ihres gefälligen betragens wegen, nicht unangenehm gewesen sei. Es sei ihm gelungen, durch die kräftigsten gegenmittel ihrer zauberkunst entgegen zu wirken.*

17695. *Herbort übergeht hier die stelle, in welcher Ulysses seine fahrt in die unterwelt erzählt, und die wir bei Dictys und Guido finden; jener:* inde liberatus, pervenerit ad eum locum, in quo, exhibitis quibusdam sacris, futura defunctorum animis dinoscerentur; *dieser:* deinde navigando cum meis perveni ad quandam aliam insulam, in qua quoddam sacrum oraculum habebatur, quod divinae concessione potentiae certa et vera responsa petentibus exhibebat. Ab oraculo multa petii curiosus, inter quae affectuose ab eo quaesivi, quidnam de nostris animabus, postquam a nostris corporibus sunt egressae, contingeret. De omnibus igitur tunc per me quaesitis ab eo certum responsum obtinui praeterquam de animarum articulo, de quo ab eo nullum responsum certum potui obtinere. — *An diese sonderbare entstellung bei Guido schliefst sich auch Heinrich an* (*s. Dederich's Dictys s.* 489).

17699. was, *in der hs. in* waz *gebessert.*

17714. *Die fabel von den furchtbaren Sirenen und eine genaue beschreibung derselben gibt nur Guido; Dictys nennt sie klippen.*

17728. ad XV stadia. *G.*

17749. *Über die niederd. kürzung* gesiet (: niet, *f.* gesiht) *s. gramm. I,* 943 *und die anm. zu* 179.

17756. alceon. *Dictys:* ad Alcinoum, regem Phaeacum; *Guido:* ad regem Anthenorem.

17781. zô *f.* zôch (zôh); *anm. zu v.* 179.

17800. porporius; *Dictys:* Ptoliphortus; *Guido:* Deiphebus.

17803. Vñ — gân, *und wieder die alte* (*frühere*) *stufe* (grêde) *betreten, wieder den früheren weg einschlagen, nämlich wieder auf Pyrrhus, den sohn des Achilles, zurückkommen.*

17810. *Dictys:* apud Molossos naves quassatas tempestatibus reficit; *Guido:* in Molosa.

17823. eldervater (17992), *grofsvater; oben zu v.* 5943.

17825. an, *ahnherr. Acastus nämlich war* (*nach Guido*) *der vater des Licomedes und also der urgrofsvater des Achilles, des vaters des Pyrrhus.*

17846 — 88. *Die ursache der feindschaft zwischen Acastus und Peleus kennt Guido nicht; er sagt ausdrücklich:* causam autem ejus odii praesens historia non describit. — *Wir finden sie bei Dictys* (*l. VI, c.*

7), *wo sie Assandrus, wie bei Herb., den boten des Pyrrhus erzählt:* Is namque Aſſandrus, iniquitatem tyranni evitans, ad agrum Pelei conceſſerat: notusque adeo ejus domus, uti inter cetera originem etiam nuptiarum Pelei cum Thetide, Chironis filia, Chryſippo atque Arato (Criſpus und Adraſtus; *Herb.*) narraverit. Qua tempeſtate multi undique reges acciti domum Chironis, inter ipſas epulas novam nuptam magnis laudibus veluti deam celebraverant, parentem ejus Chirona appellantes Nerea, ipſamque Nereidam: et ut quisque eorum regum, qui convivio interfuerant, choro modulisque carminum praevaluerant, ita Apollinem Liberumque, ex feminis plurimas Muſas cognominaverant: unde ad id tempus convivium illud deorum appellatum.

17873. dis, *d. i.* diſes, *genit., wie* 12328; diſſes, 13816. *Nib.* 1487, 4. *und gramm. I,* 796.

17893. Dô — loch, *da zeigte er nach einer höhle hin. — Auch Dictys nennt eine* ſpelunca abdita et tenebroſa *als Peleus aufenthalt; Guido dagegen beschreibt uns ein altes gebäude:* Erat enim non longe a civitate Theſſaliae per octo fere ſtadia quoddam antiquum aedificium ipſum quibusdam nemoribus interjectis, ad quae ſaepius venandi cauſa reges Theſſaliae venire ſolebant, cum in eis venatoriae ferae plurimum abundarent. Hoc autem antiquum aedificium pro temporis vetuſtate erat penitus derelictum, cum ſitus ejus eſſet in ſolitudine conſtitutus et nullius ex eo appareret fabrica ſupra terram. Erant enim in eo multae lacunae ſub terra reconditae, in quibus poterat quis ſecure latere, cum foramen deſcenſus ejus eſſet incognitum, multis ſpinetis ſilveſtribus et rubis agreſtibus circumcluſum. Sed ab ipſo foramine facilis erat ad inferiora deſcenſus per gradus ſcilicet quosdam conſtructos in ipſo, quamvis in ſummitate foraminis eſſet quaedam latens fovea per ſpinetum; in medio cujus os foraminis habebatur. In hoc igitur aedificio Peleus latere diſpoſuit. Qui dum lateret in ipſo ſaepius egrediebatur ab eo, et proveniens ad litus maris aequora ſuo metiebatur intuitu, ſi forte Pirrum videre poſſet cum ſuis navibus redeuntem.

17923. phlacke, placke, plack, *ndrd., ein abgerissenes stück, namentlich von tuch und dergl., fleck, fetzen, lappen (Brem. wb., Frisch II,* 61ᵃ; *Schmidt, westerw. id., Schmid, schwb. wb., Campe); — der hatte schlechte kleider (lumpen) an.*

17924. geverteléhe *wol eine collectivform von* geverte, *geräthe. (gramm. II,* 313. *anm. zu v.* 1577.)

17949. *Dictys:* Menalippus et Pliſthenes; *Guido:* M. et Philiſtenes (*u.* Poliſtenes).

17960 *ff. Viel ausführlicher und etwas abweichend von Herb. erzählt Guido die ermordung des Menalippus und Philistenes; Dictys übereinstimmend mit Herb., doch in wenigen worten.*

17967. dein, *d. i.* dehein.

17970. ſich verwaenen eines d., *etwas vermuthen; vgl.* unverwaenet, *ex improviso (Graff I,* 867).

17978. *versiche:* wannen (*wie* 18083. wenne), *von wo kommt ihr her in solchem zustande?*

17996. *Dictys:* Cinyras; — *Guido:* Cinaras.

18010 — 11. iezô: frô (*mhd.* iezuo: fruo); *anm. zu v.* 701.

18013. Daȥ — gefprach, *eine epische formel: En.* 7028. 8963. *Bit.* 10171.

18025. bufchech (bufchach), *gebüsche; vgl. oben* bufchêhe, 16577.

18033. *Dictys:* mutata Phrygia vefte, tanquam filius Priami Mefter, qui captivus cum Pyrrho ad ea loca navigaverat, Acafto obvius venit.

18047. Nv ift er entfl., *die hs.*

18051. D. ich hie f., *die hs.*

18063 *f. Bemerke den übergang aus der oratio obliqua in die oratio recta; vgl.* 18164—65 (*mit anm.*).

18069. *versteht:* ein arm man.

18076 — 84. *so weder bei Dictys noch bei Guido; sondern bei beiden will Pyrrhus den Acastus auf dem wege nach der höhle, wo der angebliche Pyrrhus schlafe, tödten, als plötzlich Thetis erscheint und die that durch ihre bitten verhindert.*

18076. wûchzen, *laute von sich geben, sei es als ausdruck der freude* (*juchzen, jauchzen*), *sei es um die aufmerksamkeit zu erregen: gramm.* II, 219. *Frisch* II, 458ᵇ. *Alex.* 4733.

18100. Dû — gewon, *ich habe dir noch nichts liebes erwiesen, du hast noch nichts angenehmes durch mich erfahren: vgl.* 18264.

18102 — 4. *Ihn ausgenommen* (âne in) *war ich noch keinem menschen so gut, als dir; so lieb du mir nun bist, so bitte ich dich u. s. w. bei meiner liebe zu dir bitte ich dich* —.

18103. fo dir an in, *auf radirtem grunde.*

18106. fi, *die hs.*

18120. gegē, *d. i.* gegeben.

18137. behalt *steht auf radirtem grunde und vor demselben ein getilgtes* g.

18144 *ff. Nach Dictys* (*mit ihm stimmt auch Guido überein*) *war der grund seiner reise ein anderer:* Delphos ad Apollinem gratulatum, quod in auctorem paternae caedis Alexandrum vindicatum effet, proficifcitur.

18163. Laodamas, qui reliquum jam filiorum Hectoris fuperfuerat; *Dictys.* Laumedonta, *G.* — *vgl.* 9649 (*anm.*).

18165. Er — tôt; *anm. zu v.* 18063. *und Parz.* 230, 26 *ff. Seltener ist der umgekehrte fall, wie Nib.* 1339, 1—3.

18185. *Herbort stimmt mit Guido überein. Nach Dictys läfst Orestes dem aus Delphi zurückkehrenden Pyrrhus nachstellen, doch umsonst, worauf er selbst auszieht und den Pyrrhus tödtet.*

18191. recepta Hermiona, quae fibi antea defponfata erat, Mycenas discedit. *Dictys.*

18196. *Andromache wird* (*nach D. u. G.*) *von der Thetis den nachstellungen Orests entzogen und zu den Molossern geschickt, wo sie ihren*

sohn gebiert, der (*nach Guido*) **Achillides** *genannt wurde, u. nachher seinem halbbruder* **Laomedon (Laumedonta)** *die herrschaft in Thessalien wieder erwirbt* (*Herb.* 18199).

Es folgt nun bei Guido eine kurze erzählung von Memnons bestattung durch seine schwester; bei Dictys steht sie etwas früher; Herb. übergeht sie gänzlich.

18207. *Umzustellen:* Wie eȥ VI. ſint erginc.

18211. Sines, *besser:* Eines.

18214. Benider (*aus* bi-nider), *unter, unterhalb, eine zusammensetzung wie:* beneben, binnen, bobe (bi-obe; *En.*), buten (*ndrd. auſserhalb*).

18227. Eȥ ſpr., *die hs.*

18230. ſwememe, *schreibfehler für:* ſwemete, ſweimete (*vgl.* 9541); ſweimen, ſwemen, ſwimen, (dweimen), *schweben, schweifen, unstät hin und her wanken* (*ags.* ſwiman, *engl.* ſwim, *holl.* zwymen; *Brem. wb., Frisch II,* 245ᶜ; *Schmllr III,* 536) *vgl. Trist* 4720; *anm. a. Heinr.* 150; — *überhaupt von schneller bewegung, wie unser fliegen: Diut. I,* 356.

18234 — 35. *Dictys:* ſignum quoddam mari editum intervenire viſum. — *Guido:* illa eadem imago ferebat in manu quandam lanceam, in cujus lanceae ſummitate videbantur haberi curricula tota ex piſcibus artificioſe compoſita. —

18241 — 44. hoc eſt ſignum impiae disjunctionis, quae inter nos duos eſt poſtremo futura. *Guido.*

18247 — 48. perquirit augures et divinatores. *G.*

18284. E — tagen; *anm. zu v.* 17388.

18289. Thelagonus, *G.* — Telegonus, *D.*

18294. cruſp, *d. i.* kriſp, criſp, *kraus.*

18300 — 5. *Dictys dagegen:* gerens manibus quoddam haſtile, cui ſummitas marinae turturis oſſe armabatur: ſcilicet inſigne inſulae ejus, in qua genitus erat.

18330. *Hinter* balde *eine gänzlich ausradirte stelle, wahrscheinlich der anfang der folgenden zeile.*

18380. den ſchaft denen; *anm. zu v.* 5075.

18403. zu kunden reden; *vgl. v.* 5958. *nach bekanntem fragen, sich erkundigen; altd. bl. I,* 241.

18412. *Die in der hs. fehlende zeile lautete wahrscheinlich:*

Daȥ muoȥ ich iemer klagen

vgl. 7872. 8216. *u. a. m.*

18418. in teile (en teile) tuon *wird von der gottheit* (fatum) *gebraucht, welche jedem das seine schon längst vorher bestimmt und zugetheilt hat: mythol. s.* 503. *anm. zu v.* 884. 887.

18419 *ff. Diesen schluſs gibt nur Guido; bei Dictys stirbt Ulysses nach dreien tagen an seiner wunde; des Telemachus und der bestattung des Ulysses geschieht keine erwähnung.*

Guido dagegen erzählt noch vieles von Telemacus und Telegonus; wie sie, nach verlauf von 18 *monaten sich trennen, wie Telegonus mit ge-*

schenken überhäuft zu seiner mutter Circe (in Aulidem infulam) *zurückkehrt, die seine begegnisse durch zauberkunst schon erfahren hat, und wenige tage nach des sohnes ankunft stirbt. Telegonus beherrscht das ererbte reich 60 jahre bis zu seinem tode. Telemacus regierte in Achaia 70 jahre; sein vater Ulysses war 93 jahre alt gewesen. — Hiermit beschliefst Guido seine geschichte des trojanischen krieges.* (*Vergl. die einleitung s.* XX.)

18452. Eȥ — achbêre, *d. i.* ahtbaere (*von* ahten, *schätzen, anschlagen; Wigal.*), *man darf es nicht hoch anschlagen, keinen besonderen werth darein legen.* —

Verzeichniss

der meisten in den anmerkungen besprochenen wörter.

NACHTRÄGE.

Zu seite XVI unten:

Die bisher allgemein gültige annahme, dafs **Benoît**, *der dichter des trojanischen krieges, auch der verfasser der normandischen reimchronik sei; wird von Fr.* **Michel** *(in seiner ausgabe der* **chronique des ducs de Normandie, par Benoît.** *Paris 1836. 4.) dahin berichtigt, dafs diese chronik das werk eines minder bekannten dichters gleiches namens ist.*

(Journal des savants, juin 1837, p. 379.)

*Zu anmerk. * auf s. XVII u. zu s. XXII mitte.*

Nicht von Paris her, wo man die mühe des nachschlagens der bezeichneten stellen scheute, sondern aus Wien, von derselben fleifsigen hand, welche die altdeutschen sprachforscher schon mit so manchem werthvollen beitrage aus den, uns zu lange verschlossen gebliebenen schätzen der altfranzösischen literatur erfreut hat, ward auch mir eine höchst ausführliche beantwortung der zur entscheidung über die quelle unseres Herbort gestellten beiden fragen. Herr dr **Ferd. Wolf**, *dem ich mit diesen wenigen worten den wärmsten dank auch öffentlich und im namen aller freunde der altdeutschen literatur hier ausspreche, hatte die güte, auf zwei stellen der, in der k. k. hofbibliothek zu Wien befindlichen hs.* (cod. 2571) *der* **destruction de Troyes** *von* **Benoist de Ste More** *seine aufmerksamkeit zu richten, und mir eine bedeutende anzahl der treffenden verse als beantwortung meiner fragen auszuschreiben. Schon in diesen beiden stücken zeigt sich deutlich die, von herrn prof. Gervinus (poet. nationallit. I, s. 216—17) mit unrecht in zweifel gestellte verwandtschaft der arbeit unseres Herbort mit jenem französischen gedichte, welches wir nun mit hinlänglicher sicherheit, doch unter der auf s. XVII oben und s. XXII ausgesprochenen beschränkung, seine quelle nennen dürfen. Eine sorgsamere einsicht als jene, auf welche die bemerkungen in der* **histoire litteraire** *gestützt sind, könnte wol auch diese beschränkung noch aufheben. Vielleicht übernimmt herr dr* **Wolf**, *dem das französische gedicht schon hinlänglich bekannt zu sein scheint, nochmals die mühe, uns sowohl hierüber, als über manche andere wichtige stellen unseres Herbort gütige aufklärung zu gewähren.*

Ungeschmälert, als eine höchst schätzbare gabe, lege ich die erwähnte mittheilung des hrn dr **Wolf** *den freunden der altdeutschen literatur zur eigenen vergleichung vor.*

Fragen:

1) *erzählt der dichter, nach Jasons rückkehr vom Argonautenzuge, auch den tod des helden durch die rache der Medea?*

2) *schickt der dichter dem auftritte der Amazonen eine geographische einleitung (der kosmographie des Julius Honorius entlehnt) voran?*

Antwort auf frage 1).

(*Fol.* 13. r°. c. 2.)
Qant ce auint qil (yafon) sen ala
Grant folie fist medea
Trop ot le uafal ename (*fol.* 13. v°. c. 2.)
Par lui leiffa son parente
Son peiu sa terre et sa gent
Mes affez len prist folement
Car si com li auctors raconte
Puis la leiffa sa not grant honte
Et lauoit garde de morir
Ja puis ne la deust gerpir
Trop lengigna ce poiffe moi
Laidement en menti sa foi
Trestuit li deu sen corecierent
Qi molt afprement len uengierent
Ne dirai plus * ne nel uoil faire
Car molt a gran oeure a retraire.
Qant en grece furent uenu
Al port dont il erent meu
Ariuerent ioiosement *etc.* —

* *Herb.* 1177.

Antwort auf frage 2).

(*Fol.* 142. r°. c. 2.)
Ce que teue et mer auirone *
Si con la lettre dit et sone
Est occeanz droit apellez
En qatre pars est deuisez
Li mondes toz cest oriens
Meridiens et occidens
Septentrion en ce continent
Li cercles qi abisme sostient
Juliens cesar li senez
Qi tant par fu sauie et discrez
Fist tot cerchier et mesurer
Soz ciel ne not tere ne mer
Isle prouince pui ne fluy
Ne pueple en tot le mont nisun
Qe il ne meiffont en letre
Granz chose fu de lentremetre
Trente dous anz idemorerent
Cil qi grant paine i endurerent
Trente mers distrent qil auoit
Entant com li mondes tanoit
Ne ni a plus ne plus nen distrent
Et ce sachiez plus nen escristrent
Deuisez sont et totes un
Deles renaiffent grant li flun
Qi per les terres sont corrant
Et qi en elles sont retrahant
Cinqante sis tant solement
Entant contient le firmament
Ne ni a plus fors ceaus nomez
Qi aient principalitez
Ne ni a mais cinqante sis
Ensi com es estoires truis
Setante dous isles resont
Si ne na plus en tot le mont
De qoi soit faite remenbrance
Ne rienz uiuans preigne naiffance
Sixante pui tot per igal
Sont qi resoient principal
Pluisor et maint en sont assez (*fol.* 142. v°. c. 1.)
Mais ne nest traite auctoritez
Ne dist en la discrecion
Ne mes sixante puis per non
Les prouinces furent contees
Et a setante remenbrees
Sachiez qe plus neni trouerent
Cil qi par tot le monde alerent
Es trois parties deuisees
Qi atiere uos sont contees
Ce est en celle doriant

* *Herb.* 14167 *ff.*

Et icelle doocident
Et en septentrion trouerent
Sis uinz et cinc genz i trouerent
En la partie de midi
Ne puet estre seu noi (s'en n'oi?)
Des gens nule dinersites
Por les granz chaus desmesurez
Por les deserts por les uermines
Granz orribles et serpentines
Ni oserent le pie porter
Ainc ne lor uint sol a penser
Nen distrent rien car il ne porent
Car ainc la uerite nen sorent
Se ge fuisse auques lesantis (les antiqes?)
Drois fust et biens ce, ment auis
Qe ie tes terres uos nomasse
Et qe les chouses deuisasse
Dont ci est faite mencion
Mes nest or leus ne ne poon
Trop grant estuide i conuendroit
A qi dou tot parler uoudroit
Tant par iest granz la matire
Qe gen comenceroit a dire
Senpres ne seroit hui a fin
Trop i couendroit par comin
Ici couient qe ie men taise
Mes sauoir puis et leu et aise
Tel oeure uoudrai enbracier
Et esuair et comencier
Qen tot le mont nen a partie
O qelle soit qe ie nen die
Qeuz est comgrant ne combien tient (*fol.* 142. *v*°. *c.* 2.)
Ne qil i a ne qi auient
Qelles contrees qelles genz
Tot en dira se ie el comenz
En la partie dorient
Dont ie parlai promierement
A sol huit mers cest caspien
Et lautre mers est persicon
La terce a nom ce ment auis
A droit mers tyboriadis
La qarte si sapelent apres
Par nom le noment asphaltenes
Et la qinte mere rubrum
La sixte apellent arabicum
La seteine apellent la mer marce
Et la oteine a nom capharce
Ici rauroit assez a faire
Qi bien uoudroit dire et retraire
Com eles sont ne les manieres
Ne com eles sont plus plenieres
Neef isles i a en orient
En totes neef conuersent gent
Ipopedes la plus lointaine
En apelent la premeraine
Cil seuent par droite nature
Et par naturel coniecture
Qelz nature ont lielement
Et coment siet le firmament
Taprobane cest lautre apres
Qi deuz itanz est granz et mes
La terce a nom silephantine
Mainte chiere espice et mecine
Croise en li bone et precieuse
La qarte a nom lide terreuse
Cypre. rode. cytherea
Crete la grant et caiphata
Qi les merueilles uos diroit
Qels eles sont qels on les ueit
A fort chose le tendriez
Bien tant uolentiers noriez
Et puis ira cest caucasus
Sina cametes. libanus
Armenius. et bodian (*fol.* 143. *r*°. *c.* 1.)
Et li setmes mont caffian
Qi diront les discrecionz
En qels leus nen qels regionz
I sont ne qels fluns ende court
Ne qelz i naist ne qels i sourt
Com il sont haut ne qant il tienent
Ne com granz choses i auienent
La grant merueille uos uendroit
Com faitement ce auendroit
Nices beaus orientaus
Vint et dous fleues principaus
A solement ce est ginges
Sygothen. et theorides

Exos. cametes. et sigota
Eufrates. et carmanta
Armonius. cest li nouains
Qi de mainte merueille est plainz
Seuse. cartace. hydaspes
Crisoras. li treçainz apres
Diopagite. et pautolus
Alibreta. et accius
Et leuçer. et açonis
Et li uintainz a nom tigris
E risous. iordains li dezier
Qi sor iceus uoudroit traitier
Et dire de qels leus il uienent
Ne en qel mer il se retienent
Qelz uiles sont sor aus affisez
Me (*sic! lies:* Ne) de qeus terres sont deuisez
Qilla (*sic! lies:* Qil i a) en aus ne con i prent
Bien sai de uoir certainement
Qe uolentiers i entendroient
Cil qi retraire le m oroient
En celle oriental partie
De ce ne redotons nos mie
A treçe prouinces contees
Oez com elles sont nomees
Perse. ynde. ysauro. asonis
La qinte. syre. ce mest uis
La sixte a nom apamia
Lautre mesopotamia
Phenice. syre. damascine (*fol.* 143. r°. c. 2.)
Lonceme apelent palestine
Syre. la plus caude lardanz
Et mede, qi molt par est granz
Toz orienz. trestoz entiers
Qi del monde est luns des qartiers
Est enices choses porpris
Et des autres choses deuis
Dont ie ne uoel or plus traitier
Qa ce me conient reparier
Par coi ie si di ce tochie
Ce ne reconte el eltraitie
Et li grant liure ystorial
Qen la partie oriental
Est açone prouince grant
Oiez qe nos trouons lisant
De femes est tote habitee
De tant com dure la contree
Naura ia home a nesun ior
Ansi com dient li auctor
De les lor terre pres affez
A un isle qi molt est lez
Sixante leues tienent au mainz
De precious arbres est plainz
Et derbes chieres speciaus
Est plainz li isles et li gaus
Et delitous et riche et bel
La uont contre le tans nouel
Bel satornent et richement *etc.* —

Zu seite XVIII, *zeile* 9 *von unten:*

Guidonem de Columna Messana, *so lesen sämmtliche mir vorliegende alte drucke der* historia Trojana *des Guido, den ältesten (s. l. et a.) ausgenommen, der allein das richtigere* de Messana *gibt.*

Zu seite XXV, *zeile* 18 *v. u.:*

Hans Yair von Nördlingen, *so wird uns dieser bearbeiter des trojanischen krieges von Hardt (a. a. o.) und nach ihm von anderen (Hagen u. Büsching, im grundrisse, Gervinus, literargesch. II, 237.) genannt; allein aus eigener einsicht der hs., während meines neulichen aufenthaltes an der k. hofbibliothek zu München, überzeugte ich mich, dafs der name* Hans Mair *zu lesen ist. In folgenden schlufsversen nämlich dieser ältesten hs. (cod. germ. 342), die, nach doppelter angabe am anfange und am schlusse, im jahre* 1393, *also nur zwei jahre nach der beendigung des werkes selbst, geschrieben wurde, nennt sich der verfasser auf spielende weise:*

Von latein in tütfch gemaht
diez buch vnd vollbracht
Ist, so ich beste kund,
von mir hie uf dise stund,
Alz ich ez vand vor mir stan
an ainem buch ane wann,
Daz in latein gescribē waz
vnd er dez (*antea*) mit wortē baz
Vil hat geflorieret
vnd mit lust gezieret,
Dann ich ymmer künd vnd müg,
noch mein wicz darzů tüg.
Doch hann ich daz best
getann, daz ich west,
Alz verr ich verstund latein,
die an dem selbñ büchlein
Ich gescribñ vand.
der maister ist genät:
Gwido vō der column
vō der stat, hiezz messum,
Ain maister von hoher kunst,
alz ich main vnd sein gunst
Mich dez ist beweisen,
wann er nō wil weisen
Maistern daz hat genom̄;
da nach ich narr gomē
Bin, vnd hann ez geticht
in tütsch, mit. wortē beriht
Dez besten, so mir für kam.
ich fürht, ob ich meinē nam
Nenn, die weisen spotē mein;
doch wär mir daz kain pein,
Wann ain iedlich weiser mā
spot nit ains, der lüczel kan,
Vnd spricht: ich waizz, künder baz,
er tät ez gern one hazz.
Ob ez dann ainē nit gefellt,
der zu den snöden ist gezelt,
Dez aht ich hart klain.
meines namē main
Ist *ha* vnd darzu *M*,
der mich ebñ nenn,
S ma * vnd *ir*
ist meins rehtē namē gir
Vnd auch der zu nam,
dez ich mich nit scham,
Von Nördlingē der stat.
alz nō cristes geburt stat
Tusend vnd vier hundert
vnd darab gesundert
Nün jar vnd luczel mer
ist ez vollbraht mit ger.

Ausser dieser hs. sind noch vier deutsche bearbeitungen des trojanischen krieges handschriftlich in derselben bibliothek zu finden; nämlich:

1) cod. germ. 267, *eine papierhandschrift vom jahr* 1448; 262 *blätter in klein folio. Der inhalt derselben ist dem des* Cod. Cob. *sehr ähnlich: blatt* 1—4 *register über die ganze hs.;* 8 *unbeschriebene blätter; bl.* 7—145 *der trojanische krieg, nach Hans Mair, doch ohne jene schlussverse; bl.* 146—214 kronica allexandri des groffen; *bl.* 215—28 hiftoria des groffen keifers Karolis; *bl.* 229—36 die namen aller dorffer die jn fechfz meil wegs vmb Nuremberg ligen weit vnde breit; *bis zum schlusse mehrere kleine geistliche abhandlungen.* —

2) cod. germ. 696., *um* 1480 *auf* 281 *papierblätter in kl.* 4. *geschrieben, enthält von bl.* 1—34 *einen trojanischen krieg, nach Guido, jedoch sehr abgekürzt. Der anfang desselben, etwa ein blatt, fehlt. Sonst stehen noch eine chronik der kaiser, die gesta Romanor. und Marco Polos reisen in dieser hs.* —

3) cod. germ. 570., 161 *papierblätter in folio, vom j.* 1467; *blatt* 1—5 *register; bl.* 6—86 *Augspurger chronik von Sigismund Maisterlin;*

* *Das* m *ist von einer seltneren form und wurde daher verkannt.*

bl. 92 — 161 der trojanische krieg, ganz mit Konrad's von Würzburg gedicht in der erzählung übereinstimmend, also wol die arbeit des Heinrich von Braunschweig, obgleich am schlusse sich ein Ulricus Weickman als verfasser nennt. —

4) cod. germ. 579., 271 *papierblätter in klein folio, enthaltend:* a) *Salomon und Marcolf;* b) *der ackermann (wittwer) und der tod;* c) *Euryalus und Lucretia;* d) *Seyfrid's Alexander d. gr.;* e) *das buch von Troja;* f) *gesta Romanorum. — Der trojaner krieg umfaſst bl. 164—222 und stimmt ganz mit dem inhalte des cod.* 570 *überein, bricht jedoch* 4 *spalten vor dem schlusse des werkes mitten im satze ab. —*

Druckfehler.

Auſser den in den anmerkungen berichtigten druckfehlern im texte sind noch folgende zu verbessern:

einleit. *seite XII, zeile* 22 *lies:* 17381 — 84.
— *s. XVII, z.* 1 *l.: mir.*
— *s. XVII, z.* 22-23 *l.: ein anderes.*
— *s. XXVIII, z.* 12 *v. u. l.: liniirten.*

Berichtigung der in den anmerkungen entdeckten druckfehler.

Seite 217. *anm. zu v.* 2, *zeile* 5. *lies: Hartm. v. gl.*
— — — — — 20, — 4. — (: lebete)
— 218. — — — 43—46, *zeile* 7. *lies: undâ?*
— — — — — — *nach z.* 13. *Vergl. auch ein* bîfpel *Stricker's in den altd. wäldern III*, 229.
— 222. *zeile* 4. *lies: getân*
— 224. *anm. zu v.* 458 *ff. zeile* 3 *lies: pulchra,*
— 225. — — — 552 *ff.* — 20 — *Corn.*
— 227. — — — 660. *zeile* 5 *lies:* (*selbst neben* en-)
— 232. — — — 1219. — 3 — *findet,*
— — — — — — — 11 — *Péléum.*
— 235. — — — 1545—46. *zeile* 10 *lies:* 10558.
— 238. — — — 1770. *zeile* 5. *lies:* 32. *statt* 52.
— — — — — 1771. — 1. — 1772.
— 244. — — — 2171. — 1. — *Lies:*
— 248. — — — 2619. — 2. — Eléê
— 249. — — — 2858. — 3. *füge zu: gramm. IV*, 237.
— 250. — — — 2902 *ff. zeile* 1. — *quorundam Graecorum et*
— — — — — — — 2. *lies: etfi non omnium*
— 253. — — — 3216. *zeile* 2. *lies:* zane
— 254. — — — 3313—14. *zeile* 1. *lies: ex B.*
— 257. — — — 3474. *zeile* 3. *lies:* gelegē
— 260. — — — 3939—43. *zeile* 12. *lies: habe*
— 261. — — — 3989—94. — 1. — de Lycia S.
— — — — — 3995—98. — 1. — Lytamie,
— 264. — — — 4430. *zeile* 6. *lies: leisteten*
— 266. — — — 4650—4730. 1), *z.* 4, *lies: mann*
— — — — — 6) — 5, — *bruders*
— 267. — — — 4820—37. *zeile* 3. *lies:* 4775—85.
— 268. — — — — — 18. — *vermifst*
— 269. — — — 4942. *zeile* 1. *lies:* ri^ete (*das* e *zwischen* i *u.* t *übergeschrieben)*
— — — — — 4948, *zeile* 5. *lies:* Idomeus, *A.*
— 270. — — — 5001. — 2. *streiche das* ,

seite 290. *anm. zu v.* 8930. *zeile* 1 *u.* 3. *lies:* Cedemon
— 292. — — — 9425. — 4. *schiebe ein: Ben.* 428.
— 293. — — — 9508—27. *zeile* 5. *lies:* lacrimarum
— 296. — — — 10158. *zeile* 2. *lies:* *seinem*
— 306. — — — 12789. — 1. *streiche das* , *vor annehmen.*
— 309. — — — 13704. — 5. *vergl. auch Ben.* 465[17].
— — — — — 13780. — 11. *lies:* Pergama
— 311. — — — 13946. — 3. — *eines*
— 314. — — — 14202—5. *zeile* 1. *lies:* maria XXX *etc.*
— 315. — — — 14333. *zeile* 1. *lies:* wort hân
— 317. — — — 14904. — 9. — femivivus
— 323. — — — 15703. — 3. — haberi.
— — — — — 15739. — 5. — ûf
— 325. — — — 15965. — 2. — duobus
— — — — — 15996. — 4. — fit:
— 326. — — — 16221. (*so ist die zahl* 16227 *zu berichtigen*)
— 327. — — — 16359. *zeile* 4. *lies: Helena,*
— 337. — — — 17533. — 2. — quas
— 345. *spalte* 1 *zeile* 2. *lies:* luft,
— — — 2 — 29. — fînes felbes
— 348. — 1 — 13. — Son peire
— — — — — 20. — Ce que terre
— — — — — 9 *v. u. lies:* i demorerent
— — — — — 6 *v. u.* — tenoit
— — — 2 — 18. *lies:* corrans
— — — — — 19. — retrahans
— 349. — 1 — 3. — cinc
— — — — — 18. — deuisase

Nachricht für den Buchbinder.

Der Buchbinder hat auf den letzten Bogen besonders zu achten; die Dedication wird herausgeschnitten und dem Vorworte vorgebunden.

Übersicht.

BIBLIOTHEK
DER
GESAMMTEN DEUTSCHEN
NATIONAL-LITERATUR
VON DER ÄLTESTEN BIS AUF DIE NEUERSTE ZEIT.

Drei Abtheilungen.
In zwei verschiedenen Ausgaben.

I. Abtheilung:

Band I.: KÛTRÛN. Mittelhochdeutsch. Herausgeg. von Adolf Ziemann. *Weifs Druckpapier* 1¼ *Thlr. od.* 2 *fl.* 42 *kr.; Schweizer-Velinpapier* 2 *Thlr. od.* 3 *fl.* 36 *kr..*

Band II.: THEUERDANK. Herausgegeben und mit einer historisch-kritischen Einleitung versehen von Dr. Carl Haltaus. Nebst VI lithogr. Blättern. *Ordinäre Ausgabe* 2¼ *Thlr. od.* 4 *fl.* 12 *kr.; Schweizer-Velinp.* 3 *Thlr. od.* 5 *fl.* 24 *kr..*

Band III.: DEUTSCHE GEDICHTE DES XII. JAHRHUNDERTS und der nächstverwandten Zeit. Herausg. vom Prof. Dr. Massmann.

Theil I.: Die strassburg-molsheimische Handschrift: 1) Glouben des armen Hartman. 2) Letania. 3) Alexander des pfaffen Lamprecht. 4) Pilatus.

Theil II.: 1) Kunic Rother aus der Heidelb. Hs.. 2) Diu buochir Mosis. 3) Von tieren unde von fogilen. 4) Heinrich von des todes gehugde aus Wiener Hss.. *Ordinäre Ausgabe* 1⅔ *Thlr.; Schweizer-Velinp.* 2$\frac{5}{12}$ *Thlr..*

Band IV.: DIE KAISERCHRONIK. Herausg. v. Prof. Dr. Massmann.

Band V.: HERBORT'S VON FRITZLAR TROJANISCHER KRIEG Herausgegeben von G. K. Frommann.

Band VI.: KAISER ERACLIUS von MEISTER OTTE. Herausgegeben vom Prof. Dr. J. H. Massmann.

Band VII.: SPRACH-DENKMAHLE des VIII. u. IX. JAHRHUNDERTS. Mit mehrern Facsimile's. gr. 8.

Daraus erscheint in besonderm Abdruck:

Die Abschwörung des Thunar, Wodan und Sachsnota, aus der römischen Handschrift durchgezeichnet u. im Steindruck wiedergegeben von H. F. Massmann, Dr. Prof. ord. gr. 8.

Band VIII.: DER CLARA HÄTZLERIN LIEDERBUCH. Nach der Handschrift des Prager Nationalmuseums herausgegeben von Dr. Carl Haltaus.

Band IX.: WEISSKUNIG. Herausgegeben von Dr. C. Haltaus.

Band X.: Die WINDBERGER ÜBERSETZUNG DER PSALMEN aus dem XII. Jahrhundert. Von Dr. E. G. Graff.

Band XI.: DEUTSCHE PREDIGTEN des XIII. u. XIV. Jahrhunderts aus Hss. von Dr. Herm. Leyser.

Band XII.: FLORE UNDE BLANSCHEFLUR durch Ad. Ziemann.

Dann folgen, wenn auch nicht ganz in derselben Folge:

WOLFDIETERICH.
LANZELOT.
WILHELM VON ORLEANS VON RUDOLF VON EMS.

PASSIONAL.
LEGENDEN-SAMMLUNG aus dem XIII. Jahrhundert.
HARTMANN'S VON DER AUE EREK UND ENITE.
SALMAN UND MOROLT von Ad. Ziemann.
ALEXANDREIS VON RUDOLF VON HOHENEMS.
BERTHOLD'S PREDIGTEN.
DER WELSCHE GAST VON THOMASIN nach 10 — 12 Hs. von G. K. Frommann.
KONRAD'S VON WÜRZBURG TROJANISCHER KRIEG von G. K. Frommann. *(vollständig.)*
DESSELBEN KEISER OTTE MIT DEM BARTE von K. A. Hahn.
DESSELBEN ÜBRIGE WERKE.
FRAUENLOB'S LYRISCHE GEDICHTE vom Prof. Dr. L. Ettmüller.
DAS ANNOLIED.
DAS NARRENSCHIFF vom Prof. A. W. Strobel.
SAMMLUNG DER KLEINEN ERZÄHLUNGEN UND SCHWÄNKE.
HERZOG ERNST.
TRISTAN VON EILHART VON HOBERGEN.
AENEIS VON HEINRICH VON VELDEKE.
STRICKER'S DANIEL VON BLUMENTHAL.
BRUDER HUGO VON LANGENSTEIN'S MARTER DER HEIL. MARTINA.
FRAUENDIENST VON ULRICH VON LICHTENSTEIN.
RUDOLF VON EMS WELTCHRONIK.
DER WINSBECKE UND DIE WINSBECKIN.

u. s. w.

Über die Einverleibung zweier andern, von jedem Freunde der ältern deutschen Literatur längst schon gewünschten Arbeiten in die National-Bibliothek haben wir die Anzeige ohne besondere Erlaubniſs der gedachten Herren Verff. nicht im Voraus uns gestatten mögen, so sehr uns auch, von der allgemeinen freudigen Aufnahme dieser Nachricht überzeugt, die Vorenthaltung derselben selbst leid thut.

II. Abtheilung *(abhandelnde Werke):*

Band I.: **UNTERSUCHUNGEN ZUR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN HELDENSAGE.** Von Fr. Jos. Mone. 2¼ *Thlr. od.* 4 *fl.* 12 *kr.; Schweizer-Velinp.* 3 *Thlr. od.* 5 *fl.* 24 *kr.*.

Später folgt:

DICHTER-VERZEICHNISS BIS AUF LUTHER. *gr.* 8.

III. Abtheilung *(lexicographische und bibliographische Werke):*

Band I.: **ALLGEMEINES MITTELHOCHDEUTSCHES HANDWÖRTERBUCH zum Verständniſs der Schriftwerke vom X. bis zum XV. Jahrhundert.** Von Ad. Ziemann. Erste u. zweite Lieferung A — T. *gr.* 8. 2⅓ *Thlr.; Schweizer-Velinp.* 4 *Thlr.*.

Hierher gehört auch:

Schmaltz, **BIBLIOGRAPHISCHES HANDBUCH DER ALTDEUTSCHEN NATIONAL-LITERATUR VON ULFILAS BIS LUTHER.** *gr.* 8.



